This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

E69732 28.

Bibl.
Schol. Gustrov.
1817.

STANFORD UNIVERSITY LIBRARIES

Johann August Nöſſelt,
Doct. und Prof. der Theologie zu Halle.

Anweiſung
zur Kenntniß der beſten
allgemeinern Bücher
in allen
Theilen der Theologie.

Vierte
verbeſſerte und ſehr vermehrte Auflage.

Leipzig,
in der Weygandſchen Buchhandlung.
1800.

BR...
N6
12..

Wer ein Buch ſchreibt, ſollte allezeit ſeine Vorgänger übertreffen, und das, wovon er ſchreibt, in irgend einiger Abſicht beſſer machen wollen — wofür ſchriebe Er ſonſt? Eben dieſes müßte man dem Leſer anzeigen oder merklich machen, damit er wüßte, ob und wie er bey dieſem Buch ſeine Rechnung mehr fände als bey einem andern, und nicht entweder mit unerſetzlichem Zeitverluſt ſeine Erwartung getäuſcht ſähe, oder über ein ſchlechteres Buch ein beſſeres ungebraucht ließe. Die Nachläßigkeit eines Schriftſtellers in dieſem Stück kommt den Leſern oft ſo theuer zu ſtehen, daß ichs mir ſelbſt nicht vergeben könnte, wenn ich nicht dafür ſorgte, daß meine Leſer nicht in eben der Ungewißheit wegen des gegenwärtigen Buchs, gelaßen würden.

In einer Anweiſung zur Bücherkenntniß muß nothwendig eine gewiſſe Wahl beobachtet werden. Nicht bloß die ungeheure Menge von Büchern, die von Jahr zu Jahr unüberſehbarer wird, und worunter gewiß nur der kleinſte Theil Kennens- und Leſenswerth iſt; nicht bloß die Abſicht eines Compendiums, worin man nur das Merkwürdigſte erwartet; ſondern auch die Pflicht eines Schriftſtellers erfordert es, der ſich andern zum Wegweiſer anbietet. Kenntniß der Bücher — ich meine nicht, ihrer Exiſtenz, ihrer Titel, oder einiger Anekdoten von ihnen, ſondern ihres eigentlichen Inhalts und wahren Werthes — iſt, bey der unermeßlichen Zahl der Bücher, bey der Kürze des menſchlichen Lebens, bey ſo vielen andern Beſchäftigungen, womit es beſetzt iſt, auch für auſſerordent-

lichen Fleiß, überaus ſchwer zu erlangen, und eben daher ungemein ſelten. Es kann niemanden daran liegen, ob worüber? ſondern was darüber gut geſchrieben iſt? Wer alſo Gutes und Schlechtes durcheinander wirft, ohne mir auch nur einen Wink zu geben, ob es dieſes oder jenes ſey, oder, welches einerley iſt, wer ſo ins Allgemeine von Büchern urtheilt, daß man leicht ſieht, um ſo zu urtheilen brauche man nicht einmal das Buch geprüft zu haben: wie kann der mir zumuthen, daß ich ihn zum Führer annehmen ſolle?

Allerdings hat der, welcher einen bloßen Entwurf zu akademiſchen Vorleſungen niederſchreibt, das Recht, die Bücher ohne hinzugefügtes Urtheil anzugeben; weil er ſich vorbehält, mündlich weitere Erläuterungen zu geben. Daher habe ich bey dem folgenden Entwurfe nur ſelten über Bücher geurtheilt, eigentlich, ſo viel ich mich erinnere, nur alsdann, wenn entweder in einem gewiſſen Fache eigentlich noch nichts, auch durch alle bisherige Bücher nicht, geleiſtet, oder wenn ein Buch zu hoch geachtet oder zu ſehr überſehen war, daß ich glaubte, ich müßte dieſes hervorziehen, und die zu hohen Begriffe von jenem, die dem Aufkommen beſſerer Bücher und Kenntniſſe nachtheilig werden konnten, herunterſtimmen helfen. Aber dem Leſer muß man es doch wenigſtens wiſſen laſſen, daß man nur gute Bücher habe angeben wollen. Dieſe auszuſuchen iſt daher meine erſte Sorge geweſen.

Da ich mich einmal einſchränken mußte, ſo habe ich mich auf allgemeinere Bücher eingeſchränkt, d. i. eigentlich nur ſolche angeben wollen, die eine ganze Diſciplin oder deren Hauptheile abhandelten; ohne diejenigen zu berühren, die über ganz beſondere Gegenſtände Unterſuchungen angeſtellt oder davon Nachricht gegeben haben; es ſey denn, daß bey dem Mangel der erſtern einige von der letztern Art jener Stelle

vertreten muſten, oder ſie in ihrer Art einen ganzen Theil einer Wiſſenſchaft, wie etwa Melanchthons Leben von Camerarius, eine kurze Reformationsgeſchichte, enthielten. Damit läugne ich nicht, daß dieſe letztern oft, und gemeiniglich beſſer wie die erſtern ſind. Ich läugne auch nicht, daß man in manchen viel zu wenig bekannten Büchern vortrefliche Nachrichten und Unterſuchungen finde, die dem Titel nach niemand darin ſuchen wird, z. B. in Martin Schook's Buch de bonis Eccleſ. et canonicis, von der Niederländiſchen, in Gratians Büchern über das Leben des Cardinal Commendon's, von der Polniſchen Reformationsgeſchichte, in Anton Poſſevini Noris divini verbi &c. von der Geſchichte der Antitrinitarier in Polen und Siebenbürgen. Solche Schriften muß man alsdann empfehlen, wenn man Bücher empfehlen will, die über gewiſſe beſondre Stücke einer Wiſſenſchaft verglichen zu werden verdienen; in einer allgemeinern Anweiſung zur theologiſchen Bücherkenntniß kann man ſich darauf nicht einlaßen.

Bey der Wahl, die unter den allgemeinern Schriften angeſtellt werden mußte, war nicht Seltenheit eines Buchs das, was mir es bemerkenswerth zu machen ſchien. Seltenheit kann keiner unnützen Sache einen Werth geben; ſie erhöht bloß den Werth deſſen, was nutzbar iſt, weil uns alles theuer iſt, was ſchwer erlangt werden kann und ſeinem Untergang nahe zu ſeyn ſcheint. Nutzen, d. i. richtiges Verhältniß als Mittel zum Zweck, bey Büchern alſo Brauchbarkeit zur Beförderung derjenigen Kenntniſſe, die ſie ausbreiten ſollen, bleibt doch immer das, wornach der wahre Werth eines Buchs beſtimmt werden muß. Nur alsdann führte ich ſeltne Bücher oder ſeltne Ausgaben derſelben an, wenn ſie wirklich nützlich waren, oder ſich durch merkwürdige Stellen und Umſtände, wenigſtens in der Geſchichte der theologiſchen Kennt-

niſſe, auszeichneten. — Vielleicht wirft man mir vor, daß auch der angeführten Bücher noch immer zu viele, und daß unter ihnen doch gleichwohl noch viele ſchlechte wären. — Wer das erſtere ſagt, mit dem möchte ich nicht gern rechten. Wo iſt der Maaßſtab zu dem zu viel und zu wenig? Wer eine Anweiſung zur Bücherkenntniß giebt, will nicht bloß den befriedigen, der dann und wann anfragt, was ſtatt aller ſey? und nur gern von allen doch Etwas wiſſen will. Für ſolche iſt Bücherkenntniß überall ſehr gleichgültig; für ſie eine Anweiſung dazu ſchreiben, ſo unnütz, als eine Sprachlehre aufſetzen für den, der bloß leſen lernen will. Nur die, die über die Elemente der Theologie hinausgehen, nur die, welche ſich wenigſtens einem Theil derſelben mit vorzüglichem Fleiß widmen wollen, nur die ſind es, für die man dergleichen Bücher ſchreiben darf. — Wenn überdies ich ſelbſt, oder wenn andre nach dem gegenwärtigen Buch ſollten auf Univerſitäten Unterricht zur Kenntniß theologiſcher Bücher geben wollen: ſo hat man, bey eingeſchränkter Zeit oder Abſicht, allemal das Ausleſen, und kann das übergehen, was minder nothwendig ſcheint. Es war doch immer beſſer, Mehrerer Wünſche zu befriedigen, und beſſer, dem Commentator viele Zuſätze zu erſparen, die bey einem ſolchen Buche ohnehin allemal von Jahr zu Jahr nothwendig werden. — Daß ich endlich auch ſchlechte oder unvollkommne Bücher erwähnt habe, geſtehe ich; aber es iſt allemal mit Bedacht und Ueberlegung geſchehen. Zuerſt ſind über manche Wiſſenſchaften oder deren Theile keine vorhanden, die ich gut nennen, oder mit denen man, nach unſern Bedürfniſſen, auch wohl nach den Hülfsmitteln, die man jetzt hat, gerechnet, zufrieden ſeyn könnte; wie z. B. Commentarien über einzelne bibliſche Bücher, wo ich die, ſo ich noch als die beſten angeführt, gern ausſtreichen will, ſobald wir etwas wirk-

Johann August Nöſſelt,
Doct. und Prof. der Theologie zu Halle.

Anweiſung
zur Kenntniß der beſten
allgemeinern Bücher
in allen
Theilen der Theologie.

Vierte
verbeſſerte und ſehr vermehrte Auflage.

Leipzig,
in der Weygandſchen Buchhandlung.
1800.

Wer ein Buch ſchreibt, ſollte allezeit ſeine Vorgänger übertreffen, und das, wovon er ſchreibt, in irgend einiger Abſicht beſſer machen wollen — wofür ſchriebe Er ſonſt? Eben dieſes müßte man dem Leſer anzeigen oder merklich machen, damit er wüßte, ob und wie er bey dieſem Buch ſeine Rechnung mehr fände als bey einem andern, und nicht entweder mit unerſetzlichem Zeitverluſt ſeine Erwartung getäuſcht ſähe, oder über ein ſchlechteres Buch ein beſſeres ungebraucht ließe. Die Nachläßigkeit eines Schriftſtellers in dieſem Stück kommt den Leſern oft ſo theuer zu ſtehen, daß ichs mir ſelbſt nicht vergeben könnte, wenn ich nicht dafür ſorgte, daß meine Leſer nicht in eben der Ungewißheit wegen des gegenwärtigen Buchs, gelaßen würden.

In einer Anweiſung zur Bücherkenntniß muß nothwendig eine gewiſſe Wahl beobachtet werden. Nicht bloß die ungeheure Menge von Büchern, die von Jahr zu Jahr unüberſehbarer wird, und worunter gewiß nur der kleinſte Theil Kennens- und Leſenswerth iſt; nicht bloß die Abſicht eines Compendiums, worin man nur das Merkwürdigſte erwartet; ſondern auch die Pflicht eines Schriftſtellers erfordert es, der ſich andern zum Wegweiſer anbietet. Kenntniß der Bücher — ich meine nicht, ihrer Exiſtenz, ihrer Titel, oder einiger Anekdoten von ihnen, ſondern ihres eigentlichen Inhalts und wahren Werthes — iſt, bey der unermeßlichen Zahl der Bücher, bey der Kürze des menſchlichen Lebens, bey ſo vielen andern Beſchäftigungen, womit es beſetzt iſt, auch für auſſerordent-

daß die gegebnen Anzeigen nicht ganz genau und zuverläßig seyn möchten. Wer ein solches Buch schreibt, sollte es lieber ganz unterlaßen, wenn er nicht öffentlich versichern könnte, daß er für alles, was er geradezu gesagt hat, Bürge seyn wollte.

Und die zweckmäßige Vollständigkeit? Darüber fürchte ich doch nicht viele, gerechte, Vorwürfe. Gesammlet hatte ich zwar wenig, und fühlte auch im Anfang die Schwierigkeiten in diesem Stück so sehr nicht, als nachher, da ich das Buch selbst schrieb. Es ist auch kaum möglich, bey einem Buch dieser Art allen Einwendungen den Weg zu verschließen. Indessen, wenn ich einer fast dreyßigjährigen Beschäftigung mit Bücherkenntniß, und den besten Schriften trauen darf, die ich, um kein wichtiges Buch, das zu meiner Absicht gehörte, vorbeyzulaßen, verglichen habe: so dürften der wichtigen Bücher nicht viele seyn, die ich übersehen oder gar nie in Erfahrung gebracht hätte.

Druckfehler zu verhüten, die fast in keiner Art Büchern so unangenehm und schädlich sind, und gewiß auch sich nirgends leicht so unvermerkt einschleichen, als in dieser, habe ich mein Möglichstes gethan. Es sind mir auch bey nochmaligem Durchlesen des größten Theils dieses Buchs nur sehr wenige und fast lauter solche aufgestoßen, die jedem von selbst in die Augen fallen.

Vielleicht wird es manchem auffallen, daß der zweyte Theil des Buchs, wegen seiner Kürze, mit dem erstern fast in gar keinem Ebenmaaß steht, und vielleicht wird man die Ursach davon in dem Umstand suchen, daß der Verfasser zum Ende eilte. Aber die wahren Ursachen sind: erstlich, daß diejenigen Disciplinen, die der zweyte Theil in sich faßt, bey weiten so viel nicht in sich fassen, als die des ersten Theils; auch darüber bey weiten keine so große Menge merkwürdiger Bücher geschrieben worden; wenigstens ältere

Schriften derſelben Art, z. B. Predigten und Anweiſungen zur Erlernung der Theologie, durch neuere faſt gänzlich entbehrlich gemacht worden ſind. Hiernächſt war ich im Anfang willens, manche Arten von Büchern, z. B. ſolche, darin das Chriſtenthum ganz für die Begriffe auch ganz Unwiſſender vorgetragen wird, mit in dem zweyten Theil zu bringen, die nachher, bey weiterer Ueberlegung, eine Stelle in dem erſten bekamen. Und überhaupt wird ſich niemand an dieſe Ungleichheit der Theile ſtoßen, wenn er bedenkt, daß, der Natur der Sache folgen, auch hier die erſte Regel ſeyn, und daß man dieſe nicht aufopfern müſſe, nur um einem kleinen Uebelſtande auszuweichen.

Trockenheit in einem ſolchen Buch zu verhüten, erlaubte die Natur eines bloßen Verzeichniſſes, das in Vorleſungen erläutert werden ſollte, gar nicht. Doch habe ich ſie, durch Einſchiebung kleiner Nachrichten von den auf den Titeln nicht angezeigten Verfaſſern der Bücher, und kleiner Erläuterungen über den Inhalt und Umſtände manches Buchs; durch Berichtigung mancher gewöhnlichen Irrthümer, wenn alles dies mit wenig Worten geſchehen konnte; vornehmlich auch durch Anmerkungen über das, was in jeder Wiſſenſchaft geleiſtet werden ſollte, und wohl noch nicht, in dem Maaß wenigſtens nicht wie es konnte, bisher geleiſtet worden ſeyn möchte, zu mildern geſucht. Dieſe letztern Anmerkungen, die ich nur kurz zuſammen gedrängt habe, ſollten nicht nur die Bücherkenntniß praktiſcher machen, ſie ſollten auch der Maaßſtab ſeyn, wonach der innre Werth eines Buchs beſtimmt werden müßte, wonach ich ihn wenigſtens anſehe. Wer mich hierüber als wirklicher Kenner der Wiſſenſchaften und der darin geſchriebenen Bücher, noch mehr belehrte, wer vollends durch ſein Beyſpiel in der That das leiſtete, was man jetzt nur noch wünſchen kann, ich meine, wer wirklich Lücken auszufüllen und das erwünſchte Licht in

niß-, auszeichneten. — Vielleicht wirft man mir vor, daß auch der angeführten Bücher noch immer zu viele, und daß unter ihnen doch gleichwohl noch viele schlechte wären. — Wer das erstere sagt, mit dem möchte ich nicht gern rechten. Wo ist der Maaßstab zu dem zu viel und zu wenig? Wer eine Anweisung zur Bücherkenntniß giebt, will nicht bloß den befriedigen, der dann und wann anfragt, was statt aller sey? und nur gern von allen doch Etwas wissen will. Für solche ist Bücherkenntniß überall sehr gleichgültig; für sie eine Anweisung dazu schreiben, so unnütz, als eine Sprachlehre aufsetzen für den, der bloß lesen lernen will. Nur die, die über die Elemente der Theologie hinausgehen, nur die, welche sich wenigstens einem Theil derselben mit vorzüglichem Fleiß widmen wollen, nur die sind es, für die man dergleichen Bücher schreiben darf. — Wenn überdies ich selbst, oder wenn andre nach dem gegenwärtigen Buch sollten auf Universitäten Unterricht zur Kenntniß theologischer Bücher geben wollen: so hat man, bey eingeschränkter Zeit oder Absicht, allemal das Auslesen, und kann das übergehen, was minder nothwendig scheint. Es war doch immer besser, Mehrerer Wünsche zu befriedigen, und besser, dem Commentator viele Zusätze zu ersparen, die bey einem solchen Buche ohnehin allemal von Jahr zu Jahr nothwendig werden. — Daß ich endlich auch schlechte oder unvollkommne Bücher erwähnt habe, gestehe ich; aber es ist allemal mit Bedacht und Ueberlegung geschehen. Zuerst sind über manche Wissenschaften oder deren Theile keine vorhanden, die ich gut nennen, oder mit denen man, nach unsern Bedürfnissen, auch wohl nach den Hülfsmitteln, die man jetzt hat, gerechnet, zufrieden seyn könnte; wie z. B. Commentarien über einzelne biblische Bücher, wo ich die, so ich noch als die besten angeführt, gern ausstreichen will, sobald wir etwas wirk-

ſich beſſeres darüber bekommen. Und dennoch kann man, wenn gleich wirklich manche Bücher andre ungemein übertreffen, auch ſchlechtere mit gutem Grunde empfehlen, wenn ſie in gewiſſer Abſicht Vorzüge haben, die andern, überhaupt beſſern, fehlen; wenn ſie, wie dies der Fall bey vielen angeführten theologiſchen Syſtemen iſt, uns wenigſtens mit der Geſchichte und der Entwickelung theologiſcher Kenntniſſe bekannt machen; wenn man endlich hoffen kann, der Leſer werde, falls er des beſten Buchs in ſeiner Art entbehren muß, doch froh ſeyn, das beſte nach jenem kennen zu lernen. Ganz ſchlechte, und, die erwähnten Fälle ausgenommen, durch andre ganz entbehrlich gemachte Bücher habe ich meines Wiſſens nie berührt.

Nach dieſer Wahl ſuchte ich die Bücher in derjenigen Ordnung zu ſtellen, die mir zur allgemeinern und nutzbarern Ueberſicht die ſchicklichſte ſchien. Sie geht, wie man ſehen wird, etwas von der gewöhnlichen Ordnung ab. Die zur ſymboliſchen Theologie gehörigen Bücher ſind z. B. unter die über die hiſtoriſche Theologie zerſtreut, und die ſyſtematiſchen nach der natürlichen, chriſtlichen und myſtiſchen Theologie abgetheilt. Aber, wie ich dieſe Ordnung mit Ueberlegung gemacht habe: ſo hoffe ich auch, ſie werde, da ſie der Natur der Sache gemäßer iſt als eine andre, nicht verworfen werden, wenn man das überlegt, was darüber §. 177 f. 471. und anderwärts geſagt worden iſt. Ueberhaupt iſt die beſondre Abtheilung in gewiſſe Wiſſenſchaften oft ſehr willkührlich, und hat ihren Urſprung mehr dem Zufall als der Ueberlegung zu danken. Richteten ſich die Bücher ſelbſt nicht darnach: ſo würde ich oft noch eine beſſere Ordnung verſucht haben. Jetzt muſte ich die Bücher ſtellen, wie ich ſie vorfand. Selbſt dieſe Stellung macht oft keine geringe Mühe, wenn ſie vernünftig ſeyn ſoll, wie man unter andern aus den angeführten Paragra-

ßen leicht von ſelbſt, und noch mehr alsdann abnehmen wird, wenn man die Sache ſelbſt verſuchen will.

Bey dem einzelnen Theilen einer Wiſſenſchaft habe ich eine unbequeme Stellung zu vermeiden geſucht, und vornehmlich die gewöhnliche Stellung nach den verſchiedenen Secten vermieden. Wenn Schriften angegeben werden, wodurch ſich Parthey von Parthey unterſcheidet, wie bey der chriſtlichen Glaubenslehre und den theologiſchen Streitigkeiten, ſo iſt dieſe Abtheilung nützlich, ja ſelbſt nothwendig. Wozu aber, wenn von den exegetiſchen oder hiſtoriſchen Schriften die Rede iſt? — Weil die Lehrſätze einer Parthey, der der Verfaſſer zugethan war, in die Erklärung und den Vortrag einen großen Einfluß haben. — Aber wenn nun ein Schriftſteller, wie billig, in ſolchen Schriften nicht partheyiſch iſt, noch ſeyn will, wohin ſoll ich ihn alsdenn ſtellen? oder, warum dem Leſer, der ein Buch aufſuchen will, erſt die Mühe machen, nachzuſuchen, unter welcher Secte der Verfaſſer verſteckt ſey? Und iſt dieſer freylich gemeine Fehler eines Buchs der wichtigſte Geſichtspunct, wornach ich die Bücher in Claſſen vertheilen muß? giebts nicht wichtigere, die mehr in Acht genommen zu werden verdienen? — Allerdings giebts dergleichen. Ich führe nur einen an, die Geſchichte der Kenntniſſe, wonach auch der Werth eines Buchs mit beſtimmt werden muß. Welche Kenntniſſe fand ein Schriftſteller ſchon vor ſich? wie fern erweiterte Er ſie? zu welcher Zeit ſchrieb er, ſonach unter welchen Umſtänden? Die Beantwortung dieſer Fragen hängt davon mit ab, daß ich weiß, wer früher oder ſpäter ſchrieb. War es denn nicht billig, daß ich eben durch die Stellung verſchiedner Schriften über den nehmlichen Gegenſtand den Leſer darauf aufmerkſam machte? Wenn ich ſcheine von dieſer Zeitordnung abgewichen zu ſeyn, ſo ſcheine ichs wirklich nur. Denn da billig unter mehrern Aus-

Vorbericht

zur dritten und vierten Auflage.

Daß jede dieſer Ausgaben ſehr vermehrt ſey, wird der, wer ſie mit der vorhergehenden vergleicht, ſchon aus der Bogenzahl und dem bey der vierten Ausgabe gewählten größern Format, erſehen, und die meiſten Zuſätze im exegetiſchen Fach, bey der Religions- zum Theil auch bey der chriſtlichen Kirchengeſchichte, und bey den Wiſſenſchaften finden, die den künftigen Prediger bilden ſollen. Auch betreffen dieſe Zuſätze nicht bloß in der neueſten Zeit erſchienene, ſondern ſelbſt ältere Schriften, die ich ſeit den vorigen Ausgaben kennen gelernt, oder mich ihrer erſt ſeitdem wieder gelegentlich erinnert hatte. Selbſt mehrere vorhin nicht berührte Arten von Schriften und ganz neue Paragraphen, ſind hinzugekommen; ich habe aber mit Fleiß die vorigen Zahlen der letztern beybehalten, und die neuen als Anhänge der bisherigen bezeichnet, damit man, was irgendwo in den vorhergehenden Ausgaben angezogen war, gleich in der jetzigen wiederfinden könnte. In der vierten Ausgabe iſt hie und da bey beträchtlichen Büchern, die in neuen Auflagen erſchienen ſind, die Zeit angegeben worden, wenn ein ſolches Buch zuerſt erſchienen war, weil ich dadurch bemerklicher machen wollte, ob ein Schriftſteller dem andern angeführten vorgearbeitet habe; welches zu wiſſen zur Geſchichte der Wiſſenſchaften und der dahin einſchlagenden Bücher oft ſehr dienlich ſeyn kann. Bisweilen wird man auch Urtheile über die erwähnten Bücher mit wenig Worten gefällt finden. Doch iſt dieſes nur bey einigen Büchern geſchehen, die entweder ganz vorzügliche Aufmerkſamkeit verdienen, ob ſie gleich zum Theil wenig oder gar nicht bekannt ſind, oder die in einem grö-

daß die gegebnen Anzeigen nicht ganz genau und zuverläßig seyn möchten. Wer ein solches Buch schreibt, sollte es lieber ganz unterlaßen, wenn er nicht öffentlich versichern könnte, daß er für alles, was er geradezu gesagt hat, Bürge seyn wollte.

Und die zweckmäßige Vollständigkeit? Darüber fürchte ich doch nicht viele, gerechte, Vorwürfe. Gesammlet hatte ich zwar wenig, und fühlte auch im Anfang die Schwierigkeiten in diesem Stück so sehr nicht, als nachher, da ich das Buch selbst schrieb. Es ist auch kaum möglich, bey einem Buch dieser Art allen Einwendungen den Weg zu verschließen. Indessen, wenn ich einer fast dreyßigjährigen Beschäftigung mit Bücherkenntniß, und den besten Schriften trauen darf, die ich, um kein wichtiges Buch, das zu meiner Absicht gehörte, vorbeyzulaßen, verglichen habe: so dürften der wichtigen Bücher nicht viele seyn, die ich übersehen oder gar nie in Erfahrung gebracht hätte.

Druckfehler zu verhüten, die fast in keiner Art Büchern so unangenehm und schädlich sind, und gewiß auch sich nirgends leicht so unvermerkt einschleichen, als in dieser, habe ich mein Möglichstes gethan. Es sind mir auch bey nochmaligem Durchlesen des größten Theils dieses Buchs nur sehr wenige und fast lauter solche aufgestoßen, die jedem von selbst in die Augen fallen.

Vielleicht wird es manchem auffallen, daß der zweyte Theil des Buchs, wegen seiner Kürze, mit dem erstern fast in gar keinem Ebenmaaß steht, und vielleicht wird man die Ursach davon in dem Umstand suchen, daß der Verfasser zum Ende eilte. Aber die wahren Ursachen sind: erstlich, daß diejenigen Disciplinen, die der zweyte Theil in sich faßt, bey weiten so viel nicht in sich fassen, als die des ersten Theils; auch darüber bey weiten keine so große Menge merkwürdiger Bücher geschrieben worden; wenigstens ältere

Inhalt.

Vorläufige Einleitung.

A. Nutzen der Bücher §. 1. und der Bücherkenntniß 2.

B. Kenntniß des Aeuſſerlichen und Innerlichen eines Buchs 3. Wornach der Werth deſſelben nicht, 4. und wonach er denn eigentlich zu beſtimmen ſey? 5. Wie man ihn kennen lerne? durch eigene Unterſuchung 6. 7.; durch Anderer Zeugniſſe 8. 9.; und aus dem bekannten ſchriftſtelleriſchen Charakter des Verfaſſers 10. 11.

C. Hülfsmittel zur Bücherkenntniß, als: allgemeine Einleitungen in die theologiſche Bücherkenntniß 12.; periodiſche literariſche Schriften 13—15.; gelehrte Bücherverzeichniſſe 16.; Sammlungen von Nachrichten über einzelne merkwürdige Bücher 17. Anmerkungen über dieſe Hülfsmittel 18. 19.

D. Allgemeiner Entwurf des Folgenden 20.

einzelnen Wiſſenſchaften auszubreiten ſuchte; deſſen Erinnerungen oder Beyſpiel würde ich, ſollte ich einmal wieder an dieſes Buch denken müſſen, mit wahrer Dankbarkeit benutzen.

Zuletzt glaube ich ſagen zu dürfen: daß mir dieſe Arbeit, die doch in ihrer Art vollſtändig und pünctlich genau, auch mit ſorgfältiger Wahl gemacht werden ſollte, keine geringe Mühe und etwas Fleiß gekoſtet habe. Beynahe die gröſeſte Schwierigkeit machte die Unterſuchung desjenigen, was nicht geſagt, der Bücher, die nicht angeführt werden ſollten. Dieſe Vorbeylaſſung iſt eine unſichtbare Eigenſchaft, die der, welcher eine Anweiſung zur auserleſenen Bücherkenntniß geben will, wiſſen, aber andern davon keinen ſo lebhaften Begrif machen kann, als er ſelbſt davon hat. Ich ſage dies nicht aus Unbeſcheidenheit. Was habe ich mehr gethan, als was jeder ehrlicher Schriftſteller, der nicht unverſchämt iſt, thun ſollte? Aber es liegt mir äuſſerſt daran, daß die, welche ſich dieſes Buchs bedienen wollen, glauben können, daß die gegebnen Nachrichten zuverläßig ſind; nicht minder daran, daß man die Mängel des Buchs mit deſto mehrerer Billigkeit überſehen möge, zu der man um ſo geneigter ſeyn würde, wenn man wüßte, unter wie vielen andern Zerſtreuungen es hat vollendet werden müſſen. Gott laße auch dieſe Arbeit zur Förderung nützlicher Kenntniſſe, und dadurch zur Förderung der Erkenntniß und Liebe zu ſeiner Wahrheit, gereichen. Geſchrieben Halle, den 22. April, 1779.

Erklärung über die zweyte Ausgabe von 1780.

Bey Vergleichung dieſer mit der vorigen Ausgabe wird der Augenſchein lehren, daß ſie verbeſſert und vermehrt iſt. Zu berichtigen und wegzulaßen habe ich wenig gefunden. Aber manches habe ich beſſer geordnet, und vieles Alte und Neue zugeſetzt, ſonderlich im erſten Drittheil des Buchs, der früher abgefaßt und ſelbſt wegen der mehrern guten Bücher, die wir ſeit der erſten Ausarbeitung deſſelben in dem Fach der Exegetiſchen Theologie bekommen haben, beträchtlicherer Zuſätze fähig war. Ueberall, wo ich konnte, habe ich mit Dankbarkeit die Erinnerungen benutzt, die man über dieſes Buch gemacht hatte. Wo ich konnte — ſage ich. Das iſt, wo man mich an Bücher erinnert hat, die ich kannte, die mir aber entgangen waren; oder wo man mir Bücher bekannt machte, die ich näher kennen lernen konnte, um zu ſehen, ob ſie zu der Abſicht dienten, wozu ich ſie empfehlen wollte; in beyden Fällen, wenn ſie in den Plan gehörten, nach dem das gegenwärtige Buch gearbeitet war, und der Abſicht entſprachen, die ich dadurch zu erreichen gedachte. Denn bloß der Erinnerung folgen, ohne eigne Kenntniß und Prüfung, konnte ich nicht. Bisweilen war die Erinnerung ungegründet, z. B. daß die Brüßler Ausgabe von Tillemont's Memoires pour ſervir à l'Hiſt Eccleſ. in Folio eben ſo vollſtändig ſey und das ganze Werk enthalte, als die Pariſer Ausgabe. Oder ſie traf mein Buch nicht,

und ich konnte ihr nicht folgen, ohne meiner Abſicht untreu zu werden, z. B. daß Whitakers Werke gegen die Lehren der Römiſchen Kirche übergangen wären, ſie, die nicht zu den allgemeinern Werken gehören, ſondern beſondre Lehren betreffen; daß bey der Myſtiſchen Theologie nicht einmal Thomas von Kempen erwähnt ſey, er deſſen Bücher von der Nachfolge Chriſti, noch viel weniger als Arndts Bücher vom wahren Chriſtenthum, zu den eigentlichen myſtiſchen gehören, die ich mit Bedacht von den asketiſchen unterſchieden habe. Bisweilen fand ich denn auch bey wirklicher Unterſuchung, daß die mir vorgeſchlagne Bücher gar nicht ſolche waren, die das leiſteten, was ſie zu einer gewiſſen Abſicht empfehlen ſollte, und konnte mich alſo auf bloße Vorſchläge, wo ich der Bücher nicht ſelbſt habhaft werden konnte, nicht verlaßen. Andre Erinnerungen fallen von ſelbſt weg, wenn man das erwägt, was in der Vorrede, vornehmlich S. 5. geſagt worden iſt. — Dieſe Erklärung glaubte ich den gelehrten Männern ſchuldig zu ſeyn, die durch ihre Erinnerungen etwas zur mehrern Vollkommenheit des Buchs beyzutragen geſucht haben, welches ich ſtets mit Dankbarkeit erkennen werde. Ich hoffe auch, daß die jetzt beygefügten Regiſter eines meiner Freunde die Brauchbarkeit dieſes Buchs nicht wenig befördern ſollen.

Vorbericht

zur dritten und vierten Auflage.

Daß jede dieser Ausgaben sehr vermehrt sey, wird der, wer sie mit der vorhergehenden vergleicht, schon aus der Bogenzahl und dem bey der vierten Ausgabe gewählten größern Format, ersehen, und die meisten Zusätze im exegetischen Fach, bey der Religions- zum Theil auch bey der christlichen Kirchengeschichte, und bey den Wissenschaften finden, die den künftigen Prediger bilden sollen. Auch betreffen diese Zusätze nicht bloß in der neuesten Zeit erschienene, sondern selbst ältere Schriften, die ich seit den vorigen Ausgaben kennen gelernt, oder mich ihrer erst seitdem wieder gelegentlich erinnert hatte. Selbst mehrere vorhin nicht berührte Arten von Schriften und ganz neue Paragraphen, sind hinzugekommen; ich habe aber mit Fleiß die vorigen Zahlen der letztern beybehalten, und die neuen als Anhänge der bisherigen bezeichnet, damit man, was irgendwo in den vorhergehenden Ausgaben angezogen war, gleich in der jetzigen wiederfinden könnte. In der vierten Ausgabe ist hie und da bey beträchtlichen Büchern, die in neuen Auflagen erschienen sind, die Zeit angegeben worden, wenn ein solches Buch zuerst erschienen war, weil ich dadurch bemerklicher machen wollte, ob ein Schriftsteller dem andern angeführten vorgearbeitet habe; welches zu wissen zur Geschichte der Wissenschaften und der dahin einschlagenden Bücher oft sehr dienlich seyn kann. Bisweilen wird man auch Urtheile über die erwähnten Bücher mit wenig Worten gefällt finden. Doch ist dieses nur bey einigen Büchern geschehen, die entweder ganz vorzügliche Aufmerksamkeit verdienen, ob sie gleich zum Theil wenig oder gar nicht bekannt sind, oder die in einem grö-

ſern Anſehen ſtehen, als ſie mir, von gewiſſen Seiten betrachtet, zu verdienen ſcheinen. Ueber mehrere oder gar alle zu urtheilen, war dem Zweck des gegenwärtigen Buchs nicht gemäß, das nur zu einem Leitfaden dienen ſollte, dem ich in meinen Vorleſungen darüber folgen könnte, und das für die, welche es vor ſich brauchen wollen, zu einem Repertorium beſtimmt war, worin ſie die merkwürdigſten zu allen Theilen der Theologie gehörigen Bücher genau und nach ihren beſten Ausgaben möchten angegeben finden.

Am wenigſten und faſt nirgends habe ich etwas in den allgemeinern Anmerkungen geändert, mit welchen die Beſchreibung der verſchiedenen Bücherclaſſen anhebt; weil ich, was mir darüber ſchien noch beſtimmter und ausführlicher geſagt werden zu können, bereits in der Anweiſung zur Bildung angehender Theologen glaubte geſagt zu haben, die man gewiſſermaßen als einen Commentar über jene Anmerkungen anſehen kann. Die Verbeſſerungen erſtrecken ſich nicht bloß auf die Druckfehler, deren ohnehin in den vorigen Ausgaben ungemein wenige waren, ſondern vielmehr auf deutlichere und ausführlichere Darſtellung, wovon man bey den Bekenntniſſen der Taufgeſinnten §. 498. und anderwärts Beyſpiele antreffen wird. Uebrigens habe ich überall auf die gefliſſentlichſte Genauigkeit geſehen, weil die Zuverläßigkeit der Angaben billig die erſte Haupteigenſchaft eines ſolchen Buchs ſeyn muß. Ich hoffe auch, daß unter den ſeit der vorhergehenden Ausgabe herausgekommenen Büchern, nicht leicht ein wichtiges werde übergangen ſeyn, ſo weit es meiner Abſicht, die beſten allgemeinern Bücher in allen Theilen der Theologie aufzuſtellen, gemäß war.

Inhalt

Inhalt.

Vorläufige Einleitung.

A. Nutzen der Bücher §. 1. und der Bücherkenntniß 2.

B. Kenntniß des Aeuſſerlichen und Innerlichen eines Buchs 3. Wornach der Werth deſſelben nicht, 4. und wonach er denn eigentlich zu beſtimmen ſey? 5. Wie man ihn kennen lerne? durch eigene Unterſuchung 6. 7.; durch Anderer Zeugniſſe 8. 9.; und aus dem bekannten ſchriftſtelleriſchen Charakter des Verfaſſers 10. 11.

C. Hülfsmittel zur Bücherkenntniß, als: allgemeine Einleitungen in die theologiſche Bücherkenntniß 12.; periodiſche literariſche Schriften 13—15.; gelehrte Bücherverzeichniſſe 16.; Sammlungen von Nachrichten über einzelne merkwürdige Bücher 17. Anmerkungen über dieſe Hülfsmittel 18. 19.

D. Allgemeiner Entwurf des Folgenden 20.

c. Neuere Partheyen in der Römischen Kirche, vornehmlich Jansenisten 536 — 539. und Quietisten 540.

b. Hülfsmittel zur Religions- und Kirchengeschichte 541. besonders: zur Kritik und Diplomatik 542. zu der hier nöthigen Sprachkunde 543. zur Chronologie der Kirchengeschichte 543. 544. zur Geographie, besonders der kirchlichen, gehörige Schriften 545 — 547. Sammlungen besonderer Erläuterungsschriften über die Christliche Kirchengeschichte 548 — 550.

Zweyter Theil; Von denjenigen Wissenschaften, welche lehren, wie man Theologische Kenntnisse erlangen und andern wieder mittheilen solle

I. Anweisungen die Theologie zu studieren 551 — 553.

II. Prediger-Wissenschaften.

1. Allgemeine Anmerkungen darüber 554 — 557.

2. Homiletische Schriften 558 — 559. und Sammlungen von Predigten 560 — 564.

3. Schriften, welche die Katechetik enthalten 565 — 567.

4. Schriften zur Pastoral-Theologie und Liturgik 568 — 571.

5. Schriften, die Beyspiele aufstellen zur Bildung rechtschaffner Lehrer, 572.

Eine

c. Zur rechten Auslegung der heil. Schrift und Kenntniß ihrer Sprache und ihres Vortrags, auch der Typologie gehörig 93 — 109

d. Eigentliche Erklärungen 110

α. der ganzen Bibel

N. durch bloße neuere Ueberſetzungen und Paraphraſen 111 — 114.

J. gloſſirte Bibeln 115 — 118.

J. Scholien und Commentarien 119 — 121.

β. des Alten Teſtaments, ganz und ſtückweiſe 122 — 140.

N. allgemeinere 122 — 126.

J. einzelner Bücher 127 — 140.

γ. des neuen Teſt. eben ſo 141 — 162.

δ. Sammlungen von Anmerkungen über einzelne Stellen A. und N. Teſt. 163 — 171.

II. Zweyter Abſchnitt. Syſtematiſche Theologie. Nutzen, Quellen und Arten derſelben 172 — 175.

1. Natürliche und zur geoffenbarten vorbereitende Theologie.

a. Was für Schriften dahin gehören nebſt Anzeigen von Verzeichniſſen derſelben 176. 177. Schriften die zur Unterſuchung der Religion vorbereiten 178.

b. Beſonders

α. Schriften für und wider die natürliche und geoffenbarte Religion zugleich 179 — 181.

β. Schriften die natürliche Religion beſonders betreffend, ſowohl mehr phyſiſchen 182. als mehr metaphyſiſchen Inhalts 183 — 186.

γ. Schriften über die in der heil. Schrift geoffenbarte Religion 187

N. allgemeinere 188. ſowohl gelehrtere 189. 190. als gemeinfaßlichere 191

ב. besondere 192 — 196.

ג. Sammlungen mehrerer einzelnen Unter
suchungen darüber 197

ד. Naturalistische Schriften 198.

ה. gegen das Heidenthum 199.

ו. wider und für das Judenthum 200 — 204.

ז. wider den Muhammedanischen Glauben 20

2. Christliche Theologie.

a. Ueberhaupt. Nutzen und rechte Einrichtun
solcher Schriften 206. Verschiedene Classen un
Arten derselben 207.

b. Besonders

α. Bücher, welche die Glaubens- und Sitten
lehre zugleich abhandeln.
Eintheilung derselben und Anmerkungen, wo
nach ihr Werth zu beurtheilen ist 208 — 21

a) Akroamatische Lehrbücher, Aeltere 217, Neu
re, aus der Römischen Kirche 218. 21
der Evangelisch-lutherischen 220. 221. de
Evang. Reformirten 221. von Socinian
schen und Remonstrantischen 223. und Ekle
tischen Schriftstellern 224. Allgemeine Be
stimmung ihres Werths 225.

b) Populäre oder Katechetische Lehrbücher
Schriften von dergleichen Büchern 226
Erforderliche Eigenschaften solcher Büche
und Regeln zur Beurtheilung ihres Wer
thes 227. dergleichen Bücher selb
228 — 230 b.

β. Bücher die sich auf Christliche Glaubens
lehren einschränken 231.

א. auf sie allein oder mit Theologischen Strei
tigkeiten verbunden 232 — 237.

ב. Polemische Werke. Ihre Tugenden un
verschiedene Arten 238 — 241. Allgemei
nere solche Werke 242 — 244. Besondr
für und wider Morgenländische Kirche

245. die Römiſche Kirche 246 — 250. die Evang. Lutheriſche 251. Reformirte Kirche 253. wider die Remonſtranten 256. für und wider Socinianiſche Meinungen 257 — 262. und Taufgeſinnte 263. 264. Ueber Friedenstheologie 265.

γ. Bücher über chriſtliche Sittenlehre 266 — 276. auch Caſuiſtiſche 277. 278. und Aſketiſche 279.

3. Myſtiſche Theologie. Beſchreibung derſelben 280 — 281. Nachrichten von Myſtiſchen Büchern 282. Schriften ſelbſt 283. 284. Schriften für und wider Myſtik. 285. 286.

III. Dritter Abſchnitt. Hiſtoriſche Theologie.

1. Ueberhaupt. Begrif und Nutzen derſelben 287. 288. Bücher, die Verzeichniſſe ſolcher hiſtoriſchen Schriften enthalten 289. Erforderniſſe ſolcher Schriften und deren verſchiedene Arten 290. 291.

2. Hieher gehörige Bücher

a. Bücher, welche die Geſchichte der Religion vortragen 292 — 540.

α. Allgemeine Religionsgeſchichte 293 — 295.

β. Beſonders

N. der vom Chriſtenthum unterſchiednen Religionen 296. als: Geſchichte der bloß natürlichen Religion 297. des Atheiſmus, Naturaliſmus und angeblichen Indifferentiſmus 298. 299. des Fanaticiſmus 300. des Heidenthums nach ſeinen verſchiednen Zweigen 301 — 316. des neuern Judenthums 317 — 324. und der Muhammedaniſchen Religion 325 — 327.

J. des Chriſtenthums 328.

a) Allgemeinere Schriften, welche die ganze Chriſtliche Kirchengeſchichte begreifen 329 — 333. oder eines ganzen auch mehrerer Jahrhunderte 334 — 337.

b) Beſonders 338.

aa) die äußerlichen Schickſale der Kirche betreffend.

αα. die Ausbreitung des Chriſtenthums, ſonderlich durch Miſſionen 339 — 345.

ββ. Hinderniſſe des Chriſtenthums, beſonders Verfolgungen und Märtyrergeſchichte 346 — 352.

γγ. Geſchichte der Kirchen in verſchiednen Ländern und Provinzien 353 — 386.

bb. Innerliche Veränderungen der Chriſtlichen Kirche 387.

αα. Geſchichte der Lehre 388 — 402. zugleich der Patriſtik und der Kirchenſchriftſteller 403 — 422.

ββ. der Kirchengeſetze, und zugleich der Concilien 423 — 434.

γγ. der kirchlichen Einrichtungen und Gebräuche, oder ſogenannten Chriſtlichen Alterthümer, anbey der Litturgiſchen Bücher 435 — 447.

δδ. Geſchichte der Heiligen 448 — 450.

εε. der Hierarchie 451 — 455. ſonderlich der Römiſchen Päbſte, ihrer Rechte, gemachten Einrichtungen und des päbſtlichen Staates 456 — 464. auch der geiſtlichen Orden 465 — 469.

cc. der Chriſtlichen Religionspartheyen, wobey auch von ihren Bekenntnißſchriften und den in ihnen entſtandenen Partheien. Allgemeine Anmerkungen 470. 471. Allgemeinere Schriften 472. 473. Beſondre Partheien.

A. die in den fünf erſten Jahrhunderten entſtanden 474 — 477.

B. Neſtorianer 478.

C. Monophyſiten 479 und 480.

D. Partheien des achten und neunten Jahrhunderts nebſt Spaltung der griechiſchen und lateiniſchen Kirche 481. 482.

E. Griechiſche Kirche 483 — 485.
F. Römiſche Kirche
1. deren Bekenntniſſe 486 und 487.
2. deren Verfall 488. und daher entſtandene Partheien
a. vor der Kirchenreformation im ſechszehnten Jahrhundert, 490. ſonderlich Albigenſer, Waldenſer, Beghарden und Wicliffiten 491 u. 492. Huſſiten und Böhmiſche Brüder 493 — 495. Wiedertäufer, und die aus ihnen, obgleich erſt ſpäter entſtandnen Taufgeſinnten und Idriſten 496 — 500.
b. erfolgte Reformation im 16ten Jahrhundert 501 u. 502.
c. dadurch und nach derſelben entſtandene Partheyen
α. Evangeliſch-Lutheriſche Kirche, ihre Bekenntniſſe, innere Streitigkeiten 503 — 515 und die zum Theil in dieſer Kirche entſtandenen Evangeliſchen Brüdergemeinen 516. 517.
β. Evangeliſch-Reformirte 518. 520. und unter ihnen entſtandene Remonſtranten, Labadiſten ꝛc. 521 — 525.
γ. Engliſche Biſchöfliche Kirche und darin aufgeſtandne Diſſenters 526 — 529. und Quäker 530.
δ. andre myſtiſche Partheyen, Inſpirirte 531. Schwenkfelder 532 Gichtelianer 533.
ε. Unitarier überhaupt und beſonders Socinianer 534 u. 35.

c. Neuere Partheyen in der Römischen Kirche, vornehmlich Jansenisten 536 — 539. und Quietisten 540.

b. Hülfsmittel zur Religions- und Kirchengeschichte 541. besonders: zur Kritik und Diplomatik 542. zu der hier nöthigen Sprachkunde 543. zur Chronologie der Kirchengeschichte 543. 544. zur Geographie, besonders der kirchlichen, gehörige Schriften 545 — 547. Sammlungen besonderer Erläuterungsschriften über die Christliche Kirchengeschichte 548 — 550.

Zweyter Theil; Von denjenigen Wissenschaften, welche lehren, wie man Theologische Kenntnisse erlangen und andern wieder mittheilen solle

I. Anweisungen die Theologie zu studieren 551 — 553.

II. Prediger-Wissenschaften.

1. Allgemeine Anmerkungen darüber 554 — 557.

2. Homiletische Schriften 558 — 559. und Sammlungen von Predigten 560 — 564.

3. Schriften, welche die Katechetik enthalten 565 — 567.

4. Schriften zur Pastoral-Theologie und Liturgik 568 — 571.

5. Schriften, die Beyspiele aufstellen zur Bildung rechtschaffner Lehrer, 572.

Einleitung.

1.

Seitdem die Menſchen angefangen haben, ihre gemachten Entdeckungen aufzuzeichnen und in Bücher zu verfaſſen, um ſie dadurch weiter auszubreiten oder dauerhafter zu machen: ſo iſt es für einen jeden, der nach immer mehrerer Vollkommenheit ſeiner Erkenntniß und deren Folgen ſtrebt, nothwendig worden, ſich ſolcher Bücher zu dieſem Zweck zu bedienen. — — Alle Arten von hiſtoriſchen Kenntniſſen würden wir ohne ſie gar nicht, oder nicht zuverläßig genug, erlangen, und dabey beſonders der großen Vortheile entbehren, welche die Geſchichte der menſchlichen Kenntniſſe, zur Verhütung vieler Verirrungen, zur Belehrung über die beſten Mittel Wahrheit und Weisheit zu lernen, und ſelbſt zur Beförderung der Dankbarkeit gegen Gottes Vorſehung, gewährt. — Unſtreitig werden wir auch durch Lectüre auf mehrere Sachen aufmerkſam gemacht, die uns ſonſt entgangen ſeyn würden, — lernen eher unſre Vorurtheile und die Lücken unſerer Erkenntniß entdecken, unſre einſeitigen Urtheile berichtigen, und unſre wahren Einſichten beſtärken — lernen alles weit ſchneller und mit wenigerer Mühe und Zeitverluſt. — Es iſt leicht einzuſehen, wie ſehr dadurch zugleich der ſtolze Dünkel verhütet und niedergeſchlagen; wie ſehr hingegen durch Andrer Beyſpiel und Vorarbeit unſer Fleiß ermuntert, und Beſcheiden-

heit, Billigkeit, unpartheyiſche Wahrheitsliebe, nebſt andern damit verbundenen Tugenden, befördert werden könne.

2.

Wie es nun einem jeden, der ſich einer beſondern Beſchäftigung widmet, ſehr unanſtändig iſt, ſich um die Veränderungen nicht zu bekümmern, die in dieſem Fache von Zeit zu Zeit vorgegangen ſind, um zu erfahren, was darin entdeckt, bezweifelt, beſtätigt, bewährt oder unbewährt befunden worden ſey, dieſe Kenntniß aber hauptſächlich durch Bücher erlangt werden muß: ſo erweckt es ſehr nachtheilige Vorurtheile gegen die Kenntniſſe und Urtheile eines Gelehrten, wenn es ihm an Bücherkenntniß fehlt, oder wenn er ſich gar durch Fehler, die aus Mangel dieſer Kenntniß herrühren, verächtlich macht. — Hingegen iſt bey der gar großen Verſchiedenheit und immer zunehmenden Menge der Bücher eine ausgebreitete und genaue Bücherkenntniß ſehr nützlich, um den wahren Werth einzelner Bücher beſtimmen und ſie nach einer weislich angeſtellten Wahl gehörig benutzen zu können. Denn 1) iſt es ſchon vernünftig, immer das beſte zu brauchen, was man irgend haben kann, und ſonach zu erforſchen, in welcher Abſicht ein Buch vor andern Vorzüge habe; 2) Sich daher nach ſolchen Büchern umzuſehen, worin theils die beſten vorhandenen Hülfsmittel gewiſſe Sachen aufzuklären, gebraucht, theils das meiſte gethan worden, um die Bedürfniſſe gewiſſer Zeiten und Arten von Menſchen zu befriedigen. Ueberdies würde es 3) ein großer Zeitverderb ſeyn, oder das Fortrücken in der Erkenntniß ungemein erſchweren, wenn man zwar Bücher kennte und brauchte, die überhaupt die vollkommenſten in ihrer Art, aber den geringern Fähigkeiten, Kenntniſſen oder Abſichten desjenigen, der ſie brauchte, nicht angemeſſen genug

wären, oder wenn man 4) solche brauchen wollte, die durch andre, welche etwas mehr als jene, oder welche es besser, vorstellen, entbehrlich gemacht worden. Ja man würde sich 5) durch unvorsichtig gebrauchte Bücher wirklich mehr schaden, weil entweder ihr Ansehen, und das Vertrauen darauf, uns abhalten könnte, uns um bessere zu bekümmern und sie zu benutzen, oder, wenn wir daraus manches Ungegründete, oder Falsche, oder Schädliche gelernet hätten, wir nur Mühe haben würden es wieder zu verlernen.

3.

Die Bücherkenntniß kann sich entweder auf das Aeusserliche oder auf das Innerliche eines Buchs erstrecken. — Dieses letztere, d. i. sein Inhalt und dessen Verhältniß gegen die Absicht des Verfassers und gegen die daraus zu erwartenden Folgen, ist ohne Zweifel die Hauptsache. — Die Kenntniß des erstern, d. i. seiner äusserlichen Einrichtung und Schicksale, kann nur nützlich seyn, so weit sie die Kenntniß des Innerlichen befördert; so wie hingegen ohne diese letztere die Veränderungen, welche ein Buch — z. B. Melanchthons Schriften, oder die Formula Concordiae — in der Welt hervorgebracht hat, nicht können begriffen werden. Abgesondert von dieser Kenntniß des Innerlichen ist die Kenntniß des Aeusserlichen eines Buchs bloße Bibliothekar- oder Buchhändler-Kenntniß, ist sie für einen Gelehrten meistentheils Mittel ohne Zweck und für ihn eben so wenig brauchbar, als bloße Bücherkenntniß ohne Anwendung.

4.

Man darf daher den Werth eines Buchs, wenn von dessen Brauchbarkeit die Rede ist, weder nach der Seltenheit desselben, noch nach dem gemachten

Aufſehen oder den hervorgebrachten Veränderungen, noch nach dem Anſehn in dem es ſteht, ſo wenig als nach der Neuheit deſſelben, beurtheilen.

Die drey erſten Eigenſchaften können ſehr zufällige, oft nichtswürdige, Urſachen, und ihren Grund darin haben, wenn wenig Abdrücke von einem Buche gemacht worden, oder die meiſten verloren gegangen oder unterdrückt worden, oder nicht in Gang gekommen ſind, oder das Sonderbare und Ungewöhnliche des Buchs, der herrſchende Geſchmack einer gewiſſen Zeit, die Neugier des Publicums auf die Sache, wohinein es ſchlägt, die Einmiſchung der Obrigkeit u. d. g. den Vertrieb deſſelben befördert oder gehemmt hat. Und ob ein neueres Buch beſſer ſey als ein gewiſſes ältere, dies läßt ſich erſt alsdann ſagen, wenn man weiß, daß der neuere Schriftſteller mehrere Geſchicklichkeit zur Verfertigung eines ſolchen Buchs als der ältere gehabt, daß er alles Gute von jenem abgeſchöpft und durch Zuſätze nichts verſchlimmert habe, und daß in jenem nicht manche Neben- oder gar weſentliche Vorzüge zurückgeblieben ſind, die ihm doch vor dem neuern noch einen gewiſſen Werth geben; nicht zu gedenken, daß, wo die Sachen in einem neuern Buch erſt ihre Zuverläßigkeit von dem alten erhalten. — wie es bey hiſtoriſchen Sachen ſeyn kann — das ältere immer ſeinen Werth vor dem neueren behaupte.

5.

Vielmehr muß man, um ein Buch gehörig ſchätzen zu können, wohl unterſcheiden, den Werth, welchen es nach unſern Bedürfniſſen, und denjenigen, welchen es ſonſt haben kann. Denn ein Schriftſteller kann blos haben ſammlen, oder aus mehrern oder weitläuftigern und neuern Werken einen Auszug machen, mehr für den großen Haufen und für

die gemeinſten Bedürfniſſe ſchreiben wollen; er kann ſich vielleicht vorgeſetzt haben, nur eine gewiſſe Claſſe von Leſern zu befriedigen; er kann, mit einem Wort, eine eingeſchränkte Abſicht gehabt haben, nach der man alſo die Güte ſeines Buchs mit abmeſſen muß. Es kann auch ein Buch für gewiſſe Zeiten und deren Bedürfniſſe brauchbar, aber für andere ſehr entbehrlich oder unzureichend ſeyn. — Nach dieſem vorausgeſetzten Unterſchied, wobey denn doch der Werth für uns, die Hauptſache bleibt, muß man dieſen Werth entweder durch die Vergleichung eines Buchs ſelbſt, oder nach dem Urtheil anderer gültigen Richter, oder nach dem ſonſt bekannten Charakter und der Handlungsweiſe des Verfaſſers oder Herausgebers, beurtheilen.

6.

Im erſten Fall würden wir beſonders darauf Acht zu geben haben: ob es, auſſer der Nützlichkeit der abgehandelten Sache für uns — mit guter Wahl der in die Abſicht des Buchs einſchlagenden Sachen — ob es ordentlich — ob es, ſo weit es die Sache ſelbſt und des Leſers Fähigkeit zuläßt, deutlich — ob es gründlich, d. i. mit zureichenden Beweiſen und durch den rechten Gebrauch der zu gewiſſen Unterſuchungen nöthigen Hülfsmittel unterſtützt — ob es zu dem Zweck, wozu wir es brauchen, vollſtändig — ob es mit unpartheyiſcher Wahrheitsliebe geſchrieben ſey? — ob es für uns, in Abſicht der Sachen, oder der Ausführung, oder des Vortrags, viel Neues enthalte, und es durch einmalige Leſung ſich erſchöpfen laße, oder bey wiederhohlter Leſung immer mehr vorher Unentdecktes darbiete? — ob es endlich viele fruchtbare Winke zum eignen Nachdenken gebe und neue Entdeckungen veranlaße? Je mehr von dieſen guten Eigenſchaften da iſt, um ſo beſſer iſt das Buch.

7.

Diese Art Bücherkenntniß zu erlangen — wobey die allerdings beträchtliche Geld- und Zeitkosten, durch fleißige und aufmerksame Besuchung der Büchersäle und Buchläden, desgleichen durch Zusammenkünfte mit Andern, die uns den Inhalt eines Buchs in der Kürze gedrängt und treulich erzählen können und wollen, sehr erspart werden können — ist freylich die zuverläßigste, wenn wir anders Fähigkeit und Aufmerksamkeit genug haben, diese Prüfung selbst anzustellen. Weil indessen uns diese Fähigkeit oft fehlt, wir auch nicht alle Bücher selbst bekommen oder ohne großen Zeitverlust lesen, ja die meisten sehr wohl entbehren können; und gleichwohl unter diesen letztern manche wegen einzelner Stellen oder Nebensachen uns erheblich sind; wenigstens doch zu wissen nöthig ist, ob und wie weit sie uns entbehrlich seyn möchten: so müssen wir uns nothwendig auch der Anzeige und Urtheile Andrer bedienen, wenn wir voraus wissen, ob und wie fern wir uns auf sie wahrscheinlich verlaßen können.

8.

Dieses letztere ist, eben so wie die Glaubwürdigkeit eines jeden Zeugen, darnach zu bestimmen, wenn sie die nöthige Fähigkeit zu dergleichen Berichten und Urtheilen nicht nur besessen, sondern auch wirklich gebraucht, und wenn sie das, was sie entdeckt, mit eben so vieler Aufrichtigkeit und Geschicklichkeit in Darstellung fremder Gedanken, angegeben haben. — Nicht immer ist diese Glaubwürdigkeit leicht zu bestimmen. Einiges Vorurtheil in dieser Sache giebt es, wenn der, welcher die Anzeige gegeben oder das Urtheil gefället hat, uns, nebst seinem Charakter in dieser Absicht, bekannt ist. Da wir aber oft beydes so wenig wissen, als ob jemand seinem Charakter treu geblieben sey: so kann die Zuverläßigkeit seines Ansehns, anders

nicht, als aus den ſeiner Anzeige eingedruckten Spuren ſeiner Glaubwürdigkeit, abgenommen werden.

9.

Man gebe nur Acht, — was für Anmerkungen er über die in einem Buch vorkommende Sachen und deren Behandlung gemacht habe — ob ſein Urtheil mehr im allgemeinen bleibe oder beſtimmter ausfalle — ob die Auszeichnung des merkwürdigſten oder der Stellen, die den Ton oder Gehalt des Buchs kenntlich machen ſollen, charakteriſtiſch ſey — endlich ob er Mäßigkeit im Lobe und Tadel beobachte und keine Affecten hervorleuchten laße: ſo wird man ziemlich ſicher finden können: ob er das Buch ſelbſt geleſen oder gar ſtudiert habe? — ob er derjenigen Art der Wiſſenſchaften, in die es einſchlägt, gewachſen geweſen ſey? — ob er ſich in die Vorſtellungen des Verfaſſers habe hineinverſetzen können? — ob er in den Geiſt und Charakter des Buchs eingedrungen ſey? — ob er deſſen Inhalt concentrirt und vollſtändig genug dargelegt habe? — ob ihm nicht durch Neigung oder Abneigung von gewiſſen Perſonen, Partheyen, Wiſſenſchaften, Methoden und Lehrſätzen, der wahre Geſichtspunkt verrückt, oder dadurch ſein Urtheil partheyiſch geworden ſey? — Glaubt man Urſache zu haben, eine Recenſion für verdächtig zu halten: ſo thut man wohl, mehrere ausführlichere, beſtimmte, und mit Beyſpielen und Erinnerungen begleitete Recenſionen zu vergleichen, die uns oft auf die Spur der in jener vorkommenden oder zum Grunde liegenden Fehler führen.

10.

Soll endlich der Werth eines Buchs nach dem ſchriftſtelleriſchen Werth ſeines Verfaſſers beurtheilt werden: ſo kommt es, der Hauptſache nach, auf eben

die Kennzeichen an, die vorhin (§. 8.) angegeben worden sind. Wüste man sonst, — daß er in der Art Kenntniße, womit sich sein Buch beschäftigt, Meister, oder überhaupt mit den vorgetragenen Sachen gehörig bekannt sey, und daß er die nöthigen Hülfsmittel, z. E. bey historischen Untersuchungen, Kenntniß der Sprachen, Bekanntschaft mit den Quellen der Geschichte, den nöthigen Büchervorrath u. d. g. gehabt habe; — wäre er dafür bekannt, daß er auf seine Bücher genugsame Zeit und Fleiß verwende, und sich weder Weitschweifigkeit noch Nebenausschweifungen, die zum Zweck des Buchs nicht gehören, noch eine unzeitige Sparsamkeit, zu gut halte; — kennte man sonst seine Gabe, sich in Andrer Ideen und Lage hinein zu denken, seinen Scharfsinn, seine Wahrheitsliebe, Freymüthigkeit, Vorsichtigkeit, Kaltblütigkeit, Billigkeit und andre Tugenden; — kennte man überdieß seine Art Sachen zu behandeln, die Deutlichkeit, Bestimmtheit und andre guten Eigenschaften seines Vortrags: so würde sich ziemlich zum voraus von der Güte einer von ihm verfertigten Schrift urtheilen laßen.

II.

Dergleichen vorläufige Kenntniß müßte man sich aus seinen andern Schriften, und, da sich ein Schriftsteller nicht immer gleich bleibt, aus seiner und ihrer Geschichte, also aus Andrer glaubwürdigen Nachrichten davon, zu verschaffen suchen. — Es ist daher bey dieser, wie bey den andern zwey Arten zur Bücherkenntniß zu gelangen, nöthig, sich nach solchen Büchern umzusehen, die zur Beförderung der Kenntniß der Bücher und ihres Werthes dienen können. Man kann dahin 1) solche rechnen, die eine eigentliche Einleitung in die Bücherkenntniß geben; 2) periodische Schriften, welche Nachrichten von neuherausgekommenen Büchern und Urtheile darüber enthalten; 3) gelehrtere Bücher-

cherverzeichniſſe, und 4) Sammlungen einzelner Anmerkungen gelehrter Männer zur Beförderung der Bücherkenntniß. — Nach meiner hieſigen Abſicht ſchränke ich mich auf diejenigen ein, welche Bücher aus allen Theilen der Theologie, wenigſtens hauptſächlich, betreffen.

12.

Zu den eigentlichen Einleitungen zur theologiſchen Bücherkenntniß überhaupt gehören, auſſer manchen Encyclopädien der Theologie und Anweiſungen ſie zu ſtudieren, welche, wie einiges andre zur gelehrten Hiſtorie der Theologie, unten angezeigt werden ſollen, einigermaßen: *Antonii Poſſevini* Apparatus ſacer ad Scriptores veteris et novi Teſtamenti &c. Colon. Agripp. 1608. in fol. Tomm. II. und *Jo. Henr. Hottingeri* Bibliothecarius quadripartitus, Tiguri 1664. in 4; viel mehr aber *Jo. Franc. Buddei* Iſagoge hiſtorico-theologica ad Theologiam univerſam ſingulasque eius partes, Lipſ. 1727. in 4. mit der ohne Benennung des Jahrs hinzugekommenen Hiſtoria Theologica litteraria continuata, oder 1730. in 4; *Chriſtoph. Matthaei Pfaffii* Introductio in Hiſtoriam Theologiae literariam, notis ampliſſimis illuſtrata, Tubing. 1724—26. Partt. III. in 4; *Gottlieb Stollii* Anleitung zur Hiſtorie der theologiſchen Gelahrtheit, Jena 1739. in 4; *Jo. Georg. Walchii* Bibliotheca theologica ſelecta, Jenae, 1757—65. Tomi IV. in groß 8. nebſt deſſelben Bibliotheca Patriſtica, ibid. 1770. gr. 8. und David Gottlieb Niemeyers Bibliothek für Prediger und Freunde der theologiſchen Literatur (zuerſt erſchienen unter dem Titel: Predigerbibliothek oder beſchreibendes Verzeichniß der brauchbarſten Schriften für Prediger oder künftige Geiſtliche, von Dav. Gottl. Niemeyer, Halle 1782—84. in drey Theilen in gr. 8. —), neu bearbeitet und fortgeſetzt von Aug.

Hermann Niemeyer und Heinrich Balthasar Wagnitz, erster bis dritter und letzter Theil, Halle 1796—98. Das Handbuch der neuern, besonders deutschen und protestantischen Literatur der Theologie, von Joh. Otto Thieß, bis jetzt in 2 Bänden in groß 8. Liegnitz 1795 und 97. schränkt sich bloß auf die Bücher von 1741—93. ein. Andre Bücher, welche die zu einer besondern Classe oder Wissenschaft gehörigen Schriften darstellen, wird man unten bey diesen einzelnen Classen finden.

13.

Periodische Schriften (§. 11.), die kürzere oder weitläuftigere Nachrichten von Büchern geben, wie diese von Zeit zu Zeit herauskommen, auch mehrentheils mit hinzugefügter Beurtheilung, sind freylich überhaupt, unter einander verglichen, und ihren einzelnen Aufsätzen nach, von ungemein verschiedenem Werth. Dieser müßte in Absicht auf einzelne Recensionen, nach den oben §. 9. berührten Umständen, im Ganzen aber sowohl nach dem mehrern Theil der darin befindlichen so beschaffenen Recensionen, als auch — falls die dort erwähnten Vorzüge vermißt werden sollten — darnach beurtheilt werden, wenn ein solch periodisches Werk eine größere Menge von Büchern beschrieben, die bessere und vollständigere Uebersicht der Zeitfolge, nach der die Bücher bekannt worden, befördert, und in die Veränderung der Denkungsart und Kenntnisse, mehrern Einfluß, als andre, gehabt hätte.

14.

Gelehrte Zeitungen können hier nicht angegeben werden, ob sie gleich gelehrte Nachrichten mehrentheils geschwinder ausbreiten, oft Vieles enthalten, was in Journalen übergangen ist, und selbst diese öfters über-

treffen. Die reichſte unter den jetzigen iſt die ſeit 1785 zu Jena herauskommende allgemeine Literatur-Zeitung; und für die theologiſche Litteratur insbeſondere ſind Johann Matthias Haſſencamp Annalen der neueſten Literatur- und Kirchengeſchichte beſtimmt, die zu Rinteln ſeit 1789. 8. erſchienen, und ſeit deſſen Tode 1796. von C. G. Horſtig und Ludw. Wachler fortgeſetzt werden. — Unter den allgemeinern Journalen, welche zum Theil viele eigentlich theologiſche, ſelbſt in Abſicht auf theologiſche Bücher, übertreffen, möchten, nach den Grundſätzen §. 13, folgende, im Ganzen genommen, vornehmlich zu empfehlen ſeyn. Die Acta Eruditorum, Lipſ. 1682–1731 mit zehn Bänden Supplemente, und deren Fortſetzung oder die Nova A. E. die von 1732 bis 1773. gehen, nebſt acht Bänden Supplemente, und über beyderley zuſammen ſechs Bänden der Regiſter in 4; Bibliotheque univerſelle et hiſtorique, (meiſtens von *Jean le Clerc*, in Geſellſchaft von *Jean Cornand de la Croſe*, und zuletzt von *Jaques Bernard*) à Amſterd. 1686—93. in 25 Tomes in 12; Bibliotheque choiſie - - par *Jean le Clerc*, à Amſt. 1703–13. in 27 Tomes in 12; Bibliotheque ancienne et moderne - - par *J. le Clerc*, à Amſt. 1714—27. in 28 Tomes in 12; Bibliotheque Angloiſe - - par M. D. L. R. (*Mich. de la Roche*) und von Tome 6 an par A. B. D. M. T. (Armand Bloisbelland de Montreſor d. i. *Arm. de la Chapelle*), zuſammen à Amſt. 1717—28, in 15 Tomes in 12; nebſt den Memoires literaires de la grande Bretagne, par *Michel de la Roche*, à la Haye 1720—24. in 16 Tomes in 12; Bibliotheque Britannique, à la Haye 1733—47. mit Einſchluß der Regiſter in 25 Tomes in 8; Journal Britannique par Mſr. (*Matthieu*) *Maty*, à la Haye 1750—55. 18 Tomes in 12 und fortgeſetzt par Mſr. de *Mauve*, ebendaſelbſt 1757, Tome XIX—XXIV. in 12; Bibliotheque raiſonnée des Ou-

vrages des Savans de l'Europe, à Amſt. 1728 — 53. in 50 Tomes, nebſt 2 Bänden Regiſter, in 8. (von *Arm. de la Chapelle*, *Jean Barbeyrac* und andern); Allgemeine deutſche Bibliothek, Berlin, und vom 107ten Bande an zu Kiel, 1766 — 95 in 118 Bänden und 5 Anhängen, zuſammen von 20 oder vielmehr 21 Bänden, in groß 8; an deren Stelle ſchon 1792 zu Kiel die Neue allgemeine deutſche Bibliothek getreten, und bis jetzt (1799) ſchon zu 43 Bänden in groß 8. angewachſen iſt; endlich Bibliothek der neueſten theologiſchen, philoſophiſchen und ſchönen Literatur, (unter Joh. Jac. Hottingers Aufſicht) Zürich 1784 — 86. in 3 Bänden in 8.

Eine Kenntniß der nur zu ſehr überſehenen kleinen, meiſt akademiſchen Schriften, geben, auſſer andern vorher ſchon herausgekommenen: die Anzeigen und Beurtheilungen akademiſcher und anderer kleinen Schriften, Frankf. und Leipzig 1777 und 78. in zwey Bänden, in 8; Kleine theologiſche Bibliothek, Erſten Bandes 1 — 6tes Stück, Naumburg 1777, 7 — 10tes, Erfurt 1780 und 81. in 8; Kritiſche Nachrichten von kleinern theologiſchen Schriften, herausgegeben von G. C. Harleß, Erſten Bandes 1tes und 2tes Stück, Nürnberg 1782, 3tes und 4tes, nebſt dem 2ten Bande in 4 Stücken, Frkf. 1783 — 85; Fortgeſetzte kritiſche Nachrichten ꝛc. von G. C. Harleß, Halle 1785 und 86. in 2 Bänden, jedem von 2 Stücken in 8. und Bibliothek von Anzeigen und Auszügen kleiner meiſt akademiſcher Schriften (von H. E. G. Paulus herausgegeben), Jena 1789. in 8, die mit dem dritten Bande 1792 (jedem Bande von 4 Stücken) aufgehört hat.

Zur kurzen möglichſt ausgebreiteten Ueberſicht der neueſten Schriften aller Arten ſollte das ſeit dem Jahr 1776. zu Leipzig in groß 8. monathsweiſe erſchienene Allgemeine Verzeichniß neuer Bücher, mit kurzen

Anmerkungen dienen, und der seit eben dem Jahre von Jerem. Nic. Eyring zusammengetragne und zu Göttingen in groß 8. herausgekommene Litterarische Almanach der Deutschen, (von Schriften des jedesmal vorhergegangenen Jahrs) in 5 Stücken für jedes Jahr, worunter ein fünfter, besonders gedruckter Theil, die Litteratur der Theologie enthält. Jenes Verzeichniß (dessen erste 3 Bände man J. C. Adelung zuschreibt) hat mit dem achten Jahrgang oder den Büchern von 1783. aufgehört, und der Almanach begreift nur drey Jahrgänge über die 1775—77 herausgekommenen Bücher, dessen Fortsetzung in Absicht auf theologische Bücher §. 15. vorkommen wird. Ganz vorzüglich aber gehört wegen seiner Vollständigkeit, vortreflichen Ordnung und Verweisung auf die wichtigsten gelehrten Journale und Zeitungen, hieher: Allgemeines Repertorium der Litteratur für die Jahre 1785—90 (meistens von Joh. Sam. Ersch verfertigt), Jena 1793 in 3 Bänden gr. 4, von dessen Fortsetzung für das Jahr 1791—95 bereits der erste Band ans Licht getreten ist.

15.

Zu den eigentlichen theologischen Journalen gehören: ausser denjenigen, die zunächst für Prediger bestimmt und im zweyten Theil dieses Buchs erwähnt sind. — Altes und Neues aus dem Schatz theologischer Wissenschaften hervorgebracht (hauptsächlich von Valentin Ernst Löscher) Wittenberg 1701 in 8, welches unter dem Titel: Unschuldige Nachrichten von alten und neuen theologischen Sachen ꝛc. (unter eben desselben Aufsicht) Leipzig 1702—19, seit 1720 aber unter dem Namen Fortgesetzte Sammlung von alten und neuen theol. S. (unter Mich. Heinr. Reinhards, von 1732 an wieder unter Löschers, und von 1749 an unter Joh. Erhards Kapp's Aufsicht), end-

lich unter dem Titel: Neue Beyträge von a. u. n. th. S. (durch des Letzten, wie von 1756 an durch Joh. Rudolph Kieslings Besorgung) von 1750—61 fortgesetzt worden ist; wozu noch die theologischen *Annales* in 5 Bänden, eben so viele Bände Register, beyde bis auf das Jahr 1750, und von 1735—42 die Frühaufgelesenen Früchte der theologischen Sammlung von a. u. n. th. S., jedes Jahr in 6 Beyträgen, gekommen sind. Ferner: Auserlesene theologische Bibliothek, (von Joh. Christoph Colerus) Leipzig 1724—36. in 84 Theilen, oder 7 Bänden in 8. nebst 16 Stücken oder einem Bande: Nöthiges Supplement, 1730. f.; Nachrichten von den neuesten theologischen Büchern und Schriften, Jena 1742—48 in 6 Bänden oder 60 Stücken in 8; (die 40 ersten von Friedrich Wilh. Kraft, die übrigen von Christ. Wilh. Becker); F. W. Krafts neue theologische Bibliothek, Leipz. 1746—58. in 130 Stücken oder 13 Bänden in 8. ausser einem Anhang, der bis zum 140sten Stück geht, und den Hauptregistern; Joh. Aug. Ernesti neue theologische Bibliothek, Leipzig 1760—69. 8. in 10 Bänden, und neueste theologische Bibliothek, welche von 1771—77 bis zu des 4ten Bandes 3ten Stücke fortgesetzt worden ist; Theologische Berichte von neuen Büchern und Schriften, (anfänglich unter E. A. Bertlings Aufsicht) Danzig 1764—73. in 110 Stücken in 8. und unter dem Titel fortgesetzt: Danziger Berichte von neuen theol. Büchern und Schriften, (meistens von Gottlieb Wernsdorf besorgt) Leipz. 1771 bis 1783 in 120 Stücken in 8; Bibliothek der theologischen Wissenschaften, von Just Friedr. Froriep, Erster Band, Leipz. und Lemgo 1771. u. 72, und Zweyter Band 1774—87 jeder in 6 Stücken; nebst der Bibliothek der theologischen Literatur von Ebendemselben, Erfurt 1779 u. 80, in 3 Theilen in 8; Allgemeine theologi-

ſche Bibliothek, Mietau von 1774 — 1780 in 14 Bänden in gr. 8; (erſt von Carl Friedr. Bahrdt, alsdann von Joh. Pet. Bamberger und zuletzt von Sam. Murſinna beſorgt;) Gemeinnützige Betrachtungen der neueſten Schriften, welche Religion, Sitten und Beſſerung des menſchlichen Geſchlechts betreffen = = herausgegeben von Georg Friedrich Seiler. Erlangen ſeit dem Jahr 1776. in 8, (die noch immer fortgehen), nebſt einer jährlichen Beylage in 4 Stücken, an deren Stelle die Theologiſch-kritiſchen Betrachtungen neuer Schriften = = herausgegeben von G. F. Seiler. Erlangen ſeit 1779, jährlich in 4 Stücken in 8, getreten ſind, die aber mit dem 8ten Bande 1787 aufgehört haben und Joh. Chriſtoph Döderleins auserleſene theologiſche Bibliothek, Leipz. 1780. bis 1791. in 4 Bänden in 8. Statt dieſer fieng das Theologiſche Journal von ihm, Nürnberg 1792. in 8. an, welches aber ſchon mit dem 6ten Stück abgebrochen wurde. Die Allgemeine Bibliothek der neueſten deutſchen theologiſchen Litteratur (unter der Aufſicht Joh. Aug. Hermes), Quedlinburg 1784 — 88. in gr. 8. iſt mit dem 9ten Bande geſchloſſen worden. Als das ebenerwähnte Döderleinſche Theologiſche Journal ſein Ende erreicht hatte, erſchien: gewiſſermaßen als Fortſetzung, ein Neues theologiſches Journal von H. C. A. Hänlein und C. F. Ammon, Nürnberg 1793. 8; welches vom 5ten bis 11ten (halbjährigen) Bande oder bis zum Junius 1798 von H. E. G. Paulus monatlich fortgeſetzt wurde. Seit gedachter Zeit geht es unter dem Titel fort: Neueſtes theologiſches Journal, herausgegeben von Joh. Philipp Gabler, Nürnberg 1798. in 8. Die Göttingiſche Bibliothek der neueſten theologiſchen Litteratur, von J. F. Schleußner und C. F. Stäudlin, iſt zu Göttingen ſchon von 1795 an, jetzt bis zu Ende des vierten Bandes, (der erſte Band von 12, die folgenden von 6 Stücken)

fortgerückt, der 4te Band allein von Stäudlin; so wie auch zu Gieſſen 1798. in 8. eine Allgemeine Bibliothek der neueſten theologiſchen Litteratur, herausgegeben von Joh. Ernſt Chriſtian Schmidt ihren Anfang genommen hat und noch fortgeht.

Die litterariſchen Annalen der Gottesgelehrſamkeit ⁊ ⁊ von J. N. Eyring, Erſter Zeitraum 1778. 79. 80, Nürnberg 1782. in 8. ſind nicht weiter fortgeſetzt worden. Einigermaßen vertritt aber ihre Stelle das Repertorium der theologiſchen Litteratur, wovon doch nur 3 Theile in 8. über das Jahr 1785. 86. und 87, Leipzig 1788. und 89. in groß 8. herausgekommen ſind.

Zur Bekanntmachung der in katholiſchen Ländern erſchienenen neueſten, beſonders theologiſchen Schriften, und dahin einſchlagenden Nachrichten war die Nova Bibliotheca Eccleſiaſtica Friburgenſis beſtimmt, Friburg. Brisgov. (Vlmae) 1775 — 90. in 8 Bänden in 8. (jedem von 4 Faſcikeln) (von Engelbert Klüpfel); und die Litteratur des katholiſchen Deutſchlands, Coburg 1775 — 88. in 8 Bänden in gr. 8. (von dem P. Placidus Sprenger und andern Benedictinern des Kloſters Banz), welche in der Auserleſenen Litteratur des k. D. von 1789 — 91. bis zum 5ten Band fortgeſetzt worden iſt. Auf dieſe folgte die Fortgeſetzte Litteratur des kath. Deutſchl. Nürnberg 1791 u. 92 in Einem Bande von 4 Stücken in gr. 8; und an deren Stelle: Litterariſches Magazin für Katholiken und deren Freunde, (alles bisherige von eben dieſen Herausgebern) Coburg 1792, in 8, das aber ſchon mit dem 3ten Stück des 2ten Bandes! 1798. aufhörte. Auch das Repertorium der neueſten philoſophiſchen und theologiſchen Litteratur des katholiſchen Deutſchlandes, herausgegeben von Caſpar Ruef, iſt nicht über den erſten Band, Ulm

1790

1790. in 8. gekommen. Den Abgang dieſer Journale in Abſicht auf katholiſche Literatur muß man aus der Oberdeutſchen allgemeinen Literaturzeitung, welche zu Salzburg ſeit 1788 in gr. 4. erſcheint und noch fortgeht, oder andern, die zunächſt dieſen Zweck haben, zu erſetzen ſuchen.

16.

Bücherverzeichniſſe (§. 11.) enthalten zwar mehrentheils nur die Titel der Bücher, doch können ſie die Aufmerkſamkeit auf ein Buch zum weitern Nachſuchen erregen, und, wenn ſie die Bücher gehörig, auch nach dem Inhalt mehr als nach dem Titel, claſſificiren, die Bücherkenntniß vervollſtändigen. Ueberdieß ſind ſie bisweilen mit Anmerkungen verſehen, die doch meiſtens nur äuſſerliche Umſtände betreffen. — Einige der beſten dieſer Art, ſonderlich im theologiſchen Fache, ſind der Catalogue des livres imprimés de la Bibliotheque du Roi, qui traitent de la Theologie, Paris 1739 und 42. fol. 3 Partt.; Catalogus Bibliothecae Bunavianae, Leipz. 1750 — 56. Tom. I. II. et III. der erſte und 3te in drey Bände abgetheilt, alſo eigentlich 7 Bände in 4, vornemlich im dritten Theile; die, zum Theil mit Anmerkungen verſehenen, Verzeichniſſe von hinterlaßenen Büchern Thom. Ittigs, Leipz. 1711. in 8; Joh. Friedr. Mayers, Berlin 1715. in 8; Ernſt Salomo Cyprians, nach der vermehrten Ausgabe, Leipz. 1733. in 8; Val. Ernſt Löſchers, Dresd. 1750. f. in 3 Bänden; Daniel Saltheniüs, Königsb. 1751. in 8; Chr. Friedr. Börners, Leipz. 1754 in 8; Samuel Weinliſch, 1757. in 8. die Biblioth. Rolothana, Berol. 1789. in 2 Theilen in gr. 8; Catalogus Bibliothecae praeſtantiſſimorum - - librorum - - collegit et literariis catalogum animadverſionibus inſtruxit *Barthold. Nicol. Krohn*,

Edit. altera eaque locupletior, Hamburg. 1796. in 8. u. d. gl. — Die zur Beförderung der Bücherkenntniß brauchbarſten gelehrten Bücherverzeichniſſe ſind die mit einer nähern Nachricht davon verſehenen, vorzüglich, — auſſer der (unvollendeten) Bibliotheque curieuſe, hiſtorique et critique, ou Catalogue raiſonné des livres difficiles à trouver, par *David Clement*, Tomes I — IX, à Goettingen, 1750 — 60. in gr. 4. den (Baumgartenſchen) Nachrichten von einer halliſchen Bibliothek, Halle 1748 — 51. in 8 Bänden in 8. auch deren Fortſetzung oder Siegm. Jac. Baumgartens Nachrichten von merkwürdigen Büchern, ebendaſ. 1752 — 58. in 12 Bänden in 8. und den Beiträgen zur Geſchichte merkwürdiger Bücher von Andr. Gottlieb Maſch, Bützow 1769 — 76 in 9 Stücken in 8. — die Hiſtoria Bibliothecae Fabricianae - - auctore *Jo. Fabricio*, Wolffenbüttel. 1718 — 24. in 6 Partt. in 4; der *Catalogus Bibliothecae theologicae* (*Reimmannianae*) ſyſtematico - criticus, Hildeſ. 1731. 8. (in 2 Theile abgetheilt) und *Jac. Friedr. Reimmanni* Acceſſiones vberiores ad Catalogum Bibl. theol. ſyſtem. criticum, Brunſuig. 1747. in 8. nebſt der Bibliſch - exegetiſchen Bibliothek - - Mich. Lilienthals, 2te Aufl. Königsb. 1748. in 10 Stücken in 8. und der Theologiſchen Bibliothek - - Mich. Lilienthals, ebendaſ. 1741, nebſt der fortgeſetzten Theol. Bibl. M. Lil. 1744, jede in 10 Stücken in 8.

17.

Nachrichten und Anmerkungen über einzelne merkwürdigere theologiſche Bücher (§. 11.) finden ſich ſonſt hin und wieder zerſtreut in den allgemeinern Schriften von ſeltnen Büchern, in den unten am Ende dieſes Buchs anzuführenden vermiſchten Schriften die Theologie betreffend, und in ſolchen theologiſchen Schriften, deren Verfaſſer zugleich mit auf die theo-

logiſche Literatur Rückſicht genommen haben. Ganze Sammlungen aber, die zu dieſem Zweck dienen, ſind gewiſſermaßen: das Dictionnaire hiſtorique et critique par *Pierre Bayle*, unter deſſen verſchiedenen Ausgaben die quatrieme edition (eigentlich die 5te) à Amſt. 1730 in 4 Tomes in fol. viel genauer und vermehrter iſt als die vorhergehenden, wiewohl ſich auch in der neueſten à Amſterd. 1740. in 4 Folianten noch einige Zuſätze finden. (Gegen dieſes Werk ſind die Remarques critiques ſur le dict. de Bayle von *Joly* (à Dijon) 1752. (1747) und 1748 in 2 Theilen in fol. gerichtet). Ferner, Nouveau dictionnaire hiſt. et crit. &c. par *Jacq. George de Chaufepié*, à Amſterd. 1750—56 in 4 Tomes in fol., und noch mehr, von der literariſchen Seite betrachtet, Dict. hiſt. ou memoires critiques et litteraires etc. par *Proſper Marchand*, à la Haye 1748. in 2 Tomes in fol., beyde Werke als Supplemente zum Bayle. — Noch eigentlicher gehören hieher, als Sammlungen wirklicher Bücherkenner und literariſcher Geſchichtsſchreiber: Lettres choiſies de Mr. *Simon*, nouvelle edit. - - augmentée - - par *Bruzen la Martiniere*, à Amſt. 1730, 4 Tomes in gr. 12; Bibliotheque critique ou recueil de diverſes pieces critiques - - publiées par Mr. *de Sainjore*, (Rich. Simon), à Paris 1708—10, 4 Tomm. in gr. 12; Nouvelle bibliotheque choiſie (auch von Simon), à Amſt. 1714. in 2 Tomm. in gr. 12; *Jo. Henr. a Seelen* Selecta litteraria, Edit. 2. Lubec 1726. in 8; Amoenitates literariae (von Joh. George Schelhorn) Frcf. et Lipſ. 1725—31. in 14 Tomm. in 8, und J. G. Schelhorns Ergötzlichkeiten aus der Kirchengeſchichte und Litteratur, Ulm und Leipz. 1762—64. in 12 Stücken oder 3 Bänden in 8; Geſammelter Briefwechſel der Gelehrten ꝛc. Hamb. 1750 und 51. in 2 Bänden in 8; Nachrichten zur Kirchen- Gelehr-

ten- und Büchergeſchichte - - von Joh. Bartholom. Niederer, Altdorf 1764—68, in 4 Bänden in 8; Nützliche und angenehme Abhandlungen aus der Kirchen- Bücher- und Gelehrten-Geſchichte, von verſchiednen Verfaſſern - - herausgegeben von J. B. Niederer, Altdorf 1768 u. 69. in 4 Stücken in 8; Litterariſches Muſeum (von J. Eſtph. Döderlein, G. Th. Strobel und andern), Altdorf 1778—80, in 2 Bänden in 8; und Miſcellaneen litterariſchen Inhalts - herausgegeben von Georg Theodor Strobel, Nürnb. 1778 — 82. in 6 Sammlungen in gr. 8; Ebendeſſelben Beyträge zur Litteratur, beſonders des 16ten Jahrhunderts, Nürnb. 1784—87. in 2 Bänden in 8., und deſſen Neue Beyträge ꝛc. in fünf Bänden, jedem, wie jene Beyträge, in 2 Stücken, Nürnb. 1790—94. in 8.

18.

Dieſe Schriften, ſo wie die §. 16. erwähnten gelehrten Bücherverzeichniſſe, ſind hauptſächlich dazu beſtimmt, das Andenken älterer Bücher zu erneuern, die vor dem Anfang der gelehrten Tagebücher und Zeitungen herausgekommen ſind, und es iſt nur zu bedauren, daß viele derſelben ſich bisher zu ſehr auf ſeltene und ihrem Inhalt nach oft unbeträchtliche Bücher, auch faſt bloß auf das Aeuſſerliche eingeſchränkt, und faſt gar nichts einigermaßen Vollſtändiges weder für ganze Claſſen von Büchern nach den Wiſſenſchaften, noch für die Geſchichte des Bücherweſens, geliefert haben. Da dieſe ältere Schriften immer ſeltener, oder doch unbekannter werden, und die meiſten ſich ihrem gänzlichen Untergang nähern: ſo würde es Verdienſt ſeyn, wenn mehrere in dieſem Fach bewanderte, und mit genugſamen Hülfsmitteln verſehene Männer, mit gehöriger Wahl, Vollſtändigkeit und Beurtheilung, uns litterariſche Nachrichten von dem Inhalt und wah-

ren Werthe aller ſolcher ältern, irgend merkwürdigen, Bücher in allen Wiſſenſchaften lieferten. Nicht nur die Geſchichte der Bücher und ſelbſt der menſchlichen Kenntniſſe würde dabey gewinnen, ſondern auch manches Erhaltungswerthe Buch ſeinem Untergang oder der Vergeſſenheit entriſſen, wenigſtens unnöthiges Nachſuchen nach alten nichtswürdigen Büchern, oder unzeitige Klagen über deren Verluſt, verhütet werden können.

19.

Ueberhaupt würden alle bisher angeführte Schriften, die zur Beförderung der Bücherkenntniß dienen, noch um ein großes brauchbarer ſeyn, — wenn in denſelben eine etwas ſtrengere Wahl zwiſchen guten und ſchlechten Schriften gehalten — die Schriften von der erſten Art vollſtändiger angegeben — dem Leſer nicht nur die äuſſerlichen Umſtände eines Buchs, ſondern vielmehr noch ein eigentlicher beſtimmter Begrif von ſeinem Inhalt und wahren Gehalt vorgelegt — nicht bloß andrer Urtheile davon, oder dieſe gar nur einſeitig, geſammlet — und, wenn ſelbſt geurtheilt worden, nicht bloß allgemeine ſondern beſtimmte, dem Charakter des Buchs und ſeiner guten ſowohl als ſchlechten Seite angemeßnere Urtheile gefällt worden wären; — oder wenn man ſchon dadurch den Stoff zu einer pragmatiſchen Litevair-Geſchichte zubereitet, und zu erkennen gegeben hätte, was uns noch bisher für Bücher in gewiſſen Arten der menſchlichen Kenntniſſe, und was uns in den bereits vorhandenen Büchern, fehle, wie weit wir in allen Arten der Kenntniſſe und Wiſſenſchaften wirklich ſchon fortgerückt oder noch zurück ſeyn, worin die Förderungsmittel oder Hinderniſſe bisher beſtehn u. d. gl. Eine Anmerkung, die hier bloß gemacht wird, Vorſichtigkeit in dem Gebrauch dieſer Schriften, genauere Aufmerkſamkeit auf einzelne als merk-

würdig angezeigte Bücher, und, wo man es vermag, neue Verdienſte um die Ausbreitung und Verbeſſerung der Bücherkenntniß, zu befördern.

20.

Der folgende Entwurf einer Anweiſung zur Kenntniß der beſten bisher vorhandenen Bücher, ſchränkt ſich nur auf das theologiſche Fach ein; giebt mehr allgemeinere, d. i. ſolche Bücher an, die nicht eine ganz beſondere Materie, ſondern eine ganze Art oder Gattung theologiſcher Kenntniſſe betreffen, und iſt faſt bloßes Verzeichniß, welches doch auch vor ſich den Nutzen haben kann, durch eine gehörige Wahl unter einer ungeheuren Menge von Büchern, durch bequeme Ordnung und Claſſification, durch ſorgfältige Genauigkeit, und durch eine nach jener Wahl eingeſchränkte Vollſtändigkeit, Freunde der theologiſchen Wiſſenſchaften, auf die beſten Bücher jeder Art aufmerkſam zu machen, und eine Grundlage anzugeben, wozu man nach und nach mehreres ſammlen kann. — Uebrigens, da die theologiſchen Wiſſenſchaften ſich mit der Religion beſchäftigen, und man zu dieſen Wiſſenſchaften nicht nur diejenigen zu rechnen pflegt, welche eigentliche Religionsunterſuchungen, oder wenigſtens zu deren Beförderung abzielende Kenntniſſe betreffen, ſondern auch ſolche, welche zeigen, wie man theologiſche Kenntniſſe erlangen und andern wieder mittheilen ſolle: ſo entſtehen daraus zwey Theile dieſes Entwurfs, unter welchen ſich alle Arten theologiſcher Bücher begreifen laßen.

Erſter Theil,

von denjenigen

Wiſſenſchaften, die eigentliche Religion

oder doch

ſolche Kenntniſſe betreffen,

welche zunächſt

zur Beförderung der Religion dienen

ſollen.

21

Es giebt einige Bücher, die zu keiner beſondern theologiſchen Wiſſenſchaft gehören, ſondern entweder die Theologie überhaupt angehen, oder den Inhalt mehrerer theologiſchen Wiſſenſchaften in ſich faſſen. Will man aus ihnen keine beſondern Claſſen machen, um nicht die Arten der Bücher zu ſehr zu vervielfältigen, ſo können die meiſten am füglichſten entweder bey einzelnen Wiſſenſchaften, in die ſie vornemlich einſchlagen, oder allenfals in einem Anhange vermiſchter Schriften, angezeigt werden. Hier bleiben nur diejenigen vorläufig zu erwähnen übrig, die eine eigentliche theologiſche Encyclopädie enthalten, oder welche die Quellen betreffen, woraus die Religion und Theologie geſchöpft werden ſoll.

22

So fern eine theologiſche Encyclopädie einen wirklichen kurzgefaßten oder concentrirten Unterricht gäbe in allen, wenigſtens den eigentlichſten theologiſchen Wiſſenſchaften, d. i. denen, die eigentlich Religion enthalten: würde eine ſolche Encyclopädie zur allgemeinern Ueberſicht der ganzen Religion und der verſchiedenen merkwürdigern Vorſtellungen von derſelben, beſonders für die, ſo ſich nicht auf die Theologie ſelbſt legen, ſehr dienlich ſeyn können. Bis jetzt haben wir nichts beträchtliches dieſer Art; denn theologiſche Real-Wörterbücher, wie das Hierolexicon reale - - collectum moderante *Adamo Rechenbergio*, Lipſ. et Frft. 1714. in 2 Bänden in gr. 4. ſind, wegen ihrer Unzuverläſſigkeit, und weil ſie faſt ohne allen Plan und bloße Compilationen ſind, kaum des Anführens werth. Doch kann man das Dictionnaire univerſel - - des ſciences Eccleſiaſtiques - - par le P. *Richard* et autres Religieux Dominicains &c. à Paris 1760 — 64,

in 5 Folianten, ſo wie Heinrich Wilh. Clemmes vollſtändige Einleitung in die Theologie, Tübingen 1761 — 73. in 7 Bänden in 4. gewiſſermaßen hieher rechnen.

23.

Da ſich alle theologiſche Unterſuchungen zuletzt doch in die von den ächten Quellen der Religion und Theologie, und deren rechten Gebrauch, auflöſen: ſo verdienten dieſe wohl mit etwas mehrerer Sorgfalt und Beſtimmtheit, als, wenigſtens in Abſicht auf die meiſten, bisher geſchehen iſt, angeſtellt zu werden. Die bisherigen Werke dieſer Art ſind entweder allgemeinere, oder beſchäftigen ſich mit beſondern Quellen. Zu den allgemeinern gehören *Melchioris Cani* de locis theologicis libri XII. die den größten Theil ſeiner Operum Theologicorum einnehmen, welche letztere Colon. 1605. in groß 8. und praefatione illuſtrata a *Hyacintho Serry*, Venet. 1759. in 4. herausgekommen ſind; auch zum Theil *Jo. Muſaei* Introductio in Theologiam, Jenae 1679. 4. und *Val. Erneſt. Loeſchers* Praenotiones theologicae, Edit. 5. Vitemb. 1752. 8. Die beſondern betreffen das Anſehen der Vernunft, des innern Lichts, der heiligen Schrift und der Kirche oder ihrer Tradition.

24.

Ueber die Zuverläßigkeit der Vernunft, ihre Hinlänglichkeit zur menſchlichen Glückſeligkeit, ihr entſcheidendes Anſehn in Sachen der Religion überhaupt, beſonders in Erklärung der heiligen Schrift und Beurtheilung desjenigen, was dem Menſchen natürlich nicht bekannt iſt, ſelbſt über den beſtimmten Begriff der Vernunft, die manchmal natürlich bekannte Wahrheiten, manchmal eine Kraft der menſchlichen Seele, andeutet, und in beyderley Sinn manchmal vom innerlichen und äuſſerlichen Sinn, und den dadurch erkennbaren

Dingen, unterſchieden, manchmal mit denſelben zuſammengenommen wird, iſt in den Streitigkeiten mit Skeptikern, Freygeiſtern, Socinianern und Schwärmern, desgleichen mit Carteſianern, Vertheidigern des moraliſchen Gefühls und der ausſchließlichen Herrſchaft der reinen Vernunft, oft geſtritten worden, und eine Anzeige der dahin einſchlagenden Schriften iſt mehr unter den Schriften zu ſuchen, die ſolche Streitigkeiten betreffen. Recht eigentlich gehören in die Unterſuchung dieſes Anſehens der Vernunft in Religionsſachen *Nicolai Vedelii* rationale theologicum, Genev. 1628. 8., *Andreae Wiſſowatii* Religio rationalis, Amſt. 1685. 12. De vſu principiorum rationis et philoſophiae in controverſiis theologicis, libri tres, Nic. Vedel. rational. theol. oppoſiti - - auctore *Joh. Muſaeo*, Jenae 1644. 8; G. W. Leibnitzens bündiger Diſcours de la conformité de la foi avec la raiſon vor ſeinen Eſſais de Theodicée, à Amſt. 1734. in 2 Tomes in 12. und gewiſſermaßen Gedanken von der Freyheit über Gegenſtände des Glaubens zu philoſophiren, von C. M. Wieland, Neue Ausgabe Leipzig 1789 in 8. Diejenigen Schriften, in welchen, neuerlich insbeſondere, geſtritten iſt: über den alleinigen Werth der natürlichen oder der geoffenbarten Religion, über Ungewißheit menſchlicher Erkenntniß, über den Werth oder Unwerth der ſpekulativen Philoſophie, und des gemeinen Menſchenverſtandes, über reine Vernunft, deren Gränzen, und was daraus könne hergeleitet werden oder nicht; ſelbſt die, worin die durchgängige Eingebung der heil. Schrift beſtritten und die verſchiedne Zuverläßigkeit des Inhalts der heil. Schrift behauptet worden; betreffen zwar nicht geradezu dieſe Unterſuchung, ſind von ſehr verſchiednem Werthe, und bedürfen einer ſehr bedächtlichen Sichtung: aber ſie enthalten doch manchen Stoff zu dieſer Unterſuchung, und zum Theil manche Behauptungen, wodurch dieſe

Untersuchung der endlichen Entscheidung näher gebracht werden möchte. Hume's Werk über die menschliche Natur, und seine Versuche; die dadurch veranlaßten Schriften von Reid, Oswald, Beattie und Priestley; Kant's Kritik der reinen Vernunft, seine damit zusammenhängenden und die dadurch veranlaßten Schriften; Mendelsohns Morgenstunden, F. H. Jacobi Briefe über die Lehre des Spinosa, die wieder dadurch veranlaßten Witzenmannischen und andern Schriften, so ungleichartig sie auch sind, gehören z. B. hieher; es würde aber der Absicht dieses Buchs nicht gemäß seyn, sie hier nach einander aufzuführen.

25.

Das innere Licht, oder mit welchem Namen man sonst die nehmliche Sache benennen mag, und die aus dessen Behauptung und Empfehlung entstandene wahre oder gegründete Beschuldigung von Schwärmerey, liegt eben so sehr im Dunkeln; und eine genauere Bestimmung und Untersuchung dieser Sache, ihrer wahren Natur, ihrer Bestandtheile, Gränzen, Gültigkeit, und mächtigen Einflusses, könnte eine überaus wichtige Untersuchung veranlaßen. Man kann indessen, ausser einigen unten bey der historischen Theologie vorkommenden Schriften die Lehren schwärmerischer Partheyen betreffend, auf der einen Seite die Schrift: Ueber Schwärmerey, Toleranz und Predigtwesen, von Joseph Gedeon Kr., Upsal (Leipzig) 1776. 8; auf der andern Joh. Stinstra Warnung vor dem Fanaticismus, aus dem Holländ. übersetzt, Berlin 1752. 8; die (scharfsinnigen und praktischen) Gedanken über den Werth der Gefühle im Christenthum, (von J. J. Spalding), nach der dritten Auflage, Leipz. 1769. in gr. 8; Ueber die Schwärmerey, eine Vorlesung von Leonh. Meister, Bern 1775. 8. zweyter Theil ebendas. 1777. 8; und die Betrachtungen über Wun-

vergaben, Schwärmerey, Toleranz, Spott und Predigtweſen, (von Joh. Aug. Eberhard) Berlin 1777. in gr. 8. mit einander vergleichen.

26.

Zu denjenigen Schriften, welche die heilige Schrift, als Quelle der Lehre, und ihr Anſehn ſowohl als ihren Gebrauch in dieſer Abſicht unterſucht haben, gehören ſowohl die Schriften den Kanon der heiligen Schrift betreffend, als auch die über ihre göttliche Eingebung, und über die rechte Wahl und den Gebrauch der Beweisſtellen.— Die von der erſten Art — gehn entweder auf den Kanon überhaupt, wohin, auſſer einigen unten (§. 30. f.) bey den Einleitungen in die heilige Schrift zu erwähnenden Schriften, *Gerhardi de Maſtricht* Canon Scripturae ſacrae eccleſiaſticus - - ſeorſim editus ac notulis - - auctus, Jenae (1725.) 8; (als bloße Sammlung der Verzeichniſſe dieſer heil. Bücher aus verſchiednen Zeiten der Kirche); Joh. Sal. Semlers Abhandlung von freyer Unterſuchung des Kanons, Halle 1771—75. in 4 Theilen in 8; *Chriſt. Frieder. Schmidii* Hiſtoria antiqua et vindicatio Canonis ſacri vet. novique Teſtamenti, Lipſ. 1775. in gr. 8. und der Verſuch einer Beleuchtung der Geſchichte des jüdiſchen und chriſtlichen Bibelkanons, Halle 1792. in 2 Bänden in 8. gehören; der Unterſuchungen über einzelne Bücher nicht zu gedenken.

Oder ſie betreffen das alte Teſtament, wenigſtens mehrere bezweifelte Bücher in demſelben, als: (Georg Ludewig Oeders) Freye Unterſuchungen über einige Bücher des alten Teſtaments, * * mit Anmerkungen von Georg Ludew. Vogel, Halle 1771. 8. und Joh. Gottl. Eichhorns hiſtoriſche Unterſuchung über den Kanon des alten Teſt. (im 5ten Theil des §. 31. erwähnten Repertoriums S. 217. f.). Doch

verdienen auch die Fragmente über die allmählige Bildung der den Iſraëliten heiligen Schriften, beſonders der ſogenannten hiſtoriſchen, von einem hinter den Namen Omar verborgenen Gelehrten, in Henkens Magazin für Religionsphiloſophie ꝛc. Band 2. S. 433. folg. Band 4. S. 1. f. und 429. f. und in deſſen Neuen Magazin Band 1. S. 306. f. unterſucht und mit ihnen das 1ſte Stück des 5ten Bandes von Eckermanns theologiſchen Beyträgen, auch Fulda's Aufſätze in Paulus Neuem Repertorium ꝛc. Theil 3. S. 180. f. und in deſſen Memorabilien Stück 2. S. 102. f. und Stück 7. S 1. f. verglichen zu werden; ſo wie in Abſicht auf die ſogenannten apokryphiſchen Bücher des A. T. die Cenſura librorum apocryphorum V. T. tractata a *Jo. Reinoldo*, Oppenhem. 1611, Tomm 2. in gr. 4. und einige freylich weit wichtigere und kritiſchere Aufſätze in Eichhorns allgem. Bibliothek der Bibl. Litteratur Band 1. S. 178. und 233, Band 2. S. 1. 190. 209. 410.; vorzüglich die Einleitung in die apokryphiſchen Schriften des alten Teſtaments, von Joh. Gottfr. Eichhorn, Leipz. 1795. in gr. 8. und die Urkunden des Jeruſalemiſchen Tempelarchivs in ihrer Urgeſtalt ꝛc. mit Anmerkungen, auch mancherley dazu gehörigen Abhandlungen, von Karl David Ilgen, wovon bis jetzt nur der erſte Theil Halle 1798. in gr. 8. erſchienen iſt.

Oder ſie erſtrecken ſich auf die Bücher des neuen Teſtaments, als The Canon of the new Teſtament vindicated - - by *John Richardſon*, Edit. 3. Lond. 1719. gr. 8. nebſt An hiſtorical account and defence of the Canon of the new Teſtament (von Stephan Rye) ebendaſ. 1700. gr. 8. beyde wider Tolands Amyntor, Lond. 1699. 8; *Jo. Ens* Bibliotheca ſacra, Amſt. 1710. 8; A new and full method of ſettling the canonical authority of the N. T. &c. by *Jeremiah Jones*, Lond. 1726 u. 27. in 3 Voll. in 8;

vornemlich, als das ausführlichſte und documentirteſte Werk dieſer Art, The credibility of the Goſpel Hiſtory, Part. I. Vol. 1. et 2. Edit. 3. by *Nathaniel Lardner*, Lond. 1741. Part. II. Vol. 1. et 2. (Edit. 2.) Lond. 1748. Vol. 3. (Edit. 2) 1750. Vol. 4-12. 1740—55. nebſt A ſupplement to the firſt book of the ſecond Part of the credibility &c. Lond. 1756 u. 57. in 3 Voll. gr. 8. wovon doch nur Part I hieher gehört; *Eberh. Henr. Dan. Stoſchii* Commentatio hiſtorico-critica de librorum N. T. Canone, Frf. ad Viadr. 1755. 8; und die Beyträge zur Geſchichte des neuteſtamentlichen Kanons, von Chriſt. Friedr. Weber, Tübingen 1791. 8. Ueber den Urſprung der drey erſten Evangelien verdienen ganz vorzüglich Eichhorns Aufſatz in ſ. Bibl. der bibl. Litt. Band 5. S. 761 — 996; *Henr. Guil. Halfeld* commentatio de origine quatuor Evangeliorum, Gotting. 1794. in 4; *J. J. Griesbachii* diſſ. qua Marci Evang. totum ex Matth. et Lucae commentariis decerptum eſſe monſtratur (wiederaufgelegt in Commentatt. theol. edirt. a Velthuſen &c. Vol. I. No. 13. und *G. C. Storr* de fonte Evang. Matth. et Lucae (ebendaſelbſt Vol. III. N. 5.) mit einander verglichen zu werden.

27.

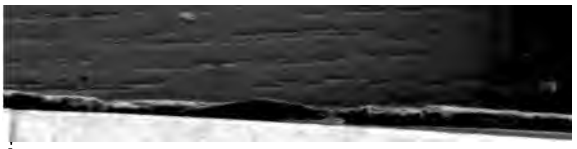
Unter denen von der zweyten Art (§. 26.), über die Eingebung der heiligen Schrift, enthalten die Sentimens de quelques Theologiens de Hollande ſur l'hiſtoire critique du vieux Teſt. par le P. Rich. Simon, à Amſt. 1685. 12. (deutſch: Briefe einiger holländ. Gottesgelehrten über P. R. Simons krit. Geſch. des A. T. herausgegeben von le Clerc, aus dem Franzöſ. überſetzt und mit Anmerk. und Zuſätzen vermehrt, Zürich 1779. in 2 Bänden in 8.); die Réponſe au livre intitulé: Sentimens - - par le *Prieur de Bolleville* (Rich. Simon.) à Rotterdam 1686. 4; die dar-

auf erfolgte Defenſe des ſentimens &c. à Amſt. 1686. 12. nebſt der ihr entgegengeſetzten Schrift De l'Inſpiration des livres ſacréz, - - par le *Pr. d. Bolleville*, à Rotterd 1699. 4.; und vornemlich (wegen des darin herrſchenden Scharfſinns und Bündigkeit) Die göttliche Eingebung der heiligen Schrift, unterſucht von Joh. Gottlieb Töllner, Lindau 1771. 8. auch Joh. Riddel's (ziemlich dürftige) Abhandlung von Eingebung der heil. Schrift, mit vielen freiern Zuſätzen von J. S. Semler, Halle 1783. in gr. 8. den meiſten Stoff zu weiterer Unterſuchung. — — Zu der dritten Claſſe von der rechten Art aus der heil. Schrift zu beweiſen, gehört *Guil. Abrah. Teller* Topice ſacra, in 2 Diſputat. Lipſ. 1761. und Helmſt. 1762. 4, wieder aufgelegt in deſſelben Opuſcul. varii argumenti (Frf. ad Viadr. 1780. in 8.) p. 73. ſq.

28.

Das Anſehn der Tradition, der Kirche und der Kirchenväter insbeſondere, unterſuchen, außer den Controverſchriften zwiſchen der Römiſchen Kirche und ihren Gegnern, noch näher: Traditionum vet Eccleſiae et ſanctorum Patrum defenſio, auctore *Georg. Caſſandro*, 1614. 4. (die auch in ſeinen Operibus p. 798. ſq. ſteht); *Jo Muſaei* Tractatus de Eccleſia, Edit. 2. Jenae 1675. 4; die Conference avec Mr. Claude, ſur la matiere de l'Egliſe, par *Jacq. Benigne Boſſuet*, à Paris 1685. in 12. dem *Claude* die Reponſe au livre de Mr. de Meaux, intitulé Conference &c. à la Haye 1683. in gr. 8. entgegengeſetzt hat; *Boſſuet*, Defenſe de la tradition et des ſaints Peres, in ſeinen Oeuvres poſthumes, Amſt. 1753, Tome 2; *Jo. Dallaei* de vſu Patrum &c. libri duo, Genev. 1655. 4. und Diſſertatio de ſacr. ſcripturarum Interpretatione ſecundum Patrum Commentarios - - authore *Daniele Whitby*, Lond. 1714. in gr. 8.

Er-



Erſter Abſchnitt
des erſten Theils
Exegetiſche Theologie.

Alle hieher zu ziehende Schriften betreffen entweder die Kritik des Textes der heiligen Schrift, oder hiſtoriſche Kenntniſſe, welche bey Erklärung der Bibel zum Grunde liegen müſſen, oder die Regeln, nach welchen die heilige Schrift zu erklären iſt, nebſt den dahin einſchlagenden Kenntniſſen der bibliſchen Sprache, oder die wirkliche Anwendung aller dieſer Kenntniſſe und Regeln, d. i. die Erklärungen der Bibel ſelbſt. — Die zu dieſer exegetiſchen Theologie gehörigen Schriften findet man zum Theil angezeigt in *Sixti Senenſis* Bibliotheca ſancta, welche oft, ſonderlich Colon. 1576. fol. und mit *Jo. Haye* Zuſätzen zuletzt Cöln 1626. 4. herausgekommen iſt; in *Chriſt. Kortholti* de variis ſcripturae editionibus tractatu, Kilon. 1686. in 4; *Jo. Fried. Mayeri* Bibliotheca biblica, zuletzt Lipſ. 1724. 4. und *Caroli Arndii* Biblioth. *Mayeri* continuata, Roſtock. 1713. 4; weit mehr noch in *Jacobi le Long* Bibliotheca ſacra, nach der vermehrten Ausgabe Pariſ. 1723. fol. Tomm. II. wovon der erſtere Theil, ſo fern er die Ausgaben des originellen oder des in morgenländiſche, auch griechiſche und lateiniſche, Sprachen überſetzten Texts der heil. Schrift betrift, ſehr verbeſſert und vermehrt, oder vielmehr als ein ganz neues, mit großem Fleiſſe und Genauigkeit ausgearbeitetes, Werk, unter dem Titel erſchienen iſt: Biblioth. ſacra poſt *Jac. le Long* et *C. F. Boerneri* iteratas curas ordine diſpoſita, emendata, ſuppleta, continuata ab *Andr. Gottlieb Maſch*, Pars I. Halae 1778. und Partis II. de verſſ. libr. SS. Volumen I. et II.

1781. Vol. III. 1783. continuatum 1785. und Vol. IV. et vlt. (welches die ſehr brauchbaren Regiſter enthält) 1790. in gr. 4; und mit der meiſten Kritik in dem Handbuch für die Literatur der bibliſchen Kritik und Exegeſe, von Ernſt Friedr. Karl Roſenmüller, wovon erſt zwey Bände, Götting. 1797. und 98. in gr. 8. herausgekommen ſind. Ferner in *Theophili Alethaei* ausführlichem Bericht von den alten und neuern Commentariis = = über die Schriften alten und neuen Teſtaments, Leipz. 1719—44. in 8 Theilen 8; in Mich. Lilienthals exeget. Biblioth. (§. 16.). Deſſelben bibliſchen Archivarius der heiligen Schrift neuen Teſtaments, Königsb. 1745. 4. und bibliſchen Archivarius der heiligen Schrift alten Teſtaments, ebendaſ. 1746. 4; auch in einigen der §. 30. f. anzuführenden Schriften, vornemlich *Rich. Simon* Hiſtoire critique du V. Teſtam. und Hiſt. crit. des principaux Commentateurs du N. Teſt. Desgleichen in Joh. Dav. Michaelis orientaliſcher und exegetiſcher Bibliothek, Frft. am Mayn 1771—84. in 23 Theilen und 2 Anhängen in 8. nebſt dem 24ſten Theile, der die Regiſter in ſich faßt; Deſſelben Neuen or. u. exeg. Bibl. Götting. 1786—93. in 8. die bis zum 9ten Theil von Thom. Chriſt. Tychſen fortgeſetzt worden iſt; Joh. Friedr. Hirts orient. und exeget. Bibliothek, Jena 1772—76. in 8 Theilen in 8. nebſt (Deſſelben; Wittenbergiſcher neuen orient. und exeget. Bibl. Jena 1776—79. in 4 Theilen in 8. und in der durch Vollſtändigkeit, Richtigkeit und Billigkeit im Urtheilen und eigne, neue Ausſichten eröfnende, Anmerkungen und Abhandlungen treflichen Allgemeinen Bibliothek der bibliſchen Litteratur, von Joh. Gotfr. Eichhorn, Leipz. 1787. folg. in 8., die ſchon bis in den 9ten Band, jedem von 6 Stücken, gekommen iſt. Vergl. auch *Jo. Chriſtoph Wolfii* Biblioth. Hebr. Part. II. p. 275. u. IV. p. 74. nebſt *Walchii* Biblioth. Theol. P. IV. 369.

30.

Es giebt einige Schriften, die mehrere Kenntniſſe dieſer Art vereinigen, und, zumal für Anfänger, dasjenige vorlegen, was man in Abſicht auf Kritik und Geſchichte wiſſen müſte, ehe man ſich auf Auslegung der heiligen Schrift oder Beurtheilung einzelner Erklärungen der Bibel einlaßen wollte. Einige unter dieſen gehen die ganze Bibel an; andre nur das alte, und noch andre das neue Teſtament. — — Zur erſten Claſſe gehören: *Jo. Leusdenii* Philologus ebraeus, Edit. 3. Ultraj. 1695. 4, deſſelben Philologus ebraeomixtus, Edit. 2. ibid. 1699. 4, und ebendeſſelben Philologus ebraeo-graecus generalis, Edit. 2. ibid. 1695. 4; Diſſertation préliminaire ou proſegomenes ſur la Bible, par *Louis Ellies du Pin*, Tomes II. à Amſt. 1701. in gr. 4. womit doch die Critique de la Bibliotheque des auteurs eccleſiaſtiques et des proſegomenes de la Bible, publiez par Mſr. *du Pin*, (von *Rich. Simon*) à Paris 1730. gr. 8. im 3ten und 4ten Tome zu vergleichen iſt; *Salom. van Til* Opus analyticum comprehendens Introductionem in ſacram Scripturam, Traject. ad Rhen. 1720. 4. Tomm. II.; Diſſertations, qui peuvent ſervir de proſegomenes de l'écriture ſainte, par *Auguſtin. Calmet*, à Paris 1720. in 3 Bänden in 4. auch in etwas andrer Ordnung und unter dem Titel: Threſor d'antiquitez ſacrées et prophanes des commentaires du P. *Aug. Calm.* à Amſt. 1722. in mehrern Bänden in 12. (deutſch: Aug. Calm. bibliſche Unterſuchungen ꝛc. mit Anmerkungen von J. L. Mosheim, Bremen 1738 — 47. in 6 Theilen in 8.); Joh. Sal. Semlers Vorbereitung zur theologiſchen Hermeneutik, Halle 1760 — 69. 8. in 4 Stücken; und, in Abſicht auf einzelne dahin einſchlagende Unterſuchungen, — denn die bisher angeführten Werke, die Semlerſchen ausgenommen, ſind doch bloße Compilationen — die drey vortreflichen Sammlungen: das

(von J. G. Eichhorn beſorgte) Repertorium für bibliſche und morgenländiſche Litteratur, Leipz. 1777—86. in 18 Theilen in gr. 8. (welches in dieſer Literatur eigentliche Epoche gemacht hat); Neues Repertorium für bibl. u. morg. Lit. herausgegeben von Heinr. Eberh. Gottl. Paulus, Jena 1790—92. in 3 Theilen gr. 8. und die von Ebendemſelben herausgegebenen Memorabilien, Leipz. 1791—96. in 8 Stücken in gr. 8.

31.

Von der zweyten Claſſe, die das alte Teſtament, hauptſächlich wenigſtens, betreffen, ſind: *Jo. Henr. Hottingeri* Theſaurus philologicus, ſeu Clavis Scripturae, (Tigur. 1649.) Edit. 3. (verbeſſert und vermehrt) Tiguri 1696. 4.; Hiſtoire critique du vieux Teſtament, par le P. *Richard Simon*, nach der beſten Ausgabe à Rotterd. 1685. 4, und deren Vertheidigungen; oder, in Ermangelung derſelben, die (ohne Simons Namen von Robert Deniſon herausgegebnen) Diſquiſitiones criticae de variis per diverſa loca et tempora Bibliorum Editionibus, Lond. 1684. 4.; Introductio ad libros canonicos bibliorum V. Teſtam. -- ſtudio *Joh Gottlob Carpzovii*, welche unter dieſem Titel (ganz) Lipſ. 1721. 4. und nachher öfters erſchienen iſt, nebſt deſſelben Critica Sacra V. Teſt. ibid. 1728 4.; J. S. Semlers Apparatus ad liberalem V. Teſtamenti interpretationem, Halae 1773. in gr. 8.; ganz vorzüglich die Einleitung ins alte Teſtament, von Joh. Gottfr. Eichhorn, zweyte verbeſſerte und vermehrte Auflage, Leipz. 1787. in 3 Theilen in gr. 8; (ein Werk, dem in Abſicht auf ausgebreitete und zweckmäßig angewendete Gelehrſamkeit, überall herrſchenden Unterſuchungsgeiſt, unpartheyiſche Kritik und durch dieſes alles neu eröfnete Ausſichten keines der vorhergehenden beykommt. Es iſt, den Michaelis ausgenommen, das Original aller hernach

erſchienenen Einleitungen ins A. T.); Joh. Dav. Michaelis (nur angefangene) Einleit. in die göttl. Schriften des alten Bundes. Erſter Theil 1ſter Abſchnitt, Hamburg 1787. in 4; und Entwurf einer Einleitung in die Schriften des A. T. ſ. von Georg Lorenz Bauer, Nürnberg 1794. in 8.

32.

Zur dritten Claſſe, über das neue Teſtament, ſind zu rechnen, — auſſer der ſehr mittelmäßigen Commentatione crit. de libris N. Teſt. in genere, accurante *Juſto Weſſel. Rumpaeo*; Lipſ. 1730. 4. und dem viel erheblichern Supplement zu Lardners Credibility &c. (§. 26.), auch einigen andern Schriften, die unten bey der Bibliſchen Geſchichte und Zeitrechnung vorkommen werden — *Richard Simon* zuſammen gehörige Werke, nemlich Hiſtoire critique du Texte du N. T. à Rotterd. 1684. 4. Hiſtoire crit. des Verſions du N. T. daſ. 1690. 4. Hiſt. crit. des principaux commentateurs du N. T. daſ. 1693. 4. und Nouvelles Obſervations ſur le Texte et les Verſions du N. T., Par R. S. P. (Rich. Simon, Prêtre) à Paris 1695. 4. (oder die nicht vollendete Ueberſetzung und Auszüge aus dieſen und ähnlichen Schriften R. Simon, die unter dem Titel: Rich. Simons kritiſche Hiſtorie des Textes des neuen Teſtaments von Heinr. Matthias Aug. Cramer, mit Anmerkungen von J. S. Semler, Halle 1776. in gr. 8. und R. S. krit. Hiſtorie der Ueberſetzungen des N. T. ꝛc. in 2 Abtheilungen, ebendaſ. 1777. und 80. in gr. 8. herausgekommen ſind); und Joh. Dav. Michaelis Einleitung in die göttlichen Schriften des neuen Bundes, 4te ſehr vermehrte und veränderte Aufl. Götting. 1788. in 4; der man es noch immer anſieht, wie ſie, von einem flüchtigen Entwurf an, durch Nachträge gewachſen iſt, ohne daß neuere Entdeckungen genug be-

nutzt und gegen einmal angenommene Meinungen eingetauſcht wären. Von dieſer Einleitung iſt bis jetzt der erſte Theil überſetzt worden unter dem Titel: Introduction of the N. T. by *J. D. Michaelis* - - translated from the fourth Edition - - and conſiderably augmented with notes explanatory and ſupplemented by *Herbert Marsh*, Cambridge Vol. I. u. II. 1793. gr. 8. welche Zuſätze, mit neuen von Michaelis u. Marsh, auch deutſch herausgekommen ſind unter dem Titel: H. Marſhs Anmerkungen und Zuſätze zu Mich. Einleit. ꝛc. = = überſetzt von E. F. C. Roſenmüller, Erſter Theil, Götting. 1795. in 4. Nächſt dieſen: *J. S. Semleri* Apparatus ad liberalem N. T. interpretationem, Halae 1767. in gr. 8; Neue Einleitung in das Studium und die Kenntniß des Neuen Teſt. = = aus dem Engliſchen des Herrn Hatwoods überſetzt, mit Anmerkungen und Abhandlungen von Joh. Chriſtoph Friedr. Schulz, Halle 1770—73. in 3 Theilen in 8; und Handbuch der Einleitung in die Schriften des N. Teſtam. von Heinr. Carl Alexander Hänlein, Erſter Theil, Erlangen 1794, Zweyter 1795. u. 97. in 8.

33.

Die Kritik der Bibel, (§. 29.) welche ſich mit Darſtellung eines möglichſt richtigen Textes, der bey jeder rechten Auslegung vorausgeſetzt werden muß, und mit den dahin einſchlagenden hiſtoriſchen Umſtänden, beſchäftigt, hat in der neueſten Zeit ungemein viel gewonnen; obgleich darin noch viel zu entdecken übrig iſt, nicht nur durch immer mehrere Sammlung verſchiedener Leſearten, ſondern noch viel mehr durch Aufſpürung der wahren Beſchaffenheit der Quellen, woraus ſie zu ſchöpfen ſind, und ſicherer Entdeckungen und Grundſätze, die auf Geſchichte, oder wo die uns verläßt, auf ſorgfältige und feine Beobachtung kleiner, aber in der Zuſammenſetzung wichtig werdender, Um-

ſtände, gegründet ſind. — Wie dieſer Text von Zeit zu Zeit beſchaffen geweſen ſey, kann nur aus Handſchriften, die den Grundtext oder deſſen Ueberſetzungen enthalten, aus den verſchiedenen gedruckten Ausgaben des Textes, wenn ſie nach Handſchriften und mit Zuziehung kritiſcher Hülfsmittel eingerichtet ſind, und aus alten Schriftſtellern die entweder ihn oder deſſen Geſchichte berühren, erkannt werden. Nach ſolchen Quellen hat man verſchiedene Leſearten und hiſtoriſche Anzeigen geſammlet, die Gelegenheit zu allgemeinern Beobachtungen und Grundſätzen gegeben haben. Da die Benutzung ſolcher Verſchiedenheit des Textes, eine Kenntniß gedachter Quellen vorausſetzt, und dieſe Kenntniß zum Theil aus ſolchen Schriftſtellern erlangt werden kann, welche die Kritik der Bibel überhaupt behandelt haben: ſo ſcheint es, daß man die zu dieſer Kritik dienlichen Schriften am beſten in vier Claſſen eintheilen könne, je nachdem ſie entweder allgemeinere Unterſuchungen enthalten, oder kritiſche Ausgaben des Grundtextes oder der Ueberſetzungen ſind, oder die verſchiedenen Leſearten aus den Quellen zuſammengetragen haben. Auch diejenigen würden dahin gehören, die entweder bibliſche Handſchriften beſchrieben, oder von alten Schriftſtellern, zum Gebrauch bey der bibliſchen Kritik, Nachricht gegeben hätten. Weil aber das erſtere von den allgemeinern Schriftſtellern über die Kritik der Bibel, und von denen, die Varianten ausgezogen und beurtheilt haben, geſchehen iſt; und von den Schriften die Kirchenväter betreffend, anderwärts geredet werden ſoll: ſo braucht man ſich hier nur auf die obigen vier Arten von Schriften einzuſchränken.

34.

Unter den allgemeinern dieſe Kritik betreffenden Büchern ſind, auſſer den ſchon §. 30. — 32. berührten, die vornehmſten, — in Abſicht auf das alte Te-

ſtament: *Jo. Morini* Exercitationes eccleſiaſticae et biblicae, Pariſ. 1669. fol. im zweyten Theil, der auch beſonders abgedruckt iſt unter dem Titel: Exercitationum biblicarum de hebraei graecique textus ſinceritate libri duo; nebſt den darüber zwiſchen ihm und andern, ſonderlich *Simon de Muis*, gewechſelten Schriften (S. Wolfii Bibl. hebr. P. 2. p. 25.); *Ludov. Cappelli* Critica ſacra, Pariſ. 1650. fol. - - multis animadverſſ. auxit *Ge. Jo. Lud. Vogel* Tom. I. Halae 1775. m. an. auxit *Jo. Gottfr. Scharfenberg*, Tom. II. ibid. 1770. und Tom. III. 1786. in gr. 8. nebſt *Jo. Buxtorfi* Fil. Anticritica, Baſil. 1653. in 4; (die beyden erſten wichtigſten Werke über die Kritik des A. T. die wohl mit einander verglichen zu werden verdienen); *Briani Waltoni* Biblicus Apparatus, Tiguri 1673. in fol., deſſen beſter, eigentlich zur Kritik, faſt nur des alten Teſtaments, gehöriger Theil, (nehmlich der, welcher von Walton ſelbſt herrührt) unter dem Titel: *Br. W.* in biblia polyglotta prolegomena, praefatus eſt *Jo. Aug. Dathe*, Lipſ. 1777. in gr. 8. herausgekommen iſt; *Car. Franc. Houbigantii* Notae criticae in vniverſos V. T. libros = = cum integris eiusdem Prolegomenis = = recuſae. Frf. ad Moen. 1777. in 2 Tom. in gr. 4. (aus deſſen Ausgabe des A. T. die Prolegg. zwar ganz, aber die Noten verſtümmelt abgedruckt); verglichen mit *Sebaldi Ravii* Exercitatt. philolog. ad C. F. Houb. Prolegomena Lugd. Bat. 1785. in 4; The ſtate of the printed hebrew text of the old Teſtament conſidered - - by *Benjamin Kennicott*, in 2 Differt. Oxford. 1753. und 59. in gr. 8. (lateiniſch Lipſ. 1756. und 65. in gr. 8.) Diſſ. generalis in V. T. hebraicum = = auctore *B. Kennicott* = = recudi curauit (aus dem 2ten Theil ſ. Hebräiſchen Bibelausgabe) et notas adiecit *P. J. Brunz*, Brunovici 1783. in gr. 8; Des titres primitifs de la revelation = = par le P. *Gabriel Fabricy*, à Rome 1772. in 2

Bänden in 8; und Tychſens unten §. 47. vorkommende Schriften. Das wichtigſte auch von den neueſten Entdeckungen dieſer Art findet man in der Kürze beyſammen in *Georg Laur. Baueri* Critica S. Vet. Teſtamenti, Lipſ. 1795. in gr. 8, die auch Tomi II. ſectionem priorem der neueſten Ausgabe von *Glaſſii* Philol. S. (§. 94.) ausmacht.

35.

Die Kritik des neuen Teſtaments überhaupt haben am weiteſten aufzuklären geſucht Joh. Mill und Joh. Jacob Wetſtein in den Prolegomenis zu ihren Ausgaben des neuen Teſtaments (ſiehe §. 40). Des letztern Prolegomena in N. T. ſind cum Notis atque Appendice *J. S. Semleri*, Halae 1764. in gr. 8. und deſſen Libelli ad criſin atque interpretationem N. T. mit mehrern Anhängen und Zuſätzen von eben dieſem Herausgeber, ebendaſ. 1766. in gr. 8. wieder gedruckt worden. Nebſt dieſen und den §. 30. und 32. erwähnten Semlerſchen Schriften, gehören hieher: *Jo. Alberti Bengelii* apparatus criticus ad N. T. Edit. 2. curis Auctoris poſterioribus aucta - - curante *Phil. Dav. Burkio*, Tubing. 1763. in 4. und vornemlich *Jo. Jac. Griesbachii* curae in hiſtoriam textus graeci epiſtolarum Paulinarum, wovon Specimen primum, Jenae 1777. in 4. herausgekommen iſt; nebſt deſſelben Symbolae criticae ad ſupplendas et corrigendas variarum N. T. lectionum collectiones, accedit multorum N. T. codd. graec. deſcriptio et examen, Tomus prior, Halae 1785. Tomus poſterior, 1793. in 8.

36.

Von den Ausgaben der Bibel nach dem Grundtext oder Ueberſetzungen (§. 33.) ſind hier nur diejenigen zu bemerken, die einen wirklichen Nutzen in der

Kritik haben können, welche nemlich mit der Abſicht veranſtaltet worden ſind, einen möglichſt richtigen Text zu liefern. Andre, die eigentlich mit dem Zweck, die Dunkelheiten bibliſcher Stellen aufzuklären, gemacht worden, kommen unten bey den Auslegungen der Bibel vor. Diejenigen aber, welche entweder nicht Quellen der verſchiedenen Leſearten des Grundtextes eröffnen, oder auch bloß nach andern abgedruckt ſind, ohne etwas eignes zum kritiſchen Gebrauch zu enthalten, können, da ſie wenig oder gar keinen Einfluß in theologiſche Wiſſenſchaft haben, nach unſrer Abſicht, übergangen werden. — Von ihnen kann man faſt bey allen Schriftſtellern, die ſeltne Bücher beſchrieben haben, vornemlich in manchen §. 29. erwähnten Werken, nahmentlich in der Baumgartenſchen Halliſchen Bibliothek und deſſen Nachrichten (§. 16.): in Georg Ludolph Otto Knochs hiſtoriſch-kritiſchen Nachrichten von der Braunſchweigiſchen Bibelſammlung, Wolfenbüttel 1754. in 8. und Joh. Melch. Gözens Verzeichniß ſeiner Sammlung ſeltner und merkwürdiger Bibeln, Halle 1777. gr. 4; nebſt der Fortſetzung des Verzeichniſſes, Hamb. 1778. in gr. 4.; desgl. in der Bibelgeſchichte in einigen Beyträgen erläutert von Joſias Lorck, Erſter Theil. Kopenhag. 1779. Zweyter, ebendaſ. 1783. in gr. 8. und in der Bibliotheca biblica ſereniſſ. Wurtenbergenſium Ducis, olim Lorkiana, edita - - - a *Jac. Georg. Chriſt. Adler*, Altonae 1787. in 4. mehreres finden, ſo wie — von den verſchiednen Ueberſetzungen der Bibel, in Joh. Georg Hagemanns (doch ſehr unzuverläßiger) Nachricht von denen fürnehmſten Ueberſetzungen der heiligen Schrift, zweyte Auflage Braunſchw. 1750. in 8; — insbeſondere aber von den verſchiednen Ausgaben der Lutheriſchen Bibelüberſetzung (deren Kenntniß in mancher Abſicht erheblich werden kann) in Joh. Melch. Krafts Prodromo hiſtoriae verſionis germanicae Bibliorum, Hamb.

1714. in 4. deſſen Prodromo continuato, ebendaſ. 1716. 4. auch den dawider und dafür herausgekommenen Schriften; Deſſelben andern hundertjährigen Jubeljahr der evangel. Kirchen, daſ. 1717. in 4; und Ebendeſſelben zweyfachen zweyhundertjährigen Jubelgedächtniß, daſ. 1723. in 4; in Guſtav Georg Zeltners kurzgefaßter Hiſtorie der gedruckten Bibelverſion D. Lutheri, Nürnberg 1727. in 4; in Gottl. Chriſt. Gieſens, mit Joh. Barthol. Richters Vorrede und Anmerkungen herausgegebenen hiſtoriſchen Nachricht von der Bibelüberſetzung D. Luthers, Erſter Theil, Altdorf 1771. in gr. 8; in Joh. Georg Palms Hiſtorie der deutſchen Bibelüberſetzung Lutheri, mit A. M. Gözens Anmerkungen, Halle 1772. in 4. mehrere Nachricht finden; weit vollſtändiger und fortgeführter aber in dem Entwurf einer vollſtändigen Geſchichte der deutſchen Bibelüberſetzung D. M. Luthers vom Jahre 1517 an bis 1581, von Georg Wolfg. Panzer, Nürnberg 1783. in gr. 8. — Ein Beytrag zur Geſchichte der deutſchen Bibeln und des Abdrucks der Vulgate, iſt G. W. Panzers litterariſche Nachricht von den allerälteſten gedruckten deutſchen Bibeln, Nürnberg 1777. in 4; Deſſelben Geſchichte der Nürnbergiſchen Ausgaben der Bibel, ebendaſ. 1778. in 4; Deſſen Beſchreibung der älteſten Augſpurgiſchen Ausg. der Bibeln, ebendaſ. 1780. in 4. und Ebendeſſ. Verſuch einer kurzen Geſchichte der römiſchkatholiſchen deutſchen Bibelüberſetzung (ſeit der Reformation), ebendaſ. 1781. in 4.

37.

Ein Verzeichniß und zum Theil Beſchreibung der eigentlich hieher zu rechnenden Ausgaben des Grundtextes alten Teſtaments liefert Maſchens Bibl. S. (§. 29.) Part. I. und in den Supplementen zu P. II. Vol. 3. ſo möglichſt vollſtändig und genau, daß da-

durch andre Schriften, die dergleichen enthalten, meiſtens entbehrlich werden. Selbſt I. B. de *Roſſi* diſq. critica de hebr. typographiae origine etc. Parmae 1776. in 4. (recudi curavit *G. F. Hufnagel*, Erlang. 1778. in 8.) und deſſelben Schrift de ignotis nonnullis hebr. textus edit. etc. Erlang. 1783. in gr. 4. iſt darin benutzt, ob ſie gleich noch einiges zum kritiſchen Gebrauch enthält, ſo wie auch das Verzeichniß der Mſc. und Ausgaben ſ. Bibliothek bey ſ. Variis lect. V. T. noch einige wenige Zuſätze. — Unter dieſen Ausgaben der ganzen Ebr. Bibel iſt die zu Soncino von Abrah. Ben Chajim gedruckte 1488 in fol., die älteſte, ſo wie die von Gerſon Ben Moſcheh, zu Breſcia 1494. in gr. 8. oder 4. vollendete, der ſich Luther bey ſeiner Ueberſetzung bedient hat, und andre ſogenante Soncinſche, zum Theil, nebſt mehrern folgenden, Töchter derſelben ſind. Von den Ausgaben, die aus Daniel Bombergs Druckerey gekommen ſind, iſt diejenige Rabbiniſche Bibel, welche Rabbi Jacob Ben Chajim beſorgt hat, Venedig 1525 und 1526. in 4 Folianten in ſofern vorzüglich zu bemerken, als man nachher ihren ebräiſchen Text in die meiſten Ausgaben, mehr oder minder verſchieden, geſetzt hat. — Diejenigen aber, worin man Leſearten zum Text aus mehrern benienten Handſchriften und Ausgaben bekannt gemacht hat, ſind: Biblia hebraica - - cura *Jo. Henr. Michaelis*, Halae 1720. 8. maj. und 4. m.; Biblia hebraica c. notis criticis et verſ. lat. - - auctore *Car. Francisco Houbigant*, Lutet. Pariſ. 1753. Tomm IV. fol. und Vetus Teſtam. hebraicum, cum variis lectionibus, edidit *Benj. Kennicott*. Tom. I. Oxonii 1776. und Tom. II. 1780. in Fol. (vergl. mit dem Repertorium für Bibl. und m. Litt. Th. 12. N. 7. u. Th. 13. N. 2. u. 7.) Die von Juden, zu Mantua 1742 und 44, in 4 Theilen in groß 4. beſorgte (und in Tychſens Befreyetem Tentam. S. 80. f. beſchriebene) Bibel, mit dem kritiſchen Commen-

tar des R. Schelomoh Norzi, kann auch hieher gerechnet werden. — Nach der Kennicotiſchen Ausgabe iſt beſonders, mit den Varianten, abgedruckt: Pentateuchus Hebraeo-Samaritanus Charactere Hebraeo-Chaldaico, editus cura .. *Ben. Blancy*, Oxonii 1790. in gr. 8.

38.

Der Hebräiſche Text in allen, ſelbſt in den ſogenannten Maſorethiſchen, Ausgaben, ſtimmt keinesweges durchaus überein; aber, bey der Sparſamkeit der Herausgeber in den Nachrichten von der Art ihrer Recenſion, und bey ihrem meiſtens ſehr willkürlichen Verfahren in Behandlung des Textes, läßt ſich die Genealogie dieſer Ausgaben ſchwerlich genau angeben. (S. indeſſen Maſchens diſſ. praeliminarem vor der Biblioth. S. (§. 29.) §. 19. ſqq. und noch beſſer die Eichhorniſche Einl. ins A. T. Theil 2. Seite 181. f. der 2ten Ausg.) — Beyläufig verdienen, nicht eben wegen ihrer vorzüglichen innern Güte, ſondern wegen ihrer Schönheit oder andrer beſondern Bequemlichkeiten, die Ausgaben Roberti Stephani, welche ſtückweiſe Paris 1539 — 44. in 4 Bänden in 4, u. 1544 — 46, nach den beſondern Titeln gezählt, in 17 Bänden in 16. erſchienen ſind; Eliä Hutter's, Hamburg 1587. fol.; Joſeph Athiä, Amſterd. 1661. in 2 Bänden gr. 8, (welche zuerſt die Abtheilung in unſere heutige Verſe enthält, und reiner iſt als die von 1667, wonach die neuern Abdrücke der hebräiſchen Bibel eingerichtet ſind); Joh. Georg Niſſelii, Leyden 1662. gr. 8. (S. Repertorium für Bibl. und Ml. Litt. Theil 2. 180. f. 5, 284. f.); Everard's van der Hooght, Amſterd. 1705. in gr. 8. (vergl. Repertorium Theil 12 S. 225. f.); und Chriſt. Reineccii Ausgabe, ſo wie ſie von Joh. Chriſtoph Döderlein und Joh. Heinr. Meisner, Leipz. 1793. in 8. bearbeitet worden iſt, (mit einer Auswahl von Leſearten), noch vor andern bemerkt zu werden.

39.

In Abſicht auf den Grundtext des neuen Teſtaments, ſind zum kritiſchen Gebrauch nur diejenigen Ausgaben wichtig, die 1) eine ganz vorzüglich merkwürdige Handſchrift genau abgedruckt enthalten. Von dieſer Art iſt — auſſer Thom. Hearne Ausgabe der Apoſtelgeſchichte (S. §. 53.) — N. Teſtamentum graec. e. cod. Mſc. Alexandrino ‹ ‹ deſcriptum, a *Car. Godofr. Woide*, Londini 1786. in gr. Fol.; XIII. epiſtolarum Pauli codex graecus cum verſione latina veteri vulgo Antehieronymiana ‹ ‹ Boernerianus ‹ ‹ editus a *Chriſt. Frid. Matthaei*, Miſſen. 1791. in 4; und Codex Theod. Bezae Cantabrigienſis, Evangelia et App. Acta complectens, quadratis litteris graecolatinis ‹ ‹ edidit ‹ ‹ *Thom. Kipling*, Cantabrig. 1793. in 2 Partt. fol.; 2) die, deren Herausgeber aus vorher nicht gebrauchten kritiſchen Quellen entweder den Text dargeſtellt, oder doch 3) aus ſolchen Quellen die dem Text beygefügten abgehenden Leſearten gezogen, d. i. daraus neue Leſearten bekannt gemacht, oder die ſchon bekannten beſtätigt haben. — Entbehrlich ſind alſo in dieſer Abſicht alle Ausgaben, welche nichts weiter enthalten, als einen bloßen Abdruck des Textes, wie er in einer vorhergehenden ſtand, oder aus Vergleichung mehrerer vorhergehenden nach Gutdünken des neuen Herausgebers beſtimmt wurde; desgleichen alle diejenigen, die ſchon in ſpätern Ausgaben völlig benutzt worden ſind, — z. E. des Biſchof Joh. Fell's Ausgabe in der Milliſchen — oder die keinen ſo großen Einfluß auf die ſpätern gehabt haben, daß man bloß auf ihrer Herausgeber, — wie z. B. E. aſmi und Bezä, — Credit, gewiſſe Leſearten in den Text ſelbſt aufgenommen hätte. Keinesweges aber werden ſolche ältere Ausgaben durch neuere entbehrlich gemacht, wenn entweder das Anſehn gewiſſer Leſearten ſich bloß

auf

auf erſtre gründet, in welchem Fall man ſie wenigſtens vergleichen muß, um zu erkennen, wie weit ſie verdienen als Zeugen für eine Leſeart betrachtet zu werden; oder wenn ſie von jüngern Herausgebern des Neuen Teſtaments nicht ſorgfältig genug über die Leſearten verglichen worden ſind.

40.

Solche eigentlich wichtige Ausgaben des Grundtextes des N. Teſtaments ſind, — auſſer den unten (§. 43.) vorkommenden Complutenſiſchen und Londonſchen Polyglotten, — Eraſmi fünf, wenigſtens die drey erſtern, Ausgaben, die zu Baſel 1515. 1519. 1522. 1527 und 1535 fol. in verſchiedener Geſtalt erſchienen ſind; und einigermaßen die, meiſtens nach den Eraſmiſchen abgedruckten, Ausgaben Simon Colinäi, Paris 1534. in 8. und Jac. Bogardi (apud Jo. Roigny oder vielmehr ex officina Caroli Guillard) ebendaſ. 1543. 8. — die Stephaniſchen, nehmlich die von dem ältern Robert Stephanus zu Paris im Jahr 1546 und 1549. in 16., ſonderlich die nach beniemten Handſchriften eingerichtete 1550. fol. desgleichen die zu Genev 1551. 8. (welche zuerſt die heutige Abtheilung in Verſe enthält) und die von dem jüngern Robert Stephanus, Paris 1569. in 16. beſorgte — unter Theodor Bezä Ausgaben (denn die unter ſeinem Namen Genev 1556 fol. gedruckte ſogenannte erſte gehört nicht hieher, weil ſie bloß ſeine lateiniſche Ueberſetzung nebſt der Vulgate enthält, S. unten §. 142.) die ſogenannte zweyte (Genev) bey Heinrich Stephanus 1565. fol., (vornemlich wegen der dabey verglichenen Handſchriften) die dritte, ebendaſ. 1582. fol. welcher die vierte, ebendaſ. 1588 oder 89. fol., und die fünfte ebendaſ. bey Vignon's Erben 1598. fol. gefolgt ſind.

Auſſer dieſen originellen Ausgaben übertreffen die von Joh. Mill, Oxford 1707. fol. (mit einem nicht ganz von Küſter und Wetſtein benutzten Appendix, um deswillen dieſe erſte Ausgabe noch immer für die Kritik einen eignen Werth behält), veranſtaltete und von Ludolph Küſter, Amſterdam 1710. fol. ſehr bereicherte, auch ebendaſ., unter der Aufſchrift Lipſiae (Amſt.) 1723. fol. wieder erſchienene; Joh. Albert Bengels, Tübingen 1734. 4. Joh. Jacob Wetſteins, Amſterd. 1751 und 52. in 2 Bänden in fol. und Joh. Jac. Griesbachs Ausgabe, alle vorhergehende an Vollſtändigkeit und zum Theil Genauigkeit bey weitem. Die zwar gedrängteſte, aber wegen des Reichthums von erheblichern Leſearten, wegen des genaueſten Fleißes und der richtigen kritiſchen Beurtheilung vorzüglichſte Griesbachiſche Ausgabe, erſchien bereits Halle 1774. (auch 77. ohne harmoniſche Stellung des Textes der drey erſten Evangelien) und 75. in 2 Bänden in gr. 8. aber eine Editio ſecunda (die in der That) emendatior multoque locupletior (iſt), doch nur vorerſt Vol. I. IV. Evangg. complectens, Halae 1796. in gr. 8., ſo wie von dem harmoniſch geſtellten Texte unter dem Titel: Synopſis Evangeliorum u. ſ. w. eine Edit. ſecunda emendatior et auctior, Halae 1797. in gr. 8.

Noch enthalten drey neue Ausgaben den Text des N. T. mit einer reichen Sammlung von Leſearten aus größtentheils vorher noch gar nicht verglichenen Handſchriften, nehmlich: das von Chriſt. Friedr. Matthäi ſtückweiſe zu Riga von 1782—88 in 12 Bänden in gr. 8. herausgegebene N. T. mit vielen Leſearten und griechiſchen Scholien, meiſtens aus Moskauiſchen Handſchriften; die Ausgabe von Franz Carl Alter, Wien 1787 und 88. in 2 Bänden in gr. 8. mit Variantenaus Wieneriſchen Handſchriften; und

die von Andreas Birch, aber nur die vier Evangelien, Kopenhagen 1788. in gr. 4. mit Excerpten aus griechiſchen Handſchriften in Italien, Wien, dem Eſcurial und Kopenhagen, auch aus Mſcten der ſyriſchen Ueberſetzungen. Das übrige dieſer Ausgabe kam dazu unter dem Titel Variae lectiones ad textum Actorum App. Epiſtolarum catholicarum et Pauli — collectae et editae ab *Andr. Birch*, Havniae 1798 in gr. 8.

41.

Von Handausgaben hat die nach Bezä und noch vielmehr Rob. Stephani dritter Ausgabe ſehr willkührlich abgedruckte erſte Elzeviriſche, Leiden 1624, oder vielmehr die zweyte 1633, in klein 12. zu den meiſten folgenden Ausgaben den Text hergegeben. Sonſt kann man auch unter ſolchen kleinern, Stephani Curcellä, Amſterd. 1658. und mehrmahls in groß 12. gedruckte; Gerhard's van Maſtricht (der unter den Buchſtaben G. D. T. M. D. verborgen iſt) Amſterd. 1711. auch 1735. in 8.; Joh. Alb. Bengels, (Stuttgard 1734. 8. und die neueſte 5te vermehrte Aufl. von ſ. Sohn *Ern. Bengel*) Tübingen 1790. 8; Hermann Goldhagens, Maynz 1753. gr. 8.; die von und bey G. B. (William Bowyer) erſchienene Ausgabe, mit kritiſchen Conjekturen, London 1763. in 2 Bänden in 12. und E. Harwood's Ausgabe, Lond. 1776. in 2 Bänden in gr. 12., einigermaßen kritiſch nennen, ob ſie gleich zur eigentlichen Unterſuchung ganz unbrauchbar ſind. Mit viel mehrerer Wahl, Genauigkeit und lehrreicher Interpunktion iſt die Ausgabe gemacht: N. T. graece, recognovit atque inſigniores lectionum et argumentorum varietatis notationes ſubiunxit *Georg. Chriſt. Knapp*, Halae 1797. 8.

42.

Je mehr man darauf bedacht seyn wird — immer mehrere Handschriften des Textes vom Alten und Neuen Testament, — so wenig sich auch eine neue beträchtliche Ausbeute, bey jenem wenigstens, erwarten läßt, — und sonderlich diejenigen, welche seltne und von den in den meisten Handschriften abweichende Lesearten enthalten, ja selbst die schon verglichenen noch einmal, genau zu vergleichen; — den Text in alten, vornemlich originellen, d. i. nicht wieder aus andern Uebersetzungen gemachten, hauptsächlich in den alten griechischen und lateinischen Uebersetzungen, theils zu berichtigen, theils zum Behuf der möglichsten Wiederherstellung der ältesten Lesearten anzuwenden; — die alten Kirchenschriftsteller und Concilienſammlungen, wie bey dem alten Test. den Josephus, den Philo und den Talmud, zu diesem Zweck sorgfältiger zu benutzen; — eben sowohl die Zeugnisse für als wider den jetzigen gemeinen gedruckten Text zu bemerken; — alte ungegründete Vorurtheile z. B. von latinisirenden Handschriften, der Vorzüglichkeit der meisten Stimmen, u. d. gl. abzulegen; — mehr den Spuren des Alterthums und der Güte oder des Charakters des Textes in einer Handschrift, als der Handschriften selbst, nachzugehen, und die Geschichte der Verschiedenheit des Textes in verschiedenen Handschriften aufzuspüren; — die Art zu schreiben bey heiligen Schriftstellern — desgleichen die leichteste Art, wie eine Leseart aus der andern hat entstehen können, zu beobachten; — aus dem gedruckten Text alles wegzulaßen, was in den Quellen der Lesearten gar nichts für sich hat, u. d. gl. — desto mehr werden sich die Ausgaben des Grundtextes ihrer ursprünglichen Vollkommenheit nähern können.

43.

Die alten Uebersetzungen der heiligen Schrift (§ 33.) findet man mehrentheils in den sogenanten Polyglotten beysammen, von denen besonders, doch nur zur Kenntniß des Aeusserlichen dieser Sammlungen, der Discours historique sur les principales Editions des bibles polyglottes, par l'auteur de la bibliotheque sacrée (*Jaq. le Long*), Paris 1713. gr. 12. nachzusehen ist. Die eigentlich hieher gehörigen sind, die zu Alcala 1514 — 17. in 6 Theilen oder 4 Folianten, auf Veranstaltung des Cardinals Ximenes, gedruckte (Biblia Complutenſia); die Antwerpische, 1569 — 72. in 8 Folianten (Biblia regia Philippi 2.); die Pariser (auf Kosten Michael le Jay) von 1629 bis 1645. in 10; und vornehmlich die Londonsche (von Brian Walton) 1657. in 6 dergleichen Bänden nebst 2 andern, die Edmundi Castelli lexicon - heptaglotton 1659. enthalten.

44.

Man hat alte Uebersetzungen sowol vom alten als neuen Testament, in verschiednen Sprachen; und es verdienen nicht nur die verschiedenen Ausgaben derselben, zumal wenn sie mit kritischen Fleiß gemacht worden sind, sondern auch die wichtigsten Schriften bemerkt zu werden, die entweder von besondern Uebersetzungen, ihrer Beschaffenheit, Geschichte und Werth, handeln, oder zu ihrer Berichtigung und Erläuterung dienen. — Bey dem alten Testament kommen 1) die Griechischen in Betrachtung. Origenes hatte sie in seinen Tetraplis und Hexaplis gesammlet, darin sich die Griechischen Uebersetzungen des Aquila, Symmachus, der sogenanten 70 Dolmetscher und des Theodotions befanden, und in manchen Exemplarien noch eine fünfte, sechste und siebente, die er über ei-

nige Bücher des A. Teſt. vorgefunden hatte, wozu ſpäterhin noch andere Fragmente in den Abſchriften unter dem Nahmen ὁ Ἑβραιος, ὁ Συρος u. d. gl. gekommen ſind. — Weil auſſer der Ueberſetzung der 70 Dolmetſcher, die übrigen nicht mehr ganz vorhanden, wenigſtens bis jetzt noch nicht entdeckt ſind, ſo hat man nur Fragmente davon herausgeben können, die man am vollſtändigſten in der Ausgabe findet: Hexaplorum *Origenis* quae ſuperſunt - - eruit et notis illuſtrauit *Bernardus de Montfaucon*, Tomm. II, Pariſ. 1714. in fol. Der neue ſehr übereilte Abdruck derſelben: Hex. Orig. - - edidit notisque illuſtrauit *Car. Fridr. Bahrdt*, Pars I. et II. Lipſ. 1768 u. 69. in gr. 8. enthält zwar einige vorhin ſchon anderwärts gedruckte Zuſätze, iſt aber wegen manches Weggelaßnen, und als incorrect, zur Kritik minder brauchbar als jene. Hingegen ſind: Veterum interpretum graecorum in totum V. Teſt. fragmenta collecta, verſa et notis illuſtrata a *Joh. Druſio*, Arnhemii 1622. in 4, wenigſtens der Anmerkungen wegen, noch immer wichtig. Ein äußerſt merkwürdiges Hülfsmittel zur Wiederherſtellung ſowol des Texts der 70, als der drey andern griechiſchen Hauptüberſetzungen des A. T. iſt die Syriſch-Hexaplariſche Handſchrift zu Mailand, welche die poetiſchen und prophetiſchen Bücher des A. T. mit einigen apokryphiſchen Büchern enthält; aus welchen vorjetzt erſt Jeremias und Ezechiel unter dem Titel: Codex Syriaco-Hexaplaris Ambroſiano-Mediolanenſis, editus et latine verſus a *Matth. Norberg*, Londini Gothorum 1787. in 4. und Daniel ſecundum editionem LXX. interpretum ex Tetraplis deſumtam, ex Cod. Syr. Hep. bibl. Ambr. ſyriace edidit, latine vertit, praefatione notisque criticis illuſtravit *Cajetanus Bugatus*, Mediolani 1788 in 4. erſchienen iſt. (Vergl. von dieſer Ueberſetzung das Repertorium d. B. u. M. Litteratur Theil 3. S. 166. f. 187. f.

Th. 7. S. 225 f. Th. 8, S. 85. f. 9, S. 157 f. 14, S. 58 f. u. 15, S. 38 f.)

45.

Die beſten Ausgaben der ſogenanten 70 Dolmetſcher oder der Alexandriniſchen Ueberſetzung ſind, — auſſer der (§. 43.) ſchon erwähnten Complutenſiſchen — die mit dem N. T. aus der Aldiniſchen Buchdruckerey ans Licht getretene, Venedig 1518. fol., nach der ſich die Strasburger apud *Vuolphium Cephaleum*, 1526. in 3 Bänden in 8. und die Baſelſche, apud *Hervagium*, mit Melanchthons Vorrede 1545. fol. richtet, doch ſo, daß dieſe beyde einen Anhang von verſchiedenen Leſearten haben; ſo wie in der Frankfurtiſchen bey Wechels Erben 1597. fol. der Text der Hervagiſchen und zum Theil der Complutenſiſchen mit Leſearten aus den vorhergehenden Ausgaben wieder abgedruckt iſt; — ferner die *ex autoritate Sixti V*, Rom 1587. fol. veranſtaltete, welcher, mit einigen Veränderungen, Joh. Morini Pariſer Ausgabe 1628 fol. in 3 Bänden, (ſ. unten §. 53), die in den Londonſchen Polyglotten, die des Lambert Bos, Franecker 1709. in 4, und David Mill's Ausgabe, doch mit einem Zuſatz von Leſearten, Utrecht 1725. in 2 Octavbänden folgen — endlich die nach der Alexandriniſchen Handſchrift von Joh. Ernſt Grabe unternommene, Oxford 1707. 19. 20. und 9 in 4 Bänden fol. und 8, deren Text mit hinzugefügten Verſchiedenheiten der Römiſchen Ausgabe, Johann Jacob Breitinger zu Zürch 1730 — 32. in 4 Bänden in 4. wieder auflegen laſſen. — Die 1653 in 4. herausgekommene Londonſche und die ihr folgende zu Cambridge mit Pearſons Vorrede 1665. in 3 Duodezbänden, nebſt andern die den Text derſelben wieder abgedruckt enthalten, ſind gar zu willkührlich geändert. — Die Vindiciae canonicarum

ſcripturarum vulgatae latinae editionis, opera et ſtudio *Joſephi Blanchini*, wovon nur Pars oder Tomus I. Romae 1740 in fol. gedruckt iſt, enthalten nebſt manchen Fragmenten und Varianten alter lateiniſchen Ueberſetzungen, die aus einer Veroneſiſchen Handſchrift bekanntgemachte Alexandriniſche Ueberſetzung des Pſalters, mit einer alten lateiniſchen. — Da übrigens in den gemeldeten Ausgaben der Text des Propheten Daniel aus Theodotions Ueberſetzung iſt, ſo muß man damit den Daniel ſecundum Septuaginta Romae 1772. fol. vergleichen, der auch Goettingae 1773. in 8. und mit den Abhandlungen und Beylagen der Römiſchen Ausgabe auch zu Göttingen in 4. desgleichen der Text mit animaduerſionibus und praefat. *Carol. Segaar* Traject. ad Rhen. 1775 in gr. 8., nachgedruckt worden iſt. Weil über dieſes jener römiſche Abdruck des Daniel nicht genau nach dem Codice Chiſiano gemacht, und dieſer Codex ſelbſt fehlerhaft iſt: ſo kann Bugati's genauere Vergleichung dieſer Handſchrift in ſeinem ſyriſch-hexaplariſchen Daniel (§. 44.) und der dort herausgegebne Text des ſyr. hex. Daniels ſelbſt, ſehr zur Verbeſſerung des gedachten römiſchen Daniels dienen.

46.

Zur nähern Kenntniß, Vervollſtändigung, Berichtigung und Erläuterung dieſer in den Hexapla befindlichen griechiſchen Ueberſetzungen, vornemlich der Alexandriniſchen, dienen — auſſer dem, was in der Vorrede zu Maſchens Biblioth. S. (§. 29.) über die Geſchichte und manche Eigenſchaften der Alexandriniſchen Ueberſetzung zuſammengeſtellt iſt — folgende Schriften. — Ihren großen Nutzen ſtellen beſonders vor: Joh. David Michaelis Programma ... von ſeinen Collegiis über die 70 Dolmetſcher, Göttingen 1767. in 8. Jo. *Frider. Fiſcheri* Proluſiones de ver-

[illegible] und [illegible] Prolegomenis [illegible] librorum [illegible] versionum veterum, maxime Graecarum, explicantur atque illustrantur, ibid. 1779. in gr. 8.

Ihre Geschichte und die Geschichte oder den verschiedenen Zustand ihres Textes, [illegible] *Isaaci Vossii* Syntagma de graeca septuaginta interpretum versione, cum libr. Eusebiae [illegible] Origenica et vetere graeca altera, recus. Lugd. 1695. in 4; *Isaaci Vossii* dissertationes de septuaginta interpretibus eorumque translatione et chronologia, Hagae Com. 1661. in 4 und Appendix ad librum de LXX interprett. ibid. 1663 in 4; *Ant. van Dale* dissertatio super Aristeam de septuag. interprett. Amst. 1705. in 4; und vorzüglich *Humfredi Hodii* de bibliorum textibus originalibus &c. libri IV. Oxonii 1705. in fol; *Jo. Ernesti Grabii* epistola ad *J. Millium*, qua ostenditur libri Judicum genuinam LXX. interprr. versionem eam esse, quam Msc. codex Alexandrinus continet, Oxon. 1705. in 4; und Desselben Dissertatio de variis vitiis LXX. interprett. versioni ante Origenis aeuum illatis &c. ibid. 1710. in 4; *J. M. Hassencamp* dissertatio de Pentateucho LXX. intt. Graeco non ex Hebraeo sed Samaritano textu conuerso, Marburg. 1765 in 4; An enquiry of the present state of the septuagint version of the old Testament, by *Henry Owen*, London 1769. in gr. 8. und A brief account. historical and critical, of the septuagint version of the old Testament, by *Henry Owen*, Lond. 1787. in gr. 8. *Olavi Gerhardi Tychsen* tentamen de variis codicum hebraicorum vet. Test. Msc. generibus &c. Rostochii 1772. in 8, nebst den dawider von Andern gemachten Erinnerungen, (s. Neueste Re-

Auſſer dem ſind gelehrte Erläuterungen und Berichtigungen verſucht worden, als: in der Probe von Joh. Ernſt Grabe die in dem Repertorium ꝛc. Th. 4. N. 1. abgedruckt iſt, in *Car. Aug. Thieme* pro puritate Symmachi diſp. Lipſ. 1755 in 4; *Jo. Aug. Dathe* Diſp. in Aquilae reliquias interpretationis Hoſeae, ibid. 1757. in 4; *Jo. Sal. Semleri* Epiſtola ad Jo. Jac Griesbachium de emendandis graecis V. T. interpretibus, Halae 1770. in gr. 8; *Jo. Gottfr. Scharfenberg* Specimen animadverſionum, quibus loci nonnulli Danielis et interpretum eius veterum, praeſertim graecorum, illuſtrantur, Lipſ. 1774. in 8; und Deſſelben Animadverſiones, quibus fragmenta verſionum graecarum V. T. - - illuſtrantur &c. Specimen *primum*, ibid. 1776. und *ſecundum* 1781. in gr. 8. *Jo. Frid. Schleuſneri* Curae hexaplares in Pſalmor. libros ex P. P. graecis, Goetting. 1785. 4. (auch in der Göttingiſchen Bibliothek der neueſten theolog. Literatur fortgeſetzt), Commentarii novi critici in verſſ. Proverbiorum Salomonis, Specimen 1 — 4. ibid. 1790 — 94. 4. Obſſ. critic. in verſſ. graec. oraculorum Jeſaiae, ibid. 1788. 4. und Curae crit. et exeget. in Threnos Jeremiae, im Repertorium für bibl. und morg. Litt. Theil. 12. N. 1; *Jo. Gottlob Jaegeri* Obſſ in proverb. Salomonis verſionem Alexandr. Meldorp. 1788. 8; ganz vorzüglich in dem Jeremias vates e verſione Alexandrinorum et reliquorum interprett. graecorum emendatus et illuſtratus a *Gottlieb Leber. Spohn*, Lipſ. 1798. in gr. 8; der ſchönen Beyträge nicht zu gedenken, die von ihm, Michaelis und Schleuſner unten §. 135, und 138. aufgeführt werden ſollen.

48.

Dahin kann man auch die Wörterbücher über dieſe alten griechiſchen Ueberſetzungen rechnen, als: ge-

wiſſermaßen die §. 106. anzuführenden griechiſchen Gloſſarien und noch mehr deren gelehrte Erläuterungen, eigentlicher aber: die Concordantiae veteris Teſt. graecae, Ebraeis vocibus reſpondentes - - authore *Conrado Kirchero*, Frcf. 1607. (in zwey Abtheilungen) in gr. 4; *Abrah. Trommii* Concordantiae graecae &c. Tomus I. et II. Amſtel. 1718. in fol.; Clavis reliquiarum verſionum graecarum V. T. - - Specimen, auctore *Jo. Frieder. Fiſchero*, Lipſ. 1758. in 8; *Jo. Chriſtiani Biel* nouus theſaurus philologicus ſ. Lexicon in LXX. et alios interpretes et ſcriptores apocryphos V. T. Pars I — III, Hagae Com. 1779 u. 80. in gr. 8; und Lexici in interpretes graecos V. T., maxime ſcriptores apocryphos, Spicilegium, poſt Bielium congeſſit et edidit *Jo Frid. Schleuſner*, Lipſ. 1784. in gr. 8. Specimen II. ib. 1786.

Eine neuere griechiſche Ueberſetzung wenigſtens einiger Bücher des A. T., die ängſtlich aus dem Hebräiſchen Text, ohngefähr zwiſchen dem 6ten und 10ten Jahrhundert gemacht ſeyn mag, wovon die Noua verſio graeca Proverbiorum, Eccleſiaſtis, Cantici Canticorum, Ruthae, Threnorum, Danielis et ſelectorum Pentateuchi locorum - - eruta et notulis illuſtrata a *Jo. Bapt. Caſpare d'Anſe de Villoiſon*, Argentorati 1784. in 8. und die Noua verſio graeca Pentateuchi - - nunc primum edidit - - *Chriſtoph Frid. Ammon*, Pars I - III. Erlangae 1790. und 91. in gr. 8. ein Abdruck iſt, hat für die Kritik einen geringen Werth. Ueber ihre Eigenheiten ſ. auſſer Ammons Bemerkungen darüber, die Animadverſſ. in verſ. gr. proverb. Salom. - - conſcripſit. - - *Jo. Georg. Dahler*, Argent. 1786. 8.

49.

2) (§. 44.) Die übrigen gedruckten alten Ueberſetzungen des ganzen oder eines Theils des A. T. ſind die Chaldäiſchen oder die Targumim, — als: des Onkelos, des unächten Jonathans, und das Tar-

gum von Jeruſalem, alle drey über den Pentateuchus; Jonathans des Sohns Uſiel über die ſogenannten vordern und hintern Propheten; das Targum über einige Hagiographa und das über die fünf Megilloth — die Samaritaniſche Ueberſetzung der 5 Bücher Moſe, die Syriſche, die Arabiſche, ein Theil der Aethiopiſchen, und die Lateiniſchen, (die Armeniſche, die Aegyptiſchen, eine rabbiniſche der chaldäiſchen Stücke des A. T. und die Angelſächſiſche ungerechnet). Dieſe ſtehen, wenigere oder mehrere, vollſtändiger oder unvollſtändiger, in den oben (§. 43.) angezeigten verſchiedenen Polyglotten; die Chaldäiſchen auch in den ſogenannten Rabbiniſchen Bibeln, worunter die oben §. 37. erwähnte Bombergiſche, Venedig 1525 und 26 in 4 Folianten die richtigſte und vollſtändigſte, diejenige aber, welche der ältere Joh. Buxtorf, Baſel 1618 und 19 in 4 Folianten beſorgt hat, ſehr willkührlich verändert iſt.

Von den Chaldäiſchen iſt noch ein Targum über die 2 Bücher der Chronick erſt durch Matthias Friedrich Beck, Augsburg 1680 und 83. in 4. in 2 Theilen mit Anmerkungen, und von David Wilkins, richtiger und vollſtändiger, Amſterd. 1715 in 4. herausgegeben worden; ſo wie ein Stück einer Chaldäiſchen Ueberſetzung der apokryphiſchen Stücke in Eſther der Römiſchen Ausgabe des Daniel ſecundum Septuaginta (§. 45.) beygedruckt, auch von neuem herausgegeben iſt in dem: Specimen variarum lectionum ſacri textus et Chaldaica Eſtheris additamenta, c. lat. verſ. et notis -- illuſtrauit *Joh. Bernh. de Roſſi*, Edit. altera, 1783 in 8.

Von der Syriſchen, nehmlich der Peſchito, iſt der Pentateuchus beſonders gedruckt: Pentateuchus Syriace, ex polyglottis Anglican. -- edidit *Georg Guil.*

Kirſch, Hofae 1787 in 4, und eben ſo der Pſalter mehrmals, am vorzüglichſten: Pſalterium Davidis, recenſuit et lat. vertit *Thom. Erpenius* (Lugd. B. 1625 in 4.) notas philol. et critic. addidit *Jo. Aug. Dathe*, Halae 1768 in gr. 8. Was man bis jetzt von der Syriſch-Hexaplariſchen Ueberſetzung gedruckt hat; iſt ſchon § 44 erwähnt, wo ſich bey der Mailändiſchen Ausgabe auch Fragmente aus Jac. von Edeſſa ſyr. Ueberſ. des A. T. befinden. (Vergl. über dieſe Ueberſetzung Eichhorns Bibliothek Band 2 S. 270. f. und Band 8. S. 571 f.

Ausgaben ſolcher Arabiſchen Ueberſetzungen, welche nicht in den Polyglotten ſtehen, ſind: — die, nach dem Hebräiſchen Text gemachten, nehmlich die, obgleich nur neue, Ueberſetzung des Pentateuchus, welche Thomas Erpenius, Lugd. Bat. 1622 in 4. herausgegeben hat, und R. Saadiae Phijumenſis verſio Jeſaiae arabica - - nunc primum edid. *Henr. Eberh. Gottl. Paulus*, Jenae 1790 in gr. 8. in 2 Faſciceln; — die nach der Syriſchen gemachte, und derſelben im Druck beygefügte, Arabiſche Ueberſetzung der Pſalmen, mit einer Vorrede des Erzbiſch. Sergius Risius, gedruckt im Kloſter Kasheja auf den Berg Libanon 1610 in fol.; und — die meiſtens der Griechiſchen der 70 folgende Arab. Ueberſetzungen der Pſalmen, nehmlich ſowohl die von Victorio Scialac und Gabriel Sionita, Rom 1614 in 4. theils allein theils mit einer lateiniſchen Ueberſetzung herausgegebne; als auch die bey den Melchiten übliche, London 1725 in gr. 8. und mehrmals im Kloſter Johannis des Täufers auf dem Berg Keſroan, zum fünftenmal 1770 in 4, gedruckte. — Die Arabiſchen Ueberſetzungen der ganzen Bibel, welche zu Rom herausgekommen ſind, nehmlich die von der Congregat. de propag. fide, Rom 1671. in 3 Folianten, und eine andre, wenig-

ſtens angefangene, von Raphael Tuki, Biſchof zu Arſan, mit Angeli Rutilii Schriften gedruckt (S. Michaelis or. und exeg. Bibl. Th. 20. S. 131 f. vergl. mit dem Repertorium für B. und M. Literatur Theil 10. N. 6.) ſind faſt durchaus nach der Vulgate eingerichtet. Von des R. Saadias Haggaon, aus Fajum (eigentlich aus Phithom) in Aegypten, arabiſcher Ueberſetzung, wovon nur der Pentateuchus in den Polyglotten abgedruckt iſt, ſiehe noch C. J. Schnurrers Diſſ. de pentateucho Arab. polyglotto. in deſſen Diſſ. phil. crit. N. 7. und im Additamento, vergl. mit dem Repertor. Th. 10. N. 3. u. 11 N. 4. und der Eichhornſchen Bibliothek, Band 2. S. 181 folg; über den arab. Daniel, des Repert. Th. 14. N. 7.; über die vielerley arab. Pſalter J. C. Löderleins Abhdl. ebendaſ. Th. 2. N. 7. Th. 4. N. 3.; und über 7 arabiſche Ueberſetzungen des Pentat. *H. E. G. Paulus* Commentatio crit. exhibens e bibl. Oxon. Bodlej. ſpecimina Verſſ. Pentateuchi ſeptem Arabicarum nondum editarum, Jenae 1789. in 8; nahmentlich über Abu-Said Samaritaniſch-Arabiſche Ueberſetzung, Eichhorns Bibliothek Band 3. S. 1 folg. und 814 f. auch Paulus Neues Repertorium Th. 3. S. 171 f.

50.

Das einzige in den londonſchen Polyglotten gedruckte Stück der Aethiopiſchen Ueberſetzung iſt verbeſſert unter dem Titel herausgekommen: Pſalterium Davidis, aethiopice et latine, cum duobus impreſſis et tribus MSS. codicibus collatum. Accedunt aethiopice hymni et orationes aliquot vet. et novi Teſt. item Canticum cum variis lectt. -- cura *Jobi Ludolfi*, Frf. ad Moen 1701 in 4; ſo wie liber Ruth — und Sophonias — jedes beſonders, mit einer lateiniſchen Ueberſetzung von *Jo. Georg Niſſelio*, Lugd. Bat.

Bat. 1660. in 4; desgleichen Prophetia Jonae et quatuor Geneſeos Capita mit einer lat. Ueberſetzung von *Theodoro Petraeo*, ibid 1660. in 4. und von eben demſelben Joel, ibid. 1661 in 4. Malachias aber nebſt den 7 erſten Verſen Eſai. 56. ibid. 1661. in 4. ans Licht geſtellt worden iſt.

50 b.

Noch giebt es alte Ueberſetzungen in einigen Sprachen, die nicht in den Polyglotten ſtehen. — Von dieſen iſt die Armeniſche Ueberſetzung der ganzen Bibel durch Veranſtaltung des Armeniſchen Biſchofs Uskan zu Amſterdam 1666. in 4. gedruckt, und ſowohl zu Conſtantinopel 1705 in 4. als zu Venedig 1733. in Fol. wieder aufgelegt; die Ueberſetzung aber ſoll, wie ſchon vorher in Handſchriften, nach der Vulgata geändert ſeyn. (S. Bredenkamp's Aufſatz in der Eichhorniſchen Bibl. Band 4. S. 623 f.) — Von Aegyptiſchen Ueberſetzungen, und zwar von der Niederägyptiſchen oder ſogenanten Koptiſchen (Memphitiſchen) ſind die fünf Bücher Moſe von David Wilkins mit einer lateiniſchen Ueberſetzung, London 1731. in gr. 4. und die Pſalmen 1749 in 4 auf Koſten der Propaganda herausgegeben worden. Von der oberägyptiſchen, oder Sahidiſchen (Thebaiſchen) ſind bis jezt nur Fragmente gedruckt in *Job. Aloyſii Mingarelli* Aegyptiorum codd. reliquiae &c Bononiae 1785. in 4, und in dem Specimen verſſ. Danielis Copticarum, nouum eius caput Memphitice et Sahidice exhibens, edid. *Frider. Münter*, Romae 1786 in 8. — Auch gehört zu dieſen morgenländiſchen Ueberſetzungen eine rabbiniſche der chaldäiſchen Stücke in Daniel und Eſra: Chaldaicorum Danielis et Eſrae capitum interpretatio hebraica, primus--edidit *Benj. Kennicott*, --ſeorſim recudi curauit--*Jo. Lud. Schulze*, Halae 1782.

in gr. 8. — — Von den Ausgaben der alten lateiniſchen Ueberſetzungen wird §. 53 f. ungetrennt geredet werden. — Von der aus der Vulgate gemachten Angelſächſiſchen des A. T. iſt ein Stück unter dem Titel erſchienen: Heptateuchus, liber Iob et Evangelium Nicodemi, edidit *Edward Thwaites*, Oxonii 1698. in 4. (Vergl. Pfannkuches Beyträge in der Göttingiſchen Bibliothek von Schleuſner und Stäudlin Band 3. S. 609 f.)

51.

Von den alten Ueberſetzungen des neuen Teſtaments (§. 44), und zwar — von den morgenländiſchen — findet man die ältere Syriſche, (Peſchito), eine Arabiſche, die Aethiopiſche, und eine Perſiſche über die vier Evangelien, in einigen Polyglotten, ſonderlich der Londner. — Die ſelbſt in Abſicht auf Kritik brauchbaren beſondern Ausgaben jener ältern Syriſchen ſind: die von Joh Albert Widmanſtad (Wien 1555, oder, wie andre Exemplarien haben, 1562) in klein 4. veranſtaltete; die vom Immanuel Tremellius, Genf 1569. in fol. mit hebräiſchen Buchſtaben; zwey aus Chriſtophori Plantini Druckerey zu Antwerpen mit eben der Art von Buchſtaben, nach der Antwerpiſchen Polyglotte abgedruckte und mit einem Anhang von Leſearten verſehene, 1575 vermuthlich und in 8. und 1585. in 16; die von Martin Troſt nach Widmanſtads Text und mit eben dergleichen Anhang, Coethen 1621. in 4; und — nachdem Ludewig de Dieu, Leyden 1627. in 4. die Offenbarung Johannis, Eduard Pocoke aber den 2ten Brief Petri, 2ten und 3ten Johannis und den Brief Judä ebendaſ. 1630. in 4. (die doch gar zu dieſer älteſten ſyr. Ueberſetzung nicht gehören) ſyriſch herausgegeben hatte, ſonach auch die vermeinte ganze ſyriſche Ueberſetzung N. Teſt. in die Pariſer und Londonſche Polyglotten eingerückt worden

war, — die nun erfolgte Ausgabe des Ganzen von Aegidius Gutbier, Hamburg 1664. in 8. und vornemlich die von Carl Schaaf, Leyden 1709 oder 1717, welche mit dem Syriſchen Wörterbuch des N. Teſt. zwey Bände in gr 4. ausmacht. — Die zweyte Syriſche, oder die Philoxenianiſche (oder Heraklenſiſche) Ueberſetzung, aus dem 6ten Jahrhundert, wiewohl nur vorerſt die 4 Evangelien, iſt herausgekommen unter dem Titel: Sacrorum Euangeliorum verſio Syriaca Philoxeniana ex codd. MSS. Riedleianis - nunc primum edita, cum interpretatione et annotationibus *Joſephi White*, Oxonii 1778, in 2 Tomis, in gr. 4. über deren Einrichtung und Beſchaffenheit die Storriſche Unterſuchung im Repertorium für B. u. M. Literatur Theil 7. N. 1. verglichen zu werden verdient. — Es giebt noch eine Neſtorianiſche Recenſion der Peſchito, und eine dritte ſyriſche chaldaiſirende Ueberſetzung, wenigſtens von auserleſenen Abſchnitten der Evangelien, die man jüngſthin, bey ihrer erſten Entdeckung, mit dem Nahmen der Hieroſolymitaniſchen belegt hat. Aus dieſer, ſo wie aus verſchiednen vorher nicht verglichenen Handſchriften der älteſten und der Philoxenianiſchen Ueberſetzung, findet man Varianten geſammlet und Mehreres über die Beſchaffenheit aller drey Ueberſetzungen angegeben in dem ſchätzbaren Werk: Novi Teſt. verſiones Syriacae, Simplex, Philoxeniana et Hieroſolymitana, denuo examinatae et ad fidem codd. MSS. - - notis obſſ. - - illuſtratae a *Jac. Ge Chriſt. Adler*, Hafniae 1789. in gr. 4. — Zu der noch nicht kritiſch bearbeiteten Peſchito ſtehen Varianten über die Evangeliſten aus einer Wolfenbüttelſchen Handſchrift im erwähnten Repertorium Th. 15. N. 4. und Th. 16. N. 4. S. auch §. 58.

52.

Ganz verſchiedne alte Arabiſche Ueberſetzungen des N. Teſt., oder doch in Leſearten ſehr verſchiedne Ausdrücke Einer Ueberſetzung, (S. *Chriſt. Gottlob Storr*, diſſ. de Euangeliis Arabicis, Tubing. 1775. in 4.) ſind die in den Pariſer oder Londoner Polyglotten, die der 4 Evangeliſten zu Rom 1591. oder 1619. in fol., mit und ohne eine lateiniſche Ueberſetzung gedruckte, und die von Thomas Erpenius, Leyden 1616. in 4. beſorgte. Die auf Veranſtaltung der Engliſchen Geſellſchaft zur Beförderung der Erkenntniß Chriſti zu London 1727. in 4. herausgegebene, hat, wegen der willkührlichen Veränderungen des Herausgebers (Sal. Negri) nach dem gewöhnlichen griechiſchen Text, gar keinen kritiſchen Nutzen. — Die zu Rom 1548 und 49. in zwey Theilen in 4. ans Licht gebrachte Aethiopiſche Ueberſetzung des ganzen N. Teſt. iſt in den Londonſchen Polyglotten ſehr fehlerhaft und willkührlich wieder abgedruckt. — Unter den zwey gedruckten Perſiſchen Ueberſetzungen der 4 Evangelien, iſt die neuere von Abraham Wheloc veranſtaltete Ausgabe, London 1657. in fol. mit der ältern, mit Thomä Gravii Anmerkungen in den Londonſchen Polyglotten gedruckten, nicht zu verwechſeln. — Noch gehören zu den morgenländiſchen Ueberſetzungen des N. T., die Armeniſche, welche der Biſchof Uskan zu Amſterdam 1668. in 8. drucken laſſen und die daſelbſt 1698. in 12. wieder, etwas verändert, aufgelegt iſt — nebſt den Aegyptiſchen, unter welchen David Wilkins die Coptiſche 1716. in gr. 4. herausgegeben hat: von der Sahidiſchen aber ſind bisher nur Fragmente gedruckt, (wo? S. Eichhorns Bibl. der bibl. Litt. B. 2. p. 315.), unter welchem das Fragmentum Evangelii S. Johannis graeco-copto-thebaicum &c. ex muſeo Borgiano — latinum verſum et notis illuſtratum opera — *Auguſtini Antonii Georgii*, Romae 1789. in

gr. 4. das wichtigſte iſt. Varianten zum griechiſchen Text aus derſelben über den Matthäus ſtehen von Woide in Cramers Beyträgen zur Beförderung theol. Kenntniſſe, Theil 3. S. 57 f., über das Evangelium Johannis in Michaelis or. und exeg. Bibl. Th. 17. S. 138 f. und über Johannis und Judä Briefe aus dieſer und der Coptiſchen Verſion, ebendaſ. Th. 10. S. 200 f.

53.

Unter den abendländiſchen Ueberſetzungen der Bibel ſind unſtreitig die Lateiniſchen die wichtigſten — Die älteſten vor dem Hieronymus, welche Manche, als wäre es Eine Ueberſetzung, unter dem Nahmen der Itala begreifen, hat man mehrmals wieder herzuſtellen geſucht. Dahin gehören: Vetus Teſtamentum ſecundum LXX. latine redditum, ex auctoritate Sixti V. - - editum, Romae 1588. in fol. ſo Flaminius Nobilius theils aus Kirchenvätern und der Vulgate zuſammengetragen, theils ſelbſt aus dem Griechiſchen gemacht, und Johann Morin, Paris 1628 in 3 Folianten wieder abdrucken laſſen: Biblia graeca, V.T. ex auctoritate Sixti V. Pont. Max. editum, cum ſcholiis Rom. editionis - nunc primum e regione textus graeci appoſita eſt latina translatio, cum notis - *Flaminii Nobilii* - - Acceſſit N. T. graece latineque - - accurante *Jo. Morino*, auch mit einem andern Titel: V. T. ſecundum LXX. et ex auctorit Sixti V, editum, cum ſcholiis — translatio, und im 3ten Tomo. Novum Jeſ. Chr. D. N. Teſtamentum &c. ohne Fl. Nobilii und Morini Nahmen zu erwähnen. — Vulgata antiqua latina et Itala verſio Evangel. ſecundum Matthaeum - - nunc primum edita ſtudio - *Jo. Martianay*, Pariſ. 1698 in gr. 12. nebſt angehängter alten Ueberſetzung des Briefs Jacobi; wozu deſſelben remarques ſur la verſ. Italique de l'Evangile de S. Mat-

thieu, ebendaſ. 1695 in gr. 12. gekommen ſind. — Acta Apoſtolorum graece latine - - e codice Laudiano - - edidit *Thom Hearnius*, Oxonii 1715. 8 maj. wieder abgedruckt im Sabatier — Biblia SS. — latinae verſionis antiquae, ſeu vetus Itala - - opera *Petri Sabatier*, Remis 1743 in 3 gr. Folianten — und Evangeliarium quadruplex latinae verſionis antiquae - - in lucem editum a *Joſepho Blanchino* Romae 1749 in 2 Bänden in größten fol. — nebſt den in Deſſelben oben (§. 45.) angeführten Vindic. canonicarum ſcripturarum, in der erſten Abtheilung, befindlichen Abdrücken einiger Bücher des alten Teſt. oder deren Fragmenten; dem alten lateiniſchen Text des Evangelii Johannis aus der Cambridger Handſchrift, hinter *J. S. Semleri* Paraphraſi Evangelii Johannis, Halae 1771. in 8; Fragmentum Pragenſe Evangelii S. Marci vulgo autographi (von Cp. 12, 20 bis zu Ende des Evang.), edidit lectionesque variantes critice recenſuit *Joſeph. Dobrowsky*, Pragae 1778. in 4, und die von J. C. Alter bekanntgemachten Fragmente von den Evangelien des Marcus und Lucas aus einer Handſchrift der Kaiſerl. Bibliothek zu Wien, in dem Neuen Repertorium f. Bibl. und M. L. von Paulus Th. 3. S. 124 f. und in deſſen Memorabilien Stück 7. S. 58 f.

54.

Die durch Hieronymum verbeſſerte lateiniſche Ueberſetzung oder die jetzt unter dem Nahmen der Vulgata bekanntere iſt in den Ausgaben ſehr verſchieden. Den meiſten Fleiß auf Berichtigung oder Wiederherſtellung ihres Textes nach alten Handſchriften, und Sammlung der Leſearten dazu, hat zuerſt — Robertus Stephanus angewendet, ſonderlich in den aus ſeiner Buchdruckerey ausgegangenen Ausgaben: Biblia (ſeine erſte Ausgabe) Pariſ. 1528. in fol., und nach andern Handſchriften verbeſſerter: Biblia. Breves in

eadem annotationes &c. Pariſ. 1532. in fol.; vornehmlich in der (4ten) vortreflichſten und wegen der auf dem Rande benienten Handſchriften zuverläßigſten: Biblia Hebraica, Chald. Graeca et Latina nomina virorum &c. reſtituta &c. Pariſ. 1540. u. Nov. Teſt. 1539. in gr. fol.; Biblia - - Lutetiae 1545. in gr. 8. (wo eine neue lat. Ueberſetzung (die Zürcher), und im alten und neuen Teſt. Randgloſſen hinzugekommen ſind); und Biblia vtriusque teſtamenti (ohne Varianten, aber mit Pagnini, Baduel und Bezä lat. Ueberſetzungen auch excerpirten Anmerkungen aus dem Erſten über das alte und aus dem Letzten über das neue Teſt. wie aus Franc. Vatabli Vorleſungen) (Genevae) 1557. und das N. Teſt. 1556. in Folio. — Hernach die Löwenſchen Theologen (welche der Ausgabe Stephani von 1540. folgten) in der Ausgabe: Biblia SS. latine, ad vetuſtiſſima exemplaria recens caſtigata, cum praef. *Jo. Hentenii*, Antverpiae 1547. in fol. die einigemal, als zu Frankfurt 1566. in fol. nachgedruckt iſt, und in der: Biblia SS. - - a Theologis Lovanienſibus - - Antverpiae 1573. in 8, und in 3 Bänden in 24. auf die mehrere gefolgt ſind. Im neuen Teſtament richtet ſich nach dieſer, und im alten nach der Hentenischen die Antwerpiſche von 1567 und dem N. Teſt. nach von 1584. in 16. Bey dieſen Ausgaben nach der neuen Reviſion der Löwenſchen Theologen muß man doch die Notationes in SS. Biblia - - auctore *Franciſco Luca Brugenſi*, Antverpiae 1580. in 4, als einen gelehrten und zu den Ausgaben der Löwenſchen Theologen nothwendigen kritiſchen Commentar, mitverbinden. — Auch der Benedictiner Johann Martianay hat einen Verſuch gemacht Hieronymi Ueberſetzungen, (deren er bey dem Alten Teſt., wenigſtens in Abſicht auf die Pſalmen und den Hiob, die bis jetzt allein ganz gedruckt ſind, mehrere verfertigte) unter dem Titel: S. Euſebii Hieronymi - - divina Bibliotheca,

in dem erſten Theil der Werke dieſes Kirchenlehrers, Paris 1693. in fol. nach alten Handſchriften wiederherzuſtellen. Seine Ausgabe iſt aber bey weiten ſo brauchbar nicht zur Kritik, als die in den Werken des Hieronymus von Dominic. Vallarſi, Venedig 1766 f. in gr. 4. Vol. 9 folg.

55.

Sehr berühmt iſt vornehmlich die Sixtiniſche Ausgabe: Biblia SS. Vulgatae editionis tribus Tomis diſtincta, Romae ex typographia Apoſtolica Vaticana, 1590 in fol., wodurch, dem Dekret der Tridentiniſchen Kirchenverſammlung zufolge, der Text der Vulgata verbeſſert dargeſtellt werden ſollte; an deren Stelle die auf Pabſt Clemens des Achten Befehl herausgekommene Ausgabe: Biblia SS. Vulgatae editionis, Romae ex typ. Apoſt. Vatic. 1592. in fol. nachher die Regel aller folgenden Abdrücke in der römiſchen Kirche worden iſt. — Die Verſchiedenheit dieſer zwey Ausgaben bemerkt *Thomas James* in der Schrift: Bellum papale ſ. concordia discors Sixti 5. et Clementis 8. circa Hieronymianam editionem, Londini 1600 in 4. oder daſelbſt 1678. in 8. und die Verſchiedenheit der Sixtiniſchen von den vorhergehenden Ausgaben *Franc. Lucas Brugenſis* in dem Buch: Romanae correctionis in latinis Bibliis editionis vulgatae iuſſu Sixti V. P. M. recognitis loca inſigniora, Antverp. 1603. 12. maj.

56.

Merkwürdig zur Kritik iſt auch die Gothiſche und Angelſächſiſche Ueberſetzung der vier Evangelien des N. Teſtaments. Beyde zuſammen enthält die Ausgabe; Quatuor D. N. Jeſu Chriſti Evangg. verſiones perantiquae, Gothica et Angloſaxonica--illam e co-

dice argenteo nunc primum depromſit *Franc. Junius*, hanc e codd. - recudi curavit *Thomas Marſchallus*, Dordrechti 1665. in 4. und ganz dieſelbe iſt auch mit demſelben Titel, Amſtelodami 1684 in 4. wieder erſchienen. — Die erſtre iſt auch in der Sammlung befindlich: Evangelia, ab Vlfila Epiſcopo - - gothice translata, nunc parallelis verſionibus Sueo-Gothica, Norraeana ſ. Islandica et vulgata latina edita (per *Georg Stiernhielm*) Holmiae 1670 in 4.; und noch beſſer und vollſtändiger unter dem Titel herausgekommen: Sacrorum Evangg. verſio Gothica cum interpretatione lat. et annotationibus *Erici Benzelii*, edidit *Edwardus Lye*, Oxoniae 1750. 4. maj.; worin doch noch vieles verbeſſert worden von Joh. Ihre im Ulphilas illuſtratus, der in deſſelben Scriptis verſionem Ulphilanam illuſtrantibus p. 1 ſqq. wieder aufgelegt zu finden iſt. In dieſer letztern Sammlung ſtehen auch p. 97 ſqq. mit deſſen Anmerkungen die Fragmenta verſionis Ulphilanae continentia particulas aliquot epiſtolae Pauli ad Romanos berichtigter, welche vorhin zu Upſala 1763. in 4. herausgekommen waren und aus dem Werk entlehnt ſind: Ulphilae verſionem gothicam nonnullorum capp. epiſt. Pauli ad Romanos - - e litura codicis cuiusdam Mſc. reſcripti - in Guelpherbyt. Bibliotheca adſeruati - - dat foras *Franc. Anton. Knittel*, Braunſchweig (1763) in 4. — Von den Ausgaben der Slavoniſchen Ueberſetzung handelt Michaelis Einleitung in die göttlichen Schriften des neuen Bundes, Th. 1. S. 447. fgg. der 3ten Ausgabe, vollſtändiger und genauer von ihnen und den bekannten Handſchriften derſelben Dobrowski in einem Aufſatz hinter den Prolegomenis zur Griesbachiſchen Ausgabe des N. T. von 1796 p. 127 f. und Fragmente dieſer Ueberſetzung ſtehen bey Alters Ausgabe des griechiſchen N. T. Vol. 1. p. 403 f. (§. 40).

57

Zur Erläuterung der Umſtände und Beſchaffenheit der bisher erwähnten alten Ueberſetzungen, dienen nicht nur die Unterſuchungen derjenigen, die oben §. 29. 31. 34. 35. 49 f. angezeigt worden ſind, vornehmlich Richard Simon's hiſt. crit. des verſions, Hody de bibl. textt. original (§. 46.) Eichhorns und Michaelis Einleitungen (§. 31. 32.); desgleichen *Chriſt. Bened. Michaelis* tractatio critica de variis lectionibus novi Teſt. caute colligendis et diiudicandis, Halae 1749. in 4. und deſſen Anmerkungen zu *Jo. Alb. Bengelii* tractatione de ſinceritate N. Teſt. graeci tuenda, ibid. 1750. in 4; auch die, ſo dergleichen Ueberſetzungen herausgegeben und erläutert, oder Varianten daraus gezogen, oder ſie zur Erklärung der heil. Schrift benutzt haben: ſondern auch insbeſondre folgende. — Für morgenländiſche Ueberſetzungen überhaupt, J. G. C. Adlers kurze Ueberſicht ſeiner Bibliſchkritiſchen Reiſe nach Rom, Altona 1783. in 8. — In Abſicht der Chaldäiſchen Paraphraſen T. S. A. B. (*Thom. Smith*) Diatribe de Chaldaicis Paraphraſtis eorumque verſionibus, Oxon. 1662. in 12. und Kennicott. diſſ. 2. (§. 34.) chap. 2. ſo wie von ihrem Nutzen *Lucae Brugenſis* tractatus de Chaldaica S. Scripturae paraphraſi hinter ſ. Commentarius in quatuor J. C. Evangelia, Antverp. 1606 — 16. in 4 Fol. hinter dem 1ſten Bande und *Jo. Frid. Fiſcheri* progr. de Chaldaicis = = verſionibus V. T. literarum hebr. ſcientiae = = adiutricibus, Lipſ. 1774. 4 — Ueber die Samaritaniſche Ueberſetzung des Pentateuchus ſowohl als den Samaritaniſchen Pentateuchus, *Jo. Morini* exercitationes in vtrumque Samaritanorum Pentateuchum, Pariſ. 1631. in 4. und die dawider, auch wider ſeine Exercitt. biblicas (§. 34.) oder dafür herausgekommene Schriften (ſ. *Walchii* bibl. theol. T. IV. p. 242 ſq.), ſonderlich *Jo. Henr. Hottingeri*

Exercitationes antimorinianae de Pent. Samaritano, Tiguri 1644. in 4; *Morini* Opuscula Hebraeo Samaritica, Pariſ. 1657. in 8: die Antiquitates Eccleſiae orientalis clariſſ. virorum - - Londini 1682. in 12. oder unter einem andern Titel, *Ameloti* Monumenta epiſtolica variorum doctorum virorum Lugd. Bat. 1698. in 8; *Frid. Immanuel Schwartzii* Exercitationes hiſt. - - criticae in vtrumque Samaritanorum Pentateuchum, Viteb. 1756. in 4; Nouveaux Eclairciſſemens ſur l'origine et le Pentateuque des Samaritains, par un *Religieux Benedictin de la Congregation de S. Maur* (*Maurice Poncet*), à Paris 1760. in 8; nebſt *Kennicott* §. 34. erwähnter Diſſ. 2. chap. 1. Haſſencamp's entdecktem wahren Urſprung ꝛc. (§. 48.) S. 163 fg. und Henr. Owen's Diſſ. on the comparative excellency of the hebrew and Samaritan Pentateuch hinter ſ. brief Account &c. (§. 46.).

58.

Zur nähern Kenntniß der Syriſchen Ueberſetzungen gehört *Andr. Müllers* diſſ. de Syriacis librorum ſacrorum verſſ. in deſſen Symbolis Syriacis, Berolini 1673 in 4; zu der Peſchito über das alte Teſt.: De ratione textus biblici in Ephraemi Syri commentariis obuii eiusque vſu critico, auct. *G. L. Spohn*, Lipſ. 1786 4. ſo wie von den Syriſchen Ueberſetzungen des N. Teſt. handeln - - auſſer Michaelis (Curis in verſ. Syr. act. Apoſtol. (§. 62.). — Gloceſter Ridley in der Diſſ. de Syriacarum novi foederis verſionum indole atque vſu, die *Wetſtenii* libellis ad criſin N. Teſt. (§. 35.) p. 247 ſq. wieder angehängt iſt, *Gottlob Chriſt. Storr* in den obſervatt. ſuper N. Teſt. verſionibus Syriacis, Stuttgard 1772. in 8; Accuratior Miſſorum, quibus verſio N. T. Philoxeniana continetur, catalogus, ſcripſit *H. E. G. Paulus*, Helmſt. 1788. in 8. und Adler in dem §. 51. angeführten Werke.

Von der Aethiopiſchen des neuen Teſt. ſiehe *Chriſt. Bened. Michaelis* Vorrede zu dem Evangelium ſecundum Matthaeum ex verſione Aethiopici interpretis - - illuſtrauit *Chriſtoph Aug. Bode*, Halae 1749. 4. und von dieſer Ueberſetzung des alt. und neuen Teſt. überhaupt, mit Anzeige abweichender Leſearten, *Bodii* Vorrede zu den von ihm bekannt gemachten Fragmentis veter. Teſt. ex verſione Aethiopici interpretis - - latine translatis, Guelpherbyti 1755. in 4.

Von der Perſiſchen Ueberſetzung der vier Evangelien, ſo wie ſie in den Londonſchen Polyglotten befindlich iſt, hat ebenderſelbe eine neue lateiniſche Ueberſetzung verfertigt, die unter dem Titel: Evangelium ſecundum Matthaeum — Marcum — Lucam — Joannem, ex verſione Perſici interpretis, ſtückweiſe, Helmſtädt 1750. und 51. in 4. mit hiſtoriſchen und kritiſchen Vorreden, dieſe Ueberſetzung betreffend, gedruckt iſt.

Von der Armeniſchen handelt die Bibliotheque critique - - par *Mſr. de Sainjore* (§. 17.) Tom. IV. lettre 24.; *Jo. Joach. Schrocderi* Diſſ. de antiquitate & fatis linguae Armenicae in ſeinem theſauro linguae Armenicae, Amſterd. 1711. in 4; *Bodii* Vorrede zu den quatuor primis capitibus Evang. Matthei, vna cum oratione dominica - - ex verſione Armenici interpretis in linguam latinam translatis, Helmſt. 1757. in 4; und ſonderlich von dieſer ſowohl als — der Coptiſchen Ueberſetzung, der theſaurus epiſtolicus *La Crozianus*, Lipſ. 1742. ſq. in 3 Voll. an verſchiednen Orten; ſo wie von den Aegyptiſchen Ueberſetzungen überhaupt C. G. Woide in J. A. Cramers Beyträgen zur Beförderung theologiſcher ⁊ ⁊ Kenntniſſe Theil 3. S. 3. f. und von der Sahidiſchen des N. T. insbeſondere *Frid. Münteri* Commentatio de

indole verſionis N. T. Sahidicae &c. Hafniae 1789. in 4.

59.

Auf die alten lateiniſchen Ueberſetzungen überhaupt und die Vulgata insbeſondere, erſtrecken ſich, — auſſer den §. 54 und 55. angeführten, und den unten vorkommenden Anmerkungen Laurentii Vallä und Eraſmi über das neue Teſtament, auch *J. S. Semleri* Appendice zu Wetſtenii Prolegomenis (§. 35.) — *Sixtini Amama* cenſura vulgatae latinae verſionis, Franequerae 1620. in 4, und Deſſelben Antibarbarus biblicus, der mit einem viertem Buch vermehrten Ausgabe ib. 1656. in 4; *Jo. Boiſii* ſchätzbare Vertheidigung und Erläuterung dieſer Ueberſetzung unter dem Titel: Veteris interpretis cum Beza aliisque collatio, Londini 1655. 8; *Natalis Alexandri* dritte Diſſ. in ſeiner triade diſſertationum eccleſiaſticarum, Pariſ. 1678. 8. Deſſelben Diſſ. eccleſiaſtica apologetica & anticritica adverſus Claud. Fraſſenium, Pariſ. 1682. in 8., welche beyderſeits in deſſen Hiſtoria eccleſiaſt. vet. novique Teſt. Tom. IV. p. 402. ſqq. und 425. ſqq. wieder abgedruckt ſind; und die oben (§. 45.) erwähnten Vindiciae canonicarum ſcripturarum vulgatae latinae editionis - - ſtudio *Joſephi Blanchini*, nebſt den bey deſſelben Evangeliario quadruplici (§. 53.) befindlichen Abhandlungen Hiezu gehören auch gewiſſermaßen (*Rob. Stephani*) Concordantiae bibliorum vtriusque teſtamenti - - novae & integrae, die bey ihm 1555. fol, gedruckt ſind — Mehrere die Gothiſche Ueberſetzung betreffende und ſie zum Theil gelehrt erläuternde Schriften von Ihre, Haupel, Eeberg, Gordon und Wachter findet man in der Sammlung: *Jo. ab Ihre* ſcripta verſionem Ulphilanam & linguam Moeſo - Gothicam illuſtrantia - aucta et vna cum aliis ſcriptis ſimilis argumenti edita ab *Ant. Frider. Büſching*, Berol. 1773. in gr. 4.

60.

Zu denjenigen Schriften in welchen verſchiedene Leſearten des Grundtextes der Bibel aus den Quellen (§. 33), — auſſer den ſchon gemachten Sammlungen in kritiſchen Ausgaben des Grundtextes, worin meiſtens, wenigſtens bey dem A. T. nur aus Handſchriften und nur die verſchiednen Leſearten in Conſonanten geſammelt ſind, (§. 37 — 41. und 43) und auſſer mehreren Beyträgen in Michaelis oriental. und exeget. Bibliothek (§. 29.) — zuſammengetragen worden, gehören in Abſicht des alten Teſtaments: Sylloge Commentationum & Obſſ. philol. exegeticarum & criticarum, Faſc. prior, auctore *A. F. Ruckersfelder*, Daventriae 1761. in 8; *Ge. Jo. Lud. Vogelii* deſcriptio codicis ebraei ſcripti bibliothecae Acad. Helmſtadienſis, hinter dem zweyten Theil der lateiniſchen Ueberſetzung von Kennicott's Diſſ. (§. 34); Benjamin Wilh. Daniel Schulze vollſtändigere Kritik über die gewöhnlichen Ausgaben der hebräiſchen Bibel, Berl. 1766. in gr. 8; *Benj. Kennicott* notae criticae in Pſalmos XLII. XLIII. XLVIII. LXXXIX. ex anglico vertit & appendice auxit *Paul Jac. Bruns*, cum notis & praef. *Jo. Chriſt. Frid. Schulz*, Lipſ. 1772. in 8; Commentatio critica ſiſtens duorum codd. Mſſ. Biblia hebr. continentium Regiomont. - - notitiam, cum praecipuarum variantium lectionum, ex vtroque codice - ſylloge, auctore *Theod. Chriſt. Lilienthal*, Regiomont 1770. 8. m. nebſt J. B. Kohlers Nachleſe über dieſe Königsbergiſchen Handſchriften in dem Repertorium für B. und M. Litteratur Theil 16. N. 1. In dieſem Repertorium ſtehen auch des Letztern meiſtens kritiſche Anmerkungen über die Pſalmen aus den alten Ueberſetzungen (§. 134) und verſchiedne Sammlungen von Andern, Theil 3 — 10. 13. und 18; einiger kleinen Schriften nicht zu gedenken, die zum Theil in der Neue-

ſten Religionsgeſchichte Th. 5. S. 527 f. angezeigt ſind. Die wichtigſte Sammlung ſolcher Leſearten über den ganzen hebräiſchen Text A. T. ſind die Variae lectiones Vet. Teſtamenti ex immenſa Mss. editorumque codd. congerie hauſtae et ad Samarit. textum, et vetuſtiſſ. verſſ. ad accuratiores S Criticae fontes ac leges examinatae, opera ac ſtudio *Jo. Bern. De-Roſſi* Parmae 1784-88. in 4 Voll. in gr. 4. — J. D. Michaelis critiſches Collegium über die drey wichtigſten Pſalmen von Chriſto, Frft. 1759. in gr. 8; *Guil. Abrah. Tellert* de iudicio ſuper variis lectionibus codicis hebraei diuini recte faciendo, diſp. die in ſ. Opuſculis varii argumenti p. 1 ſq. wieder abgedruckt iſt: Deſſen epiſtola ad B. Kennicotum de critica coniecturali in libris ebraicis V. T. Lipſ. 1765. in gr. 8, die auch im zweyten Bande der gedachten Ueberſetzung von Kennicotts diſſ. ſteht: *Jo Aug. Dathe* Proluſio de difficultate rei criticae in V. T. caute diiudicanda, Lipſ. 1762. in 4. (auch in deſſen Opuſculis N. 2.); und *Chriſt. Frid. Schnurrer* diſſ. de codicum hebr. V. Teſt. Mſſ. aetate difficulter determinanda, Tubing. 1772. in 8. (auch in ſ. Diſſ. philol. criticis N. 1.) können die nöthige Vorſicht in Aufſuchung und Beurtheilung der Leſearten des alten Teſtaments lehren.

62.

Leſearten zum neuen Teſtament, und zwar aus griechiſchen Handſchriften, die Mill, Wetſtein und Bengel entweder noch gar nicht kannten oder nicht, wenigſtens nicht genug, ausgezogen haben, kann man finden — auſſer dem, was nach jenen Ausgaben noch in Griesbachs, Matthäis Alters und Birchs Ausgaben (§. 40.) geſammlet iſt, und dem unbedeutenden, was Goldhagens Ausgabe (§. 41.) aus der Molsheimiſchen Handſchrift enthält, — in *Jo. Sauberti* variis lectionibus textus graeci Evangelii Matthaei, Helmſtadii

1672. in 4; Excerpte aus Wolfenbüttelſchen Handſchriften bey Knittels Fragmenten der Gothiſchen Ueberſetzung (§. 56.), in Deſſelben Beyträgen zur Kritik über Johannes Offenbarung, Braunſchw. 1773. in 4, und deſſen Neuen Kritiken über den Spruch: drey ſind die da zeugen, ebendaſ. 1785; dergleichen aus einer Nürnberg. Handſch. im litterariſchen Muſeum Band 1. S. 475 f.; vorzüglich in Griesbachs Spicileg. lect. variant. e codd. N. T. graecis, bey deſſen Symbol. crit. (§. 35.); auch ſollen hinter dem Μηνολογιον τ. ευαγγελιων εορταστικον, Rom 1788 in 2 Quartbänden, IV. Euangg. lectiones in codd. variantes ſtehen. Andre Excerpte von Treſchow, Henſler, Hwild u. a. ſind ſchon in eine oder die andere der oben (§. 40.) genannten neueſten allgemeinern Ausgabe des N. T. aufgenommen.

62.

Aus alten Ueberſetzungen ſind dergleichen geſammlet in dem Syrus interpres cum fonte novi Teſt. graeco collatus, auct. *Jo. Guil. Reuſch*, Lipſ. 1741. in 8.; vorzüglich in *Jo. Dav. Michaelis* Curae in verſionem Syriacam Actuum Apoſtolorum, Goetting. 1775. in 4. und aus den meiſten alten morgenländiſchen Ueberſetzungn über das ganze neue Teſt. in *Chriſtoph Aug. Bode* Pſeudocritica Millio-Bengeliana, Halae 1767 und 69. Tomm. 2. in gr. 8.; wodurch doch, weil dieſes Werk nur Mill's und Wetſteins Fehler berichtigt, für die, welche der morgenländiſchen Sprache nicht kundig genug ſind, Ebendeſſelben Novum - - Teſt. ex verſione *Aethiopici* interpretis - - ex Aethiop. lingua in latinam translatum, Brunsvigae 1755. in 2 Tomm. in 4. ſo wenig als deſſen oben (§. 58.) erwähnte lateiniſche Ueberſetzung der Perſiſchen vier Evangelien, eines Stücks der Armeniſchen, und der

Ara-

Arabiſchen Ueberſetzung des Evangel. ſecundum Marcum, Lemgov. 1752. in 4. entbehrlich wird. Ein Verſuch aus Kirchenvätern dergleichen auszuheben, iſt im Repertorium für B. und M. Litteratur Theil 1. N. 1. gemacht.

63.

Da die verſchiedne Interpunction der Worte auch einen verſchiednen Sinn hervorbringt, und in ſo fern auch Verſchiedenheit der Leſearten giebt; überdieß auch verſchiedne Muthmaßungen von gelehrten Auslegern geäuſſert worden ſind, die wenigſtens geprüft und noch nicht entdeckte Quellen nachgeſehn zu werden verdienen, ob vielleicht dadurch dergleichen Vermuthungen beſtätigt werden möchten: ſo kann man beyderley Arten verſchiedner Lectionen geſammlet finden in den Critical Conjectures and Obſſ. on the N. T. collected from various Authors - - by *W. Bowyer*, the *third* Edition *much enlarged* Lond. 1782 in 4. (deutſch: Conjecturen über das neue Teſtament, zuerſt geſammlet von W. Bowyer, aus dem Engliſchen der zwoten Ausgabe überſetzt und mit Zuſätzen und Berichtigungen bereichert von Joh. Chriſtoph Friedr. Schulz, Leipzig 1774 u. 75. in 2 Theilen in gr. 8.); desgleichen einige derſelben mit vielen andern vermehrt, von L. C. Valckenar in dem Schediaſma, ſpecimen exhibens adnott. critt. in loca quaedam librorum SS. N. Foed. primer *Ti. Hemſterhuſii* Orationes, Lugd. Bat. 1784. in gr. 8; ſo wie einige wenige Ausgaben des Griechiſchen N. T., vorzüglich die Knappiſche (§. 41.), ſich durch beſſere Interpunction auszeichnen.

Von Interpolationen im Evang. Matthäi ſteht ein Aufſatz im Repertorium für B. und M. Litt. Th. 9.

N. 3. und von vermuthlichen uralten, in den vorhandenen Handſchriften des N. T. verſchwundenen, handelt das auch zur Beförderung der Vorſichtigkeit bey Billigung kritiſcher Conjecturen dienliche Programma de coniecturae uſu in criſi N. T. ſ. ſcriptum a *Paul. Joach. Sigism. Vogel*, Altdorf. 1795. 4; von der Interpunction des N. T. aber überhaupt *Georg. Frid. Rogallii* Diſſ. de auctoritate & antiquitate interpunctionis in novo Teſt. die *Dan. Salthenius*, Regiomonti 1734. in 4. herausgegeben hat.

In Abſicht auf die dahin einſchlagende Unterſuchungen, die Abtheilung in Capitel und Verſe, desgleichen den Werth der griechiſchen Accente und Spirituum betreffend, können *Balth. Stolbergii* Diſp. de diſtinctione N. Teſt. graeci in capita & verſus, ſ. commata & cola, welche unter den, dem Tractatui de ſoloeciſmis & barbarismis graeci novi Teſt. dictioni falſo tributis nach der Wittenbergiſchen Ausgabe 1685. in 4 angehängten, Exercitationibus p. 323 ſq. wieder aufgelegt iſt; *Chriſt. Frid. Sinneri* diſp. de diſtinctionibus textus novi Teſt. in capita, verſus, puncta, commata & cola, Lipſ. 1694. in 4; nebſt *Jo. Rudolph. Wetſtenii* diſſ. epiſtolica de accentibus Graecorum hinter ſeinen Orationibus pro graeca et genuina linguae graecae pronuntiatione 2te Ausgabe, Baſil. 1686. 8. m. und *Henr. Chriſt. Henninii* Buche: Ἑλληνισμος ὀρθοδος, Vlirajecti 1684. in 8. mit jenen verbunden werden.

64.

Regeln zur Beurtheilung der verſchiednen Lesarten des neuen Teſtaments haben in beſondern Schriften Chriſtoph Matth. Pfaff und Chriſt. Bened. Michaelis zu geben verſucht. Jener in diſſ. critica de genuinis librorum N. Teſt. lectionibus, die vermehrter

in ſeinem Syntagmate diſſ theologicarum, Stutgard. 1720. in 8. ſteht, letztrer in den (§. 57.) angeführten Abhandlungen. Auch das, eben ſo wenig wie die Pfaffiſche Diſſ. befriedigende, Examen variantium lectionum Joh. Millii in N. Teſt. opera et ſtudio *Dan. Whitby*, Lond. 1710. in fol. gehört gewiſſermaßen hieher, welches (mit Siegeb. Haverkamp's Vorrede) unter jedem Titel: *Dan. Whitby* Obſſ. philol. crit. in quibus variae lectiones Jo. M. in N. T. examinantur, Lugd. Bat. 1733. in gr. 8. wieder aufgelegt iſt. Weit richtigere und anwendbarere Grundſätze enthalten die oben §. 35. angeführten Griesbachiſchen Schriften.

65.

Bey der Auslegung der heiligen Schrift ſelbſt ſind viele hiſtoriſche Kenntniſſe nöthig (§. 29, 33); weil nicht nur in den Vortrag eines Schriftſtellers beſondre National- Local oder Zeitkenntniſſe einen gewiſſen Einfluß haben, ſondern auch ein großer Theil der heiligen Schrift hiſtoriſch iſt, und folglich viele Zeit- und Ort-Umſtände derjenigen, von denen oder an welche geſchrieben worden, vorausſetzt, auch manche dieſer Schriften unter beſondern Veranlaßungen und Umſtänden abgefaßt ſind. — Dieſe Kenntniſſe betreffen entweder die Landesbeſchaffenheit — oder die Volksverfaſſung nebſt den unter den Völkern üblichen Sitten und Gebräuchen — oder die Geſchichte der Natur und Kunſt, wohin auch der Urſprung und Fortgang menſchlicher Kenntniſſe und Wiſſenſchaften gehört — oder die Zeitrechnung — oder die eigentliche Geſchichte und vorgefallene Begebenheiten. — Sehr weit iſt man in den neueſten Zeiten darin vorgerückt, und ſowohl in dem Handbuch der bibliſchen Litteratur — von Joh. Joach. Bellerman, Erſter Theil,

Bibliſche Archäologie, Erfurt 1787, zweyte verbeſſerte und vermehrte Aufl. 1796 in 8., zweyter, dritter und vierter Theil, Bibliſche Geographie, 1790, 1793 u. 1799., als in Joh. Jahn Bibliſcher Archäologie, wovon der erſte Theil in 2 Bänden Wien 1797 in gr. 8. erſchienen iſt, findet man einen Anfang gemacht, dergleichen gemachte Bemerkungen für den Anfänger des bibliſchen Studiums zuſammenzutragen. — Solche Kenntniſſe müſſen entweder aus alten hiſtoriſchen Denkmahlen und Geſchichtſchreibern, oder aus den Entdeckungen ſolcher Schriftſteller genommen werden, die dergleichen Gegenden, worin die heiligen Schriftſteller geſchrieben, oder wo die von ihnen erzählten Begebenheiten und angedeuteten Umſtände ſich ereignet oder befunden, mit gehöriger Aufmerkſamkeit und Kenntniß bereiſet haben; zumahl da ſich in den morgenländiſchen Gegenden, wohin jene Umſtände und Vorfälle gehören, die ehemahlige Art zu denken und zu handeln, meiſtentheils bis auf den heutigen Tag erhalten hat. Wenn ſie nicht nur mit gehöriger Wahl und Kritik gebraucht, ſondern wenn ſie auch wohl zuſammengeſtellt und mit philoſophiſchem Geiſt zu weitern Entwickelungen benutzt werden; ſo müſſen ſie zur Aufklärung des Sinnes und Geiſtes der Bibel große Dienſte thun.

66.

Von alten Denkmahlen und Geſchichtſchreibern zu handeln, iſt hier der Ort nicht, auſſer daß des Flavius Joſephus Werke, die Siegbert Havercamp am beſten zu Amſterdam 1726 in 2 Folianten herausgegeben hat, beſonders bemerkt zu werden verdienen, weil er ganz eigentlich die Geſchichte der Juden beſchrieben hat. — Unter den Reiſebeſchreibungen aber ſind — auſſer den Voyages du Chevalier (*Jean*) *Chardin*, en Perſe & en autres lieux de l'Orient, wovon

die vermehrteſte Ausgabe Amſt. 1735. in Tomes IV. in 4. erſchienen iſt; *Henry Maundrell* Voyage d'Alep à Jeruſalem, traduit de l'Anglois, Vtrecht 1705. in 8. (deutſch Hamburg 1737. in 8.) und Voyages de Sieur *Paul Lucas*, wovon die erſtere à la Haye 1708., die andre à Amſt. 1714., und die dritte à Amſt 1720., jede in 2 Tomes in gr. 12 herausgekommen — vorzüglich zu dieſer Abſicht folgende brauchbar: Die Memoires du Chevalier *d'Arvieux* - - par *Jean Baptiſte Labat*, à Paris 1735. in 6 Tomes in gr. 12; Deſcription de l'Egypte - - compoſée ſur les Memoires de Mr. de *Maillet* - par l'Abbé *le Maſcrier*, à la Haye 1740. Tomes 2. in gr. 12: Voyage de l'Arabie heureuſe (par *la Roque*) à Amſterd. 1716. in gr. 12. und Deſſelben Voyage dans la Paleſtine, à Amſt. 1718. in gr. 12. (woraus das zweyte und größeſte Stück, welches, in einer etwas andern Geſtalt, auch in d'Arvieux Mem. Tome III. ch. 7. ſteht, deutſch überſetzt herausgekommen iſt: die Sitten der Beduinen-Araber, aus dem Franz. des Ritters Arvieux - - mit Anmerk. und Zuſätzen von E. F. Roſenmüller, Leipz. 1789 in 8.) auch Deſſelben Voyage de Syrie & du Mont-Liban, à Amſt. 1723, Tomes 2. in gr. 12; Travels and obſervations relating to ſeveral parts of Barbary and the Levant, by *Thomas Shaw*, wovon die 2te vermehrte Ausgabe London 1757 in gr. 4. gedruckt iſt (die deutſche Ueberſetzung, Leipzig 1765. in gr. 4. iſt nach der erſten Ausgabe Oxford 1738 fol. gemacht); Deſcription of the Eaſt and ſome other Countries, by *Rich. Pococke*, London 1743. Voll. 2. fol. (wovon eine verbeſſerte deutſche Ueberſetzung zu Erlangen 1771 — 73, auch unverändert wieder abgedruckt 1791, in 3 Bänden in gr. 4. erſchienen iſt); Voyage d'Egypte et de Nubie, par *Fred. Louis Norden*, à Copenhag. 1755. in 2 Theilen in gr. fol. (F. L. Nordens Beſchreib. ſ. Rei-

ſe durch Aeg. und N. mit Anmerk. des D. Templemans, Berl. 1779. in 2 Theilen in 8. iſt eine Art von Auszug, dem das Beſte, die genauen Charten und Kupferſtiche, fehlet); The natural hiſtory of Aleppo and parts adjacent - by *Alexander Ruſſel*, London 1756. in gr 4. und the *ſecond* edition = = enlarged and illuſtrated with notes by *Patr. Ruſſel*, Lond. 1794 in 2 Voll. gr. 4. (Naturgeſchichte von Aleppo = = von A. Ruſſell = = und Patrick R. überſetzt mit einigen Anmerkungen von Joh. Friedr. Gmelin, Erſter Band, Götting. 1797. Zweyter Band 1798. in gr. 8.); Friedrich Haſſelquiſt Reiſe nach Paläſtina, aus dem Schwediſchen überſetzt, Roſtock 1762. in gr. 8; und Carſten Niebuhr Beſchreibung von Arabien, Copenhagen 1772. in 4. nebſt Deſſelben Reiſebeſchreibung nach Arabien und den umliegenden Ländern, Erſter Band, ebendaſ. 1774. Zweyter B. 1778. in 4; Nachrichten von Marokos und Fes = = von Georg Höſt, Kopenhagen 1781. in gr. 4; und Voyage en Syrie et en Egypte - par *C. F. Volney*, à Paris 1787. 2 Tomes in 8. (deutſch: Jena 1788. in 2 Bänden in gr. 8.) — Aus einigen dieſer und vielen andern Reiſebeſchreibungen ſind geſammlet: Obſervations on divers paſſages of Scripture, placing many of them in a light altogether new - by means of circumſtances - mentioned in books of Voyages and Travels into the Eaſt (von Thomas Harmer) Edit. 2. Vol. I. et II. London 1776. Vol. III. et IV. 1787. in gr. 8. (Die Beobachtungen über den Orient aus Reiſebeſchreibungen, zur Aufklärung h. Schrift, aus dem Engl. überſetzt und mit Anmerkungen verſehen, von Joh. Ernſt Faber, Hamburg 1772. 75. und 79. in 3 Theilen in gr. 8. enthalten nur das, was in den zwey erſtern Bänden der 2ten Engliſchen Ausgabe ſteht; haben aber wegen der Faberſchen Anmerkungen einen eignen Werth). Zweck-

mäßige Auszüge aus einigen wichtigen Reiſebeſchreibungen findet man in der Sammlung der merkwürdigſten Reiſen in den Orient [illegible] mit ausgewählten [illegible] Charten, auch mit den nöthigen Einleitungen, Anmerkungen und Regiſtern herausgegeben von H. E. G. Paulus, Jena 1792—94. in 3 Theilen in 8.

6.

Zur Kenntniß der Geographie der heiligen Schrift gehört das vom Euſebius aufgeſetzte und vom Hieronymus mit Abänderungen überſetzte Werk περὶ τῶν τοπικῶν ὀνομάτων ἐν τῇ θείᾳ γραφῇ, oder de ſitu & nominibus locorum Hebraicorum, welches beydes *Jac. Bonfrerius* zuerſt zuſammen mit ſeinen Anmerkungen herausgegeben, und *J. Martianay* in Hieronymi Operibus Tom. II. den Text nach Handſchriften berichtigter. Die Vorzüge beyder Ausgaben vereinigt die neuere: Onomaſticon vrbium & locorum ſacrae ſcript. ſ. Liber de locis Hebraicis graece - ab *Euſeb. Caeſar.*, latine ſcriptus ab *Hieronymo* - illuſtratus opera *Jac. Bonfrerii* - animaduerſ. auxit *Jo. Clericus* &c. Amſt. 1707. fol. womit aber doch Jacob Rhenferd in ſeinen Operibus philol. p. 776 ſqq. und 809 ſqq. und Peter Weſſelings Verbeſſerungen in ſeinen Probabilibus c. 16. 25. 34. zu vergleichen ſind. — Auch dienen zu einigen, gelehrtern, Gebrauch die Indices geographici, welche dem zweyten und dritten Theil von *Joſ. Simon. Aſſemani* Bibliotheca orientali; und der Vita et res geſtae Saladini [illegible] autore *Bohadino*, ed. *Alb Schultens*, Lugd. Bat. 1732. fol. beygefügt ſind, nebſt dem, theils im arabiſchen Original, theils in lateiniſchen Ueberſetzungen, ganz oder ſtückweiſe, bekanntgemachten geographiſchen Werk des Abulfeda, als: ganz, in einer lateiniſchen Ueberſetzung, von Joh. Jac. Reiske im Büſchingiſchen Magazin für die neue Hiſtorie und Geographie Theil 4. S. 121 f. und Th. 5. S. 299 f.;

ſtückweiſe, in Chorasmiae et Mawaralnahrae - - deſcriptio ex tabulis Abulf. Ismaelis, c. verſ. *Jo. Gravii*, Lond. 1650. in 4; in der von Joh. Gagnier bloß angefangenen Ausgabe jenes Werks mit einer lat. Ueberſetzung unter der Ueberſchrift: Deſcriptio peninſulae Arabum in gr. fol.; *Abulf.* tabula Syriae - - arabice nunc primum edidit, latine vertit, notis explanauit *Jo. Bernard. Koehler*, Lipſ. 1766. und (nur mit einem neuen Titel und einigen Verbeſſerungen einiger Fehler) Lipſ. 1786. in gr. 4. und *Abulf.* Deſcriptio Aegypti, arab. et lat. - - edid. notas adjecit *Jo. Dav. Michaelis*, Goetting 1776. in gr. 8. (vergl. mit der Allg. deutſchen Biblioth. Band 31. S. 371 f. und Eichhorns allgem. Bibl. Band 5. S. 569 f.); desgleichen *Abdollatiphi* Compendium memorabilium Aegypti arabice, - - edidit *Joſeph White* (Oxoniae), praefatus eſt *H. E. G. Paulus*, Tubingae 1789 in 8. (wovon die Quartausgabe mit White's Anmerkungen noch erwartet wird). Auch gehören die alten Reiſebeſchreiber hieher, vornehmlich das Itinerarium Hieroſolymit, in der Sammlung: Vetera Romanorum itineraria - - curante *Petro Weſſelingio*, qui et ſuas addidit adnotationes, Amſterd. 1735 in gr. 4.

68.

Unter den neuern Schriften befördern die Aufklärung dieſer Geographie — auſſer der Notitia orbis antiqui - - *Chriſtoph Cellarius* - - collegit et - - illuſtrauit, alteram editionem annotationibus - - auxit *Jo Conradus Schwartz*, Lipſ. 1731. et 32. 2 Tomm. in 4.; und Geographie ancienne abregée par Mr. *d'Anville*, à Paris 1768 in 3 Bänden in gr. 12., verglichen mit den Memoires ſur l'Egypte ancienne et moderne, ſuivie d'une deſcription de la mer rouge, par Mr. *d'Anville*, à Paris 1766 in gr. 4. und L'Eu-

et le Tigre par Mr. *d'Anville*, à Paris 1781. in gr. 4; nebſt den Handbuch der alten Erdbeſchreibung zum Gebrauch der eilf größern Danvilliſchen Landkarten (von Hummel, Streib, Bruns und Dittmar) Nürnberg 1785 und 86. in 2 Bänden gr. 8; vorzüglich des 2ten Theils erſte Abtheilung ** von P. J. Bruns in einer zweyten verbeſſerten und vermehrten Ausgabe, Nürnberg 1794. 8; — überhaupt: *Sam. Bochartι* Geographia ſacra ſ. Phaleg & Canaan, ſo nachher in ſeinen Operibus, der vierten Ausgabe Lugd Bat. 1707 und 12. in 3 Folianten, abgedruckt iſt, nebſt *Jo. Dav. Michaelis* Spicilegium Geographiae Hebraeorum exterae, poſt Bochartum, Pars. I. Goetting. 1768 in 4. Pars. II. ibid. 1780 4. vergliechen mit *Jo Reinoldi Forſteri* epiſtolis ad Jo. Dav. Michaelis huius Spicilegium geogr. Hebr. - iam confirmantibus iam caſtigantibus, Goetting. 1772 in 4.; Geographia ſacra ex V. et N. Teſtam. deſumta - - auctore *Nic. Sanſon* - - acceſſerunt in indicem Geographicum notae *Jo. Clerici*, Amſt. 1703 in fol.; *Frieder. Spanhemii* (ſehr dürftige) introductio ad Geographiam S., die auch Tom. 1. ſeiner geſammten Werke, Lugd. Bat. 1701. fol. ſteht; An hiſtorical Geography of the old Teſtament, in three Volumes, by *Edward Wells*, London 1711 und 12 und - - of the new Teſtament, in two Parts, Edit. 2. ebendaſelbſt 1712. in gr. 8. (deutſch überſetzt, mit einigen Abänderungen und Zuſätzen, von Ge. Wolfg. Panzer, Nürnberg 1764. in 2 Bänden in 8.); *Traitez geographiques & hiſtoriques* pour faciliter l'intelligence de l'Ecriture ſainte, par divers auteurs célébres, (*Hardouin*, *Calmet*, *Huet*, *le Grand*,) à la Haye 1730. Tomes 2. in gr 12.; Ant. Friedr. Büſchings neue Erdbeſchreibung, 5ten Th. 1ſte Abtheilung, dritte verbeſſerte Aufl., Hamburg 1781 in 8; Geographiſches Handbuch bey Leſung der h. Schrift

von Chriſt. Aug. Frege, Gotha 1788 und 89 in 2 Theilen gr 8; und Ysbrand von Hammelsveld Bibliſche Geographie, aus dem holländiſchen überſetzt und mit Anmerkungen verſehen von Rudolph Jäniſch, Erſter — Dritter Theil, Hamb. 1793 — 96.

69.

Paläſtina insbeſondre, zum Theil auch einige angränzende Länder, betreffend, enthalten folgende Werke eine genauere Beſchreibung deſſelben, oder doch einiger Theile, wenigſtens zu gewiſſen in der heiligen Schrift erwähnten Zeiten: A Pisgah - Sight of Paleſtine and the confines thereof &c. by *Thom. Fuller*, Lond. 1650, in fol.; verſchiedne Aufſätze, ſonderlich die Chorographica, in *Joh. Lightfooti* Oper. omn. Operibus Ejusd. poſthumis - - locupletat. Edit. 2. Vol. 1. et 2. Vltraject. 1699. in fol.; *Hadr. Relandi* Palaeſtina &c. Tom. I. et II. Traj. Batav. 1714. in 4.; Regni Davidici et Salomonaei deſcriptio geographica et hiſtorica, vna cum delineatione Syriae et Aegypti - - auct. *Joh. Matthia Haſio*, Norimb. 1739. in fol.; und Wilh. Albert Bachiene hiſtoriſche und geographiſche Beſchreibung von Paläſtina ꝛc. aus dem Holländiſchen überſetzt und mit Anmerkungen begleitet von G. A. M. (Gottfr. Arnold Maas), Erſten Theils 1. 2. und 3ter Band, Cleve 1766 — 69. und Zweyten Th. 1. — 4ter Band, 1770 — 75. in gr. 8. — Verſchiedne der angezeigten Werke, als das Bonfreriſche, Sanſoniſche, Lightfootiſche und Relandiſche, nebſt mehrern andern kleinen Schriften dieſer Art, ſtehen auch wieder abgedruckt in *Blaſ. Vgolini* theſauro Antiquitt. SS. Tom. V. VI. und VII. Das reichſte Verzeichniß der hieher gehörigen Schriften findet man in Meuſels biblioth. hiſtorica Vol. I. P. II. p. 70 f.

70.

Die beſten hieher gehörigen Landcharten, die wir bis jetzt haben, ſind die in den angeführten Haſiſchen und Niebuhriſchen Werken (§. 66. und 69.), die d'Anvilliſchen in dem Atlas antiquus Danvillianus, Norimb. 1784 in gr. fol. und von Syrien die bey Volneys Reiſen (§. 66.). Wenn die, ſo künftig nach den Morgenländern reiſen, es mehr mit Rückſicht auf Geographie thun, wenn ſie eben die ſorgfältige Genauigkeit dabey beobachten wie Niebuhr, und wenn andre entweder ihnen, durch Sammlung ſelbſt kleinſcheinender topographiſchen Umſtände aus den alten noch mehr aber aus morgenländiſchen Schriftſtellern, vorarbeiten, und ſie mit den vorläufigen nöthigen Kenntniſſen desjenigen, worauf ſie Acht zu geben haben, verſehen, oder in Zuſammenſetzung und Anwendung gedachter Umſtände eben ſo vielen unermüdeten tiefgehenden Fleiß beweiſen als d'Anville, Michaelis und Büſching: alsdenn würde etwas Ganzes und Sichereres über die bibliſche Geographie zu liefern leichter werden als es jetzt iſt. Die Verſchiedenheit der Länder nach den verſchiedenen Zeiten müſte man denn auch dabey nicht vergeſſen.

71.

Ein andrer wichtiger Theil hiſtoriſcher Kenntniſſe zur Aufklärung der heiligen Schrift iſt die Verfaſſung der in derſelben erwähnten Völker, d. i. ihre bürgerliche Einrichtung, Juſtizpflege und Polizey, Zuſammenhang und Verhältniß gegen andre Völker in Abſicht auf Abhängigkeit, Bündniſſe, Handel und dergleichen, ihr Nationalcharakter, Religionsverfaſſung, Kriegsſtaat, häusliches Leben, und dahin einſchlagende Gewohnheiten. Die meiſten Schriftſteller, welche hieher gezogen werden könnten, beſchäftigen ſich zu ſehr oder doch vornehmlich mit dieſen letz-

tern, ich meine, mit bloßen Gebräuchen; unterſuchen gar nicht oder zu wenig den Grund und die Urſachen der beſondern Volksverfaſſung, ſonderlich wie weit dieſe Urſachen in dem Klima, in den Gewohnheiten der Vorfahren dieſer Völker oder der ehemaligen Einwohner, an deren Stelle ſie gerückt oder mit denen ſie zuſammengeſchmolzen waren, und in dem Verhältniß gegen benachbarte oder andre in gewiſſer Abſicht mit ihnen verbundne Völker, zu ſuchen ſind. Dieſe Art von Unterſuchungen, auf immer mehr erweiterte Bekanntſchaft mit der alten Geſchichte und Verfaſſung einzelner Völker gegründet, die dann freylich aus ächten, zuverläßigen, Quellen geſchöpft werden müſte, würde viel mehr Licht über dieſe Art hiſtoriſcher Kenntniſſe verbreiten können. Das beſte algemeinere Buch dieſer Art, welches wir bis jetzt haben und welches ſich hauptſächlich auf dieſe Verfaſſung erſtreckt, iſt das oben §. 65. angeführte Jahn'ſche.

72.

Man kann die Schriftſteller, die ſich mit Nachrichten von dieſer Völkerverfaſſung mehr oder minder beſchäftigt haben, ohngefähr ſo eintheilen, wie ſie entweder allgemeinere Nachrichten davon gegeben, oder ſich auf gewiſſe Arten dieſer Verfaſſung eingelaſſen haben; obgleich nicht zu leugnen iſt, daß in manchen eigentlich hieher nicht gehörigen Werken, z. B. Scaligers, Caſaubonī, Salmaſii und andrer Schriften, beßre Beſtimmungen dieſer Sachen zerſtreut zu finden ſind, als in ſolchen, die überhaupt von dieſen Völkern Nachrichten haben ſammlen wollen. Und da die Kenntniß der Iſraelitiſchen oder Jüdiſchen Nation hier die Hauptſache bleibt, und die meiſten andern in der heil. Schrift erwähnten Völker nicht ſo ſehr vor ſich hier in Anſchlag kommen, als in ſo fern die Iſraeliten und Juden in einem gewiſſen Verhältniß gegen ſie ge-

ſtanden oder manches von ihnen angenommen haben: ſo kann das meiſte von jenen andern in die Anzeige der die Jüdiſche Nation betreffenden Schriften eingeflochten werden. — Die dahin einſchlagenden Schriften giebt zum Theil an *Jo. Alb. Fabricii* Bibliographia antiquaria, nach der vermehrten Ausgabe opera Petri Schaffshauſen, Hamburgi 1760. in 4.

73.

Allgemeinere Nachrichten alſo die Einrichtung dieſer Nation betreffend findet man unter andern geſammlet: in *Hadriani Relandi* antiquitates ſacrae veterum Hebraeorum, die mehrmahls aufgelegt ſind, ſonderlich = = recenſuit et animaduerſionibus Vgolinianis Ravianis auxit *Ge. Jo. Lud. Vogel*, Halae 1769. in gr. 8., worüber Joh. Clericus Vorleſungen über die Jüdiſchen Alterthümer = = mit = = Anmerkungen von Samuel Martina, Halle 1769 in gr. 8. geſammlete Erläuterungen enthalten; in Antiquitt. hebraic. ſecundum triplicem Judaeorum ſtatum, eccleſiaſticum, politicum & oeconomicum, delineat. a *Conr. Ikenio*, Brem. 1732. 8.; in den nur angefangnen Antiquitt. Ebraeorum, delineante *Andr. Georg. Wachner*, Goetting. 1743 in 2 Voll. in 8; in dem Apparatus hiſt.-criticus antiquitatum ſacri codicis & gentis Hebraeae, vberrimis annotationibus in *Thomae Goodwini* Moſen & Aaronem ſubminiſtrauit *Jo. Gottlob Carpzov*, Francof. et Lipſ. 1748. in 4. m.; in dem Entwurf der hebräiſchen Alterthümer = = von Heinr. Ehrenfried Warnekros, Weimar (1783), neue (vermehrte) Aufl. 1794; in *Ern. Aug Schulzii* (bis jetzt noch unvollendeten) Compendium Archaeologiae hebraicae = = notis locupletauit *A. P. G. Schickedanz*, Dresdae 1793. 8 und in G. L. Bauer's kurzen Lehrbuch der Hebr. Alterthümer des A. u. N. T. Leipz. 1797. in gr. 8. — desgleichen ausführlicher in

Benedicti Ariae Montani libris IX. antiquitatum Judaicarum, Lugd. Bat. 1593. in 4. (auch in den Criticis SS. Tom. VI.); in *Petri Cunaei* de re publica Ebraeorum Libri III. variis annotat. illuſtrat. a *Jo. Nicolai*, ibid. 1703. in 4. und mit Wilhelm Goeree Anmerkungen, holländiſch, Amſterd. 1684 f. in 4 Bänden in 8. auch ſo franzöſiſch überſetzt unter dem Titel: La republique des Hebreux, Amſterd. 1705. in 3 Bänden in 8. wozu auch die Antiquitez Judaïques -- par *Jacq. Basnage*, Amſt. 1713. in 2 Bänden in 8. gekommen ſind, die doch vielmehr Erläuterungen der Iſraelitiſchen Geſchichte und einzelner von Cunäus berührten Nebendinge enthalten; *Caroli Sigonii*, de republica Hebraeorum Libri VII. variis annotationibus -- illuſtrati et duplo fere auctiores redditi a *Joh. Nicolai*, Lugd. Bat. 1701. in 4; und *Melchioris Leydekkeri* de republica Hebraeorum librr. XII, Amſt. 1704. in fol. auch Deſſelben de vario rei publicae Hebraeorum ſtatu libri IX. -- ſ. Tomus II. ibid. 1710. in fol. welche doch auch faſt mehr die Geſchichte dieſes Volks betreffen. Verſchiedne dieſer Werke ſtehen auch mit Anmerkungen wieder abgedruckt in dem weitläuftigen Werke Theſaurus Antiquitatum ſacrarum, autore *Blaſio Vgolino*, welches viele hieher und zu den folgenden Gattungen gehörige Werke in ſich faßt, und Venetiis 1744—67. in 33 Folianten herausgekommen iſt *).

Zur Kenntniß der Griechiſchen Alterthümer, ſo weit ſie einen Einfluß in die beſſre Einſicht des Verſtandes der heiligen Schrift haben, iſt für Anfänger das Compendium antiquitatum graecarum e profanis ſacrarum -- ad ſacr. litterarum illuſtrationem paſſim accommodauit *Chriſtoph Brünings*, Edit. 3. Frkf. ad Moen. 1759. in 8. dienlich.

*) Iſt ein 34ſter Band 1769. wirklich herausgekommen?

74.

Insbeſondere iſt die bürgerliche Verfaſſung der Iſraeliten und Juden nebſt ihren Geſetzen und Rechten angegeben oder unterſucht worden — auſſer denjenigen, was Hermann Chriſt. Paulſen in dem Buch: die Regierung der Morgenländer, erſter Theil, Altona und Flensburg 1755. in 4. geſammlet hat — in *Bonaventurae Cornel. Bertrami* de politia Judaica, oder, wie es auch ſonſt heißt, de republica Ebraeorum liber, cum commentario *Conſtantini l'Empereur*, Lugd. Bat. 1641. in 12; wozu auch *Jo. Nicolai* annotationes vberiores ad Bertramum editae ex bibliotheca *Sigeb. Havercampi*, Lugd. Bat. 1740. 8. m. gehören; in *Jo. Spenceri* gelehrtem Werke de legibus Hebraeorum ritualibus earumque rationibus, libri quatuor, editio ad Cantabrigienſem (1727. in fol.) - - emendata, praemittitur *Chriſtoph Matthaei Pfaffii* diſſ. &c. Tubing. 1732. in fol. wiewohl dieſes Werk hauptſächlich den Iſraelitiſchen Gottesdienſt betrift; Moſes Lowmans Abhandlung von der bürgerlichen Regierungsverfaſſung der Hebräer ꝛc. aus dem Engliſchen überſetzt, Zelle 1756. in 8., auch mit Anmerkungen von Joh. Friedr. Eſaias Steffens, Hamburg 1756. in 8; und vornehmlich in Joh. Dav. Michaelis Moſaiſchem Recht, Frankfurt am Mayn in 6 Theilen in 8., wovon eine etwas vermehrtere Ausgabe des 1ſten Theils 1775, des 2ten und 3ten 1776, des 4ten 1778 und des 5ten 1780, der 6te aber 1785 erſchienen iſt. — Hieher gehören auch *Jo Seldeni* de Jure naturali & gentium iuxta diſciplinam Ebraeorum, Libri VII. Lipſ. 1695 in 4. und anderwärts; Deſſelben de ſucceſſionibus in bona defuncti, ad leges Ebraeorum, liber, das bisweilen ſeinem Werke Vxor ebraica, ſ. de nuptiis & divortiis - librr. III. z. B. Wittenberg 1712. in 4. angehängt iſt; Ebendeſſ. de Synedriis & praefecturis juridicis veterum Ebraeorum, libri III. Amſtel. 1679

in 4. und ſonſt mehrmahls; welche vier Werke auch in ſeinen Operibus. Londini 1726. in 3 Folianten ſtehen; und *Petri Weſſelingii* Diatribe de Judaeorum Archontibus, Traject. ad Rhen. 1738. 8. m.

75.

Den Zuſtand der Juden unter und im Verhältniß gegen einige andre Völker, kann man am beſten kennen lernen aus dem Joſephus (§. 66.), — aus welchem die Decreta Romana & Aſiatica pro Judaeis ad cultum divinum per Aſiae minoris vrbis ſecure obeundum, - - in publicam lucem - reſtituta - - ab *Jac. Gronovio*, Lugd. Bat. 1712. in 8; und Decreta Romanorum pro Judaeis, e Joſepho collecta et - - illuſtrata - - a *Jo. Tob. Krebſio*, Lipſ. 1768. 8. m. herausgegeben worden ſind; — und aus dem Philo *περὶ πρεσβείας πρὸς Γάϊον*, unter *Philonis* Judaei Opera - - notis et obſſ. illuſtrauit *Thomas Mangey*, (Londini) 1742. in 2 Voll. in fol. — Um ſich von der Handlung und Schiffahrt einiger alter in der heiligen Schrift erwähnten Völker einen Begriff zu machen, kann man — auſſer Huet und Calmet Abhandl. über Salomons Schiffahrten, wieder abgedruckt in den §. 68. erwähnten Traitez Geographiques Tom. 2. — Auguſt Ludwig Schlözers Verſuch einer allgemeinen Geſchichte der Handlung und Seefahrt in den älteſten Zeiten, Roſtock 1761 in 8. nebſt *Frid. Sam. de Schmidt* diſſ. de commerciis & navigationibus Ptolomaeorum, welche die 4te iſt in ſeinen Opuſculis, quibus res antiquae, praecipue Aegyptiacae, explanantur, Carlsruhae 1765. in 8.; die Geſchichte der Handlung und Schiffahrt der Egyptier unter der Regierung der Ptolemäer - - aus dem Franzöſiſchen des Herrn Amathon, Prag 1769. in 8. und die (mit großem Fleiß, Gelehrſamkeit und Unter-

terſuchungsgeiſt ausgearbeitete) Ideen über die Politik, den Verkehr und den Handel der vornehmſten Völker der alten Welt ſ. von A. H. L. Heeren, Göttingen 1793, zweyter Theil 1796. in gr. 8. vergleichen.

75.

Die Beſchaffenheit der Religion und des Gottesdienſtes bey alten in der heiligen Schrift erwähnten Völkern betreffend, ſind — auſſer den meiſten bisher angeführten Schriften und ſolchen, die unten entweder bey der Geſchichte dieſer Völker, oder bey der Geſchichte der Religion vorkommen werden — überhaupt anzumerken *Jo Seldeni* de diis Syris ſyntagmata II. die oft, auch additamentis - - locupletata opera *Andreae Beyeri*, Amſt. 1680. in 8. und ſonſt, gedruckt ſind, welche doch durch einzelne neuere Abhandlungen über die morgenländiſchen Gottheiten, z. E. in *Davidis Millii* Diſſertationibus ſelectis, nach der zweyten Ausgabe, Lugd. Bat. 1743. in 4, ſehr verbeſſert werden können; und die Hiſtoire critique des dogmes & des cultes bons & mauvais qui ont été dans l'Egliſe depuis Adam jusqu' à Jeſus-Chriſt - - par (*Pierre*) *Jurieu*, Amſterd. 1704. in 4. — inſonderheit von der Jüdiſchen Religion und Gottesdienſt, *Jo. Lundii* (freylich ſehr unzuverläßige) alte und Jüdiſche Heiligthümer, zuletzt mit Joh. Chriſtoph Wolfs Vorrede und Zuſätzen, Hamburg 1738. fol.; das gelehrte Werk: De tabernaculo foederis, de ſancta civitate Jeruſalem, & de templo eius, libri ſeptem, autore *Bernardo Lamy* Pariſ. 1720. fol. *Hadriani Relandi* (kleines aber gelehrtes Buch) de ſpoliis templi Hieroſolymitani in arcu Titiano Romae conſpicuis liber ſingularis, Traject ad Rhenum 1716. 8. und mit *Ern. Aug. Schultze* Zuſätzen, ibid. 1775 in 8.; *Campegii Vitringae* de Synagoga vetere libri tres, unter andern

Leucopetrae 1726. in 4. und *Joh. Meyeri* tractatus de temporibus SS. & feſtis diebus Hebraeorum, der vermehrtern Ausgabe Amſtel. 1724. in 4. — wie von der Aegyptiſchen *Pauli. Erneſti Jablonski* (wichtiges) Pantheon Aegyptiorum, in 3 Theilen, Francof. ad Viadr. 1750 — 52. in gr. 8. nebſt *Frid. Sam. de Schmidt* Diſſ. de ſacerdotibus et ſacrificiis Aegyptiorum, Tubing 1768. in 8.

77.

Zur Beförderung der Einſicht in das Privatleben und die ökonomiſche Umſtände der Alten, ſonderlich Morgenländer, dienen *Chriſt. Benedicti Michaelis* zwey Diſſ. de antiquitatibus oeconomiae Patriarchalis, Halae 1728. und 29. in 4.; *Ferdinandi Stoſchii* Compendium archaeologiae oeconomicae N. Teſt. Lipſ. 1769. in 8. — Joh. Ernſt Fabers Archäologie der Hebräer, erſter Theil, Halle 1773. in gr 8. — *Jo. Braunii* veſtitus ſacerdotum Hebraeorum, der vermehrtern Ausgabe Amſt. 1701. in 4.; und *Nicol. Guilielm. Schroederi* Commentarius de veſtitu mulierum Hebraearum, Lugd. Bat. 1745 in 4.; auch *Jo. Reinold. Forſter* liber ſingularis de byſſo antiquorum Lond. 1776. in 8. — Hermann Chriſt. Paulſen zuverläßige Nachrichten vom Ackerbau der Morgenländer, Helmſtädt 1748. in 4. — Joh. Dav. Michaelis Abhandlung von der Schafzucht der Morgenländer, welche die 6te iſt in ſ. vermiſchten Schriften, (erſtem Theil.) Frft. am Mayn 1766. in 8. Ebendeſſelben Etwas von der älteſten Geſchichte der Pferde und Pferdezucht in Paläſtina und den benachbarten Ländern, ebendaſ. 1776. in 8, nebſt einigen Abhandlungen, ſonderlich der 8ten de Nomadibus Palaeſtinae, in ſeinem Syntagmate Commentationum, Goetting. 1759. in 4.; — und *Eduard. Brerewood* de ponderibus et pretiis veter. numorum eorumque cum recentioribus collatione liber vnus,

Lond. 1614. in 4. auch in Waltoni Apparatu &c. §. 34; *Eduardi Bernardi* de menſuris & ponderibus antiquis libri III. Edit altera - - locupletior, Oxon. 1688 in 8.; *Jo. Caſp. Eiſenſchmidii* diſquiſ. de ponderibus & menſuris veterum. - Argentorat. 1708. in 8.; und vorzüglich ſowohl *Caroli Arbuthnotii* tabulae antiquorum nummorum menſurarum et ponderum - - variis diſſ. explicatae - - ex Anglica in latinam conuerſae opera *Dan. Koenigii*, Traj. ad Rhen. 1756. in gr. 4. als die Metrologie ou traité des meſures, poids et monnoies des anciens Peuples et des modernes (par Mr. *Paucton*), à Paris 1780 in 4.

78.

Die natürliche Beſchaffenheit, Veränderungen und Producte jener Länder, zur richtigen Einſicht des Verſtandes ſolcher Schriftſtellen, worin dergleichen vorkommen, kennen zu lernen, ſind vorzüglich zu gebrauchen — auſſer J. E. Warnekros Abhandlung de Palaeſtinae fertilitate im Repertorium für B. und M. Litteratur Th. 14. N. 10. und 15. N. 6.; *Jo. Gottlieb Buhle* und *G. Fr. Walchii* Calendarium Palaeſtinae oeconomicum, beyde Goetting. 1785. in 4. nebſt *Car. Henr. Chriſtoph. Nordmeyer* Commentatio Calendarium Aegypti oeconomicum ſiſtens, Goetting. 1792. in gr. 4 — *Claudii Salmaſii* Plinianae Exercitationes in Solini Polyhiſtora, Tomm. II. nach der Ausgabe Traject. ad Rhenum 1689. fol. und Joh. Dav. Micha lis Fragen an eine Geſellſchaft gelehrter Männer, die - - nach Arabien reiſen, Frkf. am Mayn 1762. in 8. — die 4te bis 7te Abhandlung in dieſes Letztern Commentationibus ſocietati regiae ſcientiarum Goettingenſi per annos 1758 — 62. oblatis, Bremae 1763. in 4. — *Olai Celſii* Hierobotanicon, ſive de plantis S. Scripturae, Upſaliae 1745

& 47. Partt. II. in gr. 8. nebſt *Petri Forskal* Flora Aegyptio-Arabica, Havniae 1775. in 4; vergl. mit den Berichtigungen in den Symbolae botanicae ** auctore *Mart. Vahl*, Hafniae 1790. in 2 Partt. in fol. — *Samuelis Bocharti* Hierozoicon, ſ. de animalibus S. Scripturae, ſo zwey Bände ſeiner Werke nach der 4ten Ausgabe (§. 68.) einnimmt; woraus der unvollendete Auszug: Hierozoici ex S. Bocharto, itinerariis variis, aliisque doctiſſ. virorum commentariis ... compoſiti Specimen *primum* auctore *Frid. Jac. Schoder*, Tubing. 1784. *alterum* 1785 *tertium* 1786. in 8. doch anſehnliche Zuſätze enthält; noch mehrere aber die neue Ausgabe des Bochartiſchen Werks: B. Hier. .. emendauit, auxit atque illuſtrauit *E. F. C. Roſenmüller*, Lipſ. 1793—96. in 3 Tomis gr. 4; und *Petri Forskal* deſcriptiones animalium, avium, amphibiorum, piſcium, inſectorum, vermium, quae in itinere orientali obſervavit, Havniae 1775. in 4, zu welchem und dem andern eben erwähnten Werk dieſes Verfaſſers die Icones rerum naturalium gehören, quas itinere orient. depingi curavit *P. Forskal*, ibid. 1776. in 4; auch zur Aufklärung vieler Stellen der h. Schrift des Don Ignacio de Aſſo del Rio Abhandlung von den Heuſchrecken ** aus dem Spaniſchen überſetzt und mit einem Anhang von den bibliſchen Heuſchrecken begleitet von O. G. Tychſen, Roſtock 1787. in 8. — Sam. Gottlob Donate Auszug aus Scheuchzers Phyſica Sacra, mit Anmerkungen und Erläuterungen ꝛc., wovon nur der Erſte Theil in 3 Bänden (über die Bücher Moſe) Leipz. 1777—79. in 4. herausgekommen iſt; der Philologus Syrus ** ſyriace, ** vertit et illuſtrauit *Olaus Gerh. Tychſen*, Roſtochii 1795. in 8. Die Vermiſchten Sammlungen aus der Naturkunde, zur Erläuterung der h. S. von Sam. Oedmann, wovon bis jetzt Roſtock

1786 — 95. 6 Hefte erſchienen ſind, erſtrecken ſich über mehrere Theile der bibliſchen Naturkunde.

79.

Hieher könnte man auch diejenigen rechnen, welche von den in der Bibel vorkommenden Krankheiten geſchrieben haben. Die meiſten, die von dieſen oder den in die Naturhiſtorie der Bibel einſchlagenden Sachen haben ſchreiben wollen, wie z. E. *Jo. de Mey* in der Phyſiologia ſacra, Medioburgi 1661. in 4., ſagen nicht nur viel unnützes, ſondern ſind auch, weil ſie gar zu wenig der Sprachen und der natürlichen Beſchaffenheit morgenländiſcher Sachen kundig geweſen, faſt ganz unbrauchbar zu dieſer Abſicht. Die beſten Schriften dieſer Art ſind noch *Thomae Bartholini* paralytici novi Teſt. Lipſ. 1685. in 8. und ſonſt mehrmals gedruckt, nebſt Deſſen Miſcellaneis medicis de morbis. biblicis, Francof. 1705. in 8; *Valent. Erneſt. Voglers* Commentarius de rebus naturalibus ac medicis, quarum in S. S. fit mentio, Helmſtad. 1682. in 4; *Georg Wolfgang Wedelii* Exercitationes medico-philologicae, wovon anderthalb Centurien Jenae 1686 ſq. u. 1704 ſq. in 4. gedruckt ſind; *Richard Mead* Medica ſacra, recuſ. 1749. in 8; *Georgii Gottlob Richteri* diſſertationes quatuor medicae, Goetting. 1775. in 4; *Chriſt. Ehrenfried Eſchenbach* Scripta medico-biblica, Roſtoch. 1779. in 8; und einige Abhandlungen von J. C. G. Ackermann in (J. A. Welſens) Materialien für Gottesgelahrtheit ꝛc. Band 1. Gera 1784. in 8. Michaelis vorhin erwähnte Fragen und einige der obigen Reiſebeſchreibungen, ſonderlich Shaw's, Ruſſel's, Haſſelquiſt's und Niebuhr's enthalten hiezu viel mehr Brauchbares.

80.

Was von dieſer Art Kenntniſſe gilt, durch die man in beſondern Büchern dergleichen in der heiligen Schrift vorkommende Sachen hat erläutern wollen, kann man faſt von allen ſagen, welche ſich auf eine allgemeinere Erläuterung der bibliſchen Kunſtſachen, oder beſondrer in der Bibel vorkommenden Gegenſtände aus morgenländiſchen Wiſſenſchaften eingelaßen haben. Es iſt das meiſte zu ſehr nach der Geſtalt derſelben bey Europäern und in neuern Zeiten vorgeſtellt und beurtheilt, und es liegt zu wenig Kenntniß der Morgenländer zum Grunde. Genaue und glaubwürdige Reiſebeſchreibungen in jene Gegenden, ſonderlich die Nachrichten der eben erwähnten Reiſenden, wenn ſie mit Behutſamkeit, vornehmlich mit Beobachtung des Unterſchieds älterer und neuerer Zeiten und der Morgenländer unter einander ſelbſt, gebraucht werden, und eine mehrere Bekanntſchaft mit morgenländiſchen Schriften, ſo weit ſie eine gewiſſe beſondere Art von Wiſſenſchaften angehen, thun auch hier beynahe allein zuverläßige Dienſte — *Jo. Bernardi Wideburgii* Matheſis biblica, Jenae 1730. in 4; Natur- und Größenlehre in ihrer Anwendung zur Rechtfertigung der h. Schrift . . von Joh. Ernſt Baſil. Wiedeburg, Nürnberg 1783 in 8. (der bloße Anfang eines Werks dieſer Art); und andre ähnliche Bücher die aus beſondern Wiſſenſchaften die Bibel aufklären ſollen, ſind hienach zu beurtheilen. — Faſt blos in Abſicht auf die Poeſie in der heiligen Schrift haben einige wenige Schriftſteller jene wahren Hülfsmittel benutzt; als *Robert Lowth* in den praelectionibus de ſacra poëſi Hebraeorum, Oxon. 1753 in gr. 4. und viel mehr J. D. Michaelis in ſeinen notis und epimetris zu denſelben, mit welchen er dieſes Buch, zum zweytenmahl zu Göttingen 1768. und 69. in 2 Theilen in 8., herausgegeben hat; Eben dieſer letztere in

der Vorrede zur arabiſchen Grammatik und Chreſtomathie, Göttingen 1771 in 8; einigermaßen *Guil. Jones* in Poëſeos Aſiaticae commentariorum libris ſex, Londini 1774 in 8. recudi curauit *Jo. G. Eichhorn*, Lipſ. 1777. in gr. 8. und vorzüglich das (noch nicht vollendete) Werk: Vom Geiſt der Ebräiſchen Poeſie = = von J. G. Herder, Erſter Theil, Deſſau 1782 zweyter 1783 in gr. 8. Auch kann man hieher noch ſowohl Conr. Gottlob Antons Verſuch über die Melodie und Harmonie der alten hebräiſchen Geſänge, in Paulus Neuen Repertorium, Theil 1. S. 160 f. Th. 2. S. 80 f. und Th. 3. S. 1 f., als diejenigen rechnen, die über die Mythen der Alten, beſonders der Hebräer geſchrieben haben, wovon man ein Verzeichniß in Eichhorns Bibliothek Band 6 S. 751 findet. — Aus *Jablonsky* Pantheo Aegyptiorum (§. 76), J. D. Michaelis Entwurf der typiſchen Gottesgelahrtheit, der 2ten vermehrten Ausgabe, Götting. 1763 in 8.; und vornehmlich aus ſorgfältiger Leſung der Schriften des Philo, ließe ſich doch in Abſicht auf das Bildliche in der Bibel viel mehr lernen, als aus *Guil. Erneſti Ewaldi* emblematibus ſacris miſcellaneis, Partt. III. Altonaviae 1732 — 37. in 4. und andern ähnlichen Büchern. — Zur allgemeinen Ueberſicht des Fortgangs und Wachsthums der Künſte und Wiſſenſchaften in den ältern Zeiten dienen die Unterſuchungen von dem Urſprung der Geſetze, Künſte und Wiſſenſchaften, wie auch ihrem Wachsthum bey den alten Völkern, aus dem Franzöſiſchen des Herrn Anton Yves Goguet überſetzt, Lemgo 1760 — 63. in 3 Theilen in 4.

81.

Am meiſten iſt beynahe die Aufſuchung der Denkungsart und Meinungen der rohern Vorwelt überhaupt und der ältern Morgenländer und Juden ins-

beſondere, auf die ſich ſo vieles in der heiligen Schrift bezieht, die daher zur Einſicht ihres wahren Verſtandes ſo wichtig, und ohne die gar keine richtige hiſtoriſche Erklärung möglich iſt, gleichwohl noch ſehr verabſäumt. Vieles dieſer Art ließe ſich noch ſchöpfen — aus dem Philo, — den ſogenannten Apokryphiſchen Büchern, vornehmlich aus der Sammlung: Spicilegium SS. Patrum vt et haereticorum ſeculi poſt Chriſtum natum I. II. et III. - - notis illuſtrauit *Jo. Erneſtus Grabius*, wovon doch nur Tomus I. ſiue Secul. I. Edit. 2, Oxon. 1700. und Sec. II. Tomus I. Oxon 1700. in gr. 8. herausgekommen iſt; aus dem Codex pſevdepigraphus veteris Teſtamenti, collectus - - illuſtratus a *Jo. Alb. Fabricio*, Hamburgi 1713. und 23. in 2 Bänden in 8. und: Codex apocryphus novi Teſtamenti collect. - - illuſtr. a *J. A. Fabricio*, in drey Theilen oder zwey Bänden ebendaſ. 1719. in 8, — desgleichen aus dem *Zend-Aveſta*, ouvrage de Zoroaſtre - - traduit en François ſur l'Original Zend avec des remarques - - par Mſr *Anquetil du Perron*, welches Werk aus 2 Tomes oder 3 Bänden in gr. 4. à Paris 1771. beſteht, wovon auch eine, doch etwas abgekürzte, deutſche Ueberſetzung, unter der Aufſchrift: Zend-Aveſta, Zoroaſters lebendiges Wort - - Riga 1776 und 77. in 3 Theilen in gr. 4, nebſt einem Anhang (ſ. § 304.) herausgekommen iſt, und woraus die Erläuterungen zum neuen Teſtament aus einer neu eröfneten morgenländiſchen Quelle (von Joh. Gottfr. Herder), Riga 1775. in gr. 4. eine Probe geben ſollen.

Unter den wirklich gemachten Verſuchen dieſe Begriffe und Meinungen der alten Welt, nahmentlich der Hebräer, aufzufinden und ſie zur Erklärung der heiligen Schrift anzuwenden, verdient ſchon der Geiſt der Philoſophie und Sprache der alten Welt, von Wilh. Friedr. Hezel, Lübeck 1794. 8. als ein ſehr

nützliches Buch empfohlen zu werden, ob es gleich bis jetzt nicht weiter fortgeſetzt worden iſt. Einiges haben auch in dieſem Stück diejenigen geleiſtet, welche das N. Teſtament oder einzelne Lehren der Jüdiſchen Theologie aus Jüdiſchen Schriften zu erläutern geſucht haben (S. §. 104. und 320 f.). Mehr im Zuſammenhang, der Verfaſſer der Theologie des Alten Teſtaments oder Abriß der religiöſen Begriffe der alten Hebräer, von den älteſten Zeiten bis auf den Anfang der chriſtlichen Epoche, Leipz. 1796 8. der doch nicht die allmählige Bildung dieſer Begriffe unter den Hebräern dargeſtellt hat; und die Pragmatiſche Ueberſicht der Theologie der ſpätern Juden (bis auf die Zeit Jeſu), von Carl Heinr. Ludew. Pölitz, von der wir erſt den Erſten Theil haben, Leipz. 1795. 8. Vorzüglich iſt dieſes ein Hauptzweck der (lehrreichen) Bibliothek für Kritik und Exegeſe des Neuen Teſtaments und älteſte Chriſtengeſchichte, herausgegeben von Joh. Ernſt Chriſt. Schmidt, wovon bisher erſt der Erſte Band 1796 und 97. und von dem Zweyten das erſte Stück 1798. in 8. erſchienen iſt. — Beſonders ſind die Begriffe der Hebräer von jener Welt und dem Zuſtand nach dem Tode darzuſtellen verſucht worden in der Geſchichte des Glaubens an Unſterblichkeit, Auferſtehung, Gericht und Vergeltung, von Chriſt. Wilh. Flügge, wovon erſt zwey Theile und die erſte Abtheilung des dritten und letzten Bandes Leipz. 1794 bis 99. in gr. 8. erſchienen ſind, (welche auch einen weitern Umfang hat); in dem Verſuch einer hiſtoriſch-kritiſchen Darſtellung der Jüdiſchen Lehre von einer Fortdauer nach dem Tode, ſo weit ſich die Spuren davon im Alt. Teſt. finden, von Joh. Friedr. Wilh. Thym, Berlin 1795. in 8. (obgleich dieſer auch Vorſtellungen neuerer Jüdiſchen und chriſtlichen Schriftſteller aufſtellt); und in dem Entwurf einer Geſchichte des Glaubens an Vergeltung (auch in

dieſem Leben) und Unſterblichkeit, bey den Juden, von J. E. C. Schmidt, wovon bis jetzt nur die Erſte Hälfte erſchienen iſt 1797. in 8. (die bis auf Jeſu Zeit geht). Eine (leſenswürdige) kurze Geſchichtsentwickelung der Lehre von Auferſtehung unter den Hebräern, von W. C. L. Ziegler ſteht im Henkiſchen Magazin ꝛc. Band 5. S. 1 f. in welcher Sammlung auch mehrere in die Dogmen-Geſchichte der Hebräer einſchlagende Aufſätze vorkommen.

§. 82.

Ueber die bibliſche Zeitrechnung hat man viel verſucht und doch aus ſehr begreiflichen Urſachen noch manches, ohne eine befriedigende Art wenigſtens, unaufgeklärt laßen müſſen. Außer denjenigen, welche dieſe Zeitrechnung bey Abhandlung der Geſchichte überhaupt oder der bibliſchen insbeſondere mitgenommen, oder einzelne Stücke der bibliſchen Chronologie erläutert, oder die geſammte Zeitrechnung auf einen feſten Fuß zu ſetzen verſucht haben, unter welchen letztern *D. Petavii* Rationarium temporum, ſonderlich nach der Ausgabe Lugd. Bat. 1710. in gr. 8. und Spanheims Chronol. S. (§. 83.), als ein Handbuch empfohlen zu werden verdient — gehören hieher zuvörderſt ſolche Schriften, darin der Streit über den Vorzug der im jetzigen hebräiſchen Text angegebenen Zeitrechnung geführt oder unterſucht worden iſt, wohin — außer Iſaac Voſſius oben (§. 40.) angeführten Diſſ. de LXX. interpretibus; und L'antiquité des temps retablie et defendue &c. (von *Paul Pezron*) Paris 1687. in 4. auch beyder darüber mit *Rich. Simon*, *Jean Martianay* und *Michel le Quien* gewechſelten Schriften (S. Walch. Bibl. theol. Tom. III. p. 22. und 23.) und Jakſons nachher anzuführenden Werke — Simon Friedr. Rues Beweis, daß die Zeitrech-

rechnung der erſten Welt aus dem hebräiſchen Texte H. S. müſſe angenommen werden, 1748. in 4. und J. D. Michaelis 14te und 15te Abhandlung in den Commentationibus Societati Goettingenſi, per annos 1763—68. oblatis, Bremae 1769. in 4. gerechnet werden kann, ſo wie ſein Schreiben in dem Lichtenberg- und Foſterſchen Göttingiſchen Magazin Jahrg. 1. St. 5. N. 1; verglichen mit dem Repertorium für B. und M. Litteratur Th. 13. N. 5. — Hiernächſt die, welche Unterſuchungen über die Berechnung der Jahre und Monate bey alten Völkern, ſonderlich den Hebräern, enthalten, als *Dionyſii Petavii* variarum Diſſ. libri V. hinter ſ. Vranologio, Lutet. Pariſ 1630. fol. p. 185. ſq. *Jo. Seldeni* Diſſ. de anno civili & calendario veteris eccleſiae ſ. reipublicae Judaicae, die mit *Jac. Voſſii* Diſſ. de Macedonum & Aſianorum anno ſolari, Lugd. Bat. 1683. in 8. zuſammengedruckt worden; und J. D. Michaelis Comment. de menſibus Hebraeorum, die unter den gedachten Commentationibus die 11te iſt.

83.

Kürzere Handbücher der bibliſchen Chronologie ſind: *Ludov Cappelli* Chronologia ſacra, Pariſ. 1655. in 4. auch in Waltoni Apparatu der Züricher Ausgabe (§. 34.); *Gerh. Joh. Voſſii* Chronologiae ſacr. iſagoge, Hag. Com. 1659 in 4. und Opp. Tom. VI. *Guſtav. Chriſtoph. Hosmanni* hypotypoſis chronologiae S. Hamburgi 1727. in 8. auch deſſelben Chronologia S. librorum V. Teſt. ibid. 1734 in 4. *Jo. Alb. Bengelii* ordo temporum, Edit 2. aucta & emendata, cur. *Eberh. Frid. Hellwagio*, Stutgard. 1770. in 8. und Joh Eſaias Silberſchlags Chronologie der Welt, berichtigt durch die h. S. Berlin 1783 in gr. 4; wohin auch *Jo Lightfooti* Chronica temporum, Tom. I. ſeiner Opp. gerechnet werden kann.

84.

Zu den weitläuftigern Unterſuchungen der bibliſchen Zeitrechnung gehören *Jacobi Uſſerii* Annales veteris & novi Teſt., der Ausgabe Genevae 1722 fol., wobey ſich auch ſeine Chronologia S. befindet; und Chronicon hiſtoriam catholicam complectens ab exordio mundi ad - - annum a. C. N. LXXI. - - *Eduard Simſonius* contexuit - - animadverſiones adiecit *Petrus Weſſeling*, - - Lugd. Bat. 1729. fol. — *Jo. Marſhami* Canon chronicus Aegyptiacus, Ebraicus, Graecus - recuſus, Lipſ. 1676. in 4.; A ſhort view of the chronology of the old Teſtament - - by *Will. Whiſton*, Cambridg. 1702 in 4.; The ſcripture - chronology demonſtrated by Aſtronomical calculations - by *Arth. Bedford*, Lond. 1730. fol.; Chronologie de l'hiſtoire ſainte, par *Alphonſe de Vignoles*, à Berlin 1738. in 2 Bänden in 4.; *Leonardi Offerhaus* Spicilegiorum hiſt. - chronologicorum libri tres, Groning. 1739. in 4.; Chronological antiquities - - in *three* Volumes, by *John Jakſon*, Lond. 1752. in 4. (deutſch überſetzt: Joh. Jakſons chronologiſche Alterthümer der älteſten Königreiche, Erlangen 1756. in 3 Theilen in 4.) Rudolph Chriſt von Benigſen Bibliſche Zeitrechnung des A. u. N. Teſt. Leipz. 1778 in gr. 4.; und *Jo. Georg. Frankii* Nouum ſyſtema chronologiae fundamentalis, Goetting. 1778 in fol.; wovon deſſen Aſtronomiſche Grundrechnung der bibliſchen Geſchichte Gottes und der alten Völker, Göttingen 1783 in gr. 8. ein umgearbeiteter und vermehrter Auszug iſt.

85.

Unterſuchungen über einzelne ſtreitige Puncte der bibliſchen Zeitrechnung findet man in der Πεντας diſſertationum biblico chronologicarum - - authore *Jo. Jac. Hottingero*, Traj. ad Rhen. 1723. in gr. 8; in

Ferd. Wilh. Beers Abhandlungen zu Erläuterung der alten Zeitrechnung und Geſchichte, Leipz. 1752 — 56. in 3 Theilen in gr. 8. und Deſſelben richtiger Vereinigung der Regierungsjahre der Könige von Juda und Iſrael, ebendaſ. 1751. in gr 8. — ſo wie über die Folge der Begebenheiten Jeſu Chriſti, bey denen zum Theil, welche ſein Leben beſchrieben, oder die Erzählungen der Evangeliſten davon in eine harmoniſche Ordnung gebracht haben, und unten vorkommen werden. — Verſuche, die Zeitfolge der Begebenheiten, Thaten und Schriften der Propheten und Apoſtel aufzuklären, ſind, — außer in einigen Schriften, welche die bibliſche Chronologie und Geſchichte überhaupt betreffen, oder in hiſtoriſchen Einleitungen in die bibliſchen Bücher (beſonders in den Supplement zu Lardner's Credibility (§. 26.), oder in ſolchen, die das Leben dieſer heiligen Männer enthalten — beſonders geſchehen — in Abſicht auf die Propheten, in *Jo. Chriſt. Decker* Diſp. de ordine Propherarum chronologico, Halae 1734. in 4. — in Abſicht auf die Evangeliſten und ihre Schriften, in dem Buche: über den Zweck der Evangeliſchen Geſchichte und der Briefe Johannis, von Gottlob Chriſt. Storr, Tübingen 1786. in gr. 8. und in dem Eichhorniſchen, obgleich in Abſicht auf hiſtoriſche Kritik über dieſe Bücher ſelbſt noch wichtigern Aufſatz: über die drey erſten Evangelien, in deſſen Allgem. Biblioth. Band 5. S. 761 — 996. — und in Abſicht auf die Apoſtel, in *Ludovici Cappelli* Hiſtoria apoſtolica illuſtrata, Salmurii 1683 in gr. 4; *Jo. Pearſonii* annalibus Paullinis, die in deſſelben Operibus poſthumis, Lond. 1688. in 4. ſtehen; in (des Lord Barrington) Miſcellanea Sacra, containing an abſtract of the Scripture - Hiſtory of the Apoſtles - -, a new edition with large additions and corrections, Lond. 1770. in 3 Voll. in gr. 8; The hiſtory of the firſt planting of the Chriſtian religion

- - by *Georg Benſon*, nach der neuern Ausgabe Lond. 1756. in 2 Voll. in 4. (überſetzt: Georg Benſons Geſchichte der erſten Pflanzung der chriſtlichen Religion ⁊ ⁊ Halle 1768. in 2 Theilen in 4.); in *Jo. Sal. Semleri* Diſſ. de tempore quo ſcripta fuerit epiſtola ad Romanos, Halae 1767. in 4; und d. t q. epiſt. ad Galatas ſcripta fuerit, ib. 1767. in 4; in *Jo. Frid. Grunert* Miſcellaneis ſacris, Jenae 1750. in 4. in der erſten und zweyten diſſertatione; *J. A. Noeſſelt* Conjecturis de tempore quo ſcripta fuerit epiſtola Pauli ad Ebraeos. (in den Opuſcul. ad interpret. SS. ſcriptur. Faſc. I. N. 10.) und Conject. ad hiſtoriam cathol. Jacobi epiſtolae (Faſc. II. N. 12.).

86.

Mit der Aufklärung der bibliſchen Geſchichte ſcheint es in den meiſten Büchern, zumahl denjenigen, die unter dem Nahmen einer Kirchengeſchichte des alten Teſtaments bekannt ſind, ſo weit noch nicht gekommen zu ſeyn, als es wohl kommen könnte. Zu wenig Bekanntſchaft mit den bisher erwähnten Hülfskenntniſſen, ſonderlich der alten Geographie, den Sitten, Einrichtung und Denkungsart der Morgenländer, mindeſtens zu wenig Anwendung derſelben; — zu wenig Eindringen in die kleinſten ſehr charakteriſtiſchen Umſtände der bibliſchen und eben ſo der auswärtigen Geſchichte der mit dem Volk Gottes verbundenen oder benachbarten Völker; — zu wenig Fähigkeit ſich in verſchiedene, vornehmlich ältere Zeiten, hinein zu verſetzen; — und zu wenig Philoſophie über Geſchichte, die erſt ſeit einiger Zeit aufgeweckt iſt; — deſto mehr aber bloße Exegeſe und exegetiſche Polemik — iſt in den mehreſten allgemeinern Büchern dieſer Art ſichtbar genug. — Die beſten, welche zur eigentlichen Vorſtellung der in der Bibel enthaltenen Geſchichte dienen,

legen entweder dieſe Geſchichte ſowohl mit der auswärtigen verbunden, als aus auswärtigen Schriftſtellern aufgeklärt, mehr im Zuſammenhange vor — oder erläutern einzelne Theile und Stücke derſelben; wohin auch diejenigen gerechnet werden können, darin die Wahrheit der bibliſchen Erzählungen gegen Zweifel und Angriffe vertheidigt wird — oder ſie enthalten mehr allgemeinere Anmerkungen über dieſelbe, die dazu dienen ſollen, den Gang der göttlichen Vorſehung, beſonders in Abſicht auf weitere Entdeckung der Religion und Beförderung immer größrer Vollkommenheit des menſchlichen Geſchlechts, zu zeigen, Menſchenkenntniß zu befördern, und durch beydes dieſe Geſchichte aufzuklären und lehrreicher darzuſtellen. Uebrigens müſſen freylich die verſchiednen Abſichten dieſer verſchiednen Arten von Schriften oft untereinander laufen. — Ein allgemeines Werk über die bibliſche Geſchichte iſt die (zu ihrer richtigen Beurtheilung und Anwendung auf dergleichen Beurtheilung des Chriſtenthums ſehr nützliche) Bibliothek der heiligen Geſchichte — von Joh. Jak. Heß, Erſter Theil Zürich 1791, Zweyter 1792. in 8. die weiter nicht fortgeſetzt worden iſt.

87.

Diejenigen, ſo zu jener erſtern Art gehören, erſtrecken ſich entweder auf die ganze bibliſche Geſchichte, oder nur auf die im Alten, oder nur auf die im Neuen Teſtament enthaltne. — Zur erſten Claſſe kann man, — außer den wichtigen Schriften des Joſephus (§. 66.) und dem Chronicon des Euſebius ſowohl, mit *Joſephi Juſti Scaligeri* Anmerkungen, in des letztern theſauro temporum, Amſtelod. 1658. fol., (worin doch Manches aus *Hieron. de Prato* de chronicis libris duobus ab Euſeb. Caeſ. ſcriptis et editis diſſertatione, Veronae 1750. 8. verbeſſert werden

kann), als auch deſſen προπαρασκευῆ εὐαγγελικῆς ἀποδείξεως, ſ. praeparatione Evangelica, nach *Franciſci Vigeri* Ausgabe, Pariſ. 1628. fol. oder Colon. 1688. fol. — und auſſer denjenigen, welche die ſogenannte Kirchengeſchichte Altes und Neues Teſtaments abgehandelt haben, z. B. *Natalis Alexandri* Hiſtoria eccleſiaſtica veteris novique Teſtamenti, nach der Ausgabe Pariſ. 1730. in 8 Folianten, wovon die zwey erſten Bände hieher gehören, noch rechnen: die Hiſtoire du vieux & du nouveau Teſtament (von *Dav. Martin*) à Amſterd. 1700. in 2 Tomm. in fol.; die Hiſt. d. V. & d. N. Teſt. - - avec une explication - - par Mſr. (*Jaq*) *Barnage*, à Amſt. 1704 in fol.; die Hiſtoire de l'ancien et du nouveau Teſt. - par *Auguſtin Calmet*, à Paris 1729. in gr. 4.; A new hiſtory of the holy Bible - - by *Thom. Stackhouſe* Edit 3. London 1749. in 2 Bänden in fol. (deutſch: Vertheidigung der bibliſchen Geſchichte und der darauf gegründeten Religion, Roſtock 1751 — 59. in 8 Bänden in 8.); wiewohl alle dieſe Werke faſt bloße Compilationen und für unſre jetzige Bedürfniſſe beynahe ganz unbrauchbar ſind; *Whiſton's* (gelehrtere und wenigſtens aus mehr eigner Unterſuchung entſtandne, obgleich noch mit zu vielen willkührlichen Vorausſetzungen und Schlüſſen angefüllte) ſacred hiſtory of the old and new Teſtament, from the creation of the world till the days of Conſtantine the Great, London 1745. und 46. in 6 Voll. in gr. 8, nebſt dem Verſuch einer Geſchichte der Ausbreitung des Judenthums, von Cyrus bis auf den gänzlichen Untergang des Jüdiſchen Staats, von Joh. Remond, Leipz. 1789 in 8. Noch haben wir kein Werk dieſer Art, worin auch nur das benutzt worden wäre, was ſeit ohngefehr 30 Jahren bloß der Fleiß deutſcher Gelehrten geleiſtet hat. Doch kann für den Anfang, als ein Handbuch, die Geſchich-

te des Jüdiſchen Volks von Abraham bis auf Jeruſalems Zerſtörung, für denkende Leſer der Bibel, Leipz. 1791. gr. 8. (von C. G. Künoel) wenigſtens dieſer Claſſe einigen Vorſchmack geben.

88.

In die zweyte Claſſe, (§. 87.) welche nur die Geſchichte des alten Teſtaments begreift, kann man — auſſer Leydeckers §. 73. angeführtem und andern jetzt ſehr entbehrlichen Werken — noch rechnen: *Jo. Franc. Buddei* Hiſt. eccleſiaſtica vet. Teſt. Halae, Edit. 3. 1726. und 29. in 2 Bänden in 4; The old and new Teſtament connected in the hiſtory of the Jews and neighbouring nations, by *Humphrey Prideaux*, mehrmahls wieder aufgelegt, unter andern London 1749. in 4 Bänden in gr. 8. (deutſch: H. Pr. Altes und Neues Teſt. in einen Zuſammenhang mit der Juden- und benachbarten Völker-Hiſtorie gebracht, — — nebſt Valent. Ernſt Löſchers älteſter Geſchichte der Welt; unter welchem Titel die neueſte Auflage Dresden 1771. in 2 Th. in 4. erſchienen iſt, und franzöſiſch unter dem Titel: Hiſtoire des Juifs & des peuples voiſins - - par *Prideaux* Amſterd. 1722. in 5 Tomes in gr. 12.) nebſt dem dazu gehörigen Werke The ſacred and profane hiſtory of the World connected - - by *Sam. Shuckford*, unter andern Lond. 1743. in 4 Bänden in gr. 8.*) (deutſch: Harmonie der heiligen und Profanſcribenten in den Geſchichten der Welt, Berlin 1731 — 38. in 3 Bänden in 4, und franzöſiſch, Hiſtoire du monde ſacrée et profane

*) Ob dieſe Originalausgabe das Werk vollendet und bis zum Untergang des aſſyriſchen Staates fortgeführe haben mag? Die folgenden Ueberſetzungen gehen nur bis auf den Tod Joſua.

.. p. *Sam. Shuckf.* à Leyde 1738 in 2 Tomes und Tome 3. à Paris 1752. in gr. 12.); Verſuch einer Harmonie der heiligen und Profanſcribenten in den Geſchichten der Welt, von Caſp. Gottlob Langen, Bareuth 1775—80., in 3 Theilen in 4. (der die Lücke zwiſchen Schulford's und Priedeaux's Werk ausfüllen ſoll) und die mit mehrerem Fleiſſe und pragmatiſcher ausgearbeitete Geſchichte der Iſraeliten vor den Zeiten Jeſu, von dem Verfaſſer der Geſchichte Jeſu (Jacob Heß), Zürich 1776—88 in 12 Octavbänden, nebſt einem Bändchen Regiſter 1791. — Die Hiſtoire du peuple de Dieu, par *Iſ. Joſeph Berruyer*, wovon, auſſer andern Ausgaben, 10 Tomes (jusqu' à la naiſſance du Meſſie) à Paris 1742. in gr. 12. und eine ſeconde Partie (jusqu' à la fin de la ſynagogue, den Recueil des diſſertations mit eingeſchloſſen) à Anvers 1754. in 8 Tomes gr. 12. erſchienen, iſt mehr des Sonderbaren und des gemachten Aufſehens, als ihrer Nutzbarkeit wegen, zu bemerken.

89.

Zur dritten Claſſe (§. 87.) über die im neuen Teſtament enthaltene Geſchichte gehört: — auſſer Lardners Credibility &c. (§. 26.) (wovon Part. I., ſo allein hieher zu ziehen iſt, in einer lateiniſchen Ueberſetzung von Joh. Chriſtoph Wolf, Bremae 1733. in 8. und deutſch mit den erſten Bänden des Part. 2. Berlin 1750. in 5 Octavbänden ans Licht getreten iſt), auch Benſons (§. 85.) angeführtem Werke — die Hiſtoire évangelique, confirmée par la Judaique & Romaine, par le P. *Paul Pezron*, à Paris 1696 in 2 Bänden in 12.; die Hiſtoire des Juifs depuis Jeſus Chriſt jusqu' à preſent, par Mſr. (*Jaques*) *Basnage*, wovon die nouvelle Edition augmentée à la Haye 1716 in 9 Tom. oder 15 Bänden in gr. 12. erſchienen, des

ten 1. und 2ter Tome nur hieher zu rechnen iſt; und The hiſtory of the acts of the holy Apoſtles confirmed from other Authors - - by *Richard Bascoe* Lond. 1742. in 2 Bänden in 8. (deutſch überſetzt: Erläuterung der Apoſtelgeſchichte aus den Weltgeſchichten und Alterthümern, Magdeburg 1751. in 4.).

90.

Schriften von der zweyten Art (§. 86.) hieher gehöriger Werke — und zwar ſolche, die einzelne Theile der bibliſchen Geſchichte erläutern, ſind: die, obgleich mehr wegen der ſchönen Kupferſtiche in der Folio-Ausgabe und als eine Sammlung und Prüfung verſchiedener Meinungen der ehemahligen Ausleger h. S. zu ſchätzenden, Diſcours hiſtoriques - - ſur les evenemens memorables du vieux & du nouveau Teſtament, par *Jaques Saurin*, & continuez par *Roques & Beauſobre*, à Amſterd. & à la Haye 1720—39. Tomes VI. in fol. oder Tomes XI. in 8.; (deutſch: Betrachtungen über die wichtigſten Begebenheiten des alten und neuen Teſtaments, überſetzt und fortgeſetzt von Friedr. Eberhard Rambach, Roſtock 1745—49 in 4 Bänden in 4); Revelation examined with candour (by *Patrik Delany*), Lond. 1732, Voll. 2. in 8. (deutſch, mit Anmerkungen von Heinr. Chriſt. Lemker, Lüneburg 1738. in 8.); *Jo. Henrici Heideggeri* - - de Hiſtoria ſacra Patriarcharum exercitationes ſelectae, in Tomm. II. verbeſſerte Ausgabe Tiguri 1729 in 4.; *Fac. Perizonii* (ſehr gelehrte und bedächtig unterſuchte) Origines Babylonicae & Aegyptiacae, Edit. 2, cui - - quaedam addidit *Carol. Andr. Duckerus*, Traject. ad Rhen. 1736. in 2 Tomm. in 8.; *Chriſtoph. Noldii* Hiſtoria Idumaea Franeq. 1660. in 12, auch wieder abgedruckt hinter der Havercamp-

ſchen Ausgabe der Werke des Joſephus; und einige Lebensbeſchreibungen bibliſcher Perſonen, z. B. An hiſtorical account of the life and reign of David ... by the Author of revelation examined with candour, London 1740 — 42. in 3 Bänden in 8. (deutſch: Patrick Delany hiſtoriſche Unterſuchung des Lebens und der Regierung Davids, (mit Anmerkungen) von Chriſt. Ernſt von Windheim, Hannover 1748 und 49. in 8); A critical hiſtory of the life of David .. by *Samuel Chandler*, Lond. 1766. in 2 Octavbänden (deutſch: S. Ch. Kritiſche Lebensgeſchichte Davids .. von J. C. W. Diecerichs, Bremen 1778 und 80. in 2 Theilen in 8.; und: Ueber das Leben und den Charakter Davids, aus dem vierten Theil der Charakteriſtick der Bibel herausgegeben von Aug. Herm. Niemeyer, Halle 1779. in 8.

91.

Eben dahin kann man diejenigen Schriften rechnen, worin beſonders die heilige Geſchichte gegen Einwürfe und falſche Vorſtellungen vertheidigt worden, ſo von Auslegern der Bibel ſowohl, vorzüglich in J. D. Michaelis Anmerkungen zu ſeiner deutſchen Ueberſetzung des alten und den hiſtoriſchen Büchern des neuen Teſtaments, als von einigen Vertheidigern der Göttlichkeit heiliger Schrift und der geoffenbarten Religion, z. E. in Lilienthals (ſelten gut vertheidigter) guten Sache der göttlichen Offenbarung, Theil 3. u. folg. und in mehrern Schriften geſchehen iſt, welche bey Gelegenheit und zur Widerlegung beſondrer feindſeliger Angriffe der bibliſchen Geſchichte in The Moral Philoſopher (by *Thomas Morgan*) London 1737 — 40. in 3 Voll. in gr. 8., in des Lord Bolingbroke's Lettres on the ſtudy and uſe of hiſtory, Lond. 1752 in gr. 8., in dem Dictionnaire philoſophique portatif,

à Londres 1764. in gr. 8., in der Philoſophie de l'hiſtoire, par l'Abbé Bazin, Amſt. 1765 in gr. 8., in dem von G. E. Leßing herausgegebnen vierten Beytrag zur Geſchichte der Litteratur aus den Schätzen der Bibliothek zu Wolfenbüttel, Braunſchweig 1777. in gr. 8., den Uebrigen noch ungedruckten Werken des Wolfenb. Fragmentiſten s s herausgegeben von C. A. E Schmidt, 1787. in 8., und andern ähnlichen Schriften, herausgekommen ſind. Dergleichen ſind: Vindication of the hiſtory of the old Teſtament - - by *Samuel Chandler*, London 1741. in gr. 8.; The ancient hiſtory of the Hebrews vindicated - by *Theophanes Cantabrigienſis*, Cambridge 1741. in gr. 8.; Vindication of the hiſtories of the old and new Teſtament - - by *Robert Clayton*, London 1753. in gr. 8.; die, ſonderlich den Leſern Voltairiſcher Schriften ſehr zu empfehlenden, Lettres de quelques Juifs Portugais et Allemands, à Mſr. de Voltaire, (vom Abbé *Guenée*) wovon die fünfte ſehr vermehrte und verbeſſerte Ausgabe à Paris 1781. in 3 Bänden in gr. 8. herausgekommen iſt (die deutſche Ueberſetzung Danzig 1773. in 8. iſt nach der erſten Ausgabe von 1770. gemacht); Joh. Toblers Anmerkungen zur Ehre der Bibel, in 8 Stücken Halle 1777—85. in 8. und Ebendeſſelben Gedanken und Antworten zur Ehre der Altväter und Moſes, Zürich 1788. in 8.; verbunden mit dem erſten Aufſatze in Ebendeſſelben Theologiſchen Aufſätzen und Andachts Blättern, Zürich 1796. in 8. In den Fragmenten und Antifragmenten, (von J. C. Döderlein), Nürnberg 1778 und 79. in 2 Theilen in 8.; in Eichhorns allgem. Bibl. der bibl. Litt. (§. 29.) in der Sammlung: Für Chriſtenthum, Aufklärung und Menſchenwohl, von W. F. Hufnagel, Erlangen 1787 f. (in 2 Bänden in 8 und vom 3ten bis jetzt 2 Hefte) Band 1. Heft 7. und Band 2. Heft 3 und 5; und in Ebendeſſelben angefangenem Werk: Die

Schriften des A. T. ꝛc. (§. 93.) findet man manche hieher gehörige feine Bemerkungen, die mehr werth ſind, als das Meiſte, was in ſolchen Schriften dieſer Art geſagt iſt, welche abſichtlich zu dieſem Zweck geſchrieben ſind.

92.

Von der dritten Art (§. 86.) ſind: gewiſſermaßen The divine legation of Moſes demonſtrated -- by *Will. Warburton*, Edit. 3. Lond. 1742. in 3 Bänden, gr. 8., (deutſch: W. W. göttliche Sendung Moſis -- mit Anmerkungen von Joh. Chriſt. Schmidt, Frft. und Leipz. 1751 bis 53. in gr. 8.); (Jeruſalems) Briefe über die moſaiſche Schriften und Philoſophie, erſte Sammlung, Braunſchweig 1762. in gr 8.; nebſt deſſelben unten vorkommenden Betrachtungen über die -- Religion, im zweyten Theil, auch im Anfange der Fortgeſetzten Betrachtungen; Von dem Reiche Gottes, ein Verſuch -- von dem Verfaſſer der Geſchichte Jeſu, (Jac. Heß) Zürich (1774 in 8), dritte verbeſſerte Ausgabe 1797 in 2 Bänden in 8.; und Charakteriſtik der Bibel, von Aug. Herm. Niemeyer, wovon bisher (ſeit der erſten Erſcheinung 1775 — 82.) verbeſſerte Auflagen, nehmlich Theil 1. und 2, vierte Aufl. Halle 1781, Th. 3. vierte Aufl. Th. 4 dritte Aufl. und Th. 5. zweyte Aufl., dieſe drey letztern 1795. in gr. 8, herausgekommen ſind; auch überhaupt: Die Erziehung des Menſchengeſchlechts, herausgegeben von Gotthold Eph. Leßing, Berlin 1780. in 8.

93.

Auf diejenigen Schriften zu kommen, woraus man die rechte Art, die heilige Schrift zu erklären,

lernen kann (§. 29.) — ſo iſts nicht genug, daß ein Ausleger überhaupt wiſſe, wie man in Beſtimmung des Sinnes eines Buchs verfahren müſſe, ſondern es kommt — da jede Sprache, in der ein Buch geſchrieben iſt, ihr Beſonderes hat, und viele Schriftſteller, ſonderlich die Verfaſſer der Bücher heil. Schrift, einen eigenthümlichen Charakter im Vortrag haben, eben ſo vieles darauf an, daß man dieſes Eigenthümliche kenne und darnach, nicht nach unſrer Art zu reden und zu denken, bey der Erklärung heiliger Schrift ſich richte. — Dieſes Eigenthümliche, ſo fern es auf ganz eigentlich hiſtoriſchen Kenntniſſen von ihnen, von der Zeit, dem Ort, dem Volk unter dem ſie lebten, und den Umſtänden worunter ſie ſchrieben, beruht, gehört nicht hieher, ſondern, es verſtehen zu lernen, dienen die bisher angeführten Schriften, welche dergleichen hiſtoriſche Kenntniſſe verſchaffen; und der wird die h. Schrift am beſten verſtehen, wer ſich in dieſe Umſtände ganz zu verſetzen weiß und danach ſie ſo erklärt, wie ſie den Begriffen und Bedürfniſſen der damahligen Leſer angemeſſen war. Einen Verſuch einer ſolchen hiſtoriſchen Erklärung enthalten: Die Schriften des alten Teſt. nach ihrem Inhalt und Zweck bearbeitet ꝛc. von W. F. Hufnagel, wovon das erſte Bändchen Erlangen 1784 in 8. und der Anfang einer Fortſetzung dieſes Verſuchs in deſſelben Sammlung für Chriſtenthum ꝛc. (§. 91.) Band 3. Heft 1. S. 1 f. erſchienen iſt; ſo wie mehrere unter der vorigen Claſſe, beſonders die §. 81 und 91. angeführten Schriften, Beyträge zu dergleichen Erklärung liefern können. — So fern aber jenes Eigenthümliche Sprache und Vortrag angeht: müſte man der Schreibart der heiligen Schriftſteller, und desjenigen was ſie beſonders hat, kundig ſeyn; es möchte nun dieſes Beſondre von der Natur dieſer Sprache eines beſondern Volks überhaupt, oder von einem beſondern Dialekt, oder Modification der Spra

che oder des Vortrags, bey einem Theil derjenigen die ſich dieſer Sprache bedienten, wie z. B. bey Griechiſch ſchreibenden Juden, die das Griechiſche nach dem Eignen ihrer Mutterſprache umbildeten, oder von der eignen Art eines beſondern Schriftſtellers zu denken und ſich auszudrucken, herrühren. — Dem zufolge würden ſich die zu dieſer Hauptart von Büchern, welche die rechte Auslegungsart der heiligen Schrift zeigen ſollen, gehörige Schriften ohngefehr in folgende Claſſen bringen laßen: — ſolche, die eine allgemeinere Anweiſung zur Erklärung der heiligen Schrift geben (§. 94.) — die die beſondre Art der Grundſprachen, worin ſie abgefaßt iſt, überhaupt vorſtellen (§. 95.) — die den darin herrſchenden Sprachgebrauch zu finden lehren oder ihn ſelbſt darlegen, er betreffe den Sinn oder die Bildungsart der Worte und Redensarten (§. 96 — 107.) — endlich ſolche, welche die Beweisarten der heiligen Schriftſteller aufklären (§. 98.). — Ueber dieß, da die verſchiednen Arten von Sachen, die in der heiligen Schrift vorkommen, auch ein verſchiednes Verhalten in der Erklärung erfordern: ſo würden auch ſolche Bücher hieher zu rechnen ſeyn, die eine beſondre Anweiſung zu ſolchen Sachenerklärungen geben, oder in denen dergleichen ſelbſt verſucht worden ſind (§. 109).

94.

Eine allgemeinere Anweiſung, wie man die heilige Schrift erklären ſoll, geben — nicht ſowohl einige ältere Schriften, z. B. Auguſtini 4 Bücher de doctrina chriſtiana, und andere ähnliche Aufſätze, dergleichen *Matthias Flacius* im zweyten Theil des Clavis Scripturae ſacrae, der oft, ſonderlich (mit *Jo. Muſaei* Vorrede) ex recenſione *Theodori Suiceri* Lipſiae 1695 fol. herausgekommen iſt, geſammlet hat, als welche faſt nur zur Kenntniß der Geſchichte des Fortgangs

der Auslegung [illegible] Schrift [illegible]. — [illegible] mehr, [illegible] 59.); [illegible] Alex. [illegible] ses [illegible] als ein [illegible] logia sacra. [illegible] Vorrede, Lipsiae 1713. [illegible] Logica sacra [illegible] Ueberflüssigen [illegible] Unbrauchbaren. [illegible] umgearbeitet [illegible] als his temporibus accommodata a *Jo. Aug. Dathio*. Tom. I. Grammat. et Rhetorica S. Lipſ. 1776. in gr. 8. und Phil. S. [illegible] continuata, a *Ge. Lud. Bauers*. als Tomus *secundus* Sectio *prior*. Critica S. 1795. wie Sectio *posterior*. Hermenevtica S. 1797, ans Licht getreten ist; *Jo. Jacobi Rambachii* Institutiones hermenevticae sacrae. Edit tertia. Jenae 1729. in 8.; nebst Desselben Exercitationes hermenevticae, ibid. 1728. in 8.; *Jo. Alphonsi Turretini* de sacrae scripturae interpretatione tractatus bipartitus. restitutus varieque auctus per *Guil. Abraham Teller*, Francof. ad Viadr. 1776 in 8.; und Siegmund Jacob Baumgartens (mehr philosophirender) ausführlicher Vortrag über die biblische Hermenevtik, Halle 1769 in 4.

Sehr wohl hat man nach dieser Zeit die Erklärungsart des Alten und Neuen Test. als sehr verschieden zu behandeln angefangen. — In Absicht auf das Neue Test. ist die erste wahrhaftig brauchbare und auf richtige Sprachkenntnisse wie auf fleißigen Umgang mit alten Schriftstellern gegründete Anweisung zur Erklärung des N. T. *Jo Aug. Ernesti* Institutio interpretis novi Testamenti, Edit 3 Lipſ. 1775. in 8.; Eine Editionem quartam suis obſſ. auctam curavit *Christph. Frid. Ammon*, Lipſ. 1792 8 Ein Commentar über das Ernestische Buch sind *Sam. Frid. Nath. Mori* super Hermenevtica N. T. acroases academicae - - prae-

ſatione et additamentis inſtruxit *Henr. Car. Abrah. Eichſtaedt*, wovon erſt Vol. primum Lipſ. 1797. in gr. 8 gedruckt iſt. — In Abſicht auf das alte Teſtament aber iſt der Verſuch einer Hermenevtik des alten Teſt., von Gottlob Wilh. Meyer, wovon der erſte Theil Lübeck 1799. in gr. 8. erſchienen iſt, dem der zweyte, womit dieſer Verſuch ſoll beſchloſſen werden, gleich nachfolgen ſoll, für Anfänger ein ſehr empfehlungswerthes Handbuch.

95.

Bey der beſondern Art der Grundſprachen (§. 93.), worin die heilige Schrift abgefaßt iſt, kommt es hauptſächlich auf Kenntniß des Eignen der hebräiſchen Sprache an, nicht blos in Formen, ſondern auch in der Verbindung der Wörter und Bildung der, ſonderlich figürlichen, Redensarten und deren Bedeutung, welches mit Hülfe der verwandten morgenländiſchen Sprachen, alten Ueberſetzungen, und des Gegenſatzes, der Exergaſie und des Parallelismus, gefunden werden kann. Hierin haben ſchon einige wenige gelehrte Ausleger vorgearbeitet, und es gehören hieher nahmentlich Albert Schultens, gewiſſermaßen in den Inſtitutionibus ad fundamenta linguae hebraeae, Lugd. Bat. 1754. in 4.; noch mehr in ſeinem Buch de defectibus hodiernis linguae Hebraeae (S. §. 96.); dem Verus & regia via hebraizandi etc. Lugd. Bat. 1738. in 4.; und anderwärts; desgleichen *G. C. Storr* (ſehr nützliche) Obſervationes ad analogiam et ſyntaxin hebraicam pertinentes, Tubing 1779. in gr. 8. — Etwas hat dazu auch ſchon der Streit über die Schreibart des neuen Teſtaments, beſonders über die Hebraiſmen in demſelben, geholfen; wenigſtens iſt dadurch die Natur des Griechiſchen im neuen Teſtamente näher beſtimmt worden. Die hauptſächlichſten

dahin einſchlagenden Schriften ſind: *Thomae Gatakeri* Diſſ. de novi Inſtrumenti ſtylo, Lond. 1648 in 4. (welche auch in ſeinen geſammleten Operibus criticis, Traject. ad Rhen. 1698. fol. ſteht); *Joh. Vorſtii* Commentarius de Hebraiſmis novi Teſt. ſ. Philologia ſacra, Frft. & Lipſ. 1705. in 4. wobey auch ſeine diatribe de adagiis N. T. befindlich iſt; und daſſelbe Werk - - acceſſere - - *Horatii Vitringae* animaduerſiones ad Commentar. de Hebraiſm. N. T. curauit *Jo. Fr. Fiſcherus* Lipſ. 1778. in 8.; *Jo. Olearii* de ſtilo N. Teſt. liber - - auctus a *Jo. Conrado Schwartz*, accedit *Jo. Henr. Boecleri* de lingua N. Teſt originali Diſſ. Coburgi 1721. in 8.; *Jo. Leusdeni* de dialectis N. Teſt. ſingulatim de eius Hebraismis, libellus ſingularis, denuo edidit *Jo. Fr. Fiſcherus*, Lipſ. 1754. in 8. und iterum editus ab J. Fr. F. 1792. gr. 8.; *Balthaſ. Stolbergi* exercitationum graecae linguae tractatus, de ſoloecismis & barbarismis graecae novi foederis dictioni falſo tributis - -, vers mehrter Wittemberg. 1685. in 4; *Samuelis Werenfelſii* Diſſ. de ſtilo ſcriptorum N. Teſt., die Tom. I. ſeiner Opuſculorum, Lauſannae 1739. in 4. wieder abgedruckt iſt; *Antonii Blackwalli* auctores ſacri claſſici defenſi & illuſtrati ſ. critica N. Teſt. c. Obſſ. & Herm. nevtica N. Teſt. dogmatica *Chriſt. Wollii*, Lipſ. 1736. in 4.; (*Jo Conradi Schwartzii*) Soloeciſmi diſcipulorum Jeſu Chriſti - - antiquati Coburgi (1730.) in 4.; und *Chriſtiani Sigism. Georgi* Vindiciarum N. Teſt. ab Ebraiſmis libri tres, Frft. & Lipſ. 1732. in 4. ſowohl als deſſen Hierocriticus N. Teſt. ſ. de ſtilo N. Teſt. libri tres, die nebſt Parte II. de latiniſmis N. Teſt. Witteb. & Lipſ. 1733. in 4. erſchienen ſind.

Mehrere Schriften dieſer Art findet man in den zwey Sammlungen: *Jacobi Rhenferdi* diſſertationum phil. theologicarum de ſtilo N. Teſt. ſyntagma, Leo-

vard, 1702 in 4. (worin die gedachten Schriften Oleariі Boecleri und Leusdeni auch ſtehen, und unter den übrigen *Sebaſtiani Pfochenii* diatribe de linguae graecae N. Teſt. puritate, nebſt *Moſis Solani* Diſſ. de ſtilo N. Teſt. contra Seb. Pfoch. die merkwürdigſten ſind) und *Tac. Hai. van den Honert* ſyntagma diſſertationum de ſtilo N. Teſt. graeco, Amſt. 1703. in 4. Gewiſſermaßen können auch mit dieſen Schriften verbunden werden *Claudii Salmaſii* Bücher: de Helleniſtica; Funus linguae Helleniſt.; und Oſſilegium ling. Hell. welche allerſeits Lugd. Bat. 1643. in 8. gedruckt ſind.

96.

Die den Sprachgebrauch der heil. Schrift ſelbſt betreffende Schriften, (§. 93.) beſtimmen entweder die Quellen, woraus er zu ſchöpfen iſt, und die Mittel ihn zu finden, oder ſtellen ihn ſelbſt vor, wie ſie ihn aus dieſen Quellen hergeleitet haben; auch können diejenigen hieher gezogen werden, welche die zwar üblichen, aber von den gewöhnlichſten Regeln abgehenden Arten zu reden, berühren. — Von der erſten Art ſind vorzüglich — in Abſicht auf den im alten Teſtament herrſchenden Sprachgebrauch, auſſer den §. 95. erwähnten Schriften, die Origines hebraeae ſ. Hebraeae linguae antiquiſſima natura et indoles, ex Arabiae penetralibus reuocata ab *Alb. Schultens*, Editio altera, cui adiectum Opuſculum de defectibus hodiernis ling. hebr. Lugd. Bat. 1761. in gr. 4. (die erſte Ausgabe erſchien ſchon Tom. I. Franecq. 1724. und Tom II. Lugd. Bat. 1738. in 4.); und Joh. Dav. Michaelis Beurtheilung der Mittel, welche man anwendet die ausgeſtorbene hebräiſche Sprache zu verſtehen, Göttingen 1757. in 8. nebſt Joſeph Friedr. Schellings Abhandlung von dem Gebrauch der arabiſchen Sprache zu einer gründlichen Einſicht in die He-

bräiſche, Stuttgard 1771. in 8. — in Abſicht auf den im neuen Teſtament, *Erneſti* Inſtitutio interpret. N. Teſt. (§. 94.) Part. I. Sect. II. — und in Abſicht auf beyde, was die Analogie der Sprachen betrift, *Georg. Gottfr. Zemiſch* Diſp. de Analogia linguarum, interpretationis ſubſidio, Lipſ. 1758. in 4.

97.

Die von der zweyten Art ſind wieder entweder eigentliche Wörterbücher und zu der hieſigen Abſicht dienliche Concordanzen, die alſo die Bedeutungen der in der heiligen Schrift vorkommenden Wörter oder Redensarten angehen, oder Sammlungen einzelner Beobachtungen darüber aus verſchiednen Quellen. Unter denen von der erſtern Art erſtrecken ſich — einige über die h. Schrift überhaupt, wie *Flacii* clavis (§ 94.) und die wenig bekannten aber mit vielem Fleiß, faſt nach Art des Glaſſius zuſammengeſtellten Remarques ſur le texte de la Bible = = par Monſ. *de Launay*, à Geneve 1667. in gr. 4. — Andere ſind in Abſicht auf das alte Teſtament brauchbar, als: *Jo. Buxtorfii* P. Concordantiae bibliorum ebraicae - - & novae Concord. chaldaicae. Baſil. 1632. in fol. auch gewiſſermaßen Deſſelben Lexicon chaldaicum, talmudicum & rabbinicum, Baſil. 1640. in fol.; *Elmundi Caſtelli* lexicon hebraicum - - ſeorſim typis deſcriptum, adnotatis in margine vocum numeris ex *J. D. Michaelis* ſupplementis ad lexica hebraica, Goetting. 1790 u. 92. in 2 Part. 4.; *Jo. Cocceii* Lexicon hebraic. & chaldaicum, c. animadverſſ. & ſupplementis *Jo. Henr. Maii*, Francof. ad Moen. 1714. fol. woraus ein verbeſſerter und vermehrter Auszug unter dem Titel erſchienen iſt: Lexicon et commentarius ſermonis hebraici & chaldaici, poſt *Jo. Cocceium* & *J. H. Maium* longe quam antehac correctius et emendatius edidit

Jo. Chr. Fr. Schulz, Lipſ. 1777. in 2 Tomm. in gr. 8. und Edit. 5. ſ. nouae recognitionis ſecunda in 2 Tomm. Lipſ. 1793 & 95 gr. 8.; desgleichen *Jo Simonis* Lexicon manuale hebraicum & chaldaicum, Halae 1756. in gr. 8.; vorzüglich ſo wie es recenſuit emendauit, auxit *J. G. Eichhorn* (als) Editio tertia, Halae 1793. gr. 8., eigentlich in 2 Tomis; als wichtige Beyträge aber Joh. Dav. Michaelis Supplementa ad lexica hebraica, Goetting. 1784—92. in 6 Partt. in 4. Gewiſſermaßen gehören auch dahin *Chriſt. Noldii* Concordantiae particularum ebraeo chaldaicarum - - *Jo. Gottfr. Tympius* - - annotatt. adiecit, Jenae 1734. gr. 4.

98.

In Abſicht auf das Neue Teſtament aber — auſſer den §. 48. angeführten über die alten griechiſchen Ueberſetzungen des Alten Teſt. — *Jo. Conr. Schwartz* Commentarii ling. graecae Nov. Foed. Lipſ. 1736. in gr. 8.; *Chriſt. Schoettgenii* novum Lexicon graec. latinum in N. Teſt. a *Jo Tob. Krebſio*, auctum, nunc denuo multis obſſ. philol. locupletauit *G. L. Spohn*, Lipſ. 1790. in gr. 8; und unter allen das reichſte und am fleiſſigſten ausgearbeitete Novum Lexicon graeco-latinum in N. T. congeſſit et - - illuſtrauit *Jo. Fr. Schleuſner*, Lipſ. 1792. in 2 Tomis in gr. 8.; als ein ſehr ſchätzbarer Beytrag zu dergleichen Wörterbüchern, *J. F. Fiſcheri* Proluſiones de vitiis lexicorum N. T. - - coniunctim editae - - auctae - - emendatae Lipſ. 1791. gr. 8.; und (vornehmlich in Abſicht auf Erklärung der mit den Wörtern verbundenen Begriffe) Wilh. Abraham Tellers Wörterbuch des N. T. zur Erklärung der chriſtlichen Lehre, 4te vermehrte Auflage, Berlin 1785. in gr. 8., desgleichen 5te 1792. (die erſte Ausgabe war ſchon

Berlin 1772. und Zuſätze dazu 1773. in 8. herausgekommen); verglichen mit dem Werk: Zur Beförderung des nützlichen Gebrauchs des W. A. Tellerischen Wörterbuchs (von Georg Heinr Lang) Anſpach 1778 — 85 in vier Theilen in 8. — Zum Theil gehören auch dahin, auſſer *Jo. Druſii* commentario ad voces ebraic. (unten §. 104), *Matthaei Hilleri* Onomaſticum ſacrum, Tubing. 1706. in 4; *Jo. Simonis* Onomaſticum vet. Teſt. Halae 1741. in 4.; und ebendeſſelben Onomaſticum novi Teſt. & librorum vet. Teſt. apocryphorum, ibid. 1762. in 4.

99.

Andre Wörterbücher und Concordanzen, die mehr dazu dienen ſollen, Schriftſtellen, welche einerley Wort und Sache enthalten, zu ſammlen, und dadurch die Wiederauffindung derſelben zu befördern, oder mehr den Prediger als den Ausleger zu unterſtützen, oder für jedermann die nöthigſten Kenntniſſe zur Einſicht des Verſtandes heiliger Schrift zu liefern, können höchſtens ſo ferne hieher gezogen werden, als ſie einigermaſſen den Paralleliſmus lehren, oder die nothdürftigſten Kenntniſſe gewähren, und mögen hier mehr beyläufig ihre Stelle finden. Dergleichen ſind — auſſer den oben (§. 59. und 48.) erwähnten Concordanzen über die lateiniſche und griechiſche Ueberſetzungen der heiligen Schrift, die doch auch zur Beförderung der Kenntniß des Sprachgebrauchs im Grundtext etwas beytragen können — Novi Teſtamenti Jeſu Chriſt graeci - - ταμειον, (aliis Concordantiae,) - - opera *Eraſmi Schmidii*, Witteb. 1638. fol. und mit *E. S. Cypriani* Vorrede, Gothae 1717. fol.; Friedrich Lankiſchens Concordantiae bibliorum germanico - hebraico - graecae, deutſche, hebräiſche und griechiſche Concordanz-Bibel, - - vermehrt von *Chriſt. Reineccio*, Leipz. 1718. fol.

und Concordantiae bibliorum ebraico - & graeco-germanicae = = magni Concordanz.-operis a *Frid. Lanckiſch* conſcripti, epitome, Lipſ. 1680. in 4.; auch *Georg Michaelis* kleine Concordanz, die oft, als mit Friedr. Andr. Hallbauer's Vorrede, Jena 1730. in 8. aufgelegt iſt. — Desgleichen ſolche, welche zugleich die in der heil. Schrift vorkommende Sachen erklären ſollen, als: Dictionnaire hiſtorique, critique, chronologique, geographique & literal de la Bible, par *Auguſtin Calmet*, zu gleicher Zeit 1730, à Paris in 4 Folianten, und eine andre Ausgabe (ohne Kupfer) à Geneve in 4 Tomm. in 4. (deutſch überſetzt: Bibliſches Wörterbuch mit Anmerkungen von H. G. Glöckner, Liegnitz 1751 bis 54. 4 Bände in gr. 4.); Gottfried Büchners bibliſche Real- und Verbal-Handconcordanz, fünfte Auflage, Jena 1776. in gr. 8.; oder Deſſelben (größere) Bibliſche Real- und Verbal-Concordanzien, oder Inbegrif der bibliſchen Gottesgelahrtheit, wieder aufgelegt, Jena 1757. in 4.; Vollſtändiges bibliſches Wörterbuch, oder Real- und Verbal-Concordanz = = aufgeſetzt von Jac. Chriſtoph Beck, Baſel 1769 und 70. in 2 Theilen in fol. und Gottfried Joachim Wichmanns Bibliſche Handconcordanz und Wörterbuch, Deſſau 1782. in 4., ſo wie zweyte ganz umgearbeitete Ausgabe, Leipz. 1796. in 2 Theilen in 4.

Andere ſogenannte bibliſche Realwörterbücher, als: Bibliſches Reallexicon ꝛc. Leipz. 1783 — 85. in 3 Bänden in gr. 4.; Bibliſche Encyclopädie ꝛc. Gotha 1793 — 98. in 4 Bänden gr. 4. und etliche neuere, theils noch weitläuftiger angelegte, theils kürzere, ſind meiſtens bloß, ſelbſt auseinander, compilirt, und, einige mit mehrerem Fleiß bearbeitete Artikel ausgenommen, noch ſehr von zweckmäßiger Vollſtändigkeit und genauer Richtigkeit entfernt.

§. 109.

100.

Diejenigen, welche einzelne Beobachtungen über den Sprachgebrauch der heiligen Schrift aus den Quellen gesammlet haben (§. 97.), sind von mancherley Art und Werth; welcher letztere darnach zu beurtheilen ist, je nachdem solche Schriftsteller theils die gehörige Kenntniß der Sprachen besessen, theils, mit Beyseitsetzung solcher Anmerkungen die bey Schriftstellern wirklich kein Licht geben, auf solche Sachen und solche Bedeutungen der Wörter acht gegeben haben, die gerade in den Schriftstellen vorkommen, welche durch dergleichen Anmerkungen erläutert werden sollen. — Ausser denjenigen Auslegern, die mit Fleiß den Wortverstand aufgesucht und sorgfältig den Sprachgebrauch zu bestimmen gesucht haben, Grotius z. B. und Wetstein in der Ausgabe seines neuen Testaments (§. 40), haben einige solche Schriften dazu angewendet, die in der nemlichen Grundsprache, oder doch in den damit verwandten Dialekten geschrieben sind. — Dieses letztre ist in Absicht des alten Testaments geschehen, mehr zerstreut in ihren zur Aufklärung des hebräischen Sprachgebrauchs mitbestimmten, als in besondern Schriften. Ausser den Commentarien einiger wenigen Ausleger über einzelne Bücher altes Testaments, als Alb. Schultens über den Hiob und Salomon's Sprüche, oder über einzelne Capitel derselben, z. B. *N. G. Schroederi* Commentar. de vestitu &c. Jes. III, 16—24. (§. 77.); Observatt. philol. criticae in - - Deborae & Mosis cantica Jud. V. & Exod. XV., - - opera & studio *Gerardi Jo. Lette*. Lugd. Bat. 1748. in 8.; Commentarius philologicus in Psalmum X. quo obscuriorum vocabul. - tenebras potissimum Arabicae dialecti ope discutere - conatus est *Jo. Wilh. Schroeder*, Groning. 1754. in gr. 8.; J. D. Michaelis critisches Collegium über die drey wichtigsten

Pſalmen (§. 60.), auch vielen ſeiner andern Schriften; und *Everardi Scheidii* Diſſ. philol. exegetica ad Canticum Hiskiae, Jeſ. XXXVIII, 9—28. acceſſerunt - obſſ. ad quaedam loca V. Teſt. &c. Lugd. Bat. 1769. in gr. 8.; desgleichen auſſer Schultens, Michaelis und Schellings (§. 95. und 96.) auch andern am Ende dieſes Abſchnitts vorkommenden Schriften — gehören hieher, beſonders: *Alberti Schultens* Opera minora, Lugd. Bat. 1769. in gr. 4.; und die Sylloge diſſertationum philologico - exegeticarum, a diverſis auctoribus editarum, ſub praeſidio *A. Schultens*, *J. J. Schultens* & *N. G. Schroeder* defenſarum, ib. 1772. in gr. 4.

101.

In Abſicht auf das neue Teſtament aber ſind zur Erläuterung deſſelben von Verſchiednen vornehmlich die griechiſchen und lateiniſchen ſogenannten Proſaſcribenten, und entweder mehrere derſelben oder einzelne benutzt worden. Die vornehmſten Schriften jener Art ſind, nebſt *Jo. Dougtaei* analectis ſacris, welche mehrmals, auch mit Norton Knatchbul's animadverſionibus in libros N. Teſt., als Amſtelod. 1694. in gr. 8. herausgekommen ſind; — *Jo Pricaei* Commentarii in varios N. Teſt. libros, Londini 1660. fol. auch in Criticorum ſacrorum Tom. V., verglichen mit Joh. Alberti Erinnerungen darüber in Periculo critico, Lugd. Bat. 1727. in gr. 8.; *Lamberti Bos* Exercitationes philologicae - - *Edit. ſecunda* - aucta Franeq. 1713. in gr. 8. und zum Theil Deſſelben Obſervationes miſcellaneae ad loca quaedam N. Teſt. &c. ibid. 1707. in gr. 8.; *Jo. Friderici Hombergk* Parerga ſacra, Amſtelod. 1719. in 4.; *Jacobi Elsner* Obſervationes ſacrae in novi Foederis libros, Tom. I. Traject. ad Rhen. 1720. Tom. II. ib. 1728. in gr. 8.

auch deſſelben Commentarius critico-philologicus in Evangelium Matthaei Tomus I. eum edidit et notulas quasdam adiecit *Ferd. Stoſch*, Zwollae 1767. Tomus II. ibid. 1769. in Evangel. Marci (als) Tomus III. ibid. 1773. in 4; *Jo. Alberti* Obſervationes philologicae in ſacros N. Foed. libros, Lugd. Bat. 1725. in 8.; *Eliae Palairet* Obſervatt. philologico-criticae in ſacros noui Foederis libros, ibid. 1752. in gr. 8. nebſt Deſſelben Specimine exercitationum philol. critt. in ſacr. N. Foed. libros, Londini 1755. in 8.; und *Georg. Davidis Kypke* Obſervationes ſacrae in N. F. libros, Vratislav. 1755. Tomm. II. in gr. 8.

102.

Zu denjenigen aber, die aus einzelnen alten Schriftſtellern den Sprachgebrauch des neuen Teſtaments erläutert haben, gehören vorzüglich: die Adnotationes philologicae in N. Teſt. ex Xenophonte collecta a *Georg. Raphelio*, Hamb 1709. in 8.; deſſelben Adnott. philol. in N. Teſt. ex Polybio & Arriano collectae, ibid. 1714. in 8.; und ebendeſſelben Adnott. in ſacram ſcripturam, hiſtoricae in vetus, philologicae in novum Teſtamentum, ex Herodoto collectae, Luneburgi 1731. in 8.; *Jo. Lapt. Ottii* (mittelmäßiges) Spicilegium ſ. excerpta ex Flavio Joſepho ad N. Teſt. illuſtrationem, cura *Sigeb. Havercampi*, Lugd. Bat. 1741. in gr. 8.; *Jo. Tobiae Krebſii* Obſſ. in N. Teſt. e Fl. Joſepho, Lipſiae 1755. in gr. 8.; *Caſpari Friderici Munthe* Obſervationes philologicae in ſacros N. Teſt. libros, ex Diodoro Siculo collectae, Hafniae et Lipſ. 1755 in 8.; *Chriſtophori Friderici Loeſneri* Obſſ. ad N. Teſt. e Philone Alexandrino, Lipſ. 1777. in gr. 8. und *Adam. Frid. Kühnii* Spicilegium Loeſneri obſervationum in N. T. e Philone, Lipſ. 1785. in gr. 8.

103.

Andre haben aus den alten Ueberſetzungen den Sprachgebrauch der heil. Schrift in beſondern Schriften aufzuklären geſucht. — Den im alten Teſtament, die §. 48. angeführten Schriftſteller, nebſt denjenigen die von dem Nutzen der alten Ueberſetzungen gehandelt haben (§. 46.), und *Lud. de Dieu* in den Animadverſionibus in vet. Teſt. libros omnes, Lugd. Bat. 1648. in 4.; deren nicht zu gedenken von welchen es in Commentarien über einzelne Bücher geſchehen iſt. — Den im neuen Teſtament, — aus einigen Ueberſetzungen des alten, ſonderlich der Alexandriniſchen, diejenigen, welche von der Schreibart des neuen Teſtaments geſchrieben haben (§. 95.); zu welchen man noch *Thomae Gatakeri* Cinnum, ſ. adverſaria miſcellanea, und deſſelben adverſ. miſcell. poſthuma, an verſchiednen Orten, hinzufügen kann, welche in ſeinen Operibus criticis (§. 95.) ſtehn: und vornehmlich *Petri Keuchenii* Annotata in novum Teſtamentum, Amſtelod. 1689 in 4, s. Editio noua & altera parte nunquam edita auctior, c. praef. *Jo. Alberti* &c Lugd. Bat. 1755. in gr. 8. Die alten Ueberſetzungen des neuen Teſtaments findet man zur Erläuterung des in denſelben herrſchenden Sprachgebrauchs angewandt, auſſer was in *Michaelis* curis ad verſionem Syriac. (§. 62) geſchehen iſt: in den Animadverſionibus ſ. Commentario in quatuor Evangelia - - auctore *Ludov. de Dieu*, Lugd Bat. 1631. in 4.; in Deſſelben Animadv. in Acta Apoſtolorum ib. 1634. in 4; Animadv. in Pauli Apoſtol. Epiſtolam ad Romanos - acceſſit Spicilegium in reliquas eiusdem Apoſtoli ut et Catholicas Epiſtolas, ibid. 1646. in 4, (welche ſämmtliche Animadverſiones mit den vorhin erwähnten Animadv in vet. Teſt auch unter dem Titel: Critica ſacra, Amſtelod. 1693. fol. zuſammengedruckt ſind), und in Friedrich Eberhard Boy-

ſens kritiſchen Erläuterungen des Grundtextes der heiligen Schrift des neuen Teſtaments aus der ſyriſchen Ueberſetzung, Quedlinburg 1762., 3 Stücke in 8. — *Danielis Feſſeli* Adverſaria ſacra, in 10 Büchern oder 2 Tomm. Wittebergae 1677. in 4. ſind auch meiſtens in dieſer Abſicht geſchrieben, dem neuen Teſtament aus dem Hebräiſchen und aus einigen Ueberſetzungen des alten und neuen Teſtaments ein Licht anzuzünden.

104.

Aus Jüdiſchen Schriften hat man ebenfalls den beſondern Sprachgebrauch im neuen Teſtament zu beſtimmen verſucht. (Vergl. dabey den ſehr leſenswürdigen Verſuch über die paläſtiniſche Landesſprache Chriſti und der Apoſtel ꝛc. von H. F. Pfannkuche, in der Eichhorniſchen Bibliothek Band 8. S. 365 f.) Dies iſt nicht nur von einigen Auslegern des neuen Teſtaments geſchehen, deren beſte Anmerkungen von eben dieſer Art ſind, z. B. von *Ludovico Cappello* in ſ. auch den Criticis SS. einverleibten Spicilegio, J. Jac. Wetſtein in den Anmerkungen zu ſeiner Ausgabe des neuen Teſtaments, und J. A. Bolten (§. 143.), desgleichen von Johann Buxtorf in dem Lexico talmudico - rabbinico (§. 97.); ſondern auch ganz eigentlich in *Jo. Druſii* Adnotationum in totum Jeſu Chriſti Teſtamentum, ſ. Praeteritorum libris decem, Franekerae 1612. in 4. wozu noch gehört Deſſelben Ad voces Ebraicas novi Teſt. Commentarius duplex --- item Eiusdem Annotationum in N. Teſt. Pars altera, ibid. 1616. in 4.; in *Jo. Lightfooti* Horis ebraicis & talmudicis, welche theils beſonders, als Lipſiae 1679. oder 84. in 4., theils im zweyten Theil ſeiner Operum (§. 69.) gedruckt ſind; *Chriſtiani Schoettgenii* Horis ebraicis & talmudicis in vniverſum N.

Test. Dresdae 1733. in 4., wozu Tomus 2. ib. 1742. in 4. gekommen ist; und in Novo Test. ex Talmude & antiquitatibus Ebraeorum illustrato, - - edit. a *Joh. Gerhardo Meuschen*, Lipsiae 1736. in 4.

105.

In den alten christlichen Schriftstellern — die sogenannten Apocrypha (§. 81.) mitgerechnet — liegt noch manches unverarbeitet, was sowohl die Sachen als die Sprache der heiligen Schrift mehr ins Licht setzen könnte, und darin ist bisher fast noch nichts geschehn, einige wenige Exempel ausgenommen, die man davon beyläufig aufgestellt hat und, wenigstens in Absicht auf Sprache, in *Christ. Theoph. Kuinoel* Obss. ad N. Test. ex libris apocryph. V. T. Lipl. 1794 in gr. 8. Nicht auf Erklärungen kommts hier an, welche die Kirchenväter über den Sinn der Schriftstellen gegeben haben, (an deren Sammlung es nicht fehlt,) zumahl wenn sie entweder der Grundsprachen nicht mächtig, oder doch des Hebräischen und des eignen Sprachgebrauchs der Schriftsteller neues Testaments nicht kundig waren; sondern auf die von diesem Sprachgebrauch übrigen Spuren in den Schriften der ältern, oder auch einiger etwas spätern, aber gelehrtern, christlichen Schriftsteller. — Was endlich hierin durch Hülfe der Analogie der verwandten Sprachen geschehen ist, worin noch viel zu leisten übrig seyn möchte, findet man vornehmlich bey denenjenigen, deren Schriften §. 95. und 96. angeführt worden sind.

106.

Die griechischen sogenannten Glossarien verdienen hier, als in einem Anhang, wohl eine Stelle; weil sie den, zumahl seltnen, Sprachgebrauch, selbst mit in

Abſicht auf das neue Teſtament und die griechiſchen Ueberſetzungen des alten, zu erkennen geben, wenn ſie mit der, von Joh. Auguſt Erneſti in der Proluſione de Gloſſariorum graecorum vera indole & recto vſu, Lipſiae 1741. in 4. (wieder abgedruckt vor dem erſten Bande des albertiſchen Heſychius) empfohlnen, Vorſichtigkeit gebraucht werden. Die zu dieſer Abſicht dienlichſten Gloſſarien ſind, *Suidae* Lexicon - - notis perpetuis illuſtrauit - - *Ludolph Kuſterus*, Cantabrigiae 1705. in 3 Tomis in fol.; *Heſychii* Lexicon, c. notis doctorum virorum - ſuas animaduerſiones perpetuas adiecit *Joh. Alberti*, Tom. I. Lugd. Bat. 1746. Tom. II. ib. 1766. in fol.; und das Gloſſarium graecum in ſacros N. Foederis libros, - - primus edidit notisque illuſtrauit *Jo. Alberti* Lugd. Bat. 1735. in gr. 8. Die in den vornehmſten griechiſchen Gloſſarien vorkommende Gloſſen, welche die Bibel angehen, ſind beſonders (größtentheils wenigſtens) geſammlet und erläutert in Gloſſae ſacrae *Heſychii* graece, excerpſit, emendauit, notisque illuſtrauit *Jo. Chriſt. Gottlieb Erneſti*, Lipſ. 1785. in gr. 8. und *Suidae* et *Phauorini* gloſſae ſacrae, graece, cum ſpicilegio gloſſ. SS. *Heſychii* et *Etymol. M.* congeſſit, emend. et n. illuſtr. *J. C. G. Erneſti*, Lipſ. 1786. in gr. 8.

107.

Es iſt noch eine dritte Art (§. 96.) ſolcher Schriften übrig, welche etwas zur Erkenntniß des Sprachgebrauchs beytragen können, durch Aufklärung der in der heiligen Schrift vorkommenden, zwar üblichen aber ungewöhnlichern und härtern, Formen der Wörter und Sätze oder ihrer Verbindung; obgleich die Verfaſſer einiger derſelben, aus Mangel genugſamer Kenntniß der Sprache, oder aus einem auf falſchen Begriffen von nachtheiligen Folgen beruhenden gutgemeinten Ei-

ser für die Ehre der heiligen Schrift, vieles, eben so wie die Gegner der Hebraismen und andrer ungriechischen Bedeutungen und Arten zu reden, übertrieben haben. Ausser *Glassii* Philologia sacra (§. 94.) und *Joachimi Camerarii* unten (§ 147.) zu erwähnenden Notation. figurarum, gehören unter die besten Schriften dieser Art: Philologia Thucydideo - Paullina - - vulgata a *Carol. Ludov Bauero*, Halae 1773 in 8. *Christ. Bened. Michaelis* Diss. qua soloecismus generis ab syntaxi sacri codicis Ebraei depellitur, und Diss. qua soloec. casuum ab Ebraismo sac. cod. depell. beyde Halae 1739. in 4. — *Francisci Wokenii* Liber de ellipsibus e textu biblico ebraico solicite eliminandis, Vitemb. 1732. in 4.; *Christoph. Theodos. Waltheri* ellipses hebraicae - - post. *Christ. Schoetgenium* denuo ed. et obss. nouas adiecit *Jo. Christoph. Fridr. Schultz*, Halae 1782 und 84 in 2 Theilen in gr. 8. und *Lamberti Bos* ellipses graecae, die oft, sonderlich mit *Schoettgeni*, *Leisneri* und *Bernholdi*, von *Nicol. Schwebelio* nebst seinen eignen, Noriberg. 1763. in 8. und nebst den Zusätzen der drey erstern auch mit *Christ. Bened. Michaelis* Anmerkungen Halae 1766. in 8. aufgelegt sind — *Jo Henr Maii* Diss. de pleonasmis linguae graecae in N. Test. occurrentibus, Giessae 1728 in 4. — *Franc. Wokenii* pietas critica; quae V. & N. Test. textum - vindicare laborat - - in hypallagis, Vitemb. 1718. in 8.; Ejusd. pietatis criticae Pars secunda contra synchyses, ibid. 1720. in 8.; Ejusd. textus V. Test. - - ab enallagis liberatus, ibid. 1726. in 8.; und enallagae e N. Test. - - praecipuis locis exterminatae ibid. 1730 in 8. — Allenfalls könnte man noch diejenigen hieher rechnen, die von den Sprüchwörtern der heiligen Schrift geschrieben haben, sonderlich *Jo. Drusii* prouerbiorum sacrorum classes duas, Franeck. 1590. in 4. und *Jo. Vorstii* diatriben de adagiis N. Test., Colon. Brand. 1669.

in 4. auch hinter ſeiner Philol. S. und in *Rhenferdi* ſyntagmate (§. 95.).

108.

Die Art, wie die heiligen Schriftſteller des neuen Teſtaments ihre Lehren aus Gründen darthun (§. 93.), — iſt um ſo mehr zu bemerken, je mehr ſie, wenigſtens in Berufung auf Stellen des alten Teſtaments, oft von der unſrigen abgeht. Zur richtigen Einſicht derſelben können *Carol. Ludov. Baueri* Logica Paulina, Halae 1774. in 8. dienen; und Ebendeſſelben Rhetoricae Paulinae, Pars I. II III Halae 1782 in 2 Oktavbänden, und in Abſicht auf die im N. T. aus dem alten angeführten Beweiſe oder Erläuterungen — auſſer demjenigen, was in *Wachneri* antiquitatibus Ebraeorum (§ 73.) Vol. I. p. 341 ſqq. geſammlet iſt — Βιβλος καταλλαγης, in quo ſecundum veterum Theologorum Hebraeorum formulas allegandi & modos interpretandi conciliantur loca ex V. in N. Teſt. allegata, auctore *Guilielmo Surenhuſio*, Amſtelaed. 1713. in 4. vergl. mit Eichhorns Aufſatz in deſſen allgem. Biblioth. Band 2. S. 947 f und von den Theologiſchen Beyträgen von Jac Chriſtoph Rudolph Eckermann der Erſte und Zweyte Band, Altona 1790. in 8. — Als Realbeweiſe der in dem Neuen Teſtament aufgeſtellten Sachen und Perſonen, vornehmlich Jeſu Chriſti, aus den Büchern des alten, ſieht man gemeiniglich die ſogenannten Typen oder Vorbilder in dieſen letztern Büchern an. Man kann ſich viele unnütze Lektüre, beſonders Coccejaniſcher Schriftſteller, erſparen, wenn man ſich, die Gründe für oder wider ſolche aufs Künftige deutende Vorbilder im A. T. und deren beweiſende Kraft, in der Kürze bekannt macht, jene aus J. D. Michaelis Entwurf der typiſchen Theologie, zweyte Ausgabe,

Bremen 1763. in 8. und der Neuen Aufklärung über die moſaiſche Typologie, von Joh. Chriſt. Blaſche, Jena 1789. in 8., verglichen mit deſſen Syſtematiſchen Kommentar über den Brief an die Hebr. (S. §. 160.), dieſe aber aus der freymüthigen Unterſuchung über die Typologie, von Joh. Wilh. Rau, Erlangen 1784. in 8.

109.

Zuletzt ſcheint es nicht nöthig zu ſeyn beſondre Schriftſteller anzuführen, die durch Regeln oder Beyſpiele Anweiſung zu Sacherklärungen gegeben haben (§. 93.). Unſtreitig hängt doch das Verſtändniß der Sachen, deren Kenntniß jemanden mitgetheilt werden ſoll, von Kenntniß des Sprachgebrauchs und von den hiſtoriſchen Kenntniſſen, die §. 65. berührt worden ſind, ab. Dies gilt ſogar von prophetiſchen Stellen, wo Sprachgebrauch, ſonderlich in Abſicht auf Bilderſprache, und Geſchichte, die einzigen ſichern natürlichen Wegweiſer ſeyn können. — Freylich erklärt ſich die Bibel auch ſelbſt, d. i. dunklere Stellen können und müſſen nach deutlichern, und die Lehren in jenen nach dem ganzen Inbegrif der ſonſt aus klärern Stellen bekannten Lehren verſtanden werden; indeſſen verſteht man ja eben dieſe klärern anders nicht als durch erkannten allein erweislichen Sprachgebrauch. — Bekanntſchaft mit gewiſſen Wiſſenſchaften, z. B. der Dichtkunſt, leiſtet allerdings auch bey der Erklärung der heiligen Schrift große Dienſte. Aber, wenn ſie uns nicht verführen ſoll, unſere oder überhaupt neuere Begriffe, den Schriftſtellern unterzuſchieben; ſo müſſen ihre Regeln doch erſt durch die beſondre Denkungs- und Vortragsart der heiligen Schriftſteller ihre nähere Beſtimmung bekommen, und erſt aus der Bekanntſchaft mit dieſer ergiebt ſich, wie weit ſie bey der

heiligen Schrift angewendet werden können oder nicht. — Man kann hieraus leicht abnehmen, theils wie weit die bisher §. 66 — 108. angeführten Arten von Schriften auch zu Sacherklärungen dienen können, theils wie ſehr zu beſorgen ſey, daß man, anſtatt den Sinn der heiligen Schrift verſtehen zu lernen, einen eignen Sinn hinein tragen möchte, wenn man einen andern Weg, als den eben angegebnen, nehmen, und ſich von Schriften leiten laßen wollte, deren Verfaſſer ihn nicht gegangen ſind. — Ein beſcheidener Verſuch von dergleichen Sacherklärung iſt der Verſuch einer moraliſchen Einleitung in das Neue Teſtament ꝛc. von Immanuel Berger, Lemgo 1797 und 98. in 3 Theilin in gr. 8. der auch von einer praktiſchen Einleitung ins Alte Teſt. bereits den erſten Band, Leipz. 1799. in gr. 8. herausgegeben hat.

110.

Die letzte oben §. 28. erwähnte Claſſe der in die exegetiſche Theologie ſchlagenden Bücher begreift ſolche, darin die Bibel, oder einzelne Theile derſelben wirklich erklärt worden ſind. Um eine ſo große Menge der Schriften dieſer Art, unter welchen man ſowohl wegen dieſer Menge, als noch mehr wegen des gar zu ſehr verſchiednen Werths ſolcher Bücher und Werke, eine ſehr ſorgfältige Wahl zu halten hat, aufs bequemſte zu ordnen: kann man, weil hier doch die Hauptfrage iſt, über welche Bücher der heiligen Schrift ſich einzelne Schriften erſtrecken, ſie wohl am beſten in ſolche abtheilen, die entweder die ganze Bibel, oder nur das alte, oder das neue Teſtament erklären ſollen. Bey allen drey Claſſen könnte man wieder die Abtheilung in Ueberſetzungen und Paraphraſen, in gloſſirte Bibeln, oder wenigſtens Stücke derſelben, und in eigentliche Commentarien, zum Grun-

ſie legen. Und bey denenjenigen Auslegungen, die nur über das alte, oder nur über das neue Teſtament gehn, würde darauf zu ſehen ſeyn, ob ſie das ganze alte oder neue Teſtament, oder gewiſſe Arten von bibliſchen Büchern, oder einzelne Bücher betreffen. Als in einem Anhang könnten denn diejenigen ſtehen, worin entweder mehrerer Ausleger Commentarien oder Erklärungen, oder mehrere zerſtreute Anmerkungen über einzelne ſchwerere Stellen der heiligen Schrift, geſammlet worden ſind. Dieſe Ordnung iſt in dem folgenden beobachtet worden.

III.

Zuerſt alſo Erklärungen der ganzen Bibel — und zwar zuvörderſt durch Ueberſetzungen, wovon hier, da der ältern ſchon oben gedacht iſt (§. 43. folg.), nur diejenigen neuern erwähnt zu werden brauchen, welche die nützlichſten, oder auch nur die berühmteſten, und dieſes in Abſicht auf die Ueberſetzung ſelbſt, oder die hinzugefügten Anmerkungen ſind. — Dahin gehören: — als 1ot imiche, *Santis Pagnini* und ſeines Verbeſſerers *Benedicti Ariae Montani*, die beyderſeits oft aufgelegt ſind, und unter deren verſchiednen Ausgaben man von *Pagnini* ſeiner die erſte Lugduni 1528. in gr. 4 gedruckte, und die bey der oben (§. 54.) angeführten Robert Stephaniſchen Ausgabe der Vulgata von 1557. in 2 Folianten befindliche, wenigſtens wegen der hinzugekommenen Anmerkungen *Franciſci Vatabli*; und von *Ariae Montani* Verſion, die zugleich mit dem Grundtext herausgekommene Ausgaben, Antwerpiae (1571 oder 72.) fol. und die Genever (1618 und 19.) in fol für die beſten hält. — Nützlicher ſind doch *Sebaſtiani Caſtellionis* und *Sebaſt. Schmidii* lateiniſche Ueberſetzungen. Von der erſtern hat man verſchiedne Ausgaben, unter welchen die Baſel-

ſche von 1551. fol. die erſte, und die daſelbſt gedruckte von 1556. fol. die letzte von Caſtellione ſelbſt verbeſſerte iſt, die von Joh. Ludolph Bunemann beſorgte Lipſiae 1738. in gr. 8. aber die meiſten Vorzüge der vorhergehenden unter ſich und mit neuen vereinigt. Auch kann der nützliche Gebrauch derſelben durch Vergleichung der zwiſchen Caſtellio und Theodor Beza über dieſe Verſion gewechſelten Streitſchriften befördert werden, wovon Caſtellionis Defenſio ſuarum translationum Bibliorum et maxime novi Foederis, (gegen des Beza Anmerkungen über das neue Teſtament) Baſileae (1562) in 8. herausgekommen, und Bezae Reſponſio ad defenſiones & reprehenſiones Seb. Caſtellionis wieder ſeinen Tractationibus theologicis, Edit. 2, (Genevae) 1582. in 3 Vol. in fol. Vol. I. p. 425. ſeq. einverleibet iſt. — *Sebaſt. Schmidii* Biblia SS. .. in linguam latinam translata ſind mehrmals, als Argentorati 1715.. in 4., herausgegeben worden.

112.

Die zu dieſem Zweck brauchbarſten deutſchen ältern Ueberſetzungen der ganzen Bibel ſind, auſſer der ſchätzbaren Lutheriſchen, deren beſte zu der hier gemeldeten Abſicht dienlichen Ausgaben nachher unter den gloſſirten Bibeln vorkommen werden, die Zürchiſche und Joh Piſcator's ſeine. Die Zürcher, worunter hier nicht ſowohl die ältere von Leo Jud und andern, die 1525. (bey Chriſtoph Froſchovr) in fol. zuerſt ans Licht getreten iſt, und in den meiſten Büchern Luthers Ueberſetzung beybehält, als vielmehr die neuere verſtanden wird, woran verſchiedne gearbeitet, die 1667. in fol. und in 2 Bänden in 4. auch nachher oft wieder durchgeſehn und gedruckt *), noch neuerlich aber ſehr

*) S. von dieſen verſchiednen Ausgaben Simlers Sammlung alter und neuer Urkunden, Band 2. S. 391 f.

revidirt zu Zürch 1772 in fol. herausgegeben worden iſt. — Piscator's Bibelwerk iſt von 1602 — 4. ſtückweiſe, und zuſammen zu Herborn 1604 — 6. das A. T. in 4 Theilen, nebſt dem Anhang der apokryphiſchen Bücher, das Neue in 2, in gr. 4. nebſt einem ſtarken Anhang des herbornischen bibliſchen Werks daſelbſt 1624. in gr. 4. erſchienen, auch mehrmals wieder, ohne ſeine Anmerkungen, aufgelegt.

Die beſten neuern Ueberſetzungen der ganzen oder doch eines großen Theils der h. Schrift A. und N. Teſtaments ſind: — Joh. Dav. Michaelis deutſche Ueberſetzung des alten Teſtaments, (das hohe Lied ausgenommen) mit Anmerkungen für Ungelehrte; die zu Göttingen 1769 anfing, Erſter Theil 2te Ausgabe 1773, Zweyter 2te Ausg. 1775, Dritter 2te Ausg. 1787, Vierter 2te Ausg. 1788, Fünfter 1774, Sechſter 2te verm. Ausg. 1782, Siebenter bis Dreyzehnter Theil 1778 – 83 in 4; (Ueber die von ihm dem Maſoretiſchen Texte vorgezognen Leſearten, giebt deſſen ältere und neuere or. und exeget. Bibliothek (§. 29.) Rechenſchaft); und Ebendeſſelben Ueberſetzung des neuen Teſtaments, Göttingen 1790 in 2 Theilen in 4. auſſer den Anmerkungen in 4 Theilen 1790 — 92. Sie iſt, bey allen ihren Mängeln, in Abſicht auf das Alte Teſt., die Mutter und das Original für die meiſten folgenden Ueberſetzungen und Erläuterungen, voll neuer und treflicher Anmerkungen über hiſtoriſche oder aus der Geſchichte aufklärbare Stellen, in andern, vornehmlich bey dem N. T. dem, was man von dem gelehrten und verdienſtvollen Manne erwarten konnte, wenig entſprechend. Von der mit Fleiß und Kennt-

B. 1. S. 914 f. und von den deutſchen und lateiniſchen Zürcher Bibeln überhaupt J. E. Rüſcheler's Anzeige, wieder abgedruckt in Korbs Bibel-Geſchichte, Theil 1. S. 212. f.

nüß, wenigſtens bey dem A. T., gemachten Struenſeeiſchen Ueberſetzungen, iſt nur ans Licht getreten: Neue Ueberſetzung der Weiſſagung Hoſeä, nach dem Ebräiſchen Text mit Zuziehung der griechiſchen Verſion von N. D. E. (ChriſtiaN GottfrieD Struenſee) Frf. und Leipz. 1769 = = der Weiſſ. Nahums, Habak. Zephanja, Hagg. Sacharja und Maleachi = = von N. D. E. Halberſtadt (1770), = = der Weiſſagung Jeſaiä, Joels, Amos, Obad. und Micha = = von C. G. Str. ebendaſ. 1773, = = der Weiſſ. Jeremiä = = von C. G. Str. 1777, = = des Prediger Salomo = = daſelbſt 1780, = = der Pſalmen, Sprüche Sal. und Klaggeſänge Jeremiä = = mit Anmerkungen von Heinr. Ernſt Gute, Halle 1783, und Neue Ueberſ. der apoſtoliſchen Briefe N. T. mit einigen Anmerkungen von C. G. Str. Halberſtadt 1782; alle in 8.

113.

Unter den Franzöſiſchen Ueberſetzungen mögen hier vorzüglich bemerkt werden: — die Genever, wobey die von Robert Olivetan (Olivetanus) verfertigte, à Neufchaſtel 1535. fol. auch ſonſt öfters, und von Joh. Calvin verbeſſerte (à Genêve) de l'imprimerie de Robert Eſtienne 1552. in 8. lateiniſch und franzöſiſch, und bey eben demſelben Buchdrucker 1553. in fol. bloß franzöſiſch, zum Grunde gelegt, aber ſehr umgearbeitet worden. Sie iſt unter der Angabe: par les Paſteurs & Profeſſeurs de l'Egliſe de Genêve, à Genêve 1588. in fol. in 4. und in 8. und nachher ſehr oft mit Rand = Anmerkungen ans Licht getreten; ihre von andern gloſſirten Ausgaben werden unten §. 117. vorkommen. — Ferner: die von Iſaac Louis le Maitre de Saci, die oft mit ſeinen und Andrer, längern und kürzern, Anmerkungen, mit und ohne die Vulgate, gedruckt worden, unter andern mit der letztern à Paris

1717. in 4 Foliänten — und die von Charles le Cene, à Amſterdam 1741, in groß fol. — Le nouveau Teſtament mis en Catechisme par demandes et par reponſes (von *G. Polier*) à Amſterd. 1756. in 2 Partt. jeder von 3 Tomes in gr. 8. (Das neue Teſt. in Fragen und Antworten ꝛc aus dem Franzöſ. überſetzt und mit einigen eignen Anmerkungen begleitet von Friedr. Gabriel Reſewitz, Quedlinburg und Leipz. 1760—64. in 3 Theilen in gr. 8 und La ſainte Ecriture de l'ancien Teſtament expoſée et éclaircie par demandes et par reponſes (auch von *Polier*) à Lauſanne 1764—66. in 11 Tomes in gr. 8. iſt eine Art von nützlicher Paraphraſe der ganzen Bibel.

114.

Unter den engliſchen Ueberſetzungen iſt die öffentlich eingeführte, auf König Jacobs I. Veranſtaltung verfertigte, ſeit der erſten Ausgabe London 1612. in fol. und in 12. ſehr oft mit und ohne Randgloſſen wiederaufgelegt. Die von einem Römiſch-katholiſchen Verfaſſer angefangene Ueberſetzung: The holy Bible - - translated from corrected text of the originals with various readings, explanatory notes and critical remarks, by *Alexander Geddes*, bisher Vol. I. London 1792. und Vol. II. 1797. in gr. 4. iſt immer eine merkwürdige und ſehr nachahmungswerthe Erſcheinung. — Eine Umſchreibung und mehrere nützliche Erklärungen enthält der, einzeln über beſondre Bücher der heiligen Schrift, unter dem Titel: An help for the more eaſy and clear underſtandig of the holy ſcriptures - - by *Ed. Wells*, Oxford ſeit 1708. in 4. herausgekommene und hernach London 1724. in 7 Quartbänden vereinigte Wellſiſche Commentar.

Unter

Unter den niederländischen Uebersetzungen ist die berühmteste, unter dem Namen der Staatenbibel bekannte, auf Befehl der Generalstaaten und zufolge des Beschlusses der Synode zu Dordrecht, zu Leyden und Haag 1637. fol. und nachher oft gedruckt worden. Ein reiches Verzeichniß dieser und anderer Niederländischen Bibeln und ihrer Ausgaben ist der Boek-Zaal der Nederduytschen Bybels - - door *Jsaac le Long*, Amsterd. 1732. in 4. — Uebersetzungen in andre Sprachen, können, weil sie meistens nicht mit Anmerkungen begleitet, oder solche Sprachen unter uns weniger bekannt sind, hier übergangen, und allenfalls Nachrichten davon in den oben §. 29. und 30. erwähnten Schriften nachgesehen werden.

115.

Solche Bibeln, die mit kürzern oder längern, zur Erklärung des Verstandes der heiligen Schrift dienlichen Anmerkungen zu einer bereits vorher bekannten Uebersetzung versehen sind (§. 110.) — und die man allenfalls glossirte Bibeln im weitern Verstande nennen könnte; wiewohl diese Benennung eigentlich nur den Bibeln mit ganz kurzen, oft in einem oder ein paar Worten bestehenden, Anmerkungen zukommt — sind zwar für Gelehrte unbefriedigend und ihre ganze Erklärungsart zu sehr nach dem Zuschnitt des Systems besonderer Kirchenpartheyen gemacht, auch größtentheils von einander copirt, verdienen aber doch zum Theil als literarische Merkwürdigkeiten, zum Theil zum gemeinen Gebrauch und als Hausbibeln bemerkt zu werden. Sie laßen sich am füglichsten nach den verschiedenen Sprachen, worin der Text abgefaßt ist, abtheilen. — — Anmerkungen über einen mitgedruckten lateinischen Text enthalten: — *Nicolai de Lyra* und seiner Nachfolger Postillae

(über die Vulgate), die oft, N. d. Lyra Gloſſen zuerſt, allein, Rom 1471 und 72. in 5 Folianten, am neueſten zu Antwerpen 1634. in 6 Folianten unter dem Titel herausgekommen ſind: Biblia SS. cum *Gloſſa ordinaria* - - novis PP. graec. et latt. explicationibus locupletata, & Poſtilla *Nic. Lirani*, c. additionibus *Pauli Burgenſis* ac *Matthiae Thoringi* replicis, Theologorum Duacenſium ſtudio emendatis, omnia denuo recenſuit - - *Leander a S. Martino.* — Roberti Stephani kürzre Anmerkungen befinden ſich bey der Ausgabe der Vulgate, Paris 1532. in fol. und ſind mehrmals nachgedruckt worden, ſo wie ſeine mehr unter *Franciſci Vatabli* Nahmen, (in Abſicht des alten Teſtaments) bekannte ſtärkere Anmerkungen, zuerſt in der Ausgabe der Vulgate, Lutetiae 1545. in gr. 8. und nachher vermehrter in der von 1557. in fol. (§. 54.) herausgekommen, auch ebenfalls öfters nachgedruckt worden ſind. — Hieher gehört auch *Lucae Oſiandri* lateiniſche Bibel, (die veränderte Vulgate welche unter verſchiednen Titeln, mehr oder weniger vollſtändig, mit und ohne ſeine Anmerkungen, lateiniſch oder ins Deutſche überſetzt, herausgekommen, unter andern am vollſtändigſten lateiniſch Tubingae 1589 — 92. auch Francof. ad Moen. 1609, beydemahl in 3 Folianten — und *Andreae Oſiandri* ſeine (auch eine veränderte Vulgate) mit deſſen Anmerkungen, wovon die 5te Ausgabe Francofurti 1618. in fol. auch mit bloß verändertem Titel Hamburgi 1733. in fol. ans Licht getreten iſt. — *Vatabli* Anmerkungen ausgenommen, ſind die hier im §. angeführten, mehr zur Kenntniß der Geſchichte der Schriftauslegung, als zur Einſicht in den Sinn der h. Schrift zu gebrauchen.

116.

Deutſche gloſſirte Bibeln, wobey Luthers Ueberſetzung zum Grunde liegt, ſind: — die mit Pau-

li Toſſani Gloſſen, auch in den ſpätern Ausgaben, z. B. der zu Minden 1716. in fol. mit Anmerkungen aus der Niederländiſchen (oder Staaten-) und Diodati Bibel; — die ſogenannte Weimariſche, Erneſtiniſche oder Nürnbergiſche Bibel, unter dem Titel: Biblia - - verdeutſcht von D. Martin Luther, und auf Verordnung Ernſts Herzogs zu Sachſen - - von etlichen reinen Theologen - - erklärt ꝛc. wovon die erſte Ausgabe Nürnberg 1641. in gr. Folio, und die neueſten von neuem mit Fleiß überſehene und durch fernere Anmerkungen erläuterten Ausgaben Nürnberg 1736. und wieder 1768. in gr. fol herausgekommen ſind; — die mit Lutheri Vorreden und Randgloſſen, und Anmerkungen von *Nicolao Haas*, öfters gedruckt, als Leipzig 1710. in gr. 8. — die auch mit Lutheri Vorreden und Randgloſſen, und mit - - neuen Anmerkungen, unter der Aufſicht Chriſtoph Matthäi Pfaffens ausgefertigte, Tübingen 1729. in fol. ꝛc.; — die mit kurzen Erklärungen, auch am Ende befindlichen vollſtändigen Anmerkungen, durchgehends nach dem Grundtext erläuterte von Guſtav Georg Zeltner, Altdorf 1730. in gr. 8. auch verändert 1740. in 4.; und die Bibel - - mit Anmerkungen - - ans Licht geſtellt, durch Ehrenfried Liebich, - - mit - - eigenem Beytrage von Joh. Friedr. Burg, Hirſchberg, 1756 und 65. in 3 Theilen in gr. 8. — beſſer noch, die Bibel - - mit vorläufigen Einleitungen in jedes bibliſche Buch und eingeſchalteten Erklärungen - - herausgegeben von J. h. Samuel Braun, Erfurt 1764. 68 und 69. in 3 Bänden in 4; — die heilige Schrift - - mit Anmerkungen von Johann Gottfried Körner, Leipzig 1770 — 73. in 3 Theilen in 4. — und die Bibel A. und N. Teſtaments mit vollſtändig-erklärenden Anmerkungen von Wilh. Friedr. Hezel, Erſter Theil, Lem go 1780 in gr. 8, 2te vermehrte Aufl. 1786, Zwey

ter Th. 2te Aufl. 1788. Dritter 2te Aufl. 1790. Vierter und Fünfter 2te Aufl. 1791. Sechſter bis Zehnter 1785—91.; auch die Bibel A. und N. T. (zum Theil) neu überſetzt und erklärt von Joh. Chriſt. Vaupel, wovon erſt 2 Bände über die Bücher Moſis und die Propheten, Leipz. 1798 und 99. in gr. 8. herausgekommen ſind.

Die Bibel für gemeine Chriſten, (vielmehr für denkendere Ungelehrte) von einem Laien, Halle 1785 und 86. in 2 Bänden in gr. 8. (nur über die Bücher Moſe) hätte wohl fortgeſetzt zu werden verdient. — — Als eine merkwürdige Erſcheinung in Abſicht auf Chriſten in der Römiſch-katholiſchen Kirche, wenigſtens für gebildetere Laien in derſelben, verdient die mit Anmerkungen begleitete Ueberſetzung erwähnt zu werden, die unter dem Titel ans Licht getreten iſt: Die heilige Schrift des Neuen Teſt. = = herausgegeben von Dominikus von Brentano, Kempten 1790 und 91. in 2 Theilen gr. 8.; dritte vermehrte und verbeſſerte Aufl. Frkt. am Mayn 1799. (wie die vorhergehende von 1795.) in 3 Theilen gr. 8.; und die h. S. des alten Teſt. erſter Theil, welcher die fünf Bücher Moſis enthält, Frkt. am Mayn 1796. und dritten Theils erſter Band, welcher die Pſalmen enthält, 1797. in gr. 8., die aber durch den Tod des Verf. abgebrochen zu ſeyn ſcheint.

117.

Von franzöſiſchen gloſſirten Bibeln iſt doch immer La ſainte Bible - ſur la verſion de Genéve - enrichie, outre les anciennes notes, de toutes celles de la Bible Flamande, de la plus part de celles de Diodati & de beaucoup d'autres - - par les ſoins de *Samuel des Marets* - - & de *Henry de Mareti*, à Am-

ſterd. 1669. in 2 Bänden in fol., und - - avec des notes - - ſur la Verſion ordinaire des Egliſ. Réformés - - par *David Martin*, Amſt 1707. in fol. zum gemeinen Gebrauch noch die beſte.

118.

Als eine dergleichen Engliſche kann man anſehn die Paraphraſe with ſhort and vſeful notes on the books of the old Teſtament, (nur über die hiſtoriſchen Bücher) by *Thomas Pyle*, Edit. 2. London 1737. Voll. IV. in gr. 8. und deſſelben Paraphraſe with ſome notes on the Acts of the Apoſtles and vpon all the epiſtles of the new Teſtament, Lond. 1725. in 2 Voll. in gr. 8. (Th. Pyle Paraphraſe über die Apoſtelgeſchichte und die Apoſtoliſchen Briefe des N. T. nach der fünften verbeſſerten Ausgabe überſetzt und mit ſ: Anmerkungen verſehen von Elieſer Gottlieb Küſter, Hamburg 1778. in 2 Theilen in gr. 8.) die er als eine Fortſetzung der unten vorkommenden Clarkiſchen Paraphraſe der vier Evangelien angeſehen wiſſen wollte. — — Andre gloſſirte Bibeln ſind theils ſchon vorhin bey den Ueberſetzungen vorgekommen, theils ſind ſie ihrem innern Gehalt nach und gegen andre, die wir ſchon haben, oder mit weitläufigern Erklärungen verſehene, zu rechnen, für uns in Deutſchland ſehr entbehrlich.

119.

Bey Anzeige der eigentlichen Commentarien (§. 110.), wohin man auch Scholien rechnen kann, ſollte man ihren Werth, nach der in ihnen gelieferten mehrern oder mindern Aufklärung des Verſtandes der heiligen Schrift beſtimmen, weil ſie nur in ſo fern, als Commentarien, ihrem Zweck, oder dem was man

billig erwartet, gemäß sind. Nach dieser Voraussetzung können hier diejenigen Ausleger seit dem 16ten Jahrhundert welche mehr dogmatisch oder polemisch, als eigentlich exegetisch sind, eben sowohl übergangen werden, als die der ältern und mittlern Zeiten, welche entweder zu wenig den Verstand des biblischen Textes erläutert oder zu sehr einander ausgeschrieben haben, oder füglicher unten bey Erwähnung der Catenen (§. 419 f.) angezeigt werden können. Auch sind in Absicht auf grammatische und historische Erklärung der h. Schrift ältere Ausleger vor der zweyten Hälfte unsers Jahrhunderts (— wenige ausgenommen, die hier und im folgenden ausdrücklich als ausgezeichnete sollen angegeben werden —) von geringer Brauchbarkeit, ausser zur Kenntniß der Geschichte des exegetischen Studiums, manchmahl auch zum Behuf der Kritik des Textes, und einiger vorurtheilsfreyen Erklärungen; welches man bey Beurtheilung und bey dem Gebrauch derselben immer vor Augen behalten muß. — Unter den Commentarien über die ganze heilige Schrift, oder doch über den größten Theil derselben, die wenigstens zusammengedruckt sind — (von den übrigen unten bey einzelnen Theilen oder Büchern heiliger Schrift) — sind, jeder in seiner Art, die besten: *Conradi Pellicani* Commentarii in libros vet. & novi Testamenti, Tiguri 1532 — 39 in 7 Folianten; *Jo. Calvini* Commentaria, homiliae und praelectiones, welche unter den 9 Bänden seiner Werke, Amstel. 1671. in gr. fol. die 7 ersten einnehmen; Notationes in totam Scripturam sacram, - - auctore *Emmanuele Sa*, die oft, als Coloniae 1620. in 4, gedruckt sind; *Jo. Piscatoris* Commentarii in omnes libros vet. Test. - - in vnum volumen collecti Herbornae 1646. (eigentlich 1643 — 45.) fol. in 4 Tom. und in omnes libros N. T. ibid. 1638. fol.; *Jo. Marianae* Scholia in V. & N. T. Paris. 1620. in fol.; *Hugonis Grotii*

Annotationes ad Vetus Teſt. Pariſ. 1644. und (ſeine unſchätzbaren) Annott. in N. T. T. I. Amſt. 1641. Tom. II. Pariſ. 1646. und Tom. III. ibid. 1650. auch ſowohl in ſeinen Operibus theologicis, (die einigemahl, als Baſil. 1732, in 4 Folianten erſchienen ſind,) deſsgleichen in den Criticis ſacris und Calovii bibliis illuſtratis, als auch beſonders gedruckt: über das alte Teſtament unter dem Titel: H. G Ann. in V. T. . . brevibus complurium locorum dilucidationibus auxit *G. I. L. Vogel*, Tom. I. Halae 1775. . continuauit *Jo. Chr Doederlein*. Tomus II. 1776. Tom. III. (ohne Zuſätze zu den in dieſem Theil enthaltenen Büchern) 1776. in gr. 4. H. Gr. annott. auctarium, ſcripſit *J. C. Doederlein*, Tom. I. ibid. 1779. in gr. 4. (ein zweyter, über die apokryphiſchen Bücher, iſt nicht nachgefolgt, Tom. I. iſt auch unter dem beſondern Titel: Doederl. Scholia in libros V. T. poëticos zu haben); und die über das neue Teſtament, mit einer Vorrede *Chriſt. Erneſti de Windheim*, Erlangae 1755. und 57. in gr. 4.

120.

Ferner; die Anmerkungen mehrerer Engliſchen Gottesgelehrten, deren Arbeit unter dem Nahmen der Aſſembly Bible bekannt iſt und den Titel führt: Annotations vpon all the books of the old and new Teſtament, Edit. 3. Lond. 1657. in 2 Folianten; *Cornelii a Lapide* Commentaria über die ganze heilige Schrift, den Hiob und die Pſalmen ausgenommen, die einzeln zu verſchiednen Zeiten, und auch mehrmahls zuſammengedruckt, z. E. zu Venedig 1708. in 16 Bänden in fol. herausgekommen ſind; *Danielis Brenii* breves in vetus & novum Teſt. Annotationes, Amſt. 1664. fol.; *Jo. Cocceii* Commentarii über die meiſten Bücher heiliger Schrift, welche den größten Theil ſei-

ner einigemal, am neueſten Amſt. 1701. in 10 Folianten, zuſammengedruckten Werke ausmachen; Biblia - - illuſtrata, - - opera et ſtudio *Abrahami Calovii*, Francof. ad Moen. 1672. und 76. in 4 Folianten, (das ſehr berühmte und von vielen des ſogenannten recht reinen Lehrbegriffs eines Evangeliſchen Theologen befliſſenen als Regel angenommene Werk eines doch mehr dogmatiſirenden als exegiſirenden Schriftſtellers); Annotations upon the holy Bible by *Matthew Poole* - - and in a Continuation by certain judicious and learned Divines. London 1683. und 85. in 2 Voll. in fol.; Commentaire litteral ſur tous les livres de l'ancien & du nouveau Teſt. par *Auguſtin Calmet*, der à Paris 1724. u. 26. in 8 Folianten, und mehrmahls, wiederaufgelegt worden iſt; endlich die Ueberſetzung und Erklärung der heiligen Bücher ꝛc. (A. Teſt.) entworfen von Johann Heinrich Daniel Moldenhauer, Quedlinburg 1774—87. in 10 Theilen in gr. 4., und Deſſelben gründliche Erläuterung der ſchwereren Stellen der heiligen Bücher neues Teſt., Leipzig 1763—70. in 4 Theilen in gr. 4.

121.

Man hat auch ganze Sammlungen der Erklärungen verſchiedener Ausleger über die ſämmtlichen Bücher der heiligen Schrift, die nur den gemeinen Fehler haben, daß ſo viele ſchlechte Ausleger und ihre Anmerkungen mit weniger eigentlich guten zuſammengeſetzt ſind. Dergleichen Sammlungen, die entweder ganze Commentarien, oder Excerpten daraus, mit oder ohne Anzeige derjenigen von denen ſie entlehnt ſind, enthalten, ſind — auſſer den ſehr unnützen Sammlungen, die *Joh. de la Haye* unter dem Namen Biblia magna, Paris. 1643. in fünf, und unter dem Titel Biblia maxima, ibid. 1660. in neunzehn Folianten bekannt ge-

macht hat — *Auguſtini Marloratı*, theils mit, theils ohne ſeinen Nahmen, unter dem Titel einer catholicae expoſitionis Eccleſiaſticae öfters herausgegebene Commentarien über Geneſin, z. B. Morgiis 1583. fol., über Jobum Genev. 1585. fol. über Pſalmos & Cantica Bibliorum ibid. 1562. fol., über Jeſaiam Pariſ. 1564 fol. und über das neue Teſtament 1605. fol.; die *Critici ſacri* nach den vermehrtern Ausgaben, Amſtelod. 1698. in 9 Folianten, und Francof. ad Moen. 1697. in 7 Folianten, und 2 Bänden Supplemente, ibid. 1700. und 1701.; *Matthaei Poli* ſynopſis (dieſer) Criticorum aliorumque ſacrae ſcripturae interpretum, die mehrmahls, als Francof. ad Moen. 1712. in 5 Folianten, oder in eben ſo viel groß Quartbänden ibid. 1694 gedruckt iſt; und das, erſt franzöſiſch, von *C. Chais*, alsdann holländiſch, und darauf in einer deutſchen Ueberſetzung mit vielen Anmerkungen von Romanus Teller, (über die 5 Bücher Moſe), Sieg. Jac. Baumgarten (über den Hiob), Joh. Auguſtin Dietelmair (über die übrigen Bücher des alten), und Jacob Brucker (über die Bücher des neuen Teſtaments) unter dem Titel: Die heilige Schrift des A. und N. Teſt. nebſt einer vollſtändigen Erklärung derſelben, welche aus den auserleſenſten Anmerkungen verſchiedener engländiſcher Schriftſteller zuſammengetragen worden, Leipzig 1749 — 70. in 19 Bänden in gr. 4. herausgekommene Bibelwerk — auch die ſehr dürftige Synopſis Bibliothecae exegeticae in vetus Teſtamentum, kurzgefaßter Auszug der gründlichſten und nutzbarſten Auslegungen über alle Bücher altes Teſtaments, ausgefertiget von Chriſtoph Starken, und (die 2 letzten Theile) von Joh. Georg Starken, zweyte Aufl. (der 2 erſten Theile), Leipzig 1744 — 50 in 6 Theilen in gr. 4. nebſt des erſtern Synopſ. Bibl. exeget. in N. T. ſt., vierte vermehrte Auflage, 1758 und 59. in 3 Theilen in gr. 4.

122.

Zur Aufklärung der Bücher des alten Teſtaments gehören zuvörderſt ſolche, die alle dieſe Bücher, oder doch einen großen Theil derſelben von verſchiedner Art erläutern. Dieſes iſt von einigen durch Ueberſetzungen geſchehen, und zwar durch lateiniſche, von Sebaſtian Münſter, deſſen Ueberſetzung zugleich mit dem hebräiſchen Text, und meiſtens aus rabbiniſchen Commentarien gezogenen Anmerkungen, zuerſt zu Baſel 1534 und 35. in 2 Folianten gedruckt worden; ferner durch einige Zürcher Theologen, (Leo Jud, Theodor Bibliander und Conrad Pellicanus) von deren lateiniſchen Ueberſetzung die erſte und ſchönſte Ausgabe Tiguri 1543 in fol. erſchienen iſt. Auſſer dem, von *Immanuele Tremellio* und *Franciſco Junio*, deren Ueberſetzung unter dem Titel: Teſtamenti veteris Biblia ſacra, brevibus ſcholiis illuſtrata gedruckt worden, wovon die erſte Ausgabe ohne das neue Teſtament, Francof ad Moen. 1579. fol., unter den folgenden aber, in denen Junius manches geändert hat, die mit (*Pauli Teſſani*) indice locupleriſſimo, Hanoviae 1624. fol. herausgekommen iſt. Von dem, beyden letztern Ueberſetzungen, nehmlich der Zürcher und der Tremelliſchen, beygefügten, neuen Teſtament, iſt die lateiniſche Ueberſetzung in der Zürcher Bibel, Eraſmi veränderte, und von den zwey Ueberſetzungen des Neuen Teſtaments in Tremellii und Junii Bibel, die eine von Tremellio aus der alten ſyriſchen Ueberſetzung, und die andre Theodori Bezä ſeine aus dem Griechiſchen gemacht. Ex translatione *Jo. Clerici* cum eiusdem paraphraſi perpetua, commentario philologico, diſſertationibus & tabulis chronologicis, ſind die Geneſis Edit. 2 Amſtelod. 1710.; Moſis (ceteri) libri quatuor - ibid eod.; Veteris Teſtamenti libri hiſtorici, Amſt. 1708.; V. Teſt. libri hagiographi, ibid. 1731.; und Vet. Teſt. prophetae, ibid.

end., alſo in 5 Folianten, ans Licht getreten. Die beſte Ueberſetzung, bey aller Sparſamkeit der ſehr guten Anmerkungen, der Lehrern faſt aller folgenden Erklärungen, iſt: Pentateuchus ex recenſione textus hebraei et verſ. antiquarum, latine verſus notisque philologicis et criticis illuſtratus a *Jo Auguſto Dathio*, Hilae 1781. in gr. 8 Edit. altera emendatior 1791; Libri hiſtorici V. T. ibid. 1784 Prophetae maiores 1779. Edit. altera emendatior 1785; Prophetae minores 1773, Edit. 3. emend 1790; Pſalmi 1787, Edit. altera cum acceſſionibus 1794; Jobus, Prov. Sal. Eccleſiaſtes, Cant. Canticorum 1789, alſo das ganze A. T. in 6 Bänden.

123.

Eine engliſche Umſchreibung der hiſtoriſchen Bücher altes Teſtaments, desgleichen des Buchs Hiob, der Pſalmen und der Schriften Salomons, mit Anmerkungen, hat Simon Patrik geliefert, wovon die hiſtoriſchen Bücher unter dem Titel: A Commentary upon the firſt book of Moſes &c. in einer dritten Ausgabe London 1704. 2. 3. 5. 6. in 9 Bänden, und die andern erwähnten Bücher, unter dieſem Titel: The books of Job. &c. paraphras'd with - - annotations thereupon, by - - *Symon Lord Biſhop of Ely*, in 2 Bänden in 4. erſchienen; und durch a Commentary vpon the larger and leſſer Prophets, being a Continuation of Biſhop Patrick, by *William Lowth*, Edit. 4. London 1739. in fol. vollſtändiger gemacht worden.

124.

Neuere deutſche Ueberſetzungen ſind: die Wertheimiſche oder Die göttlichen Schriften vor den Zeiten des Meßie Jeſus, der erſte Theil, worin die Geſetze

der Israeliten enthalten sind, nach einer freyen Uebersetzung, welche durch und durch mit Anmerkungen erläutert wird, (von Joh. Lorenz Schmidt) Wertheim 1735. in 4. (die aber nicht weiter fortgesetzt worden); und die Vogelschen Umschreibungen, als: die Sprüchwörter Salomons, umschrieben von G. J. L. Vogel, Leipzig 1767. in 8. und desselben Umschreibung der prophetischen Bücher alten Testaments, Halle 1771. und 72. in 4 Theilen in 8. Die übrigen deutschen Uebersetzungen oder Paraphrasen werden, da sie nicht mehrere Bücher verschiedener Art betreffen, nachher bey Erwähnung der Erklärungen einzelner Bücher des A. Testam. vorkommen.

125.

Mit Anmerkungen findet man den Grundtext des alten Testaments erläutert in den sogenannten rabbinischen Bibeln, welche sowohl die chaldäischen Paraphrasen, als die Erläuterungen mehrerer gelehrten Rabbinen enthalten. In Absicht auf die Jüdische Erläuterungen, sind die vollständigsten sowohl der Zahl der Commentarien, als ihrer Beschaffenheit nach, die Bombergische mit R. Jacob. Ben Chajim Vorrede, Venedig 1547. — 49. in 4 Bänden in fol., und noch mehr die schöne von Moche Frankfurt besorgte Ausgabe Amsterd. 1724. — 27. in 4 Folianten.

126.

Zu denjenigen, welche, wo nicht alle, doch mehrere Bücher des A. Test. von verschiedner Art zusammen mit Anmerkungen erläutert haben, gehören: *Jo. Drusius* in verschiednen einzelnen gelehrten und größtentheils noch jetzt lesenswürdigen Commentariis, Adnotationibus, Scholiis & Lectionibus, die man zusam-

men unter den Critici ſacri (§. 121.) antrift: *J. de Maldonatus* (ein gelehrter und ſcharfſinniger Ausleger, bey dem N. T. vorzüglich) in Commentarios in praecipuos ſacrae Scripturae libros vet. Teſt., (in Pſalmos, Salom. parabolas, Eccleſiaſten, Cantica, & quatuor Prophetas maiores), Pariſ 1643. in fol., die beyden Cappelli in dem Werk: *Ludovici Cappelli* (merkwürdige) Commentarii & notae criticae in vet. Teſt. acceſſ. *Jac. Cappelli*, Lud. frat. (unbedeutendere) obſervationes in eosdem libros &c. Amſtelod 1689. in fol. und Vbiorum adnotationum in hagiographos V. T. libros Vol. I-III. von Joh. Heinr. Michaelis, Chriſt. Benedict Michaelis und Joh. Jac. Rambach, Halae 1720. in 4.

Bequemere und zur Kenntniß der neueſten Aufklärungen des A. T. dienlichere Handbücher ſind: *Jo. Chriſt. Frid. Schulzii* Scholia in V. T. Vol. I. (über den Pentateuchus) Norimberg. 1783 Vol. II. 1784. und Vol. III. 1785. (über die hiſtoriſchen Bücher A. T.), - - continuata a *Georg Laur. Bauer*, Vol IV. (über die Pſalmen) 1790. in gr. 8.; Vol. V. (Salomo) 1791., VI. (Hiob) 1792., VII. (die meiſten kleinern Propheten) 1793., VIII. u. IX. (die übrigen und Jeſaias) 1794 u. 95., X. (Jeremias) 1797. — *Ern. Frid. Car. Roſenmülleri* Scholia in V. T. Pars *prima*, Lipſ. 1788. Edit. 2. emendatior 1795.; Tom. II. 1790., Ed. 2. emend. 1798.; Tom. III. in 3 Sektionen (Jeſaias) 1791 — 93.; Tom. IV. Pars I. (Pſalm 1 — 20.) 1797. in gr. 8. — und exegetiſches Handbuch des Alten Teſt. für Prediger, Schullehrer und gebildete Leſer, Erſter Band (Joſua, Richter und Ruth), Leipz. 1797. in gr. 8, Zweyter (Bücher Samuels) 1798.

127.

Erklärungen einzelner Bücher des alten Teſtaments (§. 122.), oder auch einiger derſelben, von Einem Verfaſſer oder von Einer Art, können am füglichſten nach Ordnung der bibliſchen Bücher geſtellt werden (§. 110.); es mögen dieſe Erklärungen durch Ueberſetzungen oder eigentliche Commentarien und Scholien verſucht worden ſeyn, welche bey jedem einzelnen Buch um ſo weniger bequem von einander abgeſondert angegeben werden können, als viele ſolcher Erläuterungen auf mehr als eine Art dieſe Bücher aufklären. Und hier ſcheinen unter der großen Menge ſehr entbehrlicher Exegetiſchen Bücher, folgende, wenigſtens in mancher Abſicht, die beſten und als Beyträge zur beſſern Einſicht des Verſtandes bibliſcher Bücher des A. T. dienlichſten zu ſeyn. — Ueber die fünf Bücher Moſe: Annotations upon the five bookes of Moſes, the booke of the Pſalmes and the ſong of ſongs or canticles - - by *Henry Ainsworth*, London 1627 oder 1639. in fol.; *Jac. Bonfrerii* Pentateuchus Moyſis commentario illuſtratus, Antverp. 1625. in fol.; *Chriſtoph. Cartwrighti* Electa targumico - rabbinica, ſ. adnotationes in Geneſin, Lond. 1648. in 8. - - - in Exodum, ibid. 1653. in 8., die auch dem Supplemento Criticor. SS. Tom. I. der Frankfurter Ausgabe einverleibet ſind; A Commentary on the five books of Moſes, by *Richard Kidder*. Lond. 1694 in 2 Bänden in 8. *Aggei Hautſma* curae philologico - exegeticae in Geneſin, Franeck. 1753 in 4.; - - Commentarius ad - Exodum. ibid. 1771. in 4.; und die in Abſicht auf richtige und wohl angewendete Sprachkenntniſſe weit über jene hinausreichenden Beyträge zur Erklärung des erſten, zweyten und vierten Buche Moſes, von Joh. Friedr. Gaab, Tübingen 1796. in 8.

128.

Zur Erläuterung des erſten Buchs Moſe insbeſondere verdienen bemerkt zu werden — auſſer *Martini Lutheri* Enarrationibus in Geneſin, die ſowohl theilweiſe, Vitemberg. 1544—54. in 4 Theilen in folio, als auch ganz, Vitemberg. 1556. fol. und ſonſt herausgekommen ſind, und der oben (§. 90.) angeführten Heideggeriſchen hiſtoria patriarchali — *Joannis Merceri* Commentarius in Geneſin, Genev. 1598 in fol.; *Seb. Schmidii* (eines ſonſt vorzüglich geſchätzten und gebrauchten, wirklich fleißigen, obſchon ſich nicht immer gleichen Auslegers) ſuper Moſis librum primum - - adnotationes, Argentorat. 1697. in 4. — gewiſſermaßen (*Jean Aſtruc*) Conjectures ſur les memoires originaux, dont il paroit que Moyſe s'eſt ſervi pour compoſer le livre de la Geneſe, à Bruxelles 1753. in gr. 12. verglichen mit dem Repertorium für bibl. und morgenländiſche Litteratur Th. 4. N. 5., Th. 5. N. 4. und 5. und Ilgens oben §. 26. angeführten Werke; auch Die älteſten Urkunden der Hebräer im erſten Buch Moſe - - neu überſetzt und erläutert (von Rüdiger), ebendaſ. 1788. in gr. 8. Ganz vorzüglich aber die Bemerkungen über Stellen in den Pſalmen und in der Geneſis, von C. G. Hensler, Hamburg 1791. gr. 8. — — Die übrigen Moſaiſchen Bücher betreffend, muß man auſſer den §. 119 — 127. angeführten Werken, diejenigen zu Rathe ziehen, welche die Geſchichte und Rechte der Iſraeliten erläutert haben (§. 87. 74. und 76.).

129.

Unter denjenigen beſondern Commentarien, worin mehrere hiſtoriſche Bücher des alten Teſtaments zuſammen erläutert worden, ſind noch die beſten in ihrer Art: — *Caſpar. Sanctii* Commentarii

in libros Ruth, Esdrae, Nehemiae, Tobiae, Judith, Eſther & Maccabaeorum, Lugd. 1628. in fol.; und *Jacobi Bonfrerii* Commentarius in Joſuam, Judices & Ruth, Pariſ. 1631. in fol., auch deſſelben Commentarius in (quatuor) libros Regum & Paralipomenon, Tornaci 1643. in fol.

130.

Von beſondern Commentarien über einzelne ſolche hiſtoriſche Bücher verdienen — in Abſicht auf das Buch Joſua, der * * für den Gelehrten ſehr ſchätzbare Commentar, Joſuae Imperatoris hiſtoria illuſtrata atque explicata ab *Andrea Maſio*, Antverp. 1574. in fol. (auch in den Criticis SS. §. 121. wo nur die annotationes zur erſten Vorrede fehlen); *Nicolai Serarii* Commentarius in librum Joſuae. Mogunt. 1609. und 10. in 2 Tomis und kaum noch *Seb. Schmidii* Praelectiones in octo priora libri Joſuae capita bey ſ. Commentario ſuper Jeſai. (§. 138.), vor andern einen Vorzug — — Ueber das Buch der Richter *N. Serarii* (eines wenigſtens gelehrten Auslegers) Judices et Ruth explanati, Mogunt. 1609. fol. und *Seb. Schmidii* Commentarius in librum Judicum, mehrmals, als Argent. 1706 in 4. gedruckt — über Ruth noch beſonders *S. Schmidii* annott. in libellum Ruth, Argent 1696. in 4. u. *Jo Bened. Carpzovii* Collegium rabbinico. biblicum in libellum Ruth, Lipſ. 1703. in 4. — — Ueber die Bücher Samuels, der Könige und der Chronik N. Serarii in (quatuor) libros regum et Paralipomenon commentaria poſthuma, Mogunt. 1617. fol.; *Caſpar Sanctii* Commentarii in quatuor librr. Regg. et duos Paralip. Antverp. 1624. fol.; *S. Schmidii* in libros Samuel. commentarius, recuſus, Argent. 1697. 4. und deſſelben Adnotationes in librr. Regum, ibid. 1697.

1697. 4; nebſt den treflichen Erläuterungen des erſten Buchs Samuels und der Salomoniſchen Denkſprüche, von Chriſt. Gotthelf Hensler, Hamburg 1795. 8. und dem (noch nicht geendigten) Verſuche über das zweyte Buch Samuels, von R. in Paulus Memorabilien, Stück 8. S. 61 f.

131.

Von den ſogenannten poetiſchen Büchern des alten Teſtaments ſind zum Theil mehrere mit einander, zum Theil einzelne, durch einige gelehrtern Ausleger erläutert worden. — Unter jenen verdient, — auſſer Maldonatus (§. 126.), *Henr. Ainsworth* über die Pſalmen und das hohe Lied (§. 127.), den §. 126. erwähnten vberior. adnott. wo die (ſchlechtern) über die Pſalmen und das hohe Lied von J. H. Michaelis, die über die Sprüche Salomons von Chriſt. Bened. Michaelis, und die über den Prediger Sal. von J. J. Rambach herrühren; und J. C. Döderleins (weit beſſern) Auctario annott. H. Grotii in V. T. (§. 119.) — noch *Jo. Mercerus* in den Commentariis in Jobum & Salomonis proverbia, Eccleſiaſten, Canticum Canticorum, welche insgeſammt in der Ausgabe Lugd. Bat. 1651. in fol. verbunden ſind, bemerkt zu werden.

132.

Desgleichen: *Henry Hammond* in a Paraphraſe and annotations on the book of Pſalms Lond. 1659. in fol. und a Paraphraſe and annotations upon the ten firſt Chapters of the Proverbs, die zuerſt, nebſt der vorhin gedruckten über die Pſalmen, in ſ. Works, London 1684. in 4 Folianten, Vol. IV. ans Licht getre-

ten ſind. — Salomo's Schriften, wovon der Erſte Theil, welcher den Prediger enthält, von Joh. Friedr. Kleuker, Leipz. 1777. in 8. herausgekommen iſt, und die Sammlung der Gedichte Salomons, ſonſt das hohe Lied ꝛc. genannt, von Ebendemſelben, Hamm 1780. in 8; — und *Jo. Jac. Reiskii* Coniecturae in Jobum & proverbia Salomonis, Lipſ. 1779. in 8, nebſt den Beyträgen zur Erklärung des ſogenannten hohen Lieds, Kohelethe und der Klaglieder, von Gaab, Tübingen 1795. in 8.

133.

Eine Erläuterung aber gedachter einzelner Bücher, und zwar zuvörderſt des Buchs Hiob, enthalten, unter andern: *Jo. de Pineda* Commentarii in libr. Job, die, ſeit 1597. u. 1601. in 2 Fol. öfters wieder aufgelegt ſind; *Gaſpar. Sanctii* in librum Job Commentarii, cum paraphraſi, Lugduni 1625. in fol.; *Seb. Schmidii* Commentarius in librum Jobi, Edit. 2. Argent. 1705. in 2 Bänden in 4.; die mehr gelehrten als zur Aufklärung des Buchs Hiob dienlichen Diſſertationes in librum Jobi, autore *Samuele Wesley* Londini 1736. in fol; das unter den Erklärungen des A. T. originelle und für eine richtigere grammatiſche Auslegung den Ton angebende Werk: Liber Jobi cum nova verſione - - et Commentario perpetuo - - edidit *Alb. Schultens* (P.) Lugd. Bat. 1737. in 2 Tomm. (oder der Auszug daraus: *A. Scb.* comm. in Jobum, in compendium redactus, obſſ. crit. atque exeget. adſperſit *G. J. L. Vogel*, Halae 1773. u. 74. in 2 Tomm. gr. 8.) und die ſich meiſt auf dieſen Commentar beziehenden Obſervationes miſcellaneae in librum Job, (von *David Renaud Boullier*), Amſt. 1758. in gr. 8.; Joh. David Cube poetiſche und proſaiſche Ueberſetzung des Buchs Hiob, Berlin 1769. — 71. in 3 Theilen in gr.

8.; Verſuch einer neuen poetiſchen Ueberſetzung des Buchs Hiobs, nebſt einigen Vorerinnerungen und einer = erläuternden Umſchreibung von J. L. R. Eckermann, Leipz. 1778. in gr. 8. auch deſſen Animadverſſ. in librum Job, Lubec. 1779 in gr. 8; und vornehmlich ſowohl: Hiob, überſetzt von Dan. Gotthilf Moldenhauer, Leipz. 1781. in 2 Theilen in 4; als: Hiob, neu überſetzt, mit Anmerkungen von W. F. Hufnagel, Erlangen 1781. in gr. 8.; auch Jobi antiquiſſimi carminis hebraici natura atque virtutes, ſcripſit *Car. Dav. Ilgen*, Lipſ. 1789. in gr. 8. Desgleichen Het Boek Job - - vertaald met anmerkingen door *Henrik Albert Schultens*, - - uitgegeven en voltoold door *Herman Muntinghe*, Amſt. 1794. in 8. (deutſch überſetzt: das B. Hiob = = mit Anmerk. von H. A. Sch. = = mit Zuſätzen und Anmerk. des = = J. P. Berg, Leipz. 1797. in 8); und Hiob, überſetzt; ein Verſuch von Sam. Chriſt. Pape (in gereimten Verſen) Götting. 1797. in 8. In Eichhorns allgem. Bibl. der Bibl. Litt. B. 1. S. 367 f. B. 2. S. 609 f. vergl. B. 3. S. 186., in Schnurrers Diſſ. phil. crit. N. 8. und 9., in Paulus Memorabilien, Stück 5. S. 135 f. (von K. W. Juſti), im Henkiſchen Magazin, Band 6. S. 89 f. und in Ständlins Beyträgen zur Philoſophie ꝛc. B. 2. ſtehen noch einige trefliche Anmerkungen über dieſes bibliſche Buch.

134.

Bey den Pſalmen verdienen, nebſt den ſchon gedachten, beſonders empfohlen zu werden: Pſalmorum libri quinque ad Ebraicam veritatem verſi & familiari explanatione elucidati, per *Aretium Felinum*, Argentorati 1529. in 4. die auch unter dem wahren Nahmen des Verfaſſers, *Martini Buceri* (eines oft

glücklichen Auslegers) öfters wiedergedruckt ſind; Libri Pſalmorum paraphraſis latina - - - addita ſunt argumenta ſingulorum Pſalmorum, & redduntur rationes paraphraſeos, aſperſis alicubi certorum locorum explicatiunculis, excepta omnia e ſcholis *Eſromi Rudingeri*, in 5 Büchern (Gorlicii 1581.) in 4. (voll mancher neuen Anſichten, beſonders über die Geſchichte der einzelnen Pſalmen); *Anton. Agellii* Commentarius in Pſalmos, Pariſ. 1611. fol. und vorher (wichtig für den Text der 70 Ueberſetzung); *Simeon. de Muis* Commentarius in Pſalmos Davidis, in ſeinen Operibus Pariſ. 1650. in fol. Tom. I.; *Moſis Amyraldi* paraphraſis in Pſalmos Davidis vna cum annotationibus & argumentis, Salmurii 1662. in 4. und Edit. altera, Trajecti ad Rhenum 1769. in 4; *Mart. Geieri* Commentarius in Pſalm. Davidis, nach den Ausgaben in Fol. Lipſ. 1681. und mehrmahls; *Seb. Schmidii* reſolutio breuis cum paraphraſi ac notis, Pſalmorum prophetic. de Chriſto, Argent. 1688. in 4; Het eerſte — derde boek der Pſalmen - - ontvouwt door *Salomon van Til*, - - tweede Druk Dortregt 1696; het vierde en vyfde bock - - -, Leyden 1708.; zuſammen in 4 Bänden in 4.; *Hermanni Venema* Commentarius ad Pſalmos, Leovardiae 1762. — 67. in 6 Bänden in 4. (als Sammlung guter Materialien); *Franciſci Vatabli* annotationes in Pſalmos, ſubjunctis *H Grotii* notis, quibus obſſ. - - adſperſit *G. J. L. Vogel*, Halae 1767. in gr. 8.; Die Pſalmen aus dem Hebräiſchen überſetzt und mit Commentarien erläutert von Joh Chriſt. Friedr. Schulz, Erſter Theil, Leipz. 1772. in 8.; Gotthilf Traugott Zacharia freye und erklärende Ueberſetzung der Pſalmen, Göttingen 1773. in 8.; Davidis aliorumque poetarum Hebraeorum carminum libri V. ex codd. Mss. et antiquis verſionibus adcurate recenſuit et commentariis illuſtravit *Jo. Aug. Starck*, Vol. I. P. I. et

II. Regiomonti 1776. und 77. in 8. (bis jetzt nur Prolegomena); und die Pſalmen überſetzt und mit Anmerkungen von Georg Chriſtian Knapp, dritte verbeſſerte und vermehrte Aufl. Halle 1789. in gr. 8. (eine der treflichſten Bearbeitungen); auch Moſes Mendelſohns Ueberſetzung der Pſalmen Davids, Berlin 1783. in 8., 2te Aufl. 1788; Ueberſetzung der Pſalmen mit beſonderer Rückſicht auf ihre Einheit und die verwandten morgenländiſchen Sprachen, von Gottlieb Ringelt. ub., Erſter Theil (über die erſten 50 Pſ.), Leipz. 1790. in gr. 8.; der reichhaltige, wenn gleich oft nur auf richtigere Erklärungen hindeutende, Philologiſche Clavis über ſ. die Pſalmen, von H. E. G. Paulus, Jena 1791. gr. 8. vergl. mit deſſen Memorabilien, St. 4. S. 86 f.; vorzüglich in mehrerley Abſicht Die Pſalmen, von Hermann Müntinghe, ins Holländiſche, und aus dem Holländ. ins Deutſche überſetzt, in 3 Bändchen, Halle 1792 u. 93. gr. 8.; Die Pſalmen überſetzt und mit Anmerkungen begleitet von Joh. Adolph Jacobi, Jena 1796. in 2 Theilen gr. 8.; Zion, älteſtes Drama, aus der vorhomeriſchen Urwelt, auch unter dem Titel: Geſänge Davids und ſeiner Zeitgenoſſen, nach der Zeitfolge geordnet und neu bearbeitet von J. C. C. Nachtigall, Erſter Band, Leipz. 1796. in 8. vergl. mit Deſſelben Aufſatz im Henſchen Magazin, B. 6. S. 38 f. und: Pſalmen, geſungen vor Davids Thronbeſteigung, überſetzt von Nachtigall, Halle 1797. in 8. (Schöne Beyträge zu neuen Anſichten der Pſalmen).

Eine Probe einer ſorgfältigen Ueberſetzung giebt Wilh. Abrah. Tellers Verſuch einer Pſalmen-Ueberſetzung, an vier Hauptpſalmen gemacht, verglichen mit deſſelben Praeteritis in quatuor hymnos Davideos II. XVI. CIV. CXXI., beyde Leipzig 1773. in gr. 8.; ſo wie J. B. Köhlers kritiſche Anmerkungen

(§. 60.) eine Probe von gelehrter Unterſuchung der verſchiednen Leſearten geben. Auch in Schnurrers Diſſ phil crit. N 4. §. 10. und 15.; in Henslers oben §. 128. gerühmten Bemerkungen; in den Beyträgen zur Exegeſe und Kritik der Pſſ. von G. A. Ruperti (im Henkiſchen Magazin, Band 6. S. 497 f. und im N. Neuen Magazin Band 1. S. 503 f.); in den von Bel huier ꝛc. geſammelten Commentat theologicis u. a. findet man vortrefliche Beyträge zur Aufklärung mehrerer Pſalmen.

135.

Ueber die ſogenannten Sprüchwörter Salomons wird man, wie auch bey andern Büchern der Fall iſt, bey ältern Auslegern, Cartwright, Grier u. a. wegen ihrer zu geringen Bekanntſchaft mit Morgenländiſchen Sprachen und dem Morgenländiſchen Genius, wenig gegründete Befriedigung finden. Seit dem die Proverbia Salomonis, verſionem integram ad Hebr. fontem expreſſit atque commentarium adiecit *Alb. Schultens*, Lugd. Bat. 1748. in gr. 4. einen beſſern Anfang gemacht haben, zeichnen ſich unter den Erklärungen dieſes Buchs, auſſer den Reiskiſchen Conjecturen (oben §. 132.), vorzüglich aus: Sprüche Salomons, neu überſetzt mit kurzen erläuternden Anmerkungen von Joh. Chriſtoph Döderlein, Altdorf 1778. in 8, zweyte durchaus verbeſſerte Ausgabe, Nürnberg 1782. 8. mit der doch deſſen oben §. 119. erwähntes Auctarium Grotii zu vergleichen iſt); zur Exegetik und Kritik des A. T. Erſter Beytrag von A. J. Arnoldi, Frft. und Leipzig 1781. 8. (welchem trefflichen Beytrag leider kein weiterer gefolgt iſt); Neue Ueberſetzung der Denkſprüche Salomon's im Geiſt der Parallelen, mit einer vollſtändigen Einleitung, philologiſchen Erläuterungen und praktiſchen Anmerkun-

gen, von Werner Carl Ludwig Ziegler, Leipz. 1791. in gr. 8.; und Henslers §. 130. ſchon angeführte Erläuterungen; Schnurrers Bemerkungen über einzelne Stellen, in deſſen Diſſ. philol. criticis N. 3., nicht zu vergeſſen.

Die beſten Erläuterungen des Prediger Salomons ſind, auſſer den §. 132. 131. 122. und 112. angeführten und In librum Salomonis Koheleth -- commentarius -- adornatus a *Seb. Schmidt*, Argent. 1704. 4.: Johann David Michaelis poetiſcher Entwurf der Gedanken des Prediger-Buchs Salomons, zweyte Auflage, Bremen 1762. in 8.; A. V. Desvoeux philoſophiſcher und kritiſcher Verſuch über den Prediger Salomo, = = aus dem Engliſchen überſetzt, Halle 1764 in 4.; Der Prediger Salomo mit einer = = Erklärung nach dem Wortverſtande = = von dem Verfaſſer des Phädon (Moſes Mendelsſohn), aus dem Hebräiſchen überſetzt von dem Ueberſetzer der Miſchnah (Joh. Jacob Rabe), Anſpach 1771. in 4. (Der Prediger, aus dem Hebr. von D. v. Friedländer, Berlin 1788. 8. folgt ganz dieſem Commentar); Das von ſeinen Vorwürfen gerettete Predigerbuch des Salomons, (von Joh Friedr. Jacobi), 1779. in 8.; Salomons Prediger und hohes Lied = = von J. C. Döderlein, Jena (1784.) zweyte verbeſſerte Ausgabe 1792. 8. Der Pred. Sal. aus dem Hebr. aufs neue überſetzt und mit kritiſchen Anmerkungen begleitet von Gottlieb Lebrecht Spohn, Leipz. 1785. 8. Paulus Neuer Verſuch über die Koheleth, in deſſen Neuem Repertorium, Theil 1. S. 201 — 265.; der Prediger Sal. = = überſetzt und erklärt von G. Zirkel, Würzburg 1792. in 8. und noch viel mehr die dazu gehörigen Unterſuchungen über den Prediger, nebſt krit. und philol. Bemerkungen von G. Zirkel, ebendaſ. 1792. 8.; Salomo's Pred. oder Koheleths

Lehren, Versuch einer neuen Uebersetzung und richtigen Erklärung von J. E. Chr. Schmidt, Giessen 1794. in gr. 8., vergl. mit desselben Observationen in der Göttingischen Bibliothek der neuesten theol. Literatur, Band 3. S 622 — 32.; und Koheleth oder die Versammlung der Weisen = = bearbeitet von J. C. C. Nachtigall, Halle 1798. in gr. 8.

Bey einer so großen Menge von Commentarien, worin das hohe Lied Salomons, besonders durch mystische Deutungen, gemißhandelt worden, wird man doch noch *Jo. Marckii* in Canticum Schelomonis Commentarium s. analysin exegeticam. Amstelod. 1703. in 4., wenigstens in Absicht auf Erläuterung einzelner Wörter und Bilder und gesammlete Verschiedenheit der Erklärungen, mit Nutzen vergleichen. Seitdem man das Unnatürliche und Willkührliche jenes geistlichen Sinnes einzusehen und dieses schöne Lied mehr mit Geschmack und Kenntniß der morgenländischen Poesie und Sitten zu behandeln angefangen hat: sind viele Versuche zu einer natürlichern Erklärung dieses Gedichts gemacht worden, unter welchen, — ausser den §. 132. erwähnten und den so eben genannten Döderleinschen, auch der Schrift (von J. F. Jacobi): das durch eine leichte und ungekünstelte Erklärung von s. Vorwürfen gerettete Hohe Lied, 1771. 8. — vorzügliche Aufmerksamkeit zu verdienen scheinen: — ausser Eclogae regis Salomonis, interprete *Joan. Theophilo Lessingio*, Lipf. 1777. in gr. 8.; und den Materialien zu einer neuen Erläuterung des Hohenliedes, vom Verfasser der Beobachtungen über den Orient (§. 66.), aus dem Englischen Halle 1778. und 79. in 2 Stücken, nebst einem Anhang zu den Materialien ꝛc. ebendas. 1779. in gr. 8.; — W. F. Hezels neue Uebersetzung und Erläuterung des hohen Liedes Salomons, Leipz. 1777. in gr. 8.; (vor vielen andern)

die (ſo geſchmackvoll überſetzten und erläuterten) Lieder der Liebe, die älteſten und ſchönſten aus Morgenlande, (von J. G. Herder), Leipz. 1778. in 8, und Salomo's hohes Lied, geprüft, überſetzt, erläutert (von W. F. Hufnagel) Erlangen 1784. in 8, verglichen mit (deſſelben) philologiſchen Erläuterungen darüber in dem Repertorium für B. und M. Litteratur, Theil 7, N. 6. 8, 9. 10, 8. und 11, 5 und ebendaſelbſt Theil 17. N. 5. über das Hohelied von H. E. G. Paulus; Das Hohelied, begleitet mit einem kritiſchen und vollſtändigen Commentar * * von Joh. Caſpar Velthuſen, Braunſchweig 1786. in gr. 8; Der Amethyſt, Beytrag hiſt. kritiſcher Unterſuchungen über das Hohelied * * von Ebendemſelben, Brſchw. in eben dem Jahre in gr. 8; und Catena cantilenarum in Salomonem, duplici interpretatione - - expreſſit et modulationis hebraicae notas adpoſuit *J. C. Velthuſen*, Helmſtad. 1786. in 8; nebſt: Salomo's verſchmähte Liebe oder die belohnte Treue (von C. F. Ammon), Leipzig 1790. in 8. — Auch müſſen Stäudlins zwey Aufſätze in Paulus Memorabilien, Stück 2. S. 162 f. und 171 f. ſo wenig wie Gaabs §. 132. angeführte Beyträge, überſehen werden.

136.

Die prophetiſchen Bücher betreffend, kann man als eine allgemeine Einleitung in dieſelben und in die prophetiſchen Theile der andern heiligen Schriften betrachten: *Nicolai Gürtleri* Syſtema theologiae propheticae, Edit. 2., Francof. ad Moen. 1724. in 4., *Chriſt. Aug. Cruſii* Hypomnemata ad Theologiam propheticam, Pars I — III. Lipſiae 1764—79. in gr. 8., (wovon die 2 letzten Theile aber einzelne Weiſſagungen aus Moſe, den Pſalmen, dem hohen Liede und den Eſaias betreffen); und Kurze und erklärende Ueberſicht

Lehren, Verſuch einer neuen Ueberſetzung und richtigen Erklärung von J. E. Chr. Schmidt, Gieſſen 1794. in gr 8., vergl. mit deſſelben Obſervationen in der Göttingiſchen Bibliothek der neueſten theol. Literatur, Band 3. S 622 — 32.; und Koheleth oder die Verſammlung der Weiſen = = bearbeitet von J. C. C. Nachtigall, Halle 1798. in gr. 8.

Bey einer ſo großen Menge von Commentarien, worin das hohe Lied Salomons, beſonders durch myſtiſche Deutungen, gemißhandelt worden, wird man doch noch *Jo. Marckii* in Canticum Schelomonis Commentarium ſ. analyſin exegeticam, Amſtelod. 1703. in 4., wenigſtens in Abſicht auf Erläuterung einzelner Wörter und Bilder und geſammlete Verſchiedenheit der Erklärungen, mit Nutzen vergleichen. Seitdem man das Unnatürliche und Willkührliche jenes geiſtlichen Sinnes einzuſehen und dieſes ſchöne Lied mehr mit Geſchmack und Kenntniß der morgenländiſchen Poeſie und Sitten zu behandeln angefangen hat: ſind viele Verſuche zu einer natürlichern Erklärung dieſes Gedichts gemacht worden, unter welchen, — auſſer den §. 132. erwähnten und den ſo eben genannten Döderleinſchen, auch der Schrift (von J. F. Jacobi): das durch eine leichte und ungekünſtelte Erklärung von ſ. Vorwürfen gerettete Hohe Lied, 1771. 8. — vorzügliche Aufmerkſamkeit zu verdienen ſcheinen: — auſſer Eclogae regis Salomonis, interprete *Joan. Theophilo Leſſingio*, Lipſ. 1777. in gr. 8.; und den Materialien zu einer neuen Erläuterung des Hohenliedes, vom Verfaſſer der Beobachtungen über den Orient (§. 66.), aus dem Engliſchen Halle 1778. und 79. in 2 Stücken, nebſt einem Anhang zu den Materialien ꝛc. ebendaſ. 1779. in gr. 8.; — W. F. Hezels neue Ueberſetzung und Erläuterung des hohen Liedes Salomons, Leipz. 1777. in gr. 8.; (vor vielen andern)

die (ſo geſchmackvoll überſetzten und erläuterten) Lieder der Liebe, die älteſten und ſchönſten aus Morgenlande, (von J. G. Herder), Leipz. 1778. in 8, und Salomo's hohes Lied, geprüft, überſetzt, erläutert (von W. F. Hufnagel) Erlangen 1784. in 8, verglichen mit (deſſelben) philologiſchen Erläuterungen darüber in dem Repertorium für B. und M. Litteratur, Theil 7, N. 6. 8, 9. 10, 8. und 11, 5 und ebendaſelbſt Theil 17. N. 5. über das Hohelied von H. E. G. Paulus; Das Hohelied, begleitet mit einem kritiſchen und vollſtändigen Commentar ** von Joh. Caſpar Velthuſen, Braunſchweig 1786. in gr. 8; Der Amethyſt, Beytrag hiſt. kritiſcher Unterſuchungen über das Hohelied ** von Ebendemſelben, Brſchw. in eben dem Jahre in gr. 8; und Catena cantilenarum in Salomonem, duplici interpretatione - - expreſſit et modulationis hebraicae notas adpoſuit *J. C. Velthuſen*, Helmſtad. 1786. in 8; nebſt: Salomo's verſchmähte Liebe oder die belohnte Treue (von C. F. Ammon), Leipzig 1790. in 8. — Auch müſſen Stäudlins zwey Aufſätze in Paulus Memorabilien, Stück 2. S. 162 f. und 171 f. ſo wenig wie Gaabs §. 132. angeführte Beyträge, überſehen werden.

136.

Die prophetiſchen Bücher betreffend, kann man als eine allgemeine Einleitung in dieſelben und in die prophetiſchen Theile der andern heiligen Schriften betrachten: *Nicolai Gürtleri* Syſtema theologiae propheticae, Edit. 2., Francof. ad Moen. 1724. in 4., *Chriſt. Aug. Cruſii* Hypomnemata ad Theologiam propheticam, Pars I — III. Lipſiae 1764—79. in gr. 8., (wovon die 2 letzten Theile aber einzelne Weiſſagungen aus Moſe, den Pſalmen, dem hohen Liede und den Eſaias betreffen); und Kurze und erklärende Ueberſicht

1798. gr. 8; die vier letztern mehr werth als die vorhergehenden (etwa den Marck ausgenommen), von welchen die §. 119. gemachte Anmerkung zu wiederholen iſt.

138.

Unter den noch nicht erwähnten Erklärungen einzelner prophetiſchen Schriften des alten Teſtaments zeichnen ſich aus — über den Jeſaias, — auſſer *Gaſp. Sanctii* Commentarius in Jeſaiam, Antverp. 1616. fol und *Seb. Schmidii* Comment. ſuper illuſtres prophetias Jeſaiae, die oft z. B. Hamburg. 1723. in 4. herausgekommen ſind — a Commentary on the Prophet Jeſaiah - - by *Samuel White*, London 1709. in 4; *Campegii Vitringae* (berühmter und mit Fleiß gearbeiteter) Commentarius in librum prophetiarum Jeſaiae, Leovardiae 1714. und 20. in 2 Theilen in fol., nachgedruckt, auch in 2 Theilen, Baſileae fol. 1732. fol. Eſaias, ex recenſione textus hebraei ad fidem codd. Mss. et verſion. antiquarum latine vertit, notasque - - ſubiecit *Jo. Chriſtoph. Doederlein*, Altorfi 1775. und Edit. tertium recognita, Norimberg. 1789. in gr. 8. Robert Lowth's Jeſaias, neu überſetzt nebſt einer Einleitung und * * Anmerkungen, aus dem Engliſchen, mit Zuſätzen und Anmerkungen von Joh. Benj. Koppe, Leipz. 1779. bis 81. in 4 Bänden in gr. 8.; Jeſaias, aus dem Hebr. überſetzt und mit Anmerk. erläutert von G. F. Seiler, Erlang, 1783. in 8; Jeſaias metriſch überſetzt, mit Anmerkungen, von J. D. Cube, Berlin 1785 und 86. in 2 Theilen in gr. 8. (bis auf das 39ſte Kapitel); Jeſ. neu überſetzt mit (ſehr ſchätzbaren) Anmerkungen, von Chriſt. Gotthilf Hensler, Hamburg 1788. in 8.; und Philologiſcher Clavis über das A. T. * * Jeſaias, von H. E. G. Paulus, Jena 1793. gr. 8; verglichen mit Erläuterungen beſonderer

Stellen, die in Deſſelben Memorabilien Stück 3. S. 175 — 92. u. Stück 5. S. 81 f. vorkommen, und dem Verſuch über einige Orakel des Jeſaias in Leonhard Joh. Carl Juſti Vermiſchten Abhandlungen, Sammlung 1. S. 254 — 360. u. Samml. 2. S. 1. — 80.

Ueber den Jeremias, — auſſer *Gaſp. Sanctii* Comment. in Jeremiam prophetam et Threnos, Lugd. 1618. fol. und *S. Schmidii* comm. in librum prophetiarum Jeremiae, unter andern Frft. ad Moen. 1706. 2 Tomm. in 4.; auch Spohns Jeremias (oben §. 47.) — *Hermanni Venemae* Commentarius ad librum prophetiarum Jeremiae, Leovardiae 1765. in 2 Theilen in 4.; Jeremiah and Lamentations, a new translation with notes critical, philological and explanatory, by *Benj. Blayney*, London 1784. in 4.; *Jo. Dav. Michaelis* Obſſ. philolog. et criticae in Jeremiae vaticinia et Threnos, edidit multisque animadverſſ. auxit *J. F. Schleuſner*, Goetting. 1793. in 4.; Obſſ. ad vaticinia Jeremiae Specimen primum - - auctore *Ant. Frid. Wilh. Leiſte*, Goetting. 1794. 8. und C. F. Schnurrers Obſſ. ad vaticinia Jeremiae, wovon Tübingen 1793 — 97. 4 Theile in 4. erſchienen ſind. — — Ueber die Klaglieder insbeſondre — auſſer *Ant. Agellii* Commentarius in Threnos, Romae 1589. 4. *Jo. Tarnovii* in Threnos Jeremiae Commentarius, wiederaufgelegt Hamburg. 1707. in 4.; und J. J. Rombachs Annotatt. (S. oben §. 126.) — Jeremias Klaggeſänge, überſetzt und mit Anmerkungen von Joh. Gottfr. Börmel, mit einer Vorrede von Herder, Weimar 1781. in 8.; Neue Bearbeitung der Klaggeſänge von Georg Adam Horrer, Halle 1784. in 8.; Jeremias Klaggeſänge, überſetzt und mit Anmerkungen von Joel Löwe und Aaron Wolfsſohn, Berlin 1790. 8.; Threni Jeremiae philologice et

commentary on the prophecy of Joel, by *Samuel Chandler*, London 1735. in 4.; Scythiſche Denkmäler in Paläſtina, von Carl Friedrich Cramer, Kiel 1777. in 8. (über Joel und Zephanja); und die beyden ſchönen Verſuche: Joel, metriſch überſetzt, mit einer neuen Erklärung von J. C. R. Eckermann, Lübeck 1786. in 8.; und: Joel, neu überſetzt und erläutert von Carl Wilh. Juſti, Leipzig 1792. 8. — — Ueber den Amos, Amos propheta expoſitus - - cura *Jo. Chriſtoph. Harenbergii*, Lugd. Bat. 1763. in 4.; und die beyden treflichen Arbeiten: Amos, neu überſetzt und erläutert von J. C. W. Dahl, Göttingen 1795. 8.; und Amos neu überſetzt und erläutert von C. W. Juſti, Leipz. 1799. 8. — — Ueber den Obadja: Diſputatio philol. ad Obadiam, auctore *C. F. Schnurrer*, in ſeinen Diſſ. phil. crit. N. 13.; und J. B. Köhlers Anmerkungen über einige Stellen im Obadja, im Repertorium für B. und M. Litteratur, Th. 15. N. 7.; nebſt Obadjah, neu überſetzt und erläutert von J. T. G. Holzapfel, Rinteln 1798. 8. — — Ueber den Jonas und Nahum, allenfalls *Jo. Theoph. Leſſingii* Obſſ. in vaticinia Jonae & Nahumi, Chemnit. 1780. in gr. 8.; noch mehr: der Prophet Jonas, aufs neue überſetzt und mit erklärenden Anmerkungen herausgegeben von Heinr. Adolph Grimm, Düſſeldorf 1789. in 8.; nebſt Paulus Zweck der Parabel: Jonah, in deſſen Memorabilien, Stück 6. S. 32 f.; und Jona, eine moraliſche Erzählung, von J. G. A. Müller, ebendaſelbſt S. 142 f. — — Ueber den Micha: A Commentary on the prophecy of Micah, by *Edw. Pocock*, Oxf. 1677. fol.; und Micha, neu überſetzt und erläutert von C. W. Juſti, Leipz. 1799. 8.

Ueber den Nahum, auſſer der neuen Ueberſetzung von S. E. G. Wahl, in dem Magazin für

alte,

alte, beſonders morgenländ. und bibliſche Litteratur, dritte Lieferung N. 4.; Nahum, neu überſetzt mit erklärenden Anmerk. von H. A. Grimm, Düſſeldorf 1790. in 8. — — Ueber den Habakuk: unter den ältern, *Ant. Agellii* Commentar. in propheram Habacuc. Antverp. 1597. in 8.; und *Sal. van Til* Phosphorus propheticus ſ. Moſis & Habakuki vaticinia commentario illuſtrata, Lugd. Bat. 1700. 4.; unter neuern — auſſer Schnurrers Diſſ. phil. crit. N. 12. über Chab. III. und Dahl's Ueberſetzung (oben §. 137.): Habakuk - - denuo illuſtratus (von Chriſt. Gottlieb Perſchke) Frf. & Lipſ. 1777. in 8.; Habakuk, neu überſetzt nebſt einer Einleitung * * Anmerkungen, einer neuen Recenſion des Originaltextes und einem Anhang phil. kritiſcher Abhandlungen von G. E. G. Wahl, Hannover 1790 8.; H. C. A. Hänlein Commentatio in vaticinia Habacuci, Erlang. 1795. wiederaufgelegt vor ſ. erläuterten Epiſtola Judae (ſ. unten §. 161.); *G. A. Ruperti* explicatio Cap. I & II. Chabac. unter den Commentationibus theol. edit. a Velthuſen &c. Vol III. N. 11. vergl. mit deſſelben Verfaſſers Erläuterung des 3ten Kapitels in den Symbolis ad interpretat. Sacr. cod. Faſc. II. ; und die Viſionen Habakuks, neu überſetzt mit hiſtor. und exeget. kritiſchen Anmerkungen * * von G. C. Horſt, Gotha 1798. 8. — — Ueber den Zacharias: *Campegii Vitringae* Commentarii ad librum prophetiarum Zachariae, Leovard. 1734. in 4.; Ganzes Schickſal des aus Babel * * zum theil herausgehenden, zum theil aber daſelbſt zuruckbleibenden Jüdiſchen Volks * * d. i. der Prophet Zacharias aufs neue überſetzt, umſchrieben, zergliedert und mit Anmerkungen begleitet von Joachim Oporin, Göttingen 1747. in 4.; und Ueberſetzung des Propheten Zacharias mit Anmerkungen, Quedlinburg 1780. in 8. — — Ueber den Ma-

leachi: A Commentary on the prophecy of Malachi, by *Edw. Pocock*, Oxf. 1677. fol.; *Sal. van Till* Malachias illuſtratus, Lugd. Bat. 1701. 4.; und *Hermanni Venema* Commentarius ad librum elenchtico-propheticum Malachiae, Leovard. 1759. in 4.

140. b.

Ueber die apokryphiſchen Bücher des A. T. verdienen verglichen zu werden — auſſer den ſchon §. 26 u. 129. erwähnten — überhaupt: Specimen exercitationum criticarum in Vet. Teſt. libros apocryphos, e ſcriptis Patrum et antiquis verſionibus, auctore *Bened. Bendtſen*, Goett. 1790. in 8. — — beſonders aber — — über das Buch der Weisheit: Joh. Melch. Faber's 6 Programmen Super libro Sapientiae, Onoldi 1776 u. 77. in 4. und deren Vertheidigung in Part. II. Sect. 1—4, 1786—89; Salomons Weisheit, neu überſetzt, mit Anmerkungen und Unterſuchungen von Joh. Gottf. Haſſe, Jena 1785. in 8. (mit einem Auszuge aus Faber's ſechs erſten Abhandlungen und einer Kritik darüber, die, gegen Faber's Antwort Part. II ſeiner gedachten Programmen, in Haſſens Magazin (ſ. unten §. 169.) Theil 1. Abſchn. 1 u. 2. weiter verfolgt worden iſt; das Buch der Weisheit, überſetzt und mit Anmerk. begleitet von J. F. Kleuker, hinter ſeinen Salomoniſchen Denkwürdigkeiten, Riga 1786. in 8.; und: das Buch der Weisheit, bearbeitet von J. C. C. Nachtigal, Halle 1799. gr. 8. — — Ueber den Jeſus Strach's: Sittenlehre Jeſu des Sohns Sirach, neu überſetzt mit erläuternden und kritiſchen Anmerkk. von J. W. Linde, Leipz. 1782. 8., oder Glaubens- und Sittenlehre Jeſu des Sohns Sirach — zweyte völlig umgearbeitete Auflage, Leipz. 1795. 8. verglichen mit: Sententiae Jeſu Siracidae, graece, textum ad fidem codd. et verſſ. emendauit et illuſtrauit *Jo. Guil. Linde*, Gedani 1795. 8.; nebſt Carl Gottlob Sontag's de Je-

ſu Siracidae Eccleſiaſtico, non libro, ſed libri farragine commentatio, Rigae 1792. 4. und Ernſt Gottl. Bengel über die Quelle der alten lateiniſchen Ueberſetzung des Buchs Sirach, in der Eichhorniſchen Biblioth. Band 7. S. 832 f. — — Ueber Baruch's Buch: Exercitatio de libro Baruchi apocrypho, ſcripſit *Jo. Chriſt. Grueneberg*, Goetting. 1796. 8. — — Ueber die Bücher der Makkabäer, Joh. Dav. Michaelis Ueberſetzung des erſten Buchs der Makk., Göttingen 1778. in 4.; nebſt J. G. Prendelenburg's primi libri Macc. graeci textus cum verſ. Syriaca collatio im Repertorium für B. u. M. Litteratur Thei 15. N. 3. — das andere Buch der Macc. neu überſetzt mit Anmerkk. und Unterſuchungen von J. G. Haſſe, Jena 1786. in 8.; und über das zweyte Buch der Macc. (Cap. 1 — 2, 18) in der Eichhorniſchen Bibliothek Band 1. S. 233 f. (von H. E. G. Paulus) — J. M. Faber's Programm, worin eine Harmonia (lib. 1 und 2.) Maccabaeorum, Ansbaci 1794. 4. — — Ueber das vierte Buch Eſra: P. J. C. Vogels Commentatio de quarto libro Eſdrae, hinter deſſen oben §. 63 angeführten Programma.

141.

Betreffend das Neue Teſtament insbeſondere, und was zu deſſen Erklärung geſchrieben worden iſt, ſo kann man ſagen, daß, aus leicht abzuſehenden Urſachen, die Einſicht des Verſtandes ſeiner Bücher, bisher wenigſtens, weit mehr als bey dem alten Teſtamente, befördert worden iſt. — In Abſicht auf das ganze neue Teſtament, oder doch mehrere Arten von Büchern in demſelben, iſt dieſes — zuvörderſt durch Ueberſetzungen und Paraphraſen geſchehen, die man etwa, wie beym alten, nach den verſchiednen Sprachen,

worin ſie abgefaßt ſind, abtheilen könnte. Der ſchon vorhin erwähnten auf die ganze Bibel ſich erſtreckenden (§. 111 f.) nicht zu gedenken, gehören unter andern hieher eigentlich — und zwar unter den lateiniſchen, die Ueberſetzung ſowohl als die Paraphraſen des Eraſmus. Jene iſt mit den Ausgaben des von ihm herausgegebenen griechiſchen Textes des neuen Teſtaments (§. 40.) und zugleich mit ſeinen bey jeder dieſer Ausgaben veränderten Anmerkungen, herausgekommen, ohne dieſe letztere nachher ſehr oft wiedergedruckt, auch bey der Zürcher lateiniſchen Bibel (§. 122.) und Matthiae Flacii gloſſa in N. Teſt. Francof. 1670. fol. zu verbeſſern verſucht worden. Seine Paraphraſes in novum Teſtamentum (die Offenbarung Johannis ausgenommen) ſind ſeit dem Jahr 1517. ſtückweiſe in 4. 8. und fol. erſchienen, (S. *J. A. Noeſſelt* hiſtoria Paraphraſeon Eraſmi Roterod. in N. T. Berolini 1780. in gr. 8.) und zuſammen, auch nach den gewöhnlichen Verſen abgetheilt, im 7ten Bande der Werke des Eraſmus, nach der (von *Jo. Clerico* beſorgten) Ausgabe Lugd. Bat. 1703—6. in 10 Folianten, wieder dem Druck übergeben worden, am neueſten aber in der Ausgabe: *Deſiderii Eraſmi* Roterod. Paraphraſes in N. T. ex recenſione *Jo. Clerici*, curauit *Jo Frid. Sigism. Auguſtin*, Berol. 1777—80. in 3 Voll. in gr. 8. — Mit Eraſmi Ueberſetzung, ſeinen Paraphraſen, und ſeinen Anmerkungen, können ſeine Streitſchriften darüber mit verſchiednen Gegnern, die im 9. Theil der gedachten Ausgabe ſeiner Werke ſtehen, nützlich verglichen werden.

142.

Noch etwas früher, als Eraſmus, machte *Jacobus Faber* Stapulenſis (*Jacques le Fevre d'Eſtaples*) ſeine Ueberſetzung der Briefe Pauli bekannt: S. Pauli

epiſtolae XIV. ex vulgata editione, adiecta intelligentia ex graeco, cum commentariis *J. Fabri Stap.*, Pariſ. 1512 fol., die, wie ſ. folgenden Commentarii in quatuor Euangelia. Meldis 1522. fol. und ſ. in epiſtoll. canonicas, Baſil. 1527. fol. einigemal wieder aufgelegt ſind — Theodor Beza verfertigte eine andre lateiniſche Ueberſetzung, welche zuerſt mit ſeinen Anmerkungen in der oben §. 54. erwähnten Ausgabe der lateiniſchen Bibel von Roberto Stephano erſchien, die, dem alten Teſtamente nach, 1557., und dem neuen nach, 1556. in fol. gedruckt war, nachher auch mit Bezä immer wieder vermehrten Anmerkungen den von dieſem ſelbſt beſorgten Ausgaben des griechiſchen Textes (§. 40) beygefügt und oft wiedergedruckt iſt. Jene Anmerkungen pflegt man die gröſsern zu nennen, und ſie von den kleinern zu unterſcheiden, die einigemahl in 8. herausgekommen, ſo wie jene gröſsre am vollſtändigſten, nach der Ausgabe von 1598, aber mit einigen Einſchaltungen aus den vorhergehenden, nebſt *Joachimi Camerarii* Anmerkungen über das neue Teſtament, Cantabrigiae 1642. in fol. erſchienen ſind. — Eraſmus Schmid ſuchte Bezä Ueberſetzung zu verbeſſern, und beyde enthält *Eraſmi Schmidii* opus ſacrum poſthumum, in quo continentur verſio novi Teſtamenti noua ad graecam veritatem emendata, & notae ac animadverſiones in idem, Norimbergae 1658 in fol. — Die Semleriſchen Paraphraſen über die meiſten Bücher des N. Teſt. ſind: *Jo. Sal. Semleri* paraphraſis Evangelii Johannis, Halae 1771. in 2 Theilen ſ. epiſtolae ad Romanos, ibid. 1769. — in primam Pauli ad Corinthios epiſtolam, ibid. 1770. und ſ. ſecundae epiſtolae ad Corinthios, ibid. 1776. epiſtolae ad Galatas, ibid. 1779. epiſt. Jacobi, ibid. 1781. in epiſt. 1 Petri 1783, in epiſt. 2 Petri & ep. Judae, 1784. in primam Joannis epiſtolam, Rigae 1792, alle in 8., und die meiſten mit Anmerkungen

und Excerpten oder ganzen Stücken alter lateiniſchen Uebersetzungen. — Eine mit vielem Fleiß gemachte Uebersetzung iſt *Chriſt. Guil. Thalemanni* Verſio latina Euang. Matthaei, Lucae et Johannis, itemque Actuum Apoſt. Berolini 1781. in gr. 8.; und eine versuchte Fortsetzung derſelben, die Verſ lat. epiſtolarum N. T perpetua adnotatione illuſtrata a *G. S. Jaſpis*. wovon bis jetzt 2 Voll. Lipſ. 1793. u. 1797. in gr. 8. herausgekommen ſind.

143.

Deutſche Ueberſetzungen oder Paraphraſen des bloßen neuen Teſtaments, welche zur Aufklärung des Verſtandes deſſelben vor andern gebraucht werden können, ſind, — auſſer der von J. D. Michaelis (§. 112.) womit J. Christph. Friedr. Schulz Anmerkungen über die vier Evangeliſten, vornehmlich in Beziehung auf die Michaeliſchen Anmerkungen ꝛc. Halle 1794. (in 6 Stücken) in 4. nützlich verglichen werden können — Das neue Teſtament nach der Ueberſetzung Chriſtoph Auguſt Heumanns, verbeſſerte Ausgabe, Hannover 1750. in 8.; — Verſuch einer mit Schrift und Vernunft übereinſtimmenden und erläuternden Ueberſetzung der heiligen Bücher des neuen Teſtaments, nebſt Anmerkungen, Hannover 1753. in 8. — Erklärende Umſchreibung der Evangeliſten (vom Grafen Rochus von Lynar), Halle 1775, und: Erklärende Umſchreibung ſämmtlicher apoſtoliſchen Briefe (von eben demſelben), verbeſſerte und vermehrte Auflage, Halle 1772. in gr. 8.; — Gotthilf Traugott Zacharid paraphraſtiſche Erklärung des Briefs an die Römer, Göttingen 1769. in 8.; „ der beyden Briefe an die Corinther, Göttingen 1769. in 8., aufs neue herausgegeben mit Anmerk. von J. C. Volborth, Götting. 1784 und 85. in 2 Theilen in 8.; „ der

Briefe Pauli an die Galater, Epheſer, Philipper, Coloſſer u. Theſſalonicher, Gött. 1770. in 8.; ſ. des Briefs an die Hebräer, ebendaſ. 1771. in 8.; ſ. der Briefe an den Timotheus, Titus und Philemon, ebendaſ. 1774. in 8.; ſ. kurze Erklärung der Briefe Jacobi, Petri, Judä, und Johannis, ebendaſ. 1776. in 8. — Die neueſten Offenbarungen Gottes in Briefen und Erzählungen, verdeutſcht durch Carl Friedrich Bahrdt, Riga 1773 u. 74. in 4 Theilen in 8.; zweyte ſehr veränderte Ausgabe, Frankenthal 1777. in 2 Theilen in 8. dritte veränderte mit Anmerkungen, unter dem Titel: Das N. Teſt. oder die neueſten Belehrungen Gottes durch Jeſum und ſeine Apoſtel, Berlin 1783. in 2 Bänden gr. 8. — Das N. T überſetzt ſ. und mit Anmerk. erläutert von G. F. Seiler, Erlangen 1781. in 2 Theilen in 8.; — das N. T. neu überſ. mit einer durchaus anwendbaren Erklärung von Joh. Otto Thieß, zweyte neu bearbeitete Ausgabe (des Matthäus und Marcus), Leipzig 1794. und die erſte Ausgabe des Evangelii Lucä und Johannis, 1795. u. 94. in gr. 8. (die erſte Ausgabe von Matth. u. M. war Hamburg 1790. in gr. 8. erſchienen), 3 Bände zuſammen (bisher noch nicht fortgeſetzt) — und: Sämmtliche Schriften des Neuen Teſt. dritte durchaus verbeſſerte und umgearbeitete Ausgabe (wo ſich erſt der Ueberſetzer, J. J. Stolz, genannt hat), Zürich 1798. in 2 Theilen in gr. 8.; wozu, doch ſchon ſeit der zweyten völlig umgearbeiteten Ausgabe 1795., noch beſondere Erläuterungen zum Neuen Teſt. (mit ſ. Nahmen) gekommen ſind, die von 1796 — 99. 4 Hefte betragen. — Der Bericht des Matthäus von Jeſu dem Meſſia, überſetzt und mit Anmerkungen begleitet von Joh. Adrian Bolten, Altona 1792. 8.; der Bericht des Marcus ꝛc. 1795.; ſ. des Lukas 1796.; und des Johannes 1797., eine, beſonders wegen des darin von der Mutterſprache Jeſu und ſ. Schüler ge-

machten Gebrauchs, für Gelehrtere ſehr ſchätzbare Erläuterung, kann, in Hoffnung einer erwünſchten Fortſetzung derſelben, auch hier am beſten Platz finden.

Andere neue Ueberſetzungen und Paraphraſen, die entweder gar zu willkührlich gemacht und erläutert ſind. z. B. die Dammiſchen, oder nichts Ausgezeichnetes haben, werden hier ganz übergangen.

144.

Unter den franzöſiſchen ſind folgende des ganzen oder des größten Theils des neuen Teſtaments die merkwürdigſten. — *Moiſe Amyraut*, ohne ſeinen Nahmen zu Saumur in 8. ans Licht getretne Paraphraſen, wovon die Paraphraſe ſur l'Evangile de notre Seigneur Jeſus Chriſt, ſelon St. Jean. 1651.; die ſur les actes des SS. Apoſtres, in 2 Partt. 1653.; die ſur l'epiſtre de St. Paul aux Romains, 1644.: die ſur la premiere epiſtre de l'Apoſtre St. Paul aux Corinthiens, 1646.; die ſur la ſeconde - - aux Corinthiens, 1647.; die ſur les epiſtres - - aux Galates, Epheſiens & Philippiens, 1645.; und die ſur les epiſtres catholiques, 1646. herausgekommen iſt. — Die von dem in manchen Ausgaben vorgeſetzten Druckort *Mons* am meiſten benennte Ueberſetzung, unter dem Titel: Le N. Teſt. - - traduit en François ſelon l'Edition Vulgate, avec les differences du Grec, die zuerſt 1667. in gr. 12. und nachher verbeſſert ſehr oft in 8. wieder gedruckt iſt, (woran *Antoine le Maitre*, *Iſaac le Maitre de Sacy*, *Ant. Arnaud* und andre gearbeitet haben *), und zu deren Vertheidigung, ſowohl der

*) Die zweyte in zwey Columnen gedruckte Ausgabe dieſer durch ihre Schickſale berühmten Ueberſetzung von ebendemſelben Jahre hat *Claude de St. Marthe* verbeſſert. S. die Bibliotheque hiſt. et critique du Poitou, par *Dreux du Radier* Tome V. p. 399.

Recueil de diverſes pieces publiées pour la Traduction du N. Teſt. imprimée à Mons - - en trois Parties à Cologne 1669. in 8., deren zweyter Theil, oder die Defenſe de la traduction &c. höchſtens hieher gehört, als auch die Nouvelle defenſe de la Traduction &c. und die Continuation de la nouvelle &c. beyde von *Ant. Arnaud*, à Cologne 1682. in gr. 12. aufgeſetzt ſind. — Ferner: Le nouveau Teſtament du N. S. Jeſus Chriſt, traduit ſur l'ancienne édition latine, avec des remarques litterales & critiques ſur les principales difficultez - (par *Rich. Simon*) Tom. I—IV. à Trevoux 1701. in 8. — Le N. Teſt. - - traduit ſur l'original grec, avec des remarques - - par *Jean le Clerc*, Tomes II. à Amſterd. 1703. in 4. — und le N. Teſt. - - traduit en François ſur l'original grec, avec de notes literales - - par Mſr. de *Beauſobre et Lenfant*, Tomes II. nach der vermehrten Ausgabe, à Amſterd. 1741. in gr. 4.; wozu billig noch die Remarques des erſtern (unten §. 149.) zu rechnen ſind. — Die franzöſiſche Ueberſetzung des Pere *Amelot*, mit Anmerkungen, welche ſeit dem Jahre 1666. zu Paris in 8. öfters gedruckt worden, iſt mehr eine Ueberſetzung der Vulgate als des Grundtextes; und die vom Pere *Queſnel* verfertigte unter dem Titel: Le N. Teſt. - avec des reflexions morales ſur chaque verſet, deren Theile zu Paris 1687. zuerſt zuſammengedruckt, und nachher oft vermehrt, z. E. à Bruxelles 1702. in 8 Tomes in 8 wieder aufgelegt worden ſind, iſt nur die nach der Vulgate veränderte Monſer Ueberſetzung, ſo wie ſie auch den Anmerkungen nach gar nicht zu den exegetiſchen Hülfsmitteln gehört.

145.

Engliſche Paraphraſen über das ganze neue Teſtament mit Anmerkungen hat man, auſſer denen von

Clark, (§. 150.) und Pyle (§. 118), hauptſächlich von Hammond, Whitby und Doddridge. Die erſte hat in der lateiniſchen Ueberſetzung unter dem Titel: Novum Teſtamentum D. N. I. C. ex verſione vulgata cum praefatione et adnotationibus *Henrici Hammondi*, ex Anglica lingua in latinam transtulit, ſuisque animadverſionibus illuſtravit -- *Jo. Clericus*, Edit. 2. multo emendatior & -- auctior, Francofurti 1714. in 2 Bänden in fol. einige Vorzüge erhalten, womit doch die Animadverſions upon Mſr. *le Clerc's* reflexions -- in his ſupplement to Dr. *Hammond's* paraphraſe -- by *John Milner*, Cambridge 1702 in gr. 8. zu vergleichen ſind — Die zweyte führt den Titel: A Paraphraſe and Commentary on the new Teſtament, in two volumes -- by *Daniel Whitby*; wovon die fünfte Ausgabe London 1727. in 2 Folianten herausgekommen iſt. — Die dritte (zum Hausgebrauch eingerichtete) von Philipp Doddridge: The family expoſitor or a Paraphraſe and Verſion of the N. Teſt. with critical notes and a practical improvement of each ſection, London 1738. — 47. in 3 Quartbänden, und mehrmahls aufgelegt, iſt auch ins Deutſche überſetzt: Paraphraſtiſch-Erklärung des neuen Teſtaments, Magdeburg 1750. folgg. in 4 Bänden in 4.

146.

Mit Gloſſen oder Anmerkungen iſt der Text des neuen Teſtaments beſonders ebenfalls verſehen worden. Von dieſer Art iſt, — auſſer dem mit *Theodori Bezae* und dem mit *Eraſ. Schmidii* Anmerkungen herausgegebenen griechiſchen Text und lateiniſchen Ueberſetzung (§. 40 u. 142.), auch *Flacii* gloſſa in N. T. (§. 141.), — Das neue Teſtament nach der Ueberſetzung Lutheri mit = genauerer Berichtigung der Ueberſetzung nach dem Grundtext und eingeſchalteten

Erklärungen, als ein Auszug der Arbeiten des D. Bengels ⁊ ⁊ herausgegeben von Daniel Chriſtian Michaelis, Leipzig 1769. in gr. 4. — und Das neue Teſtament mit einem genauen Inhalte, Sinn und Zuſammenhange, Anmerkungen und Gebeten verſehen von Joh. David Nicolai, Bremen 1775. in 2 Theilen in gr. 8.; beyde mehr für unſtudierte Leſer. — Gelehrter und zur überzeugenden Einſicht des Verſtandes eingerichteter iſt Novum Teſtamentum, graece, perpetua annotatione illuſtratum a *Jo. Benj. Koppe*, Vol. I. complectens epiſtolas Pauli ad Galatas Theſſalonicenſes, Epheſios, Goetting. 1778. (In der Edit. altera auct. et emendatiore, curauit *Th. Chr. Tychſen*, Goetting. 1791. gr. 8. heißt dieſer Band Vol. VI.) und Vol. IV. compl. epiſt. P. ad Romanos 1783 in gr. 8.; wozu nach Koppe's Tode noch gekommen iſt Editiones Koppianae Vol VII. complectens epp Pauli ad Timoth. Tit. et Philem continuauit *Jo. Henr. Heinrichs* ibid. 1798.; Vol. VIII. complect. ep. Pauli ad Hebraeos, continuauit *J. H. Heinr.* ibid. 1792. Zwey andre nachgeahmte Fortſetzungen von Pott u. Krauſe ſ. unten §. 161. und 159.

147.

Unter denjenigen Commentarien oder Scholien, welche zuſammen über das ganze neue Teſtament oder mehrere Theile deſſelben gehen, ſcheinen — nebſt *Laurentii Vallae* adnotationibus in N. Teſt. die oft, auch in ſeinen Operibus, Baſileae (1543) in fol. p. 801 ſqq. und mit *Jacobi Revii* Zuſätzen in den Criticis SS. (§. 121) gedruckt ſind, und mehr Kritik über die Vulgate enthalten; auch Eraſmi in der letztern Sammlung wieder abgedruckten adnotationibus (§. 141.); und vorzüglich Theod. Beza Anmerkungen (§. 142.) — zur Einſicht des Verſtandes der bibliſchen Bücher die

brauchbarſten zu ſeyn: *Henrici Bullingeri* Commentarii, die erſt einzeln, hernach unter dem Titel: N. Teſt hiſtoria Evangelica ſigillatim per quatuor Evangeliſtas deſcripta, vna cum Actis Apoſtolorum omnibusque epiſtolis Apoſtolorum, explicata commentariis, Tiguri 1554. in fol. und noch einigemahl gedruckt ſind. — *Tuciti Nicolai Zegeri* (auch nachher den Criticis ſacris einverleibte) ſcholia in omnes N. Teſt. libros, Colon 1553 in 8. — allenfalls *Victorini Strigelii* ὑπομνηματα in omnes libros N. Teſt. Lipſiae 1565. in 2 Bänden in gr. 8. — und *Notatio* figurarum ſermonis in libris quatuor Evangeliorum - - ſtudio *Joachimi Camerarii*, Lipſiae 1572. in 4. ſ ſ in Apoſtolicis ſcriptis - - acceſſere & in librum πραξεων & ἀποκαλύψεως ſimiles notationes - - ſtudio *Joach. Camerarii*, Lipſiae 1572. in 4., die zuſammen in der Cambridger Ausgabe von Bezä N. T. (§. 142.) wieder abgedruckt ſind.

148.

Ferner: *Danielis Heinſii* ſacrarum exercitationum ad nov. Teſt. libri XX. - - quibus Ariſtarchus ſacer emendatior nec paullo auctior acceſſit, Lugd. Bat. 1639. in fol. (gelehrt, nur manchmahl etwas ſchwerfällig) — *Natalis Alexandri* expoſitio litteralis & moralis ſancti Evangelii I. C. ſecundum quatuor Evangeliſtas. Pariſ. 1703. in fol. und Deſſelben Commentarius litteralis & moralis in omnes epiſtolas Paulli — & in ſeptem epiſtolas catholicas, Rothomagi 1710. in 2 Folianten; — und *Philippi a Limborch* (mehr ſeines Verf. als innern Werthes oder gar neuer Ausſichten wegen, hier erwähnter) Commentarius in acta Apoſtolorum & in epiſtolas ad Romanos & ad Hebraeos, Roterod. 1711. in fol. nachgedruckt Baſil. 1740. in fol.

149.

Auſſer dieſen gehören noch hieher: *Jo. Chriſtophori Wolfii* (wenigſtens als reiche Sammlung noch immer nützliche) curae philologicae & criticae in IV. SS. Evangelia & actus Apoſtolicos, Edit. 3 Hamburgi 1739. in 4. ſ. in quatuor priores S. Pauli epiſtolas, Edit 2. 1737. in 4. ſ. in X. poſteriores S. Pauli epiſtolas, Edit. 2. ibid. 1738. in 4.; und ſ. in Jacobi, Petri, Judae & Joannis epp. huiusque apocalypſin, Edit. 2. ibid. 1741. in 4., wovon *Jo Chriſtoph. Koecheri* analecta philologica & exegetica in quatuor SS. Evangelia, Altenburgi 1766. in 4. eine nur angefangene Fortſetzung ſind; — die gelehrten und auserleſenen Remarques hiſtoriques, critiques & philologiques ſur le N. Teſt. par Mſr. *de Beauſobre*, à la Haye 1742. in 4. in 2 Tomes — *Jo. Alb. Bengelii* gnomon N. Teſt., Edit. 3. illuſtrata per - - *Erneſt. Bengelium*, Tubing. 1773. in 4. — Chriſtoph Auguſt Heumanns Erklärung des neuen Teſtaments (über die hiſtoriſchen Bücher, Pauli Briefe an die Römer, Corinthier, Philipper, Coloſſer und Timotheum, auch den zweyten und dritten Brief Johannis), Hannover 1750—63. in 12 Octavbänden; — Geſchichte der drey letzten Lebensjahre Jeſu, nebſt einer Einleitung, welche die Jugendgeſchichte Jeſu enthält, (von Joh. Jacob Heß) in der dritten durchaus verbeſſerten Auflage, Zürch 1774. in 3 Bänden in 8., wovon die 6te Aufl. Zürich 1781. und die 7te ebendaſ. 1794., in 2 Bänden in gr. 8. unter ſeinem Nahmen erſchienen; zu welchem Werk das Ueber die Lehren, Thaten und Schickſale unſers Herrn, ebendaſ. 1782. in 8. ein Anhang iſt; nebſt der Geſchichte und Schriften der Apoſtel Jeſu, von dem Verfaſſer der Lebensgeſchichte Jeſu, Zürch 1775. in 2 gr. Octavbänden; — *Jo. Georgii Roſenmülleri* Scholia in N. Teſt. Norimb. 1777—82. in 6 Tomm.; (die fol-

genden Ausgaben ſind immer vermehrter herausgekommen in 5 Bänden in gr. 8., doch die Zuſätze zu jeder auch beſonders gedruckt, die neueſte vierte 1792 — 94.) — Exegetiſches Handbuch des N. T. (von Friedr. Lud. Röper) Leipz. 1788 bis 99. bisher in 14 Stücken gr. 8. (die erſten 6 Stücke ſind auch verbeſſert wiederaufgelegt) — und Philologiſch-exegetiſcher Clavis über das neue Teſtament, von J. E. C. Schmidt, Erſter Theil in 2 Abtheil. Gieſſen 1795 und 96. und 2ten Bandes 1ſte Abtheil. 1797. in gr. 8. (Beyde letztre Bücher für Anfänger).

150.

Die hiſtoriſchen Bücher des neuen Teſtaments insbeſondre, ſonderlich die vier, oder doch mehrere Evangelien, betreffend, gehören zu deren Erläuterung, theils diejenigen, welche ſie durch eigentliche Ueberſetzungen, Commentarien oder Anmerkungen aufzuklären geſucht; theils die ſich vornehmlich bemühet haben die Erzählungen der vier Evangeliſten in eine harmoniſche Ordnung zu bringen; theils einige, welche die Begebenheiten und Thaten Jeſu Chriſti zu erläutern geſucht haben. — — Von der erſten Art ſind: — auſſer den allgemeinern Auslegern des N. T., desgleichen J. C. F. Schulzens und Boltens §. 143. erwähnten Erläuterungen, und Thalemanns Ueberſetzung §. 142. — In ſacra quatuor Evangg. enarrationes perpetuae, ſecundum recognitae - - per *Mart. Bucerum*, Baſil. 1536. fol. und Genevae ex officina Rob. Stephani 1553. fol; — In quatuor SS. I. C. Evangelia nec non Actus App. - - ſcholia ex praecipuis Graecorum & Latinorum ſcriptis ſelecta, per *Jo. Gagneium*, die einigemahl, als cura *Jo. Benedicti*, Antverpiae 1559. 8. gedruckt ſind; — *Jo. Maldonati* Commentarii in quatuor Evangeliſtas, die vielmahls,

und zuerſt, auch am correcteſten, Muſſiponti 1596. in fol. gedruckt worden; wiewohl die folgenden Ausgaben, dieſer Commentarien ſelbſt, auch ſeit der Pariſer 1617. fol., nicht minder als die erſtern Ausgaben vollſtändig ſind; — Novi Teſtamenti libri hiſtorici graeci & latini perpetuo Commentario illuſtrati - - adornante *Balduino Walaeo*, Lugd. Bat. 1653. oder Amſtelod. 1662. in gr. 4. (eine hier mehr zur Warnung als zur Empfehlung aufgeſtellte Compilation) — Samuel Clark Paraphraſe der vier Evangeliſten, nebſt einigen kritiſchen Erläuterungen der ſchwerſten Stellen, aus dem Engliſchen überſetzt in 3 Bänden, Berlin 1763. in 4., wovon das Original ſeit 1701. mehrmahls gedruckt, auch dem dritten Bande ſeiner Works, London 1738. in 4 Folianten, einverleibet iſt; — und A Commentary with notes on the Evangeliſts and the Acts of the Apoſtles, together with a new translation of St. Pauls firſt epiſtle to the Corinthians with a Paraphraſe and notes - - by *Zachary Pearce* &c. London 1777. in 2 Quartbänden.

151.

Von der zweyten Art, d. i. unter ſolchen Schriften, welche die Erzählungen in den vier Evangeliſten verglichen, und ſie ihrer Zeitfolge nach zu ſtellen verſucht haben, ſcheinen, entweder dieſer Abſicht nach, oder auch wegen der Erklärungen der Geſchichte ſelbſt, die brauchbarſten zu ſeyn, — auſſer *Cornel. Janſenii* Concordia Evangelica, Lovanii 1639. in 4. und ſonſt oft; und *Andr. Oſiandri* harmoniae euangelicae libri IV., Baſileae 1537. in fol. und mehrmahls; — *Martini Chemnitii* harmonia quatuor Evangeliſtarum, quam - - *Polycarpus Leyſerus* & *Joannes Gerhardus* - - ita continuauit, hic perfecit, die am neueſten unter dieſem Titel Hamburgi 1704. in 3 Folianten herausgekom-

men iſt; — *Thomae Cartwrighti* harmonia Evangelica commentario analytico, metaphraſtico, practico, illuſtrata, Lugd. Bat. 1647. in 4.; — *Jo. Lightfooti* (obwohl nicht vollſtändige) harmonia quatuor Evangeliſtarum, welche auch in ſ. Operibus Tom. I. p. 233 ſqq. ſteht; — Analyſe de l'Evangile ſelon l'ordre hiſtorique de la concorde, avec des diſſertations ſur les lieux difficiles, par le P *** (*Mauduit*) Prêtre de l'Oratoire, in 4 Parties, à Caen 1709. — 12. in 12.; — (der gelehrte) Commentarius in harmoniam ſ. concordiam quatuor Evangeliſtarum, auctore *Bernardo Lamy*. Pariſiis 1699. in 2 Bänden in gr. 4. wovon der zweyte deſſen Apparatum chronologicum & geographicum ad commentarium in Harmoniam enthält; — Harmonia Evangelica, cui ſubjecta eſt hiſtoria Chriſti ex quatuor Evangeliſtis concinnata, acceſſerunt - diſſertationes &c. auctore *Jo. Clerico*, Amſt. 1699. in fol., auch Lugduni (vielmehr zu Altdorf) etwas in Nebenſachen verändert, und mit einer diſſ. de potioribus Harmoniarum Evangelicarum ſcriptoribus (von Joh. Mich. Lange) 1700. in 4.

152.

Desgleichen — auſſer Carl Hildebrand Freyherr von Canſtein Harmonie und Auslegung der vier Evangeliſten, Halle 1718 oder 1727. in fol.; — *Jo. Reinhardi Rus* Harmonia Evangeliſtarum, Jenae 1727—30. in 3 Tomm. wovon der letzte 2 Voll. enthält, in 8. (doch mehr nach ihrer exegetiſchen als nach ihrer harmoniſchen Abſicht); Joh. Albrecht Bengels richtige Harmonie der vier Evangeliſten, dritte Auflage, Tübingen 1766. in 8.; Harmonie der Evangeliſten - von Eberhard David Hauber; Deſſelben Leben Jeſu Chriſti von den vier Evangeliſten beſchrieben,

ben, und aus der vereinigten Erzählung derſelben in einen kurzen Auszug zuſammengezogen, und mit einer allgemeinen Einleitung in die Harmonie der Evangeliſten begleitet; und Deſſen harmoniſche Anmerkungen ꝛc. welche zuſammen Lemgo 1737. in 4. ans Licht getreten ſind; A harmony of the four Goſpels - - by *J. Macknight*, zweyte vermehrte Auflage, London 1763. in zwey Bänden in 4., oder in der Ueberſetzung: *Jacobi Macknighti* Commentarius harmonicus in quatuor Evangelia - - latinum fecit, notas & alia nonnulla adiecit *A. F. Ruckerſfelder*, Bremae 1772—79. in 3 Tomm. in gr. 8.; und A harmony of the Evangeliſts, in Greek, to which are prefixed critical diſſertations in Engliſh, by *Joſeph Prieſtley*, London 1777. in 4.

153.

Das Leben Jeſu könnte nicht nur für Weisheit und Tugend und Gemüthsruhe unausſprechlich lehrreich werden, ſondern auch über ſeine Lehren, Lehrart und Handlungen, ſonach auch über viele Stellen der heiligen Schrift, neue merkwürdige Aufſchlüſſe geben, wenn es mit mehrerm Fleiß, mehr im Ganzen, mehr dem ganzen Geiſt ſeines Betragens, als den äuſſerlichen in die Augen fallenden Umſtänden nach, ſtudiret und dargeſtellet würde. Einige hauptſächliche Geſichtspunkte, woraus es betrachtet zu werden verdiente, anzugeben, oder es ſelbſt an Beyſpielen zu zeigen, leidet hier der Ort nicht. Und zur wirklichen Ausführung, würde viel Freiheit von manchen herrſchenden Vorurtheilen und Gewohnheiten an gewiſſe gewöhnliche Gänge der Betrachtung, viel Beobachtungsgeiſt, viele luſtige Aufmerkſamkeit auch auf die kleinſten, oft nur ſchwach durchſcheinenden, Umſtände, auf das Schweigen und

men iſt; — *Thomae Cartwrighti* harmonia Evangelica commentario analytico, metaphraſtico, practico, illuſtrata, Lugd. Bat. 1647. in 4.; — *Jo. Lightfooti* (obwohl nicht vollſtändige) harmonia quatuor Evangeliſtarum, welche auch in ſ. Operibus Tom. I. p. 233 ſqq. ſteht; — Analyſe de l'Evangile ſelon l'ordre hiſtorique de la concorde, avec des diſſertations ſur les lieux difficiles, par le P. * * * (*Mauduit*) Prêtre de l'Oratoire, in 4 Parties, à Caen 1709. — 12. in 12.; — (der gelehrte) Commentarius in harmoniam ſ. concordiam quatuor Evangeliſtarum, auctore *Bernardo Lamy*. Pariſiis 1699. in 2 Bänden in gr. 4. wovon der zweyte deſſen Apparatum chronologicum & geographicum ad commentarium in Harmoniam enthält; — Harmonia Evangelica, cui ſubjecta eſt hiſtoria Chriſti ex quatuor Evangeliſtis concinnata, acceſſerunt - diſſertationes &c. auctore *Jo. Clerico*, Amſt. 1699. in fol., auch Lugduni (vielmehr zu Altdorf) etwas in Nebenſachen verändert, und mit einer diſſ. de potioribus Harmoniarum Evangelicarum ſcriptoribus (von Joh. Mich. Lange) 1700. in 4.

152.

Desgleichen — auſſer Carl Hildebrand Freyherr von Canſtein Harmonie und Auslegung der vier Evangeliſten, Halle 1718 oder 1727. in fol.; — *Jo. Reinhardi Rus* Harmonia Evangeliſtarum, Jenae 1727—30. in 3 Tomm. wovon der letzte 2 Voll. enthält, in 8. (doch mehr nach ihrer exegetiſchen als nach ihrer harmoniſchen Abſicht); Joh. Albrecht Bengels richtige Harmonie der vier Evangeliſten, dritte Auflage, Tübingen 1766. in 8.; Harmonie der Evangeliſten von Eberhard David Hauber; Deſſelben Leben Jeſu Chriſti von den vier Evangeliſten beſchrieben,

ben, und aus der vereinigten Erzählung derſelben in einen kurzen Auszug zuſammengezogen, und mit einer allgemeinen Einleitung in die Harmonie der Evangeliſten begleitet; und Deſſen harmoniſche Anmerkungen ꝛc. welche zuſammen Lemgo 1737. in 4. ans Licht getreten ſind; A harmony of the four Gospels - - by *J. Macknight*, zweyte vermehrte Auflage, London 1763. in zwey Bänden in 4, oder in der Ueberſetzung: *Jacobi Macknighti* Commentarius harmonicus in quatuor Evangelia - - latinum fecit, notas & alia nonnulla adiecit *A. F. Ruckerſelder*, Bremae 1772—79. in 3 Tomm. in gr. 8; und A harmony of the Evangeliſts, in Greek, to which are prefixed critical diſſertations in Engliſh, by *Joſeph Prieſtley*, London 1777. in 4.

153.

Das Leben Jeſu könnte nicht nur für Weisheit und Tugend und Gemüthsruhe unausſprechlich lehrreich werden, ſondern auch über ſeine Lehren, Lehrart und Handlungen, ſonach auch über viele Stellen der heiligen Schrift, neue merkwürdige Aufſchlüſſe geben, wenn es mit mehrern Fleiß, mehr im Ganzen, mehr dem ganzen Geiſt ſeines Betragens, als den äuſſerlichen in die Augen fallenden Umſtänden nach, ſtudiret und dargeſtellet würde. Einige hauptſächliche Geſichtspunkte, woraus es betrachtet zu werden verdiente, anzugeben, oder es ſelbſt an Beyſpielen zu zeigen, leidet hier der Ort nicht. Und zur wirklichen Ausführung, würde viel Freiheit von manchen herrſchenden Vorurtheilen und Gewohnheiten an gewiſſe gewöhnliche Gänge der Betrachtung, viel Beobachtungsgeiſt, viele ruhige Aufmerkſamkeit auch auf die kleinſten, oft nur ſchwach durchſcheinenden, Umſtände, auf das Schweigen und

Uebergehen Chriſti ſowohl als ſeine Reden und Handlungen, auf das jedesmahlige Verhältniß ſeines Betragens gegen das Bedürfniß und Erkenntniß ſowohl als Gemüthsfaſſung derer jenigen mit denen er zu thun hatte; und daher nicht nur viel Menſchenkenntniß, ſondern auch viel Kenntniß der Zeiten und Orte wo er lebte und des Charakters derer mit denen er umgieng oder zuſammenkam, u. d. g. gehören. Bis jetzt iſt darin noch wenig geleiſtet worden, und die gewöhnlichſten Lebensbeſchreibungen Jeſu haben nicht einmahl den Zweck in der Art etwas zu leiſten. Unter dieſen ſind, — auſſer der oben (§ 149.) angeführten Heſſiſchen Geſchichte Jeſu, nebſt dem Anhange, — der ſogenannte Menſchliche Verſuch über den Sohn Gottes und der Menſchen, Bremen 1776 in 8., wenn man die Schlacken abſonderte; und, ſowohl Joh. Tobler's Gedanken und Antworten zur Ehre Jeſu und ſeines Reichs, Zürich 1780. in 8., als noch mehr Franz Volkmar Reinhards (vortreflicher) Verſuch über den Plan, den der Stifter der chriſtl. Religion zum beſten der Menſchen entwarf, vierte ganz umgearbeitete Auflage, Wittenberg 1798. in 8., als ſchöne Beyträge; — als gelehrte Erläuterungen einiger äuſſerlichen Umſtände Chriſti aber, *Iſaaci Caſauboni* de rebus ſacris & eccleſiaſticis exercitationes XVI. ad Cardinalis Baronii Prolegomena in annales, Genevae 1655 in 4., und gewiſſermaßen *Richardi Mountacutii* Werk: Θεανθρωπικον, ſ. de vita Jeſu Chriſti Domini noſtri originum eccleſiaſticarum libri duo, Lond. 1640. in fol. *). anzuſehen.

*) Iſt völlig daſſelbe Werk, welches unter dem Titel: De originibus Eccleſiaſticis Commentationes, Lond 1630. fol. erſchien, ſelbſt darin, daß das erſtere Buch Partem *priorem* und *ſecundam* enthält, und das zweyte Buch Tomi *prioris* pars poſterior heißt, gehört auch faſt mehr zu den Werken über chriſtliche Alterthümer.

154.

Ueber die einzelnen hiſtoriſchen Bücher des N. Teſtaments, und zwar beſonders über das Evangelium Matthäi verdienen, auſſer dem §. 101. erwähnten Elſneriſchen Werke, bemerkt zu werden: *Friderici Spanhemii* (des ältern) dubia evangelica .. diſcuſſa & vindicata, in 3 Theilen, die zuſammen unter andern Genevae 1700. in 4. gedruckt ſind, (doch nur über die erſten fünf Kapitel gehen); und mit des jüngern Spanheims Vindiciis biblicis, oder, wie ſie Tom. III. ſeiner Werke heiſſen, Euangelicis vindiciis, nicht müſſen verwechſelt werden, obgleich dieſe auch nur ſich bis in das 19te Kap. Matthäi erſtrecken; und *Gottfridi Olearii* Obſervationes ſacrae in Evangelium Matthaei, Lipſ. 1713. in 4., auch einigermaßen *Chriſtoph. Matthaei Pfaffii* notae exegeticae in Evangelium Matthaei, Tubing. 1721. in 4.; Obſervationes in Matthaei Evang. quinque capita prima, auctore *Joanne Vriemoet*, Traiect. in Batavis 1728. in 8.; *Jo. Georgii Altmanni* Obſervationes philologico-criticae in libros N. Teſt. 3 Tomm. Bernae 1737—40. in 8.; und die Geſchichte Jeſu nach dem Matthäus, als Selbſtbeweis ihrer Zuverläßigkeit . . . von Thomas Ritzenmann, Leipzig 1789. in gr. 8. — — Ueber den Marcus, *Georgii Frid. Heupelii* S. Marci Evangelium notis grammatico hiſtorico criticis illuſtratum, Argentorati 1716. in 8. — — Ueber das Evangelium Lucä, Obſervationes philologicae & theologicae in Evangelii Lucae capita IX. priora, auctore *Carolo Segaar*, Traj. ad Rhen. 1766. in 8. und *S. F. N. Morı* Praelectiones in Lucae Evangel. Lipſ. 1795. gr. 8. — — und über Johannis Evangelium, — auſſer *Pauli Tarnovii* in S. Johannis Evangelium Commentario, Roſtochii 1629. in 4. und *S. Schmidii* reſolutio brevis cum paraphraſi verborum Euang. Joann. Argent.

1699. 4. und der oben §. 142. angeführten Semleriſchen Paraphraſi; — Commentarius analytico exegeticus - - Evangelii ſecundum Joannem - - auctore *Frid. Adolpho Lampe* in 3 Tomis, Amſt. 1724. u. 26., auch nachgehends Baſileae 1725 — 27. in gr. 4. (wenigſtens als eine gelehrte Sammlung); G. C. Storr's ſchon §. 85. genanntes gelehrte Buch; — *Mori* recitationes in Ev. Joannis, animadverſiones - - ſubiecit *T. J. Dindorf*, Pragae 1795. 2 Partt. in gr. 8.; — die Schriften Johannis - - überſetzt und erklärt von Sam. Gottlieb Lange, Weimar 1795. u. 97. in 3 Theilen, Band 2.; — nebſt den anonymiſchen Briefen in der Eichhorniſchen allg. Bibl. Band 7. S. 973. f.

155.

Ueber die Apoſtelgeſchichte; — auſſer Lardners, Barringtons, Benſons, Biſcoe's und anderer §. 85. 89. und 150. erwähnten Werken — *Caſp. Sanctii* Commentarii in Actus Apoſtolorum, Lugd. 1616. oder Colon. 1617. in 4.; Johann Ludwig Lindhammers ausführliche Erklärung und Anwendung der Apoſtelgeſchichte, Halle 1725. in fol.; als ein Beytrag, *Jo. Erneſti Immanuelis Walchii* Diſſertationes in Acta Apoſtolorum, zuſammengedruckt in 3 Bänden, Jenae 1756. 1759. und 1761. in 4.; und *Mori* Verſio et explicatio Actuum Apoſtolorum - - animadverſſ. recentiorum maxime interpretum ſuasque adiecit *Gottl. Imman. Dindorf*, Lipſ. 1794. Partt. II. gr. 8.

156.

Unter die Commentarien über die ſämmtlichen Briefe des neuen Teſtaments ſind: Breuiſſima - - in omnes D. Pauli epp. ſcholia, vltra priores editt. ex

antiquiſſ. Graecorum authoribus abunde locupletata; itidem in ſeptem canonicas epp. et D. Joannis apocalypſin ſcholia - - autore *Jo. Gagnacio*, Pariſ. 1543. 8. auch Antwerp. 1564. 8. — *Guilielmi Eſtii* in omnes Pauli & aliorum Apoſtolorum epiſtolas Commentaria, die mit *Bartholomaei Petri* in partem primae ac ſecundam & tertiam Joannis elucidationibus, Coloniae 1631. und öfters in fol. erſchienen ſind; — *Benedicti Juſtiniani* in omnes b. Pauli Apoſtoli epiſtolas explanationes 1612. und 13. in 2 Tomis in fol. nebſt deſſelben Explanationibus in omnes epiſtolas canonicas, Lugd. 1621. in fol. — *Conradi Vorſtii* Commentarius in omnes epiſtolas Apoſtolicas, exceptis ſecunda ad Timotheum, ad Titum, ad Philemonem & ad Hebraeos, Amſterdami 1631. in gr. 4.; — und *Locke*, *Peirce* und *Benſon's* gewiſſermaſſen zuſammengehörige Paraphraſen, die vornehmſten. Locke's (auf ein ſehr fleiſſiges Studium dieſer Briefe gegründete) Arbeit führt den Titel: A Paraphraſe and notes on the epiſtles of St. Paul to the Galatians, I & II. Corinthians, Romans, Epheſians, wovon, ohne ſeinen Nahmen, the ſecond Edition, London 1709. in 4. herausgekommen, auch unter der Aufſchrift: Johann Locks paraphraſtiſche Erklärung und Anmerkungen über St. Pauli Briefe ꝛc. aus dem Engliſchen überſetzt und mit Anmerkungen ſ ſ verſehen worden iſt von Joh. Georg Hofmann, Frankfurt am Mayn 1768 und 69. in 2 Bänden in 4. Ihr folgten die faſt noch fleißigern und gelehrtern Verſuche von Peirce: A Paraphraſe and notes on the epiſtles of St. Paul to the Coloſſians, Philippians and Hebrews - - by *James Peirce*, Lond. 1727. in 4., wozu erſt in der 2ten Ausg., Lond. 1733. in 4. A Paraphraſe and notes on the three laſt chapters of the Hebrews left vnfiniſh'd by Mſr. *Peirce* - - by *Joſ. Hallett*, gekommen ſind. Benſons (jenen nicht gleichkommende) Fortſetzung führt den Titel:

gartens Auslegung der Briefe Pauli an die Galater, Epheſer, Philipper, Coloſſer, Philemon und Theſſalonicher, mit einigen Beyträgen von J. S. Semler, ebendaſ. 1767. in 4. (wegen dieſer Beyträge); A Paraphraſe and notes on the epiſtles of St Paul to the Galatians and Epheſians, with doctrinal and practical Obſervations, together with a critical and practical Commentary on the two epiſtles of St. P. to the Theſſalonians, by *Samuel Chandler*, London 1777. in 4.; und Briefe des Ap. Pauli an die Philipper, Koloſſ. Theſſal. an den Timoth. und an die Hebräer, aufs neue verdeutſcht von J. S. Roſenmüller, Nürnberg 1781. in 8.

158.

Unter den Erklärungen einzelner Briefe Pauli, und zwar des Briefs an die Römiſche Chriſten, ſind — allenfalls auſſer: Meraphraſis in ep. P. ad Rom. per *Mart. Bucerum*, Baſil. 1562 fol.; *Jacobi Sadoleti* in Pauli epiſtolam ad Romanos commentariorum libri tres. Francof. ad M. 1771. in 4., der vorher ſchon in ſeinen Operibus omn. Mogunt. 1607. in gr 8. p. 973 ſqq. ſtand; und *Jacobi Wellerii* Annotationes in epiſtolam S. Pauli ad Romanos, Brunsvigae 1654. in 4.; desgleichen den §. 142. und 146. erwähnten Semleriſchen und Koppiſchen Schriften; auch Epiſtolae S. Pauli Apoſtoli ad Romanos analyſis paraphraſtica, cum notis *Stephani de Brais*, wieder aufgelegt Francof. et Lipſ. 1726. und in deſſen Opuſculis - - curante *H. Venema*, qui inſignem Obſſ. ſingularium copiam ad epiſtolam ad Romanos adiecit, Leovard. 1735. in 4. — In Pauli Apoſt. ad Romanos epiſtolae capita XI. Praelectiones - - *Jo. Alphonſi Turretini*. Lauſannae 1741 in gr. 4. — weit mehr noch A Paraphraſe with notes on the epiſtle to the Romans; to which

is prefix'd a key to the Apoſtolic writings - - by *John Taylor*, London 1745. in gr. 4. (deutſch Berlin 1759. in gr. 4.) — *Jo. Benedicti Carpzavii* Strieturae - - in epiſtolam S. Pauli ad Romanos, adſperſi ſubinde ſunt flores ex Philone Alexandrino, Edit. 2. Helmſt. 1758. in 8. — *Chriſtiani Friderici Schmidii* Annotationes in epiſtolam Pauli ad Romanos - - Lipſ. 1777. in gr. 8. — Joh. Andreas Cramers Brief Pauli an die Römer, aufs neue überſetzt und ausgelegt, Leipz. 1784. in 8. — nebſt *Mori* praelectiones in ep. P. ad Rom. - - edidit *F. T. T. Holzapfel*, Lipſ. 1794. in gr. 8. und, in einer andern Geſtalt, Erkl. des Briefs Pauli an die Römer und des Briefs Judä, nach den Vorleſungen S. F. N. Morus, Leipz. 1794. 8. — am meiſten Empfehlungswerth.

159.

In Abſicht auf die meiſten übrigen Briefe Pauli zeichnen ſich ſehr wenige Commentarien durch Geſchicklichkeit und Fleiß ihrer Verfaſſer, oder wirkliche Aufklärung dieſer Briefe aus. Einige derſelben ſind indeſſen, auſſer den vorhin ſchon §. 155. bis 57. erwähnten, und den Semleriſchen Paraphraſen — über die Briefe an die Korinthier, auſſer Zach. Pearces Paraphraſe (§. 150.), J. L. von Mosheim Erklärung des erſten Briefs Pauli an die Gemeinde zu Corinth, zweyte Ausgabe - - nebſt des andern Briefs, zum Druck übergeben von Chriſt. Ernſt von Windheim, Flensburg 1762. in 2 Bänden in 4.; Pauli erſter Brief an die Korinther, herausgegeben und erklärt von J. C. F. Schulz, Halle 1784. Zweyter 1785. in gr. 8.; Pauli ad Corinth. epp. graece, perpetua annotat. illuſtratae, a *Frid. Aug. Guil. Krauſe*, Vol. I. complectens ep. priorem, Frf. ad Moen. 1792. in gr. 8. (nicht fortgeſetzt); und Erkl.

der beyden Briefe Pauli an die Korinther, nach den Vorleſungen C. F. N. Morus, Leipz. 1794-8. Auch verdienen C. C. Storr's Notitiae hiſtoricae epp. P. ad Corinth interpretationi ſeruientes, Tubing. 1788. 4., (auch in ſ. Opuſcul. theolog.) wohl verglichen zu werden.

Ueber den Brief an die Galater: Neue Ueberſetzung des Briefs Pauli an die Galater, von Joh. Benedict Carpzov, Helmſt. 1794. gr. 8.; und *Mart* acroaſes in epiſtolas Paulinas ad Gal. et Epheſ. Lipſ. 1795. gr. 8.; (in einer andern Form ſind ſie unten §. 161. angeführt); nebſt F. A. Strothe umſchreibender Ueberſ. und Erkl. einiger ſchweren Stücke des Br. Pauli an die Galater, im Repertorium für Bibl. und morgenl. Litteratur, Theil 4 S. 41 f.; und von einem Ungenannten: Der Br. des Ap P. an die Gal. verdeutſcht (mit Anmerkungen) in dem Henkiſchen Neuen Magazin, Band 2. S. 1. f.

Ueber den Brief an die Epheſier und zum Theil auch den an die Coloſſer — auſſer Epiſt. D. Pauli ad Epheſ. - - verſa paulo liberius - - in eandem commentarius, per *Mart. Bucerum*, (ohne Ort und Jahr, vermuthlich 1527.) in 8.; der nicht einerley iſt mit den Praelectionibus in ep. P. ad Eph. - - *Mart. Bucceri* habitis Cantabrigiae A. MDL. et LI. - - in lucem editis diligentia *Imm. Tremellii*, Baſil. (1562) fol.; und *Herm. Alex. Röell* (mehr dogmatiſirenden) Commentarius in principium epiſtolae ad Epheſios. Tom. I. Ejusd. Commentarii in epiſt. S. Pauli ad Epheſ. Pars altera; Ejusdem breuis epiſtolae S. Pauli ad Coloſſenſes exegeſis, Tomus II. Traject. ad Rhen. 1731. in 2 Quartbänden; — Joh. Andr. Cramers neue Ueberſ. des Briefs Pauli an die Epheſer nebſt einer Auslegung deſſelben, Hamburg 1782. in 4.; — und

J. G. Roſenmüllers Ueberſetzung dieſes Briefs im oben erwähnten Repertorium, Theil 8. N. 7.

Ueber den an die Philipper: — auſſer Wittings Anmerkungen (§. 157.) — Der Brief des h. Apoſtels Paulus an die Philipper in Predigten erklärt, durch und durch mit Anmerkungen * * verſehen, nebſt einer Einleitung von Jacob Elßner, Berlin 1751. in 4. und Storr's diſſ. in ep. P. ad Philippenſes, Tubing. 1783. 4. (auch in ſ. Opuſcul. academ. Vol. I.)

Ueber den an die Coloſſer: Storr's diſſ. in ep. ad Coloſſenſes & Philemonem, Tubing. 1786 u. 87. 4.

Ueber den an die Theſſalonicher; *Jo. Alph. Turretini* Commentarius in epiſtolas Pauli ad Theſſalonicenſes, Baſileae 1739. in 8.

Ueber die an den Timotheum: Johann Lorenz von Mosheim Erklärung der beyden Briefe des Apoſtels Pauli an den Timotheum, Hamburg 1755. in 4.

Und über den an den Philemon: — auſſer Storr's vorher angeführter diſſ. — Pauli Ap. ad Philem. epiſt graec. et latina illuſtrata - a *Lebr. Chriſt. Gottl. Schmidio*, Lipſ. 1786. in 8.

160.

Zur Einſicht des Verſtandes und der Sachen im Brief an die Ebräer ſcheinen unter den beſondern Commentarien die vorzüglichſten, auſſer dem von Michaelis (§. 157.), zu ſeyn: — *Jo. Braunii* Commentarius in Epiſtolam ad Ebraeos, Amſtelod. 1705. in 4. (wegen gelehrter Nebenunterſuchungen) — *Jac. Peircii* (§. 156. ſchon erwähnte) Paraphraſis & notae

philologicae atque exegeticae in epiſtolam ad Ebraeos, latine vertit & - - obſervationes addidit *Ja. David Michaelis*, Halae 1747. in 4. — vornehmlich *Jo. Benedicti Carpzovii* exercitationes in Pauli epiſtolam ad Ebraeos ex Philone Alexandrino, Helmſt. 1750. in gr. 8.; vergl. mit Deſſelben abermaliger Ueberſetzung des Briefs an die Hebräer, mit philolog. und theolog. Anmerkungen, Helmſt. 1795. gr. 8. — A Paraphraſe and notes upon the epiſtle to the Hebrews - - by *Arthur Aſhley Sykes*, London 1755. in gr. 4. (deutſch: Einleitung, Umſchreibung und Anmerkungen über den Brief an die Hebräer - - nebſt einigen Zuſätzen - - von J. S. Semler, Halle 1779. in 4.) — Erklärung des Briefes Pauli an die Ebräer - von Johann Andreas Cramer, Copenhagen 1757. in 2 Theilen in gr. 4. — *Chriſt. Frid. Schmidii* Obſervationes ſuper epiſtola ad Hebraeos. Lipſiae 1766. in 8.; — der Brief an die Hebräer (treflich) überſetzt von Sam. Fr. Nathan. Morus, Zweyte vermehrte Aufl. Leipz. 1781. und dritte 1786. in gr. 8.; verglichen mit dem Neuen Verſuch über den Br. an die Hebr. - - von W. F. Hezel, Leipz. 1795 gr. 8; — Paraphraſis & annotationes in ep. ad Hebraeos ſpecimen *primum*, Lugd. Bat. 1786. und *ſecundum* (bis zum 4ten Kapitel), auctore *Petro Abreſch*, 1787. in 8.; — und Pauli Brief an die Hebräer, erläutert, von G. C. Storr, Tübingen 1789. in 8. — Der Syſtematiſche Kommentar über den Brief an die Hebr. ingleichen über Meſſianiſche Weiſſagungen der Propheten ꝛc. - - von Joh. Chriſt. Bloſche, Leipz. 1782. in 2 Theilen in 8 iſt mehr zur Aufklärung einiger Hauptbegriffe in dieſem Brief beſtimmt. — Ein ſehr ſchätzbarer Verſuch über die hiſtoriſchen Umſtände dieſes Briefs iſt die Vollſtändige Einleitung in den Brief an die Hebräer - - von W. C. L. Ziegler, Götting. 1791. 8.

161.

Mehrere oder einzelne ſogenannte Katholiſche Briefe des neuen Teſtaments verſtehen zu lernen, dazu möchten — auſſer Storr's diſſ. de catholicarum epp. occaſione et conſilio, Tubing 1789 4., als einer Einleitung — folgende beſondere Commentarien vor andern dienlich ſeyn: — die Briefe des Apoſtels Petri ꝛc. Der Brief des Apoſtels Jacobi ꝛc. Der Brief des Apoſtels Judä, überſetzt und erklärt von Johann Friedr. Schirmer, (alle) Breslau und Leipzig 1778. in 4. auch: die drey Briefe des Apoſtels Johannis überſetzt und erklärt (vermuthlich von Ebendemſelben), Breslau 1780. in 8.; Epiſtolae catholicae graece, perpetua annotatione illuſtratae a *Dav. Julio Pott*, Vol. I. complectens ep. Jacobi, Goetting. 1786. Vol. II. compl. utramque ep Petri, 1790. in gr. 8.; Epiſtolarum cathol. Septenarius graece, cum noua verſione ac ſcholiis grammat. atque critt. - - opera *Jo. Bened. Carpzov*, Halae 1790. in gr. 8. und *Mori* praelectt. in Jacobi et Petri epp. Lipſ. 1794 gr. 8. — Ueber Jacobi und zum Theil Judä Brief, Novae hypotheſes interpretandae felicius epiſtolae Jacobi Apoſtoli 27 diſſertationibus adſertae, auctore *Henrico Heiſen*, Bremae 1739. in 4.; *Georgii Benſonii* Paraphraſis & notae philologicae in epiſtolam S. Jacobi, (ſ. oben §. 156.) latine vertit & ſuas vbique obſervationes addidit *Jo. Dav. Michaelis*, Halae 1747. in 4.; und Briefe zweener Brüder Jeſu in unſerm Canon, (erläutert von Joh. Gottfr. Herder) Lemgo 1775. in 8. — Ueber Petri Briefe, allenfalls *Joachimi Langii* Exegeſis epiſtolarum Apoſtoli Petri, Halae 1712. in 4. und Anacriſis epiſtolae prioris D. Petri, auctore *Jo. Chriſt. Klemmio*, desgleichen - - poſterioris D. Petri, beyde Tubingae 1748. in 4.; weit eher, auſſer einigen ſchon genannten, Morus Erkl. des Briefes P. an die Galater und der beyden Briefe Petri, Görlitz

1799. 8. — Johannis drey Briefe, einigermaßen *Joach. Langii* Exegeſis epiſtolarum S. Joannis, Halae 1713. in 4. und weit beſſer A Commentary on the three catholick epiſtles of St. John - - by *William Whiſton*, London 1719. in 8; *Mori* praelectiones in tres Joannis epp. Lipſ. 1796 8. und S. G. Langens Schriften Johannis (§. 154.) im dritten Theil. Auch Storr's §. 85. erwähntes Buch; vergl. mit W. C. L. Zieglers Aufſatz im Henkiſchen Magazin, Theil 6. S. 254 f. — Judä Brief, *Chriſt. Fridr. Schmidii* Obſervationes ſuper epiſtola catholica S. Judae, Lipſ. 1768. in 8.; und noch beſſer Epiſt. Judae commentario critico atque perpetua annotatione illuſtrata ab *H. C. A. Haenlein*, Erlang. 1799. 8.; nebſt Erkl. von Morus (§. 158.).

162.

Bey der Offenbarung Johannis hält es ſchwerer als bey andern bibliſchen Büchern, die nicht eben der Art ſind, in der Wahl der Auslegungen Andern ein Genüge zu thun, weil zu ihrer Erklärung viele, zum Theil feine, Kenntniß der hebräiſchen und jüdiſchen Dichteridеen und Dichtungsart, Sprache und Hieroglyphik, der beſondern Erwartungen jüdiſcher Chriſten, und der Geſchichte, viele Fähigkeit und Uebung ſich dahinein zu denken, viele Freyheit von zuvorkommenden Vorurtheilen, erfordert, und durch ſo verſchiedne Hypotheſen bey Erklärung dieſes Buchs die Unterſuchung und die Ueberzeugung Anderer von dem gefundenen Sinn erſchwert wird. Wenn man auf ſorgfältigere und erweislichere Erklärung der in dieſem Buch vorkommenden Bilder, oder auf mehrern Fleiß in verſuchter Erklärung der Sachen ſieht, könnten wohl folgende Verſuche die brauchbarſten, wenigſtens die prüfungswürdigſten ſeyn: — *Joſephi Medi* Clavis Apocalyptica - - vna cum Commentario in Apocalypſin,

Edit. 3. Cantabrigiae 1649. in 4. oder The key of the revelation - - with a Comment thereupon - - by *Joſ. Mede*, translated into English - - Edit 2. London 1650. in 4 — *Jo. Marckii* in Apocalypſin Johannis Commentarius, Edit. altera. Traject. ad Rhen. 1699. in 4. — Ἀναλυσις Apocalypſeos Joannis Apoſtoli - - auctore *Campegio Vitringa*, Edit. 3. Leucopetrae 1721. in 4. — A Paraphraſe and notes on the revelation of St John - - by *Moſes Lowman*, London 1737. in 4. — Erklärte Offenbarung Johannis, oder vielmehr Jeſu Chriſti = = vor Augen gelegt von Johann Albrecht Bengel, dritte Auflage, Stuttgard 1758. in 8. — Jeſus in der Kirchen bis an das Ende der Welt, gezeigt aus dem Büchlein der Offenbarung Johannis vom 10 bis 22. Capitel = = durch Joachim Oporin, Hannover 1753 in 8. — Johann Chriſtoph Harenberge, Erklärung der Offenbarung Johannis, Braunſchweig 1759. in 4.; — und weit beſſer zur allgemeinern Ueberſicht, Μαραν Αθα, das Buch von der Zukunft des Herrn, des N. T. Siegel, (von J. G. Herder), Riga 1779. in 8.; ganz vorzüglich aber der Commentarius in Apocalypſin Joannis, ſcripſit *Jo. Godofr. Eichhorn*, Vol. I. II. Goetting. 1791. 8., wonach die Erkl. in Langens Schriften Johannis (§. 154.) im erſten Theil meiſtens gebildet iſt.

163.

Uebrigens haben mehrere Schriftſteller ihren Fleiß auf nähere Aufklärung einzelner Stellen heil. Schrift durch kurze Anmerkungen oder Abhandlungen eingeſchränkt, und man findet bey ſolchen mehrentheils mehr Licht, und mehr Zweckmäßiges geſagt, als in eigentlichen vollſtändigen Commentarien. Hier, wo unſre Abſicht nicht iſt, diejenigen anzugeben, die einzelne Materien,

oder einzelne Schriftstellen erläutert haben, können nur die Schriften dieser Art berührt werden, wo mehrere Versuche einer Auslegung einzelner biblischen Stellen mit einander herausgegeben worden sind; und diese könnten etwa in zwey Classen vertheilt werden, derer hier nicht zu gedenken, die unten bey den Sammlungen vermischter theologischer Abhandlungen vorkommen werden. In der erstern würden diejenigen stehn, deren Verfasser sich auf keine besondre Art der Erläuterung eingeschränkt, sondern durch allerley Hülfsmittel der wahren Auslegung h. Schrift mehrern besondern Stellen ein Licht anzuzünden gesucht; in der andern aber solche, die sich auf besondre Arten der Erläuterung eingeschränkt, und besondre Quellen der Erklärung, z. B. morgenländische Sprachen, alte Uebersetzungen, griechische und lateinische Profanscribenten, Geschichte, Alterthümer u. d. gl. gebraucht haben. Die von dieser letztern, sind bereits oben §. 95 — 108., desgleichen §. 65 — 92. angegeben worden. Hier bleibt also nur die erstre Art übrig, und die könnte man, ausser ganzen Sammlungen solcher Abhandlungen von mehrern Schriftstellern wieder abtheilen, je nachdem sie entweder ihre Erläuterungen auf keinen besondern Theil der Bibel einschränken, oder mehr Stellen des Alten, oder mehr dergleichen im Neuen Testament zu erörtern bemüht gewesen sind. Bey der großen Anzahl solcher Schriften, die einen gar sehr verschiednen Werth haben, versteht sichs, daß nur die brauchbarsten hier genennt werden können, deren Verfasser entweder die meiste Fähigkeit gehabt und den meisten Fleiß bewiesen, oder doch das meiste Neue in Absicht auf den Sinn oder dessen Bestätigung gesagt, oder wenigstens das hieher gehörige fleißig gesammlet haben.

164.

Zuvörderſt giebt es manche Sammlungen von ſorgfältigern Erläuterungen einzelner Schriftſtellen durch mehrere Verfaſſer. Dergleichen ſind — auſſer dem doppelten Repertorium (§. 30.) und der Eichhorniſchen Bibliothek zum Theil (§. 29.) — verſchiedne von *Thoma Crenio* (d. i. Theodoro Cruſio) herausgegebne Sammlungen, als: Opuſculorum quae ad Hiſtoriam & Philologiam ſacram ſpectant, Faſciculus I—X., Roterod. 1693 bis 700. in 8. (ohne ſeinen Nahmen); Exercitationum philologico-hiſtoricarum, Faſciculi V. Lugd. Bat. 1697—700. in 8.; und Theſaurus librorum philologicorum & hiſtoricorum, in 2 Bänden ibid. 1700 und 1701. in 8. — Thesaurus theologico — philologicus, ſ. Syllogé diſſertationum elegantiorum ad ſelectiora & illuſtriora veteris & novi Teſtamenti loca, a Theologis Proteſtantibus in Germania ſeparatim conſcriptarum (den *Godofr. Mentzen* beſorgt hat) Amſt. 1701 und 2. in 2 Folianten. — Theſaurus nouus theol. philologicus, ſ. Syllogé diſſ. exegeticarum ad ſelectiora & inſigniora veteris & novi Teſtamenti loca, a Theologis Proteſt. maximam partem in Germania — ſeparatim editarum — ex muſaeo *Theodori Haſaei et Conradi Ikenii*, Lugd. Bat. 1732. auch in 3 Folianten. — und Joh. Chriſtian Mehlhorns gründliche Erklärung der heil. Schrift altes Teſtaments, welche durch vollſtändige Auszüge aus denen in Mentzenii und Ikenii Theſauris befindlichen, auch übrigen beſten Diſputationibus und andern Anmerkungen gelehrter Männer, verfertigt, und mit einigen Beyträgen vermehrt worden, Leipz. 1739 und 40. in 4 Quartbänden, die ſich nur über die zwey erſten Bücher Moſis erſtrecken.

165.

Auſſer dieſen Sammlungen von Abhandlungen mehrerer Schriftſteller können von der vorhin (§. 163.) erwähnten erſten Art geſammleter Abhandlungen einzelner Schriftſteller über Stellen des Alten und Neuen Teſtaments vorzüglich hieher gerechnet werden*): *Bonauent. Cornelii Bertrami* lucubrationes Franktallenſes, durch Theodor. Hackſpanii Beſorgung wieder aufgelegt, Altorfii 1645. in 8., auch in den Criticis SS. Tom. VI. p. 1117 ſq. — *Johannis Tarnovii* Exercitationum biblicarum libri quatuor, Lipſiae 1640. in 8. — * *Eduardi Pocockii* notae miſcellaneae philologico - biblicae, quibus Porta Moſis (Maimonidis) - - olim ſtipata prodiit, cura *Chriſtiani Reineccii* beſonders herausgegeben, Lipſiae 1705. in 4. — *Theodorici Hackſpanii* notarum philologico - theologicarum in varia & difficilia ſcripturae loca, Pars prima, ſecunda, tertia, Altorfii 1664. oder Norimbergae 1666. in 3 Octavbänden. — Diſputationum theologico - philologicarum Faſciculus - - propoſitus a *Sebaſt. Schmidt*, wiederaufgelegt Jenae 1712. in 8. — einigermaſſen *Pauli Colomeſii* Obſeruationes ſacrae nach der vermehrten vierten Ausgabe Londini 1688. in 8. wieder abgedruckt in deſſelben von *Jo. Alb. Fabricio* herausgegebenen Operibus, Hamburgi 1709. in 4. p. 575 ſq. — * *Campegii Vitringa* Obſeruationum ſacrarum libri ſex - - -, Edit. nouiſſima, cui acceſſit Geographia ſacra anecdota - - Jenae 1723. in 4.

*) Die vorzüglichſten d. i. die eigentlichſt hieher gehörigen, gründlichſten oder die meiſten neuen Ausſichten eröfnenden ſind in folgenden mit einem * bezeichnet.

166.

Ferner: *Jo. Marckii* Exercitationes iuveniles - - Groning. 1686. in 8.; - - Analyſis exegetica capitis LIII. Jeſaiae, in qua complura vaticinia de Meſſia illuſtrantur; accedit mantiſſa obſeruationum textualium, ibid. 1686 in 8.; - - Exercitationes miſcellaneae, ſ ſelectarum diſputationum atque orationum - Faſciculus, Amſtelod. 1690 in 8.; - - Textuales exercitationes ad quinquaginta ſelecta loca Vet. et Nov. Teſt. ibid. 1694. in 4.; - - Exegeticae exercitationes ad quinquaginta ſelecta loca Vet. & Nov. Teſtam. ibid. 1707 in 4.; - - Scripturariae exercitationes ad viginti quinque ſelecta loca Vet. Teſt ibid. 1709. in 4.; - - Scripturariae exercitationes ad quinque & viginti ſelecta loca Nov. Teſt. ibid. 1710. in 4.; - - Sylloge diſſertationum philologico theologicarum ad ſelectos quosdam textus Veteris Teſt., Lugduni Bat. 1717. in 4.; - - Sylloge diſſ. philol. theol. ad ſelect. quosdam textus Nov Teſt, Roterod. 1721. in 4.; - Faſciculus diſſertationum philologico-exegeticarum ad ſelectos textus Veteris Teſtamenti, Lugd. Bat. 1725. in 4.; - - Faſciculus diſſ. philol. exeget. ad ſelect. text. Nov. Teſt. ibid. 1727. in 4; — *Jo. Sauberti* Opera poſthuma, edita a *Jo Fabricio*, Altorfi 1694. in 4; — *Jo. Braunii* Selecta ſacra, libri quinque, Amſtelod. 1700. in 4; — Exercitations critical, philoſophical, hiſtorical and theological on ſeveral important places in the writings of the old and new Teſtament, by *John Edwards*, London 1702. in 8.; — *Jo. Buxtorfii* Cataecta philologico theologica, Baſil. 1707. in 8.; — und *Salomonis Deylingi* Obſervationum ſacrarum Pars prima, Edit. 3 Lipſ. 1735 - ſecunda, Edit. 3. ibid. 1737. - tertia, Edit. 3. ibid. 1739 in 4.; - Obſſ. ſacrarum

& miſcellanearum Pars IV. Edit. 2. ibid. 1747. in 4.; Obſſ. ſacrarum Pars V. ibid. 1748. in 4.

167.

Desgleichen: *Theophili Alethaei* (d. i. Laurentii Mülleri, von Jeremias Friederici und Chriſt. Fr. Bauer fortgeſetzte) Gründliche Erläuterung der dunkeln Oerter und Steine des Anſtoſſens A. und N. Teſtaments ſ ſ ſ 1—96ſter Verſuch, Leipzig 1714—44. in 8 Bänden in 8., auſſer dem angehängten Bericht von ſ ſ Commentariis über die Schriften Alten und Neuen Teſtaments, in 4 Bänden (§. 29.) — **Gc. Lud. Oederi* Obſeruationum ſacrarum, quarum aliquot ſparſim iam prodierant, ſyntagma, Weiſſenburgi 1729. in 8.; — Conjecturarum de difficilioribus S. S. locis centuria, Lipſ. 1733. in 8.; Deſſelben unter dem Nahmen *Sinceri Piſtophili* (herausgegebne) Neue und gründliche Erläuterung ſchwerer Stellen h. Schrift, Onolzbach 1739—47. in 21 Theilen oder 2 Tomis in 8.; und ebendeſſelben Animadverſiones ſacrae, Brunſvici 1747. in 8.; — *Henrici Scharbau* Parerga philologico-theologica, Lubecae 1719—26. in 5 Theilen in 8.; nebſt deſſelben Obſervationibus ſacris, ibid. 1731—37. in 3 Theilen in 4.; — — **Jo. Gothofr. Lakemacheri* Obſervationes philologicae, Pars I. Ed. 2 Helmſt. 1729., Pars II & III. ibid. 1727. Pars IV. V. & VI. ibid. 1730. Pars VII. & VIII. ibid. 1732. Pars IX. & X. ibid. 1733. in 8.; — *Theophili Amelii* (*Petri Zornii*) Erörterung der dunkelſten und ſchwerſten Schriftſtellen im Alten Teſtament, Frankfurt und Leipzig 1725 und 28. in 2 Bänden in 8.; ſ ſ ſ im Neuen Teſtament, Frankf. 1715. und 1713. in 2 Octavbänden.

168.

Nächſtdem gehören hieher: die Explication de pluſieurs textes difficiles de l'Ecriture, qui jusqu' à preſent n'ont été ni bien entendus ni bien expliqués par les Commentateurs (von dem Benedictiner *Jacques Martin*), à Paris 1710. in 2 Bänden in gr. 4. — * *Campegii Vitringa* Filii Diſſertationes ſacrae - - quibus animadverſiones ſuas - - adiecit *Hermannus Venema*, Franequerae 1731. in 4.; — Entretiens hiſtoriques & critiques de Philarque & de Polidore ſur diverſes matieres de litterature ſacrée - - par Mſr. *Lebrune*, in 2 Parties, à Amſterd. 1733. in 8.; — *Danielis Gerdeſii* Exercitationum academicarum libri tres, Amſt. 1738 in 4.; — * *Jo. Georgii Michaelis* Obſervationes ſacrae - - Edit. 2. Arnhemiae 1752. in 8. und deſſelben Exercitationes theologico-philologicae, Lugd. Bat. 1757. in gr. 8.; — *Emon. Luc. Vriemoet* Obſervationum miſcellanearum - - liber primus, Leovard. 1740. in 4.; — *Jo. Chriſtoph. Harenbergii* Otia Gandershemenſia ſacra, Trajecti ad Rhen. 1740. in gr. 8.; — *Romani Telleri* Diſſertationum ſacrarum ad cauſſas hermeneuticas ſpectantium decas, Lipſ. 1740. in 4.; — *Jo. Dieterici Winckleri* Diſquiſitiones philologicae ſcripturae ſacrae quaedam loca - - illuſtrantes, Hamburgi 1741. in 8. - - Hypomnemata philologica & critica in diverſa Script. S. - loca, ibid. 1745. in 8.; J. D. Winklers bibliſch-exegetiſche Unterſuchungen, Lemgo 1747—49. in 3 Theilen in gr. 8.; Deſſelben Animadverſiones philologicae & criticae, quibus varia ſacri codicis - - loca illuſtrantur, Hildeſiae 1752 und 53. in 3 Theilen in 8.; und Deſſelben: theologiſche und philologiſche Abhandlungen, Braunſchweig 1755. in 2 Theilen in 8. —

169.

* *Conradi Ikenii* Diſſertationes philologico-theologicae, in diverſa ſacri codicis vtriusque Teſtamenti loca, Lugd. Bat. 1749. in 4.; desgleichen C. Ik. diſſ. phil. theol. - - volumine ſecundo collegit ac recenſuit *Jo. Herm. Schacht*, Traj. ad Rhen. 1770. in 4. — *Chriſtiani Müllleri* Satura obſſ. philologicarum maximam partem ſacrarum, Lugd. Bat. 1752. in gr. 8.; — * Obſervationum ſacrarum, quibus varia ſcripturae loca - - illuſtrantur, Faſciculus I — VIII. auctore *Jo. Guilielmo Kraft*, Marburgi 1753 bis 61. in 8.; — * *Jo. Dav. Michaelis* Syntagma Commentationum; Goetting. 1759. und Pars ſecunda, ibid. 1767. in 4.; - - Commentationes ſocietati regiae ſcientiarum Goettingenſi per annos 1758. 59. 60. 61 & 62. oblatae, Bremae 1763. in 4. Edit. 2. auctior 1774. in 4.; desgleichen - - - per annos 1763. 64. 65. 66. 67. 68. oblatae, ibid. 1769. in 4.; und deſſen zerſtreuete kleine Schriften geſammelt, Jena 1793 — 95. in 3 Lieferungen in 8. — * Obſervationes philologicae in loca ſelecta codicis S. auctore *Jo. Bernh. Koehler*, Lugd. Bat. 1766. in gr. 8.; — Der Bibelfreund, von Gabriel Chriſtoph Benj. Moſche, Arnſtadt, und hernach Frankfurt am Mayn, 1770 — 80. in 6 Theilen in gr. 8.; — Exegetiſch-kritiſche Abhandlungen von H. E. G. Paulus, Tübingen 1784. in 8.; zum Theil auch das Magazin für die Bibliſch-orientaliſche Litteratur ꝛc. (von Joh. Gottfr. Haſſe), wovon nur Ein Theil in 4 Abſchnitten Königsberg 1788. gr. 8. herausgekommen iſt; nebſt den Bibliſch-orientaliſchen Aufſätzen von J. G. Haſſe, ebendaſ. 1793. gr. 8.; — Orion, - - von W. F. Hezel, Erſter Band 1. und 2tes Stück, Gießen 1790. in 8. und deſſelben Schriftforſcher, in einem Sonn-

tagsblatt, ebendaſ. 1791—93. in 2 Bänden gr. 8.; — * Commentationes theologicae, editae a *Jo. Caſp. Velthuſen, C. Th. Kuenoelio & Ge. Alex. Ruperti*, wo von bisher Lipſ. 1794—99. 6 Voll. erſchienen ſind, (dem größeſten Theile nach); — und * Vermiſchte Abhandlungen über wichtige Gegenſtände der theologiſchen Gelehrſamkeit, von Leonhard Joh. Carl Juſti, Halle 1795. und 98. in 2 Sammlungen in 8.

170.

In Abſicht auf erläuterte beſondre Stellen des Alten Teſtaments, hauptſächlich wenigſtens, verdienen bemerkt zu werden: — auſſer den §. 100. erwähnten — Animadverſiones ſacrae adſtextum Hebraicum Veteris Teſtamenti - - auctore *Arnoldo Bootio*, Londini 1644. in 4. — *Theodorici Hackſpanii* Miſcellaneorum ſacrorum libri duo, Altdorphii 1660. in 8. — *Auguſti Pfeifferi* Dubia vexata Script. S. ſ. loca difficiliora V. T. - - nec non Ebraica atque exotica N. T. cui accedit (ſeit der Ausgabe 1685.) decas ſelecta exercitationum biblicarum, Ed. 5. Dresd. et Lipſ. 1713. in 4., (auch in ſ. Opp. philol. Vltraj. 1704. in 2 Tomm. in gr. 4.) — * *Alberti Schultenſii* Animadverſiones philologicae & criticae ad varia loca Vet. Teſt. Amſt. 1709. in 8., die mit andern ähnlichen von ebendemſelben in ſeinen Opusculis minoribus (§. 100.) wieder aufgelegt worden ſind; — gewiſſermaßen der Recueil de diſſertations critiques ſur des endroits difficiles de l'Ecriture ſainte à Paris 1715. in gr. 4. (von dem Jeſuiten *Souciet*) — * *Davidis Millii* Diſſertationes ſelectae varia S. litterarum - - capita exponentes & illuſtrantes, curis ſecundis nouisque diſſertationibus - - auc-

Rae, Lugd. Bat. 1743. in 4; — * *Theodori Haſaei* Diſſertationum & obſervationum philologicarum ſylloge Bremae 1731. in 8. — *Jo. Philippi Heinii* Diſſertationum ſacrarum libri duo, Amſt. 1736. in 4; — *Hermanni Venemae* Diſſertationes ſelectae ad ſacram Scripturam V & N. T. Tom. I. Pars I. Leovard. 1747. 4. — Symbolae ad interpretationem S. codicis (von Gottfr. Bened. Funk) Particula I. Hafniae 1768. Pars II. ibid. 1769 in 8.; — *Jo. Chriſtoph. Doederlein* Curarum exegeticarum & criticarum in quaedam V. Teſt. oracula ſpecimen. Altorfii 1770. in 8.; — * *Car. Aurivillii* Diſſ. ad SS. litteras & philologiam oriental. pertinentes, Gotting 1790. 8. — * Diſſertationes philologico-criticae - nunc cunctas edidit *Chriſt. Fridr. Schnurrer*, Gothae & Amſt. 1790. in gr. 8. — und * *Jo. Aug. Dathii* Opuſcula ad criſin & interpretationem V. Teſt. ſpectantia, collegit *E. F. C. Roſenmüller*, Lipſ. 1796. gr. 8.

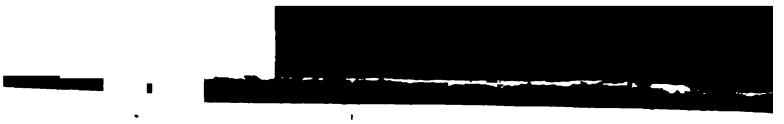
171.

Ueber ſchwere Stellen des Neuen Teſtaments erſtrecken ſich: *Jo. Cameronis* Anmerkungen, die unter dem Titel: Myrotheciun Evangelicum, mit *Ludovici Cappelli* Spicilegio, Genevae 1632. in 4. und mit *Alexandri Mori* notis in novum Foedus, Salmurii 1677. in 4. wieder gedruckt worden ſind. *Alex. Mori* notae ſind mit *Laur. Ramireſii de Prado* Pentecontarcho und *Petri Peſſini* Spicilegio Evangelico zuſammen, unter der Aufſchrift: Obſervationes ſelectae in varia loca N. Teſt mit einer praefatione *Jo. Alberti Fabricii*, Hamburgi 1712 in 8. abermals ans Licht gezogen. — *Gell's* Remaines: or ſeveral ſelect ſcri-

pures of the New Teſtament opened and explained - - in two volumes, by *Robert Gell*, London 1676. in 2 Folianten. — *Cornelii Adami* Obſervationes theologico-philologicae - - Groningae 1710. in 4. und Deſſelben Exercitationes exegeticae, ibid. 1712. in 4. — *Jo. Georgii Altmanni* Meletemata philologico-critica, quibus difficilioribus N. Teſt. locis et antiquit. lux affunditur - - Traject ad Rhen. 1753. in 4. — Otto Ludewig Königam n.s Kritiſch-exegetiſche Beyträge zum richtigen Wortverſtande einiger Schriftſtellen des neuen Teſtaments, (nur bis auf Matth. 16. und eigentlich zur Vertheidigung oder Verbeſſerung der neuen Däniſchen Ueberſetzung) Hamburg 1758. und 59. in 2 Theilen in 8. — * Erklärungen ſchwerer Schriftſtellen in den göttlichen Schriften des N. Teſtaments - - von J. h. Chriſt. Blaſche, Jena 1770 — 72. in 4 Theilen in 8. — nebſt fortgeſetzter Erklärung ſchwerer Stellen in den göttlichen Schriften des Neuen Teſtaments von Ebendemſelben, Jena 1778. in 8. — *Jo. Aug. Noeſſelti* Opuſculorum ad interpretationem SS. Scripturarum faſciculus I, Edit. 2. auctior, Halae 1785 Faſc. II. 1787. in 8. — Georg Jacob Pauli Abhandlungen über einige wichtige Stellen des neuen Teſtaments, Riga 1772. in 8.; — *Diſſertationes theol & philologicae, ſcripſit *S. F. N. Morus*, Lipſ. 1787. in 8. Vol. ſecundum 1794. 8. Edit altera von beyden Tomm. 1798. 8. — Schrifterklärungen - - von P. H. Hane, Schwerin 1788. gr. 8. mit erſter Fortſetzung 1790. gr. 8. — * *G Chr. Storr* Diſſ. in librorum N. T. hiſtoricorum aliquot locos, Pars I — III. Tubing. 1790. 91. und 94 in 4; — Exegetiſche Beyträge zu den Schriften des neuen Bundes (von Karl Chriſt. Ludw. Schmidt), Erſter bis Sechſter Verſuch, Frankfurt am Mayn 1791 — 94. —

Hieher gehört noch beſonders: *) J. E. C. Schmidts ſchon oben §. 81. erwähnte Bibliothek für Kritik ꝛc. — Auch können gewiſſermaßen hier ſtehen (denn ſie können auch zu den §. 98. oder 100. erwähnten Werken oder zu denjenigen gerechnet werden, welche die ſogenannten Beweisſtellen der heiligen Schrift für die chriſtliche Glaubenslehre aufzuklären dienen ſollen) die Exegetiſche Verſuche über einige bibliſche Worte und Redensarten, von Caſpar Gottlob Langen, Chemnitz 1770—76. in 6 Stücken in 8.

Zweyter Abſchnitt
des erſten Theils.
Syſtematiſche Theologie.



Es hat ſeine unläugbare Vortheile, wenn man die einzelne Religionskenntniſſe und die in der heiligen Schrift zerſtreute dahin gehörige Sätze ſammlet, und in eine Art von Verbindung bringt. Nicht nur die geſchwindere Ueberſicht nebſt der Behältlichkeit derſelben wird dadurch befördert, und der Unterricht desjenigen erleichtert, der ſie zuerſt mit einer gewiſſen Vollſtändigkeit kennen lernen, und von dem Leichtern oder Bekanntern zum Schwerern fortgeführet werden ſoll. Auch auf die Lehren ſelbſt, oder deren beſſere Erkenntniß hat ein ſolcher Zuſammenhang, wenn er wohl angelegt iſt, einen großen Einfluß. Eine Lehre kann auf dieſe Art durch die andre beſtimmt und eingeſchränkt, beſtätigt und gegen Mißdeutung oder Vorwürfe verwahrt, einleuchtender und begreiflicher werden. Die Verbindung giebt Gelegenheit zu weitern Ausſichten und Aufſchlüſſen, macht unſre Kenntniſſe in der Religion, und die Einſicht der Gründe für dieſelbe, vollſtändiger; zeigt den Einfluß der einen Lehre auf die andre, und beſtimmt dadurch ihren Werth; eröfnet ſelbſt für den, der Ordnung und Zuſammenhang liebt, eine reiche Quelle eines ſehr vernünftigen Vergnügens, welches den Fleiß in Erweiterung ſeiner Religionskenntniß ſchärft und den Eindruck derſelben vermehrt. — Eine jede Sammlung, welche Lehrſätze der Religion im Zuſammenhange vorträgt, kann man ein Religions-Syſtem nennen, wiewohl es eigentlich nur dieſen Nahmen verdient, wenn dieſelbe nicht willkührlich, ſondern

so verbunden werden, daß einer dem andern Licht und Stärke ertheilt. Je reiner in einem Buch dieser Art die Lehren aus den Quellen geschöpft, und je mehrere von den vorhin erwähnten Vortheilen zugleich dadurch verjagt werden, so viel vollkommener wird es seyn.

173.

Jene vorgegebne Quellen der Theologie sind oben (§. 23.) erwähnt worden. Die sogenannte Tradition, wenn sie auch den Nahmen einer Quelle verdiente, würde doch als bloße Geschichte eher unten bey der Geschichte der Lehre einen Platz finden müssen. Hingegen bekommt die Theologie verschiedne Namen, je nachdem dabey eine von den übrigen drey oben bemerkten Quellen, oder doch am meisten gebraucht wird. Liegt bloße aus Betrachtung der Natur der Dinge geschöpfte und überhaupt auch ohne nähere göttliche Offenbarung mögliche, z. E. aus historischen Denkmahlen hergeleitete Erkenntniß zum Grunde,*) so entsteht die natürliche Theologie — ist die Lehre vornehmlich und eigentlich auf die heilige Schrift gebaut, die geoffenbarte oder christliche — und wird ein gewisses inneres Licht zum Wegweiser angenommen, die mystische Theologie.

*) Einige haben neuerlich angefangen diese letztere Art von Kenntnissen mit dem Nahmen Apologetik zu bezeichnen. Dieser neue Nahme scheint indessen aus manchen Ursachen keine schickliche Benennung zu seyn; die dahin einschlagenden Bücher laßen sich auch in einem Literarischen Buche nicht wohl von denjenigen trennen, welche die eigentlichst sogenannte natürliche Religion abgehandelt haben, weil die meisten Schriftsteller diese meistens historische Kenntnisse nicht von der natürlichen Theologie abgesondert darstellen. Daher hat es dem Verfasser besser geschienen, in der einmahl angenommenen Ordnung und Abtheilung nichts zu ändern.

174.

Da ſelbſt die Göttlichkeit der heiligen Schrift und der darin enthaltene Lehre überhaupt nicht dargethan werden kann, ohne gewiſſe Sätze zum Grunde zu legen, die ohne göttliche Offenbarung erwieſen werden müſſen; da es über dies zur Ueberzeugung von jener, wenigſtens zur unpartheyiſchen Unterſuchung derſelben, dienlich iſt, erſt gewiſſe Vorurtheile aus dem Wege zu räumen, die man ihr glaubt entgegen ſetzen zu können; da endlich die geoffenbarten Lehren durch natürliche Kenntniſſe nicht überzeugend genung beſtätigt werden können, wenn nicht die Richtigkeit dieſer letztern vorläufig gewiß iſt: ſo wird die Unterſuchung der natürlichen Religion billig der Unterſuchung der geoffenbarten vorangeſchickt; die myſtiſche Theologie aber ihr nachgeſetzt, weil die Vertheidiger derſelben ſie für die vollkommenſte und höchſte Art der Kenntniß göttlicher Dinge halten. — — Alle Arten der ſyſtematiſchen Theologie, wenn man ſie wieder in beſondre Wiſſenſchaften abtheilen will, können zuerſt darnach unterſchieden werden, daß man entweder die Wahrheit darthun und den Irrthum beſtreiten, oder die Einwürfe gegen jene und die Gründe für dieſen widerlegen will. In jenem Fall würde man die Theologie mit dem Nahmen der poſitiven oder thetiſchen in weiterm Verſtande, und in dieſem, mit dem Nahmen der polemiſchen oder elenchtiſchen belegen können. — Hernach kann man jene wieder abtheilen nach Verſchiedenheit der Lehren, womit ſie ſich beſchäftigt, und die entweder dasjenige betreffen was wir zu glauben oder zu erwarten, oder dasjenige was wir zu thun oder zu laſſen haben. Auf die erſtre Art entſteht die dogmatiſche Theologie oder die thetiſche im engern Verſtande, und wenn von geoffenbarter Theologie die Rede iſt, die chriſtliche Glaubenslehre; auf die andre Art aber die Sittenlehre oder Moral überhaupt, und die Sittenlehre der hei-

ligen Schrift insbeſondre, wobey ſichs von ſelbſt verſteht, daß, da hier von Religion und Theologie die Rede iſt, die Moral nur in ſo fern als ein Theil derſelben angenommen werden könne, ſo fern ſie ſich auf Gottes uns bekannten Willen gründet. — Zuletzt kann man die ſyſtematiſche Theologie nach der bey ihrem Vortrag gebrauchten verſchiednen Lehrart auch verſchiedentlich benennen. Iſt der Hauptzweck dabey, deutliche und überzeugende Erkenntniß zu wirken: ſo giebt man ihr den Nahmen der akroamatiſchen; ſoll aber mehr für allgemeine Faßlichkeit geſorgt werden, den Nahmen der populären oder katechetiſchen Theologie. — Bey der geoffenbarten oder chriſtlichen Theologie tritt noch ein beſondrer Unterſchied ein. Denn entweder nimmt man dabey dasjenige zu Hülfe, was uns natürlich bekannt iſt, oder doch ſo erweißlich zu ſeyn ſcheint; oder man begnügt ſich mit Verbindung der bloßen in der heiligen Schrift vorkommenden Lehren unter einander. Die auf erſtre Art vorgetragne chriſtliche Theologie nennen einige die akroamatiſche, auch wohl die ſyſtematiſche, zum Unterſchied von der letztern, der ſie den Nahmen der bibliſchen geben.

175.

Alle dieſe Abtheilungen waren zu bemerken nöthig, um die Verwirrung oder Unvollſtändigkeit in der Claſſification der Bücher zu verhindern, die zu irgend einer dieſer verſchiednen angegebnen Arten der ſyſtematiſchen Theologie gehören. Indeſſen verbinden verſchiedne dieſer Bücher mehrere Arten mit einander; daher es oft ſchwer hält, ſie nach einer genauen Abtheilung der Wiſſenſchaften anzugeben, und man zufrieden ſeyn kann, wenn der Charakter ſolcher Bücher nach ihrer Hauptabſicht beſtimmt wird. Da übrigens

die Hauptabtheilung nach den Quellen zu machen iſt (§. 173.), und bey den verſchiednen Arten der Theologie nach denſelben, die Verſchiedenheit der Sachen oder Objekte wieder die Hauptſache ausmacht; ſo ſcheint es, daß die in dem folgenden beobachtete Ordnung die bequemſte ſey.

Erſte Abtheilung.

Natürliche und zur geoffenbarten vorbereitende Theologie.

176.

Die ſogenannte natürliche Theologie hat unſtreitig in den neueſten Zeiten ſehr viel gewonnen, und der weitere glückliche Fortgang in der Philoſophie, in der Kritik, in der genauern Erklärung der heiligen Schrift, in der Geſchichte, und andern Wiſſenſchaften, nebſt den öftern und heftigern Angriffen der Lehren der Religion, der dadurch erweckten Aufmerkſamkeit auf manche vorhin nicht bemerkte oder überſehene Geſichtspunkte, und der entſtandnen Nothwendigkeit einer mehrern Beſtimmung und Beveſtigung oder Verbeſſerung der Lehrſätze und ihrer Gründe, hat ohne Zweifel das meiſte dazu beygetragen. — Zu den Gegnern der natürlichen Religion gehören ſowohl Atheiſten als Skeptiker, und zu den letztern kann man ſelbſt diejenigen rechnen, welche wenigſtens die Religion oder eine beſondre Art derſelben für ganz gleichgültig halten; es mögen ihre Meinungen ſogenannten theoretiſchen Lehrſätzen von Gott, oder ſelbſt der natürlichen Sittenleh-

Trae, Lugd. Bat. 1743. in 4; — * *Theodori Haſſaei* Diſſertationum & obſervationum philologicarum ſylloge Bremae 1731. in 8. — *Jo. Philippi Heinii* Diſſertationum ſacrarum libri duo, Amſt. 1736. in 4; — *Hermanni Venemae* Diſſertationes ſelectae ad ſacram Scripturam V & N. T. Tom. I. Pars I. Leovard. 1747. 4. — Symbolae ad interpretationem S. codicis (von Gottfr. Bened. Funk) Particula I. Hafniae 1768. Part II. ibid. 1769 in 8.; — *Jo. Chriſtoph. Doederlein* Curarum exegeticarum & criticarum in quaedam V. Teſt. oracula ſpecimen. Altorfii 1770. in 8.; — * *Car. Aurivillii* Diſſ. ad SS. litteras & philologiam oriental. pertinentes, Gotting 1790. 8. — * Diſſertationes philologico-criticae - hunc cunctas edidit *Chriſt. Fridr. Schnurrer*, Gothae & Amſt. 1790. in gr. 8. — und * *Jo. Aug. Dathii* Opuſcula ad criſin & interpretationem V. Teſt. ſpectantia, collegit *F. K. C. Roſenmüller*, Lipſ. 1796. gr. 8.

171.

Ueber ſchwere Stellen des Neuen Teſtaments erſtrecken ſich: *Jo. Cameronis* Anmerkungen, die unter dem Titel: Myrotheciun Evangelicum, mit *Ludovici Cappelli* Spicilegio, Genevae 1632. in 4. und mit *Alexandri Mori* notis in novum Foedus, Salmurii 1677. in 4. wieder gedruckt worden ſind. *Alex. Mori* notae ſind mit *Laur. Ramireſii de Prado* Pentecontarcho und *Petri Peſſini* Spicilegio Evangelico zuſammen, unter der Aufſchrift: Obſervationes ſelectae in varia loca N. Teſt. mit einer praefatione *Jo. Alberti Fabricii*, Hamburgi 1712 in 8. abermals ans Licht gezogen. — *Gell's* Remaines: or ſeveral ſelect ſcri-

ptures of the New Teſtament opened and explained - - in two volumes, by *Robert Gell*, London 1676. in 2 Folianten. — *Cornelii Adami* Obſervationes theologico-philologicae - - Groningae 1710. in 4. und Deſſelben Exercitationes exegeticae, ibid. 1712. in 4. — *Jo. Georgii Altmanni* Meletemata philologico-critica, quibus difficilioribus N. Teſt. locis ex antiquit. lux affunditur - - Traject ad Rhen. 1753. in 4. — Otto Ludewig Königsmann Kritiſch-exegetiſche Beyträge zum richtigen Wortverſtande einiger Schriftſtellen des neuen Teſtaments, (nur bis auf Matth. 16. und eigentlich zur Vertheidigung oder Verbeſſerung der neuen Däniſchen Ueberſetzung) Hamburg 1758. und 59. in 2 Theilen in 8. — * Erklärungen ſchwerer Schriftſtellen in den göttlichen Schriften des N. Teſtaments - - von Joh. Chriſt. Blaſche, Jena 1770 — 72. in 4 Theilen in 8. — nebſt fortgeſetzter Erklärung ſchwerer Stellen in den göttlichen Schriften des Neuen Teſtaments von Ebendemſelben, Jena 1778. in 8. — *Jo. Aug. Noeſſelti* Opuſculorum ad interpretationem SS. Scripturarum faſciculus I, Edit. 2. auctior, Halae 1785 Faſc. II. 1787. in 8. — Georg Jacob Pauli Abhandlungen über einige wichtige Stellen des neuen Teſtaments, Riga 1772. in 8.; — *Diſſertationes theol. & philologicae, ſcripſit *S. F. N. Morus*, Lipſ. 1787. in 8. Vol. ſecundum 1794. 8. Edit altera von beyden Tomm. 1798. 8. — Schrifterklärungen - - von P. H. Hane, Schwerin 1788. gr. 8. mit erſter Fortſetzung 1790. gr. 8. — * *G Chr. Storr* Diſſ. in librorum N. T. hiſtoricorum aliquot locos, Pars I — III. Tubing. 1790. 91. und 94 in 4; — Exegetiſche Beyträge zu den Schriften des neuen Bundes (von Karl Chriſt. Ludw. Schmidt), Erſter bis Sechſter Verſuch, Frankfurt am Mayn 1791 — 94. —

Trae, Lugd. Bat. 1743. in 4; — * *Theodori Haſaei* Dissertationum & observationum philologicarum ſylloge Bremae 1731. in 8. — *Jo. Philippi Heinii* Diſſertationum ſacrarum libri duo, Amſt. 1736. in 4; — *Hermanni Venemae* Diſſertationes ſelectae ad ſacram Scripturam V. & N. T. Tom. I. Pars I. Leovard. 1747. 4. — Symbolae ad interpretationem S. codicis (von Gottfr. Bened. Funk) Particula I. Hafniae 1765. Part II. ibid. 1769 in 8.; — *Jo. Chriſtoph. Doederlein* Curarum exegeticarum & criticarum in quaedam V. Teſt. oracula ſpecimen. Altorfii 1770. in 8.; — * *Car. Aurivillii* Diſſ. ad SS. litteras & philologiam oriental. pertinentes, Goting 1790. 8. — * Diſſertationes philologico-criticae - hunc cunctas edidit *Christ. Frid. Schnurrer*, Gothae & Amſt. 1790. in gr. 8. — und * *Jo. Aug. Dathii* Opuſcula ad criſin & interpretationem V. Teſt. ſpectantia, collegit *E. F. C. Roſenmüller*, Lipſ. 1796. gr. 8.

171.

Ueber ſchwere Stellen des Neuen Teſtaments erſtrecken ſich: *Jo. Cameronis* Anmerkungen, die unter dem Titel: Myrotheciun Evangelicum, mit *Ludovici Cappelli* Spicilegio, Genevae 1632. in 4. und mit *Alexandri Mori* notis in novum Foedus, Salmurii 1677. in 4. wieder gedruckt worden ſind. *Alex. Mori* notae ſind mit *Laur. Ramireſii de Prado* Pentecontarcho und *Petri Poſſini* Spicilegio Evangelico zuſammen, unter der Aufſchrift: Obſervationes ſelectae in varia loca N. Teſt. mit einer praefatione *Jo. Alberti Fabricii*, Hamburgi 1712 in 8. abermals ans Licht gestellet. — *Gell's* Remaines: or ſeveral ſelect ſcri-

ptures of the New Teſtament opened and explained - - in two volumes, by *Robert Gell*, London 1676. in 2 Folianten. — *Cornelii Adami* Obſervationes theologico-philologicae - - Groningae 1710. in 4. und Deſſelben Exercitationes exegeticae, ibid. 1712. in 4. — *Jo. Georgii Altmanni* Meletemata philologico-critica, quibus difficilioribus N. Teſt. locis ex antiquit. lux affunditur - - Traject ad Rhen. 1753. in 4. — Otto Ludewig Königsmann Kritiſch-exegetiſche Beyträge zum richtigen Wortverſtande einiger Schriftſtellen des neuen Teſtaments, (nur bis auf Matth. 16. und eigentlich zur Vertheidigung oder Verbeſſerung der neuen Däniſchen Ueberſetzung) Hamburg 1758. und 59. in 2 Theilen in 8. — * Erklärungen ſchwerer Schriftſtellen in den göttlichen Schriften des N. Teſtaments - - von Joh. Chriſt. Blaſche, Jena 1770 — 72. in 4 Theilen in 8. — nebſt fortgeſetzter Erklärung ſchwerer Stellen in den göttlichen Schriften des Neuen Teſtaments von Ebendemſelben, Jena 1778. in 8. — *Jo. Aug. Noeſſelti* Opuſculorum ad interpretationem SS. Scripturarum faſciculus I, Edit. 2. auctior, Halae 1785 Faſc. II. 1787. in 8. — Georg Jacob Pauli Abhandlungen über einige wichtige Stellen des neuen Teſtaments, Riga 1772. in 8.; — *Diſſertationes theol. & philologicae, ſcripſit *S. F. N. Morus*, Lipſ. 1787. in 8. Vol. ſecundum 1794. 8. Edit altera von beyden Tomm. 1798. 8. — Schrifterklärungen - - von P. H. Hane, Schwerin 1788. gr. 8. mit erſter Fortſetzung 1790. gr. 8. — * *G Chr. Storr* Diſſ. in librorum N. T. hiſtoricorum aliquot locos, Pars I — III. Tubing. 1790. 91. und 94 in 4; — Exegetiſche Beyträge zu den Schriften des neuen Bundes (von Karl Chriſt. Ludw. Schmidt), Erſter bis Sechſter Verſuch, Frankfurt am Mayn 1791 — 94. —

Hieher gehört noch beſonders: *) J. E. C. Schmidts ſchon oben §. 81. erwähnte Bibliothek für Kritik ꝛc. — Auch können gewiſſermaßen hier ſtehen (denn ſie können auch zu den §. 98. oder 100. erwähnten Werken oder zu denjenigen gerechnet werden, welche die ſogenannten Beweisſtellen der heiligen Schrift für die chriſtliche Glaubenslehre aufzuklären dienen ſollen) die Exegetiſche Verſuche über einige bibliſche Worte und Redensarten, von Caſpar Gottlob Langen, Chemnitz 1770—76. in 6 Stücken in 8.

Zweyter Abſchnitt
des erſten Theils.
Syſtematiſche Theologie.

Es hat ſeine unläugbare Vortheile, wenn man die einzelne Religionskenntniſſe und die in der heiligen Schrift zerſtreute dahin gehörige Sätze ſammlet, und in eine Art von Verbindung bringt. Nicht nur die geſchwindere Ueberſicht nebſt der Behältlichkeit derſelben wird dadurch befördert, und der Unterricht desjenigen erleichtert, der ſie zuerſt mit einer gewiſſen Vollſtändigkeit kennen lernen, und von dem leichtern oder Bekanntern zum Schwerern fortgeführet werden ſoll. Auch auf die Lehren ſelbſt, oder deren beſſere Erkenntniß hat ein ſolcher Zuſammenhang, wenn er wohl angelegt iſt, einen großen Einfluß. Eine Lehre kann auf dieſe Art durch die andre beſtimmt und eingeſchränkt, beſtätigt und gegen Mißdeutung oder Vorwürfe verwahrt, einleuchtender und begreiflicher werden. Die Verbindung giebt Gelegenheit zu weitern Ausſichten und Aufſchlüſſen, macht unſre Kenntniſſe in der Religion, und die Einſicht der Gründe für dieſelbe, vollſtändiger; zeigt den Einfluß der einen Lehre auf die andre, und beſtimmt dadurch ihren Werth; eröfnet ſelbſt für den, der Ordnung und Zuſammenhang liebt, eine reiche Quelle eines ſehr vernünftigen Vergnügens, welches den Fleiß in Erweiterung ſeiner Religionskenntniß ſchärft und den Eindruck derſelben vermehrt. — Eine jede Sammlung, welche Lehrſätze der Religion im Zuſammenhange vorträgt, kann man ein Religions-Syſtem nennen, wiewohl es eigentlich nur dieſen Nahmen verdient, wenn dieſelbe nicht willkührlich, ſondern

so verbunden werden, daß einer dem andern Licht und Stärke ertheilt. Je reiner in einem Buch dieser Art die Lehren aus den Quellen geschöpft, und je mehrere von den vorhin erwähnten Vortheilen zugleich dadurch verjagt werden, so viel vollkommener wird es seyn.

173.

Jene vorgegebne Quellen der Theologie sind oben (§. 23.) erwähnt worden. Die sogenannte Tradition, wenn sie auch den Nahmen einer Quelle verdiente, würde doch als bloße Geschichte eher unten bey der Geschichte der Lehre einen Platz finden müssen. Hingegen bekommt die Theologie verschiedne Namen, je nachdem dabey eine von den übrigen drey oben bemerkten Quellen, oder doch am meisten gebraucht wird. Liegt bloße aus Betrachtung der Natur der Dinge geschöpfte und überhaupt auch ohne nähere göttliche Offenbarung mögliche, z. E. aus historischen Denkmahlen hergeleitete Erkenntniß zum Grunde,*) so entsteht die natürliche Theologie — ist die Lehre vornehmlich und eigentlich auf die heilige Schrift gebaut, die geoffenbarte oder christliche — und wird ein gewisses inneres Licht zum Wegweiser angenommen, die mystische Theologie.

*) Einige haben neuerlich angefangen diese letztere Art von Kenntnissen mit dem Nahmen Apologetik zu bezeichnen. Dieser neue Nahme scheint indessen aus manchen Ursachen keine schickliche Benennung zu seyn; die dahin einschlagenden Bücher laßen sich auch in einem Literarischen Buche nicht wohl von denjenigen trennen, welche die eigentlichst sogenannte natürliche Religion abgehandelt haben, weil die meisten Schriftsteller diese meistens historische Kenntnisse nicht von der natürlichen Theologie abgesondert darstellen. Daher hat es dem Verfasser besser geschienen, in der einmahl angenommenen Ordnung und Abtheilung nichts zu ändern.

174.

Da ſelbſt die Göttlichkeit der heiligen Schrift und der darin enthaltene Lehre überhaupt nicht dargethan werden kann, ohne gewiſſe Sätze zum Grunde zu legen, die ohne göttliche Offenbarung erwieſen werden müſſen; da es über dies zur Ueberzeugung von jener, wenigſtens zur unpartheyiſchen Unterſuchung derſelben, dienlich iſt, erſt gewiſſe Vorurtheile aus dem Wege zu räumen, die man ihr glaubt entgegen ſetzen zu können; da endlich die geoffenbarten Lehren durch natürliche Kenntniſſe nicht überzeugend genung beſtätigt werden können, wenn nicht die Richtigkeit dieſer letztern vorläufig gewiß iſt: ſo wird die Unterſuchung der natürlichen Religion billig der Unterſuchung der geoffenbarten vorangeſchickt; die myſtiſche Theologie aber ihr nachgeſetzt, weil die Vertheidiger derſelben ſie für die vollkommenſte und höchſte Art der Kenntniß göttlicher Dinge halten. — — Alle Arten der ſyſtematiſchen Theologie, wenn man ſie wieder in beſondre Wiſſenſchaften abtheilen will, können zuerſt darnach unterſchieden werden, daß man entweder die Wahrheit darthun und den Irrthum beſtreiten, oder die Einwürfe gegen jene und die Gründe für dieſen widerlegen will. In jenem Fall würde man die Theologie mit dem Nahmen der poſitiven oder thetiſchen in weiterm Verſtande, und in dieſem, mit dem Nahmen der polemiſchen oder elenchtiſchen belegen können. — Hernach kann man jene wieder abtheilen nach Verſchiedenheit der Lehren, womit ſie ſich beſchäftigt, und die entweder dasjenige betreffen was wir zu glauben oder zu erwarten, oder dasjenige was wir zu thun oder zu laſſen haben. Auf die erſtre Art entſteht die dogmatiſche Theologie oder die thetiſche im engern Verſtande, und wenn von geoffenbarter Theologie die Rede iſt, die chriſtliche Glaubenslehre; auf die andre Art aber die Sittenlehre oder Moral überhaupt, und die Sittenlehre der hei-

ligen Schrift insbeſondre, wobey ſichs von ſelbſt verſteht, daß, da hier von Religion und Theologie die Rede iſt, die Moral nur in ſo fern als ein Theil derſelben angenommen werden könne, ſo fern ſie ſich auf Gottes uns bekannten Willen gründet. — Zuletzt kann man die ſyſtematiſche Theologie nach der bey ihrem Vortrag gebrauchten verſchiednen Lehrart auch verſchiedentlich benennen. Iſt der Hauptzweck dabey, deutliche und überzeugende Erkenntniß zu wirken: ſo giebt man ihr den Nahmen der akroamatiſchen; ſoll aber mehr für allgemeine Faßlichkeit geſorgt werden, den Nahmen der populären oder katechetiſchen Theologie. — Bey der geoffenbarten oder chriſtlichen Theologie tritt noch ein beſondrer Unterſchied ein. Denn entweder nimmt man dabey dasjenige zu Hülfe, was uns natürlich bekannt iſt, oder doch ſo erweißlich zu ſeyn ſcheint; oder man begnügt ſich mit Verbindung der bloßen in der heiligen Schrift vorkommenden Lehren unter einander. Die auf erſtre Art vorgetragne chriſtliche Theologie nennen einige die akroamatiſche, auch wohl die ſyſtematiſche, zum Unterſchied von der letztern, der ſie den Nahmen der bibliſchen geben.

175.

Alle dieſe Abtheilungen waren zu bemerken nöthig, um die Verwirrung oder Unvollſtändigkeit in der Claſſification der Bücher zu verhindern, die zu irgend einer dieſer verſchiednen angegebnen Arten der ſyſtematiſchen Theologie gehören. Indeſſen verbinden verſchiedne dieſer Bücher mehrere Arten mit einander; daher es oft ſchwer hält, ſie nach einer genauen Abtheilung der Wiſſenſchaften anzugeben, und man zufrieden ſeyn kann, wenn der Charakter ſolcher Bücher nach ihrer Hauptabſicht beſtimmt wird. Da übrigens

die

die Hauptabtheilung nach den Quellen zu machen iſt (§. 173.), und bey den verſchiednen Arten der Theologie nach denſelben, die Verſchiedenheit der Sachen oder Objekte wieder die Hauptſache ausmacht; ſo ſcheint es, daß die in dem folgenden beobachtete Ordnung die bequemſte ſey.

Erſte Abtheilung.

Natürliche und zur geoffenbarten vorbereitende Theologie.

176.

Die ſogenannte natürliche Theologie hat unſtreitig in den neueſten Zeiten ſehr viel gewonnen, und der weitere glückliche Fortgang in der Philoſophie, in der Kritik, in der genauern Erklärung der heiligen Schrift, in der Geſchichte, und andern Wiſſenſchaften, nebſt den öftern und heftigern Angriffen der Lehren der Religion, der dadurch erweckten Aufmerkſamkeit auf manche vorhin nicht bemerkte oder überſehene Geſichtspunkte, und der entſtandnen Nothwendigkeit einer mehrern Beſtimmung und Beveſtigung oder Verbeſſerung der Lehrſätze und ihrer Gründe, hat ohne Zweifel das meiſte dazu beygetragen. — Zu den Gegnern der natürlichen Religion gehören ſowohl Atheiſten als Skeptiker, und zu den letztern kann man ſelbſt diejenigen rechnen, welche wenigſtens die Religion oder eine beſondre Art derſelben für ganz gleichgültig halten; es mögen ihre Meinungen ſogenannten theoretiſchen Lehrſätzen von Gott, oder ſelbſt der natürlichen Sittenleh-

re entgegengeſetzt ſeyn. Weil aber ſolche Gegner nicht immer einerley Gang nehmen, und Angriffe verſchiedner Arten in ihren Schriften verbinden, auch dabey ebenfalls Ausfälle auf die geoffenbarte Religion und die heilige Schrift thun; die Vertheidiger der natürlichen Religion aber eben daher ſo oft beyderley Religion vertheidigen: ſo wird es bey Anführung der die natürliche Religion betreffenden merkwürdigern Schriften am dienlichſten ſeyn, zuerſt diejenigen zu berühren, welche die geoffenbarte Religion zugleich mit vorgeſtellt und in Schutz genommen, hernach die, ſo die natürliche beſonders, gegen Atheiſten und Skeptiker, oder gegen Beförderer der gänzlichen Gleichgültigkeit der Religion, vertheidigt haben, nebſt den berühmteſten Vertheidigern dieſer Irrthümer.

177.

Indeſſen muſte die natürliche Religion oben (§. 173.) in einem ſolchen weiten Umfange genommen werden, daß dazu auch die vorläufigen Kenntniſſe gehörten, welche bey der chriſtlichen Lehre voraus- und auſſer Zweifel geſetzt werden müſſen. Denn, da ſie nicht in die geoffenbarte Theologie gehören können, weil ſie nicht erſt aus der heil. Schrift geſchöpft werden, wenigſtens weil dabey nicht das göttliche Anſehen der heil. Schrift ſchon vorausgeſetzt werden darf, z. B. bey allem was wir vom Kanon heiliger Schrift wiſſen: ſo blieb nichts anders übrig, als ſie zur natürlichen Theologie zu rechnen. Ueberdieß iſt es gewöhnlich, zu den Ungläubigen alle diejenigen zu rechnen, die die chriſtliche Offenbarung in der heil. Schrift nicht annehmen, alſo auch Deiſten oder Naturaliſten, die alle göttliche Offenbarung verwerfen, ſo wie Heiden, Juden und Mahomedaner. Daher müſſen hier ebenfalls die vornehmſten Schriften gegen dieſe Partheyen

und die merkwürdigern, worin die Irrthümer dieſer letztern, oder deren Vertheidigung, enthalten ſind, nach der angegebenen Ordnung derſelben, erwähnt werden. — — In *Jo. Alberti Fabricii* Delectu argumentorum & ſyllabo ſcriptorum, qui veritatem religionis Chriſtianae aduerſus Atheos, Epicureos, Deiſtas ſ. Naturaliſtas, Idololatras, Judaeos & Muhammedanos - - aſſeruerunt, Hamburgi 1725. in 4; in deſſelben Vorreden zu W. Derhams Aſtrotheologie und Phyſico-Theologie; in John Lelands Abriß der vornehmſten Deiſtiſchen Schriften, (deutſch überſetzt) Hannover 1755. in 2 Theilen oder 3 Bänden in 8. und Heinrich Gottlieb Schmid's Vorrede zu der deutſchen Ueberſetzung; in Johann Anton Trinius Freydenker-Lexicon ***, nebſt einem Bey- und Nachtrage zu **Fabricius Syllabo ſcriptorum &c. Leipz. 1759. in 8, und Deſſelben erſter Zugabe zu ſeinem Freydenker-Lexicon, daſelbſt 1765. in 8; auch in Joſeph Anton Weiſſenbachs kritiſchen Verzeichniß der beſten Schriften, welche ** zur Vertheidigung der Religion herausgekommen, Baſel 1784. in 8.; und in (J. A. Spalding's) Catalogi librorum Specimen (Berlin 1792.) in gr. 8. findet man Verzeichniſſe und zum Theil Nachrichten und Urtheile von Schriften derjenigen, die wider oder für die natürliche oder geoffenbarte Religion geſchrieben haben. Sie leiden aber eben ſo ſehr beträchtliche Zuſätze, als die Abſicht ihrer Verfaſſer nicht immer geweſen iſt, eine Wahl zwiſchen erheblichern oder unerheblichern Schriften zu halten.

178.

Die Irreligion entſteht bey den meiſten aus Gleichgültigkeit und Fühlloſigkeit gegen den wohlthätigen Einfluß der Religion. Leichtſinn verhindert alle nüchterne

Unterſuchung derſelben; und die gewöhnlichſte, wenigſtens für den großen Haufen gefährlichſte, Stärke der Freygeiſter beſteht in gewiſſen Blendwerken, die den richtigen Geſichtspunct, woraus man die Religion betrachten muß, verdunkeln und von ſorgfältiger Unterſuchung abhalten. Dies ſind ohngefehr die Urſachen, warum es nöthig ſcheint zum voraus einige Schriften hieher zu ſetzen, welche dieſen Uebeln und dem daraus entſtehenden Schaden vorbauen können. Traité des religions, contre ceux qui les eſtiment toures indifferentes, par Mſr. *Amyraut*, à Saumur 1631. in 8.; De l'incredulité - - - par J. L. C. (*Jean le Clerc*) Edit. 2. à Amſterdam 1714. in 8. (deutſch überſetzt: Johann le Clercs Unterſuchung des Unglaubens nach ſeinen allgemeinen Quellen und Veranlaſſungen Halle 1747. in 8.); Alciphron or the minute Philoſopher (von Georg Berkely) Edit 2. London 1732. 2 Voll. in gr. 8. (franzöſ. überſ. Alciph. ou le petit philoſophe, Tomes 2. à la Haye 1734. in gr. 12.); *J. Jac. Zimmermanni* meditationes de cauſſis - - incredulitatis et medela huic malo adhibenda, die in ſeinen Opuſculis, Tiguri 1751. in 4. Tomi *Prioris Part.* I. einnehmen; Albrechts v. Haller Vorrede zu der: Prüfung der Secte die an allem zweifelt, Göttingen 1751. in 8. (die auch im erſten Band der: Sammlung kleiner Hallerſcher Schriften, Bern 1772. in 8., ſteht); Joh. Aug. Nöſſelt's Zuſchrift an = = Studierende = = über die allgemeine Nothwendigkeit die Religion zu unterſuchen =, (Halle 1768. in 4. und 8.); Heinrich Grafen von Bünau Betrachtungen über die Religion und ihren jetzigen Verfall, Leipzig 1769. in 8.; Confidence philoſophique, (von Jac. Vernes), troiſieme Edit. à Genéve 1776. in 2 Voll. in 8. (deutſch: der offenherzige Philoſoph, Frf. und Leipz. 1772. in 8., oder: Geſchichte eines freydenkenden Philoſophen = = überſetzt = = von Joh. Chriſt. Friedr. Reich, Helmſt.

1777. in 8.; oder, die unglücklichen Folgen der Modephiloſophie * * Leipz. 1778. in 8.); Le Philoſophe du Valais ou correſpondance philoſophique, à Paris 1772. in 2 Bänden in gr. 12.; nebſt Erich Pontoppidans Kraft der Wahrheit den * * Unglauben zu beſiegen, in verſchiednen hiſtoriſchen Beyſpielen mancher Religionsſpötter ꝛc. aus dem Däniſchen überſetzt Kopenhagen 1759. in 8. und andern ähnlichen Schriften. Auch der Amyntor, eine Geſchichte in Briefen, herausgegeben von Joh. Aug. Eberhard, Berlin 1782. in 8.; die Vertrauten Briefe die Religon betreffend (von J. J. Spalding) 3te (mit einer Zugabe vermehrte) Auflage, Breslau 1788. in gr. 8. und gewiſſermaßen das Buch: De l'importance des opinions religieuſes, par Mr. *Necker*, à Londres 1788 8. gehören unter die treflichſten Schriften dieſer Art.

179.

Unter den Schriften worin die natürliche, und in der heiligen Schrift geoffenbarte Religion zugleich, und zwar vornehmlich in Rückſicht auf die Angriffe, vorgeſtellt und vertheidigt worden iſt, können, nach den oben (§. 176.) angezeigten Umſtänden, neuere Schriften beſſer und vollſtändiger ſeyn als ältere. — Unter dieſen letztern verdienen den Vorzug: *Hugonis Grotii* Bücher de veritate religionis Chriſtianae, welche in mehrere Sprachen überſetzt, und im Original ſehr oft, am beſten aber von Joh. Chriſtoph Köcher, mit ſeinen und anderer Zuſätzen zum zweytenmahl Halle 1734. in 2 Theilen in 8. herausgegeben, und hernach mit dem: Hugo Grotius - - variis diſſertationibus illuſtratus, ebendaſ. 1739. in 8. vermehrt worden; und Traité de la verité de la religion Chretienne, par *Jaques Abbadie*, neueſte Ausgabe, à la Haye 1763. in 3 Bänden in 8. — Zu

den neuern aber gehören — auſſer den unten §. 189. anzuführenden Turretiniſchen Aufſätzen — *Samuel Clarcke's* unter mancherley Titeln herausgekommenes und ſowohl ins Deutſche als Franzöſiſche überſetztes Werk: de l'Exiſtence & des attributs de Dieu, des devoirs de la religion naturelle & de la verité de la religion Chretienne - - par Mſr. *Clark*, Tomes II. à Amſterd. 1717. in kl. 8.; Joſeph Buttlers Beſtätigung der natürlichen und geoffenbarten Religion, aus ihrer Gleichförmigkeit mit der Einrichtung und dem ordentlichen Laufe der Natur, Leipzig 1756. in gr. 8. wovon das Original: Analogy of religion natural and revealed to the courſe of nature, zum 4tenmahl Lond. 1750. in gr. 8. erſchienen iſt); Examen des fondemens & de la connexion de la religion naturelle & de la revelé, traduit de l'Anglois de Mſr. *Aſhley Sykes*, à Amſterd. 1742. in 2 Tomes in gr. 12.; (deutſch überſetzt Meiningen 1790. 92. in 2 Theilen); David Hartleys Betrachtungen über den Menſchen, ſeine Natur, ſeine Pflicht und Erwartungen, aus dem Engliſchen überſetzt mit Anmerkungen und Zuſätzen, (von Hermann Andr. Piſtorius) Roſtock 1772. und 73. in 2 Bänden in gr. 8.; Joh. Aug. Nöſſelt Vertheidigung der Wahrheit und Göttlichkeit der chriſtlichen Religion, 5te (noch nicht vollendete) Ausgabe, Halle 1783. in gr. 8.; (J. F. W. Jeruſalem's) Betrachtungen über die vornehmſten Wahrheiten der Religion, 4te Auflage, Braunſchweig 1773., zweyter Theil in 4 Stücken 1774 — 79. in gr. 8. und kl. 8. nebſt den Fortgeſetzten Betrachtungen. 1792. — Anleitung über die Religion überhaupt und über die geoffenbarte insbeſondere vernünftig und ſchriftmäßig zu denken, von Jacob Jochims, Flensburg 1777. gr. 8.; und, ganz in der Kürze, Prüfung der vornehmſten Gründe für und wider die Religion = = von J. G. Roſenmüller, Erlangen 1776. in 8.; Inſtruction

d'un pere à ſes enfans, ſur la nature, ſur la religion naturelle & revelée, & ſur les principes de la vertu & du bonheur, par M. *Trembley*, Genève 1779 u. 83. in 6 Volk. in 8. (deutſch: Unterricht eines Vaters für ſeine Kinder über die Natur der Religion, von Abraham Trembley, Leipzig 1776 — 83. in ſechs Theilen, in gr. 8) iſt eine der beſten populärſten Empfehlungen der Religion, (beſonders durch die Natur).

180.

Auch ſind dahin zu rechnen: Vertheidigung der natürlichen und geoffenbarten Religion, oder Gilbert Burnets Auszug der von Robert Boyle geſtifteten Reden, aus dem Engliſchen überſetzt, Leipzig 1738 — 47. in 7 Theilen in 8.; die einzeln jährlich ſeit dem Jahr 1755. auf Veranlaſſung der Stolpiſchen Stiftung herausgekommenen Abhandlungen; A. v. Haller Briefe über einige Einwürfe noch lebender Freygeiſter wider die Offenbarung, Bern 1775 — 77, wovon 3 Theile in 8. erſchienen ſind; und Johann Friedrich Jacobi Betrachtungen über die weiſen Abſichten Gottes bey den Dingen, die wir in der menſchlichen Geſellſchaft und der Offenbarung antreffen, in 4 Theilen, dritte Auflage, Hannover 1765 und 66. in 8. dem größten Theil ihres Inhalts nach.

181.

Die Schriften der Gegner betreffend — abgeſehen von ſolchen, welche entweder nur den Atheiſmus oder eine bloß natürliche Religion zu beveſtigen geſucht, und im erſtern Fall alſo ſich nicht eigentlich und ausdrücklich auf Beſtreitung der geoffenbarten Religion eingelaßen, im letztern aber nicht durch Beſtreitung der moraliſchen Eigenſchaften Gottes, der Göttlichen Vor-

ſetzung, der Unſterblichkeit der Seele, und der Nothwendigkeit der Religion mit den Atheiſten gemeine Sache gemacht haben — wird man darin vergebens einen zuſammenhangenden und bewieſnen Lehrbegrif ſuchen, den ſie an die Stelle des verworfnen geſetzt hätten. Vielmehr begnügen ſich ſolche Gegner mit bloßen Vorwürfen, Machtſprüchen, hingeworfnen und beſtimmten Sätzen, oft mit Spöttereyen, und da ſie gemeiniglich einander, oft ſogar ſich ſelbſt, ausſchreiben, ſo kann man, ſelbſt wenn man ihre Angriffe zu kennen wünſchte, um die Gründe für und wider die Religion beſſer abwiegen zu können, die allermeiſten entbehren, wenigſtens alsdann, wenn man diejenigen Vertheidigungsſchriften für die Religion zu Rathe zöge, die in ſteter Rückſicht auf ſolche Vorwürfe geſchrieben (§. 179.), oder allenfalls noch diejenigen, welche zur Unterſtützung des Atheismus oder Deismus aufgeſetzt worden ſind. Auf dieſe Art, und wenn man höchſtens noch das Dictionnaire philoſophique portatif, par Mſr. de *Voltaire*, à London 1764. in gr. 8.; oder vielmehr die aus dieſem, den Voltairiſchen Queſtions ſur l'Encyclopêdie, und andern ſeiner Aufſätze zuſammengeſetzte und mit der Aufſchrift Dictionnaire philoſophique im 37ſten bis 43ſten Tome ſeiner Oeuvres, der Gothaiſchen Ausgabe, bekanntgemachte Sammlung; nebſt A View of Lord *Bolingbroke's* Philoſophy compleat, in four lettres to a Freind (von Will. Warburton) Edit. 2. London 1756. in gr. 8. vergliche: dürfte man ſchwerlich etwas entbehren, was bisher auf ſo vielerley Art gegen natürliche und geoffenbarte Religion mit einigem Schein geſagt worden iſt.

182.

Alle diejenigen, welche die natürliche Religion in ihrer Stärke und Vortreflichkeit darzuſtellen und

das Seichte oder Schädliche der Gottesleugnung ins Licht zu ſetzen geſucht haben (§. 176.), ſind entweder mehr darauf bedacht geweſen, aus Beobachtungen über die ſichtbare Natur und Werke der Schöpfung jene einleuchtend zu machen, und dieſe zu wiederlegen, oder ſie haben ſich mehr mit Unterſuchungen der unſichtbaren Natur Gottes und der endlichen Dinge beſchäftigt, wenigſtens ohne ſich auf eine umſtändliche Darſtellung der Natureinrichtungen und Veränderungen, als redender Beweiſe für die Religion, einzulaſſen. — Unter vielen Schriften jener Art, von der hier am wenigſten diejenigen berührt werden können, die ſich dazu der Unterſuchungen über beſondre Naturreiche oder einzelner Claſſen der Geſchöpfe und ihrer Veränderungen bedient haben, verdienen vorzüglich, wegen gründlicher und fleißiger Ausführung zu dieſem Zweck, empfohlen zu werden: Philoſophical principles of Religion, natural and revealed, in two Parts - - by *George Cheyne*, Edit. 4. London 1734. in gr. 8.; Wilhelm Derhams Phyſico-Theologie, oder Naturleitung zu Gott durch aufmerkſame Betrachtung der Erdkugel und der darauf ſich befindenden Geſchöpfe (aus dem Engliſchen) ins Deutſche überſetzt, neueſte verbeſſerte Ausgabe, Hamburg 1764. in gr. 8. und Deſſelben Aſtrotheologie, oder Anweiſung zur Erkenntniß Gottes aus Betrachtung der himmliſchen Körper, neueſte verbeſſerte Ausgabe ebendaſ. 1765. in gr. 8.; Bernhard Nieuwentyt rechter Gebrauch der Weltbetrachtung zur Erkenntniß der Macht, Weisheit und Güte Gottes, auch Ueberzeugung der Atheiſten und Ungläubigen, (aus dem Holländiſchen) überſetzt und mit Anmerkungen erläutert von J. A. Segner, Jena 1747. in 4.; Betrachtung über die Natur von Karl Bonnet, nach der neueſten ſehr vermehrten Aufl. in deſſen Werken, herausgegeben von Joh. Dan. Titius, Vierte Aufl. Leipz. 1783. in 2

Bänden in gr. 8.; Von der Güte und Weisheit Gottes in der Natur, von Heinrich Sander, zweyte Aufl. Carlsruhe 1780. in gr. 8.; Ueber Natur und Religion, von H. Sander, Leipzig 1779. und 80. in 2 Stücken in 8., (fortgeſetzt in einem andern Buch:) Ueber das Große und Schöne in der Natur, Leipzig 1781 und 82. in 4 Stücken, und: Ueber die göttl. Vorſehung, von Ebendemſelben, Leipz. 1780 und 81. in 2 Theilen; nebſt Natur, Menſchenleben und Vorſehung = von J. A. Ephr. Götze, Leipz. 1789. — 92. in 6 Octavbänden. — Kleinerer Bücher nicht zu gedenken, z. B. des Biſchof *Fenelon* Demonſtration de l'exiſtence de Dieu tirée de la nature, und ſonderlich Joh. Georg Sulzers Unterredungen über die Schönheit der Natur, nebſt Deſſelben moraliſchen Betrachtungen über beſondre Gegenſtände der Naturlehre, (zuſammen) von neuem aufgelegt, Berlin 1770. in 8.

183.

Unter ſolchen Schriften hingegen, die nicht ſo vornehmlich phyſiſche, als vielmehr metaphyſiſche Unterſuchungen zum Grunde legen, ſcheinen der Aufmerkſamkeit wahrheitliebender Leſer vorzüglich würdig: — auſſer *Radulphi Cudworthi* Syſtemate intellectuali huius vniuerſi - *Jo. Laur. Moshemius* ex anglico latine vertit - variisque obſervationibus & diſſertationibus illuſtrauit, Jenae 1733. fol. in 2 Tomm. auch zu Leyden 1773. in 2 Bänden in gr. 4. mit einigen Mosheimiſchen Zuſätzen. — *Jo. Bredenburgii* Enervatio tractatus theologico - politici, vna cum demonſtratione - naturam non eſſe Deum, Roterodami 1675. in 4; Eight ſermons preach'd - - by *Richard Bentley*, the fifth Edition, to which is added a ſermon preach'd - - when he proceeded Doctor in

Divinity, Cambridge 1724. in 8., (welches die vollſtändigſte Ausgabe iſt, da andre unter dem Titel: Folly and irrationableneſſ of Atheiſm, oder: a Confutation of Atheiſm, herausgekommen, auch nach ihnen die lateiniſche und deutſche Ueberſetzung eingerichtet worden); die ſchon §. 24. angeführte Eſſais de Theodicée ſur la bonté de Dieu, la liberté de l'homme & l'origine du mal, par Mſr. *Leibnitz*; The religion of Nature delineated by *William Wollaſton*, Edit. 6., London 1738. in gr. 4. (franzöſiſch, aber ziemlich fehlerhaft, Ebauche de la religion naturelle &c. à la Haye 1726. in gr. 4.); vorzüglich Herm. Sam. Reimarus Abhandlungen von den vornehmſten Wahrheiten der natürlichen Religion, fünfte Auflage ** mit einigen Anmerkungen von J. A. H. Reimarus, Hamburg 1781. in gr. 8. (in den vorhergehenden Ausgaben erſchienen ſie unter dem Titel: Die vornehmſten Wahrheiten der natürlichen Religion ** auf eine begreifliche Art erkläret und gerettet von Hermann Samuel Reimarus, dritte vermehrte Auflage, Hamburg 1766. in 8.); Diſcours philoſophiques -- par Mſr. *Boullier*, à Amſterd. 1759. in gr. 12.; und Philothee, oder die erſten Lehren der Religion, von Villaume, Berlin 1788. in fünf kleinen Theilen in 8.; Moſes Mendelsſohns Morgenſtunden, wovon nur der Erſte Theil erſchienen iſt, Berlin 1785. 8., verglichen mit der Prüfung der Mend. Morgenſt. von Ludwig Heinr. Jakob, Leipz. 1786. 8.; Die allgemeine Religion, ein Buch für gebildete Leſer, von L. H. Jakob, Halle 1797. gr. 8.; verglichen mit deſſen Vermiſchten philoſophiſchen Abhandlungen, Halle 1797., vornehmlich der letztern: Ariſtäus oder über die Vorſehung.

Mehr auf gewiſſe Gegner oder Lehrſätze ſchränken ſich ein: die Obſeruations ſur le livre intitulé Sy-

ſteme de la nature par *J. de Caſtillon*, à Berlin 1771. in gr. 8.; Hollands philoſophiſche Anmerkungen über das Syſtem der Natur, aus dem Franzöſiſchen überſetzt, Bern 1772. in gr. 8.; der Precis des argumens contre les Materialiſtes, avec des nouvelles reflexions ſur la nature de nos connoiſſances, l'exiſtence de Dieu, l'immaterialité et l'immortalité de l'ame, par *J. de Pinto*, à la Haye 1774. in 8. (deutſch: J. v. P. Kern der Beweisgründe wider die Materialiſten ꝛc. nach der zweyten verbeſſerten Originalausgabe von neuem überſetzt und mit einigen Anmerkungen begleitet von J. C. E. Mümler, Helmſt. 1778. in 8.); die Lettres to a philoſophical Unbeliever Part. I et II. by *John Prieſtley*, London 1780. in gr. 8. meiſtens gegen Hume (überſetzt Leipzig 1782. in 8.).

Etwas populärer ſind: Joh. Wilkins, zwey Bücher von den Grundſätzen und Pflichten der natürlichen Religion ꝛc. aus dem Engliſchen, Bremen 1750. in 8.; Kurzes Syſtem der natürlichen Religion, Leipz. 1771. in 8.; und Meine Beruhigung in Anſehung der Begriffe von Gott, der Welt, dem Menſchen und ſeiner Beſtimmung ꝛc. Leipz. 1778. in 8.

184.

Wer mehr den Inhalt der natürlichen Religion und die ſo zu reden innerhalb der Gränzen der natürlichen Theologie geäuſſerten verſchiednen Meinungen, Streitigkeiten, Gründe und Gegengründe kennen lernen will, dem werden, auſſer denen, welche dieſe Wiſſenſchaften mit in dem Syſtem der Philoſophie abgehandelt haben, der Tractatus theologicus de Deo, ſive de natura & attributis Dei, .. auctore *Conrado Vorſio*, Steinfurti 1610. in 4.; Jacob Foſters Betrachtungen über die vornehmſten Stücke der natürlichen

Religion und der gesellschaftlichen Tugend (aus dem Englischen) Leipzig 1751 und 52. in 2 Bänden in 3; *Israel Gottl. Canzii* Theologia naturalis thetico-polemica, Dresdae 1742. in 8.; und C. W. F. Walchs Grundsätze der natürlichen Gottesgelahrtheit, zweyte verbesserte und vermehrte Ausgabe, Göttingen 1779. in 8., vorzüglich nützliche Dienste thun.

185.

Gegen Skeptiker ist — ausser manchen nützlichen Bemerkungen in einigen §. 24. erwähnten Schriften, Priestley's eben (§. 184) genannten Werke, der Kantischen Kritik der reinen Vernunft, auch ebendesselben Verfassers damit zusammenhängenden übrigen Werken, und den für oder wider die Kantische Philosophie herausgekommnen Schriften — besonders gerichtet: das Examen du Pyrrhonisme ancien et moderne, par Mſr. de *Crousaz*, à la Haye 1733. in fol. woraus die Schrift: Prüfung der Secte die an allem zweifelt, Göttingen 1751. in 8. ein von Sam. Formey gemachter Auszug ist. Ein Hauptwerk zur rechten Beurtheilung des Skepticismus ist: David Hume über die menschliche Natur, aus dem Englischen, nebst kritischen Versuchen zur Beurtheilung dieses Werks von Ludw. Heinr. Jakob, Halle 1790—92. in 3 Bänden gr. 8.

186.

Durch diese sowohl als durch die §. 179. und 180. erwähnte Schriften wird die Kenntniß der Schriften von Atheisten selbst entbehrlich gemacht, und von den meisten gilt ohnehin was §. 181. gesagt worden ist — B. d. S. (*Benedicti de Spinoſa*) Opera posthuma (Amst.) 1677. in 4. und darin eigentlich seine Ethik

ca ordine Geometrico demonſtrata; die ſogenannte Refutation des erreurs de *Benoit* de *Spinoſa*, à Bruxelles 1731. in 12.; die Oeuvres philoſophiques (vom *de la Mettrie*), à Londres 1751. in 4. und deſſelben Traité de la vie heureuſe hinter dem Traité de la vie heureuſe par Seneque, à Potsdam 1748. in 12.; einige mehr Vergeſſens- als Erwähnenswerthe Voltairiſche Schriften dieſer Art; nebſt dem Syſteme de la nature, ou des loix du monde phyſique et moral. (angeblich) par Mr. *Mirabaud*, (wahrſcheinlich von *Paul Thiery Baron de Holbach*) à Londres 1770. in 2 Voll. in 8.; zeigen hinlänglich die Irrthümer, angeblichen Gründe, und traurigen Folgen der atheiſtiſchen Lehren; ſo wie die Dialogues concerning natural religion, by *David Hume*, London 1774. in gr. 8. und deſſen §. 185. angeführtes Werk, die feinern Sophiſtereyen der Skeptiker.

187.

Wie die Menge der, wenigſtens vorgegebnen, Deiſten oder Naturaliſten viel größer iſt als die Anzahl derjenigen, welche ſich für Atheiſten frey bekennen: ſo ſind auch die Schriften gegen jene viel zahlreicher und mannigfaltiger. Um einige Ordnung in das Verzeichniß der empfehlungswürdigſten dieſer Art zu bringen, mögen hier auf allgemeinere diejenigen folgen, worin beſondre Arten von Gründen für die Göttlichkeit der Bibel und ihres Inhalts vorgeſtellt oder gerettet werden, und den Beſchluß können Sammlungen mehrerer Abhandlungen zu dieſer Abſicht oder einzelner Anmerkungen machen.

188.

Allgemeinere Schriften heißen hier die, welche ſich auf keine beſondre Art von Beweiſen einſchränken,

ſondern die Göttlichkeit und Vortreflichkeit der in der heiligen Schrift geoffenbarten Religion, auch wohl zugleich mit dem göttlichen Charakter der heiligen Schrift und ihres ſelbſt hiſtoriſchen Inhalts von verſchiedenen Seiten darſtellen; es mag dieſes darin eigentlich bewieſen, oder, was dagegen eingeworfen worden, mit mehrerer oder wenigerer Vollſtändigkeit, widerlegt worden ſeyn. Vielleicht kann man dergleichen allgemeinere Schriften am beſten darnach wieder eintheilen, je nachdem ſie dieſe Sachen entweder ſcharfſinniger und mit mehrern Hülfsmitteln der Gelehrſamkeit, oder mehr kurz und allgemein faßlich vorgetragen haben.

189.

Von der erſtern Art ſind: A conference with a Theiſt, containing an answer to all the moſt uſual Objections of the Infideles againſt the Chriſtian religion, by *William Nicholls* Edit. 2. London 1698—1703. in 5 Octavbänden; The reaſonableneſs and certainty of the Chriſtian religion, by *Robert Jenkin*, öfters aufgelegt ſeit 1698. z. B. London 1734. in 2 großen Quartbänden; The uſefulneſſ. truth and excellency of the Chriſtian revelation - - by *James Foſter*, Edit. 3. London 1734. in gr. 8. (nach dieſer Ausgabe deutſch überſetzt: Vertheidigung der Nutzbarkeit, Wahrheit und Vortreflichkeit der chriſtlichen Offenbarung, hinter (Tindals überſetztem) Beweis, daß das Chriſtenthum ſo alt als die Welt ſey, Frankf. und Leipz. 1741. in gr. 8.); Traité de la verité de la religion Chretienne tiré en partie du latin de Mr. *Jean Alphonſe Turretin* par *J. Vernet*, à Genève 1730—1746. in 7 Sections in 8. : : ſeconde edition (ganz umgearbeitet), à Genève 1748.—82. nur in 9 Tomes in 8., und durch den Tod des Verfaſſers

195.

Als Antideiſtiſche Schriften, die mehr hiſtoriſch ſind, können nicht nur diejenigen angeſehen werden, welche die bibliſche Geſchichte, vornehmlich in Rückſicht auf die dagegen gemachten Einwürfe, aufgeklärt haben (§. 86—92.), ſondern auch alle ſolche, worin die in der heiligen Schrift befindliche ſowohl als anderwärts vorkommende und dahin einſchlagende hiſtoriſche Nachrichten benutzt worden ſind. — Ueberhaupt iſt dieſes geſchehen in: La Religion Chrétienne prouvée par les faits, par l'Abbé *Houtteville*, vermehrte Ausgabe, à Paris 1740. in 3 Quart-, oder à Amſt. 1743. in 4 großen Duodezbänden; (deutſch: Durch Geſchichte erwieſne Wahrheit der chriſtlichen Religion, Frankf. 1745. in 4.) — Beſonders iſt jenes göttliche Anſehn der Bibel und des Chriſtenthums dargethan worden: — aus der innerlichen Glaubwürdigkeit der evangeliſchen Geſchichte, in J. G. Töllners Verſuche eines Beweiſes der chriſtlichen Religion für jedermann, Mietau 1772. in 8.; zum Theil auch in dem § 154. erwähnten Witzenmanniſchen Buche; — aus Vergleichung der Geſchichte und Briefe des N. Teſt in dem Buche: Horae Paulinae - - by *Will. Paley*, (deutſch: Hor. P. W. Paleys Beweis der Glaubwürdigkeit der Geſchichte und der Aechtheit der Schriften des Ap. Paulus aus ihren wechſelſeitigen Beziehungen auf einander, aus dem Engliſchen mit einigen Anmerkungen von H. P. C. Henke, Helmſt. 1797. in 8. — aus dem Charakter Jeſu Chriſti und ſeiner Apoſtel in: Georg Lyttletons Anmerkungen über die Lehrart und das Apoſtelamt Pauli, aus dem Engliſchen überſetzt, Hannover 1751. in 8.; auch größtentheils in den: Vermuthungsgründen für die Wahrheit und das göttliche Anſehn der chriſtlichen Religion - - von Jacob Duchal, aus dem Engliſchen, Zürich 1767. in gr. 2.; desgleichen in der Unterſu-

chung der göttlichen Sendung Johannis des Täufers und Jeſu Chriſti, von Wilh. Bell, aus dem Engliſchen überſetzt, mit Anmerkungen und einem Anhang von Heinr. Phil. Conr. Henke, Braunſchweig 1779. in gr. 8., und ähnlichen Schriften; vorzüglich in dem §. 153. angeführten Reinhardiſchen Verſuche; — aus den Wunderwerken, die zugleich vertheidigt werden, unter andern in der Diſſertation ſur les miracles contenant l'examen des principes poſés par David Hume - - compoſée en Anglois par *George Campbell* - - traduit par *Jean de Caſtillon*, à Utrecht 1764. in gr. 12. und in den Betrachtungen über die Wunderwerke des Evangelium ſ ſ aus dem Franzöſiſchen des H. Claparede überſetzt, Zürich 1771. in 8.; — ſo wie aus der Auferſtehung Jeſu Chriſti insbeſondre, in: der Wahrheit der chriſtlichen Religion aus der Auferſtehung Jeſu Chriſti ſ ſ bewieſen durch Humfredum Ditton, aus dem Engliſchen, vierte Auflage, Braunſchweig 1749. in 8.; und Gilbert Weſts Betrachtungen über die Auferſtehung Chriſti, aus dem Engliſchen, Berlin 1748. in 8.

196.

So auch aus den Weiſſagungen; gewiſſermaßen in den wider Anton Collins Diſcourſe of the grounds and reaſons of the Chriſtian Religion herausgekommenen Schriften, z. B. in a Defence of Chriſtianity from the Prophecies of the Old Teſtament - - by *Edward* (*Chandler*) Lord - Biſhop of Coventry, London 1725. in 8., (deutſch, hinter Kidders Beweis, daß Jeſus der Meſſias ſey, Roſtock 1751. in 4.) und An Eſſai upon the truth of the Chriſtian Religion, wherein its real foundation upon the Old Teſtament is ſhewn - - by *A. A. Sykes*, London 1725. in 8.; desgleichen in ſolchen unten anzuführenden

den Schriften, die einen Beweis enthalten, daß Jeſus der wahre Meſſias ſey; vornehmlich in Thomas Newtons Abhandlungen über die Weiſſagungen, die merkwürdig erfüllet ſind, und noch ſ. in Erfüllung gehen, aus dem Engliſchen, Leipzig 1757—63. in 3 Bänden in gr. 8.; in der Sammlung merkwürdiger Abhandlungen über die Weiſſagungen ꝛc. nach Biſchof Wilh. Warburtons Stiftung, (von Rich. Hurd und Samuel Halliſax), aus dem Engliſchen überſetzt, Zürich 1779. in 2 Theilen in 8. auch in dem §. 190. erwähnten Semlerſchen Buche: Die Weiſſag. u. ihre Erfüllung ꝛc. — endlich aus dem, was ſelbſt in alten jüdiſchen und heidniſchen Schriften zum Vortheil des Chriſtenthums vorkommt; womit ſich ſchon Joſeph Addiſons unvollendetes Buch beſchäftiget, das franzöſiſch überſetzt: de la Religion Chretienne, ouvrage traduit de l'Anglois de Mr. *Addiſon* par *Gabriel Seigneux de Correvon*, avec - - des notes & des diſſertations du Traducteur - - nouvelle Edition, à Geneve 1771. in 3 Tomes in gr. 8. herausgekommen iſt; weit mehr und vollſtändiger aber in A large collection of ancient Jewish and Heathen teſtimonies to the truth of the Chriſtian Religion by *Nathanael Lardner*, London 1764—67. in 4 Voll. in 4.

197.

Einzelne Abhandlungen, welche zur Aufklärung und Vertheidigung der Religion, ſonderlich des Chriſtenthums, wie zu Rettung des göttlichen Anſehens der heil. Schrift, dienen, findet man, außer in andern, vornehmlich den §. 180. angeführten Werken, in Joh. Jortins Abhandlungen von der Wahrheit der Chriſtl. Religion, aus dem Engliſchen, Hamburg 1769. in 8.; in den: Beyträgen zur Vertheidigung der practiſchen Religion Jeſu Chriſti wider die Ein-

würfe unſerer Zeit, welche Frankf. und Leipzig (Gotha) von 1751 — 64. in 9 Bänden in 8. herausgekommen ſind; in Joh. Jacob Plitt's theologiſchen Unterſuchungen, Frankf. am Mayn 1764 — 69. in 3 Bänden in 8.; in dem Magazin für die Religion, mit Zuſätzen ꝛc. herausgegeben von J. S. Semler, wovon der erſte und zweite Theil Halle 1780. in gr. 8., und der dritte 1781. erſchienen iſt; in den Beyträgen zur Beurtheilung und Beförderung des Chriſtenthums von Jac. Jochims, erſtes Stück, Flensburg 1780., weytes 1783. in gr. 8.; vorzüglich in den Verſuchen über Religion und Dogmatik ꝛc. (von Gebhard Ulrich Braſtberger) deren erſter Band Halle 1783. und der zweyte 1784. in gr. 8. herauskam; und in den Theologiſchen Beyträgen, von Jac. Chrph. Rud. Eckermann, wovon bis jetzt, Altona 1790 — 99. 6 Bände erſchienen ſind.

198.

Wenn man die bisher angezeigten Vertheidigungsſchriften für die heil. Schrift und die darin enthaltene Religion braucht, kann man die für den gegenſeitigen Unglauben aufgeſetzten Schriften wirklich leicht entbehren. Unter der großen Menge dieſer letztern ſetzen wir diejenigen bey Seite, welche mehr Streifereyen als ordentliche Angriffe enthalten, oder auch nur einzelne Stücke der heil. Schrift und des geoffenbarten Glaubens angreifen. Andere haben doch auch oft mehr die für das Chriſtenthum gewöhnlichen Beweiſe, oder die unter Chriſten gewöhnlichen Vorſtellungen davon, oder Theile der heil Schrift, beſonders hiſtoriſche, als das eigentliche Chriſtenthum angegriffen. Die hieher gehörigen ſcheinbarſten, wenigſtens berüchtigtſten Schriften ſind: A Diſcourſe of the grounds and reaſons of the Chriſtian Religion (by

Anton Collins) London 1724. in 8., und deſſen Vertheidigung oder The ſcheme of litteral prophecy conſidered, London 1727. in 8.; Die (ſix) Diſcourſes on the miracles of our Saviour - - by *Thomas Woolſton*, unter andern London 1729. in 8.; Chriſtianity as old as the Creation (by *Matthiew Tindal*) Edit. 2. London 1731. in 8. (deutſch ſ. oben §. 189.); von *Thomas Chubb's* Schriften, The true Goſpel of Jeſus Chriſt aſſerted, London 1738. in gr. 8., nebſt the true Goſp. of J. C. vindicated, Lond. 1739. in gr. 8. und The poſthumous Works of *Th. Chubb*, Lond. 1748. in gr. 8.; The moral Philoſopher in a dialogue between Philalethes - - and Theophanes (by *Thomas Morgan*) London 1738. 39. und 40. in 3 Voll. in gr. 8.; Lettres ſur la religion eſſentielle à l'homme, diſtinguée de ce qui n'en eſt que l'acceſſoire, (von Demoiſ. *Hubert*) in der Ausgabe à Londres 1739. vermehrt mit 2 Tomm. qui ſervent de reponſe aux objections qu'on a faits à cet Ouvrage, alſo in 4 Tomes; eine große Anzahl Voltairiſcher Schriften, hauptſächlich im 32ſten bis 43ſten Bande der Gothaiſchen Ausgabe ſeiner Werke; Emilie ou de l'Education par *J. J. Rouſſeau*, à Amſterd. 1762. in 4 Tomes in gr. 12. oder eigentlich in der Profeſſion de foi du Vicaire Savoyard, Tome III. p. 15. ſuiv., und Deſſelben Lettres écrites de la montagne, à Amſterd. 1764. in gr. 12.; die ſchon §. 91. angeführten Wolfenbüttelſchen Fragmente, beſonders die noch dazu gehörige Schrift Von dem Zwecke Jeſu und ſeiner Jünger = = herausgegeben von G. E. Leſſing, Braunſchweig 1778. in 8.; und (vielleicht die elendeſte unter allen, unter dem Titel:) Hierokles oder Prüfung und Vertheidigung der chriſtlichen Religion, angeſtellt von den Herren Michaelis, Semler, Leß und Freret (wovon das eigentliche Original ſchon 1767 unter dem Namen Examen critique des Apologiſtes

de la religion chretienne, par Mr. *Frores*, erſchienen war), Halle 1785. in gr. 8.

199.

Obgleich Heiden mit zu den Ungläubigen gerechnet werden (§. 177.): ſo wird man doch hier keine Anzeige von Schriften für oder wider das Heidenthum erwarten. Hiſtoriſche Schriften, die einzelne Arten des Heidenthums betreffen, gehören eher zur Geſchichte der Religion oder der Gottesdienſtlichen Partheyen; und Schriften, welche, ſonderlich in Beyſpielen, zeigten, wie Heiden am beſten von ihren Irrthümern zurück, und zur Erkenntniß des wahren Gottes zu bringen wären, verdienten wol allein hier berührt zu werden. Allgemein zureichend könnten dergleichen ohnehin nicht wohl ſeyn, da die Weisheit erfordert, immer die Ueberzeugung in Rückſicht auf ihre ganz beſondere Bedürfniſſe und nationelle Vorurtheile zu verſuchen. Wer dieſer genugſam kundig wäre, und dieſen, ohne ſie zu beſtärken, mit eben der Weisheit und Vorſichtigkeit, wie Jeſus und ſeine Apoſtel, ſeinen Unterricht anzupaſſen verſtünde; — wer den großen Unterſchied immer vor Augen hätte zwiſchen nachdenkendern, die ſchwerlich etwas anders als Naturaliſten ſeyn werden, und rohern, deren Hauptfehler, wo nicht in völligem Leichtſinn, doch in Unwiſſenheit und daraus entſpringender Leichtgläubigkeit und Aberglauben und wieder daher entſtehender ſteifer Anhänglichkeit am bloßen äuſſerlichen Gottesdienſt beſteht; — wer beyderley Arten mehr durch ſimpeln, einleuchtenden und rührenden Unterricht, als durch eigentliches Diſputiren, oder gar durch Führung ihrer Meinungen aufs Lächerliche, zu gewinnen, und ihnen die Nothwendigkeit, das Beſte ihrer Seele zu ſuchen, eindringlich zu machen; — wer insbeſondre die letztere Art zum Nachdenken und

Erkenntniß der gemeinnützigſten Lehren der ſchon aus der Natur zu erkennenden Religion, die erſtere aber zur Ueberzeugung von der Unzulänglichkeit bloß natürlicher Religion zu unſrer völligen Beruhigung und durchgängigen Tugend zu bringen, oder den großen Werth der chriſtlichen Lehren zu beyderley Zweck ihnen deutlich zu zeigen; — wer vor allen Dingen, da er kein Wunderthäter ſeyn kann, durch unermüdete Gutthätigkeit und Verdienſte um ihre äuſſerliche Wohlfahrt, ihr Vertrauen ſich zu erwerben wüßte: der würde ſonder Zweifel in ſolchem Unterricht am glücklichſten, und am beſten im Stande ſeyn, auch für andre ähnliche Lehrer eine recht gute Schrift dieſer Art abzufaſſen. Bis jetzt möchte, außer dem wenigen, was *Jo. Hoornbeek*, de converſione Indorum & Gentilium libri duo, Amſterd. 1669. in 4. hieher gehöriges enthalten — allenfalls hier noch ſtehen: The knowledge and practice of Chriſtianity made eaſy to the meaneſt capacities, or an Eſſay towards an inſtruction for the Indians - - in nineteen Dialogues, Edit. 6. by *Thomas* (*Wilſon*) Lord Biſhop of Sodor and Man. London 1747. in 8. (auch in the Works of *Thomas Wilſon*, London 1784. in 2 Bänden in gr. 4. Vol. I.)

200.

Unter den Schriften, die das Judenthum und den Jüdiſchen Glauben betreffen (§. 177.), kommen hier diejenigen nicht in Anſchlag, die bloße Nachricht davon geben, als welche man unten bey der Geſchichte der Religionspartheyen nachſuchen muß, ſondern die, welche dieſen Glauben mit ſeinen Gründen oder Gegengründen vorgeſtellet haben. Selbſt ſolche, die den Glauben der ältern Juden darlegen, können nur in ſo weit hieher gezogen werden, als entweder neuere Juden ihre Lehrſätze von ihnen entlehnet haben, oder ihr

Vorgeben dem Glauben der Väter zu folgen, dadurch beſtritten werden kann. Zur Prüfung des Jüdiſchen Glaubens, worauf es hier allein ankommt, gehören theils ſolche Schriften, die gegen die Juden und zur Rettung des Chriſtenthums wider ihre Angriffe, theils die, welche von ihnen für ihren Glauben und wider das Chriſtenthum aufgeſetzt ſind. — Jene ſind wieder entweder allgemeinere, die den ganzen Jüdiſchen Glauben oder die Gründe für denſelben beſtreiten und das Chriſtenthum gegen ſie vertheidigen, oder beſondre, die ſich mit dem Erweis beſchäftigen, daß Jeſus der wahre Meſſias ſey.

201.

Zu der erſtern Claſſe der erſtern Art gehören *Raymundi Martini* pugio fidei adverſus Mauros & Judaeos, cum obſſ. *Joſephi de Voiſin* & introductione *Jo. Benedicti Carpzovii*, Lipſiae 1687. in fol.; *Chriſtophori Helvici* Elenchi Judaici - - wiederaufgelegt cum *Thomae Crenii* praefatione, notis & indice, Lugd. Bat. 1702. in 8.; Judaiſmus, oder Judenthum, d. i. ausführlicher Bericht von des Jüdiſchen Volkes Unglauben, Blindheit und Verſtockung - - durch Joh. Müllern, Hamburg 1644. in 4.; Pro convincendis & convertendis Judaeis libri octo, auctore *Joh. Hoornbeek*, Lugd. Bat. 1655. in 4.; Richard Kidders - - überzeugender Beweis, daß Jeſus der Meſſias ſey, Roſtock 1751. in 4. (wovon das Original: A Demonſtration of the Meſſias &c London 1684 — 1700. in 3 Octavbänden herausgegeben war), *Philippi a Limborch* de veritate religionis Chriſtianae amica collatio cum erudito Judaeo, neue Auflage, Baſileae 1740. in gr. 8. (zum Theil, denn einem andern Theil nach hat ſelbſt die Lehre von einem Meſſias und der Nothwendigkeit des Glaubens an ihn,

müssen in Schutz genommen werden); Jesu Christi Evangeliique veritas salutifera demonstrata in confutatione libri Chissouk Emouna a R. Isaaco scripti, auctore *Jac. Gussetio*, Amstel. 1712. fol.; Synopsis theologiae Judaicae veteris & novae adornata a *Jo. Henr. Majo*, Giessae 1698. in 4.; womit man noch Wagenseils Anmerkungen zu den Telis igneis Satanae (§. 203.) verbinden kann; und: Hermann Heimart Cludius Wahrheit der christlichen Religion, insbesondre zur Widerlegung der Juden und zum Unterrichte der Proselyten, Bremen 1782. in 8.

202.

Von der andern Classe sind vornehmlich, — außer *Jacobi Alting* Schilo, wieder abgedruckt im 5ten Tomo seiner Amstelod. 1687. in 5 Folianten herausgekommnen Operum, sonderlich im 4ten und 5ten Buch, — Jesus der wahre Messias = = vorgestellet von Gottfried Oleario, Leipzig 1714. in 8. und mehrmals; *Christiani Schoettgenii* horae hebr. & talmudicae, in Theologiam Judaeorum - antiquam & orthodoxam de Messia impensae, Tomus II. Dresdae 1742. in 4., oder (der meistens daraus gemachte Auszug): Jesus der wahre Messias aus der alten und reinen Jüdischen Theologie dargethan und erläutert = = von Christ. Schottgen, Leipzig 1748. in 8.

203.

Die andre Art hieher gehöriger Schriften betreffend (§. 200.), findet man die vollständigste oder zusammenhängendste Vorstellung des Jüdischen Glaubens selbst und die scheinbarsten Einwürfe der Juden gegen das Christenthum oder dessen Beweise, (§. 200.) — in dem Werk: ספר האמונות, oder, nach

dem lateiniſchen Titel, Scepher Aemunot ſive liber de capitibus fidei, auctore - R. *Scehadiah* (סעדיה) - - recuſus Amſtel. 1647. in 4.: — im ספר האמונות vom Rabbi Jizchak, dem Sangariten, oder vielmehr vom R. Jehudah, dem Leviten, Venedig 1591. in 4.; ספר כלחית חוכה Conſtantinopel 1710 in 8.; — im ספר נצחון vom Rabbi Lipmann, (zuerſt von Theodoricus Hackſpan, Altdorf 1645. in 4. bekannt gemacht, mit deſſen Texte doch die Correctiones Lipmannianae hinter dem von Joh. Chriſtoph Wagenſeil herausgegebenen Miſchniſchen Tractat Sota, Altdorf 1674. in 4. zu vergleichen ſind, hernach correcter Amſterdam 1711. in 4.) — in Rabbi Jizchak Abarbanel ראש אמנה, Conſtantinopel 1506. und anderwärts, auch in einer ſchlechten lateiniſchen Ueberſetzung von *Guil. Henr. Verſtio*, Amſt. 1638. in 4., und in Ebendeſſelben משמיע ישועה Amſterdam 1644. in 4. auch in einer lateiniſchen Ueberſetzung mit Verbeſſerung des Textes und Anmerkungen von dem jüngern *Jo. Henr. Majo*, Francof. ad Moen. 1712. in 4. — endlich R. Jizchak Ben Abraham ספר חזוק אמונה, welches Johann Chriſtoph Wagenſeil in dem Werke: Tela ignea Satanae, Altdorf. 1681. in 4., nebſt mehrern andern Jüdiſchen Schriften dieſer Art und einer lateiniſchen Ueberſetzung zuerſt drucken laſſen, womit die verſchiednen Leſearten und Zuſätze zu dieſer Schrift in *Wolffii* Biblioth. Hebr. Vol. III. am Ende und Vol. IV. p. 648 ſqq. können zuſammengehalten werden. Eine mehr philoſophiſche und ſinnreiche Vertheidigung des Judenthums iſt: Jeruſalem, oder über religiöſe Macht und Judenthum, von Moſes Mendelsſohn, Berlin 1783. in 8., im 2ten Abſchnitt.

Zweyte Abtheilung.

Chriſtliche Theologie.

206.

Wenn ein Syſtem der Religion chriſtlich heißen ſoll: ſo muß es ohne Zweifel — auf die heilige Schrift gegründet und daraus vornehmlich geſchöpft ſeyn — es muß die Lehren der heiligen Schrift im Zuſammenhang faßlich und überzeugend vorſtellen — es muß auch, wie die heilige Schrift und die Religion überhaupt, den Zweck befördern können, die Menſchen beſſer und zufriedner, tugendhafter und ruhiger, zu machen. So verſchieden daher auch die Bücher, welche das Chriſtenthum ſo im Zuſammenhang darlegen, ihrem Umfang oder ihrem Lehrvortrag nach, ſeyn können: ſo ſollten ſie doch folgende Eigenſchaften haben, die aus der angezeigten Beſchaffenheit der chriſtlichen Theologie fließen: — 1) daß ſie den erweislichen Sprachgebrauch der Bibel im Vortrag ihrer Lehren genau erklärten, oder ſich doch auf eine genaue Kenntniß deſſelben gründeten; — 2) das, was derſelbe mit ſich bringt, beſtimmt vorſtellten, und, wo er unbeſtimmt, oder der Mißdeutung leicht unterworfen iſt, wie z. B. in Bildern und Tropen, ihn mit eigentlichen Worten, auf die den Fähigkeiten und Bedürfniſſen der Leſer angemeſſenſte Art, ausdruckten. Ferner, wenn und ſo fern ſie mit den bibliſchen Lehren vermeinte Folgerungen aus demſelben, oder anderwärts her, als aus der Bibel, genommne Sätze verknüpften, daß ſie — 3) entweder frey von allen nicht ganz ausgemachten Sätzen und nicht ganz nothwendigen Folgen wären, oder doch — 4) ſolche Sätze und Folgen nicht mit eben der Gewißheit als die bibliſchen Lehren ſelbſt vortrügen. Endlich müßte der Vortrag in ſol-

chen Büchern, in Absicht auf die Wahl der Sachen und Ausführlichkeit, sich nach Wichtigkeit der Sachen richten, und diese — theils 5) nach dem mehrern oder mindern Einfluß der Lehrsätze in unsre Besserung und Beruhigung, theils 6) nach der mehrern oder wenigern Aufklärung und Bedürfniß der Personen und Zeiten, für welche ein Buch bestimmt ist, beurtheilt werden. — Es gehört nur mäßige Kenntniß und Nachdenken dazu, um zu erkennen, wie viel diese Forderungen in sich schließen, und wie man nach denselben es zu beurtheilen habe, ob ein Buch dieser Art einen großen oder kleinen Werth, wie viel oder wenig ein Verfasser eines Buchs Beruf dazu gehabt habe, und nach was für Verbesserung man von Zeit zu Zeit in solchen Lehrbüchen trachten sollte.

207.

Bey dem allen bleiben dergleichen Lehrbücher, sowohl dem Inhalt, als dem Umfang und der Methode nach, sehr verschieden (§. 174.), können, jedes in seiner Art, vollkommen seyn, wenn sie, außer den eben erwähnten Tugenden, noch gewisse besondre haben, die man von ihrer Art und der Absicht, mit der sie geschrieben seyn sollten, fordern kann. Sie sollen unten bey jeder Art berührt werden. — Alle Lehrbücher, die, wenigstens der Absicht ihrer Verfasser nach, christliche Theologie enthalten, können vornehmlich nach Verschiedenheit der Art der Lehren abgetheilt werden (§. 175.), und beschäftigen sich entweder mit dem, was wir als Christen zu glauben oder zu hoffen, oder mit dem, was wir zu thun oder zu lassen haben; kurz, sie sind entweder dogmatischen oder moralischen Inhalts; und die von beyderley Art wieder, der Methode nach, thetisch oder polemisch, — arroa-

matiſch oder katechetiſch — blos aus der heiligen Schrift oder auch aus natürlich bekannten Sätzen abgeleitet (§. 174.). Manche verbinden auch gedachte verſchiedne Arten der Lehren, ſo wie manche Beweis und Widerlegung, oder gar verſchiedene Methoden. Wo es zweifelhaft ſcheint, in welche Claſſe ein Buch gehöre, muß man es nach dem größten Theil des Inhalts beurtheilen. In der Folge wollen wir alſo drey Hauptclaſſen der zur chriſtlichen Theologie gehörigen Bücher zum Grunde legen: 1) ſolche, die Glaubens- und Sittenlehre verbinden, d. i. die ſie wirklich, nach größerm oder kleinerm Umfang, abhandeln, nicht, die bloß Nutzanwendungen der Glaubenslehren enthalten; 2) ſolche, die ſich auf Glaubens-, und 3) ſolche, die ſich auf Sittenlehre einſchränken.

208.

Die weitere Aufklärung der ſyſtematiſchen Theologie iſt unleugbar durch die über chriſtliche Lehren entſtandenen verſchiedenen Vorſtellungen und daher entſprungenen Streitigkeiten veranlaßt worden. Hierin liegt auch der Grund, warum man bis auf die neuern Zeiten in den eigentlichen Lehrbüchern und Syſtemen der chriſtlichen Theologie immer die chriſtlichen Lehren verbunden mit den Streitigkeiten darüber vorgetragen hat. Der chriſtlichen Sittenlehre hat man bis auf die neueſten Zeiten nie den wiſſenſchaftlichen Fleiß gewidmet, womit man wol manche Theile der Glaubenslehre, oder vielmehr verſchiedene Vorſtellungen, die man vorfand, unterſucht hat. Und da man allenfalls nur diejenigen Punkte der Sittenlehre, die ſtreitig geworden waren, weiter zu unterſuchen angefangen hatte: ſo iſt leicht zu begreifen, warum man ehedem dieſes wenige mit in die übrige Abhandlung der chriſtlichen Lehre gezogen habe. — Frühzeitiger hat man

doch schon, auch wol selbst durch die heilige Schrift darauf geleitet, eingesehen, daß ein ganz andrer Umfang von Lehren und eine ganz andre Lehrart, bey Anfängern im Christenthum und Ungelehrten, als bey weiter schon fortgerückten und Gelehrten gebraucht werden müsse. Selbst der dahin einschlagende eben so nothwendige Unterschied zwischen biblischen Lehren und den Vorstellungen, die man sich davon machen kann, desgleichen zwischen dem, was eigentliche Lehre der Bibel, und was hingegen mehr Einkleidung oder Vorbereitung zum weitern Aufschluß der Lehre ist, wird immer mehr erkannt, und hat auch in die Lehrbücher seinen Einfluß. Man kann daher diejenigen Bücher, welche die christliche Religion systematisch darlegen, ohne die christliche Glaubenslehre abgesondert von der Sittenlehre der heiligen Schrift vorzustellen, und ohne die Gründe für dieselbe von der Widerlegung der Gründe für die entgegenstehenden Irrthümer zu sondern, — und dergleichen allgemeinere oder zusammengesetzte Systeme machten die erste Hauptclasse aus (§. 207.) — weiter in gelehrtere oder akroamatische, und in populäre oder katechetische, abtheilen.

209.

Da christliche Theologie, so fern sie für eine Art der systematischen genommen wird, ihre Lehrsätze theils aus der heiligen Schrift zieht, theils, um diese Schriftlehren weiter aufzuklären, ihre Verbindung unter einander oder mit andern natürlich bekannten, d. i. nicht erst aus der heiligen Schrift geschöpften Sätzen, zu Hülfe nimmt: so ist offenbar, daß der Vortrag in den Büchern, die christliche Theologie enthalten sollen, sehr verschieden ausfallen muß, je nachdem ihre Verfasser verschiedene Vorstellungen entweder von dem Sprachgebrauch der heiligen Schrift oder anderweiti-

oder man kann ſie allenfalls in eine beſondre Claſſe elektiſcher Lehrbücher ſetzen.

211.

Dieſes bisher geſagte gilt vornehmlich von der erſtern Claſſe, in der die ſogenannten akroamatiſchen Lehrbücher ſtehn (§. 208.). Wenn das Vorzügliche oder Mangel- und Fehlerhafte, und danach zugleich der Werth eines ſolchen einzelnen Buchs, beſtimmt werden ſoll: ſo kann man dies entweder in Rückſicht auf die Sachen oder Lehren ſelbſt und deren Umfang thun, oder in Rückſicht auf ihre Aufklärung. Von den Tugenden und Fehlern der erſtern Art, kann bequemer unten (§. 225.) bey den bloß dogmatiſchen oder polemiſchen oder moraliſchen Schriften geredet werden. Hier alſo nur von der Güte oder Fehlern der Aufklärung; bey deren Beurtheilung man, auch zwar mit, aber nicht ſo wohl darnach fragen ſollte, — ob dergleichen Buch mehr oder minder mit dem Syſtem einer gewiſſen Kirche übereinkomme, es ſey denn, daß ein ſolches Buch in der Abſicht geſchrieben wäre, gerade dieſes recht genau und beſtimmt vorzuſtellen — oder ob es für die Zeit, wo, oder die Perſonen, für die, es geſchrieben iſt, ſehr gut — ſondern ob es für uns gut und nützlich ſey, nach Kenntniſſen und Bedürfniſſen dieſer Zeit chriſtliche Theologie daraus zu lernen, weil ja dies die Hauptabſicht ſeyn muß, daß wir daraus ſie aufs beſte lernen und ſie zu unſrer Belehrung und Ueberzeugung brauchen.

212.

In dieſer Rückſicht würde darauf zu ſehen ſeyn — wornach auch zu beurtheilen iſt, was man zur Beſſerung gewöhnlicher Lehrbücher zu wünſchen und zu

thun habe — erstlich, ob ein solches Buch die allgemeinen Eigenschaften hätte, die oben (§. 206.) bey allerley Arten christlicher Lehrbücher angegeben worden sind, dahin auch gute Wahl des Gesagten, lichtvolle Ordnung, deutlicher Vortrag, oder guter Ausdruck, und Sichtbarkeit einer affectenfreyen, ruhigen und sorgfältigen Untersuchung gehört; hernach wären die verschiedenen Absichten eines solchen Schriftstellers in Acht zu nehmen, die bisweilen zusammen dasind, ob er entweder die Vorstellungen angeben will, die man sich von gewissen biblischen Lehren gemacht, und diese darnach aufzuklären gesucht, oder ob er selbst eigene neue Aufklärung versucht hat.

213.

Wäre das erstre, so sollten billig 1) nicht nur verschiedne gewöhnliche und herrschende Vorstellungen, sonderlich ganzer Partheyen, sondern auch Versuche einzelner Schriftsteller berührt werden, die man ungemein viel seltner, zumal in eigentlichen Lehrbüchern, erwähnt findet, und welche doch in mancher Absicht oft mehr aufbehalten zu werden verdienen, als jene. Etwas weniges dieser Art findet man in den Auserlesenen Anmerkungen der besten alten und neuen Theologen zu genauer Bestimmung der Begriffe in der dogmatischen Theologie, durch alle Artikel gesammlet von Casp. Gottlob Langen, Chemnitz 1775. in 8., zweyter Theil 1778. in 8. Ueberhaupt wäre aus mehrern Gründen eher zu wünschen, daß dergleichen verschiedene Aufklärungen besonders, in der bequemsten Ordnung, gesammlet, als Lehrbüchern selbst einverleibt würden. Wie dieses ein Magazin voll trefflicher theologischen Kenntnisse, nicht nur für Geschichte der Lehre, sondern selbst zu Erweiterung, Berichtigung, und mehrerer Gründung unsrer Religionskenntniß werden

ſich überhaupt von ſteifer Orthodoxie und Neuerungsſucht gleichweit entfernt halte, den geraden Weg ſeiner eignen Einſichten fortgehe, und die Lehren der Bibel ins Licht ſetzen wolle — ob und was er eignes, oder wie weit er das von andern entlehnte wenigſtens beſſer dargeſtellt habe — ob und wie weit er Kenntniß der Kritik, der Sprachen, der Philoſophie, auch der Menſchen, der Bedürfniſſe der Leſer, für die er geſchrieben hat, und deſſen, was bisher zur Aufklärung oder Verdunkelung der Lehren geſchehen ſey, gezeigt, und dies alles zur Aufklärung benutzt habe — ob er in ſeinem Ausdruck beſtimmt ſey, und dem Mißverſtand, Wortſtreit, ſelbſt vorherzuſehenden Einwendungen, durch Präciſion zuvorkommen ſuche — endlich ob er durch ſeinen ganzen Ton und Methode unpartheyiſche Prüfung der Sachen befördre oder verhindre.

§. 217.

Auf die allgemeinen akroamatiſchen Werke über die chriſtliche Theologie (§. 211.) ſelbſt zu kommen: ſo können ältere, nicht nur deswegen, weil ſie meiſtens entweder bloß für Anfänger im Chriſtenthum oder der Theologie, oder zu Sammlung bloßer Meinungen und Gutachten andrer ältern Lehrer beſtimmt ſind, ſondern auch vornehmlich wegen nach und nach gar ſehr geänderter Bedürfniſſe und vervielfältigten Einſichten, wenig zum wirklichen Wachsthum in reiner aufgeklärter Kenntniß der Theologie beytragen, obgleich ihr Nutzen in Abſicht auf Geſchichte der Theologie immer beträchtlich bleibt. Die brauchbarſten eigentlichen Werke dieſer Art ſind: des Origenes 4 Bücher περὶ ἀρχῶν oder de principiis, im erſten Theil ſeiner Werke nach Caroli de la Rue Ausgabe, Pariſ. 1733. fol.; (wenigſtens als ein Verſuch einer gelehrten Aufklärung der chriſtlichen Glaubenslehre); des Johannes von

Damascus Ἔκδοσις τῆς ὀρθοδόξου πίστεως, im erstern Theile seiner von Mich. le Quien, Paris. 1712. in Fol. herausgegebnen Werke; *Hildeberti Cenomanensis* tractatus theologicus, in Ant. de Beaugendre Ausgabe seiner Werke, Paris. 1708. fol.; *Petri Abelardi* Theologia Christiana, in Edm. Martene thesauro novo anecdotorum, Tom. V. p. 1139.; *Roberti Pulli* Sententiarum libri VIII. von Hug. Mathoud herausgegeben zu Paris 1655. in fol.; *Petri Lombardi* libri IV. sententiarum, unter andern ab Ant. Monchiaceno Demochare recogniti, Colon. Agripp. 1576. in 8., oder *Bandini* (seines Vorgängers, oder Epitomator's?) sententiarum theologicarum libri quatuor, castigat. per Benedict. Chelidonium (Viennae 1519.) fol. — wiewohl sich alle bisherige meist auf christliche Glaubenslehren und darüber geführte Streitigkeiten einschränken, mehr oder weniger vollständig sind, — und — außer einer großen Menge von Scholastikern, die nach Lombards Sentenzen die Theologie weiter aufzuklären gesucht haben, (wovon man die merkwürdigsten, ihrem Lehrbegriff nach, am besten aus dem 6ten und 7ten Theil der Cramerschen Fortsetzung von Bossuets Einleitung in die Geschichte der Welt ꝛc. kennen lernen, und mit ihnen noch *Paulum Cortesium* in Sententias (z. B. Basileae 1513. in fol.) vergleichen kann) — *Thomae Aquinatis* Summa Theologiae, die sehr oft, z. E. cum commentariis Thomae de Vio Cajetani und in den Werken des Thomae Aquin. Venetiis 1588. in 5 Bänden in 4. gedruckt worden ist.

218.

Diesem Thomas von Aquino folgen, selbst in der Ordnung, doch mit Rücksicht auf die in und außer ihrer Kirche über die Lehre entstandene Verschie-

chung wegen, beſonders abgehandelt worden: ſo iſt nur in wenig neuern Büchern ein Verſuch geſchehen, beyde Theile der chriſtlichen Lehre wieder zu verbinden, als in *Chriſtoph Matthaei Pfaffii* inſtitutionibus theologiae dogmaticae & moralis, Tubingae 1720. in 8.; und Joh. Friedr. Gruners practiſcher Einleitung in die Religion der heiligen Schrift, Halle 1773. in gr. 8.

221.

Größere Werke dieſer Art, die ſich doch auch am meiſten mit der Abhandlung chriſtlicher Glaubenslehre beſchäftigen, ſind: die Loci theologici *Victorini Strigelii* - in lucem editi labore & ſtudio Chriſtoph. Pezelii, Neapoli Nemetum 1582 — 85. in 4 Partibus in 4.; Loci theol. *Martini Chemnitii* - - editi opera & ſtud. Polycarpi Leyſeri, der Ausgabe Witebergae 1610 in fol.; Loci communes theologici - - praelecti a *Leonhardo Huttero*, der Ausg. Witeb. 1661. in fol.; *Joh. Gerhardi* loci theol. - - in nouem Tomos diuiſi, der Ausg. Francof. & Hamburgi 1657. in 2 Folianten - - denuo edidit variique generis obſſ. ediecit *Jo. Frid. Cotta*, Tubingae 1762 — 81. in 20 Tomis in 4., nebſt dem Index in 2 Theilen 1788 und 89.; Vniuerſae Theologiae Syſtema - - authore *Caſp. Eraſmo Brochmand*, Edit. 6. Ulmae 1664. fol.; und Syſtema locorum theologicorum - - auctore *Abraham. Calovio*, Witebergae 1655 — 77. in 12 Tomis in 4.

222.

Aus der Evangeliſch-Reformirten Kirche verdienen hieher vorzüglich gerechnet zu werden: *Jo. Calvini* inſtitutionum Chriſtianae religionis libri quatuor,

mor, die, nach der vollſtändigſten Ausgabe Genevae 1559. in fol. mehrmahls, unter andern im 9ten Bande ſeiner Amſtelod. 1667. in 9 Folianten vereinigten Werke wieder gedruckt ſind; *Jo. Henr. Heideggeri* corpus Theologiae Chriſtianae, Tiguri 1700. in 2 Tomis in fol. und Compendium Theol. dogmeticae & moralis - - auct. *Dan. Wyttenbach*, Francofurti ad Moen. 1754. in 8. Andre handeln eigentlich bloß die chriſtliche Glaubenslehre ab. Doch gehören noch hieher *Gisberti Voetii* ſelectarum diſputationum theologicarum Pars 1 — 5., Vltrajecti 1648 — 69. in 5 Bänden in 4.; Syntagma theſium theologicarum in academia Salmuriensi - - diſputatarum ſub praeſidio - - *Lud. Cappelli*, *Moſis Amyraldi*, *Joh. Placaei*, Edit. 2. in 4 Partibus, Salmurii 1665. in 4.; Theſaurus diſpp. theologicarum, in *Sedanenſi* academia - - habitarum, a *Petr. Molinaeo*, *Jac. Cappello*, *Abrah. Ramburgio*, *Sam. Mareſio*, *Alex. Calvino*, *Lud. le Blanc*, *Joſ. le Vaſſeur*, *Jac. Alpaeo*, in 2 Tomis, Genevae 1661. in 4.; und A compleat body of Divinity both ſpeculative and practical, das London 1729. und hernach mehrmahls in Folio erſchienen iſt (deutſch: Thomas Stackhouſe Lehrbegriff der ganzen chriſtlichen Religion - - mit einigen Anmerkungen vermehrt von Friedr. Eberh. Rambach, Roſtock 1755 — 64. in 7 Theilen in 8.).

§. 253.

Von Unitariſchen oder Socinianiſchen Lehrern ſind zwey hieher gehörige Hauptbücher: Unterrichtung von den vornehmſten Hauptpuncten der chriſtlichen Religion - - durch *Chriſtoph. Oſtorodt*, am neueſten Rakaw 1625. in kl. 8.; und *Joh. Volkelii* de vera religione libri quinque, quibus praefixus eſt *Joh.*

chriſtlichen Lehrſyſteme, ja ſelbſt die in der heil. Schrift enthaltenen Lehren, nach den Principien jener Philoſophie umzubilden, als auch den Lehrbüchern eine mehr wiſſenſchaftliche Geſtalt zu geben verſucht. Mit jenen einzelnen Verſuchen ſind die meiſten Zeitſchriften, Journale und Magazine, die gegen das Ende dieſes Buchs unter den Sammlungen theologiſcher Abhandlungen ſollen aufgeführt werden, angefüllt; und zu einer allgemeinen Ueberſicht dieſer bewirkten oder verſuchten Revolution aller theologiſchen Wiſſenſchaften iſt der Verſuch einer hiſt. kritiſchen Darſtellung des bisherigen Einfluſſes der Kantiſchen Philoſophie auf = = Theologie, (von C. W. Flügge) beſtimmt, wovon bis jetzt zu Hannover 1796 und 98. 2 Theile in 8. herausgekommen ſind. Zu den wirklichen Verſuchen aber, das ganze Syſtem der chriſtlichen Theologie nach dieſen Grundſätzen wiſſenſchaftlicher einzurichten, gehören: Joh. Heinr. Tieftrunk's Cenſur des chriſtlichen proteſtantiſchen Lehrbegriffs nach den Principien der Religionskritik, Erſter Theil 1791., zweyte veränderte und vermehrte Auflage, Berlin 1796., Zweyter Theil 1794., Dritter 1795. gr. 8.; Philoſophiſche Dogmatik = = von C. Chr. Erh. Schmid, Jena 1796. 8.; Entwurf einer wiſſenſchaftlichen praktiſchen Theologie = = von C. F. Ammon, Göttingen 1797. gr. 8.; und Grundriſſe der Tugend- und Religionslehre, zu akademiſchen Vorleſungen für zukünftige Lehrer in der chriſtlichen Kirche, von C. F. Stäudlin, wovon der erſte Theil Göttingen 1798. in gr. 8. herausgekommen iſt.

Ueberhaupt haben ſeit ohngefähr 20 Jahren die meiſten, welche dergleichen Lehrbücher geſchrieben haben, ſichs mehr zur Pflicht gemacht, Chriſtenthum vorzutragen, und freyer nach Vernunft und Schrift die Religion zu unterſuchen, als gefliſſentlich die Evangeliſchen Kirchenlehren fortzupflanzen; wenn ſie ſich gleich

nicht solche Freyheiten, wie manche unter den Genannten, erlaubt haben, vielmehr im Ganzen ihre Bücher mit dem Lehrbegriff der Evangelischen Kirche übereinstimmen. Es würde ungerecht seyn, sie, wegen ihres Zwecks, auf einerley Art zu beurtheilen. Vergl. noch: Die Religion der Vollkommnern, von W. A. Teller, Berlin 1792. gr. 8.

225.

Je mehr, — ausser den §. 206. und §. 211 f. angegebnen Eigenschaften — in Absicht auf die vorgetragenen Sachen selbst, in solchen Büchern — eigentliche Religionslehren abgehandelt, unnütze oder unbestimmbare Fragen aber, Streitigkeiten über Nebenfragen, die gar keinen Einfluß in jene Lehren haben, oder gar über bloße Wörter und läppische Zweifel oder Gründe, abgesondert — je vollständiger und bestimmter verschiedene Vorstellungen über die Lehren, über die verschiedenen Arten der dazu gebrauchten Ausdrücke, und über die besten oder scheinbarsten Gründe angegeben werden — und je zweckmäßiger zur Beurtheilung das, was zur Geschichte der Vorstellungen, Ausdrücke und Gründe gehört, — auch alles dieses wol mit Anzeige der besten Quellen solcher Nachrichten — bemerkt wird: desto mehr ist der Werth eines solchen Buchs darnach zu bestimmen, obgleich übrigens der eingeschränkte Zweck eines jedesmahligen Schriftstellers dabey nicht aus der Acht zu lassen ist.

226.

Die zweyte Classe solcher allgemeinern Lehrbücher betreffend (§. 208. 211.), welche oben die populäre oder katechetische genannt wurde: so ist hier nicht

die Abſicht, gewöhnliche, auch wol öffentlich eingeführte, Katechismen anzugeben, als welche entweder unten bey ſymboliſchen Schriften vorkommen werden, oder nur dem Nahmen nach katechetiſch, im Grunde aber, den Ideen, der Sprache und Methode nach, mehr kirchlich als bibliſch, oder doch, bey aller ſonſtigen Vortrefflichkeit, den Bedürfniſſen und Gewohnheiten ihrer Zeit und Orte nach, eingerichtet ſind, für uns alſo theils zu wenig, theils zu viel enthalten. Man kann davon *Gregorii* Langemack's Hiſtoriam catecheticam, oder geſammlete Nachrichten zu einer katechetiſchen Hiſtorie, Stralſund 1729—40. in 3 Octavbänden; desgleichen *Jo. Chriſtoph. Koecheri* bibliothecam theologiae ſymbolicae & catecheticae, Guelpherbyti 1751. und deren Part. alteram, Jenae 1769. in 8.; Deſſelben Einleitung in die katechetiſche Theologie, Jena 1752. in 8.; Deſſelben katechetiſche Geſchichte der päbſtlichen Kirche, ebendaſelbſt (1753.) in 8. = = der Reformirten Kirche, ebendaſ. 1756. in 8. = = der Waldenſer, Böhmiſchen Brüder, Griechen, Socinianer, Mennoniſten und andrer Secten, ebendaſ. 1768. in 8. vergleichen. — Vielmehr werden darunter hier ſolche Lehrbücher verſtanden, worin man eigentlich verſucht hat, die Lehren der Religion und des Chriſtenthums, mit Abſonderung gelehrterer Beſtimmungen, kurz zuſammengefaßt, allgemein-faßlich, überzeugend und eindrücklich vorzuſtellen, ſo verſchieden auch dieſe Arbeiten nach den verſchiednen Begriffen ſind, die ſich die Verfaſſer ſolcher Bücher vom Chriſtenthum und von dem allgemein-Faßlichen und allgemein-Nützlichen gemacht haben.

227.

Will man den Werth und das Verhältniß ſolcher Bücher zu ihrem Zweck richtig beurtheilen, ſo

würde — 1) die Absicht solcher einzelnen Lehrbücher nicht übersehen, sondern bedacht werden müssen: ob sie entweder dazu bestimmt sind, Ununterrichtete nach solchen zu unterrichten, oder nur Lehrern Beyspiele eines solchen Unterrichts zu geben? ob sie dem allerersten Unterricht in der Religion, oder ob sie schon unterrichteten gewidmet sind, auch nach was für verschiedenen Fähigkeiten, Bedürfnissen und Erkenntnissen derselben? und ob, auch wo, sie zum Privat- oder öffentlichen Unterricht dienen sollen? als wornach freylich manches hat gesagt werden müssen, was sonst besser weggeblieben wäre, und umgekehrt — — 2) Würden die Haupteigenschaften eines solchen Buchs wol darein zu setzen seyn: — a) In Absicht auf vorgetragene Sachen müßte alles dasjenige entfernt seyn, was sich nicht populär behandeln läßt; und dahin gehört α) alles, was ohne eigentlich wissenschaftliche sowohl, als ohne viele und feinere historische Kenntnisse nicht kann deutlich und einleuchtend gemacht werden, wobey man also mehr als gemeine Fähigkeiten, Kenntnisse und Uebungen voraussetzen müßte, und β) was nichts weder zur Besserung noch zur Ermunterung beyträgt, d. i. was den Menschen weder, auf einer Seite, besser und gottseliger machen, noch ihn, auf der andern Seite, mit Trost und mit gegründeter Ruhe oder Freude über Gott und sein Verhältniß gegen ihn, erfüllen kann, kurz: was nicht unmittelbar oder mittelbar praktisch ist, oder nicht so dargestellt werden kann, daß die, welche belehrt werden sollen, den Einfluß desselben auf ihr Bestes einsehen können. Es versteht sich dabey von selbst, daß, da sowol jene Fähigkeiten, Kenntnisse und Uebungen, als auch die Bedürfnisse der Leser sehr verschieden sind, der Werth eines solchen Buchs danach bestimmt werden müsse: ob es der Classe von Lesern angemessen sey, für die es aufgesetzt ist. — So müßte auch b) in Absicht auf Ordnung

darauf geſehen ſeyn, daß der Lernende, ſo viel möglich, durch das Vorhergehende auf das Folgende vorbereitet würde; — und c) daß, in Abſicht auf die Art der Belehrung, ja nicht bloß fürs Gedächtniß, oder allenfalls bloß für Einſicht und Verſtand, kurz, für Erweiterung und Aufklärung der Erkenntniß, geſorgt, ſondern dahin geſehen wäre, daß die Lernenden, auf die ihnen möglichſte und zuträglichſte Art, klare, richtige und beſtimmte Begriffe, wahre Ueberzeugung, und heilſamen theilnehmenden Eindruck bekommen könnten; zu welchem Ende Erfahrung und Geſchichte, nebſt wohlgewählten verſtändlichen oder verſtändlich gemachten Stellen der heiligen Schrift, auch wol körnichten und leicht behältlichen Verſen, gebraucht werden müßten. — — 2) Wie weit dabey nöthig oder dienlich ſeyn möchte, auch Geſchichte der Religion oder der Kirche, nebſt Belehrung vom Unterſchied verſchiedener Religionspartheyen, damit zu verbinden, und menſchliche, Kirchen-, Schul- oder asketiſche Ausdrücke zu erklären, dies müßte nach den Umſtänden derer, die unterrichtet werden ſollen, beſtimmt werden.

228.

Von Büchern dieſer Art ſind hauptſächlich zu bemerken: — Aus der Griechiſchen Kirche: Rechtgläubige Lehre, oder kurzer Auszug der chriſtlichen Theologie - - verfaſſet von dem Jeromonach Platon, Aus dem Ruſſiſchen, Riga 1770. in gr. 8. — — aus der Römiſchen: Jac. Benignus Boſſuets Katechismus für Kinder - - überſetzt von Heinrich Braun, München 1775. in 8. (vermuthlich der Catechiſme de Meaux); Catechiſme hiſtorique - - par *Claude Fleury*, der oft aufgelegt iſt, als à Bruxell. 1727. in 12. (deutſch überſetzt, Hiſtoriſcher Catechismus, z. B.

Wien 1767. in 8.); noch mehr, Katholischer Katechismus = = von Franz Ignaz von Felbiger, Bamberg und Würzburg 1771. in gr. 8.; Praktisch-katholisches Handbuch für nachdenkende Christen, von Pr. Simpert Schwarzhueber, Salzburg 1785. in 2 Theilen in 8.; und Christkatholischer Unterricht, wie man gut und glückselig werden könne, von S. Mutschelle, zweyte Aufl. München 1794. 8.; noch mehr aber für Gebildetere, das Handbuch der christl. Religion, verfaßt von Idephons Schwarz, Bamberg 1793. 94. in 3 Octavbänden. — — Aus der Evangelisch-Reformirten oder der Englischen Kirche: Catechisme ou Instruction dans la religion Chretienne, par *J. F. Osterwald*, seit der ersten Ausgabe à Geneve 1702. in 8. sehr oft aufgelegt, als à Geneve 1773. in 8.; Isaac Watts kleine katechetische Schriften, aus dem Englischen übersetzt, und oft aufgelegt, am neuesten Leipz. 1777. in 8.; Christliche Unterweisung, nach dem Französ. des Herrn El. Bertrand, zweyte (von G. J. Zollikofer) verbesserte Auflage, Leipzig 1779. in gr. 8.; und Entwurf zum Unterricht im Christenthum, von Joh. Jakob Pfeiffer, Minden 1778. in 8.; auch Jacob Vernets §. 224. angeführter christlicher Unterricht.

229.

Unter der zahlreichen Menge solcher Schriften, die wir seit einigen dreyßig Jahren von Lehrern aus der Evangelisch-Lutherischen Kirche erhalten haben, scheinen, obgleich in sehr verschiedner Absicht, und nach sehr verschiednen Classen der Lehrlinge, die vorzüglichsten zu seyn: Kurze = = Einleitung in die christliche Glaubens- und Sittenlehre, = = = von Joh. Friedrich Jacobi, 2te Auflage, Hannover 1768. in 8.; Die christliche Glaubens- und Sittenlehre catechetisch

abgehandelt von G. C. Rautenberg, Braunſchweig 1767. in 8.; Vernünftiger und chriſtlicher Unterricht in der Religion ꝛc. von Samuel Chriſtian Lappenberg, Hamburg 1769. in 8.; Religions-Syſtem für junge Leute von guter Erziehung (von Joh. Ludewig Buchwitz), Berlin 1770. in 8.; Valentin Chriſtoph Möllers Unterricht von dem wahren und falſchen Chriſtenthum, dritte durchgängig vermehrte Auflage, Roſtock 1777. in 8., vierte (ganz unveränderte) 1785.; Katechismus der Sittenlehre für das Landvolk, Frankfurt am Mayn 1771. in 8. und Katechismus der Chriſtlichen Religion für das Landvolk, als der zweite Theil der Sittenlehre f. d. L. V., Leipzig 1776. in 8. (von Joh. Georg Schloſſer); Entwurf eines Unterrichts in der chriſtl. Religion ꝛc. von Jacob Elias Troſchel, Berlin 1771. in 8., 3te verbeſſerte Ausgabe 1781.; Unterweiſung zur Glückſeligkeit nach der Lehre Jeſu, (von J. S. Dieterich), zweyte Auflage, Berlin 1776. in 8. auch ſonſt mehrmahls, und Auszug der Unterweiſung ꝛc. Berlin 1774. in 8.; Anleitung zum Geſpräch über die Religion ꝛc. von Julius Guſtav Alberti, Hamburg 1772. in gr. 8.; unter vielerley hieher gehörigen oft wieder aufgelegten Seilerſchen Schriften, als: Religion der Unmündigen, 16te vermehrte Auflage, Erlangen 1797. in 8., Lehrgebäude der Evangeliſchen Glaubens- und Sittenlehre, zwote Auflage, daſelbſt 1775. in 8, Kleiner und hiſtoriſcher Katechismus, 7te Aufl. 1780. in 8., Bibliſche Religion und Glückſeligkeitslehre, daſ. 1788. in gr. 8., vorzüglich: bibliſcher Katechismus von G. F. Seiler, daſelbſt 1789. in 8., 3te vermehrte und verbeſſerte Aufl. 1792.; und Kurzer Inbegriff der Religion nach Vernunft und Bibel in ihrer Harmonie, vornehmlich für Studirende, 1799. in 8.; desgleichen Chriſtliches Lehrbuch für die Jugend, von Joh. Georg Roſenmüller, Leipzig 1787. in gr. 8.; Kurzer bibliſcher

Religionsunterricht von H. G. Zerrenner, Magdeburg 1784. in 8.; Lehrbuch der Religion ; ; hauptsächlich zum Unterricht in der obern Schulclasse, entworfen von Joh. Heinr. Aug. Schulze, zweyte verbesserte Ausgabe, Leipzig 1795. 8. (in der ersten 1789. war der Verf. nicht genannt); Religionsunterricht für Catechumenen ; ; von H. B. Wagnitz, Halle 1789. in 12.; Christlicher Religionsunterricht für die erwachsenere Jugend, von Joh. Werner Streithorst, Halberstadt (1798.) 8.; Luthers Katechismus mit einer katechetischen Erklärung zum Gebrauch der Schüler, von J. G. Herder, Weimar (1798.) 8.; und Lehrbuch der Religion Jesu, zum Gebrauch der niedern Schulen ; ; von J. Aug. Hermes, Quedlinb. 1799. 8.

230.

Mehr historisch ist: — außer Seilers Biblischer Religion (§. 229.) und Desselben Kurzer Geschichte der geoffenbarten Religion, fünfte Ausgabe, Erlangen 1777. in 8. — Joh. Taylors Entwurf der Schrift-Theologie, aus dem Englischen, Leipzig 1777. in 8. In einem andern Sinn des historischen Unterrichts kann die erst angefangene Religionslehre in Beyspielen, herausgegeben von H. B. Wagnitz, Erster Theil, Halle 1799. gr. 8. hieher gerechnet werden, weil und so fern sie die Absicht hat, die theoretischen Lehren der Religion und die Ueberzeugung davon anschaulicher zu machen.

So wie die meisten dieser hier und §. 229. genannten Schriften für Kinder oder für die Jugend bestimmt sind: so sind — Joh. Gottl. Töllners katechetischer Text, zweyte Ausgabe, Züllichau 1773. in 8.; Joh. Jac. Griesbachs Anleitung zum Studium der populären Dogmatik, zweyte stark vermehrte Aus-

gabe, Jena 1786. in gr. 8.; und Aug. Herm. Niemeyers populäre und praktiſche Theologie oder Materialien des chriſtl. Volksunterrichts (oder ſeines Handbuchs (§. 554.) erſter Theil), Halle 1792. 8., dritte verbeſſerte Aufl 1795. gr. 8., vierte verbeſſerte und vermehrte Ausgabe 1799; worüber Deſſelben Briefe an chriſtliche Religionslehrer, Halle 1796—99. in 3 Sammlungen in gr. 8. viele nützliche und nothwendige Erläuterungen enthalten — eigentlich für Lehrer der Religion geſchrieben, nicht um ihnen Anweiſung zum populären Vortrag zu geben, ſondern die weiſe Wahl desjenigen zu zeigen, was ſie Ungelehrten aus der Religion vorzutragen haben.

Hingegen dienen für gebildetere und forſchende ſogenannte Ungelehrte ſelbſt, vorzüglich: das Handbuch der Religion, von Joh. Aug. Hermes, zweyte ſtark vermehrte Ausgabe, Berlin 1780. in 2 Bänden in gr. 8.; Joh. Chriſtoph Döderleins Chriſtlicher Religionsunterricht nach den Bedürfniſſen unſerer Zeit, Nürnberg 1785—90, in 5 Theilen in 8., wozu noch ein 6ter 1796, ein 7ter 1798. und ein 8ter 1799, alle drey ausgearbeitet von Chriſt. Gottfried Junge gekommen ſind; und Entwurf eines philoſophiſchen Kurſus der chriſtlichen Religion, hauptſächlich für die Nichttheologen unter den Studirenden, von Gottfr. Leß, Göttingen 1790. in gr. 8. Seiler's Religion nach Vernunft und Bibel, die eben dergleichen Zweck hat, iſt ſchon vorher §. 229. angeführt.

230. b.

Da die Taufgeſinnten oder Mennoniten und die Evangeliſchen Brüdergemeinen in ihren Lehrbüchern das Chriſtenthum ohne gelehrte Einkleidung und populär vorgetragen haben: ſo können dieſe auch

hier wol am füglichsten erwähnt werden. — Von jenen mögen hier nur die neuesten und für Deutsche merkwürdigsten stehen *), als: (Reinhard Rahusen) Katechetischer Entwurf der christlichen Lehre zum Unterricht der Jugend, Hamburg 1777 in 8.; vorzüglich der Catechismus - - für die zur christl. Wassertaufe sich vorbereitende Jugend, abgefasset von Jac. de Veer, Danzig 1791. 8. Etwas wissenschaftlicher ist das Buch: Zaamenstel der Chrystelyke Godgeleerdheid - - beschreeven door - - *Frederik Toger*, te Leyden 1726 oder (mit einem veränderten Titelblatt) 1738. in 4. Aus den Evangelischen Brüder-Gemeinen ist die Idea fidei Fratrum oder kurzer Begrif der christlichen Lehre in den Ev. Br. Gem., dargelegt von A. G. Spangenberg, Barby 1779. in 8.

231.

Die zweyte Hauptclasse der zur christlichen Theologie gehörigen Bücher (§. 207.) machten diejenigen aus, welche sich auf den Vortrag der Glaubenslehre einschränken, sie mögen dieselbe abgesondert von den darüber entstandnen Streitigkeiten und Beantwortung der Gegengründe, oder in Verbindung mit diesen vorgetragen haben. Hieraus entstehn wieder drey Arten, — thetische oder dogmatische — elenctische oder polemische — und Bücher, die beydes zugleich sind. Weil sich aber die Bücher der ersten und dritten Art nicht immer genau unterscheiden lassen, und bey denen von der dritten Art doch immer der Vortrag und Beweis der rechten Lehre die Hauptsache ist: so mag es hier bey den zwey ersten Arten sein Bewen-

*) S. von den ältern zum Theil Maarschoen's unten §. 497. angeführtes Werk, zum Theil Köcher's catechetische Geschichte der Waldenser ꝛc. Cap. 5.

ben haben; wo Lehren und Gegenlehren unterſucht werden, iſt es ohnehin ſchon durch den Titel der Bücher angedeutet.

232.

Zuerſt alſo von den Büchern zu reden, die eigentlich nur Glaubenslehre oder auch die ihr entgegengeſetzten Lehren und deren Gründe mit vorgetragen oder unterſucht haben: ſo ſind — erſtlich manche zunächſt dazu beſtimmt, die Haupt-Beweisſtellen der heiligen Schrift zu erläutern, worauf die Erweislichkeit der chriſtlichen Lehre beruht. Dieſer Art ſind, auſſer Langens Exegetiſchen Verſuchen (§. 171.), folgende, obgleich von ſehr verſchiedener Güte: Apodixis articulorum fidei e ſolis Scripturae S. locis - - credenda demonſtrans - - ab *Abrahamo Calovio* propoſita, Luneburgi 1684. in 4., und *Chriſt. Eberh. Weismanni* inſtitutiones Theologiae exegetico - dogmaticae, Tubing. 1739. in 4.; noch eigentlicher aber: Collegium biblicum prius, in quo dicta V. Teſt., desgleichen - - poſterius, in quo dicta N. Teſt. iuxta ſeriem locorum communium theologicorum - - explicantur a *Sebaſt. Schmidt*, Ed. 2. Argentorati 1676. in 4.; *Em. Lucii Vrimoet* ad dicta claſſica Theologiae dogmaticae Vet. Teſt. ſelecta annotationes philol. theologicae, Franeq. 1743 — 58 in 3 Tomis in gr. 8.; G. T. Zachariä bibliſche Theologie, Göttingen 1774 - 75 in 4 Theilen in 8., die durch einen 5ten Theil von J. C. Volborth 1786. ergänzt worden iſt; Handbuch der bibliſchen Theologie, Erſter Theil, von W. F. Hufnagel, Erlangen 1785, Zweyter Theil in 2 Abtheilungen 1789 u. 91. in gr. 8.; und Entwurf einer reinen bibliſchen Theologie, von Ch. F. Ammon, in 2 Hälften, Erlangen 1792. gr. 8.

233.

Nächstdem sind unter den eigentlichen dogmatischen Lehrbüchern der römischcatholischen und protestantischen Kirchen — denn die aus den übrigen Kirchen sind schon vorhin §. 217 — 219. und 223 f. berührt — die besten oder doch merkwürdigsten, zumahl als Resultat einer etwas veränderten Denk- und Vorstellungsart in der Theologie, oder wegen ihres Einflusses auf dergleichen entstandne Veränderungen — und zwar aus der katholischen Kirche, *B. Stattleri* Theologiae theoreticae tractatus I - VI. Monach. 1776 bis 79. in gr. 8.; und Theologiae dogmaticae in systema redactae Pars *prior a Petr. Maria Gazzaniga*, Viennae 1777., *Pars altera a Josepho Berti eri*, Vindob. 1777. in gr. 8.; — aus der Evangelisch-Lutherischen Kirche, als kleinere oder Compendien: *Leonardi Hutteri* Compendium locorum theologicorum, welches seit der ersten Ausgabe Viremberg. 1610. in 8. vielfältig, sonderlich mit *Sal. Glassii*, Gothae 1656. in 8. und sonst, und mit *Gothofr. Cundisii* Anmerkungen, Lipsiae 1705. in 8. auch vorher mehrmals, herausgekommen ist; *Jacobi Heerbrandi* Compendium Theologiae, Tubingae 1573. in 8. und nachher noch oft; *Matthiae Hafenrefferi* loci theologici, Tubing. 1601. &c. in 8.; *Georgii Calixti* Epitome Theologiae, Goslar. 1619. in 8. und sonst, am besten Helmst. 1661. in 8.; *Nicol. Hunnii* Epitome credendorum, Vitemb. 1625. in 12. und mehrmahls; *Jo. Henichii* Compendium theologicum, Rintel. 1655. in 8. oder, wie es in der dritten Ausgabe Brunsvig. 1665. in 8. heißt: institutiones theologicae; *Jo. Frider. Koenigii* Theologia positiva acroamatica, Rostochii 1664. in 8. und noch öfters, auch vermehrter in *Jo. Casp. Haferungii* Collegio thetico, Viteb. 1727. in 8.; *Jo. Hülsemanni* Breviarium theologicum, Vitemb. 1640. in 8., auch erweiterter: Exten-

ſio breuiarii theol. Lipſiae 1648. und ſonſt in 8.; *Jo. Guil. Baieri* Compendium Theologiae poſitivae, Jenae 1686. in 8. und mit Zuſätzen ibid. 1694. in 8.; *Jo. Franc. Buddei* Compendium inſtitutionum Theologiae dogmaticae, Lipſ. 1724. in 8.; Joh. George Walchs Einleitung in die dogmatiſche Gottesgelahrheit, 2te Ausgabe, Jena 1757. in 8.; und *Iſrael Gottlieb Canzii* Compendium Theologiae purioris, Tubing. 1752. in 8.

234.

Ueberdies: *Jo. Laur. a Mosheim* elementa Theologiae, Edit. altera, Norimbergae 1764. in 2 Voll. in 8.; *Jo. Dav. Michaelis* Compendium Theologiae dogmat., Goetting. 1760. in 8. oder: Dogmatik, zweyte, ganz umgearbeitete und deutſch verfaßte Ausgabe, Gött. 1784. in 8.; *Jo Dav. Heilmanni* Compendium Theol. dogm. Edit. alt. Goetting. 1774. in 8.; oder Theologiae dogm., inſtitutio, ſcripſit *Erneſt. Jacob. Danovius*, libr. 1. & 2. Jenae 1773. und 76. in 8.; *Jo. Benedict. Carpzovii* liber doctrinalis Theologiae purioris, Brunſwigae 1767. in 8.; Theologia dogmatico - polemica cum compendio hiſtoriae dogmatum - - adornata a *G. F. Seiler*, Edit. *altera* auctior, Erlang. 1780. in gr. 8.; *Jo. Sal. Semleri* inſtitutio ad doctrinam Chriſtianam liberaliter diſcendam, Halae 1774. in gr. 8., und Deſſelben Verſuch einer freyern theologiſchen Lehrart, zur Erläuterung und Beſtätigung ſeines lateiniſchen Buchs (eine umgearbeitete mit Zuſätzen vermehrte Ueberſetzung von jener), Halle 1777. in gr. 8.; *Chriſt. Guil. Franc. Walchii* breviarium Theologiae dogmat., Goetting. 1775. in 8.; *Jo. Friedr. Gruneri* Inſtitutionum Theologiae dogm. libri tres Halae 1777. in gr. 8.;

Initia

Initia doctrinae Chriſtianae in uſum ſtudioſae iuventutis, auctore *Henr. Godofr. Reichardo*, Lipſ. 1778. in 8. Edit. altera, Lipſ. 1794. (wegen des gut lateiniſchen Ausdrucks); Chriſtliche Religionstheorie fürs gemeine Leben, oder Verſuch einer pragmatiſchen Dogmatik, von Gottfr. Leß, Göttingen 1779. in 8.; und unter dem Titel: Handbuch der chriſtlichen Religions-Theorie für Aufgeklärtere ꝛc. (als eine) dritte ganz umgearbeitete Ausgabe 1789. in groß 8.; *Jo. Chriſtoph Doederlein* Inſtitutio Theologi Chriſtiani in capitibus religionis theoreticis, noſtris temporibus accommodata, Pars *prior* et *poſterior*, Edit. *quinta*, novis curis emendatior, Norimberg. 1791. in zwey Bänden in gr. 8. (die erſte war Altdorf. 1780 — 82. in 2 Octavbänden erſchienen); Epitome theologiae Chriſtianae - - ſcripſit *S. F. N. Morus*, Lipſ. 1789 in 8., Edit. altera auct. 1791. worüber deſſen Commentarius in ſuam Theol. Chr. epitomen, edidit - - *C. A. Hempel*, Halae 1797. in 2 Tomis in 8. herausgekommen iſt; und Doctrinae Chriſtianae pars theoretica, e ſacris literis repetita - - ſcripſit *G. Chr. Storr*, Stuttgard. 1793. gr. 8.

Andere, als vorzüglich *J. C. R. Eckermann* Compendium theologiae Chriſtianae theoreticae biblico-hiſtoricae, Altonae 1791. 8. Edit. 2. 1792.; und die Lineamenta inſtitutionum fidei Chriſtianae hiſt. criticarum, auctore *H. Ph. C. Henke*, Helmſt. 1793. Edit. 2. emend. atque latius deducta 1795. haben ſich mehr den im erſten Theil des obigen §. 224. angeführten Büchern.

235.

Größere Werke dieſer Art von dieſer Kirche ſind: *Hieron. Kromayeri* Theologia poſitivo polemica, der obigen Bücher.

der vermehrtern Ausgabe, Lipſ. 1711. in 4.; *Jo. Ad. Scherzeri* Syſtema Theologiae, ſeit 1680. oft aufgelegt, z. B. Lipſiae 1698. in 4.; Theologia dialectico-polemica, autore *Joh. Andrea Quenſtedt*, Witteb. 1685. in 2 Folianten; *Fridem. Bechmanni* Annotationes uberiores in Compendium theologicum Leonh. Hutteri, Francof. 1650. in 4.; *David. Hollazii* Examen theologicum acroamaticum - - denuo edidit plurimisque animadverſionibus auxit *Romanus Tellerus*, Holmiae 1750. oder 1763. in 4.; *Jo. Franc. Buddei* inſtitutiones Theologiae dogm. Lipſ. 1723. und mehrmahls in 4.; Betrachtungen über die in der Augſpurgiſchen Confeſſion enthaltne und damit verknüpfte göttliche Wahrheiten = = von Joh. Guſtav Reinbeck, Berlin 1731—41. in 4 Theilen in 4. nebſt dem 5ten bis 9ten Theil, fortgeſetzt von Iſrael Gottlieb Canz, ebendaſelbſt 1743—47. in 4., und einer andern Fortſetzung: Peter Ahlwards Betrachtungen über die Augſp. Conf. ꝛc. Greifswald 1742—48. in 7 Theilen oder 2 Bänden in 4.; Theologiae revelatae dogmaticae methodo ſcientifica propoſitae, auctore *Jac Carpovio*, Tomus 1. Ed. 2. Jenae 1752. Tom. 2. ibid. 1739. Tom. 3. ibid. 1749. und Tom. 4. Rudolſtadii 1765. in 4.; und Siegm. Jacob Baumgartens Evangeliſche Glaubenslehre, Halle 1759 und 60. in 3 Bänden in 4.

236.

Aus der Evangeliſch-Reformirten Kirche gehören vornehmlich hieher: *Jo. Maccovii* loci communes theologici, der vermehrtern Ausgabe Franeq. 1650. in 4.; *Samuelis Mareſii* Syſtema theologicum, locupletatum prolixis annotationibus, in der Ausgabe Groening. 1673. in 4; *Ludov. le Blanc* Theſes theologicae, zuletzt Londin. 1707. in fol.; *Daniel. Chamieri*

corpus theologicum ſ. loci communes theologici, Genev. 1653. in fol.; *Marci Frid. Wendelini* Chriſtianae Theologiae Syſtema maius, Caſſellis 1656. in 4.; *Franc. Burmanni* Syſtema Theologiae & ſpeciatim oeconomiae foederum Dei, unter andern Franequer. 1698. in 4. in 2 Tomis; *Chriſtoph. Wittichii* Theologia pacifica, Edit. 3. cum Appendice ad Th. pacif., Lugd. Bat. 1683. in 4. und deſſen Theol. pac. defenſa, Amſt. 1689. in 4; *Wilh. Mommae* Oeconomia temporum teſtamentaria triplex, der vermehrtern Ausgabe Amſt. 1683. in 4. und ſonſt; *Hermanni Witſii* de oeconomia foederum Dei cum hominibus, libri quatuor, Edit. 2. Traject. ad Rhen. 1693. in 4.; *Gerh. Jo. Voſſii* theſes theologicae & hiſtoricae de variis doctr. chriſtianae capitibus, Hag. Comit. 1658. in 4.; Methodus Theologiae Chriſtianae - per *Rich. Baxterum*, Londini 1681. in fol.; *Petri van Maſtricht* Theologia theoretico-practica, vermehrter ſeit der Ausgabe Traject. ad Rhen. 1699. in 4.; *Abrahami Heidani* corpus Theologiae Chriſtianae, Lugd. Bat. 1686. in 2 Tomis in 4.; *Jo. Braunii* doctrina foederum ſ. Syſtema Theologiae didact. & elenchticae, Amſtel. 1702. in 8. und ſonſt; und *Nic. Gurtleri* inſtitutiones theologicae, der neueſten Ausgabe, Marburgi 1732. in 4.

237.

Desgleichen: La Theologie chretienne - - par *Benedict. Pictet*, der vermehrtern Ausgabe, à Geneve 1721. in 3 Tomes in 4; *Campeg. Vitringae* Aphoriſmi, oder Doctrina Chriſtianae religionis per aphoriſmos ſummatim deſcripta, Edit. 6. cura *Martini Vitringae*, Arnhemiae 1761. in 3 Partt. in 4.; Tentamen Theologiae dogmaticae methodo ſcientifica per-

tractatae, autore *Dan. Wyttenbachio*, Bernae 1741. und 42. in 3 Tomis in 8; nebſt deſſelben Sciagraphia Theologiae didacticae, Marpurgi 1768. in 8.; Johann Friedr. Stapfers Grundlegung zur wahren Religion, Zürich 1746. bis 53. in 12 Bänden in gr. 8.; Inſtitutiones Theologiae dogm. auctore *Sam. Endemann*, Hanoviae 1777. und 78. in 2 Tomis in 8.; Compendium Theologiae dogmaticae quod - - evulgavit *Sam. Murſinna*, Hal. 1777. in gr. 8.; und Introductio in Theologiam dogmaticam - - conſcripſit *Eberh. Henr. Daniel Stoſch*, Francof. ad Viadr. 1778. in gr. 8., verbunden mit Deſſelben Inſtitutiones Theologiae dogm. ibid. 1779. in gr. 8.

238.

Wenn man das, was vorhin über die rechte Einrichtung der theologiſchen Lehrbücher (§. 206. 211 — 216. und 214.) geſagt worden iſt, zuſammennimmt: ſo ſcheint es nicht nöthig zu ſeyn, noch etwas mehreres über die Erforderniſſe eines guten dogmatiſchen und didaktiſchen Lehrbuchs der Theologie zu erwähnen. Selbſt ſchon dadurch iſt ein großer Theil der Tugenden ſolcher Bücher beſtimmt, die ſich eigentlich mit Unterſuchung theologiſcher Streitigkeiten beſchäftigen, als welche die zweyte Art der Bücher über die chriſtliche Glaubenslehre ausmachen (§. 231.). Da dieſe in der Abſicht geſchrieben ſeyn ſollen, die vom richtigen Lehrbegriff der Gläubenslehre abweichenden Meinungen darzuſtellen und zu unterſuchen: ſo müßten ſie billig 1) dieſe Gegenmeinungen; 2) eine Prüfung der zu ihrer Unterſtützung gebrauchten Gründe; und, weil alle dieſe bekannten Gründe unzureichend und untauglich, und doch dieſe Gegenmeinungen wahr ſeyn könnten, auch 3) eine Beſtreitung dieſer letztern ſelbſt enthalten; es ſey denn, daß man lieber das er-

ste und dritte gleich bey der Abhandlung der christlichen Glaubenslehre mitnehmen wollte.

239.

Nach diesem dreyfachen Zweck würden die Lehrbücher über die theologischen Streitigkeiten sich immer mehr der Vollkommenheit nähern, wenn — in Absicht auf die Darstellung der Gegenmeinungen (238), 1) unter der großen Menge solcher Streitigkeiten die gehörige Wahl gehalten, unnütze oder unerhebliche ganz übergangen oder nur kurz berührt, wichtigere aber mit desto größerm Fleiß abgehandelt würden. Diese Wichtigkeit wäre denn nicht nach dem gemachten Aufsehen, auch nicht sowohl nach dem, daß sich ganze Partheyen darüber getrennt haben, sondern vornehmlich nach ihrem Einfluß auf unsre Pflichten und Beruhigung, nächstdem auch nach ihrer Gangbarkeit und den Bedürfnissen unsrer Zeit, zu beurtheilen. 2) Wenn das, wovon eigentlich die Frage ist, ja genau und mit der möglichsten Bestimmtheit angegeben, auch aller Wortstreit abgesondert würde. 3) Wenn man die Meinung, die man bestreiten wollte, nicht schon durch ihre Vorstellung schwächte oder verdächtigte, sondern sie in dem möglichsten Licht und Stärke, also auch im Zusammenhang mit den übrigen Lehren der Gegner, und nach allen Bestimmungen, die sie ihnen gegeben, vorstellte. 4) Wenn man eben daraus die Ursachen und Quellen des jedesmahligen Irrthums, und das Interresse, welches die Gegner dabey haben, klar machte. 5) Wenn man das Gewicht und den Einfluß eines Irrthums unpartheyisch nach allen schon oben erwähnten Umständen, und selbst darnach mit beurtheilte, daß diese oder jene Folgen nothwendig oder zufällig mit einem Irrthum verbunden, und bey verschiednen Subjecten ein Irrthum

nach ihrer beſondern Gedanken-Reihe ſchädlich oder unſchädlich ſey. 6) Wenn man, alles dieſes beobachten zu können, ja die eigenthümlichen Erklärungen der Gegner, und zwar der ſtärkſten unter ihnen, auch, wegen verſchiedner Beſtimmung und Verſtärkung der Irrthümer, mehrerer unter denſelben, ſelbſt zu Rathe zöge, und 7) zu eben dem Zweck die Geſchichte einer Streitigkeit, nicht nach dem äuſſerlichen Gang, den ſie genommen, ſondern nach Abänderungen, die die Streitfrage ſelbſt dabey gelitten, und nach den verſchiednen Beſtimmungen, die ein ſtreitiger Satz von Zeit zu Zeit oder bey verſchiedenen Vertheidigern erhalten, vorlegte.

240.

In Prüfung der Gründe, die zur Unterſtützung ſolcher Gegenmeinungen gebraucht worden ſind (§. 238.), wäre ſonderlich nöthig, nicht nur, wie bey dem Vortrag der Streitfrage, mit Beyſeitſetzung gar zu elender Gründe, die ſtärkſten oder ſcheinbarſten in ihrer völligen Stärke darzuſtellen, die ihnen die Gegner gegeben haben, oder die man ihnen ſelbſt geben kann, ſondern auch 1) unpartheyiſch, wo und wie die Gegner recht haben, ihnen auch recht zu geben, welches die Klugheit ſowohl als die Gerechtigkeit erfordert, 2) paſſende Antworten zu ertheilen, d. i. ſolche, wodurch der Einwurf wirklich gehoben, und nicht bloß weggeſchoben wird, und die deswegen nicht in allgemeinem ſtehen bleiben, ſondern der beſondern Art des Zweifels angemeſſen ſind, und ſelbſt deswegen 3) mit auf dasjenige Rückſicht zu nehmen, was die Gegner als Ausflucht gegen die Antwort geſagt haben oder ſagen können, um auch dies zu beantworten, oder gleich durch die erſte Antwort abzuſchneiden. — Wenn man aber die Gegenmeinungen ſelbſt gerade beſtrei-

ten will (§. 238.): so würde man, ausser den bisher erwähnten Regeln, noch vornehmlich dahin sehen müssen, 1) sich keiner Consequenzen oder Hinführung der Gegenmeinungen auf gehässige Folgen zu bedienen, es sey denn, daß sich sowohl die Richtigkeit der Folge aus dem bestrittnen Satz, als ihre wirkliche Gefährlichkeit für wichtige Sätze, dem Gegner begreiflich machen liesse, oder von ihm selbst anerkannt würde; und doch müßte auch alsdenn nur diese Consequenz allenfalls als Beyhülfe und erst nach der eigentlichen Widerlegung gebraucht werden, weil die Vorstellung von einer angeblichen Gefahr gar zu leicht eine kühlblütige, unpartheyische, Untersuchung der Gegenmeinung, bey uns, und unsrer Gegenvorstellung, bey dem Gegner, hindert; und 2) wie bey der ganzen Führung der Streitigkeit, aufs möglichste ohne Affecten zu handeln.

241.

Diejenigen Bücher, in welchen theologische Streitigkeiten untersucht worden sind, schränken sich entweder auf Irrthümer einer besondern Parthey oder einer besondern Art ein, oder sie erstrecken sich auf alle oder allerley bekannte Streitigkeiten über die Glaubenslehre; und lassen sich also in allgemeinere und besondere eintheilen. Hier ists nicht nöthig, Bücher zu berühren, — worin Irrthümer ausser der Christenheit, abgehandelt worden, weil diese schon in der vorigen ersten Abtheilung berührt sind, oder in der folgenden dritten vorkommen werden — oder worin mit veralteten oder ausgestorbenen Partheyen disputirt wird — oder die von ältern Schriftstellern herrühren, weil und wenn jener Meinungen auch in neuere Systeme aufgenommen worden, das Nutzbare aber, was diese ältre gesagt haben, auch bey neuern und besser zu fin-

den iſt — oder welche die Geſchichte der Irrth — oder bloße Bekenntniſſe betreffen, indem bey ley Schriften unten bey der hiſtoriſchen und ſym ſchen Theologie vorkommen werden — ſo wie dogmatiſche Schriften hier wegfallen, ob ſie gleic Apologien für gewiſſe Religionsmeinungen anzu ſind, nebſt allen Schriften, die beſondre Lehren hen. Hingegen ſind die hier zu erwähnen, die er der für oder wider beſondre Syſteme der Glaub lehre geſchrieben, d. i. die dazu beſtimmt ſind, be ſi dre Syſteme entweder gegen Einwürfe zu vertheidige oder ſie und ihre angebliche Gründe zu prüfen: un darin wird man am füglichſten der Ordnung verſchied ner Partheyen folgen.

Zu einer allgemeinern Ueberſicht einiger der vornehmſten Lehrſyſteme unter den Chriſten und zur richtigern Beurtheilung ihres praktiſchen Einfluſſes dient beſonders der Abriß einer hiſtoriſchen Darſtellung der dogmatiſchen Syſteme unſrer verſchiedenen chriſtl. Hauptpartheyen . . von G. J. Plank, Göttingen 1796. 8.

242.

Allgemeinere polemiſche Werke ſind — aus der Römiſchen Kirche, außer denenjenigen, die unten (§. 246.) bey den Vertheidigungsſchriften des eigenthümlichen Lehrbegriffs dieſer Kirche vorkommen: Sectarum, errorum, hallucinationum et ſchiſmatum - conciſioris anacephalaeoſeos - librorum partes tres (per *Conradum Wimpinam*) Francof. ad Oderam 1528. in fol.; *Alphonſi de Caſtro* adverſus omnes haereſes libri XIV., die oft, ſonderlich cum appendice *Franc. Feuardentii*, in A. a C. Operibus, Tomm. II. Pariſ. 1578. in fol. aufgelegt ſind; *Franc. Coſteri* enchiri-

dion controverſiarum praecipuarum noſtri temporis de religione, unter andern Coloniae 1621. in 8.; Diſputationum *Roberti Bellarmini* de controverſiis Chriſtianae fidei, adverſus huius temporis haereticos, opus, in verſchiedenen Ausgaben, unter denen diejenige, worin es Opus ab ipſomet auctore nunc demum auctum &c. heißt, Ingolſtadii 1601. in 4 Folianten, eine der beſten iſt, ſo wie unter ſeinen Vertheidigern *Jacobi Gretſeri* defenſio controverſiarum Bellarmini, Ingolſt. 1607. und 9. in 2 Folianten (wieder abgedruckt im 8ten und 9ten Tomo ſeiner zu Regenſpurg 1734. f. in 17 Folianten geſammleten Werke); und *Martini Becani* Manuale controverſiarum, ſo öfters, z. B. Colon. Agripp. 1697. in 8. gedruckt iſt; Theologia polemica - - in lucem data a *Vito Pichler*, Pars I. & II. Viennae Auſtr. 1753. in 8.; und Theol. polemica - - auctore *P. M. Gazzaniga*, T. I. & II. Vienn. 1778. et 79. in 8.

243.

Aus der Evangeliſch-Lutheriſchen Kirche: Argumentorum et obiectionum de praecipuis articulis doctrinae Chriſtianae, cum reſponſionibus, quae paſſim exſtant in ſcriptis *Phil. Melanthonis*, Pars I. collecta ſtudio et induſtria *Chriſtoph. Pezelii*, Genevae 1588. Pars II. und III. Neoſtadii 1580. P. IV. Neapoli Nemet. 1582. P. V. ibid. 1583. P. VI. Neap. Palat. 1584. P. VII. und P. ultima Neoſtadii 1588. zuſammen in 8 Octavbänden; *Abrah. Calovii* Synopſis Controverſiarum potiorum, quae Eccleſiae Chriſti cum haereticis et ſchiſmaticis modernis - - intercedunt, Viremb. unter andern 1685. in 4.; *Jo. Olearii* Synopſis controverſiarum ſelectiorum &c. Lipſiae 1710. in 8.; *Jo. Muſaei* Collegium controverſiarum - - Jenae 1701. in 4.; *Fridem. Bechmanni* Theol.

polemica, mit *Buddei* Vorrede, Jenae 1710. in 4.; *Jo. Fabricii* conſideratio variarum controverſiarum - - der Ausgabe Helmſtad. 1704. in 4., (denn die viel vermehrtere Conſ. contr. Helmſt. 1715. in 4. betrift nur die Streitigkeiten mit den Römiſchkatholiſchen und den Reformirten); Joh. Franc. Buddei Grundſätze der polemiſchen Theologie, aus dem Lateiniſchen (Delineatio commentationis de veritate relig. Evangelicae, Jenae 1729. 8.) überſetzt, Jena 1750. in 8.; Joh. Georg Walchs Einleitung in die polemiſche Gottesgelahrtheit, Jena 1752. in 8.; vorzüglich *Jo. Erneſti Schuberti* inſtitutiones Theologiae polemicae, Jenae 1756 bis 58. in 4 Theilen in 8.; und Siegm. Jac. Baumgartens Unterſuchung theologiſcher Streitigkeiten, Halle 1762—64. in 3 Bänden in 4.; Joh. Loren; von Mosheim Streittheologie der Chriſten - - mit Anmerkungen von Chriſt. Ernſt von Windheim, Erlangen 1763. und 64. in 3 Theilen in 4.; und *Jo. Frid. Grumeri* inſtitutionum Theologiae polemicae libri ſex, Halae 1778. in gr. 8.

In gewiſſer Abſicht gehören auch hieher: Der Jeniſchen Theologen ausführliche Erklärung über 93 vermeinte Religions-Fragen - - geſtellt von *Jo. Muſaeo*, Jena 1677. in 4. (als ein Muſter deutlicher Auseinanderſetzung verwirrter Streitigkeiten); und zur Kenntniß etwas neuerer Streitigkeiten, *Juſt. Chriſtoph. Schomeri* Collegium noviſſimarum controverſiarum in univerſam Theologiam, Roſtoch. 1711. in 4.; nebſt *Zacheriae Grapii* Theologia recens controverſa - - in IV. Partes diviſa - - der Ausgabe Lipſ. et Roſtochii 1719. in 4.; überhaupt aber für Ungelehrtere, Joh. Friedrich Friſchens polemiſcher Catechismus, Leipzig 1768. in 8. — Zur allgemeinern Ueberſicht der neueſten Veränderungen, welche der Lehrbegriff dieſer Kirche oder vielmehr die herrſchenden Lehrvorſtellungen in

der christlichen Kirche erlitten haben, dienen: das Lehrbuch für die neueste Polemik (von Friedr. Sam. Bock), Halle 1782. gr. 8.; und die zwey Schriften: Erzählungen und Beurtheilung der wichtigsten Veränderungen, die vorzüglich in der zweyten Hälfte des gegenwärtigen Jahrhunderts in der gelehrten Darstellung des dogmatischen Lehrbegriffs der Protestanten in Deutschland gemacht worden sind, (von G. U. Braftberger) Halle 1790. in 8.; und: Beruhigungsgründe wegen der neuen Veränderungen des Lehrbegriffs der protestantischen Kirche, Berlin 1790. in 8.; welche drey Schriften doch davon nur einen sehr unvollständigen Begriff gewähren.

244.

Aus der Evangelisch-Reformirten Kirche: *Johannis Hoornbeek* Summa controversiarum religionis, die mehrmahls, unter andern Colbergae 1676. in 8. herausgekommen, aber nur zur Geschichte, nicht zur Prüfung brauchbar ist; *Francisci Turretini* institutio Theologiae elenchticae, öfters aufgelegt, als Lugd. Bat. 1696. in 3 Partt. in 4.; *Friderici Spanhemii* F. controversiarum de religione - - elenchus, Edit. quae novum opus videri possit, Amstel. 1701. in 8., auch Opp. Tomo III. (wiewohl nur eine allgemeinere historische Uebersicht); *Dan. Gerdesii* elenchus veritatum, circa quas defendendas versatur Theologia elenchtica, Groning. 1740. in 8.; *Jo. Frid. Stapferi* institutiones Theologiae polemicae, Tiguri 1743 — 47. in 5 Octavbänden; und Theologiae elenchticae initia - - concinnata a *D. Wyttenbach*, Francof. ad Moen. 1763 und 65. in 2 Tomis in 8.

245.

Um auf die besondern Schriften zu kommen, darin die mit gewissen christlichen Partheyen gewöhn-

lichen Streitigkeiten, bald mehr bald weniger vollſtändig, abgehandelt werden (§. 241.), — und zwar zuvörderſt auf die mit den Morgenländiſchen Kirchen; ſo gehören — mit Uebergehung der Schriften betreffend die übrigen Partheyen dieſer Art, welche unten bey Berührung ihrer Geſchichte vorkommen werden — zu den Streitigkeiten der Griechiſchen Kirche mit andern: Acta et ſcripta Theologorum Wirtenbergenſium et Patriarchae Conſtantinopol. Hieremiae, Witeb. 1584. in fol.; *Leonis Allatii* de Eccleſiae Occidentalis atque Orientalis perpetua conſenſione, libri tres, Coloniae Agripp. 1648. in 4.; Graeciae Orthodoxae Tomus I. et II. *Leo Allatius* e tenebris eruit et latine vertit, Romae 1652 und 59. in 2 Bänden in 4.; *Stephani de Altimura* (*Mich. le Quien*) Panoplia contra ſchiſma Graecorum, Pariſ 1718. in gr. 4.; *Guſtav. Georg. Zeltneri* breuiarium controverſiarum cum Eccleſia Graeca - - agitatarum, Norimb. 1736 in 8.; und die Apologia fidei, in *Theophan. Prokopowicz* Miſcellaneis ſacris, Wratislaviae 1744. in gr. 8.

246.

Unter der zahlreichen Menge von Streitſchriften, die zur Vertheidigung, wenigſtens zur ſcheinbaren Vorſtellung der eigenthümlichen Lehren der Römiſchen Kirche, oder wider dieſelbe geſchrieben worden, verdienen folgende, ihrer zweckmäßigen Vollſtändigkeit, oder Deutlichkeit, oder Gelehrſamkeit, oder reſpective Scheinbarkeit und Bündigkeit wegen, ausgezeichnet zu werden. Für die Lehrſätze dieſer Kirche: *Jo. Eccii* Opera contra Ludderum, Auguſtae Vindel. 1530 — 33. in 5 Partt. in fol.; *Jo. Fabri* Opus aduerſus nova quaedam - - dogmata Mart. Lutheri, Romae 1522. in fol.; *Stanislai Hoſii* propugnatio verae, Chriſtianae, catholicaeque doctrinae, Colon. 1558.

in fol. die nebſt andern derſelben Art auch in ſeinen Antw. 1571. und ſonſt in fol. herausgegebenen Operibus ſteht; *Jo. Driedonis* de Eccleſiaſticis ſcripturis et dogmatibus libri quatuor, der verbeſſerten Ausgabe Lovanii 1550. in fol.; auch in ſeinen Opp. Lovan. 1556. in fol.; Apologeticum ad Germanos pro religionis catholicae pace atque ſolida Eccleſiarum in vero Chriſti Jeſu Evangelio concordia - - auctore *Wilh. Damaſi Lindano*, Antwerp. 1568. in gr. 4.; *Thomae Stapletoni* de principiis fidei doctrinalibus libri XII. und deſſelben principiorum fid. doctrinalium relectio per controuerſias, die mehrmahls, auch mit andern beſondere Lehren betreffenden Streitſchriften deſſelben in ſeinen Operibus, Pariſ. 1620. in 4 Folianten gedruckt ſind; desgleichen *Guilielmi Bailii* Catechiſmus ſ. epitome controuerſiarum noſtri temporis circa religionem, den auch *Andr. Rivetus* aus dem Franzöſ. überſetzt ſeinem Catholico orthodoxo einverleibt und widerlegt hat; Jacob Keller's Catholiſches Pabſtthum, München 1614. in 2 Folianten; *Petri Cottoni* inſtitutio catholica, in qua fidei veritas comprobatur contra haereſes et ſuperſtitiones huius aeui, Moguntiae 1618. in 4.; nebſt der Expoſition de la doctrine de l'Egliſe catholique, par *Jacques Benigne Boſſuet*, die ſeit 1672. zu Paris öfters, auch vermehrt ſeit der à Paris 1679. in 12. herausgekommenen Ausgabe, ſonderlich mit der lateiniſchen Ueberſetzung des Abbé Fleury und einer preface hiſtorique, à Paris 1761. in 8. erſchienen iſt; Franciſci Seedorfs = = Briefe an = = Friedrich Pfalzgraf bey Rhein = = worinnen die vornehmſten Bewegurſachen enthalten, warum dieſer Fürſt ſich zur römiſchen Kirche begeben hat (aus dem Franzöſ.) Prag 1749. in 8.; und (Karl Khun) Antwort auf das Sendſchreiben an einen in Römiſchcatholiſchen Landen ſich aufhaltenden Freund, Prag 1773. in 8. (§. 248.).

247.

Zu den beſten Schriften, welche gegen die Unterſcheidungslehren der Römiſchen Kirche geſchrieben worden ſind, gehören, — auſſer ſolchen Schriften dieſer Art, die aus der Kirchengeſchichte die Lehren dieſer Kirche beſtreiten, oder die daher genommenen Gründe für dieſelbe prüfen, und welche unten bey den Büchern über die Geſchichte der Lehre und die Geſchichte des Pabſtthums vorkommen werden, auch auſſer denen, die die Lehren der Evangeliſchen Kirchen vertheidigen — und zwar von Schriftſtellern der Evangeliſch-Lutheriſchen Kirche: Examen Concilii Tridentini -- auctore *Martino Chemnitio, Georg. Chriſt. Joannis* recenſuit in der Ausgabe Francof. ad Moenum 1707. in fol.; Jacob Heilbrunners uncatholiſches Pabſtthum, Lauingen 1614. in fol.; und: fernere gründliche Offenbarung des uncatholiſchen Pabſtthums, Frankf. am Mayn 1617 und 21. in 2 Folianten; *Georg. Calixti* conſideratio doctrinae Pontificiae iuxta ductum Concilii Tridentini, Helmſtad. 1654. in 4. auch ſonſt; *Chriſt. Dreieri* Controverſiae cum Pontificiis praecipuae, Regiomont. 1688. in 4.; und *Jo. Adam. Scherzeri* Antibellarminus, Lipſiae 1703. in 4.

248.

Kürzere oder kleinern Gegenſchriften entgegengeſetzte Bücher ſind: Matth. Hoe Evangeliſches Handbüchlein wider das Pabſtthum, 12te Auflage, Leipz. 1718. in 8.; *Nicol. Hunnii* apoſtaſia Romanae fidei &c. und deſſelben Eccleſia Romana non Chriſtiana, welche beyde auch zuſammen cum praef. Chriſt. Chemnitii, Francof. 1665. in 8. herausgekommen ſind; *Abrah. Calovii* mataeologia papiſtica, die einigemahl, z. B. Vitemb. 1678. in 4. gedruckt iſt; *Jo. Guilelm. Baiert* Collatio doctrinae Pontificiorum et Proteſtantium

diſputationibus XXVIII. A. 1686. ventilationi expoſitis comprehenſa, Edit. altera, Jenae in 4.; Chriſtoph. Matth. Pfaffen nöthiger Unterricht von denen zwiſchen den Römiſchen und den Proteſtantiſchen Kirchen obſchwebenden Religionsſtreitigkeiten, nach der Ausgabe Tübingen 1722. in 8; nebſt deſſelben réponſe aux douze lettres du P. Scheffmacher contre les Proteſtans, à Francf. 1733. in 4; auch: Beantwortung der zwölf Briefe des P. Seedorfs, Tübingen 1750. in 8.; und — außer Friſchens polem. Catechismus (§. 243.) — das Sendſchreiben an einen in Römiſchcatholiſchen Landen ſich aufhaltenden Freund, (von Rochus Friedr. Graf von Lynar) Frankf. ꝛc. (1767.) in 8.

249.

Dergleichen Streitſchriften von Evangeliſch-Reformirten Verfaſſern ſind vorzüglich: Antibellarminus contractus - - auctore *Conrado Vorſtio*, Hanoviae 1610. in 4.; An anſwer to a challenge made by a Jeſuite in Ireland - - by *James Usher*, Edit. 4. London 1686. in 4.; ſonderlich *Danielis Chamieri* Panſtratiae Catholicae ſ. controverſiarum de religione adverſus Pontificios corpus, Tomis quatuor diſtributum, Edit. 2. cui acceſſit Supplementum Tomi quarti et Tomus quintus, ſtudio *Jo. Henrici Alſtedii*, 1629. in 5 Tomm. in fol.; The religion of Proteſtants, a ſafe way to ſalvation, by *Will. Chillingworth*, die ſeit 1638. öfters aufgelegt, auch franzöſ. überſetzt worden (La religion Proteſtante &c. à Amſterd. 1730. in 3 Tomes in 8.); *Andr. Riveti* Catholicus orthodoxus, ſeu Summa controverſiarum omnium inter Orthodoxos et Pontificios, Genevae 1644. in fol., auch Tomo III. ſeiner in 3 Tom. Roterod. 1651 — 60. zuſammengedruckten Opp. theo-

logicorum; *Jo. Crocii* Anti-Becanus, ſeu Examen controverſiarum, quas Becanus Evangelicis movit, Caſſel. 1643. in 2 Bänden in 4.; nebſt deſſen Anti-Becani iuſta vindicatione, Marpurg. 1654. in 2 Bänden in 4.; verſchiedene Werke von *Edward Stillingfleet*, als a rational account of the grounds of Proteſtant Religion, desgleichen the council of Trent examin'd and diſprov'd by Catholick Tradition, und andre, welche zuſammen Vol. IV. V. und VI. ſeiner Works, London 1710. in 6 Folianten, enthalten ſind; *Jo. Henr. Heideggeri* tumulus Tridentini Concilii, iuxta eiusdem Anatomen (Tiguri 1672. in 8) erectus, Tiguri 1690. in 2 Tomis in 4.; *Pierre Jurieu* verſchiedene Schriften, ſonderlich Preſervatif contre le changement de la religion, à la Haye, 1682. in 12. nebſt der Suite du preſervatif etc. à la Haye 1683. in 12.; und deſſen Prejugés legitimes contre le Papiſme, à Amſterdam 1685. in 4.

250.

Vorzüglich gute kleinere oder auch populärere Schriften dieſer Art von ſolchen Verfaſſern ſind: Enchiridion controuerſiarum inter Euangelicos et Pontificios - - per *Conr. Vorſtium*, Edit. altera, Hanov. 1608. in 8.; La defenſe de la reformation - - par *J. Claude*, mehrmahls gedruckt, als à la Haye 1682. in 2 Tomes in 12.; Metamorphoſes de la religion Romaine - - par - *J. Aymon*, à la Haye 1700. in 12.; Le preſervatif contre le Papiſme - - par *Guil. Sherlock*, traduit de l'Anglois, à la Haye 1721. in 8.; und vornehmlich Preſervatif contre la reunion avec le Siege de Rome, - - par Mſr. *l'Enfant*, à Amſterd. 1723. in 4 Tomes in 12., wozu L'innocence du Catechiſme de Heidelberg, Amſterd. 1723. in 12. als der fünfte Theil angeſehen werden kann.

251.

251.

Es scheint nicht nöthig, Schriften anzuführen, worin die Meinungen, wodurch sich die Evangelisch-Lutherische Kirche von andern christlichen Partheyen unterscheidet, untersucht, bestritten oder vertheidigt werden. Denn die meisten polemischen Schriften anderer Partheyen, vornehmlich diejenigen, die überhaupt gegen die Evangelischen Kirchen geschrieben worden, und solche, welche Schriftsteller aus der Evangelisch-Lutherischen Kirche dem unterscheidenden Ihrbegriff andrer Partheyen entgegengesetzt, oder die überhaupt zur Vertheidigung der im 16ten Jahrhundert vorgegangenen Reformation der Kirche, desgleichen wider oder für die symbolischen Bücher der Evangelisch-Lutherischen Kirche aufgesetzt sind, können auch zu diesem Behuf gebraucht werden, und sind vorhin und werden noch im folgenden angeführt. Indessen kann allenfalls *Jo. Gerhardi* Confessio catholica nach der Ausgabe Francof. et Lipſ. 1679. in fol; *H. G. Miſii* Vertheidigung der Evangelisch-Lutherischen Religion wider die Römisch-Catholischen Lehrer, zum drittenmal gedruckt, Frankfurt am Mayn 1734. in 8.; Chr. Wilh. Franz Walchs Geschichte der Evangelisch-Lutherischen Religion als ein Beweis, daß sie die wahre sey, Jena 1753. in 8.; und Joh. Christoph Köchers überzeugende Belehrung von der Wahrheit und Vollkommenheit der Evangelisch-Lutherischen Religion, Jena 1755. in 8., hieher am eigentlichsten gerechnet werden.

252.

In Absicht auf die Streitigkeiten der Evangelisch-Reformirten Kirche mit andern, und zwar, was hieher eigentlich nur gehört, mit der Römischen und

Evangeliſch-Lutheriſchen Kirche, (denn die andern Streitigkeiten hat ſie mit dieſen gemein, und die mit den Remonſtranten werden hernach berührt werden,) kann man die dahin gehörigen Schriften wieder in ſolche, die für und die wider dieſe Kirche geſchrieben worden, eintheilen. Unter die beſten Vertheidigungsſchriften dieſer Kirche — auſſer den oben (§. 22. u. 24.) angeführten allgemeinen, desgleichen auſſer denenjenigen, die von Schriftſtellern dieſer Kirche andern Kirchen entgegengeſetzt worden — gehören, als ſolche, worin überhaupt ihr eigenthümlicher Lehrbegriff vertheidigt wird: verſchiedene Schriften von Joh. Calvin unter dem Titel Tractatus theologici, Edit. 2. Genevae 1597. in fol., welche auch den 8ten Band ſeiner zu Amſterdam 1667. in fol. zuſammengedruckten Werke ausmachen; von Hieronymus Zanchius, die unter dem Namen Miſcellaneorum libr. III. Neapol. Palat. 1582. in fol. herausgekommen ſind; und von Theodor Beza, welche den größten Theil ſeiner Tractationum Theologicarum einnehmen, wovon Edit. 2. (zu Genev) 1582. in 3 Voll. in fol. erſchienen iſt.

253.

Gegen die Angriffe von Seiten Evangeliſch-Lutheriſcher Schriftſteller hat man am meiſten die Reformirten Unterſcheidungslehren bey Gelegenheit der Formulae Concordiae und mancher Religionsgeſpräche zu vertheidigen geſucht; auſſerdem aber — theils in eigentlich dazu beſtimmten Privat-Schriften, als: in dem weitläufigen Werke, *Chriſtoph. Maſſonii* Anatomia vniuerſalis triumphans oder ausführliche = = Widerlegung des Büchleins von 17 Artickeln, ſo D. *Matthias Hoe* = = drucken laſſen = = und deſſen, was D. Jac. Weller = = eingewendet = = zum drittenmahl in Druck

gegeben * * von Joh. Chriſtoph Beckmannen, Frankf. an der Oder 1674 in 4 Theilen in fol.; in *Marc. Frid. Wendelini* exercitationibus theologicis, Caſſell. 1669. in 4.; und in der Defenſe de la doctrine des Reformés etc. (von *Iſaac de Beauſobre*) à Magdebourg 1694. in 8 — theils in öffentlichern, als gewiſſermaſſen in dem Werk: Von der Perſon und Menſchwerdung unſers Herren Jeſu Chriſti der wahren chriſtlichen Kirchen Grundfeſt ꝛc. Wittenberg 1571. in 4.; noch mehr in: Der Heidelbergiſchen mit den Würtenbergiſchen Theologen * * gewechſelten Schriften, betreffende den Fried und Wohlſtand der ſämmtlichen Evangeliſchen Kirchen in Teutſchland * * in zwey Theilen, * * nochmahlen gedruckt, Caſſel 1682. in 8. — ſo wie auch verſchiedene Ireniſche Schriften wenigſtens zur Darſtellung der Unſchuld dieſer Lehren beſtimmt ſind, als gewiſſermaſſen das Irenicum ſ. de vnione et ſynodo Euangelicorum concilianda liber votiuus, paci Eccleſiae - - dicatus a *Davide Pareo*, Heidelbergae 1614. in 4; *Georgii Calixti* de tolerantia Reformatorum - - conſultatio, recuſ. Helmſtad. 1697. in 4.; einige von Samuel Strimeſius, z. B. Kurzer Entwurf der Einigkeit der Evangeliſch-Lutheriſchen und Reformirten im Grund des Glaubens, Frankfurt an der Oder 1704. in 8.; und *Irenicus* in controverſias Euangelicorum - - inter ſe inquiſitio Francof. ad Viadr. 1708. in 8.; *Caſpar Calvoeri* conſultatio de pace Eccleſiaſtica inter Proteſtantes ineunda, Goslariae 1708 in 4.; andrer, welche die Auseinanderſetzung der Lehren der Reformirten Kirche eigentlich nicht zur Abſicht haben, nicht zu gedenken.

254.

Im Gegentheil ſind unter den von Evangeliſch-Lutheriſchen Lehrern herrührenden überaus zahlreichen

Schriften gegen die Lehren der Evangeliſch-Reformirten Kirchen, in verſchiedener Abſicht, als allgemeinere mit die merkwürdigſten: Jacob Heilbrunners ſummariſcher Begrif und gegründete Widerlegung der Zwingliſchen und Calviniſchen Lehre, Tübingen 1590. in 4. und mehrmahls; Theologiae Calviniſtarum libri tres - - collecti opera et ſtudio *Conradi Schluſſelburgii*, Francof. ad Moenum 1594. in 4. und liber quartus 1610. in 4.; *Henrici Eckhardi* Faſciculus controverſiarum theologicarum - - inter Aug. Confeſſ. Theologos et Calvinianos - - nach den zu Leipzig ſeit 1611. in 8. herausgekommenen Ausgaben; *Jo. Gerhardi* Diſputationum theologicarum, in quibus dogmata Calvinianorum - - expenduntur, tellaradeas, Jenae 1638. in 4.; Inquiſitio theologica in acta henotica etc. inſtituta a *Tobia Wagnero*, Tubingae 1666. in 4.; Kurzer Bericht von dem Unterſchied der wahren Evangeliſch-Lutheriſchen und Reformirten Lehre, entworfen von H. G. M (Hector Gottfried Maſius) unter andern Frankfurt und Leipzig 1726. in 12.; nebſt *Jo. Adam. Scherzeri* und *Juſt. Chriſtoph. Schomeri* Collegio Anti-Calviniano, wovon jenes Lipſiae 1704. in 4. und dieſes Roſtochii 1708. in 4. erſchienen iſt.

255.

Gegen die Lehre der Reformirten Kirchen von der Präſtination und die damit zuſammenhangenden ſind die Schriften derjenigen brauchbar, die für die Lehren der Remonſtranten oder Arminianer geſchrieben haben, deren Verzeichniß in *Adriani a Cattenburgh* bibliotheca ſcriptorum Remonſtrantium, Amſtelod. 1728. in 8. zu finden iſt. Auſſer den oben (§. 223.) angeführten Werken *Simonis Epiſcopii*, ſonderlich dem ohne ſeinen Namen gedruckten Vedelius Rhapſodus

ſ. Vindiciae doctrinae Remonſtrantium a criminationibus - - Nic. Vedelii, Hardervici 1633. in 4., desgleichen *Steph. Curcellaei Phil. a Limborch* und *Adriani a Cattenburgh*, welches letzteren Specimen controverſiarum inter Remonſtrantes et Socinum hinter ſ. Biblioth ſcr. Remonſtr. mit hieher gehört, können dahin gerechnet werden: *Jacobi Arminii* - - Opera theologica, unter andern Francof. 1631. in 4.; *Conradi Vorſtii* mit *Jo. Piſcatore* gewechſelte Schriften, als Paraſceve ad collationem amicam cum Jo. Piſcatore, Goudae 1612. in 4.; amica collatio cum Piſc. ibid. 1613. in 4.; amica duplicatio ad Jo. Piſc. apologeticam reſponſionem pars operis prima, ibid. 1617. in 4.; examen tractatus Jo Piſc. de divina Praedeſtinatione, ibid. 1618. in 4.; und plenior idea doctrinae Jo. Piſc. de praed. divina etc., ibid. eod. in 4.; die Collatio ſcripto habita Hagae Comitis A. 1611. etc. Zirizeeae 1615. in 4.; die Entretiens ſur diverſes matieres de Theologie (von *Charles le Cene* und *Jean le Clerc*) à Amſterd. 1685. in 12.; und noch eigentlicher Frid. Spanhemii diſputatio de quinque articulis controverſis - - confutata ab *Arnoldo Poelenburgio*, Amſt. 1658. in 8.

256.

Wider die von Remonſtranten behaupteten Meinungen ſind vornehmlich geſchrieben — von Reformirten Lehrern: *Guil. Ameſii* diſceptatio ſcholaſtica de Arminii ſententia - - inter Nicol. Grevinchovium et Guil. Ameſium, Amſt. 1613. in 4. und reſcriptio ſcholaſtica et brevis ad Nic. Grevinch. reſponſum, Lugd. Bat. 1617. in 12.; coronis ad collationem Hagienſem, ibid. 1618. in 4 und antiſynodalia ſcripta, Franeck. 1629. in 8.; *Petri Molinaei* anatome Arminianiſmi, die öfters, als Lugd. Bat. 1621. in 4.,

gedruckt iſt; De arcanis Arminianiſmi, libri duo - - per *Nicol. Vedelium*, Lugd. Bat. 1632. 33. 34. in 4 Partt. in 4.; Examen Arminianiſmi conſcriptum - - a *Sam. Rhetorforte* - - editum a *Matth. Nethenio*, Vltraj. 1668. in 8.; und gewiſſermaßen *Sam. Strimeſii* annotationes ac ſtructurae in controverſias cum Arminianis Spanhemianas, Frft. ad Viadr. 1703. in 8.; — von Lehrern der Evang. Lutheriſchen Kirche aber: Conſideratio Arminianiſmi - XXVII. diſpp. - - propoſitâ autore *Abr. Calovio*, Edit. 3. Vitemb. 1671. in 4.; *Chriſtoph. Franckii* Exercitationes Anti-Limborchianae - - acceſſit eiusdem Specimen controverſiarum, quae Eccleſiae Lutheranae cum Remonſtrantibus intercedunt, Kilonii 1654. in 4.; und zur kurzen Ueberſicht *Guſtav. Georg. Zeltneri* breviarium controverſiarum cum Remonſtrantibus agitatarum, Noriberg. 1719. in 8.

257.

Weil die Lehren, wodurch ſich die Biſchöfliche Kirche in England von andern Evangeliſchen Gemeinen unterſcheidet, nicht den chriſtlichen Glauben betreffen, ſo würde es eben ſo wenig dem Zweck dieſer allgemeinen Einleitung in die Theologiſche Bücherkenntniß gemäß ſeyn, Schriften zu berühren, worin für oder wider dieſe Lehren geſtritten worden iſt, als in Erwähnung der zu den Antitrinitariſchen Streitigkeiten gehörigen Schriften derjenigen zu gedenken, die über die Wahrheit Arianiſcher oder andrer in ihrer Art ähnlichen Meinungen aufgeſetzt worden, da die Vertheidiger dieſer Meinungen keine beſondre Kirchenparthey mehr ausmachen, dieſe Streitigkeiten eine beſondre einzelne Lehre angehen, und ſie mit in vielen wider die Socinianer aufgeſetzten Schriften, ſo wie die katholiſche Lehre von der Dreyeinigkeit auch in den

Schriften der Socinianer, beſtritten worden ſind. Es ſcheint alſo genug, hier die vornehmſten für oder wider die Socinianer geſchriebnen Bücher zu erwähnen. Von den Antitrinitaniſchen überhaupt iſt *Chriſtoph. Sandii* Bibliotheca Antitrinitariorum, Freyſtadii (Amſtelod.) 1684. in 8., oder vielmehr die überaus vermehrte Ausgabe derſelben, die Tomum I. von *Frider. Sam. Bock* Hiſtoria Antitrinitariorum einnimmt, zu vergleichen.

258.

Zum Behuf der Socinianiſchen Lehren ſind vornehmlich geſchrieben (auſſer den §. 223. angeführten): die Sammlung, welche unter dem Namen: Bibliotheca Fratrum Polonorum, quos Vnitarios vocant, inſtructa operibus omnibus *Fauſti Socini* - - *Jo. Crellii, Jonae Schlichtingii a Bucowiecz* - - *et Jo. Ludov. Wolzogenii* - - Irenopoli (Amſtelod.) poſt annum 1656. in 6 Bänden in fol. herausgekommen iſt, wozu noch *Samuelis Przipcouii* - - Cogitationes ſacrae - - nec non tractatus varii argumenti - - Eleutheropoli 1692. in fol., auch wol *Dan. Brenii* Opp. theologica Amſt. 1665. in fol. gerechnet werden; gewiſſermaßen *Andreae Fricii Modrevii* Sylvae quatuor, 1590. in 4.; Diſputatio *Chriſtophori Oſtorodi* wider Georgen Tradeln ſ ſ von der Gottheit des Sohns Gottes ſ ſ und des heil. Geiſtes, zugleich auch von der Reinigung unſrer Sünden durch Jeſum Chriſtum, Racau 1609. in 4.; *Adami Goslavii* a *Bebelno* refutatio eorum, quae Bartholom. Keckermannus in libro primo ſyſtematis ſui theologici diſputat etc. Racoviae 1607. in 8., nebſt deſſelben diſputatione de perſona, ibid. 1620. in 8.; De diuinitate Jeſu Chriſti liber editus a *Valentino Smalcio*, ibid. 1608. in 4.; Reſponſio ad librum Martini Smiglecii - - cui titulum fecit, *nova Monſtra*

noui Arianiſmi, auctore *Val Smalcio*, ibid. 1613 in 4.; Refutatio diſput. de Spiritu S. quae - - habita eſt Praeſide Alberto Grawero - - ſcripta a *Val. Smal.* ib. eod. in 4.; Refutatio theſium de vnitate diuinae eſſentiae - - a Jac. Schoppero - - propoſitarum - - ſcripta a *Val Sm.* ib. 1614. in 4.; Refut. libelli Mart. Smiglecii, cui titulum facit: Verbum caro factum, auctore *Val. Sm.* ib. eod. in 4; Refutatio theſium Wolfg. Franzii - - quas de praecipuis Chriſt. religionis capitibus - diſputandas propoſuit, ſcripta a *Val. Sm.* ib. eod. in 4.; Examinatio centum errorum, quos M. Smigl. ex duabus libri noſtri nuper aduerſus monſtra ipſius editi partibus collegit, autore *Val. Sm.* ibid. 1615. in 4.; nebſt der Examinatione centum quinquaginta ſeptem reliquorum etc. 1616. in 4.; de Chriſto vero et naturali Dei filio liber vnus - - et refutatio libelli Smiglecii - de ſatisfactione Chriſti - - auct. *Val. Sm.* ibid. eod. in 4.; und Refutatio duorum Mart. Smigl. librorum, quos de erroribus nouorum Arianorum inſcripſit, auct. *Val. Sm.* ib. eod. in 4.

259.

Ferner: Quaeſtiones duae: vna, num in Euangelicorum religione dogmata habeantur, quae vix vllo modo permittant, vt, qui ea amplectatur, nullo in peccato perſeueret? altera, num in eadem relig. quaedam concedantur Chriſti legibus inconceſſa? contra Balth. Meiſnerum - - a *Jona Schlichtingio* a Bukowiec diſputatae, 1635. in 8.; nebſt Quaeſtio, num ad regnum Dei poſſidendum neceſſe ſit in nullo peccato Euangelicae doctrinae aduerſo manere? contra Balth. Meiſn. a *Jon. Szlicht. a Buk.* diſp. 1635. in 8.; *Jon. Schl. a B.* de SS. Trinitate, de moralibus N. et V. Teſtamenti praeceptis, itemque de ſacris euchariſtiae et baptiſmi ritibus aduerſus B. Meiſn.

- - diſputatio, 1637. in 8., von dem auch die Schrift, Confeſſionis Chriſtianae ad rogum damnatae et combuſtae manium a - Nic. Cichovio laceſſitorum ſui vindices, 1652. in 8. herrührt, nebſt der Apologia pro veritate accuſata ad - - Hollandiae et Weſtfriſiae Ordines, conſcripta ab Equite Polono, 1654 in 8.; *Joachimi Stegmanni* (des ältern) Prob der einfältigen Warnung für der New Photinianiſchen, oder Arianiſchen Lehr, von Joh. Botſacco - - in Druck gegeben, Rakow 1633. in 8.; und Theologia oder geiſtliche Geſpräche von unterſchiedenen Artickeln der chriſtlichen Religion, inſonderheit von der wahrhaftigen und heiligen Dreyeinigkeit ꝛc. (von Joh. Preuſſen) Freyſtadt (1682) in 4.

260.

Außer dieſen noch: die Sammlung mehrerer Antitrinitariſcher Schriften unter dem Titel: The faith of one God, who is only the Father etc. A *ſecond* collection of Tracts proving the God and Father of our Lord Jeſus Chriſt, the only God etc. The *third* collection etc. A *fourth* collection of Tracts relating to the doctrine of the Trinity &c. A *fifth* coll &c. London 1691—95. in 5 Bänden in 4.; Chriſtliches Glaubensbekenntniß von einigen Unitariis ans Licht gegeben 1716. in 8.; nebſt der Unpartheyiſchen Erwäg- und Betrachtung des beyderſeitigen Hauptgrunds der Trinitarier und Unitarier, 1719. in 8.; und Vertheidigung des Unitariſchen - - Glaubensbekenntniſſes, 1720. in 8.; der ſeine eigne Erfindungen - - canoniſirende Trinitarius 1722. in 8. (alle vier von Sam. Crell, und die zwey erſtern mit Beurtheilung eingerückt in die Freywilligen Hebopfer, Band 1. S. 852. f. Band 3. S. 159. f.); A Collection of Tracts on various ſubjects, written by *Thomas Chubb*, Lon-

don 1730. in gr. 4.; The equity and reaſonableneſs of the divine conduct in pardonning Sinners upon their repentance etc. by *Th. Chubb*, London 1737. in gr. 8.; The true Goſpel of Jeſus Chriſt aſſerted - - by *Th. Chubb*, London 1738. in gr. 8. und the Works of *Thomas Emlyn* - - in *three* Volumes, Ed. 4. London 1746. in gr. 8. Andre Schriften von Jeremias Felbinger, Daniel Zwicker, Chriſtoph Sand (dem jüngern), Souverain, Samuel Clark, Daniel Whitby, Will. Whiſton, A. A. Sykes, John Taylor, Abauzit (in den Oeuvres diverſes de Mr. Abauzit, Tom I. à Londres 1770. in gr. 8.) und andern Vertheidigern Socinianiſcher oder Arianiſcher Meinungen, betreffen entweder mehr die Geſchichte dieſer Meinungen, oder einzelne Lehren, oder ſtreiten für die Lehren mehr nur beyläufig, oder ihre Verfaſſer haben ſich ausdrücklich, bey aller Uebereinſtimmung mit Socinianern in der Hauptſache, wider ſie erklärt, oder ſagen nichts neuer oder beſſer als die angeführten, und können daher hier übergangen oder nur zur Einſicht verſchiedener Erklärungen des nehmlichen Lehrbegriffs gebraucht werden.

261.

Zur Widerlegung dieſer Meinungen ſind unter andern, außer denjenigen Schriften, die einzelne Lehren oder die herrſchenden Vorſtellungen davon zu retten verſucht haben, von Schriftſtellern der Evangeliſch-Lutheriſchen Kirche hieher zu rechnen: Auguſtanae Confeſſionis articuli - - diſputationibus XXXIV. adverſus - - Antitrinitarios ſ. Photinianos hodiernos - explicati et - - confirmati, auctore *Wolfg. Franzio*, Edit. 3. Witteberg. 1620. in 4. (dem größten Theil nach), und Vindiciae diſputationum theolog. pro Aug. Conf. habitarum adverſus *Val. Smalcium* - -

adornatae a *Wolfg. Fr.* Wittebergae 1622. in 4.; Ausführliche ſ. Wiederlegung des deutſchen Arianiſchen Catechiſmi ſ. durch die Theologiſche Facultät zu Wittenberg, 1619. in 8. (oder lateiniſch: Solida refutatio Catechiſmi Ariani etc. translata per *Frider. Balduinum*, ibid. 1620. in 8.); Breuis conſideratio Theologiae Photinianae - - conſcripta per *Balth. Meiſnerum*, ib. 1619. in 8; *Joſ. Stegmanni* Photiniſmus etc. Edit. 4. Amſt. 1658. in 8.; *Juſt. Felwenbornii* Anti-Oſtorodus etc. Marburg. 1628. in 4.; *Abr. Calovii* ſcripta Anti-Sociniana - - in unum corpus redacta, Ulmae 1684. in 3 Theilen in fol.; *Jo. Adam. Scherzeri* Collegium Anti-Socinianum, unter andern Lipſ. 1684. in 4.; *Juſt. Chriſtoph. Schomeri* Collegium Anti-Socin. - - luci expoſuit *H. A. Engelcke*, Roſtoch. 1725. in 4.; und Joh. Jac. Rambachs Einleitung in die Relig. Streitigkeiten der Lutheriſchen Kirche mit den Socinianern, Coburg 1725. in 4.

262.

Von Schriftſtellern aus der Reformirten Kirche, welche gegen die Socinianiſchen Lehren geſchrieben haben, ſind die brauchbarſten: *Joh. Hoornbeek* Socinianiſmus confutatus, Tom. I. Ultraj. 1650. Tom. II. Amſt. 1662., Tom. III. ibid. 1664. in 4.; *Sam. Mareſii* Hydra Socinianiſmi expugnata, Groning. 1651—62. in III. Tom. in 4.; *Jo. Cloppenburg* Compendiolum Socinianiſmi confutatum, Franequerae 1652 in 4. auch Tomo II. ſ. Opp. und *Theod. le Blanc* Principes contre les Sociniens, à Hamb. 1718 und 19. in 2 Parties in 8.

263.

Zur Kenntniß der Streitigkeiten mit den Wiedertäufern, Mennoniten oder Taufgeſinnten, und

der Gründe für und wider ihre beſondre Lehren, können folgende Schriften die Stelle aller andern vertreten: — Für dieſe Lehren, — außer ihren unten zu erwähnenden Bekenntniſſen und zum Theil den Geſchichtſchreibern dieſer Parthey; desgleichen außer dem: Protocol d. i. alle Handlung des Geſprächs zu Frankenthal ꝛc. mit denen ſo man Wiedertäufer nennt ꝛc. Heidelberg 1571. in 4.; dem Protocoll d. i. alle Handelinge des Geſprecks tho Embden in Oſtfrießland mit den Wedderdöpern ꝛc. Embden 1579. in 4.; und Protocol des Geſprecks tot *Leeuwarden*, Franecker 1698. in 4.; — Opera omnia Theologica, of alle de Godgeleerde Werken, van *Menno Simons*, der Ausgabe Amſteldam 1681. in fol.; *Engel Arendsz van Doorëgeeſt* Brief aan - - Fredericus Spanhemius - - waar in de Leere der Doopsgezynden nader uitgeleid en verdeedigd - - word etc. nach der 3ten Ausg. t'Amſteld. 1700. in 8. bey der ſich auch ſein Brief aan - - Hermannus Schyn - - waar in die Leere der Doopsg. - - tegen Fr. Spanh. - - nader geopend, verandwoord en verdeedigt word, befindet; auch een Verandwoordinge voor de L. d. Doopsg. beſtaande in verſcheidene Brieven aan I. K. van Grouw. Amſt. 1704 in 8.; und Verdeediging van de L. der Doopsg. tot wederlegginge van de twee Tractaaten tegen dezelve uitgegeeven door Henr. Schevenhuiſen - - Amſt. 1705. in 8., beyde von ebendemſelben; *Galenus Abrahamsz* Verdeediging der Chriſtenen, die Doopsgezinden genaamd worden; beneffens korte Grondſtellingen van hun Geloove en Leere, t'Amſtel. 1699. in 8.; nebſt dem Mennonitiſch Onderzoek op de korte Grondſtellingen, die van Dr. Galenus opgeſteld zyn etc. door *Douwe Feddriks*, t'Amſteld. 1700. in 8.; und de Rechtzinnigheid van de Leere der Mennoniten opgeſteld - - tegen de - - Misduidingen van Jan Klaaſſen van Grouw etc. t'Amſtel. 1703. in 8.,

von Ebendemſelben; und *Cornelius van Huyzen* Hiſtoriſche Verhandeling van de Opkomſte en Voortgang, mitsgaaders de Godgeleerdheid de Doopsg. Chriſt. - - wiedergedruckt te Hoorn 1734. in 8; Ebendeſſelben Toetz ſteen van de Leere der Doopsg. etc. t'Amſt. 1713. in 8.; und deſſen Grondslag van de Leere der Doopsg. Chriſtenen verdeedigt - - tegen de Verdraajingen van Harmen Reynskes van Overwyk, t'Amſtel. 1715. in 8.

264.

Wider verſchiedne Arten der Wiedertäufer oder Taufgeſinnten, — außer *Guſtav. Georg. Zeltneri* Breviario controverſiarum cum Enthuſiaſtis et Fanaticis adhuc agitatarum, Lipſiae 1724. in 8., verſchiednen ſie betreffenden hiſtoriſchen Schriften, und den vorhin erwähnten Religionsgeſprächen mit ihnen (§. 263.), wohin man die: Handlung in dem öffentlichen Geſpräch zu Straßburg jüngſt im Synodo gehalten gegen Melchior Hoffmann, durch die Prediger daſelbſt ꝛc. 1533. in 4. rechnen kann; — *Henr. Bullingeri* adverſus Anabaptiſtas libri VI. Tiguri 1560. in 8.; De Anabaptiſmo - - dogmata et argumenta cum refutationibus, collecta per *Joh. Wigandum*, Lipſiae 1582 in 4.; *Jo. Cloppenburgii* gangraena Theologiae Anabaptiſticae, Franeck. 1645. in 12.; Joh. Müllers Anabaptiſmus d. i. Wiedertäufer-Irthum ꝛc. Hamburg 1669. in 8; *Frid. Spanhemii* diſputationes Anabaptiſticae XXX., Lugd. Batav. 1648. in 8.; und: das Lehrgebäude der Wiedertäufer nach den Grundſätzen des Martin Czechowitz - - zu Vertheidigung der Kindertaufe, von Joh. Rudolph Kießling, Reval 1776. in 8.

265.

Ein groſſer Theil der bisher erwähnten Streitigkeiten würde wegfallen, wenigſtens würden dieſe Streitigkeiten mit mehrerm Vortheil für die Beförderung der Gleichförmigkeit in Meinungen, geführt werden, wenn man, ohne Rückſicht auf äuſſerliche Umſtände, welche die, zumahl äuſſerliche, Uebereinſtimmung in Meinungen verhindern oder erſchweren, theils in der That Beförderung der Liebe und der Gottſeligkeit eben ſo angelegentlich als Beförderung der wahren Erkenntniß, oder vielmehr der von uns für wahr gehaltenen Meinungen, ſuchte, theils die oben §. 239 f. empfohlnen Regeln ſorgfältig beobachtete, theils in Betracht der ſteten Möglichkeit zu irren und der Verſchiedenheit des Gewiſſens, ſich, wenn man, die Erkenntniß der Wahrheit zu befördern, alles gethan hat, was man mit Recht thun kann, damit begnügte, Verſchiedenheit in Meinungen zu dulden, und Einigkeit in ſelbigen nicht erzwingen wollte. Ohne dieſe Geſinnung und Verhalten ſind alle Vorſchläge und Bemühungen Friede zu befördern vergeblich, und gegen Wahrheit oder Gewiſſen ungerecht. Von den vielen dahin einſchlagenden Schriften — unter welchen Stratagematum Satanae libri octo, *Jacobo Acontio* authore, die oft z. B. Baſileae 1565. in 8. gedruckt worden, in mancher Abſicht eine der beſten Schriften ſind, — handelt Joh. Chriſtoph Köchers Abbildung einer Friedenstheologie ꝛc. nebſt einer Bibliotheca Theologiae irenicae, Jena 1764. in 8.

266.

Es iſt noch nöthig, die dritte Hauptclaſſe der Bücher zu berühren, die zur chriſtlichen Theologie gehören, (§. 207. 238.) nehmlich die, welche die chriſtliche Sittenlehre abhandeln. In Beſtimmung des

Werths solcher Bücher und des Vorzugs des einen dieser Art vor dem andern, scheint es auf drey Punkte anzukommen — nach welchem Umfang — nach was für Quellen — und auf welche Art — darin die Gesinnungen, Tugenden und Pflichten eines Christen vorgestellt sind.

267.

Dem Umfang nach würde der Werth eines solchen Buchs danach zu beurtheilen seyn: 1) je nachdem es alle Pflichten und Tugenden so vollständig darstellte, als nöthig ist um wenigstens den Leser in den Stand zu setzen, selbst alle besondere Pflichten daraus herzuleiten, 2) je nachdem es dieselben nicht bloß vorstellte oder allenfalls dazu vermahnte, sondern auch ihren Einfluß auf unser Bestes und die triftigsten Gründe zeigte, die uns, darnach zu trachten, bewegen können, 3) je nachdem es die beste Anleitung gäbe, wie wir zu den empfohlnen Tugenden gelangen, die erwiesnen Pflichten ausüben, und das Gegentheil am glücklichsten ablegen oder vermeiden sollen.

268.

In Absicht der Quellen würde in einer Sittenlehre, die christlich seyn soll, 1) die heilige Schrift vornehmlich zu gebrauchen seyn, nicht bloß um die darin erwähnten Pflichten und Tugenden anzuführen, sondern auch die einem flüchtigen Auge so leicht entgehenden Spuren der tiefen Weisheit, die in dem Vortrag und Beyspielen der h. Schrift verborgen liegen, zu entdecken, aus Christi und der heiligen Männer Lehren, Lehrart und Betragen Wahrheit, Weisheit, und Gottseligkeit zu lernen, und in den eigentlichen Geist ihrer Gesetze und Handlungsweise einzudringen.

2) Müßte der erweisliche und beſtimmte Sprachgebrauch der h. Schrift wohl in Acht genommen werden, zumahl um nicht aus übel verſtandenen Ausdrücken und gepreßten Troppen oder Bildern unrichtige Lehren herzuleiten, oder richtigen eine falſche Ausdehnung oder Geſtalt zu geben. 3) Müßten die Umſtände, unter welchen dieſe Lehrer der Gottſeligkeit redeten und handelten, auch die Umſtände und Bedürfniſſe derjenigen, mit welchen ſie umgingen, wohl betrachtet, und es müßte zugleich unterſucht werden, wie weit die unſrigen den letztern gleich oder ähnlich ſind, damit klar werde, ob und wie weit auch uns etwas geſagt ſey. 4) Menſchen- und Weltkenntniß, nebſt der Erfahrung der Folgen moraliſcher Handlungen, müßten ja fleißig zu Rathe gezogen werden; weil dieſes die ſo eben erwähnte vorſichtige Zueignung der göttlichen Geſetze auf uns befördert; die Erkenntniß der Geſetze und Pflichten, auch ihres Einfluſſes auf unſre Glückſeligkeit, der Möglichkeit ſie zu beobachten, und der beſten Art ſie zu befolgen, deutlicher, lebhafter und angelegentlicher macht, hingegen Zweifel dawider, welche die Willigkeit zu gehorſamen verhindern, verhütet und gehoben werden; weil dieſes ferner uns von der Abſicht Gottes bey ſeinen Geſetzen belehrt, wodurch nicht nur alle eben gemeldete Vortheile befördert, ſondern auch die Regeln erkannt werden können, wonach man in Colliſion der Pflichten verfahren muß; weil es endlich auch dadurch leichter wird, die göttlichen Geſetze zu behalten, und uns in vorkommenden Fällen ſchnell wieder daran zu erinnern und ihre Wichtigkeit uns lebhaft zu vergegenwärtigen. 5) Eben dieſe Gründe und dieſe zu erwartende Vortheile machen den Gebrauch des Nachdenkens und der Erkenntniß der Natur der Dinge, mit einem Wort, den Gebrauch der Vernunft, nothwendig, der zumahl bey Anwendung

dung der bereits erkannten Gesetze unentbehrlich ist; ob es gleich, zumahl die Erkenntniß unsrer Pflichten wirksam zu machen, noch viel dienlicher ist, alles auf allgemein anerkannte und einleuchtende, als auf Grundsätze zurück zu führen, zu deren Einsicht viel Tiefsinn nöthig ist. 6) Müßten denn auch alle Pflichten auf Religion gebaut, und sie als Gottes, allezeit auf unser höchstes Bestes abzielender, Wille empfohlen, folglich Glaubenslehren zwar nicht zugleich mit abgehandelt, aber die Pflichten doch mit darauf gegründet, kurz, nicht auf bloße Tugend, sondern auf Gottseligkeit gearbeitet werden.

269.

Die Art endlich des Vortrags betreffend, müßten 1) von den Pflichten deutliche Begriffe gegeben werden, um sowohl Schwärmerey und sinnlose Moral, als die an den Wörtern, sonderlich bildlichen Ausdrücken, hängenden und in der Sittenlehre gerade gefährlichsten Nebenbegriffe, z. B. vom Dienst und Furcht Gottes, zu verhüten. 2) Müßten sowohl der große Umfang als die Einschränkung der Pflichten, desgleichen 3) wenn und wie weit sie uns obliegen, genau bestimmt, auch 4) eigentliche Pflichten von bloßen Hülfs- und Instrumentalpflichten, das Nothwendige von dem Dienlichen, das, wonach wir trachten, und was wir, nach unsrer Fähigkeit und jedesmaligen Umständen, leisten müssen, wohl unterschieden werden, um die Ausübung der Pflichten weder zu schwer, noch zu leicht zu machen. 5) Müßte man sich der allerverständlichsten und so wenig als möglich zweydeutigen, auch, so weit es diese Verständlichkeit erlaubt, fruchtbarsten, d. i. Einsicht, Ueberzeugung und Eindruck am meisten befördernden Ausdrücke bedienen, 6)

nicht bloß Aufklärung und Ueberzeugung, ſondern auch vornehmlich Eindruck und Willigkeit zu Ausübung der Pflichten, und ſelbſt deswegen 7) nicht ſowohl und bloß Kenntniß und Ueberzeugung von einzelnen Pflichten, als vielmehr gute Geſinnung und freudige Gewiſſenhaftigkeit, zu befördern ſuchen. 8) Endlich müßte man alles ſo vorzuſtellen trachten, daß es demjenigen, den man unterrichten wollte, leicht würde, einzuſehn, wie eine Pflicht die andre erzeugte und unterſtützte, und die gegebnen Regeln auf vorkommende ähnliche Fälle anzuwenden.

270.

Nach der ausnehmenden Wichtigkeit des Studiums der bibliſchen Sittenlehre iſt ſie noch viel zu wenig mit dem Fleiß bearbeitet, womit ſie bearbeitet werden ſollte und könnte. Etwas zwar hat dieſe Wiſſenſchaft in Abſicht auf ihre Cultur auch dadurch gewonnen, daß man nach und nach ſie, in der Abhandlung, von der theoretiſchen Theologie abgeſondert hat. Noch mehr wird ſie bebaut und ergiebig werden, je mehr man ihren ſo oft verkannten Werth ſchätzen und diejenigen Kenntniſſe erweitern oder berichtigen wird, die bey Ausübung der ſo eben angezeigten Regeln zur Verbeſſerung dieſes Studiums zum Grunde liegen müſſen. — Aus dem Geſagten läßt ſich leicht begreifen, warum das folgende Verzeichniß allgemeiner moraliſcher Schriften noch ſo klein ſey, und ſich meiſt auf neuere Schriften einſchränke; ältere kann man in *Jo. Frider. Mayeri* Bibliotheca ſcriptorum Theologiae moralis et conſcientiariae finden, die *Aegidii Strauchii* Theologiae morali, Gryphiswaldiae 1705. in 8., beygefügt iſt.

271.

So lange man ganz willkührliche Grundsätze, wornach das christliche Verhalten eingerichtet und beurtheilt, und so lange man ganz willkührliche Regeln voraussetzte, wornach der Umfang, die Ordnung, ja selbst die Erweislichkeit und Wichtigkeit der Pflichten bestimmt werden müßte; so lange man also bloß vermahnen, guten Rath geben, streitige Gewissensfälle entscheiden wollte, ohne die Pflichten der Menschen und Christen im Zusammenhang zu untersuchen; so lange die Sprüche der Mystiker, die Disciplin der Einsiedler und Mönche, oder bloß Apophthegmen der Asceten, als Wegweiser zur christlichen Vollkommenheit angenommen wurden, und man alles auf drey oder acht Haupttugenden im Gegensatz gegen so viele Laster, oder auf eine gewisse Anzahl natürlicher und theologischer Tugenden, oder auf die sogenannten zehn Gebote, einschränkte, oder sich begnügte die Sittenlehre als bloße Folge der christlichen Glaubenslehre vorzustellen: so lange konnte sich die christliche Sittenlehre nicht heben. Daher können zu der Absicht, wovon hier die Frage ist, nehmlich zu der Erkenntniß des ganzen Umfanges der christlichen Moral im Zusammenhang, beynahe gar keine ältere Schriften, selbst eine geraume Zeit noch nach der Kirchenverbesserung im sechszehnten Jahrhundert, gebraucht werden, man müßte denn die Absicht haben, die so wichtige Geschichte der Sittenlehre kennen lernen zu wollen.

272.

Es können indessen, mit Uebergehung desjenigen, was von Kirchenvätern, Kloster-Moralisten, Scholastikern, und solchen, die die christliche Sittenlehre gleich in Verbindung mit der Glaubenslehre vor-

getragen haben (§. 217. f.), geſchehen iſt, — aus der Römiſchen Kirche verglichen werden: *Thomae Sanchez* Operis moralis in praecepta decalogi volumina duo, Madriti 1613. in 2 Folianten und noch mehrmals; *Pauli Laymanni* Theologia moralis, die öfters, z. B. Bamberg. 1699. in fol. gedruckt iſt; *Antonii de Eſcobar et Mendoza* univerſae Theologiae moralis problemata, oder, wie der Titel vom dritten Bande an lautet, univ. Theol. mor. receptiores absque lite ſententiae etc. Lugd. 1663. in 7 Tomis in fol.; und Theologia moralis univerſa *Gabrielis Antoine*, a *Phil. de Carboneano* notis et appendicibus - - amplificata, dein novis acceſſionibus - - aucta et illuſtrata a *Bonavent. Staidel* - - Editio IX. a *Jo. Dominico Manſi* - medullitus inſpecta - et in *ſex* Tomos diſtributa, Venetiis 1776. in 4. nebſt der kürzern Medulla Theologiae moralis - - concinnata - - a *Hermanno Buſenbaum*, ſehr oft aufgelegt, z. E. Edit. 39., Monaſterii 1667. in 16.; und unter den neueſten *Bened. Stattleri* Ethica chriſtiana communis, VI. Partes, Aug. Vind. 1791. in gr. 8.; auch das Syſtem der chriſtl. Sittenlehre, von S. Schwarzhueber, Salzburg 1793. 94. in 2 Theilen in 8. — Das Eigenthümliche der Sittenlehre der Jeſuiten kann man hinlänglich kennen lernen aus den trefflichen Provinciales ou lettres écrites par *Louis de Montalte* (*Blaiſe Paſcal*) à un Provincial de ſes amis etc. die avec les notes de *Guillaume Wendrock* (*Pierre Nicole*) - - traduites en François oft herausgekommen ſind, als 1712. in 3 Tomes in 8., und der Morale des Jeſuites, extraite fidelement de leurs livres - - par un Docteur de Sorbonne (*Perrault*) à Mons 1669. in 3 Tomes in 12. — Gemeinnützigere allgemeinere Bücher dieſer Art ſind: la Morale Chretienne pour l'inſtruction des Curez etc. par *Antoine Godeau*, à Paris 1709. in 3 Bänden in 12.; Pratique et regles des vertus Chre-

riennes, par *Claude le Pelletier*, à Lyon 1713. in 8., und gewissermaßen, doch mehr mystischer Art, der Traité de Morale, par l'auteur de la recherche de la vérité (*Nic. Malebranche*), à Roterdam 1684. en 2 Parties 12. Andere, z. B. *Pierre Nicole* Essais de Morale, Lettres choisies und Instructions theologiques et morales, die sonst viele eigentliche moralische Systeme aufwiegen, erstrecken sich mehr über einzelne Stücke der christlichen Sittenlehre, oder gehören zu den blos asketischen Büchern.

273.

Dergleichen allgemeinere Lehrbücher von Lehrern der Evang. Lutherischen Kirche sind, nachdem *Georgii Calixti* Epitomes Theologiae moralis Pars prima, Helmstadii 1634. in 4. den Anfang gemacht hatte, diesen Theil der Theologie von der Christlichen Glaubenslehre abzusondern, unter andern folgende: *Jo. Conradi Dürrii* Compendium Theologiae moralis, Edit. 3. Altdorfii 1698. in 4.; *Jo. Andr. Schmidii* Compendium Theologiae moralis, iterum recensuit - - novis annotationibus - - auxit *Romanus Tellerus*, Lipsiae 1738 in 8.; *Jo. Franc. Buddei* Institutiones Theologiae moralis, Lipsiae 1719. in 4. und sonst wieder aufgelegt, (auch deutsch: Einleitung in die Moral-Theologie, Leipzig 1719. in 4); die drey zusammen gehörigen Bücher von Adam. Bernd: Einleitung zur christlichen Sittenlehre und Anleitung zur wahren Gottseligkeit, Leipzig 1733. in 8.; Stand der Sicherheit, Stand der Knechtschaft und Stand der herrlichen Freyheit der Kinder Gottes, ebend. 1730. in 8.; Leben des Glaubens in der Liebe gegen Gott, gegen den Nächsten und gegen uns selbst ꝛc daselbst 1736. in 8.; und Joh. Jacob Rambachs Christliche Moral-Theologie, Frankfurt am Mayn 1738. in 4.

274.

Ferner: Joh. Lorenz Mosheims Sittenlehre der heiligen Schrift, vierte Auflage, Helmſtädt 1753 — 61., in 5 Theilen in 4. 6 — 9ter Theil verfaſſet von Johann Peter Miller, 1762 bis 70. in 4., nebſt des letztern Vollſtändiger Einleitung in die Theologiſche Moral überhaupt, Leipzig 1772 in 4., und Ebendeſſ. Vollſtändigem Auszug aus allen neun Theilen der Mosheimiſchen Sittenlehre, zweyte Ausgabe 1777. in 8.; Siegmund Jacob Baumgartens Unterricht vom rechtmäßigen Verhalten eines Chriſten, oder Theologiſche Moral, nach der mit ſeinen Erläuterungen vermehrten Ausgabe unter dem Titel: S. J. Baumgartens ausführlicher Vortrag der theologiſchen Moral, Halle 1767. in 4.; Chriſtoph Wolfens Betrachtungen über die in der Augſpurgiſchen Confeſſion enthaltene Sittenlehre Jeſu Chriſti ꝛc. Leipzig 1745. und Deſſelben dazu gehörige Betrachtungen über die Tugendlehre der Chriſten ꝛc. ebendaſ. 1752. in 4.; Joh. George Walchs Einleitung in die chriſtliche Moral, zweyte Auflage, Jena 1757 in 8.; Chriſtian Auguſt Crusius kurzer Begrif der Moraltheologie, oder nähere Erklärung der practiſchen Lehren des Chriſtenthums, 2 Theile, Leipzig 1772. und 73. in gr 8.; Chriſtliche Moral von Gottfried Leß, neue vermehrte Aufl. Göttingen 1780. in gr. 8. oder unter dem Titel: Handbuch der chriſtl. Moral und der allgemeinen Lebenstheologie für Aufgeklärtere, dritte ſehr vermehrte und umgeänderte Ausgabe, Gött. 1787. in gr. 8.; auch ganz in der Kürze, Meine Vorſätze, Folgen meiner Ueberzeugungen (§. 191.) (von J. G. Töllner), zweyte Auflage, Berlin 1775. in 8.; Carl Chriſt. Tittmann chriſtliche Moral, Leipz. 1783., dritte verbeſſerte und vermehrte Aufl. 1794. in gr. 8.; vorzüglich das (obgleich noch nicht vollendete) Syſtem der chriſtlichen Moral von Franz Volkm. Reinhard,

Wittenberg (1788. und 89. in 2 Theilen in gr. 8.), dritte umgearbeitete Auflage, wovon bisher nur Erſter Band 1797. erſchienen iſt; J. Dav. Michaelis Moral in 2 Theilen, Göttingen 1792. gr. 8. (eigentlich nur in Abſicht auf die praktiſche Behandlung mancher beſondern Lehren und Klugheitsregeln); S. F. N. Morus akademiſche Vorleſungen über die theologiſche Moral, Leipz. 1794. 95. in 3 Bänden gr. 8. (mehr wegen der Herleitung aus der heil. Schrift); die chriſtliche Sittenlehre nach einem wiſſenſchaftlichen Grundriſſe ** entworfen von C. F. Ammon, Gött. 1795. 8., zweyte verbeſſ. Aufl. 1798.; und (die durch den Tod des Verfaſſers unterbrochene) Chriſtl. Moral, wiſſenſchaftlich bearbeitet von Joh. Wilh. Schmidt, Erſter Band, Jena 1797. gr. 8., der ſchon vorher eine Theologiſche Moral, Jena 1793. und ein Lehrbuch der chriſtl. Moral (als einen Auszug aus jenem) 1794. 8. bekanntgemacht hatte. (Die Ammonſchen und Schmidiſchen Bücher ſind auf Kantiſche Grundſätze gebaut.)

275.

Von Schriftſtellern der Evangeliſch-Reformirten Kirche gehören hieher — außer *Guilielmi Perkinſii* Anatomia ſacra humanae conſcientiae und andern Schriften von ihm, die in ſeinen Operibus omnibus theologicis, Genevae 1624. und 18. in 2 Tomis in fol. zuſammengedruckt worden; *Guil. Ameſii* de conſcientia et eius iure vel caſibus libris quinque, Amſtelod. 1673. in 12. auch ſonſt mehrmahls; und gewiſſermaßen dem oft z. B. à la Haye 1705. in 12. gedruckten Traité de la paix de l'ame et du contentement de l'eſprit - - par *Pierre du Moulin*; — La Morale Chretienne - - par *Moyſe Amyraut*, à Saumur 1652 — 60. in 6 Voll. in 8.; A Chriſtian Directory, or a ſumm of practical Theology and caſes of conſcience

Ferner: Joh. Lorenz Mosheims Sittenlehre der heiligen Schrift, vierte Auflage, Helmſtädt 1753 — 61., in 5 Theilen in 4. 6—9ter Theil verfaſſet von Johann Peter Miller, 1762 bis 70. in 4., nebſt des letztern Vollſtändiger Einleitung in die Theologiſche Moral überhaupt, Leipzig 1772 in 4., und Ebendeſſ. Vollſtändigem Auszug aus allen neun Theilen der Mosheimiſchen Sittenlehre, zweyte Ausgabe 1777. in 8.; Siegmund Jacob Baumgartens Unterricht vom rechtmäßigen Verhalten eines Chriſten, oder Theologiſche Moral, nach der mit ſeinen Erläuterungen vermehrten Ausgabe unter dem Titel: S. J. Baumgartens ausführlicher Vortrag der theologiſchen Moral, Halle 1767. in 4.; Chriſtoph Wolfens Betrachtungen über die in der Augſpurgiſchen Confeſſion enthaltene Sittenlehre Jeſu Chriſti ꝛc. Leipzig 1745. und Deſſelben dazu gehörige Betrachtungen über die Tugendlehre der Chriſten ꝛc. ebendaſ. 1752. in 4.; Joh. George Walchs Einleitung in die chriſtliche Moral, zweyte Auflage, Jena 1757. in 8.; Chriſtian Auguſt Crusius kurzer Begrif der Moraltheologie, oder nähere Erklärung der practiſchen Lehren des Chriſtenthums, 2 Theile, Leipzig 1772. und 73. in gr. 8.; Chriſtliche Moral von Gottfried Leß, neue vermehrte Aufl. Göttingen 1780. in gr. 8. oder unter dem Titel: Handbuch der chriſtl. Moral und der allgemeinen Lebenstheologie für Aufgeklärtere, dritte ſehr vermehrte und umgeänderte Ausgabe, Gött. 1787. in gr. 8.; auch ganz in der Kürze, Meine Vorſätze, Folgen meiner Ueberzeugungen (§. 191.) (von J. G. Löllner), zweyte Auflage, Berlin 1775. in 8.; Carl Chriſt. Tittmann chriſtliche Moral, Leipz. 1783., dritte verbeſſerte und vermehrte Aufl. 1794. in gr. 8.; vorzüglich das (obgleich noch nicht vollendete) Syſtem der chriſtlichen Moral von Franz Volkm. Reinhard,

Wittenberg (1788. und 89. in 2 Theilen in gr. 8.), dritte umgearbeitete Auflage, wovon bisher nur Erster Band 1797. erschienen ist; J. Dav. Michaelis Moral in 2 Theilen, Göttingen 1792. gr. 8. (eigentlich nur in Absicht auf die praktische Behandlung mancher besondern Lehren und Klugheitsregeln); S. F. N. Morus akademische Vorlesungen über die theologische Moral, Leipz. 1794. 95. in 3 Bänden gr. 8. (mehr wegen der Herleitung aus der heil. Schrift); die christliche Sittenlehre nach einem wissenschaftlichen Grundrisse . . entworfen von C. F. Ammon, Gött. 1795. 8., zweyte verbess. Aufl. 1798.; und (die durch den Tod des Verfassers unterbrochene) Christl. Moral, wissenschaftlich bearbeitet von Joh. Wilh. Schmid, Erster Band, Jena 1797. gr. 8., der schon vorher eine Theologische Moral, Jena 1793. und ein Lehrbuch der christl. Moral (als einen Auszug aus jenem) 1794. 8. bekanntgemacht hatte. (Die Ammonschen und Schmidischen Bücher sind auf Kantische Grundsätze gebaut.)

275.

Von Schriftstellern der Evangelisch-Reformirten Kirche gehören hieher — außer *Guilielmi Perkinsii* Anatomia sacra humanae conscientiae und andern Schriften von ihm, die in seinen Operibus omnibus theologicis, Genevae 1624. und 18. in 2 Tomis in fol. zusammengedruckt worden; *Guil. Amesii* de conscientia et eius iure vel casibus libris quinque, Amstelod. 1673. in 12. auch sonst mehrmahls; und gewissermaßen dem oft z. B. à la Haye 1705. in 12. gedruckten Traité de la paix de l'ame et du contentement de l'esprit - - par *Pierre du Moulin*; — La Morale Chretienne - - par *Moyse Amyraut*, à Saumur 1652 — 60. in 6 Voll. in 8.; A Christian Directory, or a summ of practical Theology and cases of conscience

in four Parts, by *Richard Baxter*, ſo auch den erſten Band ſeiner practical Works, London 1707. in 2 Voll. in fol. einnimmt, (wovon 2 Theile überſetzt ſind; *Rich. Baxt.* Wegweiſer zur chriſtl. Tugend- und Sittenlehre, Frkf. am Mayn 1693. in 4. und: Theologiſche Politik ꝛc. Baſel 1697. in 4.) nebſt andern ſ. Schriften, die doch meiſtens mehr asketiſch ſind; Theologiae practicae Pars prior, auctore *Joh. Hoornbeek*, Edit. 3. und Tomus alter, Francof. et Lipſ. 1698. in 4., nebſt deſſelben Vetera et Nova, ſ. Exercitationum Theologic. libri III. quorum ultimus complectitur materias, quas Autor Tomo III. Theologiae ſuae pract. deſtinaverat, Traj. ad Rhen. 1672. in 4.; The whole duty of man, London 1673. in 4., und öfters. (Deutſch: Uebung der Gottſeligkeit, oder die ganze Pflicht des Menſchen, Copenhagen 1737. in 8., und mehrmahls.)

276.

Desgleichen: Eſſais de Morale par Mr. *le Placette* der Ausgabe à Amſterdam 1732. in 6 Tomes in gr. 12. worin alle Theile ſ. Nouveaux Eſſ. de M. vereinigt ſind, und welche mit ſeinen einzelnen Schriften: Traité du l'orgueil, Edit. 2. à Amſt. 1700. in 12.; Traité de la conſcience, à Amſt. 1695. in 12.; La mort de Juſte ou la maniere de bien mourir, à Amſt. 1695. in 12.; La communion dévote, Edit. 8. à Amſt. 1722. in 12., mit der dabey befindlichen Suite de la C. dev.; Traité de la reſtitution, à Amſt. 1696. in 12.; den Divers Traités ſur des matieres de conſcience, à Amſt. 1698. in 12.; Traité de l'aumone, à Amſt. 1699. in 12.; Traité des bonnes oeuvres en général, à Amſt. 1700. in 12.; Tr. du ſermens, à la Haye 1700. in 12.; den Reflexions chrétiennes ſur divers ſujets, à Amſt. 1701. in 12.: den Diſſertations ſur divers ſujets de Morale & de Theo-

logie, à Amst. 1704. in gr. 12.; nebst la Morale chrétienne abregée, à Amst. 1695. in 12., die schwierigsten Materien der christlichen Sittenlehre auseinandersetzen; La Morale Chrétienne ou l'art de bien vivre, par *Benedict. Pictet*, Edit. augmentée à Geneve 1709. in 8 Tomes in 12., oder 1710 in 2 Tomes in 4.; (deutsch: christliche Sittenlehre ꝛc. übersetzt durch J. F. Bachstrohm, Leipz. 1717. in 4. und öfters gedruckt); *Frider. Adolph. Lampii* Delineatio Theologiae activae, Traj. ad Rhen. 1727. in 4. und von dem Verfasser vermehrter deutsch herausgegeben: Grundriß der thätigen Gottesgelahrtheit, Frkf. am M. 1728. in 4.; Le vray Pietisme - - par *Pierre Roques*, à Basle 1731. in 4. (deutsch: P. Roques Abbildung der wahren Gottseligkeit ꝛc. Rostock 1748. in 3 Theilen in 8.); und Joh. Friedr. Stapfers Sittenlehre, Zürich 1756—66. in 6 Theilen in gr. 8.; allenfalls auch Thom. Stakhouse christliche Sittenlehre, herausgegeben von Friedr. Eberh. Rambach, Breslau 1772—76. in 3 Theilen in gr. 8. Selbst M. Payley's Grundsätze der Moral und Politik, aus dem Englischen übersetzt mit Anmerkungen und Zusätzen von C. Garve, Leipzig 1787. in 2 Bänden in gr. 8., verdienen, wegen immer mit genommener Rücksicht auf die heilige Schrift, mit hier aufgestellt zu werden. — Zu den Schriften aus anderen Kirchen, worin die christliche Sittenlehre vor sich im Allgemeinen abzuhandeln versucht worden ist, gehören *J. Crellii* Ethica Aristotelica ad sacrarum litterarum normam emendata; Ejusdem Ethica Christiana, s. explicatio virtutum & vitiorum, quorum in sacris literis fit mentio, beydes zusammen herausgegeben Cosmopoli 1681. in 4.; und die Sammlung unter dem Titel: Eenige nagelaaten Schriften van *Galenus Abrahamsz*, te Amsteld. 1707. in 4. sonderlich das zweyde Stück derselben, oder eene Christelyke Zedekonst.

277.

Auch Caſuiſtiſche Schriften können gewiſſermaßen hieher gerechnet werden, wenigſtens in ſo fern ſich aus Entſcheidungen einzelner Gewiſſensfälle allgemeine Regeln abziehen laſſen, und man daraus die Art ablernen kann, wie die Grundſätze der chriſtlichen Sittenlehre auf vorkommende Fälle behutſam angewendet werden können. Sie würden noch nützlicher ſeyn, wenn man ſolche Entſcheidungen immer aus richtigen Grundſätzen gegeben, und nicht die aus den bürgerlichen und kanoniſchen Rechten abgeleitete Gewohnheit mit herüber genommen hätte, menſchliches Anſehn und Gutachten angeſehener Männer zum Grunde der Entſcheidung zu machen; wenn man mehr darauf bedacht geweſen wäre, für das Gewiſſen und das Verhalten der Chriſten, als für Schulerklärungen zu ſorgen, welches eine reiche Quelle von unnützen Fragen und Unterſuchungen geworden iſt; wenn man endlich mehr auf die einzelnen Menſchen, deren Handlungen zu beurtheilen ſind, auf die beſondern Einſichten und Umſtände derſelben, und auf die daraus entſtehende große Verſchiedenheit der Sittlichkeit ihrer Handlungen Rückſicht genommen hätte. — In der Römiſchen Kirche ſind die meiſten obenangeführten Moraliſten mehr Caſuiſten, und auſſer den erwähnten Büchern gehören unter andern noch hieher: *Martini Aſpilcuetae* Manuale ſ. Enchiridion Confeſſariorum et poenitentium, welches öfters z. B. Antverp. 1625. in 8. herausgekommen iſt; *Ludov. Molinae* de iuſtitia & iure Tomi VI, Mogunt. 1659. und ſonſt, in fol.; *Stephani Bauny* ſumma caſuum conſcientiae, Pariſ. 1631. in 8. und anderwärts; *Ludov. Lopezii* inſtructorium conſcientiae, Lugdun. 1687. in 8. und *Jo. Pontas* Dictionarium caſuum conſcientiae, Luxemburg. 1731. in 3 Folianten.

278.

Bücher dieser Art, wenigstens Sammlungen solcher Entscheidungen, von Ev. lutherischen Theologen, sind: Tractatus - -de - - casibus conscientiae - - elaboratus a *Friderico Balduino*, Wittenbergae 1628. in 4., und nachher mehrmahls; *Jo. Conradi Dannhaueri* liber conscientiae apertus s. Theologiae conscientiariae Tomi II. der Ausg. Argentorat. 1679. in 4.; und, wiewohl nur in Absicht auf einige besondre Arten von Gewissensfällen, *Fridem. Bechmanni* Theologia conscientiaria, die einigemal z. B. Jenae 1713. in 4. aufgelegt ist. Von sogenanten Bedenken sind, überhaupt davon zu urtheilen, die besten oder doch merkwürdigsten: Thesauri consiliorum & decisionum Volumen primum — secundum — tertium, d. i. Vornehmer Universitäten ꝛc. Bedenken ꝛc. erstlich durch *Georgium Dedekennum* - - hernach aber in richtigerer Ordnung, mit ganzen Sectionibus - - vermehrt - - in Druck gegeben durch *Joh. Ernest. Gerhardum*, Jena 1673. in 3 Folianten; Consilia theologica Witebergensia, d. i. Wittenbergische geistliche Rathschläge in vier Theilen, Frst. am Mayn 1664. in fol.; sonderlich Pilipp Jacob Speners Theologische Bedenken ꝛc. zum drittenmahl herausgegeben, vier Theile, Halle 1715. in 4.; Desselben letzte Theologische Bedenken ꝛc. in 3 Theile verfaßt - - andre Auflage, 1721. in 4.; und *Ph. J. Speneri* Consilia et iudicia theologica latina, Pars 1 — 3, Francof. ad Moen. 1709. in 4.; vorzüglich aber Siegm. Jac. Baumgartens Theologische Bedenken, Halle 1742 — 50. in 7 Oktavbänden; nebst Desselben Theologischen Gutachten, Halle 1753 und 55. in 2 Bänden in 8.; Sammlung einiger Bedenken der Theologischen Facultät zu Halle, ebendas. 1747 — 51. in 4 Bänden in 8.; und Auserlesene Bedenken der Theologischen Facultät zu Leipzig, in drey Theile verfasset

heit in die Vereinigung mit Gott setzen, d. i. in eine gänzliche Gleichförmigkeit mit Gott und seinem Willen. 2) Daß sie behaupten, man gelange dazu durch einen nähern geheimen Einfluß Gottes auf die, welche sich seiner Leitung überlassen, wodurch der Mensch belehrt, gereinigt und beruhigt werde. 3) Daß sie das Bestreben des Menschen, wodurch er dieses Einflusses theilhaftig werde, mehr in Stille und ruhige Abwartung solches Einflusses, als in Thätigkeit setzen, und 4) daß sie diesen Einfluß weder durch körperliche Vergnügungen, noch durch Nachgeben gegen Affecten, noch durch angestrengtes Nachdenken, noch durch Aufsuchung Gottes außer der menschlichen Seele gestört, vielmehr durch Enthaltung davon oder Kampf dagegen befördert wissen wollen; woraus sich denn leicht abnehmen läßt, warum sie den Gebrauch der Vernunft und der heiligen Schrift für gefährlich oder entbehrlich halten, oder beyderley doch nicht als unabhängige Quellen gebraucht wissen wollen, und warum sie vornehmlich auf eine gewisse Art von Affectenlosigkeit und Strenge gegen sich selbst arbeiten. Nach diesen Voraussetzungen könnte man unter Mystik oder Mystischer Theologie alle Erkenntniß von Gott und unserm Verhältniß gegen ihn, die auf solche (vorhin erklärte) Vereinigung mit Gott abzweckt, oder deutlicher, eine Anweisung verstehen, durch geflissentliche stille Abwartung und Beobachtung innerer göttlichen Einflüsse, zu einer gänzlichen Gleichförmigkeit mit Gott und seinem Willen zu gelangen.

282.

Wenn nun ein Mensch alsdann fanatisch genennt wird, wenn und so fern er seine Erkenntniß, Neigungen und Hoffnungen auf innere Empfindungen, unabhängig von andern höhern Regeln, bauet: so

Dritte Abtheilung.

Mystische Theologie.

280.

Es hält schwer, einen recht bestimmten Begriff von Mystik zu geben. Alle Mystiker dringen auf praktische Erkenntniß, d. i. auf eine solche Erkenntniß von Gott und dem Verhältniß der Geschöpfe, sonderlich der Menschen, gegen ihn, die theils auf Erfahrung, oder, genauer zu reden, auf Beobachtung innrer Empfindungen unsrer Seele gegründet seyn, theils allezeit auf Einrichtung unsrer Gesinnung und unsers Verhaltens angewendet werden müsse. Es ist daher nicht zu verwundern, daß man Mystik und Mystische Theologie oft entweder mit Moral und thätigem Christenthum, oder insbesondre mit der Askesik, d. i. mit der Wissenschaft verwechselt habe, die Anweisung zur Erlangung göttlicher oder christlicher Gesinnung und Ausübung unsrer Pflichten geben soll; zumahl da der größte, wenigstens thätige Theologie auf eine in die Augen fallendere Art übende Theil der Lehrer dieser praktischen Theologie, sich zu der eigentlichen Mystik bekennt, oder doch viele Ausdrücke aus derselben entlehnet hat. Indessen, da die eigentlichen Mystiker doch auf eine besondre Art der Vollkommenheit, und auf eine besondere Art dazu zu gelangen, dringen: so muß wol Mystik im eigentlichen und engern Verstande noch näher bestimmt werden.

281.

Bey aller Verschiedenheit der eigentlichsten Mystiker selbst, und bey den räthselhaften Ausdrücken, worin sie ihre Lehren hüllen, scheinen sie doch alle darin überein zu kommen, daß sie 1) die Vollkommen-

283.

Dieſe Schriften für die Myſtiſche Theologie könnte man in ſolche eintheilen, die entweder ſie vorgetragen, oder ſie in beſondern Schutz genommen haben. Wenn man von jenen alle diejenigen abſondert, die höchſtens in weiterm Verſtande myſtiſch heiſſen könnten, d. i. moraliſch oder asketiſch ſind, und nur bey den eigentlichſten myſtiſchen Schriften bemerkt, daß ſie die Art des geheimen Einfluſſes Gottes nicht auf einerley Art, noch nach gleichem Umfang erklären, auch nicht alle, ſondern manche nur einzelne Wege Gottes vorgeſtellt haben: ſo ſcheinen folgende die deutlichſten, vollſtändigſten, oder doch berühmteſten zu ſeyn. — Aus den ältern Zeiten des Chriſtenthums: des ſogenannten Dionyſius, des Areopagiten, Buch περὶ μυστικῆς Θεολογίας, das am beſten mit den übrigen Operibus ſeines Namens cum ſcholiis S. Maximi & Paraphraſi Pachymerae a *Balthaſ. Corderio* latine interpretatis et notis theologicis illuſtratis, Antverpiae 1634 in 2 Folianten herausgegeben iſt; (Juliani) *Pomerii* drey Bücher, wenigſtens das erſte, de vita contemplativa im Anfang des Appendicis zu Proſperi Aquitanici Operibus, der Ausgabe Pariſ. 1711. in fol.; *Richardi S. Victoris* Opera, am neueſten ſtudio - - Canonicorum regularium Abbatiae S. Victoris Pariſienſis, Rothomagi 1650. in fol., ſonderlich de praeparatione animi ad contemplationem liber dictus Benjamin minor, und de gratia contemplationis opus in quinque libros partitum, oder Arca Moyſis, oder Benjamin minor; Joh. Taulers divinae inſtitutiones, oder auch Medulla animae, oder Vollkommenheit aller Tugenden, die mit in ſeinen Werken ſteht, welche unter andern deutſch mit Ph. J. Speners Vorrede, Nürnberg 1688. in 4. gedruckt ſind; in welchen ſich auch die ſogenannte Teutſche

Theo-

Theologie befindet, die unter dem Namen: Theologie deutsch, zuerst mit Luthers Vorrede Leipz. 1518. in 4., und hernach sehr oft wieder gedruckt ist; *Joan. Gersonii* doppeltes Werk de mystica Theologica (speculativa) und de myst. Theol. practica, welche beyde nebst andern dergleichen seiner Schriften, den Part. 2. Tomi 3. seiner Operum ausmachen, nach der Ausgabe opera et studio Lud. Ellies du Pin, Antwerpiae 1706. in 5 Folianten; und *Henrici Harphii* Theologiae mysticae libri III, sonderlich ein Theil des zweyten Buchs, oder Directorium contemplatiuorum, und das dritte, Eden s. Paradisus contemplatiuorum, die mehrmahls, sonderlich Coloniae 1538. oder 56. in 4. erschienen sind.

284.

Unter den neuern Mystischen Schriften scheinen die vornehmsten und zur allgemeinern Uebersicht der Mystik brauchbarsten: *Joh. a Cruce* Werke, die ins Lateinische übersetzt Coloniae 1639. in 4. herausgekommen sind; Theosophia revelata, d. i. alle göttliche Schriften = = Jacob Böhmens = = = mit Joh. Georg. Gichtels - - Marginalien, unter welchem Titel Böhmens Werke (zu Altona) 1715. in 2 Bänden in 4. wieder gedruckt sind; woraus P. *Poiret* das Wesentlichste zusammengezogen in der Idea Theologiae Christianae iuxta principia Jacobi Bohemi, Amstel. 1687. in 8.; *Victoris Geleni* Summa practica Theologiae mysticae, Colon. 1646. in 4.; *Hugonis de Palma* Theologia mystica - - editore *A. Franc. de Monte S.* (d. i. Abrah. v. Frankenberg), Amstel. 1647 in 12.; Theolog. mystica oder geheime Kraft-Theologia der Alten = = von *Christian Hoburgen* (neue Aufl.) Amsterdam 1700. in 12.; *Mich. Molinos* geistlicher Wegweiser, der nebst seinen andern

Schriften, franzöſiſch überſetzt ſteht in dem Recueil de diverſes pieces concernant le Quietiſme &c. à Amſterd. 1688. in 12.; L' Oeconomie divine - - par *Pierre Poiret*, à Amſterd. 1686 in 7 Octavbänden, oder lateiniſch: Oecon. diuinae libri ſex, Lipſiae 1705. in 4. in 2 Tom. der auch mehrere dahin einſchlagende Bücher von Andern herausgegeben hat, als die Opuſcules ſpirituels de Mad. J. M. B. *de la Mothe-Guion*, à Cologne 1712. in 2 Voll. in 12.; Verae Theologiae myſticae compendium ſ. amoris diuini occultae ſemitae - - authore *Conſtantino de Barbanſon*, Amſtel. 1698. in 12.; Explication des maximes des Saints ſur la vie interieure par *Fr. de Salignac Fenelon*, unter andern à Amſterd. 1698. in 12.; und Joh. Pordäiſchen göttliche und wahre Metaphyſica, Frankf. u. Leipz. 1715. in 3 Octavbänden. — Hieher gehören auch ſolche Schriften, darin die von den Myſtikern behauptete Seelenführungen beſchrieben werden, als in den Oeuvres de ſainte Thereſe, die am vollſtändigſten nach der Ueberſetzung des Arnauld d'Andilly, à Anvers 1707. in 5 Parties in gr. 12. erſchienen ſind, und mehrere von P. Poiret herausgegebene Lebensbeſchreibungen, als der Catharina von Genua, Angela von Foligni, des Marq. de Renty &c. die man, nebſt andern dergleichen in weitläuftigen Auszügen findet in den Auserleſenen Lebensbeſchreibungen heiliger Seelen, Frankfurt und Leipzig 1733—43. in 3 Bänden in 8.

285.

Zur Vertheidigung der Myſtik und Myſtiker (§. 283.) ſind insbeſondere beſtimmt * * außer der Preface apologetique ſur la Theologie Myſtique von P. Poiret vor der §. 282. angeführten Theologie réelle, oder deſſelben Bibliotheca Myſt. — *Maximiliani Sandaei* Theologia myſtica ſ. contemplatio religioſorum

a calumniis vindicata, Mogunt. 1627. in 4; gewiſſermaßen *Roberti Barclaii* Theologiae vere Chriſtianae Apologia (Amſtelod.) 1676. in 4.; und Vertheidigung der Myſtik und des Einſiedlerlebens . . von Jacob Herrmann Oberrot, Frkft. am Mayn 1775. in 8. — Zur Einſicht des Myſtiſchen Sprachgebrauchs und des Verſtandes der von Myſtikern gebrauchten beſondern Ausdrücke ſollen dienen, außer Fenelon's Buch (§. 284.), *Maximil. Sandaei* Clavis Theologiae myſticae ſ. Onomaſticon vocabulorum & elucidarium locutionum obſcurarum, quibus doctores myſtici vtuntur, Colon. 1640. und eines Ungenannten Aufſatz in Arnolds Kirchen- und Ketzerhiſtorie, Th. 4. S. 1453. f. der Leipz. Ausgabe 1729.

285.

Dogmatiſche Vertheidiger beſondrer Meinungen, die manche Myſtiker behauptet haben, auch ſelbſt wenn ganze Partheien ſich dazu bekennen, kann man deßwegen wol hier übergehen, wo zumahl nur allgemeinere Bücher angezeigt werden ſollen, weil ſie ſich entweder keiner deutlichen Gründe bedient, und ihren Gegnern die Fähigkeit, richtig davon urtheilen zu können, abgeſprochen haben, oder die Principien ableugnen, wornach man dieſe Gründe beurtheilen müßte, oder ſolche Gründe gebraucht haben, die ihnen mit allen Myſtikern und Fanatikern, oder manchen andern Partheien, z. B. den Wiedertäufern, gemein ſind, und hinlänglich aus den Schriften ihrer Gegner gelernt werden können. — Dieſe letztern ſind entweder allgemeinere, und dienen zur beſſern Beurtheilung der Myſtik ſowohl, als fanatiſcher Meinungen, oder ſie nehmen auch die Meinungen beſondrer Perſonen oder Partheien mit. — Von der erſtern Art ſind — außer den §. 25. angeführten und andern unten vorkommenden mehr hiſtoriſchen Schriften, auch dem §. 264. erwähnten zelleriſchen Breuiario controv. - cum Enthuſiaſt. & Fa-

naticis — unter andern: Ehregott Daniel Colberg's Platoniſch-Hermetiſches Chriſtenthum, Leipz. 1710 in 2 Theilen in 8.; Preſervatif contre le Fanatiſme, par *Sam. Turretin*, à Geneve 1723. in 8.; Traité hiſtorique contenant le jugement d'un Proteſtant (*Pierre Jurieu*) ſur la Theologie myſtique &c. 1699. in 12.; auch gewiſſermaßen: Ueber die Einſamkeit, von Joh. Georg Zimmermann, in 4 Theilen, Leipz. 1784. in gr. und kl. 8. — Von der andern Art ſind: *Jo. Guil. Baieri* Collatio doctrinae Quackerorum & Proteſtantium &c. Jenae 1694. in 4., nebſt deſſelben Synopſi & Examine Theologiae Enthuſiaſtarum recentiorum, ibid. 1701. in 4.; The ſnake in the graſs or Satan transform'd into an angel of light (by *Charl. Leslie*), der Ausgabe London 1697. in 8; und The ſtandard of the Quakers examined - - by *George Keith*, London 1702. in 8.; — *Jo. Crocii* Antiweigelius, i. e. Theologiae, quam Val. Weigelius - - variis ſparſit libellis, ex SS. litteris & antiquitate promta confutatio, Caſſell. 1651. in 4.; — Examen Theologiae novae & maxime - - Poireti eiusque Magiſtrae Mad. de Bourignon - - a *Jo. Wolfgango Jaegero* - - inſtitutum, Francof. & Lipſ. 1708. in 8., auch deſſelben Examen Theologiae myſticae veteris & novae &c. ibid. 1709. in 8., und *Joach Langii* Diſſertationes Anti-Poiretianae, die als ein Anhang Deſſelben Exegeſi epiſtolarum Petri et Joan. nach der Ausgabe Halae 1734. in fol. beygefügt ſind; — *Jo Michael Heineccii* Prüfung der ſogenannten neuen Propheten ꝛc. Halle 1715. in 4., und Nöthiger Unterricht von unmittelbaren Offenbarungen ꝛc. mitgetheilt von Joach. Langen, Halle 1715. in 4. — Mehr Billigkeit, Beſtimmtheit, und tieferes Eindringen in die Natur der Seele, ihre Empfindungen und die Gewißheit der menſchlichen Erkenntniß, würden dergleichen Unterſuchungsſchriften noch viel lehrreicher machen können, als ſie gemeiniglich ſind.

Dritter Abſchnitt

Hiſtoriſche Theologie.

Die Geſchichte der Religion macht zwar, genau zu reden, keinen Theil der Theologie aus. Aber, ſo fern ſie dazu dient, den wohlthätigen Einfluß der Religion auf die menſchliche Glückſeligkeit, und ſomit ſelbſt die Wahrheit und Göttlichkeit derſelben, nebſt der Thorheit und Schädlichkeit des Unglaubens und Aberglaubens einleuchtend zu machen; ſo fern ſie uns auch ſelbſt auf den rechten und unrechten Gebrauch der Vernunft und der heiligen Schrift, und deſſen Folgen, desgleichen auf die Spuren der göttlichen Vorſehung bey dem Entſtehen und dem Fortgang gewiſſer Religionskenntniſſe aufmerkſam macht: ſo fern kann ſie doch die Kenntniß und Achtung gegen die wahre Religion, gegen die richtigſten Vorſtellungen davon, und gegen die gottesdienſtliche Geſellſchaft, deren Glieder wir ſind, befördern. — Ueberdies iſt ſie ein Schauplatz der über alles waltenden göttlichen Vorſehung; enthält einen reichen Vorrath von guten und böſen Beyſpielen; kann uns theils über die Verſchiedenheit unſrer Meinungen von der Religion von Andrer ihren beruhigen, theils die Menſchenliebe und Billigkeit in Beurtheilung Andrer, und einen gewiſſenhaften Eifer für die Rechte der Menſchen und Chriſten, befördern, alſo der wahren Gottſeligkeit Nahrung und Ermunterung geben. — Auch lehrt ſie uns die beſten Mittel, die Religion und Gottſeligkeit zu befördern, und zeigt uns die vornehmſten Hinderniſſe derſelben nebſt der beſten Art ſie zu heben. — Endlich iſt ſie zur Exegetiſchen Theologie, vornehmlich zur Kenntniß und

Beurtheilung der verſchiedenen Vorſtellungen von der Glaubens- und Sittenlehre, der davon gebrauchten Ausdrücke, der darüber geführten Streitigkeiten, der geiſtlichen Rechte, und andrer in die Theologie ſchlagenden Sachen unentbehrlich. In aller dieſer Abſicht gehört ſie zu den nothwendigen Kenntniſſen derer jenigen, die ſich dem Studium der Theologie widmen wollen.

288.

Alle Kenntniſſe, welche die Geſchichte der Religion betreffen, werden hier unter dem Namen der hiſtoriſchen Theologie begriffen, ohne ſie auf die bloße Geſchichte der Lehre oder Erkenntniß Gottes oder gar auf die patriſtiſche Theologie einzuſchränken. Und da Religion ſowohl für Erkenntniß Gottes als für das derſelben gemäße Betragen oder den Dienſt Gottes genommen wird; ſo würde die hiſtoriſche Theologie uns lehren müſſen: — was nach und nach für Entdeckungen, was für wahre oder irrige Meinungen, von Gott und dem Verhältniß, in dem wir gegen ihn ſtehen, entſtanden — aus was für Quellen oder durch welche Veranlaſſung ſie entſprungen und befördert — was für merkwürdigere Veränderungen dadurch zu verſchiedenen Zeiten und unter verſchiedenen Völkern verurſacht — durch was für Mittel und Anſtalten, auch in wie fern, religiöſe Geſinnungen, oder das Gegentheil, nebſt dem äußerlichen Gottesdienſte, erzeugt, befördert oder vermindert worden — und in welchem Verhältniß das Betragen der Menſchen, und der äußerliche Gottesdienſt gegen die Erkenntniß der Religion, und dieſe gegen jenes, geſtanden haben. — Erſtreckte ſich dieſe Religionsgeſchichte auch auf die merkwürdigern Schickſale der Religion bey den Menſchen aller Orten und Zeiten, ſo würde ſie eine allge-

meine Geſchichte der Religion genannt zu werden verdienen, ſo wie man unter dem Namen der Kirchengeſchichte nur die Geſchichte der auf die göttliche Offenbarung in der heil. Schrift gegründeten Religion und der damit verbundenen Umſtände verſteht.

289.

Einige Kenntniß von den vornehmſten, die Religions- oder auch Kirchengeſchichte, wenigſtens die chriſtliche, betreffenden Büchern kann man hauptſächlich aus dem obgleich unvollendeten Werke, *Caſparis Sagittarii* introductio in Hiſtoriam Eccleſiaſticam (Jenae) 1694. in 4.; und der Sagittarianae introductionis in H. E. Tomo II. - - curante *Jo. Andr. Schmidio*, Jenae 1718. in 4.; *J. G. Walchii* Biblioth. Theologicae Tomo III. und Tomo III. des Catalogi Biblioth. Bunavianae (§. 16.), desgleichen aus C. W. F. Walchs Grundſätzen der zur Kirchenhiſtorie des N. T. nöthigen Vorbereitungslehren und Bücherkenntniß, der Ausgabe Göttingen 1772. in 8., und der Bibliotheca ſelecta hiſtoriae eccleſiaſticae vor dem Supplemento ad *Natal. Alexandri* hiſtor. eccleſiaſticam, das zu der Venetianiſchen Ausgabe dieſes letztern Werks vom Jahr 1759. gehört, Venet. 1777. in fol., auch aus der Methode pour étudier l'hiſtoire, avec un Catalogue des principaux Hiſtoriens, accompagné de remarques par l'Abbé *Lenglet du Freſnoy*, nach der à Paris 1772. in XV. Tomes in groß 12. herausgekommen nouvelle edition - - augmentée par *Drouet*, ſonderlich dem zehnten Tome, ſchöpfen; die aus den Verzeichniſſen ſolcher Bücher, welche die Kirchengeſchichte einzelner Länder angehen, ſehr nützlich vermehrt werden könnte, wenn ſie mit eben der Vollſtändigkeit und Genauigkeit abgefaßt wären, als die Bibliotheque hiſtorique de la France - - avec des

notes critiques et hiſtoriques par *Jacques le Long*, nach der nouvelle edition - - augmentée par *Fevret de Fontette*, à Paris 1768 — 78. in V. Tomes in fol., welche vornehmlich Tom. I. auch allgemeinere Schriften zur Kirchenhiſtorie angiebt.

290.

Je nachdem ein zur Kirchengeſchichte gehöriges Werk oder Buch, — dem Umfang nach, jedoch ſeiner weitern oder eingeſchränktern Abſicht gemäß, mehreres von den §. 288. angegebnen Stücken enthielte — je nachdem überall die rechten Quellen, und ſelbſt die nach ihnen und durch ihre Vergleichung unter einander und mit andern Hülfsmitteln von Andern bereits gemachten Entdeckungen, dabey gekannt und mit aller der Geſchicklichkeit und Vorſichtigkeit gebraucht worden wären, die in C. W. F. Walchs kritiſcher Nachricht von den Quellen der Kirchenhiſtorie, Leipzig 1770. in gr. 8. angegeben iſt — je mehr endlich die Begebenheiten und Einrichtungen der Religion und gottesdienſtlichen Geſellſchaften in einen ſolchen Zuſammenhang geſetzt ſtünden, wodurch die Urſachen und Triebfedern ſowohl als die Folgen der gemachten Anſtalten und der erfolgten Veränderungen in der Religion und Kirche einleuchtend, und zur Anwendung zu den §. 287. erwähnten Abſichten der Religionsgeſchichte brauchbar würden: je nachdem würde ſich von dem größern oder mindern Werth eines ſolchen Werks urtheilen laſſen.

291.

Alle Werke und Bücher, welche zur Kenntniß und Aufklärung der Geſchichte der Religion dienen, möchten ſich wol auf drey Arten zuſammenziehen

lassen. Die erste würde die Quellen dieser Geschichte begreifen; die zweyte dergleichen Schriften, worin aus diesen Quellen diese Geschichte ganz oder theilweise geschöpft oder auch weiter aufgeklärt worden; und die dritte solche, welche die Hülfswissenschaften dieser Geschichte angehen und dadurch derselben ein Licht anzünden. Es würde manche Unbequemlichkeit haben, wenn man die vornehmsten Werke der ersten Art hier mit einander angeben wollte, da alle diese Quellen nur für besondre Theile der Religions- und Kirchengeschichte, Quellen sind, und am füglichsten gleich bey solchen Theilen mit angegeben werden können; oder keinesweges zum Behuf dieser Geschichte bestimmt sind, sondern überhaupt Geschichte angehen, also eher bey Anzeige der Hülfswissenschaften mit zu erwähnen seyn werden; zumahl da bey manchen Quellen, z. B. Reisebeschreibungen, die Aufklärung der Religions- oder Kirchengeschichte nur Nebenabsicht ist. Was aber überhaupt zur Kenntniß und zum rechten Gebrauch dieser Quellen gehöre, kann man am besten aus der §. 290. erwähnten Walchischen kritischen Nachricht sich bekannt machen. Wir schränken uns also bloß auf die zwey letztern Arten der zur Religionsgeschichte gehörigen merkwürdigern Bücher ein.

292.

Also zuerst von denenjenigen, die die Religionsgeschichte selbst aus den Quellen unmittelbar oder mittelbar geschöpft und im Ganzen oder theilweise abgehandelt haben. — Wäre dies im Ganzen recht eigentlich von jemand geschehen, so würden solche Werke sich auf alle Zeiten und Oerter, wenigstens so weit man sie kennen konnte, erstrecken, und übrigens den §. 288 angegebnen Umfang haben müssen. Noch haben wir dergleichen Werk in einiger Vollkommen-

heit gar nicht, werdens auch, wenn wir nicht erſt noch viel mehrere ſichrere Nachrichten, ſonderlich die Geſchichte und verſchiedene Geſtalt der Religion auſſer der Jüdiſchen und Chriſtlichen Kirche betreffend, bekommen, nicht erhalten, ja in Abſicht auf manche, zumahl ältere, Zeiten, und von zuverläſſigen hiſtoriſchen Denkmalen entblößte Völker, gar nie hoffen können.

293.

Um ſich zu überzeugen, wie wenig, auch bey allem, was man allenfalls gekonnt hätte, gleichwohl noch wirklich geleiſtet worden ſey, darf man nur die vornehmſten Werke und Bücher vergleichen, die gewiſſermaßen dergleichen allgemeine Religionsgeſchichte enthalten ſollen, als: die Enquiries touching the diverſity of languages and religion through the chief parts of the World, by *Edward Brerewood*, London 1614. in 4. und mehrmahls (deutſch: Glaubensforſchung von unterſchiedenen Religionen, Frankf. 1655. in 8); Alex. Roſſens (aus dem Engl. überſetzte) Unterſchiedliche Gottesdienſte in der ganzen Welt, nach der von Dav. Derreter ſehr vermehrten Ausgabe unter dem Titel: Der wunderswürdige Juden- und Heidentempel, Nürnb. 1701. in 8., Mahometiſche Moſchea, ebend. 1703. in 8., und Schauplatz der ſtreitenden, doch unüberwindlichen chriſtlichen Kirche, daſ. 1707. in 8.; L'hiſtoire des religions de tous royaumes du monde, par le Sieur *Jouet*, der Ausgabe à Paris 1724. in 6 Tomes in gr. 12.; die Ceremonies et coutumes religieuſes de tous les peuples du monde repreſentées par des figures deſſinées de Bernard Picard, avec une explication hiſtorique & quelques diſſ. curieuſes, à Amſterdam chez J. F. Bernard (dem Herausgeber) 1723 — 37. in 5 Tomes, wozu noch 1743. 2 Tomes unter der Benennung Tome VII.

ſeconde Partie & Tome VIII. gekommen ſind, weil die dazu gehörigen Ceremonies - - des peuples Idolatres, à Amſterd. 1723. und 28. in 2 Tomes, als der ſechste und ſiebente Tome gezählt werden, alle 9 Bände in fol.; welche auch beſſer geordnet und vermehrt, ſonderlich mit einigen Abhandlungen, von den Abbés *Banier* und *le Maſcrier*, aber nicht mit den trefflichen Kupferſtichen wie jene, à Paris 1741. in 7 Folianten nachgedruckt worden ſind. (Das ganze Werk kaum mehr als ein ſchönes Bilderbuch! So ohne alle Wahl und großentheils aus ſehr unzuverläſſigen Quellen iſt es zuſammengetragen.). Die Superſtitions anciennes et modernes &c. à Amſterd. 1733. und 36. in 2 Folianten, werden von einigen als ein Supplement jenes Werks angeſehen. — Nicht viel beſſer, aber weit ſchwärmeriſchern und gegen alle Religion feindſeligen Inhalts ſind die beyden franzöſiſchen Werke: Origine de tous les cultes, ou religion univerſelle, par (Louis) *Dupuis*, à Paris (1795.), 7 Tomes in 12 Bänden gr. 8. oder 3 Tomes in 4., nebſt einem Atlas in 4., (das denn doch noch gelehrte Collectaneen enthält); und vollends die Hiſtoire générale et particulière des religions et du culte de tous les peuples du monde, tant anciens que modernes, par (François Henry Staniſlas) *Delaulnay*, wovon à Paris (1795) erſt ein Tome in gr. 4. erſchienen iſt.

294.

Auch gehört hieher: An hiſtorical Dictionary of all religions from the creation of the world to this preſent time - by *Thomas Broughton*, London 1742. auch mehrmahls 1756. in 2 Voll. in fol., unter dem Titel Bibliotheca hiſtorico-ſacra ſchon 1737, aber nicht ſo vollſtändig, auch in 2 Voll. in fol. gedruckt, deutſch: Thomas Broughton Hiſtoriſches Lexicon aller Reli-

gionen ꝛc. Dresden 1756. in zwey Theilen in gr. 8.); Joh. Chriſtoph Köchers vollſtändiger Abriß aller jemahls in der Welt bekannten und üblichen Religionen ꝛc. andre vermehrte Auflage, Jena 1756. in 8.; und Siegm. Jac. Baumgartens Geſchichte der Religionspartheien, Halle 1766. in 4. (das beſte Handbuch, ſo wir noch bis jetzt hierüber haben). Außer der Unvollſtändigkeit und Unzuverläſſigkeit der meiſten dieſer Schriften, enthalten ſie nicht ſowohl, ja eigentlich gar nicht, Geſchichte der Religion, als vielmehr Nachrichten von den Lehren oder gottesdienſtlichen Einrichtungen aller Religionspartheien.

295.

Ueberhaupt iſt die Geſchichte der Religion ſelbſt und ihrer Abänderungen noch zu wenig im Ganzen bearbeitet. Was man darüber hat, betrift entweder nur die Geſchichte der in der heil. Schrift geoffenbarten Religion, und ſolche Schriften, die dieſe vorſtellen, ſind theils oben §. 88. und 92. angeführt, theils werden ſie unten bey der Geſchichte der Chriſtlichen Lehre vorkommen; — oder es beſteht in bloßen Beyträgen, und geht nur einzelne Stücke der Erkenntniß und Meinungen, oder einzelne Völker und Zeiten an, wie z. B. der Traité des Superſtitions . . par *Jean Baptiſte Thiers*, à Paris 1679. in 12.; die Hiſtoire critique des pratiques ſuperſtitieuſes, par *Pierre le Brun*, der Ausgabe à Amſterd. 1734 in 4 Tomes in 8. (welche beyderſeits in dem §. 293. erwähnten Werk: Superſtitions anciennes etc. wieder abgedruckt ſind); der ſchöne, aber nur angefangene, Verſuch über die Religionsgeſchichte der älteſten Völker, beſonders der Egyptier, von Chriſtoph Meiners, Göttingen 1775. in 8.; und die zwey neuern Sammlungen: Beyträge zur Philoſophie und Geſchichte der Religion

und Sittenlehre überhaupt und der verſchiedenen Glaubensarten und Kirchen insbeſondere, herausgegeben von C. F. Stäudlin, Lübeck 1797 — 99. bisher in 5 Bänden gr. 8.; nebſt den Beyträgen zur Geſchichte der Religion und Theologie und ihrer Behandlungsart, herausgegeben von C. W. Flügge, Hannover 1797. 98., bis jetzt in 2 Theilen gr. 8. — oder es iſt nur erſter Entwurf, wie der Grundriß der Geſchichte aller Religionen von C. Meiners, zweyte vermehrte Aufl. Lemgo 1787. in 8., der ohnehin mehr verſchiedne religiöſe Hauptbegriffe, wie ſie unter verſchiedenen Völkern vorhanden waren, und Einrichtungen des äußerlichen Gottesdienſtes darſtellt, als den Gang, den Religion in der Welt genommen hat. — Da ſich die, welche etwas allgemeinere Religionsgeſchichte vorgetragen, mehr nach ganzen Geſellſchaften, deren Verſchiedenheit in Religionsmeinungen, und darin oder daher erfolgten Abwechſelungen, gerichtet haben: ſo müſſen auch die allgemeineren Bücher dieſer Art darnach angegeben werden. — Die allgemeinſte Verſchiedenheit in der Religion und den daher entſtandenen Partheien entſteht aus Verſchiedenheit der Quellen, woraus man Religionskenntniſſe ſchöpfen zu müſſen geglaubt hat, je nachdem entweder die Natur allein, oder eine angebliche und nachher ſchriftlich verfaßte Offenbarung, beſonders die in der heil. Schrift, oder ein ſogenanntes innres Licht dafür angenommen worden iſt. Indeſſen, da dieſe Abtheilung in der Geſchichte ihre Schwierigkeiten hat, weil es ſchwer hält zu beſtimmen, woher man gewiſſe Religionskenntniſſe leiten, und wohin man manche Partheien rechnen ſoll: ſo iſt wol das ſicherſte, die Geſchichte der Religion und der nach dieſer verſchiedenen Partheien, in Geſchichte der chriſtlichen und nicht chriſtlichen Religion, oder der Religion überhaupt und des Chriſtenthums abzutheilen.

296.

In die Geſchichte der Religion überhaupt, ſofern ſie noch vom Chriſtenthum unterſchieden wird, gehört nicht nur die Geſchichte der natürlichen, d. i. nicht erſt aus der heiligen Schrift hergeleiteten, Erkenntniß Gottes und göttlicher Dinge, wenn ſie auch zuletzt wirklich auf göttlicher Offenbarung beruhen ſollte, und ſo rein von menſchlichen Zuſätzen oder ſo vermiſcht ſie auch mit ihnen ſeyn mag, ſondern auch Geſchichte derjenigen Religion, die auf angeblichen göttlichen Offenbarungen beruht, ſie mögen es wirklich geweſen ſeyn oder nicht, ſo weit dieſe Religion nicht aus den Büchern des neuen Teſtaments genommen, und nicht mit dem eigentlichen Chriſtenthum verbunden iſt. Alſo Geſchichte der natürlichen Religion und der ihr entgegenſtehenden Irreligion, oder des Atheiſmus, der Zweifelſucht und der Gleichgültigkeit in Religionsſachen, des Naturalismus, der Schwärmerey, wenn ſie nicht bloß ſchwärmeriſche Ausbildung des Chriſtenthums iſt, der Abgötterey und des Götzendienſtes, des Judenthums und des Mohammedaniſchen Glaubens. Dieſe Ordnung ſoll auch im Folgenden gehalten werden.

297.

Da die Geſchichte der natürlichen Religion und der ihr entgegengeſetzten Irrthümer und Verderbniſſe noch ſo gar wenig bearbeitet iſt: ſo können folgende Bücher nur als Beyträge zu dieſer Geſchichte, wenigſtens als Veranlaſſungen ſie mehr aufzuklären, angeſehen werden. — Erſtlich als ganz allgemeinere Bücher — diejenigen, welche, auch in Rückſicht auf Vorſtellungen von Religion, die Geſchichte des menſchlichen Verſtandes und der Ausbildung der Menſchen geliefert haben, als (die §. 88. und 92. erwähnten Schrif-

Schriften ungerechnet): *Cudworth* Syſtema intellectuale (§. 183.); Jacob Bruckers kurze Fragen aus der philoſophiſchen Hiſtorie, Ulm 1731 bis 37. in 7 Theilen in 12., nebſt deſſelben neuen Zuſätzen, ebend. 1737. in 12, und noch mehr *Jacobi Bruckeri* Hiſtoria critica Philoſophiae, Tom. I. Lipſiae 1741. T. II. 1742. Tom. III. und IV. Pars I. 1743., Pars II. 1744., und Hiſt cr. Ph. Appendix oder Vol. VI. 1767. in 4.; nebſt dem Geiſt der ſpeculativen Philoſophie, von Dietrich Tiedemann, Marburg 1792 — 97. in 6 Bänden gr. 8.; und dem Lehrbuche der Geſchichte der Philoſophie = = von Joh. Gottlieb Buhle, Göttingen 1796 — 99. bis jetzt in dergl. 4 Bänden. — Hernach noch etwas näher — außer David Hume natürlicher Geſchichte der Religion, welche unter den Vier Abhandlungen Deſſelben aus dem Engl. überſetzt, Quedlinburg 1759. in 8. die erſte iſt (die doch nicht eigentlich Geſchichte, noch auf wirkliche Geſchichte gebauete Philoſophie, ſondern Winke für den Unterſucher einer ſolchen Geſchichte enthält) — Hiſtorie der natürlichen Gottesgelahrheit = = von Joh. Achat. Felix Bielke, Leipz. und Zelle 1742. in 2 Theilen in 4., wovon Deſſelben Neuere Geſchichte des in göttlichen Dingen = = zunehmenden menſchlichen Verſtandes, Zelle 1748. in 2 Stücken in 4. eine Fortſetzung iſt; und J. G. A. Kippings Verſuch einer philoſophiſchen Geſchichte der natürlichen Gottesgelahrheit, wovon nur der Erſte Theil Braunſchweig 1761. in 8. herausgekommen iſt. — Endlich alle diejenigen Werke, worin man die Ueberbleibſel oder Spuren richtiger natürlicher Kenntniſſe von Gott und der Welt bey ſogenannten Heidniſchen Völkern, oder den Weiſen unter ihnen, aus ihren Schriften zu ſammlen oder danach zu beſtimmen geſucht hat, als: *Tobiae Pfanneri* Syſtema Theologiae gentilis purioris, Baſil.

1679. in 4.; vielmehr aber Plan theologique du Pythagoriſme et des autres ſectes ſavantes de la Grece - - par le P. *Michel Monrgues*, à Toulouſe 1712. in 2 Voll. in 8.; die Hiſtoire de la philoſophie payenne, ou ſentimens des Philoſophes et des peuples payens - - ſur Dieu, ſur l'ame et ſur les devoirs de l'homme, à la Haye 1724. in 2 Tomes in gr. 12. (ohne Namen des Verfaſſers) und wieder aufgelegt unter dem Titel, La theologie payenne ou ſentimens &c. par Mr. *de Burigny*, à Paris 1753. in 2 Tomes in gr. 12.; Hiſtoire des cauſes premieres - - par l'Abbé *Batteux*, à Paris 1769. in 8., (deutſch überſ. Leipzig 1773. in gr. 8); vorzüglich *Leland's* advantage and neceſſity &c. (§. 193.); und Hiſtoria doctrinae de vero Deo omnium rerum auctore atque rectore, conſcripta a *Chriſtoph. Meinero*, Lemgov. 1780. in 2 Partt. in 8. — *Joach. Oporini* Hiſtoria critica immortalitatis animae, Helmſt. 1734. in 8.; Critiſche Geſchichte der Lehre von der Unſterblichkeit der Seele, in Abſicht auf die Zeiten vor Chriſti Geburt - - von Adam Wilh. Franzen, Lübeck 1747. in 8.; und das ſchon oben §. 81. angeführte Werk von C. W. Flügge, können auch als ſolche Beyträge angeſehen werden.

298.

Durch dieſe Schriften werden diejenigen ziemlich entbehrlich gemacht, welche die Geſchichte des Atheiſmus enthalten ſollen, und die zum Theil nur in ſo fern zur Ergänzung der vorigen dienen, als ſie Nachrichten von einzelnen Atheiſten und ihren Lehren geben, oder den Fortgang dieſes Unſinns in neuern Zeiten darlegen. Dergleichen ſind *J. Thomaſii Philipps* (ärmliche) Diſſertatio - - de Atheiſmo ſ. Hiſtoria Atheiſmi, Londini 1716. in 8.; (M. V. *la Croze*) ſur l'Atheiſme et les Athées modernes in ſeinen Entretiens ſur

divers sujets de literature &c. à Cologne (Amsterd.) 1711. in gr. 12.; *Jo. Franc. Buddei* Theses theologicae de Atheismo & Superstitione - -, Observationes - - adiecit *Hadr. Buurt*, Traj. ad Rhen. 1737. in 8., (außer der deutschen und französischen Uebersetzung) und *Jac. Frid. Reimmanni* Historia universalis Atheismi et Atheorum &c. Hildesiae 1725. in 8. Ein schöner Beytrag zur Geschichte des Atheismus ist J. G. Buhle Commentatio de ortu et progressu Pantheismi inde a Xenophane - - usque ad Spinozam, in den Commentationibus Societ. reg. Scient. Gotting. Vol. X. Mehrere hier einschlagende Schriften, einzelne Atheisten und auch andre Ungläubige betreffend, geben die §. 177 angeführten Schriftsteller an. Die besten Beyträge zur Geschichte solcher einzelnen findet man in Bayle und Chaufepié Dictionnaires (§. 17.).

Den Skepticismus und dessen verschiedene Gestalten kennen zu lernen, dient die Geschichte und Geist des Skepticismus, vorzüglich in Absicht auf Moral und Religion, von C. F. Staudlin, Leipzig 1794. 2 Bände in gr. 8.

299.

In Absicht der Naturalisten ist *Adami Tribbechovii* Historia Naturalismi, Jenae 1700. in 4., kaum des Anführens werth. Christoph Gottlob Grandts Geschichte - - der heutigen Freygeister, Cöthen 1748. in 8., nebst einer Fortsetzung 1749. in 8.; Urban Gottlob Thorschmidts Versuch einer vollständigen Engländischen Freydenker-Bibliothek, erster und zweyter Theil, Halle 1765. und 66., und dritter und vierter Theil, Cassel 1766. und 67. in 8.; und Franz Georg Christoph Rutz Kleine Bydragen tot de Dei-

ſtiſche Letterkunde, Haag 1782. in gr. 8., ſind ein bloßer Anfang von Beyträgen, die erſte in des Lord Herbert, die zweyte in Collins, Tindals und Tolands, und die dritte Schrift in des Grafen Radicati von Paſſeran Geſchichte. — — Beyträge zur Kenntniß einzelner kleinen Deiſtiſchen Geſellſchaften oder Partheyen findet man in den von *Will. Jones* herausgegebenen Aſiatick Reſearches (ſ. unten §. 307.), betreffend dergleichen kleines Volk in Oſtindien; — über die neuerlich in Böhmen entdeckten in der Geſchichte der Böhmiſchen Deiſten, Leipz. 1785. in 8., verglichen mit Schlözers Staats-Anzeigen Heft 17. S. 7. folg. und der allgemeinen deutſchen Bibliothek, Band 54. S. 625. f.; — über dergleichen in England entſtandene Geſellſchaft, Dav. Williams Liturgie nach den allgemeinen Grundſätzen der Religion und Sittenlehre, aus dem Engliſchen überſetzt = = mit einer Vorrede und Anmerkungen von F. L. Schönemann, Leipz. 1785. 8., verglichen mit Wendeborns Zuſtande des Staats = = in Großbritannien (§. 526.) Theil 3. S. 367. f.; — und von der vor kurzem in Frankreich errichteten: le Culte des Theophilanthropes - - contenant leur Manuel et un recueil de diſcours, lectures, hymnes - - pour toutes leur fêtes &c. *ſeconde* Edition, à Basle 1797. in klein 12., wovon bis 1799. bereits 4 Cahiers erſchienen ſind.

Ueber Indifferentiſten iſt *Jo. Fechtii* Hiſtoria et Examen nouae Theologiae Indifferentiſticae, Roſtochii 1721. in 8., viel mehr polemiſch als hiſtoriſch. Wegen des, zumahl einigen Engliſchen Theologen, angeſchuldigten Latitudinariſmus verdient das Buch verglichen zu werden: The principles and practices of certain moderate Divines - - abuſively called Latitudinarians - - in III. Parts, Ed. 2. London 1671. in 8.

300.

Wenn fanatische oder schwärmerische Partheyen solche sind, die ihre Religion auf innre Empfindungen, unabhängig von einem andern Principium, gründen, gesetzt, daß sie auch gewisse Redensarten oder selbst einigen Stoff zu ihren Lehren aus der heiligen Schrift entlehnet haben sollten: so gehören Bücher, die ihre Geschichte betreffen, auch in diesen Abschnitt. Aber es scheint doch zu hart, solchen, zumahl gegen ihre eigne Protestation, keinen Platz unter den Christlichen Partheien gönnen zu wollen; gesetzt, daß sie auch die Erklärung und den Gebrauch der heil. Schrift einer angeblichen innern Einsprache Gottes untergeordnet haben; nach dieser Regel würden selbst die meisten Christlichen Partheien nicht Christen genannt werden dürfen. Auch sind die Grade der Schwärmerey in einer Parthey nicht zu allen Zeiten einerley, noch die verschiednen Zweige derselben sich so gleich darin gewesen, oder dergleichen Partheien und ihre Lehren so zuverlässig bekannt, daß man es ohne Furcht der Uebereilung wagen könnte, sie für Unchristen zu erklären. Man wird also am sichersten gehn, wenn man ihre Geschichte mit der Geschichte derjenigen Christlichen Partheien verbindet, unter welchen sie entstanden sind. — Uebrigens fehlt es noch an einer eigentlichen allgemeinen Geschichte solcher Partheien. Denn die wenigen dahin gerechneten Werke, als Gottfr. Arnolds Kirchen- und Ketzerhistorie, welche vorzüglich viele gesammlete gute Nachrichten von dergleichen Christen enthält; das Anabaptisticum et enthusiasticum Pantheon und geistliches Rüsthaus wider die alten Quäcker und neuen Freygeister, (von Joh. Friedr. Corvinus) 1702. in fol.; *Jo. Henr. Feustkingii* Gynecaeum haeretico fanaticum, oder Historie und Beschreibung der falschen Prophetinnen ꝛc. Frft. und Leipzig 1704 in 8.; Ehrgott Daniel Colbergs H.

286. erwähntes Platoniſch-hermetiſches Chriſtenthum, un die Hiſtoire du Fanatiſme dans la religion Proteſtante - - par le P. *François Catron*, à Paris 1733. in 3 Tomes in gr. 12., ſind ſehr dürftige und unzuverläſſige Beyträge. Selbſt die Geſchichte der Religionsſchwärmereyen in der chriſtl. Kirche, von Chr. Friedr. Dutenhofer, Heilbronn 1796 – 99. in 3 Bänden gr. 8, iſt nicht nur eigentlich bloß für Ungelehrte zuſammengetragen, ſondern erweitert auch den Begriff der Religionsſchwärmereyen ſo ſehr, daß darunter alle Verunſtaltungen des Chriſtenthums durch Meinungen, die man für göttlich geoffenbarte Lehren hält, begriffen werden.

§. 301.

Was oben von der bis jetzt noch viel zu wenig aufgeklärten Geſchichte der Religion überhaupt geſagt worden, gilt beſonders auch vom Heidenthum oder der abgöttiſchen Religion; unter welchem Namen man alle Arten desjenigen Gottesdienſtes begreift, der ohne oder außer Verehrung des allerhöchſten Weſens, endlichen, ſichtbaren oder unſichtbaren, Weſen geleiſtet wird. Alle dahin einſchlagende allgemeinere Schriften betreffen entweder das Heidenthum oder Götzendienſt überhaupt, oder beſondere Formen deſſelben. Zu jenen könnte man diejenigen Schriften rechnen, die entweder vom Urſprung der Abgötterey, oder von mehrern Formen des Götzendienſtes handeln, auch wol beydes verbinden; oder die unter mehrern Völkern und Arten des Götzendienſtes vorhandnen Miſterien betreffen. Von der erſtern Art ſind die großentheils verunglückten Verſuche in *Jac. Tollii* Fortuitis, Amſtel. 1678. in 8.; *Petri Dan. Huetii* Demonſtratione Evangelica (Pariſ. 1679 fol.), ab auctore (ſeit 1690. fol.) recognita, caſtigata et

amplificata, mehrmahls aufgelegt z. B. Lipſ. 1694. in 4.; Conference de la Fable avec l'Hiſtoire ſainte - - oder (wie es in dem Nachdruck Amſt. 1731. in 2 Tomm. in 8. heißt) Hiſt. de l. F. conferée avec l'H. S. par Mr. de *Lavaur*, à Paris 1730. in 2 Tomes in 12. (deutſch: Des H. v. L. Geſchichte der Fabel, Leipz. 1745. in 8.) und Hiſtoire du ciel - - (vom Abbé *Pluche*) à Paris 1739. in 2 Tomm. in 12. (deutſch: Hiſtorie des Himmels, Leipz. und Breslau, 1764. in 2 Theilen in 8.); nebſt *Gerardi Joan. Voſſii* de Theologia gentili et Phyſiologia Chriſtiana libris IX., am neueſten Amſtel. 1700. in fol. und Tom. V. ſr. geſammleten Operum; *Eduardi Herberti de Cherbury* libro de religione gentilium errorumque apud eos cauſis, unter andern Amſtel. 1700. in 8. und *Antonii van Dale* Diſſertationibus de origine ac progreſſu idololatriae et ſuperſtitionum etc. Amſtel. 1696. in 4.

302.

Von der andern Art iſt, — außer G. J. *Voſſii* eben erwähnten und einigen §. 293. 294. und §. 76. gemeldeten Werken, auch denenjenigen, die überhaupt die Einrichtungen und Gewohnheiten, ſonderlich alter Völker, beſchreiben, als: L'Antiquité expliquée et repreſentée en figures, (Antiquitas explanatione et ſchematibus illuſtrata) par *Bernard de Montfaucon*, à Paris 1719. in 5 Tomes in fol., und dem Supplement au livre de l'antiq. expl. &c. à Paris 1724. in 5 Tomes in folio. — La Mythologie et les Fables expliquées par l'hiſtoire, par l'Abbé *Banier*, unter andern à Paris 1738 — 40. in 8 Tomes in 8. (deutſch: Anton Baniers Erläuterung der Götterlehre und Fabeln aus der Geſchichte, aus dem Franzöſ. überſetzt = = berichtigt und mit Anmerkungen begleitet von Joh. Adolf Schlegeln — Joh. Aug. Schlegeln — und

Joh. Matthias Schröckh, Leipz. 1754—66. in 3 Bänden in groß Octav,) gewiſſermaßen das einzige allgemeinere etwas ſyſtematiſche Werk über das ältere Heidenthum; und das ſchätzbare Werk: Abbildungen Aegyptiſcher, Griechiſcher und Römiſcher Gottheiten, mit mythologiſchen und artiſtiſchen Erläuterungen (von Friedrich Gottlieb Welker), auch franzöſiſch mit dem Titel: Principales figures de la Mythologie d'après les pierres gravées, qui appartenoient - - au Baron de Stoſch, Nürnberg 1793—97., wovon erſt der erſte Band in 4 Lieferungen herausgekommen iſt. — — Als Beyträge zur Kenntniß mehrerer Arten des Heidenthums kann man anſehen: die Reflexions critiques ſur les Hiſtoires des anciens Peuples - - par Mr. *Fourmont*, à Paris 1735. in 2 Tomes in gr. 4; Explication de divers monumens ſinguliers, qui ont rapport à la religion des plus anciens Peuples - - par le P. Dom *** (*Jacq. Martin*) und Antichità illuſtrata per mezzo de diſſertationi - - Tom. I. in Firenze 1743. in 8.; und in Abſicht auch auf neueres Heidenthum allerley zuſammengetragene Materialien in Joh. Gottlieb Lindemanns Geſchichte der Meinungen älterer und neuerer Völker - - von Gott, Religion und Prieſterthum, Stendal 1784—95. in 7 Theilen in 8.

302. b.

Unter den häufigen Schriften der dritten Art (§. 301.), nemlich denenjenigen, welche Unterſuchungen über den geheimen Gottesdienſt oder die Myſterien angeſtellt haben, ſcheinen C. Meiners Abhandlungen über die Myſterien der Alten, beſonders über die Eleuſiniſchen Geheimniſſe, als die 4te im 3ten Bande ſeiner vermiſchten philoſophiſchen Schriften (Leipz. 1776. in 8.); die Memoires pour ſervir à l'hiſtoire

de la religion ſecrete des anciens peuples &c. par Mr. le Baron *de Sainte Croix*, à Paris 1784. in gr. 8., in welche auch S. 221 f. *Jean Bapt. d'Anſe de Villoiſon* Aufſatz de triplici theologia myſteriisque veterum eingerückt iſt; (ohne dieſen Aufſatz überſetzt: Des Freyh. v. St. C. Verſuch über die alten Myſterien = = mit einigen Anmerkungen von C. G. Lenz, Gotha 1790 in gr. 8.); und die Briefe über die Myſterien oder die zweyte Sammlung der Briefe die Freimaurerey betreffend (von P. J. S. Vogel) Nürnberg 1784. in 8., bey weitem die beſten zu ſeyn.

303.

Bey beſondern Schriften, die einzelne Arten und Geſtalten des Heidenthums betreffen, (§. 301.) iſt es ſehr ſchwer, ja in Abſicht vieler dieſer Formen unmöglich, alles genau und ſicher genug nach Claſſen zu vertheilen. Man weiß noch zu wenig beſtimmtes und zuverläſſiges von den bey einzelnen heidniſchen Völkern herrſchenden Religionsbegriffen; hat noch zu wenig entdeckt, welche Völker, auch in Abſicht auf Religion, originell ſind, oder ihre Religionskenntniſſe von andern mitgetheilt bekommen haben; noch zu wenig die Vermiſchung verſchiedner Religionsſyſteme und Begriffe bemerkt, und die verſchiedenen Geſtalten der Religion bey dem nemlichen Volk zu verſchiedenen Zeiten entfaltet; und, wenn ſich alles dieſes auch entdecken und auseinanderſetzen läßt, ſo iſts doch zu wenig von den Schriftſtellern, die eine gewiſſe Art des Heidenthums beſchrieben haben, geſchehen; auch wird in einerley Werke oft von ſo ſehr verſchiedenen Arten zuſammen geredet, — man muß alſo in einem zur Bücherkenntniß gehörigen Buch mit einer ohngefehren Claſſification zufrieden ſeyn. Die heiligen Bücher einzelner heidniſchen Völker, und, — wo dieſe nicht be-

kannt oder nicht zuverläſſig ächt ſind, ja auch da, wo ſie durch die heiligen Sagen und vorhandnen gottesdienſtlichen Einrichtungen Licht oder Zuſätze bekommen — die glaubwürdigen Nachrichten ſolcher, welche Umgang mit den Anhängern eines heidniſchen Religionsbegriffs gehabt, oder aus beyderley oder einer von dieſen Quellen geſchöpft haben, kommen bey der verlangten Kenntniß dieſer verſchiedenen Zweige des Heidenthums in Anſchlag. Einzelne Reiſebeſchreibungen können im Folgenden, nach der hier vorgeſetzten Abſicht, nicht angegeben werden, es ſey denn, daß ſie den Abgang andrer Schriften, die ausdrücklich und eigentlich gewiſſe heidniſche Religionsformen vorſtellen ſollten, erſetzten, oder brauchbarere Nachrichten ertheilten, als in gedachten eigentlich hieher zu rechnenden Büchern enthalten ſind. Vieles iſt auch zur Kenntniß der Religionsbegriffe und Einrichtungen verſchiedner abgöttiſchen Völker enthalten in den Lettres édifiantes et curieuſes, écrites des Miſſions étrangeres, par quelques Miſſionnaires de la Compagnie de Jeſus, à Paris 17·7 — 177 . in 34 Recueils in gr. 12. (von den PP. *Gobien*, *du Halde* und *Patouillet*), und den Nouveaux Memoires des Miſſions de la Comp. de Jeſus dans le Levant, à Paris 1715 und in folgender (wenigſtens) 9 Tomes in gr. 12. (von den PP. *Fleuriau d'Armenonville*, *Ingoult* und *Geoffroi*); welche beyde Sammlungen in Eine zuſammengeſchmolzen, in eine beſſere Ordnung nach den Ländern, die ſie betreffen, geſtellt, und mit einigen Briefen vermehrt in einer neuen Auflage unter dem gemeinſchaftlichen Titel: Lettres édifiantes — des Miſſ étrangeres erſchienen ſind zu Paris 1780 — 83. in 26 Bänden in gr. 12.

304.

Die beſten Nachrichten von der alt-Perſiſchen Religion und Gottesdienſt (im Unterſchied von der Mohammedaniſchen, durch die ſie verdrängt worden iſt) geben ſchon einigermaßen: *Barnabae Briſſonii* de regio Perſarum principatu libri IV. die oft und am beſten additis ſparſim obſervationibus, cura *Jo. Henr. Lederlini*, Argentor. 1710. in 8. herausgekommen ſind, (im erſten Buch); einige Artikel in der unſchätzbaren Bibliotheque orientale - - par Mr. *d'Herbelot*, die à Paris 1697. in fol. erſchienen, welche Ausgabe, zumahl wegen mehrerer Correctheit, noch nicht ganz entbehrlich durch die neue Ausgabe gemacht worden iſt, die man à la Haye 1777. und 78. in 3 Tomes in groß Quart veranſtaltet hat, wozu noch ein vierter Band unter dem Titel: Bibl. orient. par Meſſ *C. Visdelou* et *A. Galand*, ebendaſelbſt 1779. gr. 4. und wenige Additions von Alb. Schultens (dem Sohn) und J. J. Reiske gekommen ſind (die man in der deutſchen Ueberſetzung: Orientaliſche Bibl. - - von Bartholom. d'Herbelot, die aus 4 Bänden in gr. 8. beſteht, Halle 1785 — 90. gleich gehörigen Ortes eingeſchaltet hat); und die unten (§. 457.) zu erwähnende Hiſt. de Manichée et du Manicheiſme, par *Iſ. de Beauſobre*. Recht eigentlich aber: *Thomae Hyde* Hiſtoria religionis veterum Perſarum, eorumque Magorum, Oxonii 1700. in 4., und unter etwas verändertem Titel mit einigen Zuſätzen: Veterum Perſarum et Parthorum et Medorum religionis hiſtoria, autor eſt *Th. Hyde*, Londini 1760 in 4; Monumenta veteris Antii - auctore *Philippo a Turre*, Romae 1700. in 4.; nebſt dem anſehnlichen Werke: Zend-Aveſta, ouvrage de Zoroaſtre &c. avec des remarques - - et accompagné de pluſieurs traités propres à éclaircir les matieres qui en ſont l'objet, par *Anquetil du Perron* (ſiehe §. 81.). Die Nachrich-

ten der griechiſchen, römiſchen und morgenländiſchen Schriftſteller von Zoroaſters Leben, Lehren und Schriften, findet man geprüft, nebſt den Gründen gegen die Aechtheit der unter deſſen Namen herumgehenden Schriften, in C. Meiners de Zoroaſtre commentatione I-III. in den Nouis Commentariis Societ. regiae Goetting. T. VIII. und in den Commentationibus Societ. reg. Goett. Vol. I. und III.; und eben dergleichen Sammlung, nebſt den Gründen für das ächte Anſehen des von Anquetil bekanntgemachten Zendaveſta, und Erklärungen über dieſe Perſiſche Religion, von Anq., Foucher und Kleuker, finden ſich in dem Anhang zum Zend-Aveſta ꝛc. von J. F. Kleuker. Erſter Band in 2 Theilen, Leipz. u. Riga 1781. in gr. 4., Zweyter B. in 3 Theilen 1783. Zend-Aveſta im Kleinen ꝛc. von J. F. Kleuker, Riga 1789. in gr. 8. enthält das Weſentlichſte des Z. A. mit erklärenden Anmerkungen, eine Unterſuchung über den Urſprung des Zabäiſmus, Nachrichten von Zoroaſter und der altperſiſchen Religion, ſowohl als einen Auszug aus Anq. Abhdl. von den Gebräuchen der Parſen. — Unterſuchungen über die Altperſiſche Religion durch ihre verſchiedne Epochen von ihrem erſten Urſprung an, bis auf die jetzigen Gebern durchgeführt, liefert des Abbé *Foucher* traité hiſtorique de la religion des Perſes, welcher aus der Hiſt. de l'Academie des Inſcriptions in dem gedachten Kleukerſchen Anhange überſetzt ſteht, und C. Meiners Abhdl. de variis religionis Perſarum converſionibus, in den Commentationibus Soc. reg. ſcient. Goetting. Volumine III.; ſo wie über Mehreres, was hier einſchlägt, und über die Ausbreitung der Zoroaſtriſchen Religionsbegriffe außerhalb Perſien Thom. Chriſt. Tychſens Commentatio I. et II. de religionum Zoroaſtricarum apud exteras gentes veſtigiis, wovon jene in den Commentatt. Societ. regiae Scientiar. Goetting. Vol.

XI. und dieſe Vol. XII. nachgeleſen zu werden verdient.

Von den heutigen Anhängern dieſer Religion, oder den Parſi, Gebern, Gauren, oder Feuerverehrern, findet man Nachrichten in den Voyages du Chardin (§. 66.) ſonderlich Tom IX. p. 132. ſuiv. der Amſterdammer Ausgabe von 1711.; Joh. Heinr. Groſe Reiſe nach Oſtindien, aus dem Franzöſ. überſetzt, Fürth 1775. in 8., Kapitel 18. Seite 280 f.; in dem Tagebuch Joh. Jac. Lerchs, das dem Büſchingiſchen Magazin für die neue Hiſt. und Geogr. Theil 3. einverleibt iſt, S. 24. f.; in Niebuhrs Reiſebeſchreibung Band 2. S. 46. f. und bey der eben erwähnten Anquetilſchen Ausgabe des Z. A.

305.

In Abſicht auf die Syriſch und Phöniciſchen Gottheiten und Götzendienſt ſind, die ſchon oben §. 76. 68. und 74. erwähnten Schriften von Selden, Bochart, Spencer, Jurieu, David Mill und Calmet; außer dieſen aber: Sanchoniatho's Phoenician Hiſtory - - with hiſtorical and chronological remarks - - by *Richard Cumberland*, London 1720. in 8.; *Rich. Cumberl.* Origines gentium antiquiſſimae, or attemps for diſcovering the times of the firſt planting of Nations, Lond. 1724. in 8.; und des Abbé *Mignot* Memoires ſur les Phéniciens, in der Hiſt. de l'Academie des Inſcriptions Tome XXXIV. (à Paris 1770) Tome XXXVI. (1774.) Tome XXXVIII. (1777.) und Tome LX. (1780.), eigentlich in der 7ten bis 13ten Abhandlung, zu vergleichen.

306.

Zur beſſern Kenntniß des Aegyptiſchen Gottesdienſtes dienen — außer Jablonsky's Hauptbuche (§.

76.), Warburtons göttlicher Sendung Moſis im zweyten Theile (§. 92.), F. S. v. Schmidt (§. 96.) und Meiners (§. 295) angeführten Schriften, auch unter den Reiſebeſchreibungen, vornehmlich der von Maillet, nebſt Shaw und Pococke (§. 66.) — *Laur. Pignorii* menſa Iſiaca, qua ſacrorum apud Aegyptios ratio et ſimulacra . . exhibentur et explicantur, Amſtel. 1669. in 4.; einigermaßen Joh. Sal. Semlers Erläuterung der Egyptiſchen Alterthümer durch Ueberſetzung der Schrift Plutarchs von der Iſis und dem Oſiris ꝛc. mit beygefügten Anmerkungen, Breslau 1748. in 8.; die nur mit zu vielen Hypotheſen angefüllten Recherches philoſophiques ſur les Egyptiens et les Chinois, par Mr. de P. (Pauw) à Berlin 1773. in 2 Tomes in 8.; Vermiſchte philoſophiſche Schriften von Chriſtoph Meiners, in des Erſten Theils 7ter Abhandl. über den Thierdienſt der Aegyptier, Leipz. 1775. in 8.; vorzüglich Joh. Chriſtoph Gatterers Commentationes de theogonia Aegyptiorum in den Commentatt Soc. reg. Goetting. Vol. VII.; und der Verſuch über die Religion der alten Aegypter und Griechen, von P. J. S. Vogel, Nürnb. 1793. in gr. 4.

307.

Die bis jetzt bekannten beſten Aufſchlüſſe über die alten (Oſt-) Indiſchen Religionsbegriffe und gottesdienſtlichen Gebräuche, auch beyder Geſchichte, geben — außer Anquetil's Werk (§. 304.) — des Abbé *Mignot* fünf Memoires ſur les anciens Philoſophes de l'Inde, in der Hiſt de l'Acad. des Inſcriptions Tome XXXI. (à Paris 1768.); *De Guignes* recherches ſur les Philoſophes apellés Samanéens in eben derſelben Hiſt de l'Acad. Tome XXVI. (à Paris 1759. in 4.) und vornehmlich Deſſelben Recherches hiſtoriques ſur la religion Indienne et ſur les livres ſonda-

mentaux de cette religion, qui ont été traduits de l'Indien en Chinois, in eben gedachter Hiſtoire de l'Acad. Tome XL. (1780.), drey Abhandlungen, welche überhaupt den Urſprung der Indiſchen Religion aus dem Nordweſtlichen Aſien, ihre Veränderungen und Ausbreitung durch die Morgenländer, und ihre Einführung und Geſchichte in Sina, großentheils nach ungedruckten Denkmalen, vorſtellen. — In Abſicht auf die herrſchende oder öffentliche Lehre und Gottesdienſt: La porte ouverte pour parvenir à la connoiſſance du Paganiſme caché, ou la vraye repreſentation de la vie, des moeurs, de la religion et du ſervice divin des Bramines - - par *Abrah. Roger*, avec des remarques - - à Amſterd. 1671. 2 Parties in 12.; (auch deutſch, aus dem Holländiſchen: Ab. Rog. offne Thür zu dem verborgnen Heidenthum, Nürnb. 1663. 8.); Voyages de Mr. de *Thevenot*, à Paris 1689. in 3 Parties, in 12. Partt. 3.; Voyages de *Francois Bernier*, à Amſterd. 1699. in 2 Tomes in 12.; die Däniſchen Miſſions-Berichte (§. 342.) und aus denſelben die Kurzgefaßte Miſſions-Geſchichte - - ausgefertiget von Johann Lucas Niekamp, Halle 1740. in 4.; Groſens Reiſen (§. 304.) Kap. 17, und Niebuhrs Reiſebeſchreibung, Band 2. S. 16. f.

Noch mehr wird dieſe Indiſche Religion aufgeklärt, wenigſtens angeblich, aus den heiligen Büchern der Braminen in (Joh. Zachar.) Hollwells merkwürdigen hiſtoriſchen Nachrichten von Hindoſtan und Bengalen - - aus dem Engliſchen (Intereſting hiſtorical events relative to Bengal etc. Lond. 1766. 2 Bände in 8.), mit Anmerkungen und einer Abhandl. über die Religion und Philoſophie der Indier begleitet von J. F. Kleuker, Leipz. 1778. in 8.; in der Geſchichte von Hindoſtan, aus dem Perſiſchen, von Alexander Dow, (The hiſt. of Hindoſtan - - translated from the Per-

ſian of Mahammud Caſim Ferishta etc. Lond. 1768. in 2 Quartbänden) und nach der zweyten verbeſſerten Engliſchen Ausgabe überſetzt, Leipz. 1772—74. in 3 Theilen in groß 8., eigentlich in den ihr beygefügten Abhandlungen zur Erläuterung der Geſchichte, Religion und Staatsverfaſſung von Hindoſtan; und in der Reiſe nach Oſtindien und China ** vom J. 1777. bis 81., vom Herrn von Sonnerat, (aus dem Franzöſiſchen) Zürich 1783. in 2 Bänden in gr. 4, im 2ten und 3ten Buche des erſten Bandes. Ein Auszug dieſer Indiſchen Religion aus Holwell, Dow und andern, iſt der Eſſay ſur les dogmes de la Metempſycoſe &c. par Mr. *Sinner*, à Bern 1771. in 8. (Verſuche über die Lehren der Seelenwandrung u. ſ. f. Leipz. 1775. 8.).

Aus den heiligen Schriften der Indier und aus folgenden zwey wichtigen Werken haben neuerlich mehrere die Religion der Indier ins Licht zu ſetzen geſucht. Das eine Hauptwerk iſt: die Aſiatick Reſearches or transactions of the Society inſtituted in Bengal, welche *William Jones* zu Calcutta beſorgt hat, und wovon (wenigſtens) 3 Volumina in 4. 1788—92. erſchienen ſind; woraus die Diſſertations and miſcellaneous pieces relating to the hiſtory and antiquities, the arts, ſciences and literature of Aſia, by *W. Jones*, London 1792. in 2 Quartbänden abgedruckt worden. In einer deutſchen Ueberſetzung ſind ſie erſchienen unter dem Titel: Abhandlungen über die Geſchichte und Alterthümer ** Aſiens, von W. Jones, mit Anmerkungen, ausführlichen Erläuterungen und Zuſätzen von J. F. Kleuker, Riga 1795. und 97. in 3 Bänden in 8., welchen der deutſche Herausgeber einen 4ten Band ganz von ſeiner eigenen Arbeit beygefügt hat, der auch beſonders unter dem Titel abgedruckt iſt: Das

Brah-

Brachmaniſche Religionsſyſtem im Zuſammenhange dargeſtellt und aus ſeinen Grundbegriffen erklärt « » von J. F. Kleuker, 1798. 8. — Das andere Hauptwerk iſt das Syſtema Brahmanicum liturgicum, mythologicum, civile, ex monumentis Indicis muſei Borgiani - - diſſertationibus hiſtorico - criticis illuſtrauit *Fr. Paullinus a St. Bartholomaeo*, Romae 1791. in 4. (deutſch überſetzt, Gotha 1797. gr. 8.). Einen Auszug daraus findet man im gedachten Kleukerſchen Werke und in Flügge's Beyträgen (ſ. oben §. 295.) Theil 1. S. 1—78. 162—198. — Aus jenen Reſearches und andern überſetzten heiligen Schriften Indiens ſind entſtanden die Sketches of the hiſtory, religion - - of the Hindous, by *Q. Crawforth*, Edit. 2. London 1792. gr. 8. in 2 Volum. und die nur ſehr unkritiſchen und mit unzuverläſſigen Vergleichungen mit andern Religionen angefüllten Indian Antiquities - - by *Thomas Maurice*, wovon London 1792—94. 5 Bände in gr. 8. herausgekommen ſind.

Von den angeblichen heiligen Büchern, welche die Indiſche Religion enthalten, oder von Commentarien darüber, ſind bis jetzt durch den Druck bekannt geworden: L'Ezour-Vedam, ou ancien commentaire du Vedam &c. à Yverdon 1778. in 2 Tomes in gr. 12. (Ezour Vedam « » von einem Bramen aus dem Samskretaniſchen ins Franzöſiſche und aus dieſem ins Deutſche überſetzt, und mit einer Einleitung (über die Geſchichte der Indiſchen Religion) und Anmerkungen, (beyde vom Baron de *Sainte Croix*) nebſt einem ungedruckten Fragment des Bagavadam, von Joh. Ith, Bern 1779. in 2 Bänden in 8.); The Bhaguat-Geeta, or Dialogues of Kreeſhna and Arjoon, (Metaphyſik, Religion und Sittenlehre der Brachmanen) in eighteen Lectures, with notes by *Charles Wilkins*,

London 1785. in gr. 4.; und Bagavadam, ou doctrine divine, ouvrage Indien canonique ſur l'Etre ſuprême, les Dieux, les Géans, les hommes, les diverſes parties de l'Univers &c. (von *Foucher d'Obſonville*) à Paris 1788. in gr. 8.

308.

Die Lamaiſche Religion, welche, wenigſtens groſſentheils, die aus Indien ſtammende Schamaniſche iſt, hat ſich von Indien und Tibet durch das nördliche Aſien, und von der Wolga bis Sina und Japan ausgebreitet. Ueber ſie und die Tibetaniſche Religion iſt das beſte Buch, das wir haben: das Alphabetum Tibetanum - - praemiſſa eſt diſquiſitio, qua de - - gentis origine, moribus, ſuperſtitione - - diſſeritur - - ſtudio et labore *Auguſtini Antonii Georgii*, Romae 1762. in 4., woraus einige Auszüge ſtehen in der Sammlung von Stadt-, Land- und Reiſebeſchreibungen, herausgegeben von J. E. Fabri, Halle 1783. in gr. 8., im 1ten Bande; vergl. mit der 7ten und 8ten Abhandlung Vol. I. der §. 307. erwähnten Aſiatick Reſearches; nebſt einigen in (Pallas) Neuen nordiſchen Beyträgen, im erſten Stück, befindl. Nachrichten; und im Kleinen die Hiſtoriſch-kritiſche Abhandlung über die Lamaiſche Religion, von K. D. Hüllmann, Berlin 1795. 8.

Einige Kenntniß der Religion Tartariſcher, Mongoliſcher und andrer im Norden von Aſien zerſtreuten Völker, kann geſchöpft werden — aus einigen in dem Recueil des Voyages au Nord, Amſt. 1731 — 38. in 10 Bänden in 8., enthaltenen Aufſätzen — aus den Voyages faits principalement en Aſie dans les XII. XIII. XIV. et XV. Siecles - - - (herausgegeben) par *Pierre Bergeron*, à la Haye 1735. in 2. Tomes in

gr. 4. — aus Phil. Joh. von Strahlenberg Werk: das Nord- und Oeſtliche Theil von Europa und Aſia, Stockholm 1730. in 4., und andern weit genauern und zuverläſſigern Reiſebeſchreibungen, wiewohl dieſe einen andern Hauptzweck haben. Dahin gehören ſchon einige in der Sammlung ruſſiſcher Geſchichte (von Gerhard Friedrich Müller,) St. Petersburg 1732 — 1764. in 9 Quartbänden; noch mehr Joh. Georg Gmelins Reiſe durch Sibirien in 4 Theilen, die den 4 bis 7ten Theil der Sammlung neuer und merkwürdiger Reiſen, Göttingen 1751 und 52. in gr. 8. ausmacht; Sam. Georg Gmelins Reiſe durch Rußland, St. Petersburg 1771 — 74. in 3 Theilen in gr. 4.; P. S. Pallas Reiſe durch verſchiedene Provinzen des Ruſſiſchen Reichs, St. Petersburg 1772 — 76. in 3 Theilen, in gr. 4.; wovon die Merkwürdigkeiten der Mordvanen, Koſaken, Kalmucken ꝛc. Merkwürdigkeiten der Baſchkiren, Meſtſcheräken, Wogulen ꝛc. Merkwürdigkeiten der obiſchen Oſtjaken, Samojeden ꝛc. Frkf. und Leipz. 1773. und 77. in 3 Theilen in 8. ein Auszug ſind; nebſt manchen zerſtreuten Nachrichten in den Neuen nordiſchen Beyträgen (von Pallas), St. Petersburg, bisher in 4 Bänden, 1781 — 84. in 8.; Iwan Lepechin Tagebuch der Reiſe durch verſchiedene Provinzen des Ruſſiſchen Reichs, aus dem Ruſſiſchen überſetzt, Altenburg 1774 bis 83. in 3 Theilen in gr. 4.; Nicolaus Rytſchkow Tagebuch über ſeine Reiſe durch verſchiedene Provinzen des Ruſſiſchen Reichs ꝛc. aus dem Ruſſiſchen überſetzt, Riga 1774. in 4.; Bemerkungen einer Reiſe im Ruſſiſchen Reich, ꝛc. von Joh. Gottl. Georgi, St. Petersburg 1775. in 2 Bänden in gr. 4.; oder, Merkwürdigkeiten verſchiedener unbekannten Völker des Ruſſiſchen Reichs, ein Auszug aus Georgi's Bemerkungen, Frkf. und Leipz. 1777. in 8.; Beſchrei-

bungen aller Nationen des Ruſſiſchen Reichs, (auch von J. G. (Georgi) St Petersburg 1776. bis 80. in vier Ausgaben; und Sammlungen hiſtoriſcher Nachrichten über die Mongoliſchen Völkerſchaften, durch P. S. Pallas, ebendaſelbſt 1776. und 78. in 2 Theilen in 4.; auch, als ein Auszug mehrerer der eben erwähnten Werke, die Allgemeine Geſchichte der neueſten Entdeckungen, welche * * * in vielen Gegenden des Ruſſiſchen Reichs * * gemacht worden, Bern 1777 — 79. in 3 Theilen in gr. 8.; — nebſt dem Memoire ſur les Samojedes et les Lapons 1762. in 8.; der Beſchreibung des Landes Kamtſchatka, verfaſſet von Steph. Kraſcheninnikov * * überſetzt * * Lemgo 1766. in 4.; und Georg Wilh. Stellers Beſchreibung von dem Lande Kamtſchatka, Frft. 1774. in gr. 8. — Vergl. auch die Nachrichten von der Religion der Kaukaſiſchen Völkerſchaften, aus Güldenſtädts und Reineggs Reiſen gezogen im 4ten Bande der oben §. 295. erwähnten Stäudlinſchen Beyträge.

309.

Von der Sineſiſchen herrſchenden Religion und Gottesdienſt kann man — außer den unten vorkommenden Schriften, welche die Miſſionen der Römiſchen Kirche in Sina betreffen, desgleichen außer mehrern Reiſebeſchreibungen, die doch an Nachrichten von dem Religionszuſtand ziemlich arm ſind, und De Guignes Recherches (§. 307.) — noch die meiſten und beſten Nachrichten nehmen, aus dem Werke, Confucius Sinarum philoſophus, ſ. Scientia Sinica latine expoſita - - ſtudio - - Patrum ſocietatis Jeſu, Pariſ. 1687. in fol.; aus den Nouveaux memoires ſur l'état preſent de la Chine par le P. *Louis le Comte*, Edit. IV. à Paris 1701. in 2 Tomes in 8.; der Deſcription - - de l'empire de la Chine et de la Tatarie Chinoiſe

- par le P. *Jean Baptiſte du Halde*, à Paris 1735. in 2 Tomes in fol.; (deutſch: J. B. du Halde ausführliche Beſchreibung des Chineſiſchen Reichs ꝛc. Roſtock 1747 — 49. in 4 Theilen in gr. 4.); Sonnerats Reiſen im zweyten Bande (§. 307.); und aus den über den Gegenſtand der gottesdienſtlichen Verehrung bey den Sineſern, zwiſchen den Jeſuiten und ihren Gegnern gewechſelten Streitſchriften, z. B. auf der einen Seite: aus dem Eclairciſſement donné - - ſur les honneurs que les Chinois rendent à Confucius et aux morts - - par le P. *Charles Gobien*, à Paris 1698. in 12.; aus den insgeſammt zu Paris 1700. in 8. herausgekommenen Schriften: De Sinenſium ritibus politicis Acta S. *Jacobi le Favre* diſſ theol. hiſtorica de avita Sinarum pietate &c. De Sin. rit. pol. Acta S. *Franciſci Xaverii* - - praeludium &c. Informatio antiquiſſima de praxi Miſſionariorum Sinenſium ſocietatis Jeſu circa ritus Sinenſes; aus der Apologia pro decreto Alexandri VII. &c Lovanii 1700. in 8.; und der Hiſtoire apologetique de la conduite des Jeſuites de la Chine, welche in dem Recueil de divers ouvrages - - par le P. *Daniel*, Tome III, (à Paris 1724. in 4.) p. 1. ſq. ſteht; auf der andern Seite aber z. B. aus der Hiſtoire des differens entre les Miſſionaires Jeſuites d'une part et ceux des ordres de St. Dominique - - de l'autre, touchant les cultes que les Chinois rendent à - - Confucius &c. 1699. in 12. (von *Ant. Arnaud*) die auch den 6ten Band der Morale practique des Jeſuites ausmacht; und von beyden Seiten aus der Hiſtoria cultus Sinenſium, Colon. 1700. in 8. — Außer einigen mehr hiſtoriſchen oder moraliſchen und politiſchen Aufſätzen des Kum-fu-tſu in dem eben gedachten Werk, Confucius Sinarum Philoſ. kennt man jetzt eines ihrer heiligen Bücher näher, nemlich *Le Chouking* - - ouvrage recueilli par *Confucius*, produit et enrichi de notes par le P. *Gaubil* revû et

corrigé ſur le texte chinois, accompagné de nouvelles notes - - et d'additions - - par Mr. *de Guignes* &c. à Paris 1770. in gr. 4., womit aber Meiners Anmerkung zu den Abhandlungen ſineſiſcher Jeſuiten über die Geſchichte - - der Sineſen, Band 1. (Leipz. 1778. in gr. 8.) S. 197. f. ſonderlich 215. f. zu vergleichen iſt.

310.

Von der in Japan herrſchenden Religion handelt, außer den unten bey der Geſchichte der Miſſionen vorkommenden Werken, am beſten: Engelbert Kämpfers Geſchichte und Beſchreibung von Japan, aus den Original-Handſchriften des Verfaſſ. herausgegeben von Chriſt. Wilh. Dohm, Lemgo 1777. und 79. in 2 Quartbänden; auch einigermaßen Thunberg's von Groskurd überſetzte Reiſe im 2ten Theil des 2ten Bandes. — — Von der in Tunquin findet man etwas weniges in der Sittlichen und natürlichen Geſchichte von Tunkin, aus dem Franzöſiſchen (des Abbé Richard) im Auszuge (von H. A. O. Reichard) Leipz. 1779. in 8. — — ſo wie von der in Siam, in der Voyage de Siam des Peres *Jeſuites*, und Second voyage du Pere *Tachard* et des Jeſuites - - au royaume de Siam, beyde nachgedruckt à Amſt. 1689. in gr. 12.; und noch mehr Du royaume de Siam par Monſ. *de la Loubere*, auch nachgedruckt à Amſt. 1691. in 2 Tomes in gr. 12.

311.

Nachrichten von der Religion und dem Götzendienſt einiger großentheils noch nicht recht bekannten heidniſchen Völker in Afrika, geben: — die Umſtändliche und eigentliche Beſchreibung von Africa - - aus unterſchiedlichen neuen Land- und Reiſebeſchrei-

bungen zuſammengebracht durch *O. Dapper*, Amſterdam 1670. in fol. — Peter Kolbens Reiſe an das Capo de bonne Eſperance, Nürnberg 1719. in fol. — Relation hiſtorique de l'Ethiopie occidentale, contenant la deſcription - - de Congo, Angolle et Matamba, traduite de l'Italien du P. *Cavazzi* et augmentée - - par le P. *J. B. Labat*, à Paris 1732. in 5 Tomes in gr. 12. — Geſchichte von Loango, Kakongo und andern Königreichen in Afrika - - vom Abbe' Proyart, aus dem Franzöſ. überſetzt, Leipz. 1777. in klein 8. — Voyage du Chevalier *des Marchais* en Guinée, isles voiſines et Cayenne - - par le P. *Labat*, à Paris 1730. in 4 Tomes in gr. 12.; und Ludw. Ferd. Römers Nachrichten von der Küſte Guinea, aus dem Däniſchen überſetzt, Kopenhagen 1769. in 8.

Aus den zahlreichen Schriften über die Amerikaniſchen Völker kann man das Hauptſächlichſte, ſo hieher gehört, in der Allgemeinen Geſchichte der Länder und Völker von Amerika, Halle 1751. und 52. in 2 Quartbänden finden. Mehreres muß man aus den zerſtreuten Nachrichten in neuern Reſebeſchreibungen ſammlen. Die Geſchichte von Mexico - - aus dem Italieniſchen des - - Franz Xaver Clavigero ꝛc., Leipzig 1789. in gr. 8., enthält im 6ten Buche Nachrichten von der Religion der Mexicaner, wie wir ſie ſonſt von keiner andern Amerikaniſchen Nation haben.

312.

Ueber die Religion und den Gottesdienſt bey den Griechen, findet man verſchiedner Schriftſteller Abhandlungen geſammlet in dem Theſaurus Graecarum antiquitatum - - auctore *Jac. Gronovio*, Lugd. Bat. 1697—1702. in 12 oder eigentlich 13 Voll. in fol., ſonderlich im 7ten Bande, und zum Theil im zweyten

und vierten Bande des Werks: Vtriusque theſauri Antiquit. Romanarum Graecarumque nova ſupplementa congeſta ab *Jo Poleno*. Venet. 1737. in 5 Voll in fol. auch in *Ant. van Dale* Diſſert. IX. antiquitatibus et marmoribus - - Graecis illuſtrandis inſervientes, Amſt. 1702. in 4. Auch gehören hieher ſowohl die Schriften über die Mythologie, als die allgemeinen Schriften zur Unterſuchung der Griechiſchen Alterthümer, vornehmlich Joh. Potters Archäologie oder Alterthümer Griechenlandes, aus dem Engländiſchen überſetzt und mit Anmerkungen und Zuſätzen vermehrt von Joh. Jac. Rambach, Halle 1775—78. in 3 Theilen in gr. 8.; und *Jo. Gothofr. Lakemacher* Antiquitates Graecorum ſacrae, Helmſt. 1734. in 8.; nebſt der Voyage du jeune Anacharſis en Grèce (par l'Abbé *Jean Jacq. Barthelemy*) Paris 1788. in 4 Tomes gr. 4. und nach der etwas vermehrten Ausgabe Paris 1789. in 7 Bänden gr 8. und einem Atlas in 4. mehrmahls wieder gedruckt. In der Hiſtoire de l'academie des Inſcriptions &c. kommen mehrere Unterſuchungen über einzelne Theile der griechiſchen Götterlehre und den griechiſchen Gottesdienſt vor. Ein Anfang, dieſe beſonders daraus in Eine Sammlung zu bringen, iſt im erſten Bande der Abhandlungen und Auszüge der königl. Akademie der Inſchriften, Leipz. 1781. in gr. 8. gemacht worden, wo beſonders de la Barre Beyträge zur Religionsgeſchichte von Griechenland S. 169 bis 416., und Tome XXXIV — XXXVIII. gedachter Hiſtoire de l'Ac. d. I. (à Paris 1770. ſuiv.) des Abbé *Foucher* Recherches ſur l'origine ou la nature de l'Hellenisme ou de la religion de la Grèce ſtehen. Neue und weit richtigere Ausſichten über die griechiſche Mythologie und über dieſe ſowohl als zum Theil über die erſte rohe Religion der älteſten Völker, nach verſchiedenen Epochen, findet man in mehrern Schriften von Chriſtian

Gottlieb Heyne eröffnet, namentlich: in der Abhandl. de cauſſis mythorum phyſicis, von 1764., welche in ſeinen Opuſculis academicis Vol. I. (Göttingen 1785. in gr. 8.) die 7te iſt; in der de originibus et cauſſis fabularum Homericarum in den Commentationibus Soc. reg Gottingenſ. Tom. VIII; und einer andern de theogonia ab Heſiodo condita, ebendaſelbſt Tomo II.: in den Notis ad Apollodori bibliothecam, die zu der Ausgabe dieſes alten Schriftſtellers Gött. 1782. in 8., in 3 Bänden 1783. hinzugekommen ſind, beſonders der dem 3ten Theil vorgeſetzten Commentatione de Apoll. bibl. - - ſimulque vniuerſe de litteratura mythica; und in der temporum mythicorum memoria a variis corruptelis liberata, in den Comm. Soc. Gott. Tomo VIII. Nach dieſen Grundſätzen iſt das Handbuch der Mythologie - - mit erläuternden Anmerkungen von Marr. Gottfr. Hermann, Berlin 1787. 90. und 95. in 3 Octavbänden ausgearbeitet.

313.

Die Religion der Etruſcer iſt erläutert in *Thomae Dempſteri* de Etruria regali libris VII. edit. curante Thoma Coke, Florent. 1723. in 2, oder mit (*Philipp. Bonarotae*) ad monumenta Etruſca - - explicationibus et coniecturis, in 3 Folianten; nebſt *Jo. Bapt. Paſſerii* in Th. Dempſteri libros de Etr. reg. Paralipomena, Luccae 17 7. in fol.; in dem Muſeum Etruſcum exhibens - veterum Etruſcorum monumenta - - illuſtrata obſervationibus *Ant. Franc. Gorii*, accedunt (in Voll. III.) *J. B. Paſſerii* diſſertationes, Florent. 1737. und 43. in 3 Voll. in fol.; und in dem Muſeum Cortonenſe - - a *Franc Valeſio*, *A. F. Gorio* & *Rodulphino Venuti* notis illuſtratum, Romae 1750. in fol. Zur richtigern Beurtheilung deſ-

ſen, was wirklich den Etruſcern zugehört und der verſchiedenen Epochen ihrer Religion, müſſen Heyne's Abhandlungen verglichen werden in dem 3ten und 7ten Tomo der Novorum Commentariorum Soc. reg. Goetting. — — Die Religion der Römer erläutern verſchiedene Schriften, welche der Theſaurus antiquitatum Romanarum - - congeſtus a *Jo. Georgio Graevio*, Lugd. Bat. 1694 — 99. in 12 Folianten, im 5ten Tomo in ſich faßt; wohin auch *Guillaume du Choul* diſcours de la religion des anciens Romains, unter andern à Weſel 1673. in 4., auch lateiniſch überſetzt mit andern in die Römiſchen Alterthümer ſchlagenden Werken Deſſelben unter dem Titel: Religio - - veterum Romanorum, auctore *Guil. du Choul*, Amſtelod. 1685 in 4.; und *Burc. Gotth. Struvii* Antiquitatum Romanarum Syntagma, ſ. de ritibus ſacris Syſtema abſolutius, Edit. 2. Jenae 1707. in 4. gehört; nebſt allen gemeinen Abhandlungen der Römiſchen Alterthümer, und der Diſſertation ſur la difference de deux anciennes religions, la Grecque et la Romaine, par l'Abbé *Coyer*, à Londres 1755. in gr. 12. Von dem Einfluß dieſer Religion auf den Charakter des römiſchen Volks und Staats handelt C. D. Becks Aufſatz vor Fergusons Geſchichte des Fortgangs und Untergangs der Römiſchen Republik, 3ter Band 2te Abtheilung; und von der Römiſchen Duldung fremder Religionen C. W. F. Walchs in den Novis Commentar. Soc. Goetting. Tomo III.

314.

In den Schriften, welche den ſogenannten Deutſchen und Nordiſchen Götzendienſt erläutern ſollen, werden ſo verſchiedne Völker und ſo verſchiedne Religionen mit einander vermiſcht, daß man die meiſten dieſer Schriften unmöglich genau in Claſſen eintheilen

ſamm. Einige derſelben nehmen offenbar mehrere ſolcher Völker und Arten des Götzendienſtes zuſammen, als: *Eliae Schedii* de Diis Germanis ſ. veteri Germanorum, Gallorum, Britannorum, Vandalorum religione Syngrammata quatuor, notis et obſerv. illuſtravit *Jo. Jarkius* &c. Halae 1728. in 8.; Antiquitates ſelectae ſeptentrionales et Celticae - - autore *Jo. Georg Keyslero*, Hannov. 1720. in 8.; und Gottfried Schützens verſchiedne hieher gehörige Schriften, davon die meiſten ſeinen Kleinen Schutzſchriften der alten Deutſchen, in zwey Bänden, jede von 3 Sammlungen, Leipz. 1746—56. in 8. und deren neuen Ausgabe, Erſter Band, Leipz. 1773. in 8. einverleibt ſind; nebſt Deſſelben Lehrbegrif der alten Deutſchen und Nordiſchen Völker von dem Zuſtand der Seele nach dem Tode, ebend. 1750. in 8. — Die Keltiſche oder Galliſche und ähnliche Religionsverfaſſung betreffen: La religion des Gaulois - - par le R. P. Dom *** (*Jacq. Martin*), Religieux Benedictin &c. à Paris 1727 in 2 Voll. in gr. 4.; und (weit beſſer) Hiſtoire des Celtes et particulierement des Gaulois et des Germains - - par *Simon Pelloutier* - - augmentée d'un quatrième livre poſthume de l'Auteur - - par Mr. de *Chiniac*, à Paris 1771. in 8 Voll. in gr. 12. oder 2 Voll. in 4.; nebſt *Freret* Obſſ. ſur la nature & les dogmes - - de la religion Gauloiſe, in der Hiſtoire de l'acad. des inſcriptions Tom. XVIII. und deſſelben Obſſ. ſur la religion des Gaulois et ſur celle des Germains, in den Memoires de litterature, tirés des regiſtres de l'acad. des Inſcriptions Tom. XXIV. (à Paris 1756.) wo auch ein Plan Syſtematique de la religion et des dogmes des anciens Gaulois, par l'Abbé *Fenel*, ſteht: und vornehmlich mehrere Anmerkungen im Anfang der Alſatia illuſtrata - - autore *Jo. Danielo Schoepflino*, Tom. I. Colmariae 1751. in fol. — Ueber die Religion eines Theils der alten Bewohner

Britanniens erſtrecken ſich zum Theil die Critical diſſertations on the origin, antiquities -- and religion of the ancient Caledonians -- by *John Macpherſon*, London 1768. in 4.

315.

Das Beſte über die Religion der eigentlichen alten Germanen oder Deutſchen möchte die Abhandlung ſeyn: von den Gottheiten der alten Teutſchen, von F. C. F. (Friedr. Carl Fulda), die in dem Geſchichtforſcher, herausgegeben von Joh. Georg Meuſel, ſteht, Theil 1. (Halle 1775. in gr. 8.) S. 76. f. wie, unter den allgemeinen Büchern, das Compendium deutſcher Alterthümer = = von Bernh. Friedr. Hummel, Nürnberg 1788., nebſt den Zuſätzen und Verbeſſerungen des Verfaſſers, 1791. 8. — Die Religionsverfaſſung einzelner alten Völker Deutſchlands ſollen unter andern erläutern: *Caſp. Sagittarii* Antiquitates Gentiliſmi et Chriſtianiſmi Thuringici, d. i. = = Bericht von dem Heiden- und Chriſtenthum der alten Thüringer, Jena 1685. in 4.; Johann Heinrich von Falkenſtein Antiquitates Nordgaviae veteris, oder Nordgauiſche Alterthümer, im erſten Theil, Schwabach 1734. in fol.; und Joh. Alex. Döderlein = = Bericht von dem Heidenthum der alten Nordgauer, Regenſp. 1734. in 4.; — *Herm. Adolph. Meinders* de ſtatu religionis et reipublicae ſub Carolo M. et Ludov. pio in vetere Saxonia &c. Lemgov. 1711. in 4. vergl. mit Chriſt. Ulrich Grupens Obſerv. rerum et antiquitat. Germanic. et Rom. Halle 1763. in 4. in der 10ten Abhandlung — *Trogilli Arnkiels* ausführliche Eröfnung, was es mit der Cimbriſchen und Mitternächtiſchen Völker = = ihrem Götzendienſt = = vor eine Bewandniß gehabt ꝛc. Hamburg 1703. in 4.; Die gottesdienſtlichen Alterthümer der

Obotriten aus dem Tempel zu Rhetra * * nebſt Andr. Gotl. Mancens * * Erläuterung derſelben ꝛc. Berlin (1771) in 4.; verglichen mit Joh. Thunmanns Unterſuchungen über die alte Geſchichte einiger Nordiſchen Völker, Berlin 1772. in 8. in der vierten Abhandlung; wogegen und wider andre Angriffe die Beyträge zur Erläuterung der Obotrit. Alterthümer herausgegeben von A. G. Maſch, Schwerin und Güſtrow 1774. in 4. erſchienen ſind; und Voyage dans quelques parties de la baſſe Saxe pour la recherche des antiquités Slaves ou Vendes - - par le Comte *Jean Potocki*, Hamburg 1795. in gr. 4.

316.

Für die Hauptquelle der Kenntniſſe der alten Nordiſchen, eigentlich Skandinaviſchen, Religionsbegriffe, wird die ſogenannte Edda gehalten, die unter folgendem Titel gedruckt iſt: Edda Islandorum (die neuere Edda) A. C. MCCXV. Islandice conſcripta per *Snorronem Sturlae* - - primum Islandice, Danice et Latine - - prodit opera & ſtudio *Petri Joh. Reſenii*; desgleichen: (die ältere Edda) Philoſophia antiquiſſima Norvego-Danica dicta Wel:ſpa, quae eſt pars Eddae *Saemundi* - - Islandice et Latine &c. und Ethica Odini pars Eddae Saemundi vocata Haavamuul, vna cum eiusd. appendice appellato Runa Capitule - - Islandice et Lat., alles zuſammen Havniae 1665. in 4., (Die Isländiſche Edda mit einem (höchſt ſeltſamen) Verſuch zur rechten Erklärung, überſetzt von Jac. Schimmelmann, Stettin 1777. in 4); womit die Isländiſche Litteratur und Geſchichte (von A. L. Schlözer) Erſter Theil, Göttingen 1773. in 8. zu vergleichen iſt. Einige vorhin ungedruckte Stücke der ältern Edda enthält die Edda Saemundar hinns Froda, Edda rhythmica & antiquior, vulgo Saemun-

dina dicta, Pars I. Odas mythologicas a Reſenio nec editas continens - - cum interpretatione latina - - &c. Hafniae 1787. in 4., und hiſtoriſche Erläuterungen über die Edda, die vorgeſetzte kritiſche Vorrede. Beyträge oder Unterſuchungen über dieſe Art Religionsbegriffe und Gottesdienſt findet man in: *Olavi Rudbeckii* Atlantica, Upſalae 1675. 89. und 98. in 3 Folianten, Parte 2.; *Thomae Bartholini* Antiquitatum Danicarum libri tres, Hafniae 1689. in 4; Introduction à l'hiſtoire de Danemarc - - par Mr *Mallet*, à Copenhague 1754. in 4.; und Monumens de la Mythologie et de la Poëſie des Celtes et particuliérement des anciens Scandinaves - - - par Mr. *Mallet*; à Copenh. 1756. in 4., auch zuſammen unter dem erſtern Titel à Geneve 1763. in 2 Bänden in gr. 12.; vornehmlich Om Odin, og de Hedniske Gudelare og Gudsdienſte udi Norden, af *Peter Fridrich Suhm*, Kopenhagen 1771. in 4. — Die Religions-Meinungen und Gewohnheiten der jetzigen Einwohner vom Norden, ſo fern ſie noch Heiden ſind, oder was man wenigſtens für ihre Religion hält, lernt man aus den Reiſebeſchreibungen in dieſe Gegenden, als: Peter Högſtröms Beſchreibung des der Krone Schweden gehörenden Lapplandes, aus dem Schwediſchen, Copenh. 1748. in 8.; und David Cranz Hiſtorie von Grönland, Barby 1765. in 8., mit der Fortſetzung 1770. in 8. Siehe auch die unten §. 343. am Ende angeführten Schriften.

Ein Hauptwerk zur Kenntniß dieſer in Norden vor Einführung des Chriſtenthums herrſchenden Religion — obgleich deſſen Zweck und Umfang ſich noch viel weiter erſtreckt — iſt: Bragur, ein litterariſches Magazin der deutſchen und Nordiſchen Vorzeit, herausgegeben von (Chriſt. Gottfr.) Böckh und (Friedr. David) Gräter, Erſter Band, Leipz. 1791. in 8.,

Zweyter von Gräter 1792, Dritter von (Joh. Heinr.) Häßlein und Gräter; die übrigen bisherigen, 4. 5. und meiſt vollendete 6te Band, 1796—99. vom letztern Herausgeber, auch unter dem Titel: Braga und Hermode, 1. 2. und 3ter Band.

317.

Auf die Juden und die Jüdiſche Religion zu kommen, (§. 296.); ſo gehören hieher weder diejenigen Schriften, welche die Iſraeliten oder das Jüdiſche Volk vor den Zeiten des Chriſtenthums, noch auch die, welche ihre Lehren im Gegenſatz gegen das Chriſtenthum und deren Vertheidigung betreffen; denn dieſe ſind §. 200. f. wie jene §. 73. und in den folgenden angezeigt worden. Alle Schriften aber, die von den ſpätern Juden, ſeit der Aufhebung ihres an den Tempel zu Jeruſalem gebundenen Gottesdienſtes, und ihrer ganzen Religionsverfaſſung, handeln, beſchäftigen ſich entweder mit ihrer Geſchichte, oder mit ihren Einrichtungen und Gebräuchen, oder mit ihren verſchiedenen Partheyen, bey welcher letzten Art von Büchern auch die berührt werden kann, worin von den Lehren und von den Quellen oder gleichſam Bekenntnißſchriften der verſchiedenen Arten der Juden gehandelt wird.

318.

Zur Geſchichte der Juden, wie ſie hier genommen wird, gehören: — in Abſicht der ältern Zeiten, außer dem Joſephus (§. 66.) und, wenn man will, dem Joſephus Gorionides, ſ. Joſ. Hebraicus, latine verſus - - atque notis illuſtratus a *Joh. Frider. Breithaupto*, Gothae 1707. in 4.; auch dem Chronicon Hebraeorum maius et minus, latine vertit et com-

mentario - - illuſtravit *Joh. Meyer*, Amſtel. 1699. in 4., wiewohl dieſe alle noch mehr die noch ältern Zeiten angehen — in Abſicht auf die ſpätern Zeiten mit: des Rabbi David Ganz צמח דוד. nach der von einem andern etwas vermehrten Ausgabe, Frkf. und Amſterdam 1692. in 2 Theilen in 4 (unter dem Titel Chronologia ſacro - profana - - ex Hebr. in Latinum (höchſt fehlerhaft) verſa et obſſ. illuſtrata per *Henric. Gail. Vorſtium*, Lugd. Batav 1644. in 4.); Hiſtoire des Juifs depuis Jeſus - Chriſt juſqu' à preſent - - par (*Jacq.*) *Basnage*, nouvelle edit. à la Haye 1716. 9 Tomes in gr. 12.; Ludwig Holbergs Jüdiſche Geſchichte von Erſchaffung der Welt bis auf gegenwärtige Zeiten, aus dem Däniſchen überſetzt, Altona 1747. in 2 Theilen in 4. (Theil 2.); und die kurze, aber beſſere, §. 87. genannte Büſchingiſche Geſchichte der Jüdiſchen Religion.

Auch gehören hieher, — weil wir uns vorerſt mit Beyträgen zur Geſchichte der zerſtreuten Juden behelfen müſſen, — in Abſicht auf Juden in beſondern Ländern, Benjamin von Tudela oft gedruckte Reiſen, ſonderlich in der Franzöſiſchen Uebersetzung: Voyages de Rabbi *Benjamin* fils de Jona de *Tudele* - - traduits de l'Hebreu et enrichis de notes et de diſſertations ſur ces voyages par *J. P. Baratier*, à Amſt. 1734. in 2 Tomes in 8.; und noch vielmehr, Jüdiſche Merkwürdigkeiten - - in drey Theilen beſchrieben von Joh. Jac. Schudt, Frkf. und Leipz. 1714., nebſt einem vierten Theil in drey Continuationen, Frkf. am Mayn 1717. in 4.; Anglia Judaica or the hiſtory and antiquities of the Jews in England, by *Moſſiers Tovey*, Oxford 1738. 4.; die Diſſertations critiques pour ſervir d'éclairciſſement à l'hiſt. des Juifs - - et de ſupplement à l'hiſt. de Mr. Basnage, par Mr. *de Boiſſi*,

Boissi, à Paris 1785. in 2 Tomes in gr. 12., wenigstens Diss. 7. und 8. im 2ten Tome, die Juden in Frankreich in den Zeiten vor den Capetingischen Königen und in Nordafrika betreffend; Joh. Casp. Ulrich's Sammlung Jüdischer Geschichten, welche sich mit diesem Volk in dem 13ten und folgenden Jahrhunderten bis auf 1760. in der Schweiz = = zugetragen, Basel 1768. in 4.; Annalen der Juden in den Preußischen Staaten, besonders in der Mark Brandenburg, Berlin 1790. gr. 8.; und von den Juden zu Codschin auf der malabarischen Küste, Büschings Magazin für Hist. und Geographie, Theil 14. S. 123. f. nebst Bruns Beytrag in dem Repertorium für Bibl. u. M. Literatur, Th. 9. S. 269. f.; und Paulus Nachrichten in Eichhorns allgem. Bibliothek, Band 1. S. 925. f. vergl. mit Band 3. S. 182.

319.

Die Geschichte und Einrichtungen der neuern Juden kann man am besten kennen lernen: aus (des ältern) *Jo. Buxtorfii* Synagoga Judaica, die ursprünglich deutsch abgefaßt ist, Basel 1602. in 8., und wieder aufgelegt Frst. 1729. 8., nachher abermahls von *Dav. Clerico* ins Lateinische übersetzt, vom jüngern Burtorf aber durchgesehen und vermehrt, seit 1641. zu Basel und oft, am neuesten 1712. 8., wieder herausgegeben; aus den Ceremonies et coustumes qui s'observent aujourd'huy parmy les Juifs, traduites de l'Italien de *Leon de Modene*, avec un supplément touchant les Sectes des Caraites et des Samaritains de nostre tems, Ed. III. - - augmentée d' une seconde Partie - - - par le Sieur *Simonville* (Rich. Simon), à la Haye 1682. in 12.; vorzüglich Joh. Chph. Georg Bodenschatzens Kirchliche Verfassung der heutigen

Juden, ſonderlich derer in Deutſchland, in IV Haupttheile abgefaßt ꝛc. Frkf. und Leipz. 1748 und 49. in 2 gr. Quartbänden (unter einem andern Titel: Aufrichtig Teutſch redender Hebräer, Frkf. und Leipz. 1756. in 4.) und: Der Jude, eine Wochenſchrift (von Gottfr. Selig), Leipzig 1768—71. in 8 Bänden in gr. 8. wovon die neue umgearbeitete Auflage, unter dem Titel: Der Jude oder altes und neues Judenthum, bisher nur auf 2 Bände gekommen iſt, Leipz. 1781. und 82. in 8.

320.

Die verſchiedenen Partheyen betreffend, in die ſich die Juden getheilt haben, und zwar zuvörderſt die ältern, ſo handeln von den Samaritern, ſelbſt von ihrem neuern Zuſtand, am beſten — außer Rich. Simon (§. 319.) — Eccleſiae orientalis antiquitates Clariſſ. virorum - - diſſertationibus epiſtolicis enucleatae, unter andern Lipſ. 1683. in 12., oder unter einem andern Titel: *Ameloti* monumenta epiſtolica variorum doctorum virorum, qui ſcripſerunt de antiquitatibus Eccleſiae orientalis, Lugd. Bat. 1698. in 8. (Die darin abgedruckten zwey Briefe der Samariter an Joſeph Scaliger ſind, mit dem Original ſelbſt, in einer genauern Ueberſetzung und mit Anmerkungen wiederabgedruckt in dem Repertorium für Bibl. und M. Literatur Th. 13. S. 257. f.); Epiſtolae Samaritanae Sichemitarum ad Job. Ludolfum, Cizae 1688. in 4., nebſt einer epiſtola tertia an dieſen in dem Repertorium ꝛc. Th. 13. S. 277. f.; der Samaritaniſche Briefwechſel mit Rob. Huntington in eben dem Repertorium Th. 9. S. 1. f.; *Hadr. Relandi* Diſſert. miſcellaneae, Ed. 2. Trai. ad Rhen. 1713. in 3 Partt. in 8., Part. 1. diſſ. 3. und Part 2. Diſſ. 7.; Joh. Mich. Lobſtein Commentatio de Samaritanae gentis

religione aeui recentioris, vor ſeinem Codex Samaritanus Pariſinus, Frf. ad Moen. 1781. in 8.; auch gewiſſermaaßen *Jo. Ern. Aug. Schulzii* erſte Abhandlung in ſeinen Exercitat. philolog. faſciculo, Berol. 1754. in 8., de Silenolatria Samaritanis impacta; vorzüglich P. J. Bruns Aufſatz über die Samariter, im erſten Bande der oben §. 295. erwähnten Stäudlinſchen Beyträge.

Von den Phariſäern, Sadducäern, Eſſäern ꝛc. handeln die Schriften in der Sammlung: Trium Scriptorum illuſtrium de tribus Judaeorum ſectis Syntagma, in quo *Nic. Serarii*, *Joh. Druſii*, *Joſeph. Scaligeri* Opuſcula - - exhibentur, *Jac. Triglandus* diatriben de ſecta Karaeorum adiecit, Delphis 1703. in 2 Partt. in 4. — Von den Sadducäern insbeſondre, Conjecturae hiſt. crit. Sadducaeorum inter Judaeos ſectae novam lucem accendentes, Halae 1779. in gr. 8. — Von den Therapeuten, die Lettres pour et contre ſur la fameuſe queſtion: ſi les ſolitaires appellez Therapeutes - - etoient Chretiens, à Paris 1712. in 8. — Von mehreren erdichteten Secten, *Jac. Rhenferdi* Opera philologica, Trai. ad Rhen. 1722. in 4. diſſ. 4. ſeq. und in dem Faſciculo nouo der eben gedachten Schulziſchen Exercitationum, Hagae Com. 1774. in 8., die vierte de Juda Galilaeo eiusque ſecta.

§. 321.

Von Karaiten geben die beſten Nachrichten, — außer R. Simon (§. 319.) — *Jo. Chriſtoph. Wolfii* notitia Karaeorum ex Mardochaei - - - tractatu hauriendа, hebr. et lat. vna cum *Jac. Triglandi* diſſ. de Karaeis recuſa (§. 320.), Hamb. 1714. in 4., und

die תקון קראים, nebſt Levini Warneri diſſ. de fide Karaeorum, welche beyde in *Wolffii* Biblioth. Hebr. Voll. IV. p. 1069. ſeq. und 1086. ſeq. abgedruckt worden; unzuverläſſigere, die (ſo genannten) Gründlichen Nachrichten von den Karaiten ‹ ‹ vorgeſtellt von Friedrich Albr. Auguſti, Erfurt 1752. in 8. Sonſt kann man noch ihre Lehrſätze am beſten aus dem Buch Coſri oder Cuſari (§. 203.), und ihre Gewohnheiten aus des Rabbi Elias Beſchitzi oder Ben Moſche אדרת אליהו Conſtantinopel (1531.) in fol. erſehen.

322.

Die viel zahlreichern Rabbaniten gründen ihre Religions-Meinungen und Einrichtungen auf den Talmud, der aus der Miſchna und Gemara beſteht. Die letztere iſt zwiefach, die Hieroſolymitaniſche und Babyloniſche. Jene macht zuſammen mit der Miſchna und den Zuſätzen den Hieroſolymitaniſchen, dieſe nebſt der Miſchna den Babyloniſchen Talmud aus. Von den verſchiedenen Ausgaben, und dem Talmud ſelbſt, handelt *J. C. Wolfii* Bibliotheca Hebraea, Hamburgi 1715 — 33. in 4 Bänden in 4., Vol. II. p. 653. ſq. ſonderlich 882. ſq. und Vol. IV. p. 320. ſq. 438 ſq. am vollſtändigſten, wozu *Herm. Frid. Koecheri* Noua Bibliotheca Hebraica, Jenae 1783. und 84. in 2 Partt. in gr. 4. bloße Supplemente enthält. Lateiniſch überſetzt iſt die Miſchna, nebſt dem Original ſelbſt, erſchienen unter dem Titel: Miſchna - - cum clariſſimorum Rabbinorum Maimonidis et Bartenorae commentariis integris, quibus accedunt variorum auctorum notae ac verſiones in eos, quos ediderunt, codices, latinitate donauit ac notis illuſtrauit *Guil. Surenhuſius*, Amſt. 1698 — 1703. in 6 Partt. in folio. Eine beſſere, treffliche deutſche Ueberſetzung: Miſchnah oder der Text des Talmuds ‹ ‹ aus dem Hebr.

übersetzt, umschrieben und mit Anmerkungen erläutert von Joh. Jacob Rabe, Onolzbach 1760—63. in 6 Theilen in gr. 4., der auch einen Anfang der Uebersetzung der Gemara gemacht: Der Talmudische Tractat Brachoth * * * nach der Hierosol. und Babylon. Gemara, Halle 1777. in gr. 4; und der Talm. Tract. Peah * * übersetzt und mit Anmerkungen erläutert, Anspach 1781. in 4.

323.

Nebst dem Talmud dienen zur Kenntniß der Jüdischen Lehren, wie sie von Rabbaniten angenommen werden, — außer den meisten §. 203. erwähnten Schriften — vorzüglich: des R. Moscheh Ben Maimon עשרה יקרים, die von Sebast. Münster hebr. und lat. zu Worms 1529. in 8. und sonst sehr oft herausgegeben, auch von mehrern, die über die Jüdische Theologie geschrieben, erläutert worden: und gewissermaßen eben dieses Rabbi יד חזקה, die mehrmahls, sonderlich zu Amst. 1702. in folio, erschienen ist; des R. Joseph Albo ספר עקרים, mehrmahls, unter andern zu Lublin 1597. in 4. gedruckt; und des R. Abraham Ben Chananjah Jagel לקח טוב, die Carpzov in der Introduct. in Theol. Jud., und Hermann v. d. Hardt Helmstädt 1704. in 8., jeder mit einer neuen latein. Uebersetzung, herausgegeben; auch, in Absicht der Lehren, wodurch sich Rabbaniten von Karaiten unterscheiden, des R. David Nietho מטה דן, hebr. und spanisch, London 1712. in gr. 4.

324.

Aus diesen und andern Jüdischen Schriften findet man die Jüdische Theologie (der Rabbaniten), obgleich nicht mit gleicher Treue und Vollständigkeit,

vorgeſtellt: gewiſſermaßen in Jacob Friedr. Reimmanns Verſuch einer Einleitung in die Hiſtorie der Theologie insgemein und der Jüdiſchen Theologie insbeſondere, Magdeburg 1717. in 8.; eigentlicher aber in *Jo. Benedict. Carpzovii* introductione in Theologiam Judaicam, vor ſeiner Ausgabe von Raim. Martini pugione fidei (§. 201.) und in Deſſelben diſputationibus academicis, Lipſ. 1694. in 4. in der 12ten diſſ.; in der Moderna Theologia Judaica delineata per *Job a Lent*, Herborn. 1693. in 4.; und in Joh. Andr. Eiſenmengers entdecktem Judenthum, Königsberg 1711. in 2 Theilen in 4 — — Zur Kenntniß der Kabbaliſtiſchen Meinungen gehört beſonders (Chriſtian Knorr von Roſenroth) Kabbala denudata, Solisbaci 1667. in 2 Tomis in 4.; und die Schrift: Ueber die Natur und den Urſprung der Emanationslehre bey den Kabbaliſten ꝛc. von J. F. Kleuker, Riga 1786. in 8.; vergl. mit Eichhorns allgem. Bibl. Band 3. S. 191. f. und Band 5. S. 377. f. nebſt andern in *Jo. Franc. Buddei* Introductione ad Hiſtoriam Philoſophiae Ebraeorum, Edit. 2. Halae 1726. in 8., Wolfii Bibl. Hebr. T. II. p. 1229. ſeq. und Bruckeri Hiſt. crit. Philoſ. T. II. p. 916. ſeq. Vol. VI. p. 458. ſeq. angeführten Schriften.

325.

Bey der Mohammedaniſchen Religion (§. 296.) liegt der Koran zum Grunde, von deſſen verſchiednen Ausgaben die beſte iſt: Alcorani textus vniuerſus, ex correctioribus Arabum exemplaribus - - deſcriptus, - - ex arabico idiomate in latinum translatus, appoſitis - - notis atque refutatione, his omnibus praemiſſus eſt prodromus - - auctore *Ludov. Maraccio*, Patavii 1698. in fol., ſo wie unter den Ueberſetzungen: The Koran - translated into Engliſh - - with

explanatory notes, taken from the moſt approved Commentators, to which is prefixed a preliminary diſcourſe, by *George Sale*, London 1734. in gr. 4.; und Der Koran ꝛc. durch Muhammed ꝛc. unmittelbar aus dem Arabiſchen überſetzt mit Anmerkungen ꝛc. von Friedr. Eberh. Boyſen, Halle 1773. in gr. 8.; woraus man die Lehren ſyſtematiſch zuſammengeſtellt findet im erſten Zuſatz zu Becks Ueberſetzung des §. 327. anzuführenden d'Ohſſonſchen Werkes S. 533. f.

326.

Zur beſſern Einſicht der Geſchichte und der Lehren dieſer Religion dient die Kenntniß des Lebens Mohammeds, wovon man die beſten Nachrichten findet in Iſmael Abu'l-Feda de vita et rebus geſtis Mohammedis -- textum Arabic. primus edidit, latine vertit, praefat. et notis illuſtravit *Jo. Gagnier*, Oxoniae 1723. in fol.; und vorzüglich noch umſtändlicher in La Vie de Mahomed traduite & compilée de l'Alcoran, des traditions authentiques de la Sonna, et des meilleurs auteurs Arabes, par *Jean Gagnier*, Amſt. 1732. in 2 Tomes in gr. 12.; und angenehmer erzählt in Mohammeds Leben, in drey Büchern, von Turpin, aus dem Franzöſ. Halle 1781. in gr. 8. — Die richtigſten Begriffe von den Mohammediſchen Lehren und Einrichtungen geben: die Hiſtoria Orientalis e variis Orientalium monumentis collecta -- authore *Jo. Henr. Hottingero*, Edit. auctior Tiguri 1660. in 4.; *Hadriani Relandi* de religione Mohammedica libri duo, Ed. 2. auct. Traiect. ad Rhen. 1717. in klein 8.; (des Fürſten Demetrius Kantemir) Syſtema religionis Muhammedanae, Petropoli 1722. in fol.; und Georg Sale §. 335. erwähnter preliminary diſcourſe; mit welchen Schriften in *Dav. Millii* diſſ. ſelect. (§. 76.) Diſſert. I. und Orat. I. ver-

glichen werden kann. Auch *d'Herbelot* Bibliotheque (§. 304.) gehört zum Theil als ein Hauptwerk hieher.

327.

Außer dieſen Werken kann man die Mohammedaniſche Religionsverfaſſung aus den Reiſebeſchreibungen oder ähnlichen Schriften ſolcher Schriftſteller kennen lernen, die Gelegenheit gehabt haben, mit ihr und den verſchiedenen Secten der Mohammedaner in den verſchiedenen Gegenden, wo ſie ſich ausgebreitet haben, bekannt zu werden. Die zuverläſſigſten und ausführlichſten in dieſer Abſicht möchten ſeyn — außer Niebuhrs Beſchreibung von Arabien und Reiſebeſchreibung nach Arabien und andern umliegenden Ländern, (§. 65.) — in Abſicht auf Sunniten, dergleichen die Türken ſind, vorzüglich der Etat préſent de l'Empire Ottoman . . traduit de l'Anglois de Mr. *Ricaut*, à Rouen 1677. in 2 Tomes in 8. liv. 2.; James Porters Anmerkungen über die Religion, Regierungsform und Sitten der Türken, aus dem Engliſchen, Leipz. 1768. in 8.; und Beſchreibung des Türkiſchen Reichs nach ſeiner Religions- und Staatsverfaſſung . . von Chriſtoph Wilh. Lüdeke, Leipz. 1771. 78. und 89 in drey Theilen in gr. 8. wobey ſich auch (im zweyten Theil) Peter Buſinello hiſtoriſche Nachrichten von der Regierungsart, den Sitten und Gewohnheiten der Oſmaniſchen Monarchie, befinden — in Abſicht auf Schiiten, dahin die Perſer gehören, die Voyages du Chevalier *Chardin* (§. 66.) vornehmlich Tome V. (der Amſterdammer Ausgabe von 1711.). — Das anſehnlichſte und zuverläſſigſte Werk, beſonders zur Kenntniß der Muhammedaniſchen Verfaſſung, iſt der Tableau général de l'Empire Ottoman, par M ** *d'Ohſſon*, wovon bis jetzt Tome I. à Paris 1787. und Tome II. 1790. in gr. fol. erſchienen iſt. (Allgemei-

ne Schilderung des Ottomanniſchen Reichs, aus dem Franz. des Hrn. von Muradgea d'Ohſſon, mit einiger Abkürzung überſetzt und mit Anmerkungen, Zuſätzen ꝛc. verſehen von Chriſt. Dan. Beck, Erſter Theil, Leipz. 1788., Zweyter 1793., in gr. 8. Bis jetzt nur das Religionsgeſetzbuch und deſſen ſchöne Erläuterungen.) — Zur Kenntniß der Mohammedaniſchen Religion im Nördlichen Aſien und Afrika dienen die Beſchreibungen der dahin unternommenen Reiſen, dergleichen mehrere in einigen oben (§. 308.) angeführten Werken, ſonderlich in dem Recueil de Voyages au Nord, und der Neuen Geſchichte des Franzöſiſchen Afrika ꝛc. vom Abbe' Demanet, aus dem Franzöſiſchen überſetzt, Leipz. 1778. in 2 kl. 8. Bänden ꝛc. anzutreffen ſind.

327. b.

Aus den Muhammedanern ſind die Druſen entſtanden, von welchen d'Arvieux, Niebuhr und Andere Nachrichten geben. Wie ſich die Gemeinen oder Ungeweiheten unter ihnen zu der herrſchenden Religion halten: ſo ſind die Geweiheten (Okkal) Unitarier, deren Religionsmeinungen die Spuren ihres Urſprungs aus dem Muhammedaniſmus tragen. Man kennt ſie etwas näher, ſeitdem J. G. C. Adler das Muſeum Cuficum Borgianum, Romae 1782. in 4. herausgegeben hat. Aus dieſem ſind die Nachrichten benutzt, ein Katechismus der Druſen und noch ein anderer aus der Göttingiſchen Bibliothek abgedruckt, überſetzt und erläutert von Eichhorn im Repertorium für B. und Morgenl. Litt. Th. 12. N. 4.; andere Nachrichten aber über ſie und den von ihnen verehrten Hakem, von Br ns und Adler, aus Morgenländiſchen gedruckten und ungedruckten Schriftſtellern beygebracht, Theil 14. N. 1. Th. 15. N. 8. Th. 17. N. 2. und 4.;

womit doch Georg Wilh. Lorsbach's Kritik in dem Archiv für die morgenländiſche Litteratur Band 1. zu vergleichen iſt; und Paulus Memorabilien Stück 1. S. 145 — 159. — Von den mit ihnen verwandt ſeyn ſollenden Naſſairiern handelt Niebuhrs Reiſebeſchreibung Band 2. S. 439. f. O. G. Tychſen im Deutſchen Muſeum 1784., November, S. 414 f. mit einem Zuſatz in Paulus Memorab. Stück 4. S. 185. f. und Paulus ſelbſt vorläufig in den Anmerkungen zu der von ihm herausgegebenen Sammlung der merkwürd. Reiſen Theil 1. S. 297. f. und weiter in den Memorab. Stück 3. S. 91 f.

328.

Auf die Geſchichte des Chriſtenthums und der chriſtlichen Kirche zu kommen (§. 295.): ſo laſſen ſich alle Schriften, die ſie oder einen Theil derſelben im Ganzen abhandeln, in allgemeine und beſondere eintheilen. Allgemeine könnten diejenigen heißen, worin entweder die ganze Chriſtliche Religions- und Kirchengeſchichte, oder der größeſte Theil derſelben, oder doch allerley Veränderungen derſelben in Einer Zeit, wirklich vorgeſtellt worden, wenigſtens der Abſicht ihrer Verf. nach, wenn ſie die Ausführung gleich nicht immer vollendet haben. Beſondre aber die, ſo eine gewiſſe Art derſelben, z. B. Geſchichte der Lehre, der chriſtlichen Religionspartheyen u. d. abgehandelt haben.

329.

Unter den allgemeinern Schriften der erſten Claſſe — und zwar den kürzern, ſind, obgleich in verſchiedner Abſicht, die beſten: außer *Frid. Spanhemii* Summa hiſt. Eccleſ. (§. 87.); das Compendium Hiſtoriae Eccleſiaſticae - - in vſum Gymnaſii Gotha-

pi, unter andern gedruckt Rudolſt. 1680. in 8., und deſſen Fortſetzung: Comp. Hiſt. Eccleſ. - - pace Weſtphalica ad noſtra usque tempora, Edit. 2. Gothae 1735. in 8., auch als ein Supplement dazu, *Chriſt. Guil. Franc. Walchii* Compendium Hiſt. Eccl. recentiſſimae, Gothae 1757. in 8.; *Chriſtoph. Matthaei Pfaffii* Inſtitutiones Hiſt. Eccleſ., Ed. 2. - - aucta, Tubing. 1727. 8.; *Jo. Laur. Moshemii* Inſtitutionum Hiſt. Eccleſ. libri IV. Helmſtad. 1755. in gr. 4 (die vorher unter mancherley Geſtalt erſchienen ſind, auch nachher deutſch überſetzt und vermehrt. J. L. von Mosheim vollſtändige Kirchengeſchichte des N. Teſt. - - überſetzt und mit Zuſätzen vermehrt - - von Joh. Aug. Chriſtoph von Einem, Leipz. 1769 — 78. in 7 Theilen in gr. 8.; und eine andre Ueberſetzung (von Johann Rudolph Schlegel) unter eben dem Titel - - mit Zuſätzen ꝛc. Heilbronn 1770 — 96. in 7 Bänden in gr. 8.); *Pauli Ern. Jablonski* Inſtitutiones hiſt. Chriſtianae (zuerſt 1753. und 56. erſchienen) Tom. I. - - Edit. tertia, emend. atque locupletauit, notas adiecit et proleg. praemiſit *E. A. Schultze*, Frkf. ad Viadr. 1783., Tom. II. von Ebendemſelben, 1784., Tom. III. qui Hiſt. recentiſſimam ſeculi decimi octaui complectitur, conſcripſit *Eberh. Henr. Dan. Stoſch* (ſchon 1767), emend. auxit et continuauit *Abr. Phil. Godofr. Shickedanz*, 1786. in 8.; E. W. F. Walchs Grundſätze der Kirchengeſchichte des N. T., zweyte Ausgabe, Göttingen 1772. 73. 74. in 3 Theilen in 8., 3te Ausgabe vermehrt von J. C. F. Schulz, Gießen 1792 — 94. in 2 Theilen in 8; *Jo. Sal. Semleri* Hiſt. Eccl. ſelecta capita, Halae 1767 — 69. in 3 Tomis in gr. 8. (bis auf Saec. 15.); Deſſelben Verſuch eines fruchtbaren Auszugs der Kirchengeſchichte, (bis ins 17te Jahrhundert) Halle 1773 — 78. in 3 Bänden in gr. 8.; Verſuch chriſtlicher Jahrbücher oder ausführliche Tabellen über die Kirchenhiſto-

rie, von Ebendemſelben (bis aufs J. 1500.), Halle 1783. und 86. in 2 Theilen in gr. 8.; auch Deſſelben Novae Obſſ. quibus ſtudioſius illuſtrantur potiora capita hiſt et relig. Chriſtianae usque ad Conſtant. M. Halae 1784. in 8.; *Jo. Matthiae Schroeckhii* Hiſtoria religionis et Eccleſ. Chriſtianae, Berol. 1777. in 8. und mehrmahls; Grundriß der Geſchichte der chriſtl. Kirche, von L. T. Spittler (1782.), dritte vermehrte Aufl. Götting. 1791. in gr. 8.; Joh. Chriſtoph Krauſens Handbuch der chriſtlichen, beſonders deutſchen, politiſchen Kirchengeſchichte, Erſter Band, Halle 1785. in gr. 8. (bis auf Karl den Großen); und Allgemeine Geſchichte der chriſtlichen Kirche nach der Zeitfolge ** von Heinr. Ph. Conr. Henke, bis jetzt in 4 Theilen in gr. 8. 1788—95., von welchen allen ſchon eine zweyte vermehrte Auflage 1793—97. erſchienen iſt.

Andere dergleichen Handbücher, die ohnehin meiſtens für Unſtudierte aufgeſetzt, aus bekannten Büchern bloß zuſammengeſchrieben und ſehr unzuverläſſig ſind, werden hier billig übergangen. — Um den nützlichern Gebrauch dieſer Bücher zu befördern, kann man Georg Friedr. Seilers Kurzen Inbegriff der Kirchengeſchichte N. T. in Tabellen, ſeit der dritten Auflage, Erlangen 1777. in 4., mit dem achtzehnten Jahrhunderte von Joh. Georg Roſenmüller vermehrt, damit verbinden, wovon ſchon eine achte vermehrte Auflage 1797. ans Licht getreten iſt. Unter dem Titel, Kirchengeſchichte des achtzehnten Jahrh. ** von J. G. Roſenmüller, ſind jene Zuſätze auch zu gleicher Zeit gedruckt worden.

330.

Etwas weitläuftiger angelegt ſind: Hiſtoriae Eccleſiaſt. Nov. Teſt. Pars I. II. III. authore *Jo. Henr.*

Hottingero, Hanoviae 1655. und 56. Pars IV-IX. Tiguri 1657-67. in 8., (eigentlich wegen der Part. IV. enthaltenen Geſchichte des 15ten Jahrhunderts, und der in den folgenden Theilen enthaltenen Reformationsgeſchichte ſchätzbar); Hiſtoria rerum memorabilium in orbe geſtarum (auch unter dem Titel: Hiſt. ſacr. et eccleſiaſtica) ab anno mundi (a natali Chriſti) vsque ad annum Chriſti MCXXV. (cum addendis et emendandis, welche die Hälfte des 2ten Tomi einnehmen und meiſtens die im 17ten Jahrhundert verſuchte Friedensſtiftung in den Evangel. Kirchen betreffen,) ⁊ ⁊ digeſſit *Timannus Geſſelius*, Amſt. 1661. (nach andern Exemplaren 1680.) in 2 Tomis in 4.; Gottfried Arnolds unpartheyiſche Kirchen- und Ketzerhiſtorie, vom Anfang des N. T. bis 1688., unter andern Frft. am Mayn 1729. in 2 Bänden in gr. 4., am neueſten Schafhauſ. 1740—42. in 3 Folianten; *Chriſtiani Eberh. Weiſmanni* Introductio in memorabilia eccleſiaſtica Hiſt. ſacrae Nov. Teſt. - - reviſa - - et aucta, Halae 1745. in 2 Partt. in 4.; Unpartheyiſche Kirchenſtorie Alten und Neuen Teſtaments (angefangen von Joh. Georg Heinſius), Jena 1735—66. in 4 Theilen in gr. 4.; *Jo. Georg. Walchii* Hiſt. Eccl. N. T. (bis auf den Anfang des 4ten Jahrhunderts), Jenae 1744. in gr. 4.; Jac. Benignus Boſſuet Einleitung in die allgemeine Geſchichte der Welt ⁊ ⁊ überſetzt und ⁊ ⁊ (der Geſchichte nach, bis 1532) vermehrt von Joh. Andr. Cramer mit 7 Fortſetzungen deſſelben, Leipzig 1757—86., (nur bis in die Zeiten der Scholaſtiker,) zuſammen in 8 Bänden in gr. 8.; Joh. Friedr. Cotta Verſuch einer ausführlichen Kirchenhiſtorie des N. T. Tübingen 1768. bis 73. in 3 Theilen in gr. 8. (nur ein Theil der erſten Periode bis auf Conſt. den Gr. vollendet); vorzüglich Chriſtliche Kirchengeſchichte von Johann Matthias Schroekh, Frft. und Leipz. 1768. bis jetzt 1799. in 27 Theilen (bis

in die Periode von 1073 — 1303. hinein); und *Hermanni Venema* Inſtitutiones hiſtoriae Eccleſiaſt. Vet. et Noui Teſt. Lugd. Bat. 1777. bis wenigſtens 1780. in 6 Tomis in 4. (vom 3ten Tomo an die K. Geſch. N. T., und zum Theil im 6ten Tom. bis ins 16te Jahrhundert).

331.

Viel weitläuftiger und zum Theil mit Urkunden verſehen ſind: Eccleſiaſtica Hiſtoria - - per aliquot ſtudioſos et pios viros in vrbe *Magdeburga* (Matth. Flacium, Jo. Wigandum und andre) Baſileae 1559 — 74. in 11 Centurien in Folio (bis auf 12te Jahrh.), wiedergedruckt: Centuriae Magdeburgenſes, Norib. 1757 — 65. unvollendet, in 6 Bänden in gr. 4. (bis ins 5te Jahrhundert); und Annales Eccleſiaſtici, auctore *Caeſare Baronio*, Romae 1588 — 1607. in 12 Tomis in folio, welches die erſte und ſeltenſte Ausgabe iſt, obgleich unter andern die Antwerpiſchen, als die von 1610 — 29. auch in 12 Tomis in folio, ſchöner und zum Gebrauch bequemer ſind, wenn ſchon im 11ten Tomo die Abhandlung de monarchia Siciliae fehlt. Die weitläuftigſte, aber auch uncorrecte und verſtümmelte Ausgabe, iſt die von Joh. Dominic. Manſi, Lucae 1738 — 59. in 38 Folianten, wovon 19 den Baronius mit Pagi Critica, auch Dominici Georgii und Manſi Anmerkungen, Einer einen Apparatum annal. Baron., 15 Raynaldi Fortſetzung, und 3 einen Indicem univerſalem enthalten.

332.

Dieſes Werk des Baronius haben verſchieden fortgeſetzt; andre in einen Auszug gebracht; und noch andre deſſen Fehler aufgedeckt und verbeſſert. — Zu

den Fortſetzungen gehören: Annalium Eccleſ. poſt - - Caeſ. Baronium Tomus XIII - XX. authore *Abrah. Bzovio*, der vermehrtern Ausgabe Colon. 1621 — 40. in 8 Folianten, u. Tom. IX. (der bis 1572. geht) Romae 1672. in fol.; Annal. Eccl. Card. Caeſ. Bar. continuatio ab a. MCXCVII. ad finem MDCXLVI., per *Henr. Spondanum*, unter andern Lugd 1678. in 3 Tomis in fol.; Annales Eccleſ. ab anno MCXCVIII. ubi Card. Baronius deſiit, auctore *Odorico Raynaldo*, Tomus XIII - XX. Romae 1646 — 63. in 8 Folianten, wozu noch als ein Opus poſthumum Tomi XXI. Pars I. et II. Romae 1676. et 77. in 2 Folianten gekommen, welcher 1727. der Ausgabe Colon. 1693. 94. in 8 Folianten wieder beygefügt worden iſt. Eine Fortſetzung der Raynaldiſchen Annalen ſind die Annales Eccleſiaſt. ab anno 1566., ubi Od. Raynaldus deſinit, auctore *Jacobo de Laderchio*, Tomus XXII - XXIV. Romae 1728 — 37. in 3 Folianten (bis 1571.) — Unter den Auszügen ſind *Henr. Spondani* annales Eccleſ. ex XII. Tomis *Caeſ. Baronii* in epitomen redacti der beſte, welcher mehrmahls, auch in einigen Ausgaben, z. B. der Moguntiae 1618. in fol. gedruckten, cum appendice ex Bzovio herausgekommen iſt. — Unter den vielen Werken wider Baronii annales iſt, außer *Iſaaci Caſauboni* §. 153. erwähntem, doch nur angefangenen Werke, keines zu vergleichen mit der gelehrten Critica hiſtorico - chronologica in univerſos annales Eccleſ. - - Baronii - - auctore *Antonio Pagi*, opus poſthumum quatuor Tomis diſtinctum - - ad annum MCXCVIII. perductum, Antverp. (Genev) 1705., und ab auctoris nepote (*Franc. Pagi*) emendata, ibid. 1724. in 4 Folianten.

333.

Von den übrigen großen Werken über die Chriſtliche Kirchengeſchichte verdienen als die beſten erwähnt

zu werden: *Natalis Alexandri* Hiſtoria Eccleſiaſtica veteris novique Teſtamenti - - ad annum Dom. MDC. die mehrmahls gedruckt iſt, unter andern in octo diuiſa Tomos (wovon die 6 letztern hieher gehören) reb.s novis, ſcholiis et indicibus aucta - - Pariſ. 1730. in 8 gr. Folianten, auch wieder opera et ſtudio *Conſtantini Roncaglia*, Lucae 1742. in 9 Tomis in fol.; welche Ausgabe abermahls mit *J. D. Manſi* Anmerkungen daſelbſt 1749., und ſo von neuem Venetiis 1759. in eben ſo viel Folianten erſchienen iſt, wozu das oben §. 289. erwähnte Supplement gehört. Sie iſt auch zu Bingen 1785—91. in 18 Tomis und Supplementi Partt. II. nachgedruckt. — Ferner, Hiſtoire Eccleſiaſtique par Ms. (*Claude*) *Fleury*, einigemal zu Paris und Brüſſel gedruckt, als à Bruxelles 1723—1740. in 36 Tomes in groß 12. darin nur die 20 erſten Bände von Fleury, die andern (welche vom Anfang des 15ten Jahrh. bis auf das Jahr 1595. gehn) von *Jean Claude Fabre*, einem Pretre de l'Oratoire, ſind; (Die deutſche Ueberſetzung Frkf. und Leipz. (Roſtock) 1752 bis 76. in 14 Theilen in gr. 4. enthält nur Fleury's Werk ganz, ohne die Fortſetzung); — Abregé de l'Hiſtoire Eccleſiaſtique - - avec des reflexions (von *Bonaventure Racine*), nouvelle edition, à Cologne (Paris) 1754. in 13 gr. Duodezbänden (wovon auch zu Wien ſeit 1784. eine deutſche Ueberſetzung in gr. 8. herausgekommen iſt) nebſt Tome 14. et 15. à Cologne 1762. (über die Geſchichte des jetzigen Jahrhunderts) die einen andern Verfaſſer haben; — und Hiſt Eccleſiaſtica per annos digeſta variisque obſſ. illuſtrata, auctore *Gaſpare Saccarello*, Romae 1771—78., bisher wenigſtens in 6 Tomis in 4. (erſt bis gegen das Ende des 4ten Jahrhunderts). — Gewiſſermaßen gehört auch hieher (denn ſie betrift ſonſt nur gewiſſe Haupttheile der Kirchengeſchichte) Hiſtoire de l'Egliſe

l'Egliſe depuis Jeſus Chriſt jusqu' à preſent, diviſée en quatre Parties - - par Monſ (*Jacques*) *Baſnage* à Rotterdam 1699. in 2 Folianten. Bey dieſen Werken kann man die leicht gearbeiteten Werke von Godeau, Choiſy u. d. gl. vollkommen entbehren.

334.

Zu ſolchen allgemeinen Schriften, welche wenigſtens die Geſchichte eines ganzen oder auch mehrerer Jahrhunderte abgehandelt haben, gehören unter ältern chriſtlichen Schriftſtellern diejenigen, die am beſten unter folgender Aufſchrift herausgekommen ſind: *Euſebii* Pamphili, *Socratis* Scholaſtici, Hermiae *Sozomeni*, *Theodoriti* & *Euagrii*, item *Philoſtorgii* & *Theodori* Lectoris quae extant, Hiſt Eccleſ. graece et latine - - *Henr. Valeſius* - - latine vertit et annotationibus illuſtrauit, *Guil. Reading* nouas elucidationes - - adiecit, Cantabrigiae 1720. in 3 Folianten, die zuſammen genommen die chriſtliche Kirchengeſchichte bis gegen das Ende des 6ten Jahrhunderts erzählen. Euſebii hieher gehörige Schriften ſind beſonders herausgekommen: *Euſebii* Hiſt. Eccl. libri X. Eiusd. de vita Conſtantini libri IV. textum ad fidem codd. MSS. et edd. recenſuit notasque - - adiecit *Frid. Andreas Stroth*, Vol. I. Halae 1779. in gr. 8.; ſo wie beyde Werke des Euſebius unter dem allgemeinen Titel: Euſ bii Kirchen-Geſchichte - - mit einigen Anmerkungen von F. A. Stroth, Quedlinburg 1777. in 2 Bände in gr. 8. deutſch überſetzt ſind. Theodorets K. Geſch. ſteht auch im 3ten Tomo ſeiner Werke nach der Hallſchen Ausgabe. *Philoſtorgii* Eccleſiaſticae hiſtoriae libri XII. (eigentlich nur Abſchr. noch vorhandene Auszüge daraus) editi a *Jac. Gothofredo*, vna cum verſione, ſupplementis - - et prolixioribus differt.

1643. in 4. ſind wegen der gelehrten Erläuterungen in dieſer Ausgabe ſchäzbar. Andre dergleichen ältere Geſchichtbücher, als des Ruſinus, des Sulpicius Severus, Nicephorus ꝛc. ſind entweder faſt bloße Auszüge aus den erwähnten, oder enthalten zu wenig allgemeine chriſtliche Kirchengeſchichte, als daß ſie hier erwähnt zu werden brauchten.

335.

Unter neuern Schriftſtellern erſtrecken ſich — über die erſten ſechs Jahrhunderte nach Chriſti Geburt, die mit eiſernem Fleiß, wörtlicher Genauigkeit und begleitender Unterſuchung zuſammengetragenen Memoires pour ſervir a l'Hiſtoire Eccleſiaſtique des ſix premiers ſiecles par *le Nain de Tillemont*, nach der Ausgabe à Paris 1693 — 1712. in 16 Tomes in 4. (denn die Brüſſelſchen Ausgaben in 10 Tom. ſowohl in fol., wo ſie 5, als in gr. 12., wo ſie 30 Bände ausmachen, ſind mangelhaft, weil die 6 letzten Tomes der Pariſer Ausgabe weggelaſſen worden ſind); und *Samuelis Basnagii* Annales politico-eccleſiaſtici annorum DCXCV. a Caeſar. Aug. ad Phocam vsque, Roterod. 1706. in 3 Tom. in fol.

Ueber die erſten vier oder drey, außer Whiſtons ſacred hiſtory (§. 87.), Joh. Georg Pertſchens Verſuch einer Kirchenhiſtorie ꝛc. ꝛc. als eine Einleitung zur geiſtlichen Rechts-Gelahrtheit, Erſtes Jahrh. Leipz. 1736, Zweytes, Leipz. 1737, Drittes, Wolfenbüttel 1738, Viertes, in zwey Theilen, Wolfenb. 1739. und 40. in 4.; und *Joh. Laur. Mosheimii* de rebus Chriſtianorum ante Conſtantinum Magnum commentarii, Helmſtad. 1754. in 4.

Ueber die zwey erſten Jahrhunderte: Hiſtoriae Eccleſiaſticae primi a Chriſto nato ſeculi ſelecta ca-

pita, ſtudio *Thom. Ittigii*, Lipſ. 1709. in 4. - - ſecundi a C. N. - - 1711. in 4.; und Hiſt. Eccleſiaſtica duorum primorum a C. N. ſaeculorum e veteribus monum. depromta a *Jo. Clerico*, Amſtel. 1716. in gr. 4. Schöne Beyträge zu einigen merkwürdigern Theilen dieſer Jahrhunderte enthält auch die oben §. 81. aufgeführte Schmidtſche Bibliothek.

Ueber das erſte geben, außer *Caſaubons* Exercitt. (§. 153.) und deren Fortſetzung in De rebus ſacris & eccleſiaſticis exercitationes hiſt. criticae - - auctore *Sam. Basnagio*, Vltraiect 1692. in 4; De rebus geſtis Chriſtianorum ſub Apoſtolis commentarius, *Phil. Jac. Hartmanni*, Berolini 1699. in 4. (womit die Hiſtoria antiquitatum Eccleſiae Chriſtianae - - accurante *P. J. Sklerandro*, Berol. 1710. in 4. einerley Werk iſt); *Jo. Franc. Buddei* Eccleſia Apoſtolica. Jenae 1729. in 8.; *Jo. Laur. Morhemii* Inſtitutiones Hiſt Chriſtianae, ſaeculum I. Helmſt. 1739. in 4.; und Geſchichte der Chriſtl. Kirche des erſten Jahrhunderts, von Joh. Aug. Starck, Berlin 1779. u. 80. in 3 Bänden gr. 8.

336.

Ueber die Geſchichte der ſogenannten mittlern, wenigſtens der an das ſechzehnte zunächſt angränzenden Jahrhunderte, erſtrecken ſich die unten anzuführenden Bücher, welche den Zuſtand der Römiſchen Kirche in gedachter Zeit, und die gegen das Pabſtthum aufgeſtandnen Partheyen betreffen — ſo wie über das ſechzehnte Jahrhundert ſelbſt diejenigen Schriften, welche die ſogenannte Reformationsgeſchichte erzählen und bey der Geſchichte der Evangeliſchen Kirche vorkommen werden; auch gewiſſermaßen *Elias Ehingeri*

ſeculum XV. (vielmehr XVI) hiſtoriae Eccleſiaſticae, Francof. 1619. in 4. — über das ſiebzehnte, die ohne alle Wahl, Kritik und bequeme Ordnung, und aus den ſeichteſten Quellen geſammleten Memorabilia Eccleſiaſtica ſeculi a nato Chriſto decimi ſeptimi - - per *Andream Carolum*, Tubing. 1697 in 2 Quartbänden; die, wenigſtens wegen der eingedruckten Urkunden, weit beſſere, nur nicht in der beſten Ordnung abgefaßte Hiſtoria Eccleſiaſtica cum paralleliſmo profanae - - ab anno 1600 — 1700., duobus Tomis, auctore *Jo. Wolfgango Jaegero*, Hamburgi 1709 oder 1717. in fol.; die Hiſtoire Eccleſiaſtique du dixſeptieme ſiecle (von *du Pin*) à Paris 1714. in 4 Tomis in gr. 8. die eigentlich zu ſ. Bibl. des auteurs Eccl. gehört; und die Memoires chronologiques & dogmatiques pour ſervir à l'Hiſt. Eccl. depuis 1600. jusqu' en 1716, avec des reflexions et des remarques critiques, (von dem Jeſuiten *Hyacinthe Robillard d' Avrigny*,) Ed. 2. 1739. in 4 Voll. in 12., auch à Niſmes 1781. in 2 Tomis in gr. 8.

337.

Endlich über das achtzehnte Jahrhundert ſind als kurze Entwürfe, Walchs und Stoſchens oben (§. 329.) berührte Compendien, nebſt von Einem und Schlegels letztem Bande der fortgeſetzten Mosheimiſchen Kirchengeſchichte (§. 329.); und (Lachmanns ſchlechter) Verſuch einer Kirchengeſchichte des achtzehnten Jahrhundert, Lemgo 1771. in 3 Theilen in 8. erſchienen. — Magazine für die neueſte Kirchengeſchichte ſind: die Acta Hiſtorico-Eccleſiaſtica, nebſt den Beyträgen und Regiſter (von Johann Chriſtoph Colerus, hernach von Wilh. Ernſt und Joh. Chriſt. Bertheau) Leipzig u. Weimar 1734 — 58 in 24 Octavbänden; und deren Fortſetzung, oder die Nova

Acta Hiſt. Eccleſiaſtica, 1758—74. in 12 vergl. Bänden (von dem letzten Verf., und beym letzten Bande von Chriſt. Wilh. Schneider); die nachher (von C. W. Schneider) unter dem Titel, Acta Hiſtorico-Eccleſiaſtica noſtri temporis, Weimar 1774 bis 90. in 100 Stücken oder 13 Bänden in 8., nebſt einem Univerſalregiſter über dieſe Acta und über die Nova Acta H. E.; und 1788—93. unter dem Titel: Acten, Urkunden und Nachrichten zur neueſten Kirchengeſchichte in 3 Bänden in 8. fortgeſetzt worden; Die neueſten Religionsbegebenheiten mit (ſogenannten) unpartheyiſchen Anmerkungen, welche 1778. anfingen und noch fortdauren, jeder Jahrgang von 12 Stücken in 8. (von H. M. G. Köſter); der Kirchenbote, für Religionsfreunde aller Kirchen, jeder Jahrgang von 6 Stücken in 8., der zu Deſſau 1782. anfing und im Anfang des J. 1785. aufhörte; und das um vieles beſſere Archiv für die neueſte Kirchengeſchichte, herausgegeben von H. Ph. C. Henke, wovon bis jetzt Weimar 1794—99. 6 Bände, jeder in 4 Stücken, erſchienen ſind.

Ausgearbeitetere Beyträge ſind: die Neueſte Religionsgeſchichte, unter der Aufſicht C. W. F. Walchs, Lemgo 1771. bis 83. in 9 Theilen in gr. 8.; und N. Rel. Geſch. fortgeſetzt unter der Aufſicht von Gottlieb Jacob Plank, bis jetzt in 2 Theilen, Lemgo 1787. und 90. in gr. 8.

Auch unter den periodiſchen Schriften enthalten Schlözer's Briefwechſel meiſt ſtatiſtiſchen Inhalts, Briefw. meiſt hiſtoriſchen und politiſchen Inhalts, und die Staatsanzeigen; das Journal von und für Deutſchland; die Bibliothek für Denker und Männer von Geſchmack; der deutſche Zuſchauer; das Archiv der Schwärmerey und Aufklärung; das Neue

Archiv der S. u. Aufkl. von F. W. von Schütz, und einige andere, ihrem Zweck nach mitunter zum Th. ſehr ſchätzbare Beyträge zur Kirchengeſchichte, eigentlich unſrer Zeit. Le Bret treffliches Magazin (§. 550.) hat einen ſchon weitern Umfang.

338.

Beſondre Schriften, die in die Chriſtliche Kirchengeſchichte ſchlagen, d. i. gewiſſe Haupttheile der Kirchengeſchichte oder die Geſchichte beſonderer Arten von Veränderungen in der Chriſtlichen Kirche betreffen (§. 328.), laſſen ſich am bequemſten in ſolche eintheilen, die mehr das Aeußerliche, oder ſolche, die mehr das Innre der Kirche betreffen. Zu der erſtern Art gehören diejenigen, welche die Ausbreitung des Chriſtenthums in verſchiedenen Gegenden, und die gefundenen Hinderniſſe angehen, wodurch die Ausbreitung und Erhaltung des Chriſtenthums erſchwert oder gehemmt worden; wohin denn beſonders die Geſchichte der Anfälle auf das Chriſtenthum, und der Bedrückung oder Verfolgung der Chriſten zu rechnen iſt.

339.

Wo und wie das Chriſtenthum ausgebreitet worden, lehren die weiter unten vorkommenden Werke, welche die Geſchichte ganzer Kirchen, d. i. des Urſprungs und Fortgangs der chriſtl. Religion in einzelnen Ländern, auch die Geſchichte mancher geiſtlichen Orden, die ſich mit Miſſionen beſchäfftigt, enthalten. Zu den Büchern alſo, welche hieher gehören, wo von Geſchichte der Miſſionen die Rede iſt, muß man eigentlich nur diejenigen zählen, die die fruchtloſen oder glücklichen Bemühungen, das Chriſtenthum auszubreiten, betreffen, entweder überhaupt oder in ſolchen

ländern, wo das Christenthum nicht die herrschende, oder doch nicht die allgemeine, Religion geworden ist. Ein Verzeichniß der diese Ausbreitung des Christenthums betreffenden Schriften, findet man in dem Werke: Salutaris lux Euangelii toti orbi - - exoriens, s. notitia - - propagatorum - - Christianorum sacrorum, delineata a *Jo. Alb. Fabricio*, Hamburgi 1731. in 4.

340.

Die meisten Missionen sind unter Heiden versucht worden. Man hat selbst in neuern Zeiten besondere Anstalten dazu gestiftet. Von den dahin gehörigen Anstalten in der Römischen Kirche, sonderlich von der Congregatione de propaganda fide, handelt *Dorotheus Ascianus* (Matthias Zimmermann) in dem Buch de montibus pietatis Romanensibus, Lipſ. 1670. in 4. p. 522. f.; *Theoph. Sigfr. Bayeri* Historia congregationis Cardinalium de propaganda fide, Regiomont. 1721. in 4.; auch gewissermaßen der Etat present de l'Eglise Romaine dans toutes les parties du monde - - par *Urbano Cerri*, traduit de l'Anglois, à Amsterd. 1716. in kl. 8. — Von der vornehmsten Englischen öffentlich bestätigten Gesellschaft zu dieser Absicht giebt (*White Kennet*) Relation de la societé établie pour la propagation de l'Evangile dans les pays étrangers - - traduite de l'Angloia, à Rotterd. 1708. in klein 8., Nachricht — und von der 1795. durch Mitglieder mehrerer Kirchenpartheyen in England für die Inseln der Süd-See und andere Gegenden, wo das Christenthum noch nicht bekannt ist, errichteten Gesellschaft: die Predigten bey Errichtung der Missions-Societät 1795. = = nebst andern Aufsätzen = = übersetzt von Peter Mortimer, Barby 1797. 8.

341.

Eine etwas allgemeinere, doch ſehr eingeſchränkte, Miſſionsgeſchichte älterer und neuerer Zeiten iſt die ſehr unvollſtändige History of the propagation of Chriſtianity in ſeveral ages and overthrow of Paganiſm by *Rob. Millar*, Ed. 3. London 1735. in 2 Voll. in gr. 8; und der Verſuch einer Geſchichte über den Urſprung und die Fortpflanzung des Chriſtenthums in Europa, von P. E. Wr ti nus, Tübingen 1766. und 73. in 2 Theilen in 8; fortgeſetzt in Ebendeſſelben Geſchichte von Pflanzung des Chriſtenthums in den aus den Trümmern des Römiſchen Kayſerthums entſtandenen Staaten Europens, ebend. 1778. und 79. in 2 Theilen in 8. — Von den Miſſionen unter den Heiden in neuern Zeiten findet man allgemeinere Nachrichten in den oben §. 303. erwähnten Lettres édifiantes und Nouveaux memoires des Miſſions; auch einiges in der Kurzgefaßten Miſſions-Geſchichte . . in neuern Zeiten . . von Friedr. Samuel Bock, Königsberg 1743. in gr. 8; ſo wie von den durch die Evangeliſche Brüdergemeinde errichteten in A ſuccinct view of the miſſions eſtabliſhed among the Heathen by the Church of the Brethern, London 1771. in 8 — Von dem ſehr vortheilhaften und nachtheiligen Einfluß des ächten und verdorbenen Chriſtenthums verdienen mit einander verglichen zu werden: die Wirkung des Chriſtenthums auf den Zuſtand der Völker in Europa, durch Jörg Rothe, aus dem Däniſchen überſetzt, Kopenhagen 1775 - 82 (bisher) in 4 Theilen in 8.; und The hiſtory of the decline and fall of the Roman Empire, by *Edward Gibbon*, ſeit 1776., wo es zuerſt erſchien, mehrmahls aufgelegt, neueſtens wiedergedruckt zu Baſel 1788 und 89. in 14 gr. Octavbänden; ein vortreffliches Werk, das freylich eine viel weiter reichende Abſicht hat, als die hier erwähnte, und eben ſo unbefangene und vorſichtige Leſer als jenes

Buch erfordert, wenn man darnach über gedachten Einfluß richtig urtheilen will.

342.

Von beſondern Miſſionen unter einzelnen Nationen und Ländern handeln meiſtens zugleich diejenigen Reiſebeſchreiber, die oben bey Erwähnung der verſchiedenen Arten des Heidenthums §. 307 bis 311. und 316. am Ende angeführt ſind. Außer dieſen findet man viele theils vorher unbekannte, theils aus mehreren Sammlungen von Briefen der Miſſionarien genommene Nachrichten beyſammen — von den Römiſchen Miſſionen in Oſtindien, Sina und Japon, in: Epiſtolae Indicae et Japanicae de multarum gentium ad Chriſti fidem per Societatem Jeſu conuerſione &c. Edit. 3. Lovanii 1570. 8.; *Jo. Petri Maffei* rerum a ſocietate Jeſu in Oriente geſtarum Volumen, Colon. 1574. in 8.; De Chriſtiana expeditione apud Sinas ſuſcepta ab Societate Jeſu ex *Matth. Riccii* commentariis libr. V. - - auctore *Nicol. Trigautio*, Edit. ab auctore auct. Herbipoli 1640. in 8.; nebſt Deſſelben Rei Chriſtianae apud Japonios commentarius ex literis A. 1609. 10. 11. 12. collect. Auguſt. Vindel. 1615. in 8.; Hiſtorica narratio de initio et progreſſu miſſionis ſocier Jeſu apud Chinenſes, ex literis *Jo. Adam. Schall*, Viennae 1665. in 8.; Nouiſſima Sinica - - edente C. G L. (*Leibnitio*) Edit. 2. aucta 1699. in 8.; Hiſtoire de l'Edit de l'Empereur de la Chine en faveur de la religion Chretienne, par le P. *Charles le Gobien*, à Paris 1698. in gr. 12.; Hiſtoire de l'Egliſe du Japon, par le P. *Craſſet*, Ed. 2. à Paris 1715. in 2 Tomes in 4.; Hiſtoire de l'établiſſement, des progrès, et de la decadence du Chriſtianiſme dans l'empire du Japon - - par le *P. de Charlevoix*, à Rouen 1715. in 3 Tomes fl. 8.; und Me-

moires hiſtoriques - - ſur les miſſions des Peres Jeſuites aux Indes Orientales - - Ed. 3. - - augmentée par le *P. Norbert*, à Beſançon 1747. in 2 Tomen in 4. — — von den Oſtindiſchen Miſſionen der Evangeliſchen aber in: Der Königlich Däniſchen Miſſionarien eingeſandten Berichten, die, außer Bartholom. Ziegenbalgs ausführlichem Bericht, Halle 1710. in 4. in 108 Continuationen, zuſammen in 9 Bänden in 4. von Aug. Herm. und Gotthilf Aug. Franken, auch Joh. Georg Knapp bis 1769. herausgegeben, beſtehen; wovon die Neuere Geſchichte der Evangeliſchen Miſſions-Anſtalten - - in Oſtindien, herausgegeben von Gottlieb Anaſtaſ. Freylingshauſen, Halle 1770. f. und ſeit dem 29ſten Stück von Joh. Ludew. Schulze, bis jetzt 1799. in 54 Stücken in 4., eine Fortſetzung, ſo wie die oben §. 307. erwähnte Niekampiſche Miſſionsgeſchichte und Michael Meiers Halle 1772. in 4. bekanntgemachte Fortſetzung (bis aufs Jahr 1767.) ein Auszug iſt. Wenige Nachrichten von dem Fortgang der Holländiſchen Bemühungen das Chriſtenthum in Oſtindien auszubreiten, enthalten: De ſucceſſu Evangelii apud Indos orientales epiſtolae - - *Hermann. Specht, Adrian de Mey & Franc. Valentini* ad *Joh. Leusden*, hinter: De ſucceſſu Evangelii apud Indos occidentales in nova Anglia epiſtola ad *Joh. Leusden* ſcripta a *Creſcentio Mathero*, Vltrai. 1699. in 8.

343.

Ueber die verſuchte Ausbreitung des Chriſtenthums in der ſogenannten Tatarey erſtreckt ſich *Jo. Laur. Moshemii* Hiſtoria Tartarorum Eccleſiaſtica, Helmſtad. 1741. in 4. — — die von der Römiſchen Kirche unternommne in Amerika hat man noch nichts ganzes, und muß ſich, bey der Seltenheit der

meiſten z. B. in Fabricii lux ſalutaris p. 771. ſqq. angeführten Werke, die eigentliche Nachricht von dieſen Miſſionen in einzelnen Theilen von Amerika enthalten, mit dem behelfen, was ſich in den verſchiedenen Reiſebeſchreibungen nach dieſem Welttheil und den Lettres édifiantes (§. 203.) befindet; womit man noch in Abſicht der Paraguayſchen Miſſion die Sammlung der neueſten Schriften, welche die Jeſuiten in Portugall betreffen, ſonderlich Band 2. S. 398. f. und Band 3. S. 226. f.; die Neuen Nachrichten von den Miſſionen der Jeſuiten in Paraguay, Hamburg 1768. in 8.; und Joh. Friedr. le Bret Magazin zum Gebrauch der Staaten- und Kirchengeſchichte, Theil 2. S. 359. f. verbinden kann. — Zur Geſchichte der Evangeliſchen Miſſionen in Nordamerika gehören, außer dem §. 342 erwähnten Brief von Matherus, wenigſtens mit: Magnalia Chriſti Americana, or the Eccleſiaſtical Hiſtory of New-England from - - the Year 1620, unto the Y. 1698., by *Cotton Mather*, London 1702. in fol; The hiſtory of the New-England - - by *Daniel Neal*, Lond. 1720. und Edit. 2. 1747. in 2 Voll. in gr. 8.; — wie von dem, was die Evangeliſchen Brüdergemeinen in jenem Welttheil gethan haben, in Abſicht auf Labrador, der zweyte Theil von Cranzens Hiſtorie von Grönland, nebſt A brief account of the miſſion eſtabliſhed among the Eſquimaux Indians on the coaſt of Labrador by the Church of Brethern, Lond. 1774. in 8.; in Abſicht auf die Caraibiſchen Inſeln, C. G. A. Olderdorps Geſchichte der Miſſion der Evangeliſchen Brüder auf den Caraibiſchen Inſeln S. Thomas, S. Croix und S. Jan, herausgegeben durch Joh. Jac. Boſſart, Barby 1777. in 2 Theilen in 8.; und das nördliche Amerika überhaupt betreffend, Geſchichte der Miſſion der Ev. Brüder unter den Indianern in Nordamerika, durch Georg Heinr. Loskiel, Barby 1789. in 8. —

— Ueber die vor kurzem von England aus angefangene Arbeit auf den Süd-See-Inſeln, iſt von J. G. Burckhardts Geſchichte der chriſtl. Miſſion auf den Inſeln der Südſee u. ſ. w. das erſte Stück Leipz. 1799. in 8. erſchienen. Von den Evangeliſchen Miſſionen unter den im nördlichen Europa noch übrigen wenigen Heiden, handeln, außer Högſtröm und Cranz (§. 316.), Knud Leems Nachrichten von den Lappen in Finmark, aus dem Däniſchen, Leipz 1771. in 8.; die Nachricht vom Anfange und Fortgange der Grönländiſchen Miſſion, aufgezeichnet von Hans Eaede, Hamburg 1740. in 4.; und die Nachrichten von Grönland, aus einem Tagebuche geführt von 1721—88. von Paul Egede, Kopenhagen 1790. in 8.

344.

Die verſchiedenen Verſuche, Juden zum Chriſtenthum zu bringen, muß man in den oben §. 318. erwähnten Werken ſuchen, welche die Geſchichte der Juden erzählen. Joh. Heinr. Callenbergs Bericht von einem Verſuch das Jüdiſche Volk zur Erkenntniß und Annehmung der Chriſtlichen Wahrheit anzuleiten, andre Auflage, Halle 1730—38. in 16 Fortſetzungen in 8.; Deſſelben Relation von einer weitern Bemühung, Jeſum Chriſtum dem Jüdiſchen Volk bekannt zu machen, Halle 1738—51. in 30 Stücken in 8.; die Fernere Nachricht von den zum Heil der Juden errichteten Anſtalten, herausgegeben von Stephan Schulz, Ebend. 1762—76. in 15 Stücken; und die Fortgeſetzte Nachricht ꝛc. von Juſtus Iſrael Bayer, Halle 1777—89. in 13 Stücken in 8. gehören zuſammen, und betreffen eine beſondre Miſſionsanſtalt zu Halle zur Bekehrung der Juden, die 1792. eingegangen iſt.

345.

J. H. Callenbergs Nachricht von einem Verſuch, die Muhamedaner zur heilſamen Erk. Chriſti anzuleiten, Halle 1745. in 5 Stücken in 8. geht eben die gedachte Anſtalt an. Nachrichten von andern neuern Verſuchen an den Mohammedanern zu arbeiten, findet man in oben berührten Miſſionsnachrichten von Ausbreitung des Chriſtenthums unter den Heiden (§. 341. f.) zum Theil zerſtreut. — Gewiſſermaßen können auch die Werke dahin gezogen werden, welche die Geſchichte der ſogenannten Kreuzzüge beſchreiben, unter welchen die vornehmſten ſind: (*Jac. Bongarſii* wichtige Sammlung unter dem Titel) Geſta Dei per Francos, ſ. orientalium expeditionum - - hiſtoria a variis ſed illius aevi ſcriptoribus literis commendata, Hanoviae 1611. in 2 Tomis in fol.; *Benèdicti Accolti* de bello a Chriſtianis contra Barbaros geſto pro Chriſti ſepulcro et Judaea recuperandis libri IV. *Thomas Dempſterus* - - notis illuſtrauit - - recudendos curavit *Henr. Hoffnider*, Groning. 1731. in gr. 8. (meiſtens nur über den erſten Kreuzzug im 11ten Jahrhundert); Hiſtoire des Croiſades pour la Delivrance de la terre ſainte (von dem P. *Louis Maimbourg*) unter andern à Paris 1681. in 4 Tomes in 12.; und vorzüglich: L'Eſprit des Croiſades &c. à Amſterd. 1780. in 4 Voll. in 12. (deutſch: Geſchichte der Kreuzzüge - - zur Wiedereroberung des heil. Landes, Leipz. 1782. in 2 Bänden in gr. 8.), welches aber bis jetzt nicht über den erſten Kreuzzug hinausgeht.

346.

Die Hinderniſſe, welche die weitere Ausbreitung des Chriſtenthums verhindert, oder ſie und die Erhaltung deſſelben unterbrochen haben, liegen entweder in wirklichen Bedrückungen und Verfolgungen der

Chriſten, oder in andern Umſtänden, Macht der Vorurtheile, Mangel der möglichen Bekanntſchaft und Unterhaltung mit heidniſchen und andern unchriſtlichen Völkern, Art der politiſchen Verfaſſung bey gewiſſen Völkern, Angriffen aufs Chriſtenthum u. d. gl. Nur von der erſten Art der Hinderniſſe und den ſie betreffenden Schriften kann hier geredet werden, und zwar in ſo fern ſie allgemeinere Schriften ſind, d. i. ſich nicht bloß auf gewiſſe Länder, ſondern auf Chriſten und Unchriſten, oder auch Chriſtliche von andern Chriſtlichen verfolgte Partheyen erſtrecken, und eigentlich zu Beſchreibung dieſer Verfolgungen und der Märtyrer beſtimmt ſind. Folgende Ordnung ſolcher Schriften nach verſchiedenen Zeiten und Kirchen ſcheint die bequemſte zu ſeyn.

347.

Zu der Geſchichte der älteſten Chriſtenverfolgungen unter den heidniſchen Kaiſern gehören, — als die beſten Sammlungen von Urkunden, die Acta primorum Martyrum ſincera et ſelecta - - opera et ſtudio *Theodorici Ruinart*, Edit. 2 auct. Amſtelod. 1713. in fol. und Veronae 1731. fol. um eine Kleinigkeit vermehrt; und Illuſtrium Chriſti Martyrum lecti triumphi monumentis conſignati - - *Franc. Combefiſius* - - latine reddidit et notis illuſtravit, Pariſ. 1660. in 8.; — als eine etwas zuſammenhangende Geſchichte *Chriſt. Kortholti* de perſecutionibus Eccleſiae primaevae ſub Imperatoribus ethnicis liber, der vermehrten Ausgabe Kilonii 1689. in 4.; — als Erläuterungsſchriften, *Franc. Balduini* commentar. ad edicta vett. principum Rom. de Chriſtianis, hinter Deſſelben Conſtantinus M. ſ. de Conſt. Imp. legibus &c. in der Ausgabe Halae 1727. in 8.; *Chriſt. Kortholti* Paganus Obtrectator, Lubecae 1703. in 4;

die Diſquiſitio de Calumniis a Gentilibus in primaevos Chriſtianos ſparſis, auctore *Jo. Jac. Huldrico*, die zugleich mit dem Gentilis Obtrectator ſ. Vaters *Jo. Jac. Huldrici*, Tiguri 1744. in gr. 8. herausgekommen iſt; und Lardners large Collection &c. (§. 196.); auch De SS. Martyrum cruciatibus *Antonii Galloni* liber, Romae 1594. in 4.; und *Caſp. Sagittarii* de Martyrum cruciatibus in primitiua Eccleſia liber, Ed. 2. auct. Francof. et Lipſ. 1696. in 4.

348.

Wie die folgenden Verfolgungen der Chriſten unter einander in die Geſchichte der Chriſtlichen Partheyen verflochten ſind, wo man auch ihre Geſchichte ſuchen muß, ſo betreffen die Acta ſanctorum Martyrum Orientalium et Occidentalium - - *Steph. Evodius Aſſemanus* Chaldaicum textum recenſuit - - latine vertit - perpetuisque annotationibus illuſtravit, Romae 1748. in 2 Tomis in fol. die Verfolgungen morgenländiſcher Chriſten vornehmlich von Perſiſchen Monarchen im 4ten Jahrhundert; und die Hiſtoria perſecutionis Vandalicae - - opera et ſtudio *Theodorici Ruinart*, am neueſten Venetiis 1732. in gr. 4., die Verfolgungen katholiſcher Chriſten von Arianern im 5ten Jahrhundert. — Als Quellen der Geſchichte älterer Verfolgungen der Chriſten kann man, außer den Acten, die ſogenannte Heilige betreffen, wovon unten geredet werden ſoll, die *Martyrologia* anſehn, welche doch weniger ihrer Ausführlichkeit und Glaubwürdigkeit nach, als wegen der bey ihren Ausgaben von gelehrten Männern hinzugefügten Erläuterungen, zur Kenntniß der Geſchichte der Chriſtenverfolgungen dienen. Das vollſtändigſte Verzeichniß derſelben findet man in Fabricii ſalutaris lux Euang. p. 810. ſqq. u. in Walchii Bibl. Theol. Tom. III. p. 724. ſqq.

349.

Man theilt dieſe in allgemeinere und beſondre. Unter jenen ſind, nach dem §. 348. angegebenen, hier in Anſchlag kommenden Nutzen zu urtheilen, die beträchtlichſten: Martyrologium *Uſuardi* - - obſervationibus illuſtratum opera & ſtudio *Jo. Baptiſt. Sollerii*, Antverp. 1714 in fol. (auch in den Actis SS. Junii Tom. VII.) verglichen mit *Uſuardi* - Martyrologium ſincerum ad autographi San-Germ. - - fidem editum et - - - ab obſeruationibus *Sollerii* vindicatum, opera et ſtudio D. - - (*Jac. Bouillart*) Paris 1718. in 4.; und Martyrologium *Adonis* Archiep. Viennenſis - - recognitum et adnotationibus illuſtratum opera et ſtudio *Dominici Georgii*, acceſſere Martyrologia & Calendaria aliquot - - nunc primum in lucem edita, Partes II. Romae 1745. in fol — Unter den beſondern Martyrologien iſt das berühmteſte und wenigſtens wegen der hinzugefügten Erläuterungen brauchbarſte: Martyrologium *Romanum* reſtitutum, Gregor. XII. iuſſu editum, c. notis *Caeſaris* Card. *Baronii*, wie es in der erſten Ausgabe heißt Romae 1586. in fol., welches oft, in einer bloßen Kleinigkeit ſeit der Antwerpiſchen Ausgabe 1589. in fol. geändert, wieder aufgelegt worden iſt. Der Text ſelbſt iſt übrigens am beſten, unter dem Titel: Martyrologii Rom. - - noua editio a Benedicto XIV Pontif. M. aucta et caſtigata, iuxta Exemplar Romanum (1750. in 4.) Colon Agripp. 1751. in 4. gedruckt, und zu Florenz 1751. in fol. eine neue Ausgabe von Alexander Politi angefangen worden. Nächſt dieſem das Martyrologium Eccleſiae Germanicae peruetuſtum - - e biblioth. *Matthiae Frid. Beckii*, ab eodem - - commentario illuſtratum, Aug. Vindel. 1687. in 4.

350.

350.

Seit dem 13ten Jahrhundert ward in der Römiſchen Kirche die Inquiſition eingeführt, deren Geſchichte auch mit zur Erläuterung der neuern Märtyrergeſchichte dient. Die allgemeinern Werke darüber betreffen entweder die Einrichtung oder die Geſchichte dieſer Inquiſition, oder beydes. Unter jenen iſt das Hauptwerk: Directorium Inquiſitorum *F Nicolai Eymerici* (aus dem 14ten Jahrhundert), wiedergedruckt cum commentariis *Franciſci Pegnae*, der vermehrtern Ausgabe Romae 1587. fol.; nach ihm, *Caeſar. Carenae* Tractatus de officio ſanctiſſimae Inquiſitionis et modo procedendi &c. acceſſerunt XV. quaeſtiones ad Inquiſitores - - Clementis IV - - annott. *Caeſ Carenae* - - hac noviſſima edit. addita fuit Praxis Inquiſitorum *Franc. Pegnae* c. addit. *Carenae* &c Lugduni 1669. in fol.; und da beyde Werke unter uns ſehr ſelten und großentheils unintereſſant ſind, auch die Verfahrungsart der Inquiſition manche Abänderung gelitten hat, kann die Sammlung der Inſtructionen des Spaniſchen Inquiſitionsgerichts, geſammlet auf Befehl des Card. Alonſo Manrique - - aus dem Spaniſchen überſetzt von J. D. Reuß, nebſt einem Entwurf der Geſchichte der Span. Inquiſition von L. T. Spittler, Hannover 1788. in 8, nebſt denjenigen Schriften ihre Stelle vertreten, die zugleich die Geſchichte derſelben mit beſchrieben haben. — Dahin gehören: *Philippi a Limborch* (vortrefliche) Hiſtoria Inquiſitionis, cui ſubiungitur liber ſententiarum Inquiſ. Toloſanae ab a. 1307 — 23. Amſtelod. 1692. in fol.; Bakers vollſtändige Hiſtorie der Inquiſition, aus dem Engliſchen überſetzt, Coppenhagen 1741. in 8.; und Briefe über Inquiſitionsgericht und Ketzerverfolgungen in der römiſchen Kirche von H. M. A.

Cramer, Leipzig 1784. und 85. in 2 Bänden in gr. 8. — Unter den Schriften, welche die Inquiſition in beſondern Ländern betreffen, verdienen die meiſte Aufmerkſamkeit: die Hiſtoria Inquiſitionis *P. Pauli* (*Sarpi*) Veneti - - ex Italica lingua latinam fecit *Andr. Colvius*, Roterd. 1651. in kl. 12.; und die Relation de l'Inquiſition de Goa (von *Dellon*) à Paris 1688. in 12.; die in le Bret Magazin (unten §. 550.) Theil 8. S. 463. f. überſetzten Beyträge zur Geſchichte der Inquiſition (in Portugall, Spanien und einigen Italiäniſchen Staaten); und Friedr. Münters Geſchichte der Sicilianiſchen Inquiſition in dem Henkiſchen Archiv (§. 337.) Band 3. Stück 2. S. 177. f.

Eine beſondere Art der Inquiſition ſind die Hexenproceſſe, von welchen man noch keine Geſchichte hat, die auch nur einigermaßen dieſen Namen verdiente. Denn der Verſuch einer Geſchichte der Hexenproceſſe von Joh. Moritz Schwager, erſter Band, Berlin 1784. in gr. 8., iſt nicht fortgeſetzt worden, und enthält faſt bloße Auszüge aus dem Malleus Maleficarum (von Heinr. Inſtitor und Jac. Sprenger, zweyen Dominikanern in der letzten Hälfte des 15ten Jahrhunderts, oder vom letztern allein), der oft gedruckt und von dem und deſſen Ausgaben Haubers Bibliotheca magica im erſten Stück S. 26. f. und Panzers Annales typographici Vol. V. S. 297. vornehmlich nachzuſehen ſind. Jene Bibliotheca ſive Acta et ſcripta magica - - herausgegeben von Eberh. David Hauber (anfänglich ohne ſeinen Namen) Lemgo 1738—45. in 36 Stücken in 8. enthalten unter andern mehrere Beyträge zu einer ſolchen Geſchichte, und Data zur Beurtheilung der bey ſolchen Inquiſitionen vorgegangenen Irrungen.

351.

Die Geſchichte neuerer Verfolgungen und dadurch entſtandner Märtyrer beſchreiben, doch mit Berührung der ältern Chriſtlichen Märtyrergeſchichte — in Abſicht auf Huſſiten und Böhmiſche Brüder, die Hiſtoria perſecutionum Eccleſiae Bohemicae -- ad annum usque 1632. &c. 1648. in kl. 12., und noch beſſer, deutſch: Martyrologium Bohemicum, oder die Böhmiſche Verfolgungs-Geſchichte * * überſetzt von Joh. Theophilus Elſner, Berlin 1766. in 8. — in Abſicht auf die Verfolgung der Evangeliſchen: Acts and monuments of matters moſt ſpeciall and memorable happening in the Church -- wherein is ſet forth at large the whole race and courſe of the Church -- with the bloudy times, and great perſecutions againſt the true Martyrs of Chriſt - eſpecially in this realme of England and Scotland -- by *John Fox*, the ſeventh time newly imprinted, whereunto are annexed additions of like perſecutions -- in theſe latter times, London 1632. in 3 Voll. in fol. und am neueſten mit mehr Schönheit, London 1684. in 3 Folianten. Von der nicht ſo vollſtändigen lateiniſchen Ausgabe dieſes Foxiſchen Märtyrerbuches: Rerum in Eccleſia geſtarum -- commentarii, Baſil. 1559. in fol., iſt *Henrici Pantaleonis* martyrum hiſtoria, ibid. 1563., ein Supplement. — Ferner: Hiſtorien der Heyligen Außerwölten Gottes Zeugen, Bekennern und Martyrern * * beſchrieben durch Ludovicum Rabus, Strasburg 1554—58. in 8 Theilen in 4., auch daſelbſt 1571 und 72. in 2 Theilen in fol.; — und *Jean Crespins*, ohne ſeinen Namen erſchienene, Hiſtoire des Martyrs perſecutez et mis à mort pour la verité de l'Evangile depuis le tems des Apoſtres jusques à l'an 1597., comprinſe en douze livres -- augmentée en ceſte edition des deux derniers livres et de pluſieurs

choſes remarquables & precedens (von *Simon Gourlart*) (à Geneve) 1597. in fol. und mit noch 2 Büchern vermehrt in der Ausgabe 1619. in fol. *). — Das große Martyr-Buch und Kirchen-Hiſtorien-Buch anfänglich in Franzöſiſcher Sprache beſchrieben, hernacher in Teutſche Sprache gebracht durch *Paulum Crocium* - - anjetzo aber bis auf das 1656ſte Jahr continuiret, Bremen 1681. in fol., iſt in den 10 erſten Büchern bloße Ueberſetzung von Criſpins Märtyrerwerk, in dem viel kürzern 11ten und 12ten Buch aber theils aus deſſen 10tem, theils anderwärtsher genommen. Auch gehören hieher die Hiſtorien der Bromer Martelaren - - in deſen laetſten druk - - veelſins vermeerdert - - door *Joannem Gyſium* - - tot Dordrecht 1657. in fol.

352.

Auch die Taufgeſinnten haben ihre Märtyrerbücher. Dergleichen ſind: die Hiſtoire der waarachtige Getuigen Jeſu Chriſti, die de Evangeliſche Waarheid in veelerleye tormenten betuigd - - hebben, ſint het jaar 1524. &c. der vermehrtern Ausgabe te Hoorn 1626. in gr. 4.; und Het bloedig Tooneel, of Martelaars Spiegel der Doopsgezinde of Weereloose Chriſtenen - - van Chriſtus tyd af &c. von Tielemann Janſs van Braght, Dordrecht 1660. in 2 Theilen in fol., auch eben ſo, ſchöner, Amſterdam 1685, doch geht eigentlich nur der zweyte Theil die Taufgeſinnten an, worin der ſogenannte Martelaars-Spiegel der weereloze Chriſtenen zedert anno 1524, te Haarlem 1631. in fol. ſteht, ſo eine vermehrtere Ausgabe der Hiſtorie der Martelaaren - - ſint het jaar 1524. etc.

*) S. von den verſchiedenen Ausgaben dieſes Werks *Pr. Marchand* Dictionnaire hiſtorique Tom. I. p. 47. der ſie doch nur überhaupt angiebt.

(von *Hans de Ries*), te Haarlem 1615. in 4. iſt. Ein Auszug aus van Braghts Werk iſt: t'Merg van de Hiſtorien der Martelaaren - - beginnende met het lyden van Chriſtus en eindigende met het jaar 1671. - - door I. B., Amſteld. 1736. in 8., und die Geſchichte der Märtyrer oder kurze hiſtoriſche Nachricht von der Verfolgung der Mennoniſten, 1788. gr. 8. (mit wenigen Zuſätzen). — Die Geſchichte der Verfolgung Evangeliſcher Chriſten und Kirchen in einzelnen Ländern, als der Waldenſer, der Reformirten in Frankreich ꝛc. muß man in der Geſchichte dieſer Partheyen ſuchen, oder die ſie betreffenden Bücher gehören nicht zu den allgemeinern, die hier erwähnt werden könnten.

353.

So wie ſich das Chriſtenthum in einzelnen Gegenden ausgebreitet hat, da vornehmlich, wo es öffentliche oder gar allgemeinere Religion geworden iſt, ſind nach und nach Gemeinden entſtanden, welche zuſammen die Kirche eines Landes ausmachen, wenn ſie einen ihren Religionsbegriffen gemäßen, in der Hauptſache wenigſtens übereinſtimmenden, äußerlichen Gottesdienſt und gemeinſchaftliche äußere Kircheneinrichtungen haben. Viele Schriftſteller haben daher die nach einander erfolgten Religionsveränderungen ſo beſchrieben, wie ſie ſich in einem gewiſſen beſondern Lande zugetragen haben, woraus die anſehnliche Claſſe derjenigen Schriften entſtanden iſt, die die Geſchichte der Kirchen vorſtellen, und welche am füglichſten hier, gleich nach Erwähnung der Schriften die Ausbreitung des Chriſtenthums betreffend, angegeben werden können. — Eine Art von Genealogie der chriſtlichen Landeskirchen würde zwar die lehrreichſte Ordnung in Claſſification dieſer Art Schriften an die Hand geben. Da ſie aber mit nicht geringen Schwierigkei-

ten verknüpft iſt; ſie auch eher in einer allgemeinen Geſchichte der Kirchen beobachtet werden kann, dergleichen wir noch nicht haben, als in Stellung der Bücher über die Geſchichte einzelner Länder: ſo bleibt die Lage der Länder der natürlichſte Grund der hier zu beobachtenden Ordnung. — Bücher, welche die kirchliche Geographie betreffen, gehören hieher ſo wenig, als die, ſo gewiſſe in einem Lande befindliche Kirchenpartheyen und deren Verfaſſung betreffen, obgleich die Geſchichte derſelben mit in die Geſchichte beſonderer Kirchen eingeflochten ſeyn kann. Jene gehören mehr zu der Claſſe derjenigen Bücher, die die Hülfsmittel der Kirchengeſchichte angehen; dieſe machen eine beſondre Claſſe aus, die unten vorkommen wird. Bey der großen Menge der Werke, die ſich mit der Geſchichte beſonderer Kirchen beſchäftigen, können in einer allgemeinen Abhandlung, wie dieſe iſt, nicht die in einzelnen Städten und kleinen Diſtricten, ſondern nur die in Anſchlag kommen, welche ganze Länder oder größere Theile derſelben betreffen; es ſey denn, daß in Ermangelung der erſtern die letztern ihre Stelle vertreten müßten.

354.

Die Geſchichte der Portugieſiſchen und Spaniſchen Kirchen erläutern zum Theil *Franciſc. de Padilla* Hiſtoria Eccleſiaſtica de Eſpaña, Malac. 1605. in 2 Tom. in fol.; und: De antiquitate Eccleſiae Hiſpanae diſſertationes in *duos* Tomos diſtributae - - opera & ſtudio *Cajetani Cenni*, Romae 1741. in 4. (welche beyde eigentlich nur die Geſchichte der 7 erſten Jahrhunderte betreffen); am meiſten und vollſtändigſten aber Eſpaña ſagrada, Theatro geographico-hiſtorico de la Igleſia de Eſpaña - - autor *Henrique Florez*, zweyte Ausgabe Tom. I.—XXVII. en Madrid 1754

— 72. in 4., wozu noch ſeitdem, als von ihm ausgearbeitet hinterlaſſen, Tom. XXVIII und XXIX. gekommen iſt; *Manuel Riſco* hat bis 1789. Tomum XXX — XXXVII. hinzugefügt, aber das Werk noch nicht vollendet.

355.

Die Geſchichte der Gallicaniſchen Kirchen überhaupt: Eccleſiae Gallicanae hiſtoriarum libri quatuor (die bis auf den Anfang des 4ten Jahrhunderts gehn), acceſſit *ſecunda* pars - - auctore *Franciſc. Boqueto*, Pariſ. 1636. in 4. (da die erſte ſeltnere Ausgabe Pariſ. 1633. in 8. weder dieſen zweyten Theil noch etwas mehr als das erſte Buch begreift); Gallia Chriſtiana in provincias Eccleſiaſticas diſtributa - - opera & ſtudio *Dionyſii Sammarthani* (*Denys de St. Marthe*) Tom. I-III. Lutet. Pariſ. 1715 — 25. in fol. - - opera et ſtudio Monachorum congregationis S. Mauri (*Jean Thiroux*, *Felix Hodin*, *Joſeph Duclou*, *Etienne Brice*, *Touſſaint Chretien du Pleſſis*, *Pierre Henry* und *Jaques Taſchereau*) bisher Tomus IV — XII. 1728 — 70. und Tom XIII. 1785.; Annales Eccleſiaſtici Francorum, auctore *Carolo le Cointe*, Pariſ. 1665. bis 83. in 8 Folianten (bis auf das J. 854.); und Hiſtoire de l'Egliſe Gallicane, par *Jaques Longueval*, Tome I-VIII. à Paris 1730 — 34, Tome IX. & X. 1739. von *Pierre Claude Fontenay*, Tome XI. 1744. von eben demſelben und *Pierre Brumoi*, Tome XII. 1744. von *Brumoi*, Tome XIII - XVIII. von *François Berthier* 1745 bis 1749., bisher in 18 Quartbänden, die bis auf das Jahr 1559. gehn.

356.

Der beſondern Werke, welche die Geſchichte dieſer Kirchen in einzelnen Provinzen und Diöceſen

beſchreiben, wovon man das vollſtändigſte Verzeichniß in *le Long* Bibliotheque hiſtorique de France nach der neuern Ausgabe (§. 289.) Tome I. p. 539. ſuiv. und Tom. IV p. 307. ſuiv. findet, ſind ſo viele, daß, auch nur die vornehmſten hier zu verzeichnen, zu weitläuftig wäre. Einige der wichtigſten, wegen ihres Umfangs, ihrer Gründlichkeit, oder des Einfluſſes ihres Inhalts auf andre Theile der Kirchengeſchichte, ſind: die allerdings auch zur Kirchengeſchichte gehörige ſehr wichtige und ſeltene Hiſtoria Univerſitatis Pariſienſis - - authore *Caeſare Egaſſio Bulaeo*, Pariſiis 1665 - 73. in 6 Tomis in folio, (bis auf das Jahr 1600) nebſt dem etwas vermehrten Auszug daraus, oder der Hiſtoire de l'Univerſité de Paris - - jusqu' en année 1600 par M. *Crevier*, à Paris 1761. in 7 Tomes in gr. 12.; Hiſtoria Eccleſiae Pariſienſis, auctore *Gerardo Dubois*, Pariſ. 1690. u. 1710. in 2 Folianten; Hiſtoire generale de Languedoc - - par deux Religieux Benedictins de la Congregation de S. Maur (*Claude de Vic* und *Joſeph Vaiſſette*) à Paris 1740 — 45 in 5 Folianten; und Hiſtoire Eccleſiaſtique & civile de Lorraine - - par *Auguſtin Calmet*, à Nancy 1728. in 3 Tomes in Folio.

357.

Ueber die Geſchichte des Chriſtenthums und der Kirchen in England: des Beda berühmtes Werk (bis auf das Jahr 731.), ſo in ſ. Werken und ſonſt oft, am prächtigſten und beſten aber unter dem Titel: Hiſtoriae Eccleſiaſticae gentis Anglorum libri quinque, auctore - - *Baeda* - - vna cum reliquis eius Opp. hiſtoricis, cura & ſtudio *Joh. Smith*, Cantabrig. 1722. in fol. herausgekommen iſt; Britannicarum Eccleſiarum antiquitates - - a *Jacobo Uſſerio*, Edit. ſecunda - paſſim aucta &c. Londini 1687. in fol. die ſich auch über

Schottland und Ireland erſtreckt, aber ebenfalls nur gedachte ältere Zeiten betrift; Fides regia Britannica (Anglo-Saxonica, Anglicana) ſ. Annales Eccleſiae Britannicae (Aug. Sax. Anglic.), vbi potiſſimum Britannorum (Ang. Sax. Anglorum) catholica, Romana et orthodoxa fides - - aſſeritur, auctore *Michaele Alfordo* alias *Griffith*, Leodii 1663. in 4 Tomis in fol. (bis aufs Jahr 1189.); Origines Britannicae or the Antiquities of the Britiſh Churches - - by *Ed Stillingfleet*, London 1685. in fol. (welche nur die Zeiten vor Ausbreitung des Römiſchen Chriſtenthums unter den Angelſachſen betreffen): nebſt den Origines Anglicanae, or a Hiſtory of the Engliſh Church, beginning where Biſhop *Stillingfleet* has end his Hiſtory - - by *John Inett*, London 1704. und 1710. in 2 Voll. in fol. (bis auf das J. 1216.); The Eccleſiaſtical Hiſtory of Great Britain, chiefly of England - - with a brief account of the affairs of religion in Ireland - - by *Jeremy Collier*, London 1708. und 14. in 2 Voll. in fol. (bis Carls 2. Tod); The Church-Hiſtory of England from the Year 1500. to the Y. 1648, London 1737. 39. und 42. in 3 Folianten; und The Eccleſ. Hiſtory of England, to the eighteenth Century - - by *Ferdin. Warner*, London 1756 und 57. in 2 Voll. in fol. — Auch gehören noch, nebſt den Sammlungen Britanniſcher Concilien und Geſchichtbücher von den geiſtlichen Orden in England, in ihrer Art dahin: *Franciſci Godwini* de Praeſulibus Angliae Commentarius - - recognouit - - adiectis annotationibus - & - - ad praeſens vsque ſeculum continuauit *Gul. Richardſon*, Cantabrigiae 1743. in fol.; und Anglia ſacra, ſ. Collectio hiſtoriarum - - de Archiepiſcopis & Epiſcopis Angliae - - ad annum MDXL., nunc primum in lucem editarum von *Henr. Wharton*), Londini 1691. in 2 Partt. in fol.

358.

Zur Kenntniß der in England im 16ten Jahrhundert vorgegangenen Kirchenverbeſſerung und der neuern Engliſchen Kirchengeſchichte dienen als die beſten und zuverläſſigſten Hülfsmittel und Quellen — auſſer Foxens Märtyrerbuch (§. 351.); The Hiſtoy of the Reformation of the Church of England, in *two* Parts - - by *Gilbert Burnet*; Edit. 4. with additions, alterations and amendments, London 1715. in 2 Folianten, und the *third* Part, being Supplement to the two volumes formerly publiſh'd, London 1715. in fol. (welchen Theil, ſo wie die ſchätzbaren Belege, welche ſich bey allen drey Bänden befinden, man bey allen Ueberſetzungen und Auszügen entbehren muß); oder der Auszug aus dieſem Werke: Gilbert Burnets Reformationsgeſchichte der Kirche von England, von dem Verf. ſelbſt ins kürzere gezogen, aus dem Engliſchen überſetzt, mit Anmerkungen und einem Anhange, Braunſchweig 1765. und 70. in 2 Bänden in gr. 8.; Eccleſiaſtical Memorials relating chiefly to Religion and the Reformation of it, and the Emergencies of the Church of England under King Henry VIII. K. Edward VI. and Queen Mary - - in *three* Volumes - by *John Strype*, London 1721. in 3 Folianten; nebſt den Annals of Reformation and Eſtabliſhment of Religion and other various occurrences in the Church of England during the firſt twelve Years of Queen Elizabeth's reign - - by *John Strype*, Lond. 1709. in fol. - - commencing at the thirteenth Year of Queen Eliz. reign and ending at - - the Year MDLXXX Vol. II. Lond. 1725. in fol. - - MDLXXXI - LXXXVIII. Vol. III., Lond. 1728.; Brief annals of the Church and ſtate under the reign of Qu. Eliz. - - within the laſt twelve Years of that Queen's Government vnto the acceſs of James King of Scotland - - and ſome few Years after his entran-

ee, Vol. IV. Ed. 2. Lond. 1738. in fol. Auch gehören zu den wichtigſten Beyträgen dieſer neuen Engliſchen Kirchengeſchichte: Die Memorials of - - *Thomas Cranmer* - - Archbiſhop of Canterbury - - in three Bookes - by *John Strype*, Lond. 1694. in fol.; The life and acts of *Matth. Parker*, Archb. of Canterb. - - in foor books - - by *John Strype*, Lond. 1711. fol.; The Hiſtory of the life and acts of *Edmund Grindal* &c. in two bookes, by *Jo. St.* Lond. 1710. fol.; The life and acts of *John Whitgift* &c. in four books - by *John Strype*, Lond. 1718. in fol.; und die Hiſtorical Collections of the life and acts of *John Aylmer* &c. by *John Strype*, Lond. 1701. in gr. 8. Endlich: Anton Wilh. Bohmens acht Bücher von der Reformation der Kirche in England, und was von dem 1526 Jahre an - - bis zu Caroli II. Regierung bey derſelben merkwürdiges ſich zugetragen, Altona 1734. in 8.; und Biſhop *Burnets* Hiſtory of his own time, (eigentlich von Carls 2. Regierung bis 1713.) London 1724 und 34. in 2 Voll. in fol. und öfters; auch Franzöſiſch: Memoires pour ſervir à l'Hiſtoire de la Grande-Bretagne, Tome I-VI. à Londres (à la Haye) 1725 — 35. in gr. 12.

359.

In Abſicht auf die Kirchengeſchichte von Schottland ſind, außer einigen der §. 357. und 358. erwähnten Werke, vorzüglich zu bemerken: Hiſtorie of the Reformation of the Church of Scotland (die gemeiniglich dem *John Knox*, obgleich in ſehr uneigentlichem Verſtande, beygelegt wird) London 1644. in fol.; The Hiſtory of the Church of Scotland from the Year of Chriſt CCIII, to the end of the reign of King James VI. by *John Spotswood*, Ed. 3. London 1668. in fol.; The true Hiſtory of the Church of

Scotland, from the beginning of the Reformation unto the end of the reign of King James VI. by *Dav. Calderwood*, Lond. 1678. in fol.; The Hiſtory of the affairs in Church and State in Scotland from the beginning of the Reformation - - to 1568. (von *Robert Keith*) Vol. I. Edinburgh 1734. in fol.; Wilh. Robertſons Geſchichte von Schottland unter - - Maria und Jacob VI. in zweyen Bänden, nach der dritten Engliſchen Ausgabe überſetzt - - von M. J. C. Mitt-ſtedt, Braunſchweig 1762. in gr. 8. und als eine Art von Ergänzung des Robertſonſchen Werks, The hiſtory of the Eſtabliſhment of the reformation of religion in Scotland, by *Gilbert Stuart*, London 1780. in gr. 4. (G. St. Geſch. der Ref. in Schottl., Altenburg 1786. in gr. 8.); auch von Seiten eines nicht Presbyterianiſch geſinnten: An eccleſiaſtical hiſtory of Scotland, from the firſt appearance of Chriſtianity in that Kingdom to the preſent time - - by *John Skinner*, London 1788. in zwey Voll. in gr. 8. — Eine allgemeine Ueberſicht der Schottiſchen Kirchen giebt: A large new Catalogue of the Biſhops of the ſeveral Sees, within the Kingdom of Scotland down to the year 1688. - - with - - a brief Preface concerning the firſt planting of Chriſtianity in Scotland and the ſtate of that church in the earlier ages, Edinburgh 1755. gr. 4.

Zur Geſchichte der Irländiſchen Kirchen gehören: *Jac. Waraei* Hibernia ſacra, ſ. ſeries chronologica Hiberniae praeſulum, Dublin. 1717. in fol.; und Compendium annalium Eccleſiaſticorum regni Hiberniae, autore *Franciſco Portero*, Romae 1690. in 4; auch gewiſſermaßen: Veterum Epiſtolarum Hibernicarum ſylloge - *Jac. Uſſerius* collegit, nachgedruckt Herbornae 1696. in 4.

360.

Die Geſchichte der Niederländiſchen Kirchen erläutern — überhaupt *Heriberti Rosweydi* Hiſtoria Eccleſiae Belgicae, Antverp. 1623. in 2 Tomis in fol.; den älteſten Theil derſelben *Aegidii Bucherii* Belgium Romanum, eccleſiaſticum & ciuile - - ad mortem Chlodovaei I. anno 511. Leodii 1655. in fol., ſo wie man wichtige Beyträge zu der Geſchichte dieſer Kirchen in verſchiedenen Schriften *Auberti Miraei* findet, die unter dem Titel: Opera diplomatica et hiſtorica, ſehr vermehrt von *Jo. Franciſc. Foppens*, Bruxellis 1723. und 34. in 3 Folianten, herausgegeben worden ſind; und in Veteris aeui analecta - - edidit adiectis obſeruationibus ſuis *Antonius Matthaeus*, Edit. 2. *quinque* Tomis comprehenſa, Hagae Com. 1738. in 5 Bänden gr. 4.

361.

Die Kirchengeſchichte der vereinigten Niederlande überhaupt betreffen: Die Kerckelijke Hiſtorie, vervatende verſcheyden gedenckwaerdige ſaecken in de Chriſtenheit voorgevallen, van het Jaer vier hondert af, tot in het J. ſeſtin hondert ende negentien, voornamentlijck in deſe geunieerde Provincien - beſchreven door *Joannes Uytenbogaert*, tot Rotterdam 1647. in fol ; nebſt den Kerckelycke Geſchydeniſſen begrypende de ſwaere en bekommerlijcke geſchillen in de vereenigde Nederlanden voorgevallen - - ende aenmerckingen op de Kerckelycke Hiſt. van *Joh. Uytenb.* door *Jacobum Triglandium*, tot Leyden 1650. in fol.; wovon jenes Werk größtentheils, dieſes aber lediglich, die Geſchichte der mit den Remonſtranten entſtandenen Streitigkeiten, und was mit ihnen verwandt iſt, angeht, welches auch größtentheils gilt von *G. Brands* Hiſtorie der Reformatie en

andere Kerkelyke Geſchiedeniſſen in en omtrent de Nederlanden - - naerder overſien, merklyk vermeerdert en vervolgt tot het jaer 1600., de tweede Druck, Amſterd. 1677. - - het *tweede* deel - tot het laetſte van't jaer 1617, Amſt. 1674. - - het *derde* deel, Rotterdam 1704. - - het *vierde* deel (bis 1623.) Rotterd. 1704. in 4; woraus die Hiſtoire abregée de la reformation de Païsbas, traduite du Hollandois de *Gerard Brandt*, à Amſt. 1730. in 3 Duodezbänden ein geringer Auszug iſt. — *Joannes de Beka* - - & *Wilh. Heda* - - de Epiſcopis Ultraiectinis - notis illuſtrati ab *Arn. Buchelio* - - Ultraiecti 1643. in fol.; und Batavia ſacra, ſ. res geſtae Apoſtolicorum virorum, qui fidem Bataviae primi intulerunt, in *duas* Partes diuiſa, ſtudio T. S H. F. V. H. S. T. L. P. V. T. (*Hugo Franciſc. van Heuſſen*), Bruxell. 1714. oder auch, ohne die geringſte Veränderung, 1754. in fol., gehn zwar eigentlich das Bißthum zu Utrecht an, erſtrecken ſich aber zugleich auf die vereinigten Niederlande; ſowohl als des letzten Verfaſſers Hiſtoria epiſcopatuum foederati Belgii - - - per H. F. V. H. Sac. T. L. Vic Tr. Lugduni 1719 in fol., oder, unverändert, Antverp. 1755. in 2 Tomm. in fol. Die Hiſtoria de rebus Eccleſiae Ultraiectenſis a tempore mutatae religionis in foederato Belgio, (von *Corn. Paul. Hoynck van Papendrecht*) Colon. Agr. oder Bruxell. 1725. in fol., welche vermehrter in Niederländ. Sprache zu Mecheln 1728. in fol. herausgekommen, betrift die Katholiſche Kirche der vereinigten Niederlande; womit doch der Recueil de divers temoignages de pluſieurs Cardinaux - - en faveur de la catholicité - - des Archeveques et Eveques de l'Egliſe catholique des Provinces Unies &c. à Utrecht 1763. und 65. in 2 gr. Duodezbänden zu verbinden iſt; vergl. mit le Bret Magazin (§. 550.) Theil 7. S. 392. f.

362.

Bey der Geſchichte der Kirchen in Italien iſt das vornehmſte Werk: Italia ſacra, ſive de Epiſcopis Italiae et inſularum adiacentium -- auctore *Ferdinando Ughello* -- Edit. 2. aucta et emendata cura & ſtudio *Nicol. Coleti*, Venet. 1717—22. in 10 Tomis in fol. wozu in Abſicht auf einzelne Diöceſen und Kirchen mehrere Schriftſteller einzelne Supplemente herausgegeben haben. Sehr anſehnliche Beyträge auch zu dieſer Italiäniſchen Kirchengeſchichte enthalten: der Theſaurus Antiquitatum et hiſtoriarum Italiae -- collectus cura et ſtudio *Jo. Georg. Graevii*, Lugd. Bat. 1704. in 3 Tomis oder 6 Voll. in fol., fortgeſetzt unter dem Titel, Theſaurus ſcriptorum Italiae Graevianus, ex conſilio et cum praefat. *Petri Burmanni*, Lugd Bat. 1722-25. Tomus IV-X. oder 39 Voll. in fol.; Rerum Italicarum ſcriptores ab anno aerae Chriſt. quingenteſimo ad milleſimum quingenteſimum -- *Ludov. Anton. Muratorius* collegit, ordinauit et praefationibus auxit, nonnullos ipſe, alios vero Mediolanenſes Palatini ſocii - variis lectionibus ac notis --- auxere, Mediolani 1723—51. in 25 Tomis oder 28 Bänden in fol.; nebſt deſſelben Antiquitatibus Italicis medii aevi, Mediol. 1739. bis 44. in 6 Folianten, und verſchiedenen Supplementen zu Muratori Scriptoribus, von Briſchieri, Manni, und anderen. Die Erwähnung dieſer Sammlungen macht die Anführung der meiſten Geſchichtſchreiber der beſondern Italiäniſchen Kirchengeſchichte unnöthig; doch verdienen noch von ſolchen vorzüglich bemerkt zu werden: *Joſ. Ant. Saxii* Archiepiſcoporum Mediolanenſium ſeries, Mediol. 1755. in 3 Quartbänden; Eccleſiae Venetae antiquis monumentis -- illuſtratae ac in decades diſtributae, Venet. 1749. ſeq. in 16 Decad. in 4.; *Jo. Franc. Bernar. Mariae de Rubeis* monumenta Eccleſiae Aquileienſis illuſtrata, Venet. 1740. in fol.; Brixia ſacra,

ſ. Pontificum Brixianorum ſeries commentario hiſt. illuſtrata opera et ſtudio *Jo. Hieron. Gradonici*, Brixiae 1755. in 4.; und Sicilia ſacra - - auctore *Rocchо Pirro*, Edit 3. cura & ſtudio *Antonii Mongitore*, Panormi 1733. in 3 Tomis in fol.

Zur Geſchichte des Beyfalls, den ſeit der Reformation im 16ten Jahrhundert die Evangeliſche Lehre in Italien erhalten, und der daher zum Theil entſtandenen Gemeinen, gehört *Danielis Gerdeſii* Specimen Italiae reformatae, Lugd. Bat. 1765. 4. — Beyträge auch zur neueſten Kirchengeſchichte von Italien enthalten: die Staats-Anzeigen von Italien - - herausgegeben von H. M. G. Grellmann, wovon aber nur drey Stücke des erſten Bandes Göttingen 1785. in gr. 8. herausgekommen ſind. — Die Werke zur Geſchichte der Kirche zu Rom und der Römiſchen Biſchöfe werden unten bey der Geſchichte der Hierarchie vorkommen.

363.

Zur Schweizeriſchen Kirchengeſchichte — wovon das vollſtändigſte ſehr reiche Verzeichniß den 3ten Theil von Gottlieb Eman. von Haller's Bibliothek der Schweitzer-Geſchichte (Bern 1786. in gr. 8.) anfüllt — gehören: — außer *J. H. Hottingeri* Hiſt Eccleſiaſt. §. 330.) Part. IV. ſq. — Helvetiſche Kirchengeſchichten - - durch J. Jacob Hottinger, Zürich, die drey erſten Theile 1708., der vierte (bis 1728), 1729. 4. — und zur Kirchengeſchichte Rhätiens insbeſondere: Epiſcopatus Curienſis in Rhaetia chronologice ac diplomatice illuſtratus, ſtudio *A. Eichhorn*, welches Tomus II. der §. 364. vorkommenden Germania Sacra iſt. — Die Reformationsgeſchichte der Schweiz

Schweiz erläutern noch beſonders: die Hiſtoire de la reformation de la Suiſſe - - jusqu'en l'an 1556. - - par *Abraham Ruchat*, à Geneve 1727. et 28. 1: 6 Tomes in gr. 12.; und Hiſtoria reformationis Eccleſiarum Raeticarum - - edita a *Petro Dominico Raſio de Porta*, Curiae. Tom. I. 1771. Tom. II. P prior 1774. P. poſt. (bis 1640.) 1775. in 4; wohin auch die Beyträge zur Erläuterung der Kirchen-Reformations-Geſchichte des Schweizerlandes - - von Joh. Conrad Füßlin, Zürich 1741—53. in 5 Theilen in gr. 8.; und Joh Jacob Simlers (unter Einem Titel vereinigte) Sammlung alter und neuer Urkunden zur Beleuchtung der Kirchengeſchichte, vornehmlich des Schweizerlandes, Zürich 1767. in 2 Bänden in gr. 8., zu rechnen ſind.

364.

Zu einer deutlichern Kenntniß der Geſchichte deutſcher Kirchen iſt eine vorläufige Kenntniß der deutſchen geiſtlichen Staatsverfaſſung nöthig, die man am beſten und vollſtändigſten finden wird in dem Geiſtlichen und weltlichen Staatsrecht der deutſchen katholiſchgeiſtlichen Erz-, Hoch- und Ritterſtifte, entworfen von Joſeph Edler von Sartori, wovon der erſte Band in 2 Theilen, Nürnberg 1788. und vom zweyten Bande auch zwey Theile, 1790. und 91. in gr. 8. erſchienen ſind. — Die Geſchichte der Kirchen in Deutſchland ſelbſt, iſt im Ganzen noch gar nicht bearbeitet. Denn *Jo. Henr. Urſini* Compendium hiſtoricum de Eccleſ. Germanicarum origine et progreſſu ab adſcenſione Domini usque ad Carol. M. Norimb. 1664. in 8.; und *Gottfridi Hechtii* Germania ſacra et literata, Vitemb. 1717. in 8., verdienen kaum genannt zu werden. Wichtiger ſind zwar, aber nicht fortgeſetzt, und

deren Vollendung ſchwerlich zu hoffen: Germaniae ſacrae Tomus I. & II. -- auctore *Marco Hanſizio*, Auguſt. Vindel. 1727. in 2 Folianten, das ehemalige Bißthum zu Lorch, das zu Paſſau und das Erzbißthum Salzburg, ſo wie Tomi III. prodromus, Viennae 1755. in fol. das Bißthum zu Regensburg betreffend; des P. *Sigmund Calles* Annales Eccleſiaſtici Germaniae, Vienn. 1756 — 69. in 6 Folianten, welche nach chronologiſcher Ordnung die Geſchichte der deutſchen Bißthümer vorſtellen ſollen; und Germania ſacra in provincias eccleſiaſticas et dioeceſes diſtributa, bisher Tomus I. & II., St. Blaſii 1794. und 97. in gr. 4. (ſ. unten §. 367. und vorher §. 363.). — Die verſchiedenen Sammlungen der Scriptorum rerum Germanicarum anzuführen, welche ſo anſehnliche Beyträge auch zur deutſchen Kirchengeſchichte enthalten, iſt hier der Ort nicht.

365.

Man muß ſich alſo desjenigen bedienen, was in Abſicht auf einzelne Kirchen geleiſtet worden iſt; und unter ſolchen Werken verdienen folgende, nach den Kreiſen geſtellte, vorzüglich gebraucht zu werden. — — In Abſicht auf den Oeſterreichiſchen Kreis, außer dem erſten Theil von Hanſiz Germania S.: Geſchichte der ganzen öſterreichiſchen (die Vorder-Oeſterreichiſchen mit einbegriffen), weltlichen und klöſterlichen Kleriſey beyderley Geſchlechts, von Marian (Fidler) aus den Sammlungen Joſephs Wendt von Wendtenthal, wovon der erſte Theil in 2 Bänden, Wien 1780. in gr. 8., der zweyte Theil (oder 3te Band) 1781, der vierte Band 1782, der fünfte 1783, der ſechſte 1784. und der ſiebente, achte und neunte Band 1786 — 88. herausgekommen iſt (wiewohl dieſes Werk mehr zur Kirchengeographie gehört); — Aquilins

Julius Cäsar Staats- und Kirchen-Geschichte des Herzogthums Steyermark, Gräz 1786—88. in 7 Bänden in gr. 8. (bis 1740.) — und die Analecta s. Collectanea *Marci Hanszii* pro historia Carinthiae concinnanda, Pars I. & II. Noriberg. 1793. 8. welche wenigstens einiges Licht mit auf Kärnthens Kirchengeschichte werfen.

Das Evangelische Oesterreich, d. i. Histor. Nachricht von den vornehmsten Schicksalen der Evangel. Kirchen in dem Ertz-Herzogth. Oesterreich unter und ob der Enns — von Bernhard Raupach, Hamb. 1741. in 4. enthält unter diesem allgemeinen Titel, nebst dem Werke selbst, drey Fortsetzungen und die Presbyterologiam Austriacam. Eine von ihm angefangene Fortsetzung der Geschichte des Christenthums und der Evangel. Kirchen in Steyermark, Kärnthen und Krain steht in J. D. Winklers Anecdot. hist. ecclesiasticis im 9ten Stück; und die Geschichte der Protestanten in Oesterreich, Steiermark, Kärnthen und Krain vom Jahr 1520. bis auf die neueste Zeit, in zween Bänden von G. E. Waldau, Anspach 1784. in 8. ist theils ein besser geordneter Auszug, theils eine Fortsetzung des Raupachischen Werks.

366.

Im Churrheinischen Kreis: — außer dem, was in der Gallia Christiana (§. 355.) und *Calmet* Hist. de Lorraine (§. 356.) vorkommt, — zur Maynzischen Diöces, Rerum Moguntiacarum Vol. I—III. accurante *Georg. Christ. Joannis*, Francof. ad M. 1722. und 27 in fol. und der eigentlich zu diesem Werk gehörige Codex diplomaticus - - in lucem protraxit notasque addidit *Valent. Ferd. de Gudenus*, Goetting.

und hernach Francof. 1743. in 4 Tomm. in 4., und Tom. V. - collegit *Henr. Wilh. Ant. Buri*, Francof. & Lipſ. 1768. in 4.; *Steph Alex. Würdtweim* dioeceſis Moguntina in Archidiaconatus diſtincta & commentat. diplomaticis illuſtrata, Manhem. 1769 — 78. in 10 Commentationibus oder 3 Tomis in 4.; auch großentheils Deſſelben Subſidia diplomatica ad ſelecta iuris eccleſiaſt. Germaniae & hiſtoriarum capita eluſidanda, Heidelberg. 1772 — 80. in 13 Tomis in gr. 8., fortgeſetzt durch die Noua ſubſidia diplom. ebendaſelbſt 1781 — 92. in 14 Tom. gr. 8.; und Ebendeſſelben Thuringia et Eichsfeldia medii aeui eccleſ., Manhem. 1790. in 4.; ob ſich gleich alle jene diplomatiſche Sammlungen auch mit auf andre Kirchen erſtrecken.

Zur Trieriſchen Diöces, *Chriſtoph. Broweri & Jac. Maſenii* Antiquitatum & Annalium Trevirenſium libri XXV. in 2 Tomis, Leodii 1670. in fol.; Hiſtoria Trevirenſis diplomatica & pragmatica (von *Jo. Nic. ab Hontheim*) Auguſtae Vind. 1750. Tom. I-III. in fol. und (Ebendeſſ.) Prodromus Hiſtoriae Trevirenſis dipl. et pragmaticae, Pars prior & poſterior, ibid. 1757. in fol.

Von Cöln, *Aegidii Gelenii* de ſacra et ciuili magnitudine Coloniae Agripp. libri V. Col. 1645. in 4.; Conatus chronologicus ad Catalogum Archiepiſcoporum Coloniae, Col. 1745. in 4., und die nicht gar beträchtlichen Beyträge in den Materialien zur geiſt- und weltlichen Statiſtik des Niederrheiniſchen und Weſtphäliſchen Kreiſes, wovon der erſte Jahrg. in 12 Stücken beſteht und von dem Zweyten zwey Stücke herausgekommen ſind, Erlangen 1781. und 82. in gr. 8.

Ueber die Pfälziſche Kirchengeſchichte: *Henr. Altingii* Hiſtoria Eccleſ. Palatinae (bis 1548.) in der

Sammlung, Monumenta pietatis & literaria, Francofurt. ad Moen. 1701. in 4., etwas vermehrter bey *Menſonis Altingii* vita per *Ubbonem Emmium* etc. cura *Adami Menſ. Iſink*, Groning. 1728. in 4., welche Geſchichte Joh. Wilhelmius überſetzt und fortgeſetzt hat in der Hiſtorie der Reformatſie van de Kerken van de Palts, Rotterd. 1745. in 2 Theilen in gr. 4.; Burcard Gotthelf Struvens ausführlicher Bericht von der Pfälziſchen Kirchenhiſtorie = = von Beginn der Reformation an bis auf gegenwärtige Zeiten, Frft. 1721. in 4.; und Grundriß der Pfälziſchen Kirchengeſchichte von der Gründung des Chriſtenthums in den Rhein- und Neckargegenden bis = = 1742., von D. L. Wundt, Heidelberg 1796. 8. — Monaſticon Palatinum - - adornauit *Steph. Alex. Würdtwein*, Manhem. Tom. I — V. 1793 — 96. — Die neuern Schickſale und Einrichtungen der Reformirten in der Pfalz ſind in den zwey Büchern dargeſtellt: Die neueſte Religionsverfaſſung u. Religionsſtreitigkeiten der Reformirten in der Unterpfalz, Leipz. 1780 8., und Neueſte Geſchichte der reformirten Kirche in der Unterpfalz, Deſſau 1791. in 8. Beyträge zu dieſer Geſchichte, wenigſtens in Abſicht auf merkwürdige Perſonen, ſind enthalten in Carl Bürtenhauen's Ergötzlichkeiten aus der Pfälziſchen und Schweitzeriſchen Geſchichte der Litteratur, Zürich 1766. und 68. in drey Stücken in 8.; Deſſelben Beyträgen zur Pfälziſchen Geſchichte, Mannheim 1773 — 82. in zwey Bänden in 8., jedem von 4 Stücken; Deſſen Pfälziſchen hiſtoriſchen Nachrichten aus neuern Schriften, Mannheim 1783 - 85. in 5 Proben in 8.; und in dem Magazin für die Kirchen- und Gelehrten-Geſchichte des Churfürſtenthums Pfalz, herausgegeben von Daniel Ludwig Wundt, Heidelberg 1789 — 93. in 3 Bänden gr. 8.

367.

Im Fränkiſchen Kreis — Ueber das Bißthum Bamberg, *Jo. Petri Ludewig* nouum volumen Scriptorum rerum Germanicarum, Francof. et Lipſ. 1718. in 2 Tomis in fol., wovon der letztere ſich auf mehrere Theile der Fränkiſchen und übrigen Deutſchen Kirchengeſchichte erſtreckt; Mich. Heinr. Schuberth Hiſtoriſcher Verſuch über die geiſtliche und weltliche Staats- und Gerichtsverfaſſung des Hochſtifts Bamberg, Erlangen 1790. gr. 8., nebſt dem Nachtrage zum hiſtor. Verſ. 1792. gr. 8.; und F. A. Schneidawind Verſuch einer ſtatiſtiſchen Beſchreibung des kaiſerlichen Hochſtifts Bamberg, in 2 Abtheilungen, Bamberg 1797. in gr. 8. — Ueber das Bißthum Wirzburg, des vorhin gedachten J. P. Ludewig Geſchichtſchreiber von dem Biſchofthum Wirzburg, Frkf. 1713. in fol.; *Jo. Georg. ab Eckhart* Commentarii de rebus Franciae Orientalis et Epiſcopatus Wirzeburgenſis, Wirceb. 1729. in 2 Tomis in fol.; Collectio nouiſſima ſcriptorum et rerum Wirceburgenſium a ſaeculo XVI. XVII. & XVIII. hactenus geſtarum - opera et ſt. *Ignatii Gropp*, Francof. 1741 bis 44 in 2 Folianten; wovon deſſelben Wirzburgiſche Chronik derer letzten Zeiten . . die von dem Jahr 1500. bis anhero ꝛc. Wirzburg 1748. und in 2 Folianten, die Fortſetzung iſt; und Epiſcopatus Wirceburgenſis ſub metropoli Moguntina chronologice et diplomatice illuſtrata, opera et ſtudio P. *Aemiliani Uffermann*, St. Blaſii 1794 (als der erſte Theil der §. 364. angeführten Germania ſacra).

Ueber das Bißthum Eichſtett, Johann Heinrich von Falckenſtein Nordgauiſche Alterthümer, Frkf. und Leipz. in 2 Theilen in Folio; und Deſſelben Codex Diplomaticus Antiquitatum Nordgauienſium, ebend. 1733. in fol.

Joh. Michael Weinrichs Kirchen- und Schulenstaat des Fürstenthums Henneberg, Leipz. 1720. in 8. — Hohenlohische Kirchen- und Reformations-Historie - - ans Licht gestellt von Johann Christian Wibel, Onolzbach 1752 —(55.) in 4 Theilen in 4. — Einzelne Stücke der Nürnbergischen Kirchengeschichte findet man in vielen kleinen Schriften erläutert, wovon das vollständigste Verzeichniß im 3ten Theil der Bibliotheca Norica Williana anzutreffen ist. — Reformations-Geschichte der Reichsstadt Schweinfurt - - von Joh. Michael Sixt, Schweinfurt 1794. 8.

368.

Im Bayerschen Kreis erstreckt sich — über das Erzstift Salzburg der ganze zweyte, über das Stift Regenspurg der dritte, und über das Stift Passau zum Theil der erste Band von Hansitz Germania S. (§. 386.) — über Salzburg insbesondere, und die davon abhangenden Bißthümer, *Wigulei Hund a Sulzemos* Metropolis Salisburgensis - - accesserunt praeter diplomata - - historiae insuper continuationem, notae *Christophori Gewoldi*, Tomi III. Ratisponae 1719. in fol.; Nachrichten vom Zustande der Gegenden der Stadt Juvavia während und nach Beherrschung der Römer, bis zur Ankunft des H. Ruperts, und von dessen Verwandlung in das heutige Salzburg, Salzb. 1784. in Folio, (auch von den beygefügten schönen Urkunden abgesehen, wichtiger zur Geschichte dieses Erzbißthums u. s. Verfassung, als der Titel zu versprechen scheint); und die Concilia Salisburgensia provincialia et dioecesana - - recensuit, digessit *Florianus Dalham*, Aug. Vindel. 1788. fol. — Die Geschichte der Evangelischen Lehre daselbst enthalten: Johann George Schelhorns Historische Nachricht vom Ursprunge, Fortgang und Schicksale der

Evang. Reſtaion in den Salzburgiſchen Landen, Leipzig 1732. in 8.; und Archiepiſcopp. Salisburgenſium res ad vsque Weſtphalicos conuentus in Lutheraniſmum geſtae, auctore *Jo. Bapt. de Gaſparis*, Venet. 1780. in 8. Ueber das Stift Freyſingen iſt Hiſtoriae Friſingenſis Tomus I. & II. - - cum erudito orbe communicantur a *Carolo Meichelbeck*, Auguſtae Vindel. 1724. und 29. in 2 Folianten.

Vieles zu der geſammten Bayerſchen Kirchengeſchichte gehöriges enthalten auch die Monumenta Boica, edidit Academia Scientiarum Maximilianea, Monachii 1769 – 95. bisher in 16 Bänden in 4.; und einige wenige Beyträge die Abhandlungen der Churf. Bayeriſchen Akademie der Wiſſenſchaften, welche zu München 1763. in 4. erſchienen ſind, und ſeit dem 5ten Bande die hiſtoriſchen Abhandlungen abgeſondert von den philoſophiſchen liefern. — Die Geſchichte der Reformation in Regensburg, aus den damahls verhandelten Originalacten beſchrieben, Regensb. 1792. gr. 8., geht nur bis 1542.

369.

Ueber den Schwäbiſchen Kreis, namentlich über das Herzogthum Würtemberg: *Jo. Ulrici Pregizeri* Suevia et Wirtembergia ſacra, Tubing. 1716. in 4., womit doch in Abſicht der eingerückten fehlerhaften Urkunden die von *Chriſtoph. Beſoldo* herausgegebenen Documenta rediuiua monaſteriorum praecipuorum in ducatu Würtenbergico ſitorum, Tubing. 1636. in 4. zu vergleichen ſind; — gewiſſermaßen Acta et ſcripta publica Eccleſiae Wirtembergicae - - recenſuit - - *Chriſtoph. Matthaeus Pfaffius*, Tubing. 1720. in 4., alle erſt ſeit den Zeiten der Reformation; wie die Erläuterungen der Wirtembergiſchen Kirchen-Re-

formations- und Gelehrten-Geſchichte, von C. F. Schnurrer, Tübingen 1798. 8.; nebſt der Freymüthigen Beſchreibung des neueſten kirchlichen Zuſtandes im Herzogthum Würtemberg, Frkf. und Leipz. 1791. gr. 8. — Joh. Georg Füſslins Relation, wie es mit der Reformation der Stadt Reutlingen vor, in und nach dem Jahr 1717. hergegangen, 1717. in 8.

Gründlicher Bericht von dem alten Zuſtand und erfolgten Reformation der Kirchen in der Stadt Nördlingen und ihrem angehörigen Gebiet von Daniel Eberhard Dolp, Nördlingen 1738. in 8. — und Kurze Reformationshiſtorie der Reichsſtadt Memmingen von Joh. Georg Schelhorn, Memmingen 1730. in 8. — Der Lage nach kann auch das Stift Conſtanz hieher gerechnet werden, zu deſſen Geſchichte der ſchöne Codex diplomaticus Alemanniae et Burgundiae Transjuranae intra fines dioeceſis Conſtantienſis - - Tomus I. - - edidit notisque illuſtravit *Trudpertus Neugart*, St. Blaſii 1791. Tomus II. 1795. (bis aufs 18te Jahrhundert) in gr. 4. treffliche Erläuterungen darbietet; — ſo wie die Hiſtoria Nigrae Sylvae - - opera et ſtudio *Mart. Gerberti*, St. Blaſii 1783 — 1788. in 3 Quartbänden, nebſt dem angehängten Codex diplomaticus, die ſich doch größtentheils auf die Kirchengeſchichte des Schwäbiſchen Kreiſes und benachbarter Gegenden erſtreckt.

370.

Zu dem Oberrheiniſchen Kreis gehört — Hiſtoria Epiſcopatus Wormatienſis - - Tomus I. & II. auctore *Joh. Frider. Schannat*, Francof. ad M. 1734. in fol.

Philippi Simonis Hiſtoriſche Beſchreibung aller Biſchöffen zu Speyer (ohne alle Veränderung der al-

ten Ausgabe von 1608.) wiederum aufgelegt 1773. in fol.; *Chriſtophori Lehmanni* Chronica der freien Reichsſtadt Speier ꝛc. (bis gegen das Ende des 15ten Jahrhunderts) = = vierte Edition = = verbeſſert und beynahe um den dritten Theil vermehrt durch Johann Melchior Fuchs, Frkf. am Mayn 1711. in fol.; und Collectio proceſſuum et conſtitutionum eccleſiaſticarum dioeceſis Spirenſis ab A. 1397. vsque ad A. 1720. Bruchſal. 1786. in fol., fortgeſetzt durch die Sammlung der Biſchöflich Speiriſchen Hirtenbriefe ꝛc. von 1720 — 1786. Bruchſal 1786. in fol.

Von der Hiſtoire de l'Egliſe & des Evêques-Princes de *Strasbourg*, - - par l'Abbé (Phil. André) *Grandidier* iſt nur Tome I. & II. (bis aufs Jahr 965.) à Strasbourg 1775. und 78. in gr. 4. herausgekommen, und deſſen Hiſtoire eccleſiaſtique, civile et litteraire de la province d'Alſace, die eine Fortſetzung ſeyn ſollte, iſt durch den Tod des Verf. mit dem Tome I. à Strasb. 1787. in gr. 4. abgebrochen worden. Auch enthält Alſatia illuſtrata - - auctore *Jo. Daniele Schoepflino*, Colmariae 1751. und 61. in 2 Tomis in fol. und deſſelben Alſatia - - diplomatica, Manhemiae 1773. und 75. in 2 Partt. in fol. vieles, was dieſe und die benachbarten Diöceſen betrift.

Die Geſchichte des Stifts Fulda erläutern: Fuldenſium antiquitatum libri IV. auctore *Chriſt. Browerio*, Antwerp. 1612. in 4.; *Joan. Frider. Schannat* Corpus traditionum Fuldenſium, - - ad finem vsque Saec. XIII. Lipſ. 1724. in fol.; womit aber die Collectio nova tradit. Fuldenſium in der Sammlung: Diplomataria et ſcriptores Hiſt. Germ. medii aeui - - ſtudio *Chriſt. Schoettgenii & Ge. Chriſtoph Kreyſigii*. Tom. I. Altenburg. 1753. in fol., zu vergleichen iſt; und Schannats Hiſtoria Fuldenſis, Francof. ad M. 1729. in fol.

In die Hessische Kirchengeschichte schlagen: Gründlicher ausführlicher Historischer Bericht von dem Religionswesen im Fürstenthumb Hessen, wie es damit von Anfang Evangelischer Reformation bisher gestanden ꝛc. ⁊ ⁊ durch *Helvicum Garthium*, Wittenberg 1606. in 4.; und Antiqua Hessorum fides christiana & vera, d. i. Historischer Bericht vom alten und wahren Christl. Glauben oder Religion der Hessen ⁊ ⁊ von *Henrico Leuchtero*, Darmbstadt 1607. in 4., welche beyde seltne Schriften mehr die Einführung der Evangel. Lutherischen Kirchen in Hessen betreffen; auch gewissermaßen, in ganz andrer Absicht, Carl Philipp Kopps ausführliche Nachricht von der ältern und neuern Verfassung der geistlichen und Civil-Gerichten in den Fürstl. Hessen-Casselschen Landen, Erster oder Historischer Theil, Cassel 1769. in 4. Etwas allgemeiner, aber meistens Klostergeschichte, ist der Versuch einer Hessischen Kirchengeschichte der alten und mittlern Zeiten bis gegen Anfang des 16ten Jahrh. von Carl Franz Lubert Haas, Marburg 1781. in 8.

In diese Classe gehört auch: Evangelisches Denkmahl der Stadt Frankfurth am Mayn, oder ausführlicher Bericht von der daselbst im XVI. Jahrhundert ergangenen Kirchen-Reformation ⁊ ⁊ von Joh. Balthas. Ritter, Frft. am M. 1726. in 4.; anderer Schriften nicht zu gedenken, die mehr die dortige Reformirte Gemeinde betreffen.

371.

Im Niederrheinisch-Westphälischen Kreis, betreffen, — außer Meinders etwas allgemeinem, doch nur auf ältere Zeiten eingeschränkten, Werke (§. 315.) und *Hermanni Hamelmanni* 1586. und 87. in 8. schon in 2 Theilen erschienener, hernach aber in s. Ope-

ribus genealogico-hiſtoricis de Weſtphalia et Saxonia inferiori, Lemgov. 1711. in 4. p. 765. ſeq. wieder aufgelegter und mit einer Continuation vermehrter Hiſtoria renati Euangelii per Saxoniam infer. et Weſtphaliam; desgl. den §. 366. erwähnten Materialien, — das Stift Paderborn, Annalium Paderbornenſium Pars I. & II. auctore *Nic. Schaten*, Neuhuſii 1693. und 98. in fol. wozu Pars III. (bis auf das Jahr 1618.) Paderborn 1741. herausgekommen iſt — das Stift Lüttich, das Werk: Qui geſta Pontificum Tungrenſium, Traiectenſium & Leodienſium ſcripſerunt, auctores praecipui - - ſtudio & induſtria *Joan. Chapeavilli*, Tomus I-III. Leodii 1612. 13. und 16. in 4.; *Barthol. Viſenii* Hiſt. Eccleſiae Leodienſis, Leod. 1696. in fol. wiedergedruckt; und Hiſtoria Leodienſis - - ſtudio - - (*J. Erard*) *Foullon* - - nunc - - doctorum quorundam cura ad aetatem noſtram ſuppleta, Tom. I — III. Leodii 1735. 36. und 39. in fol. — das Stift und die Stadt Osnabrück, Juſt. Möſers (meiſterhafte) Osnabrückiſche Geſchichte, mit Urkunden, neue vermehrte und verbeſſerte Auflage, Berlin 1780. in 2 Theilen in gr. 8., (wenn ſie gleich weniger den Religionszuſtand, als die politiſche Verfaſſung und deren Fortgang, betrift, und nur bis auf den Untergang des Großherzogthums Sachſen am Ende des 12ten Jahrhunderts geht); Theodor Röllings Osnabrückiſche Kirchenhiſtorie (vom Anfang der Reformation bis 1678), Frft. 1755. in 8.; und Antiſtitum Osnabrugenſis Eccleſiae, qui per decem ſaecula primam epiſcopalem in Weſtphalia ſedem tenuere, res geſtae &c. authore *Jo. Itelio Sandhoff.* Monaſter. 1786. in 2 Partt. in 8. (bis auf das J. 1783., mit einem Codice diplom.) — das Stift Corvey, Codex traditionum Corbeienſium notis criticis atque hiſtoricis - - illuſtratus - - addidit *Jo. Frider. Falke*, Lipſ. 1752. in fol. — Oſtfriesland, Ooſtvrieſchlands

kerkelyke Geſchiedeniſſe - - zedert der Tydt der Hervorminge of de Jaren 1519. en 1520. tot up den huidigen Dag - - door *Ed. Meiners*, Gröning. 1738. in 2 Theilen in 8.; und dagegen Joh. Friedr. Bertrams erläuterte und vertheidigte Oſtfrieſiſche Reformations- und Kirchengeſchichte, Aurich 1738. in 4. nebſt deſſelben andern dahin gehörigen Schriften.

372.

In dem Oberſächſiſchen Kreis erläutern einigermaßen die Kirchengeſchichte — der Churſächſiſchen Länder, Johann Andr. Gleichens (fälſchlich ſogenannte) Annales Eccleſiaſtici, oder gründliche Nachrichten der Reformationshiſtorie Chur-Sächſ. Albertiniſcher Linie, Dresd. 1730. in 4.; Series Miſnenſium Epiſcoporum - - illuſtrata ſtudio et op. *Sigismundi Calles*, Ratisbon. 1752. in 4.; und Chriſt. Gotthold Wiliſchens Kirchen-Hiſt. der Stadt Freyberg, Leipz. 1737. in 4.; Schöttgens, Kreyſigs, Klotzſchens, Haſchens, Weißens und Anderer Sammlungen über die Sächſiſche Geſchichte nicht zu gedenken, die nur einen kleinen Theil der Kirchengeſchichte betreffen. Würdtweins Thuringia eccleſ. iſt ſchon §. 356. erwähnt.

Ueber die Mark Brandenburg erſtrecken ſich: Heinrich Schmidts Einleitung zur Brandenburg. Kirchen- und Reformationshiſtorie, Berlin 1718. in 4.; S. Lentzens Diplomatiſche Stifts-Hiſtorie von Brandenburg; und Ebendeſſelben - - von Havelberg, beyde Halle 1750. in 4.; nebſt Phil. Wilh. Gerken (weit beſſerer) Ausführlicher Stiftshiſtorie von Brandenburg, Braunſchweig 1766. in 4., und zum Theil den von Ebendemſelben herausgegebenen Diplomataria veteris Marchiae Brandenburgenſis, aus Archiven ge-

ſammlet ꝛc. Salzwedel 1765. und 67. in 2 Bänden in 8.; desgleichen Codex diplomaticus Brandenburgenſis, aus Originalien und Copialbüchern geſammlet ⁊ ⁊ von Ebendemſelben, ebend. Tom. I.-VIII. 1769. bis 85. in 4. — über Pommern, Das große Pommerſche Kirchen⁊Chronicon *Danielis Crameri*, in IV. Büchern abgefaßt, Alt⁊Stettin 1628. in fol.; und Erſte Sammlung einiger zur Pommerſchen Kirchenhiſtorie gehörigen Schriften, welche ⁊ ⁊ nebſt beygefügten Anmerkungen zum Druck befördert *Jac. Henr. Balthaſar*, Greifswald 1725. in 4 — über das Stift Quedlinburg, die Kirchen⁊ und Reformations⁊Hiſtorie des ⁊ ⁊ Stifts Quedlinburg ⁊ ⁊ von Friedr. Ernſt Kettner, Quedl. 1710. in 4.; aber Ebendeſſelben Antiquitates Quedlinburgenſes, Lipſ. 1712. in 4. ſind mit dem Codex diplomaticus Quedlinburgenſis (vom J. 922. bis 1517.) - - curante *Anton. Udalrico ab Erath*, Frkf. ad M. 1764. in fol. gar nicht zu vergleichen.

373.

Aus dem faſt reichern Vorrath von Büchern, welche die Kirchengeſchichte von Niederſachſen betreffen, möchten, außer *Hamelmanni* §. 371. angeführtem Werke, folgende vor andern bemerkt zu werden verdienen: — Von etwas ältern Schriftſtellern, *Adami* (Bremenſis) Hiſtoria Eccleſiaſtica, religionis propagatae geſta ex Hammaburgenſi pontiſſimum atque Bremenſi Eccleſiis per vicina ſeptentrionis regna libris IV. repraeſentans (von Carl dem Großen bis Heinrich 4.) ⁊ ⁊ edidit *Joach. Jo. Maderus*, Helmſt. 1670. in 4., nach welcher richtigſten Ausgabe ſie wieder in Fabricii Ausgabe von *Erpold Lindenbrogii* Scriptor. rerum ſeptentrional. Hamburg. 1706. in fol. gedruckt iſt; Chronicon Slavorum *Helmoldi* & *Arnoldi*, abb. Lubecenſis, in quibus res Slavicae et Saxo-

nicae fere a tempore Caroli M. vsque ad Ottonem IV. ſ. ad a. C. MCCIX. exponuntur, *Henr. Langertus* recenſuit et notis illuſtravit, Lubecae 165⁄, in 4., welche beſte Ausgabe etwas verbeſſert in *G. G. Leibnitii* Scriptor. rer. Brunsvic. T. II. wieder abgedruckt iſt; und *Alberti Krantzii* Metropolis etc (worin ſich die Geſchichte, auch einiger Weſtphäliſchen und Oberſächſ. Bißthümer, vom J. 780-1504. erſtreckt) oft gedruckt, beſonders Frft. 1576. fol. und mehrmahls daſelbſt; welches Werk *Dav. Chytraeus* in ſeinem Prooemio Metropolis, das ſeiner Saxonia z. E. Lipſ. 1599. in fol. angehängt iſt, nicht ſowohl fortgeſetzt, als vielmehr faſt ein bloßes Verzeichniß der Biſchöfe im 16ten Jahrhundert in den von Krantz erwähnten Bißthümern geliefert hat. *Caſp. Calvoer* Saxonia inferior antiqua gentilis et chriſtiana, d. i. das alte Heidniſche und Chriſtliche Niederſachſen - - in dem erſten Millenario - nach Chriſti Geburt, Goslar 1714. in fol., gehört auch zu den allgemeinen Werken.

374.

Beſonders ſind hieher zu rechnen — *Pauli Lentzii* breuis et ſuccincta Hiſtoria Archi-Epiſcoporum Magdeburgenſium, Magdeb. 1738. in 4.; und S. Lentzens Diplomatiſche Stifts- und Landes-Hiſtorie von Magdeburg und angränzenden Landen, Cöthen 1756. in 4.; nebſt dem Verſuch einer - - Magdeburgiſchen Reformationsgeſchichte, von G. S. Rötger, zweyte neu bearbeitete Aufl. Magdeb. 1792. 8. — Nicolai Stavhorſts Hamburgiſche Kirchengeſchichte, des Erſten Theils 1—4ter Band, Hamb. 1724 bis 1731., und des zweyten Theils erſter Band (bis aufs Jahr 1431.) 1729. in 4. — Lubeca Lutherano-Evangelica, d. i. der - - Stadt Lübeck Kirchen-Hiſtorie (bis 1643.) - - von Caſp. Henr. Starken, Hamb. 1724.

in 5 Theilen in einem Quartband. — Mecklenburgiſche Kirchenhiſtorie von Stiftung der chriſtlichen Kirche unter den Wenden (bis ins 12te Jahrhundert) ꝛc von Georg Fried. Stieber, Güſtrow 1714. in 8.; Wismariſche Erſtlinge, oder einige zur Erläuterung der Mecklenburg. Kirchen-Hiſtorie dienende Urkunden und Nachrichten ꝛc mitgetheilt von Dict. Schrödern, Wismar 1732—1734. in 7 Stücken in 4.; und Deſſelben Kirchenhiſtorie des Evang. Mecklenburgs vom J. 1518—42., Roſtock 1788. in 2 Theilen in 4., die doch nur bis 1568. gehen. — Zur Holſteiniſchen Kirchengeſchichte enthält, außer den Schriftſtellern, die die Däniſche Kirchengeſchichte erläutert haben, *Joh. Molleri* Cimbria literata, Havniae 1744 in 3 Folianten mehr Beyträge, wenigſtens Anzeigen derſelben, als viele andre Schriften; womit die Kurzverfaßte Süder-Dithmarſiſche Kirchen-Hiſtorie ꝛc von Joh. Heumann, Hamburg 1735. in 4., und Wilh. Ernſt Chriſtiani Geſchichte der Glaubensreinigung in Teutſchland und dem Herzogth. Schleswig und Hollſtein, Hamburg 1773. in 8., verglichen werden kann.

Zur Braunſchweigiſchen Kirchengeſchichte gehören: Das Evangeliſche Lüneburg, oder Reformations- und Kirchen-Hiſtorie der ꝛc Stadt Lüneburg, ꝛc von Joh. Georg Bertram, Braunſchw. 1719. in 4.; Antiquitates Eccleſiaſticae inclytae vrbis Brunsvigae, oder der Stadt Braunſchweig Kirchen-Hiſtorie ꝛc von Phil. Julio Rehtmeyer, Braunſchw. 1707—20. in 5 Theilen in 4.; und Hiſtoria Eccleſiae Gandershemenſis ꝛc diplomatica ꝛc auctore *Jo. Chriſtoph. Harenberg*, Hannoverae 1734. in fol. — Zu eben derſelben, vornehmlich der Goſlariſchen, *Jo. Mich. Heineccii* Antiquitatum Goslarienſium et vicinarum regionum libri ſex, Francof. ad M. 1707. in fol. und

Deſſel-

Deſſelben Kürze Hiſt. Nachricht von dem Zuſtand der Kirche in Goßlar ſowohl vor als nach der Reformation, 1704. in 4; — Zur Halberſtädtiſchen, Joh. Georg Leuckfelds Hiſtoriſche Beſchreibung des vormahligen Bißthums Halberſtadt (nur bis aufs J. 1122.), Wolffenb. 1714. in 4.; und S. Lentzens diplomatiſche Stifts- und Landes-Hiſtorie von Halberſtadt und angränzenden Oertern, Halle 1749. in 4.; — Endlich Hildesheimiſche Kirchen- und Reformations-Hiſtorie — von Joach. Barward Lauenſtein, Hildesh. 1736. in 12 Theilen in 8; und Hiſtoria diplomatica Epiſcopatus Hildeſienſis, d. i. diplomatiſche Hiſtorie des Bißth. Hildesh. — von Ebendemſelben, Hildesh. 1749. in 4. nebſt ſeinen zu deren Vertheidigung herausgekommenen Schriften.

375.

Zur Erläuterung der Böhmiſchen Kirchengeſchichte dienen, aus den Miſcellaneis hiſtoricis regni Bohemiae — authore *Bohuslao Balbino*, Pragae 1679 — 88. in 3 Folianten, das 4te, 5te und vornehmlich 6te Buch der erſten Decas; derjenigen Schriften nicht zu erwähnen, die unten bey der Huſſitiſchen und Böhmiſchen Brüdergeſchichte vorkommen werden (§. 493. f.). Die Abhandlungen einer Privatgeſellſchaft in Böhmen ꝛc. Prag 1775 — 84. in 6 Bänden in gr. 8. und deren Fortſetzung, Abhandlungen der Böhmiſchen Geſellſchaft der Wiſſenſchaften (ſeit 1785 — 88., oder dem Druck nach) Prag 1786 — 89. in 4 Bänden in 4., enthalten auch einige wenige Beyträge zur Böhmiſchen Kirchengeſchichte. — Die Sacra Moraviae hiſtoria — luci publicae expoſita a *Jo Georg. Stredowsky*, Solisbaci 1710. in 4., geht vornehmlich auf den Urſprung des Chriſtenthums in Mähren und bey

andern Slaviſchen Völkern; hingegen **Moraviae** historia politica et eccleſiaſtica cum notis - - quam compendio retulerunt *Adolph Pilarz* a S. Floro et Franc. *Moravez* a S. Antonio, Brunae 1785—87. in 3 Theilen in gr. 8. bis auf die neueſten Zeiten. In Abſicht auf die Schleſiſche Kirchengeſchichte ſind zwar, Die Schleſiſche Kirchenhiſtorie, Frankf. 1708. und 9. in 2 Theilen in 8; und Joh. Adam Henſels Proteſtantiſche Geſchichte der Gemeinen in Schleſien * * vom Anfang der Bekehrung zum Chriſtlichen Glauben, bis * * 1768., Leipzig und Liegnitz 1768. in gr. 4. gewiſſermaßen allgemein, aber doch mehr Evangeliſche Kirchengeſchichte dieſes Landes; ſo wie nur auf dieſe letztere gehen: Das in Schleſien gewaltthätig eingeriſſene Lutherthum, von Michael Joſeph Fibiger, in drey Theilen, Breslau 1713. 23. und 24. in 4.; Abraham Gottlob Roſenbergs Schleſiſche Reformationsgeſchichte, Breslau 1767. in gr. 8.; und die von Gottlieb Fuchs zuſammengetragne Materialien zur Evangeliſchen Religionsgeſchichte des Fürſtenthums Teſchen, Breslau 1770, * * des Fürſtenthums Troppau 1771, * * des F. Oppeln und Ratibor 1772; * * Verſuch einer Reform. Geſchichte des F. * * Neiße, 1775.; Materialien zur Ev. Rel. Geſch. der Fürſtenthümer und freyen Standesherrſchaften in Oberſchleſien, 1776., und Fortgeſetzte Materialien * * von Oberſchleſien, zweytes Stück * * nebſt einigen Zuſätzen der erſten 6 Stücke, Breslau 1776., auch die Reform. und Kirchen-Geſchichte des Fürſtenthums Oels, ebendaſ. 1779, alle in gr. 8.

376.

Weil die ſo eben erwähnten Provinzien, ſo wie mehrere §. 372. und 74. erwähnte, mit Slaven oder Wenden beſetzt waren, als ſich das Chriſtenthum zu-

erſt in demſelben ausbreitete: ſo ſtehen diejenigen Schriften hier am bequemſten Orte, welche die Geſchichte der Slaviſchen Kirchen beſchrieben haben. Dergleichen iſt das Syſtema hiſtorico-chronologicum Ecclesiarum Slavonicarum - - libris IV. adornatum - - opera *Adriani Regenvolſcii*, Traj. ad Rhen. 1652. in 4.; und ganz daſſelbe Buch (nur den erſten Bogen umgedruckt und von p. 499 — 586. mit einem Appendix) unter dem Titel: *Andreae Wengerſcii* libri quatuor Slavoniae reformatae, Amſt. 1679. in 4. Auch enthalten die Kalendaria Eccleſiae vniuerſae - - praemiſſis vniuscuiusque Eccleſiae originibus - notis illuſtrantur ſtudio et op. *Joſephi Simonii Aſſemani*, Tomus I. Romae 1750., Tom. II-VI. ibid. 1755. in gr. 4. faſt bloße brauchbare Collectaneen über verſchiedene Slaviſche Nationen, als Ruſſen, Bulgarn, Mähren ꝛc. und verſchiedene in Ungarn niedergelaßne Völker.

§. 377.

Durch dergleichen Werke, welche die Slaviſche Geſchichte überhaupt und deren Kirchengeſchichte insbeſondere erläutern, bekommt auch die Kirchengeſchichte von Ungarn mehr Licht; und die neuern Geſchichtſchreiber von Ungarn und deſſen einzelnen Theilen, als Matth. Bel, Georg Pray, Balthaſ. Adam Kercſelich und andere, die hier nicht erwähnt werden können, nebſt *Hanſizii* Germania S. (§. 364.), *Godofr. Schwartzii* (auch unter dem erdichteten Namen *Gabrielis de Juxta Hornad* gedruckte) diſſ. Initia religionis Chriſtianae inter Hungaros eccleſiae orientali aſſerta, Halae 1740. in 4.; und *Adami Franc. Kollarii* de originibus et vſu perpetuo poteſtatis legislatoriae circa ſacra Apoſtolicorum regum Vngariae libellus, Vindob. 1764. in gr. 8., klären, wenigſtens in

manchen Stücken, dieſe Geſchichte weit mehr auf, als: *Melch. Inchoferi* Annales Eccleſiaſtici regni Hungariae, wovon nur Tomus I. (vom Jahr 795 — 1059.) Romae 1644. in fol. gedruckt iſt Von *Stephani Selagii* de ſtatu Eccleſiae Pannonicae libris VII. ſind (meines Wiſſens) nur die drey erſten 1777. und 78. in gr. 4. gedruckt, welche nur bis ins 9te Jahrh. gehen. Die Hiſtoria diplomatica de ſtatu religionis Euangelicae in Hungaria, die einige dem Baron Daniel von Huldenberg, andere einem Michael Okolitſani zuſchreiben) 1710. in fol.; (*Pauli E. Debreceni*, d. i. Paul Ember von Debreczin) Hiſtoria Eccleſiae reformatae in Hungaria et Tranſylvania - - acceſſionibus locupletata et hoc ordine concinnata a *Frid. Adolph. Lampe*, Traj. ad Rhen. 1728. in 4.; die Memorabilia Auguſtanae Confeſſ. in regno Hungariae a Ferdinando I. ad Carol. VI. recenſuit *Jo. Ribini*, 1787. und 89. in 2 Tomis in gr. 8.; und die Kurze Geſchichte der Evangeliſch-Lutheriſchen Kirche in Ungarn, vom Anfange der Reformation bis Leopold 2, Göttingen 1794. gr. 8.; nebſt mehrern die Verfolgungen der Proteſtanten in Ungarn betreffenden Schriften, ſchränken ſich auf die Schickſale der Evangeliſchen in Ungarn ein. — Zur Erläuterung der Siebenbürgiſchen Kirchengeſchichte dienet Hiſtoria Eccleſiarum Tranſyluanicarum inde a primis populi originibus ad haec vsque tempora - - IV. libris delineata, auctore *Georgio Haner*, Frf. et Lipſ. 1694. in 12. — und zur Illyriſchen, Illyrici ſacri Tomus I-V. auctore *Daniele Farlato*, Venetiis 1751 — 55. in fol., ſo nach einzelnen Kirchen abgetheilt iſt.

378.

Zur Polniſchen Kirchengeſchichte: *Franc. Rzepnicki* Praeſulum Polon. res geſtae, Poſen. 1761 —

63. in 3 Quartbänden; Hiſtoria reformationis Polonicae, in qua tum Reformatorum tum Antitrinitariorum origo et progreſſus in Polonia et finitimis provinciis narrantur, auth. *Stanislao Lubienicio*, Freiſtad. 1685. in 8.; Die Schickſale der Polniſchen Diſſidenten von ihrem erſten Urſprung (vielmehr vom Anfang des Chriſtenthums in Polen) an bis auf jetzige Zeit, Hamburg 1768—70. in drey Theilen in 8.; und die Kirchengeſchichte des Königreichs Polen, vom Urſprunge der chriſtlichen Religion in dieſem Reiche ‥ bis auf jetzige Zeit, von Chriſt. Gottlieb von Arieſe, erſter Theil, ſo wie des zweyten Theils erſter und zweyter Band unter dem Titel: Beyträge zu der Reformationsgeſchichte in Polen und Litthauen, Breslau 1786 in 3 Bänden in gr. 8. Beyträge zu der Geſchichte der Evangeliſchen in Polen ſind ſonſt: Beytrag zu der Augſpurgiſchen Conſeſſions-Geſchichte in Preußen und Polen ‥ mitgetheilt von Sylvius Wilh. Ringeltaube, Danzig 1746. in 8.; Altes und Neues vom Zuſtande der Evangel. Lutheriſchen Kirchen im Königreiche Polen ‥ von Chriſt. Siegem. Thomas, zweyte vermehrte Auflage, 1754. in 8.; und Eines Evangeliſchen Mitglieds der ehemaligen Conföderation in Thorn (Gottlieb Wernsdorfs) ausführlicher Erweis der Gerechtſamen der Diſſidenten in Polen, Berlin 1772. in 8. Die Beyträge zu der Pohlniſchen weltlichen Kirchen- und Gelahrtengeſchichte in 2 Theilen, Danzig 1764. in 8. betreffen blos Polniſche Liederdichter und Ueberſetzer der Bibel. A. F. Büſchings neueſte Geſchichte der Evangeliſchen ‥ im K. R. Polen und G. F. Litthauen von 1768 bis 85., in deſſen Magazin für die neue Hiſt. und Geogr. Th. 18. und 19., auch daraus beſonders abgedruckt, wirft doch auch einiges Licht auf die ältere Geſchichte und die Verfaſſung der Evangeliſchen in diesem Reiche.

Von Preuß n handeln: Die Preußiſche Kirchenhiſtorie ꝛ ꝛ durch Chriſt. Hartknoch, Frft. am Mayn 1686. in 4.; und Dan. Heinr. Arnoldts kurzgefaßte Kirchengeſchichte des Königreichs Preußen, Königsberg 1769. in gr. 8. Manche ſchöne Beyträge dazu liefern das Erläuterte Preußen, Königsberg 1724—28. in 4 Bänden in 8.; die Acta Boruſſica, ebendaſ. 1730—32. in 3 Bänden in 8.; Preuß. Zehenden, ebendaſ. 1740—44. in 3 B. in 8; Preuß. Sammlung allerlei bisher ungedruckter Urkunden ꝛc. Danzig 1747. bis 49. in 3 B. in 8. — — Von Curland hat man Carl Ludwig Jerſch Curländiſche Kirchengeſchichte ꝛ ꝛ bis zum Ableben Gotthards, erſten Herzogs in Curland (1587), nebſt der gegenwärtigen äußerlichen kirchlichen Verfaſſung dieſes Herzogthums, erſter bis dritter Theil, Riga (Königsberg) und Leipzig 1767—70. in gr. 8. — — Zur älteſten Liviändiſchen Kirchengeſchichte gehören Origines Livoniae ſacrae et civilis, ſ. Chronicon Livonicum vetus continens res geſtas trium primorum Epiſcoporum ꝛ ꝛ illuſtravit ſilvamque documentorum adiecit *Jo. Daniel Gruber*, Frft. & Lipſ. 1740. in fol.

379.

Ueber die Däniſche Kirchengeſchichte ſind das beſte und vollſtändigſte Werk, Annales Eccleſiae Danicae diplomatici ꝛ ꝛ zuſammengetragen von *Erich Pontoppidan*. Erſter Theil, Kopenhagen 1741., zweyter 1744., dritter 1747., vierten Theils erſter Band (bis 1700.) 1753. in 4.; womit man die Däniſche Bibliothek oder Sammlung von alten und neuen gelehrten Sachen aus Dänemark, Copenhagen 1738—47. in 9 Stücken (oder vielmehr Bänden, die 3 erſten von Ludwig Harbou und Joh. Langebeck, die 6 letzten von Claus Heinr. Moller herausgegeben)

in 8.; die Beyträge zur neueſten Kirchengeſchichte in den Königl. Däniſchen Reichen und Ländern, geſammlet von Joſias Lorck, Erſter B. und Zweyten Bandes 2 Stücke, Kopenh. 1758—62.; und das Magazin für Kirchengeſchichte und Kirchenrecht des Nordens, herausgegeben von Friedrich Münter, Altona 1792. und 93—96. in 2 Bänden, jedem von 4 Stücken, in gr. 8., vergleichen kann. *Jo. Adolphi Cypraei* Annales Epiſcoporum Slesvicenſium &c. Colon. Agripp. 1634. in 8. betreffen die Schleswigiſche; womit auch einige §. 374. erwähnte Werke zu vergleichen ſind. — Ueber die Isländiſche hat man *Finni Johannaei* Hiſtoria Eccleſiaſtica Islandiae, (bis auf das Jahr 1740.) in 4 Tomis, Havniae 1772—78. in 4. nebſt der Kriſtni-Saga ſ. Hiſtoria religionis Chriſt. in Islandiam introductae etc. Hafniae 1773. in gr. 8.

380.

Von den zur Schwediſchen Kirchengeſchichte gehörigen Schriften findet man das vollſtändigſte Verzeichniß in der Bibliotheca hiſtorica Sueo-Gothica, von Carl Guſtav Warmholz, Stockholm 1788. in gr. 8. Etwas allgemeinere Schriften dieſer Art ſind: das Inventarium Eccleſiae Sueo-Gothorum - - ſtudio *Joann. Baazi*, Lincopiae 1642. in 4.; *Claudii Örnhjalms* Hiſtoriae Sueonum Gothorumque Eccleſiaſticae libri quatuor priores (über das 9te bis 12te Jahrhundert) Stockholmiae 1689. in 4.; Suecia orthodoxa, d. i. das rechtgläubige Königreich Schweden, wie daſſelbe von Zeit der Reformation - - immerdar der - Augſpurg. Confeſſion - - zugethan geblieben iſt - - welches aufgeſtellet Conrad Tiburtius Rango, Altſtettin 1688. in 4.; und Svea Rikes Kyrko-Hiſtoria - - ſammanetad af *Olof Celſius*, Lund. 1785. und

Romae 1560. in fol.;
Chronica Episcoporum
mas Bartholinus, Hafn
Chronicon Episcoporur
Finlandiam - recusum
Joan. Vastenii Vitis A
regni Sueo-Gothici - - 1
lius, Upsal. 1708. in 4
storica vetera Ecclesiae S
collecta et illustrata, eber
bekannt gemacht hat. - E
lung zu dieser Geschichte
Sueo-Gothicam - - Sect
Sueo-Gothici recensione
Celse, Holm. 1782. in 9
Kirchen- und Reformatio
och Handlingar, til Upl
och Reformations-Histo
von Troil zu Upsala) sind
nigstens in fünf Heften in

381.

Wir haben viel wenigere Schriftſteller, die ſich mit der Geſchichte Morgenländiſcher Kirchen beſchäftigt haben, und viele Schriften, die hieher gezogen werden, gehören entweder mehr zur Kirchengeographie, oder zur Geſchichte Chriſtlicher Partheyen, oder der Miſſionen, oder mehr zur Geſchichte der Hierarchie. Dergleichen Schriften abgeſondert, bleiben hier hauptſächlich folgende zu bemerken übrig, ob ſie gleich auch den Zuſtand dieſer Kirchen nicht ganz ohne Nachrichten von den Religionspartheyen, als ſolchen, vorgeſtellt haben — Von der Griechiſchen Kirche in verſchiednen Ländern, ſonderlich in der Türkey, und ihrem Zuſtand daſelbſt, geben, außer einigen unten §. 483. f. vorkommenden Schriften, Nachricht: *Davidis Chytraei* Oratio de ſtatu Eccleſiarum hoc tempore in Graecia &c. die oft, ſonderlich Francof. 1582. in 8. mit andern dazu gehörigen, gedruckt iſt: Turcograeciae libri octo a *Martino Cruſio* .. edita, quibus Graecorum ſtatus ſub imperio Turcico in politia, eccleſia, oeconomia et ſcholis .. deſcribitur, Baſileae (1584.) in fol.; De Graecae Eccleſiae hodierno ſtatu epiſtola, authore *Thoma Smith*, Edit. 2. longe auctior Londini 1678. in 8.; Hiſtoire de l'Eſtat de l'Egliſe Grecque et de l'Egliſe Armenienne, par le Chevalier *Ricaut*, à Middelbourg 1692 in gr. 12.; Etat preſent des nations et egliſes Grecque, Armenienne et Maronite en Turquie, par le Sieur *de la Croix*, à Paris 1715. in 12; Status praeſens Eccleſiae Graecae .. additus eſt ſtatus nonnullarum controverſiarum ab *Alexandro Helladio*, 1714. in 8., ſo doch mehr die Literatur der heutigen Griechen angeht; Neueſte Beſchreibung der Griechiſchen Chriſten in der Türkey, aus glaubwürdiger Erzählung H. Athanaſius Doroſtamus aufgeſetzt .. mit .. Anmerkungen von Jacob Elſner, Berlin 1737. in 8. nebſt der Fortſe-

ſung der neueſten Beſchr. ꝛc 1747. in 8. Beſondere Griechiſche Kirchen betreffen: Creta ſacra, ſ. de Epiſcopis vtriusque ritus graeci et latini in inſula Cretae - - authore *Flaminio Cornelio*, Venet. 1754. in 2 Tomis in 4.; *Jo. Frid. le Bret* Diſſ. de ſtatu praeſenti Eccleſ. graecae in Dalmatia, quae ritum Slavo-Servicum ſequitur, Stuttg. 1762. in 4.; Acta Eccleſiae Graecae MDCCLXII. et LXIII, autore *J. F. le Bret*, Stutgard. 1764. in 8.; auch mehrere hieher gehörige Beyträge in deſſen Magazin, Theil 1. S. 161 — 259, Theil 2. S. 540 — 602. und Theil 3. S. 453 — 496.; nebſt einigen Beſchreibungen ſolcher Gegenden, wo Griechiſche Kirchen ſind, als: die Hiſtoriſche und Geographiſche Beſchreibung des Königreichs Slavonien ꝛc. von Fried. Wilh. von Taube, Leipz. 1777. und 78. in 3 Büchern (oder 2 Bänden) in 8.; Lüdekens §. 327. erwähnter Beſchreibung des Türkiſchen Reichs nicht zu gedenken.

382.

Den Zuſtand der Griechiſchen Kirche in Rußland beſonders kann man kennen lernen aus: *Antonii Poſſevini* Moſcovia &c. (Coloniae) 1587. in fol.; Exercitatio hiſt. theologica de ſtatu Eccleſiae et religionis Moſcoviticae - - propoſita praeſide *Nicol. Bergio*, Lubecae 1709. in 8.; The preſent ſtate and regulations of the Church of Ruſſia, by *Thomas Conſett*, Lond. 1729. in 2 Octavbänden, woraus der Entwurf der Ruſſiſchen Kirchengeſchichte überſetzt ſteht in der Nachricht aus Rußland ꝛc von Chriſt. Martini, Frft. und Leipzig 1731. in 8.; *Jac. Guil. Feuerlini* oder *Guil. Frid. Lütjens* diſſ. de religione Ruthenorum hodierna, Goetting. 1745. in 4.; The rites and ceremonies of the Greek Church in Ruſſia - - by *John Glen King*, Lond. 1772. in 4. (deutſch überſetzt:

Die Gebräuche und Ceremonien der Griechiſchen Kirche in Rußland = = von Jo. Gl. K. Riga 1773. in gr. 4.); und der kurze Abriß der ruſſiſchen Kirche (von J. J. Bellermann) Erfurt 1788. in 8., welcher eigentlich der zweyte Theil von den im gedachten Jahr herausgekommenen Bemerkungen über Rußland iſt. — Von der Kirchenverfaſſung und dem Gottesdienſt der griechiſchen Chriſten in Georgien ſtehen einige Nachrichten in Joh. Ant. Güldenſtädt Reiſen durch Rußland und im Caukaſiſchen Gebürge, St. Petersburg 1787. in 4.; und von den Mingreliſchen in der PP. Lamberti und Zampi Relations de la Colchide ou Mingrellie, die dem Recueil de Voyages on Nord Tome 7. p. 136. f. und 198. f. einverleibt ſind.

383.

Nachrichten von den Morgenländiſchen Chriſtlichen Kirchen überhaupt findet man, außer den §. 303. und 381. angeführten Schriften, in der Hiſtoire critique des dogmes, des controverſes, des coutumes et des ceremonies des Chretiens Orientaux, par *Richard Simon*, à Trevoux 1711. in gr. 12 (auch vorher unter dem Titel: Hiſt. crit. de la creance et des cout. des nations du Levant, par le S. *de Moni*, à Frf. 1684. in 12.) wiewohl ſie mehr Lehren und Gewohnheiten morgenl. Chriſtl. Partheyen betrift, worin dieſe ſich von der römiſchen Kirche unterſcheiden; und in der Bibliotheca Orientalis Clementino-Vaticana - - digeſſit - - *Joſeph. Simonius Aſſemanus*, Tom. I. Romae 1719. Tom II. 1721. Tom. III. Pars. I. 1725. Tom. III. P. II. 1728. zuſammen in 4 Folianten; auch einige wenige, aber ſchätzbare, Nachrichten in *Theoph. Sigefr. Bayeri* Hiſtoria Osrhoena et Edeſſena, Petropoli 1734. in gr. 4.

384.

Auf die Armeniſchen Kirchen gehen, außer einigen ſchon §. 381. erwähnten Schriften: Concilationis Eccleſiae Armenae cum Romana - - Pars prima, auctore *Clemente Galano*, Romae 1690. (1651.) und Pars altera Tomus *primus* 1658, Tomus *ſecund.* 1661, zuſammen in drey Folianten, wovon eigentlich der erſte hiſtoriſche Theil hieher gehört, der auch, mit Weglaſſung des Armeniſchen Textes, unter dem Titel: *Clem. Galani* Hiſtoria Armena, Col. 1686. in 8 herausgekommen iſt; und Compendio ſtorico di memorie cronologiche concernenti la religione et la morale della nazione Armena ſuddita dell' impero Ottomano - - del Marcheſe *Giovanni de Serpos*, Venez. 1786. et 87. in 3 Tomis in 8. Von den Glaubensmeinungen und Kirchengebräuchen derſelben handeln Grot's Bemerkungen (§. 380.) Band 1. S. 202. f.

Zur Kenntniß der Neſtorianiſchen Chriſten in Oſtindien, oder der ſogenennten Thomas-Chriſten, dienen: die Hiſtoire Orientale des grands progrès de l'Egliſe Cathol. Apoſt. et Rom. en la reduction des anciens Chretiens dits de S. Thomas - - par - - Alexis de Meneſes - - compoſée en langue Portugaiſe par *Antoine Gouea* &c. à Bruxelles 1609. in 8.; The Hiſtory of the Church of Malabar, from - - the Year 1501. (bis 1599.) giving an account of the perſecutions - of the Roman Prelates, to reduce them to the ſubjection of the Church of Rome, together with the Synod of Diamper - - 1599, with ſome remarks upon the faith and doctrine of the Chriſtians of St. Thomas &c. done out of Portugueze into Engliſh, by *Michael Geddes*, Lond. 1694. in gr. 8.; Hiſtoire du Chriſtianiſme des Indes, par *M. V. la Croze*, à la Haye 1724. in 8. (deutſch: M. V. l. C. Abbildung des Indianiſchen Chriſten-Staates, Halle 1727. in 8.)

nebſt den Remarques ſur l'Hiſt. du Chriſtianiſme des Indes de Mr. *de la Croze*, à Halle 1737. in 8.; *Jo. Facundi Raulin* Hiſtoria Eccleſiae Malabaricae, Romae 1745. in 4.; und India orientalis Chriſtiana, continens fundationes Eccleſiarum, ſeriem epiſcoporum, miſſiones, ſchiſmata, perſecutiones - - auctore P. *Paulino a S. Bartholomaeo*, Romae 1794. gr. 4., wiewohl der Inhalt dieſes Werks ſich nicht bloß auf die Thomaschriſten neuerer Zeit, ſondern auch auf die Jacobitiſchen Biſchöfe ſeit dem 17ten Jahrhundert, und vornehmlich die römiſche Kirche in jenen Gegenden erſtrecket.

385.

Die Afrikaniſchen Kirchen betreffen *Emanuel Schelſtrateni* Eccleſia Africana ſub primatu Carthaginienſi, Pariſ. 1679. in 4.; und *Melch. Leydeckeri* Hiſtoria Eccleſiae Africanae illuſtrata, Ultraj 1690. in 4. Auch enthalten die Anmerkungen und Aufſätze in der Ausgabe von *Optati* Milevitani de Schiſmate Donatiſtarum, opera et ſtudio *L. Ell. Dupin*, Antverp. 1702. fol., und *Ruinart* Erläuterungen bey ſ. Hiſtoria perſecut. Vandal. (§. 348.) viele treffliche Beyträge zur Kenntniß dieſer Kirchen, deren Geſchichte und Einrichtungen.

Zur merkwürdigen Alexandriniſchen und überhaupt Aegyptiſchen Kirche gehören: *Eutychii* Aegyptii, Patriarchae Alexandrini, Eccleſiae ſuae origines - - ex eiusdem Arabico - edidit ac verſione & commentario auxit *Jo. Seldenus*, Lond. 1642. in 4., ſo nur ein Stück iſt von folgendem Werk: *Eutychii* - - contextio gemmarum, ſ. Annales, arab. et lat. interprete *Edvard. Pocockio*, Oxon. 1658. in 4, wogegen der Eutychius, Patr. Alex., vindicatus auctore

Abrahamo Ecchellenſi, Romae 1661. in gr. 4. herausgekommen iſt, und die von Joh. Friedr. Rehkopf arabiſch mit einer lat. Ueberſetzung herausgegebnen Vitae Patriarcharum Alexandrinorum decem, in 2 Specimimibus, nebſt dem Specimine tertio oder den animadverſionibus hiſt. crit. ad vitas Patr. Alex. ſeculi primi et ſecundi, Lipſ. 1759. in 4. Von neuern Schriftſtellern gehören dahin: Hiſtoire de l'Egliſe d'Alexandrie - - que nous appellons celle des Jacobites - Coptes d'Egypte, écrite - par *J. M. Vanslеb*, à Paris 1677. in gr. 12, die eine Art von Zugabe iſt zu ſeiner Nouvelle relation - - d'un voyage fait en Egypte, von eben dem Jahr, Druckort und Format wie jene; der Tractatus hiſt. chronologicus de Patriarchis Alexandrinis - - auctore *Jo. Baptiſta Sollerio*, Antverpiae 1708. in fol.; und Hiſtoria Patriarcharum Alexandrinorum Jacobitarum a D. Marco ad finem Saec. XIII. cum catalogo ſequentium Patriarcharum et collectaneis hiſtoricis - - (von *Euſeb. Renaudot*) Pariſ. 1713. in gr. 4.

§86.

Die Aethiopiſche oder Abiſſiniſche, theils ältere, theils neuere Kirchengeſchichte beſchreiben: De Abaſſinorum rebus deque Aethiopiae Patriarchis Jo. Nonio Barrero et Andrea Oviedo libri tres, *Nicolao Godigno* auctore, Lugd. 1615. in 8.; *Jobi Ludolfi* Hiſtoria Aethiopica, Frf. ad M. 1681. in fol.; Ebendeſſelben ad ſuam Hiſt. Aethiopicam - - commentarius, ibid 1691. in fol., nebſt dem Appendix ad Hiſt. Aeth. Jobi Ludolfi illiusque commentarium, ibid. 1693. in fol.; The Church-Hiſtory of Ethiopia, wherein among other things, the two great ſplendid Roman miſſions into that empire are placed in their true light - - - compoſed by *Mich. Geddes*,

Lond. 1696. in gr. 8.; Voyage hiſtorique d'Abiſſinie du *P. Jerome Lobo*, traduit du Portugais, continué & augmenté de pluſieurs diſſertations -- par *le Grand*, à Amſterd. 1728. in 2 Tomes in gr. 12., (welche Diſſ. in der deutſchen Ueberſetzung des Lobo, Zürich 1793. u. 94. in 3 Theilen in 8. fehlen, obgleich ſonſt in dieſer Ueberſetzung manches aus andern Schriften über dieſe Kirchen zuſammengetragen iſt); und Hiſtoire du Chriſtianiſme d'Ethiopie et d'Armenie, par *Mat. Veyſſiere de la Croze*, à la Haye 1739. in 8. (deutſch: Hiſtoriſche Beſchreibung des Zuſtandes der Chriſtlichen Religion in Ethiopien und Armenien, Danzig 1740. in 8.). Auch findet man vieles zum Theil wenig bekanntes hierüber in James Bruce Reiſen zur Entdeckung der Quellen des Nils, ins Teutſche überſetzt, Leipzig 1790. und 91. in 5 gr. 8. Bänden; vornehmlich Band 1. S. 538. f., Band 2. in den Jahrbüchern von Abyſſinien zerſtreut, u. Band 3. S. 311. f.

387.

Was bisher §. 338. ff. von Schriften, zur Kirchengeſchichte gehörig, angeführt worden iſt, betrifft mehr das Aeußerliche, die Ausbreitung des Chriſtenthums, und die dadurch entſtandnen einzelnen Kirchen. Jetzt folgt die andre Art ſolcher, welche die innerlichen Veränderungen in der Chriſtlichen Kirche beſchreiben. — Die Schickſale der Lehre, d. i. des Chriſtenthums ſelbſt, und der verſchiedenen darüber entſtandenen Vorſtellungen, machen immer das wichtigſte Stück der Chriſtl. Kirchengeſchichte aus, zumahl da in der Lehre der Keim der Geſetze liegt, und ſie die allgemeinſte Regel iſt, wornach ſich die übrigen Einrichtungen in der Kirche geformt haben. Was dadurch nicht beſtimmt war, oder was unter verſchiedenen Vorſtellungen von der Chriſtlichen Lehre als eigentlich Chriſtlich

oder rechtgläubig angeſehen werden ſollte, beſtimmten menſchliche Geſetze, wodurch etwas Rechtens wurde, und wovon die meiſten auf den Kirchenverſammlungen entworfen waren. Hierdurch bekam auch das, was anfänglich die bloße Gewohnheit in Anſehen gebracht hatte, eine geſetzmäßige Geſtalt, und jene Gewohnheit, noch mehr als rechtskräftige Verordnungen, ſetzten äußerliche Einrichtungen feſt, die das Chriſtenthum ſelbſt unentſchieden gelaſſen hatte. Unſtreitig hatte das Anſehen merkwürdiger Perſonen, beſonders der ſogenannten Heiligen und Märtyrer, den größten Einfluß auf das, was gangbar wurde und die Kraft eines Geſetzes bekam; und die Geiſtlichkeit, beſonders die hohe, nebſt den bald auf- und in einen außerordentlichen Ruf gekommenen Orden, gab bey ſolchen Entſcheidungen den Ton an; ſo wie diejenigen Chriſten, welche ſich gewiſſe Vorſtellungen nicht aufdringen laſſen wollten, und ſich entweder ſelbſt von der herrſchenden Parthey trennten, oder von ihr ausgeſtoßen wurden, neben jener ſich in beſondre Partheyen ſetzten. — Nach dieſer Anmerkung möchten alle allgemeinere Schriften, die die innern Veränderungen in der Chriſtlichen Kirche betreffen, am bequemſten in folgende Claſſen getheilt und in folgende Ordnung geſtellt werden können: 1) ſolche, die die Geſchichte der Lehre, und, da ſich dieſe, bey bald überhand genommenem menſchlichen Anſehn, nach angeſehenen Lehrern gebildet hat, die Patriſtik in ihrem weiteſten Umfang — 2) die Geſchichte der Geſetze, Rechte, und beſonders der Concilien und Synoden — 3) die Geſchichte der Gebräuche und äußerlichen Einrichtungen in der Kirche, oder das, was man gewöhnlich unter dem Namen der Chriſtl. Alterthümer begreift, wohin auch die Liturgiſchen Bücher gerechnet werden können — 4) die Geſchichte der Heiligen — 5) die

Ge-

Geschichte der Hierarchie, d. i. der Geistlichkeit, des Kirchenregiments, besonders der Römischen Päbste, und der Kirchenorden — und 6) die Geschichte der verschiedenen Parthyen unter den Christen, oder die sogenannte Ketzergeschichte, abhandeln; bey welcher letzten Classe auch am füglichsten die zur Symbolischen Theologie gehörigen Bücher bemerkt werden könnten.

388.

Geschichte der Christlichen Lehre, oder wie sie manche nennen, Historische Theologie, wird nicht immer in einerley Sinn genommen. Außer dem weitesten Begriff, den man mit dieser letzten Benennung verknüpft (§. 288.), verstehen 1) einige darunter die Geschichte der Christlichen Gelehrsamkeit oder Wissenschaften; weil das Wort doctrina auch von Gelehrsamkeit gebraucht wird; 2) Andere, die Geschichte der Ausbreitung Christlicher Erkenntniß zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten. 3) Eigentlich sollte man es wol von der Geschichte der Veränderungen nehmen, die in den Vorstellungen der Christen von den Christlichen Lehren vorgegangen sind, kurz, die Geschichte der verschiedenen Meinungen von den einzelnen Lehren der Christlichen Religion darunter verstehen. Doch haben 4) einige, welche diese Geschichte bearbeitet haben, mehr die Verschiedenheit dieser Meinungen selbst, als das Entstehen, den Fortgang und die Abwechselungen derselben, zum Augenmerk gehabt, und diese Meinungen, von angesehenen Christlichen Lehrern, in eine Art von Verbindung gebracht, Historische Theologie genannt, so daß jene (unter N. 3. angegebene) Art, diese Geschichte zu behandeln, wirklich Geschichte, diese Art aber mehr Resultat solcher Ge-

ſchichte ſeyn würde. Da überdies in der Chriſtlichen Kirche ſehr frühzeitig die Frage: welche unter mehrern Vorſtellungen die wahre ſey? nach dem Anſehn mehr oder minder geachteter ältern Chriſtlichen Lehrer, die man Kirchenväter nannte, beſtimmt worden iſt: ſo hat man auch 5) ſehr oft dieſe Erklärungen derſelben, in eine gewiſſe Verbindung gebracht, Hiſtoriſche Theologie oder auch Patriſtik genannt, und, wenn man bey Vorſtellungen derſelben ſich nicht auf bloße Aeußerungen und Urtheile der Kirchenväter einſchränkte, ſondern auch Ausſprüche der h. Schrift, der Concilien und anderer angeſehenen Schriftſteller aufnahm, poſitive Theologie. Wiewohl Patriſtik oft in einem weitern Verſtande genommen wird, und nebſt Kenntniß der Meinungen der Kirchenſchriftſteller, auch alle zur Verſtändlichkeit und zum Gebrauch ihrer Schriften nöthige Kenntniſſe in ſich faßt.

389.

So fern man unter Geſchichte Chriſtlicher Lehre oder Hiſtoriſcher Theologie die Geſchichte Theologiſcher Wiſſenſchaften verſteht, iſt, außer dem, was manche bey dem Vortrag der Theologiſchen Literärgeſchichte gethan haben, zu deren Aufklärung neuerlich doch ein Mehreres, als vorhin, geſchehen. — Der Verſuch einer Geſchichte der theologiſchen Wiſſenſchaften, herausgegeben von Chriſtian Wilh. Flügge, wovon bis jetzt Halle 1796 — 99. vier Theile in gr. 8. herausgekommen ſind, iſt wenigſtens ein guter Anfang; ſo wie *J. G. Roſenmülleri* de Chriſtianae Theologiae origine liber, Lipſ. 1786. 8, zeigt, wie und wodurch ſchon frühzeitig das Chriſtenthum in eine ſehr willkührliche Wiſſenſchaft übergegangen ſey.

Nach den ſehr dürftigen Beyträgen zur Geſchichte der Theologiſchen Moral in Poiret's und Arnold's

Geschichte der Mystischen Theologie (§. 282.) und dem Traité de la morale des Peres de l'Eglise - - par *Jean Barbeyrac*, à Amsterd. 1728. in gr. 4., liefert die Geschichte der Sittenlehre Jesu, von C. F. Stäudlin, Erster Band, Göttingen 1799. in gr. 8., eine weit pragmatischere Darstellung derselben, ob sie sich gleich bis jetzt nur noch über die Gestalt der Moral bey den Hebräern, in Jesu und seiner Apostel Vorträgen, und bey den Kirchenvätern, erstreckt; vergl. mit Henkens Magazin, Band 5. S. 363. f. und Band 6. S. 106. f. und dessen Neuem Magazin, Band 1. S. 327. f.

Sehr gute Materialien und Anmerkungen zur Geschichte christlicher Glaubenslehre und der Theologischen Wissenschaften enthalten die Semlerschen Historischen Einleitungen zur Baumgartenschen Evangelischen Glaubenslehre (§ 235.) und zur Baumgartenschen Untersuchung theologischer Streitigkeiten (§. 243.); und der (noch allgemeinere) Versuch einer Geschichte der verschiedenen Lehrarten der christlichen Glaubenswahrheiten und der merkwürdigsten Systeme und Compendien derselben, von Christo an bis auf unsere Zeiten, von Christ. Gottfried Heinrich, Leipz. 1790. in gr. 8.

Zur Geschichte der biblischen Hermeneutik dienen die Semlerische Vorbereitung (§. 30.) und der doppelte Apparatus über das Alte und Neue Testament (§. 31. und 32.), nebst *Jo. Sal. Semleri* Institutio brevior ad liberalem doctrinam theologicam, libri duo, Halae 1765. und 66. in gr. 8.; die Geschichte der populären Schrifterklärung unter den Christen ꝛc. von Philipp Heinr. Schuler, Tübingen 1787. in 2 Theilen in 8. und *J. G. Rosenmülleri* Historia interpretationis librorum sacrorum in Ecclesia Christiana

inde ab Apoſtolorum aetate usque ad Origenem, Pars I. Hildburgh. 1795. 8.

Zur Geſchichte der Homiletik: der Verſuch einer Geſchichte der öffentlichen Religionsvorträge in der griech. und latein. Kirche . . bis zur Reformation, von Bernh. Eſchenburg, Erſter Hauptabſchnitt (bis auf Chryſoſt. und Auguſtin) Jena 1785. in gr. 8.; J. W. Schmid's Anleitung zum Kanzelvortrag (ſ. unten §. 558.) im dritten Theil; vorzüglich die Geſchichte der Veränderungen des Geſchmacks im Predigen, inſonderheit unter den Proteſtanten in Deutſchland, von Ph. H. Schuler, Halle 1792—94. in 3 Theilen gr 8.; und einige Beyträge zu einer ſolchen Geſchichte in Wa.nitz Homilet. Abhandl., Sammlung 1. N. 1. und Sammlung 2. N. 2. und 3.

390.

In der zweyten Bedeutung des Worts (§. 388.) ſind die zur Geſchichte der Ausbreitung Chriſtlicher Lehre gehörigen Bücher bereits ſeit §. 339. angeführt worden. — Die dritte Bedeutung gehört eigentlich hieher; doch laſſen ſich die Schriften, welche auf dieſe Art die Geſchichte abgehandelt haben, von denen, die ſie in der vierten Bedeutung des Wortes unterſuchen, nicht wohl trennen, da die meiſten beydes miteinander verbinden; und eben ſo macht die Patriſtik im erſtern Verſtande (§. 388.) faſt immer einen Theil ſolcher Schriften aus; ja die meiſten Bücher über die Geſchichte der Lehre ſchränken ſich darauf oder auf einen Theil derſelben ein. — Von dem Nutzen dieſer Hiſtoriſchen Theologie iſt in der Kürze nirgends beſſer gehandelt worden, als in Johann Aug. Erneſti Prolusione de Theologiae hiſtoricae et dogmaticae conjungendae neceſſitate, Lipſ. 1759. in 4., wieder aufgelegt

in Deſſelben Opuſculis theologicis, Edit. 2. Lipſ. 1792. in gr. 8. — Die beſte Art, ſie abzuhandeln, ergiebt ſich aus dem, was oben §. 206. f. vornehmlich §. 214. f. geſagt worden iſt, kann auch noch genauer und umſtändlicher aus Chr. W. F. Walchs Gedanken von der Geſchichte der Glaubenslehre, zweyte Ausgabe, Göttingen 1764. in 8., wie mehreres andere hieher gehörige, abgenommen werden. Beſondere Vorſchläge darüber oder Ideen über den Begriff und die Behandlungsart der Dogmengeſchichte, von Ziegler, ſiehe in Gabiers Neuem theologiſchen Journal, 1798. Stück 10. S. 325. f.

391.

Es iſt unnöthig, diejenigen Schriften hier beſonders zu berühren, — die dieſe Geſchichte der Lehre beyläufig, bey dem Vortrag der Kirchengeſchichte, worunter in dieſer Abſicht die Centuriatores Magdeburgici (§. 331.), *Natalis Alexander* (§. 333.), der Cramerſche *Boſſuet* (§. 330) und *Semleri* H. E. ſelecta capp. (§ 329.) die vornehmſten ſind, — oder der Chriſtlichen Glaubenslehre, oder der Theologiſchen Streitigkeiten, vorgetragen haben, unter welchen, in hieſiger Rückſicht, *Mart. Chemnitii* Examen Concil. Tridentini (§ 247.), *Dan. Chamieri* Panſtratia Catholica (§. 249.), *Jo. Gerhardi* loci theologici, oder eigentlich die Cottaiſchen Zuſätze dazu (§. 221.) u. *Gerhardi* Confeſſio Catholica (§. 251.), vor andern bemerkt zu werden verdienen — oder die ſie in die Geſchichte Chriſtl. Partheyen einflechten — oder ſolche Lehrpuncte angehen, die mehr kirchliche Gebräuche und äußerliche Einrichtungen betreffen, alſo eher zu den Schriften über Chriſtl. Alterthümer zu rechnen ſind — oder ſich nur mit der Theologie Eines Schriftſtellers, oder mit Abhandlung Eines Lehrpuncts beſchäftigen, wie jenes

beſonders von manchen Herausgebern der Werke der Kirchenväter geſchehen iſt. — So wenig wir bis jetzt über die Geſchichte der Chriſtlichen Lehre noch etwas ſie wirklich aufklärendes Ganzes haben, und ſo ſehr die meiſten und beſten Schriften ſich auf Lehren einſchränken, worin ſich die jetzige Römiſche Kirche von andern unterſcheidet: ſo giebts doch genug Schriften, die zum Theil ſehr anſehnliche Beyträge dazu enthalten, und dieſe kann man in ſolche eintheilen, die entweder etwas allgemeiner ſind, und wenigſtens die Geſchichte mehrerer Chriſtlichen Lehren vortragen, oder ſich auf die Geſchichte ganz beſonderer Lehren erſtrecken.

392.

Zu den allgemeinern Büchern, wovon doch keines die Geſchichte aller Chriſtl. Lehren und durch alle Jahrhunderte verfolgt, die aber über die Geſchichte mehrerer Lehren einen Verſuch enthalten, gehören — mit Beyſeitſetzung gar zu unvollkommner Bücher, z. B. *Jo. Guil. Baieri* Compendium Theologiae hiſtoricae, Frf. et Lipſ. 1696. in 8.; und außer *James Usher* Buch, Anſwer to a challenge etc. (§. 249.), auch der Hiſtoire de l'Egliſe &c. par *Baſnage* (§. 333.) — die Inſtructiones hiſtorico-theologicae de doctrina Chriſtiana et vario rerum ſtatu ortisque erroribus et controuerſiis, iam inde a temporibus Apoſtolicis ad tempora vsque ſeculi decimi ſeptimi priora, ſtudio *Jo. Forbeſii a Corſe*, die vermehrter in f. Operibus Amſtel. 1703. in fol. ſtehen; Replique de *Jean Daillé* aux deux livres que Meſſieurs Adam et Cottiby ont publiez contre lui, à Geneve 1662. in 4.; vorzüglich *Dionyſii Petavii* Opus de Theologicis dogmatibus, auctius in hac noua editione libris — (eius aliis) et notulis *Theophili Alethini* (*Jo. Clerici*), Tomus I-VI. Antverp. 1700. in fol.; und Dogmata

theologica - - authore *Ludov. Thomassino*, Paris. 1684., 80. und 89. in 3 Folianten; nebst der Geschichte der Verfälschungen des Christenthums von Joseph Priestley, aus dem Englischen übersetzt, Berlin 1785. in zwey Bänden in gr. 8. — Wie alle diese Schriftsteller sich entweder nur auf die Geschichte einiger besondern Lehren eingeschränkt, oder ihre allgemeinern Werke nicht vollendet haben: so haben folgende zwey Versuche eine auf die ganze Theologie gehende Absicht, und es ist zu wünschen, daß sie diese völlig ausführen mögen: Ausführliche Geschichte der Dogmen oder der Glaubenslehren der Christl. Kirche, nach den Kirchenvätern ausgearbeitet von Sam. Gottlieb Lange, Erster Theil, Leipz. 1796. in gr. 8. (der nur bis auf den Irenäus geht); und Handbuch der christl. Dogmengeschichte, von Wilh. Münscher, Erster Band, Marburg 1797., Zweyter 1798. in gr. 8. (worin erst die Geschichte der einzelnen christl. Dogmen in der ersten Periode, d. i. bis auf das erste Concilium zu Nicäa, beendigt worden ist).

§ 93.

Auch kann man hieher rechnen, ob sie sich gleich nur auf die ältesten Zeiten des Christenthums einschränken — außer der schon (§. 389.) gedachten Semlerischen hist. Einleitung vor der Baumgartenschen Untersuchung Theologischer Streitigkeiten — *Balthas. Bebelii* Antiquitates Ecclesiae in tribus P. C. N. saeculis, Argent. 1609., und A. Eccl. in quarto P. C. N. seculo, ibid. 1679. und 80. in 2 Tomis in 4., dem größten Theil nach; Theologia primorum Christianorum dogmatica ex monumentis Patrum Ecclesiasticis collecta, autore *Jo. Christ ph Harenbergio*, Brunsvici 1746 in 4.; Lehrbegriff der Christl. Kirche in den drey ersten Jahrhunderten - - aus den sichersten Resten

des Chriſtl. Alterthums in ſeinem Zuſammenhang vorgetragen von Chriſt. Friedr. Rößler, Frankf. am M. 1775 in gr. 8.; und, mit größtem Recht, Ebendeſſelben Bibliothek der Kirchenväter, in Ueberſetzungen und Auszügen aus ihren beſonders dogmatiſchen Schriften, ſammt dem Original der Hauptſtellen, und Anmerkungen, Leipz. 1776 bis 86. in 10 Theilen in groß 8. (bis auf die Kirchenverſamml. zu Chalcedon, oder eigentlich, in Abſicht auf die Geſchichte der Dogmen, bis ins 9te Jahrhundert hinein). *Petri Zornii* Delineatio Theologiae Patriſticae, in den von Joh. Dav. Winkler, Halae 1757. in gr. 8 herausgegebenen Tempe, anecdota ſacra, p. 263. ſeq. iſt ein bloßer Entwurf. Auch gehören hieher die Abhandlungen zur Dogmengeſchichte der älteſten griechiſchen Kirche bis auf die Zeiten Clemens von Alexandrien (von Joh. Friedr. Staab), Jena 1790. 8.

394.

Da der allgemeinern Schriften ſo wenig ſind, und, wie geſagt, gar keine ſich auf alle Chriſtliche Lehren durch alle Jahrhunderte erſtreckt: ſo iſts um ſo nöthiger, die vornehmſten beſondern Schriften (§ 391.) zu bemerken, als: — über die Lehre von Gott, den Verſuch einer vollſtändigen Geſchichte der ſämmtlichen Lehren von Gott, ihrer Bekenner und Widerſacher, wovon nur der erſte Theil Leipzig 1788. in gr. 8. herausgekommen iſt (in welcher Compilation aber die Lehre von Gott und ſeinen Eigenſchaften noch nicht berührt iſt, ſondern nur erſt hiſtoriſche Nachrichten über Benennung des höchſten Weſens, und über die Erkenntnißgründe von Gott, aufgeführt ſind); vielleicht von eben dem, der die Geſchichte der Lehre von der Unermeßlichkeit und Allgegenwart Gottes, Leipzig 1785. in 8. bekannt gemacht hat. — Ueber einige

Lehren von der heiligen Schrift, die oben §. 26. angeführten Schriften, vornehmlich Lardner's Credibility of the Gospel Hist. durch alle Bände des zweyten Theils; nebst *Jac. Usserii* Historia dogmatica controuersiae inter Orthodoxos et Pontificios de Scripturis et Sacris vernaculis -- notis atque auctario locupletauit *Henr. Wharton*, Londini 1690. in gr. 4.; der Geschichte des Bibelverbots von Tobias Gottfr. Hegelmaier, Ulm 1783. in 8.; und C. W. F. Walchs Kritischer Untersuchung vom Gebrauch der heil. Schrift unter den alten Christen in den vier ersten Jahrhunderten, Leipz. 1779. in gr 8. mit welcher doch Gotth. Ephr. Lessings Theologischer Nachlaß, Berlin 1784. in gr. 8., S. 113 — 154.; die Allg. deutsche Biblioth. Band 50. S. 45. f. und die Beyträge zur Beförderung des vernünftigen Denkens in der Religion, im ersten Heft S. 160. f. zu vergleichen sind.

395.

Ueber die Lehre von der Dreyeinigkeit Gottes, George Bull's Defensio fidei Nicenae de aeterna Diuinitate filii Dei ex scriptis SS. Patrum, qui intra tria prima Eccl. Christ. saecula floruerunt, und Judicium Ecclesiae Cathol. trium saec. de necessitate credendi, quod -- Jesus Christus sit verus Deus, beyde verbesserter aufgelegt in *Georgii Bulli* Opera omnia -- quibus accessit eiusdem tractatus -- de primitiua et Apostolica traditione dogmatis de J C diuinitate --, subnexa -- annotata *Jo. Ernesti Grabe*, Lond. 1703. in fol. Dagegen sind verschiedene Schriften erschienen, unter welchen wol die vornehmsten sind: Tractatus tres, quorum prior Ante-Niceniſmus dicitur -- In secundo breuis responsio ordinatur ad -- Bulli defensionem synodi Nicenae, authore *Gilberto Clerke* -- Argumentum postremi, vera et antiqua fides

de Divinit. Chriſti - - aſſerta contra Bulli Judicium Eccl. Cathol. etc. per Anonymum, 1695. in 8.; und die Diſquiſitiones modeſtae in Bulli defenſ. fid. Nic. authore *Dan. Whitby*, Edit. 2. Lond. 1720. in gr. 8.; nebſt A reply to Dr. Waterlands objections againſt Dr. Whitby's Diſq. modeſtae - - by *Dan. Whitby*, Lond. 1720. in gr. 8. Ebendeſſelben Diſſ. de Scr. Sacr. interpretat. (§. 28.) gehört eben ſowohl hieher, als eine Menge andrer Schriften von Whiſton ꝛc. die hier nicht angeführt werden können. Wenn man dazu die in verſchiednr Abſicht aufgeſetzten Schriften nimmt, als: Le Platoniſme devoilé (par *Souverain*), à Cologne 1700. in 8.; deutſch: Verſuch über den Platoniſmus der Kirchenväter, (1782. in gr. 8.), mit Vorrede und Anmerkungen von Joſias Friedr. Löffler, zweyte mit einer (trefflichen) Abhandlung, welche eine kurze Darſtellung der Entſtehungsart der Dreyeinigkeitslehre enthält, vermehrte Auflage, Züllichau 1792. in gr. 8.; die Apologie du ſyſteme des ſaints Peres ſur la Trinité contre les Tropolatres et les Sociniens - - dans la reſponſe de Mr. l'Abbé *Faydit* &c. à Nancy 1702 in gr. 8; und Joh. Sal. Semlers hiſtoriſche und kritiſche Sammlungen über die ſogenannten Beweisſtellen in der Dogmatik, Halle 1764. und 68., in 2 Stücken in 8., die bloß dieſe Lehre angehn: ſo möchte man die andern Schriften, die Geſchichte dieſer Lehre betreffend, leicht entbehren können. — *Jo. Lamii* de recta Chriſtianorum in eo, quod myſterium diuinae Trinitatis attinet, ſententia, libri VI. Florentiae 1733. in 4. betreffen faſt bloß Platon's von den Juden angeblich entlehnte Kenntniſſe dieſer Lehre.

396.

Zur Geſchichte der Lehre von Chriſto, und deſſen Geſchäfte in der Welt, gehört der weitläufige

Aufſatz: über Jeſus und deſſen Perſon und Amt, nach der Meinung der alten Kirchenväter, in dem Henkiſchen Magazin, Band 3. S. 109. f. 389. f. und 455. f. — insbeſondere zur Geſchichte der Lehre von ſeiner Erlöſung, Zieglers Hiſtoria dogmatis de redemtione, inde ab Eccleſiae primordiis usque ad noſtra tempora, Gotting. 1791. 4., wieder abgedruckt in den den Commentationibus theol. editt. a J. C. Velthuſen &c. Vol. V. No. 10. — und zur Geſchichte der Lehre von der Höllenfahrt Chriſti, *Jo. Auguſtin. Dietelmaiers* Hiſtoria dogmatis de deſcenſu Chriſti ad inferos litteraria, Edit. 2. auct. Altorfii 1762. in gr. 8.; verglichen mit dem Semleriſchen Programm in *Semleri* Programmatt. academicis, Halae 1779. in 8, N. 16.

Ueber die Lehre von dem heiligen Geiſt, *Jo. Georg. Walchii* Controverſiae Graecorum Latinorumque de proceſſione Spiritus S., Jenae 1751. 8. und die Geſchichtsentwickelung des Dogma vom heiligen Geiſte, von den früheſten Zeiten der Kirche an bis auf das Florentiniſche Concilium im 15ten Jahrhundert, welche die 2te Abhandlung iſt in Zieglers Theologiſchen Abhandlungen, Band 1.

Ueber die Ehre der Anbetung, *Jo. Dallaei* adverſus Latinorum de cultus religioſi obiecto traditionem diſputatio, Genevae 1664. in 4.; De la Creance des Peres ſur le fait des images, par *Jean Daillé*, à Geneve 1641. in 8. oder lateiniſch: *J. Dall.* de imaginibus libri IV. Lugd. Bat. 1642. in 8.; und *Frid. Spanhemii* Hiſtoria imaginum reſtituta, Lugd. Bat. 1686. in 8.

397.

Die Geſchichte der Lehre von Prädeſtination, Gnade, und Kräften der Menſchen ſich zu beſſern,

findet man ſowohl in den die Pelagianiſche und ältere oder neuere Prädeſtinatianiſche Streitigkeiten betreffenden Schriften, als beſonders in folgenden: Theologiae Graecorum Patrum vindicatae circa vniuerſam materiam gratiae - - libri tres *Iſaaci Haberti*, Pariſ. 1646. in fol.; gewiſſermaßen *Jo. Dallaei* Apologia pro duabus Eccleſiarum in Gallia Proteſtantium ſynodis nationalibus &c. Amſtel. 1655. in 8., und Deſſelben Vindiciae Apologiae, ibid. 1657. in 8.; Tradition de l'Egliſe Romaine ſur la predeſtination des ſaints et ſur la grace efficace, Tom. I. & II. - - par Mr. *Germain*, à Cologne 1687. in gr. 12.; Veritable tradition de l'Egliſe ſur la predeſtination et la grace, par M. *Delaunoy*, à Liege 1702. in gr. 12., die auch in *Jo. Launoii* Opera Tom. I. P. II. p. 1665. ſeq. eingerückt iſt; *Chriſt. Matth. Pfaffii* Diſſ. ſpecimen hiſtoriae dogmaticae in articulo de gratia et praedeſtinatione exhibens, Edit. 2. auctior in ſ. Primitiis Tubingenſibus, Tubing. 1718 in 4.; *Jo. Jac. Hottingeri* fata doctrinae de praedeſtinatione et gratia Dei ſalutari &c. Tigur. 1727. in 4.; und Iſtoria theologica delle dottrin e delle opinioni corſe ne' cinque primi ſecoli della chieſa in propoſito della divina grazia, del libero arbitrio, e della predeſtinazione &c. (von *Scipione Maffei*) in Trento 1742. in fol. — ſo wie die von der Erbſünde in *Jo. Georg. Walchii* Diſſ. Hiſtoria doctrinae de peccato originis, Jenae 1738. und in ſ. Miſcellaneis ſacris p. 173. ſeq.

398.

Die Schickſale der Lehre von den Sacramenten überhaupt erläutern *Jo. Dallaei* de cultibus religioſis Latinorum libri nouem, Genevae 1671. in 4. — Beſonders von der Taufe, *Gerardi Jo. Voſſii* de baptiſmo diſputationes XX. Amſt. 1648. in 4., meiſtens;

Gull. Walli Hiſtoria baptiſmi infantum - - ex Anglico latine vertit, nonnullis etiam obſeruationibus et vindiciis auxit *Jo. Ludou. Schloſſer*, Bremae 1748. und 53. in 2 Partt. in 4.; Ausführliche Hiſtorie vom Exorciſmo - - bey der Kindertaufe - - welche - - gezeiget hat Johann Melchior Kraft; Hamburg 1754. in 8.; und De baptiſmo in nomine Jeſu Chriſti et de haereticis, qui baptiſmi formulam olim adulterarunt (auch de chriſmate confirmatorio) diſſertatio hiſtorica - - autore *Joſeph. Auguſtino Orſi*, Mediolani 1733. in 4.; dagegen aber De baptiſmo in ſolius J. C. nomine numquam conſecrato, adverſus - - Orſi, diſſertatio autore F. R. H. D. Patauii 1734. in gr. 8.; auch *Joſephi Bingham* diſſ. exhibens hiſtoriam ſcholaſticam baptiſmi Laicorum, in ſeinen quatuor diſſ. Hal. 1738. in 4.

399.

Ueber die Geſchichte der Lehre vom heiligen Abendmahl verdienen bemerkt zu werden: überhaupt *Rodolphi Hoſpiniani* Hiſtoriae ſacramentariae Pars prior — poſterior &c. zuſammen Genevae 1681. in fol.; Hiſtoire memorable et intereſſante de l'Euchariſtie par Monſ. *Larroque*, ſeit 1699. oft aufgelegt, unter andern à Amſterd. 1737. in 8. ꝛc. und *Jo. Aug. Erneſti* Antimuratorius, Lipſ. 1755. in 8. auch in ſ. Opuſculis theologicis p. 1. ſeq. Beſonders — über die Geſchichte der Lehre von der Gegenwart des Leibes und Blutes Chriſti im H. A.: De Euchariſtiae - - ſacramento libri tres - - authore *Edmundo Albertino*, Daventriae 1654. in fol; Eclairciſſements familiers de la controverſe de l'Euchariſtie - - par *David Blondel*, à Quevilly 1641. in 8; Simplicii Verini ſ. *Claudii Salmaſii* de transſubſtantiatione liber &c. Edit. 2. Lugd. Bat. 1660. in 8.; Hiſtoire de la transſubſtan-

ciation - - tradoit du latin de - - l'Eveque de Durham (*Jo. Cosin*) à Amſt. 1689. in 12.; das von einigen dem *Ant. Arnaud*, von andern dem *Pierre Nicole*, oder beyden zugeſchriebene Werk: La perpetuité de la foi de l'Egliſe catholique touchant l'Euchariſtie, à Paris 1670. 72. et 74. in 3 Tomes in 4., desgleichen Tome IV., à Paris 1711. in 4., und als Tome V. La Perp. d. l. f. d. l'Egl. cathol. ſur les ſacremens &c. 1713. in 4, beyde von *Euſeb. Renaudot*, nebſt andern damit verbundenen oder dagegen herausgekommenen Schriften, ſonderlich der Reponſe au livre de Mr. Arnaud intitulé Perpetuité &c. (von *Jean Claude*), à Quevilly 1671., 2 Tomes in gr. 12.; und die Hiſtoria concertationis Graecorum Latinorumque de transſubſtantiatione in ſacro Euchariſtiae ſacramento, auctore *Jo. Rudolpho Kieslingio*, Lipſ. 1754. in 8.

400.

So können zur Geſchichte dieſer Lehre auch gezogen werden: *Jo. Gottfr. Hermanni* Hiſtoria concertationum de pane azymo et fermentato in coena Domini, Lipſ. 1737. in 8.; De adoratione Euchariſtiae libri duo - - auctore *Jacobo Boileau*, Lutet. Pariſ. 1685. in 8.; *Petri Zornii* Hiſtoria Euchariſtiae infantium, Berolini 1736. in 8.; die Hiſtoire de la communion ſous une ſeule eſpece - - par M. *Gravelas*, à Paris 1696. in gr. 12.; nebſt der (weit kritiſchern) Geſchichte des Kelches im Abendmahl, vom Herrn Prof. Spittler, Lemgo 1780. in 8. — und De la frequente communion, ou les ſentiments des Peres, des Papes et des Conciles touchant l'uſage des ſacremens de Penitence et de l'Euchariſtie ſont-expoſez - - par *Antoine Arnauld*, dixieme edit. à Lyon 1703. in gr. 8., verglichen mit dem Werk De la penitence publique et de la preparation à la Com-

munion, par le P. *Denys Petau*, Edit. 3. à Paris 1645. in gr. 4.

401.

Die übrigen ſogenannten Sacramente betreffend, enthalten folgende Werke mit die Geſchichte der Meinungen — von der Buße, außer den zwey zuletzt §. 400.) angeführten Werken: Commentarius hiſtoricus de diſciplina in adminiſtratione ſacramenti poenitentiae - - authore *Jo. Morino*, unter andern Antverp. 1682. in fol.; La tradition de l'Egliſe ſur le ſujet de la penitence et de la communion - - par *Ant. Arnauld*, Edit. 5. à Paris 1700. in 8.; *Jo. Dallaei* de ſacramentali ſ. auriculari Latinorum confeſſione diſputatio, Genevae 1661. in 4., und Ebendeſſelben de poenis & ſatisfactionibus humanis libri V. l. Amſt. 1649. in 4.; ſo wie gegen jenes Werk die Diſſertatio polemica de confeſſione ſacramentali - - authore *Natali Alexandro*, Pariſ. 1678. in 8., auch in ſ. Hiſt. eccleſiaſt. Tomo VII. p. 587. ſq., und Hiſtoria confeſſionis auricularis - - autore *Jac. Boileau*, Lutet. Pariſ. 1684. in 8.; wider dieſe zwey letztern aber *Jo. Guil. Jani* Animaduerſiones ad hiſtoriam Conf. auricularis &c. Diſp. prior und poſterior, Vitemberg. 1716. in 4. — von der Firmelung und letzten Oelung, *Jo. Dallaei* de duobus Latinorum ex vnctione ſacramentis, confirmatione et extrema - - vnctione diſputatio, Genev. 1659. in 4.; und *Jo. Launoii* de ſacramento vnctionis infirmorum liber, Pariſ. 1673. in 8. auch in ſ. Opp. Tom. I. P. I. p. 442. ſeq. Die in eben demſelben Bande wieder abgedruckten Abhandlungen Deſſelben: de mente concilii Tridentini circa contritionem et attritionem &c Pariſ. 1653. in 8.; de mente C. Tr. circa ſatisfactionem diſſertatio nach der vermehrtern Ausgabe, ibid. 1664. in 8.; auch einigermaßen die

Explicata Eccleſiae traditio circa Canonem (der Lateranenſiſchen Kirchenverſammlung vom Jahr 1215.) *Omnis vtriusque ſexus*, ibid. 1669. in 8.; nebſt *Jo. Morini* Opera poſthuma 1. de Catechumenorum expiatione, 2. de ſacramento confirmationis, 3. de contritione et attritione &c. Pariſ. 1703. in 4.; und Deſſelben Commentarius hiſt. ac dogmaticus de ſacris Eccleſiae ordinationibus &c. Edit. noua Amſtel. 1695. in fol. enthalten ebenfalls hiſtoriſche Unterſuchungen über einige beniemte Theile des Sacraments der Buße.

402.

Die Geſchichte der Lehre von dem Zuſtand der Seel nach dem Tode betreffend, verdient *Leonis Allatii* Buch de vtriusque Eccleſiae oriental. atque occident. perpetua in dogmate de purgatorio conſenſione, Romae 1655. in 8. nicht hieher gezogen zu werden; hingegen mehr die ſchon oben §. 85. darüber angeführten Schriften, namentlich der dritte Band von Flügge's Geſchichte des Glaubens an Unſterblichkeit, der auch mit dem beſondern Titel abgedruckt iſt: Fl. Geſchichte der Lehre vom Zuſtande des Menſchen nach dem Tode, in der chriſtlichen Kirche; ſo wie das gelehrte und ſeltne Werk: Des Sibylles celebrées tant par l'antiquité payenne que par les ſaincts Peres - - par *David Blondel*, à Charenton 1649. in gr 4. der Aufmerkſamkeit würdig iſt, da mehr als die Hälfte deſſelben die Geſchichte dieſer Meinungen und die Geſchichte der davon abhangenden Fürbitte für die Todten betrifft. — Fides dogmatis de reſurrectione carnis per quatuor priora ſecula, enarratio hiſt. critica *Guil. Abrah. Telleri*, Halae 1766. in 8. iſt ein vortrefflicher Beytrag zu dieſer Geſchichte, ſo wie Commenti fanatici de rerum omnium ἀποκαταστάσει Hiſtoria antiquior,

quior, auctore *Jo. Aug. Dietelmair*, Altorf. 1769. in 8., dergleichen zu der Geschichte der Lehre vom künftigen Ende der Strafen nach dem Tode; und zur Geschichte der Lehre von einem künftigen tausendjährigen Reiche Christi die Kritische Geschichte des Chiliasmus (von Heinr. Corodi) Frf. und Leipz. (Zürich) 1781. bis 83. in 3 Theilen, dem letzten aus 2 Bänden in gr. 8.; vergl. mit Münscher's Entwickelung der Lehre vom tausendjährigen Reiche in den ersten Jahrhunderten, im Henkischen Magazin, Band 6. S. 233. f.

402. b.

Zur Lehre von der Kirche gehört *H. P. C. Henke* Historia antiquior dogmatis de vnitate Ecclesiae, Helmstad. 1781. in 4. und die Kritische Geschichte der kirchlichen Unfehlbarkeit, Frf. am Mayn 1791. in 8. (obgleich der historische Theil besser seyn könnte); — auch gewissermaßen *G. Calixti* de coniugio Clericorum liber, emendatius edidit *H. P. C. Henke*, Helmst. 1783. in 4.; und Joh. Gottfr. Körner vom Cölibat der Geistlichen, Leipzig 1784. in gr. 8.

403.

Bey der Geschichte der Christlichen Lehre kommt, außer der Kenntniß öffentlicher Denkmale, sonderlich der öffentlichen Lehrbekenntnisse, das meiste auf die Kenntniß der Schriftsteller an, die zu verschiedenen Zeiten und in verschiedenen Ländern die Christl. Lehre vorgetragen haben; da doch eigentlich Christl. Lehrer die meiste Fähigkeit und Ansehn gehabt haben, gewisse Vorstellungen von der Religion auszubreiten und gangbar zu machen. Nur ein Theil dieser Kenntniß ist die Bekanntschaft mit den sogenannten Kirchenvä-

tern, deren Name nach sehr verschiedenem Umfang verstanden wird. Ueberhaupt versteht man darunter, Lehrer der christlichen Kirche, welche über die Lehre derselben geschrieben haben. Da man aber diesen Begriff der Kirchenväter sowohl nur auf gewisse Zeiten, als auch nach einem gewissen Ansehn einschränkt, in dem sie bey der herrschenden Kirche als solche stehen, welche die richtige christliche Lehre, und, bey entstandener Verschiedenheit der Vorstellungen davon, die richtigste Vorstellung angegeben haben: so nimmt man die Benennung der Kirchenväter bisweilen im weitern, bisweilen im engern Verstande. In jenem versteht man darunter alle so eben genannten christl. Lehrer bis gegen den Anfang des sechszehnten Jahrhunderts, selbst ohne Rücksicht auf sogenannte Rechtgläubigkeit; in diesem schränkt man es nur auf solche ein, die von den beyden vornehmsten Compilatoren der Kirchenlehren, Johannes von Damascus in der Griechischen, und Peter Lombard in der Lateinischen Kirche, geschrieben haben, auch nur in so fern als sie wenigstens für Zeugen der Kirchentradition gehalten werden. Hier wollen wir es in der weitern Bedeutung nehmen, weil diese bey den Sammlungen der Kirchenväter zum Grunde liegt, und eben so auch das Wort Patristik im weitern Umfang (§. 388.), so daß Patristik alle Kenntniß von diesen Kirchenvätern, ihren Umständen und Schriften, in sich schließe. Und darnach können die zu solcher Patristik gehörigen Schriften hier, wo von den Schriften über die Geschichte der Christl. Lehren gehandelt wurde, am bequemsten mitgenommen werden. — Dergleichen, und zwar allgemeinere Schriften, sind entweder solche, welche Nachrichten von ihren Leben, Schriften, auch Denkungsart, Verdiensten und Einfluß, oder Erläuterungen ihrer Schriften enthalten, oder in Sammlungen mehrerer solcher Kirchenschriftsteller bestehen.

404.

Zur erſten Claſſe gehören — mit Uebergehung unbeträchtlicher Schriften oder ſolcher Werke, die zugleich mit die Umſtände der Kirchenſchriftſteller berühren, z. B. Tillemonts Memoires ſur l'Hiſt. Eccleſiaſt. — Hieronymus, Gennadius und andere ältere, die kurze Nachrichten von chriſtl. Schriftſtellern gegeben haben, welche man am beſten mit Erläuterungen von verſchiednen Gelehrten findet in der Bibliotheca Eccleſiaſtica - - curante *Jo. Albert. Fabricio*, Hamburgi 1718. in fol. Auch bleiben als allgemeinere Werke hier unentbehrlich: Ebendeſſ. Bibliotheca graeca, Hamb. 1705 — 1728. in 14 Voll. in 4. *); und Biblioth. latina mediae et infimae aetatis, ibid. 1734 — 36. in 5 Octavbänden, nebſt dem Vol. ſexto, quod - - addidit *Chriſtianus Schoettgenius*, ibid. 1746. in 8. Dieſe letztere Bibl. Fabricii iſt cum ſupplemento C. Schoettg. a *Jo. Dominico Manſi*, e MSS. editisque codicibus correcta, illuſtrata, aucta, Patavii 1754. in 3 Quartbänden wieder aufgelegt. Einigermaßen kann auch *Fabricii* Bibliotheca latina, mehrmahls aufgelegt, als Edit. 5. Hamb. 1721. und 22. in 3 Octavbänden, hieher gerechnet werden. In der viel bequemern und in gewiſſer Abſicht vermehrten Ausgabe von Joh. Aug. Erneſti, Lipſ. 1773. und 74. in 3 Tomis in gr. 8. ſind die chriſtlichen Schriftſteller weggeblieben, dieſer Abgang aber reichlich erſetzt worden, theils durch *Jo. Ge. Arn. Oelrichs* Commentarii de Scriptoribus Eccleſiae latinae priorum ſex ſaeculorum, ad bibl. Fabricii lat. accommodati, Lipſ. 1791. in gr. 8. (worin

*) In der neuen ſehr vermehrten und umgearbeiteten Ausgabe dieſer Bibl. graec. die curante *Gottlieb Chriſtoph. Harles* ſeit 1790. zu Hamburg in gr. 4 herauskommt, iſt alles, was die Kirchenväter angeht, weggelaſſen und einem eigenen Werke vorbehalten.

die Schriften derſelben in chronologiſcher Ordnung kurz, ihrem Inhalt nach, und zuletzt zuſammen ihre eigenen Meinungen über einzelne Hauptlehren, nebſt der Art, wie ſie theologiſche Gegenſtände behandeln, dargeſtellt worden); theils durch *Car. Traugott Gottl. Schoenemann* Bibliotheca hiſtorico literaria Patrum latinorum a Tertulliano vsque ad Gregor. M. et Iſidorum Hiſp. Tom. I. und II. Lipſ. 1792. und 94. in gr. 8. (mehr in Abſicht auf die Ausgaben ihrer Schriften), wozu noch der dritte Tom. erwartet wird.

405.

Noch eigentlicher aber müſſen in dieſer Claſſe ſtehen: die Nouvelle bibliotheque des auteurs Eccleſiaſtiques - - par *L. Ellies du Pin*, bey welchem Werke man die Pariſer Ausgabe in gr. 8. von der Holländiſchen in Quart (die zwar auch à Paris auf dem Titel hat) unterſcheiden muß. Jene beſteht (mit Einſchluß des Regiſters und ſeines Diſcours prélimin. ſur le V. et N. Teſt.) aus 47 Bänden von 1686 — 1714, und von den drey erſten Jahrhunderten iſt die dritte Auflage 1698, von dem vierten die dritte 1702. in 3 Theilen, und von dem 5 — 9ten Jahrhundert auch eine zweyte Auflage, immer etwas verändert, herausgekommen; an der Holländiſchen Ausgabe aber 1693 — 1715. in 19 Tomes fehlt alles, was zum 18ten Jahrhundert gehört, auch ſind die erſten 6 Bände nach den ältern Pariſer Auflagen abgedruckt. Mit dieſem Werk des du Pin muß man noch ſeine Bibliotheque des auteurs ſeparez de la communion de l'Egliſe Romaine du XVI. et du XVII. ſiecle, à Paris 1718. und 19. in 2 Tomes in gr. 8. jeden von 2 Parties; und die Bibliotheque des aut. Eccleſ. du XVIII. ſiecle, pour ſervir de continuation à celle de Mr. du Pin - - par *Claude Pierre Goujet*, à Paris 1736. und 37. in

3 Bänden in gr. 8., verbinden, welche zur Fortſetzung des Dupinſchen Werks, ſo wie die Remarques ſur la Bibliotheque - - de Monſ. du Pin, par *Matthieu Petitdidier*, à Paris 1691—96. in 3 Tomes in gr. 8.; und die Critique de la Bibl. de - - du Pin - - par *Richard Simon*, avec des remarques (vom P. *Souciet*) à Paris 1730. in 4 Tomes in gr. 8., zu deſſen Beurtheilung oder richtigerm Gebrauche dienen.

406.

Ferner: *Guilielmi Cave* Scriptorum Eccleſiaſticorum hiſtoria, vsque ad Saec. XIV. - - accedunt ab aliis manibus appendices duae - - ad annum vsque MDXVII., nach der neueſten ſehr vermehrten Ausgabe, Oxon. 1740. und 43. in fol. nachgedruckt Baſil. 1741. und 45. in 2 Voll. in fol.; *Caſimiri Oudini* Commentarius de Scriptoribus Eccleſiae antiquis - - ad A. MCCCCLX. - - cum multis diſſ. Lipſ. 1722. in 3 Folianten; und Hiſtoire generale des auteurs ſacrés et eccleſiaſtiques - - par *Remi Ceillier*, à Paris 1729. bis 63. in 23 Tomes in 4. (bis ins 13. Jahrh.); auch gewiſſermaßen *Dominici Schram* Analyſis Opp. SS. Patrum et Scriptorum eccleſiaſticorum, wovon bisher Auguſt. Vindel. 1780—97. Tomus I—XVIII. in 8. erſchienen ſind, die noch nicht über das vierte Jahrhundert hinaus gehen; wiewohl dieſes Werk eigentlich Auszüge aus dieſen Schriftſtellern mit Anmerkungen enthält und faſt eben ſowohl zu den §. 398. erwähnten Werken könnte gerechnet werden. — Hieher gehört auch die Magna bibliotheca eccleſiaſtica, ſ. notitia Scriptorum veter. et recentiorum - - ordine Alphabetico - - opera et ſt. ** Jur. Can. Doctoris et aliorum, Tomus I. Colon. Allobrog. 1734. in fol. (die bey dem Buchſtaben A. ſtehn geblieben iſt); und mit mehrerem Recht die Hiſtoire litteraire de la Fran-

ce - - par des Religieux Benedictins de la Congr. de Saint Maur T. I-IX. (von *Antoine Rivet*) Tom. X. und XI. (von *Charl. Clemencet*) und etwas vom letztern nebſt T. XII. (von *Franc. Clement*) à Paris 1733 — 63. in 12 Quartbänden (bis zum Jahr 1167.). — Bey den bisherigen Werken kann man andere kleinere leicht entbehren, unter welchen *Jo: Gottfr. Olearii* Bibliotheca Script. Eccleſiaſticorum Tomis duobus edita &c. Jenae 1711. in 4. zu ganz allgemeinen Kenntniſſen noch das brauchbarſte Handbuch iſt. Franz Carl Alter's Bibliographiſche Nachrichten von verſchiedenen Ausgaben orientäl. Bibeltexte und der Kirchenväter, Wien 1779. in gr. 8, geben wenigſtens Kenntniß von manchen ſeltnen Ausgaben der K. Väter.

407.

Einige nähere Kenntniß von dem Leben, Lehren und Schriften einiger der merkwürdigſten Kirchenväter, auch dem Inhalt der letztern, gewähren: *Abrah. Scultetі* Medulla theologiae Patrum, der vollſtändigern Ausgabe Francof. 1634. in 4. (bis ins 4te Jahrh.); — *Petri Halloix* illuſtrium eccleſiae Orientalis Scriptorum, qui - - primo et ſecundo Chriſti ſeculo floruerunt - - vita et documenta, Duaci 1633. und 36. in 2 Folianten; — *Will. Cave* doppeltes Werk: Apoſtolici, or the hiſtory - - of thoſe who were contemporary with or immediately ſucceeded the Apoſtles, as alſo the - - Fathers for the firſt three hundred Years, Ed. 2. Lond. 1682. fol., und Eccleſiaſtici, or the hiſtory - of the - - Fathers of the Church - - in the fourth century, Lond. 1683. fol.; (beyde Werke zuſammen deutſch überſetzt: Antiquitates PP. et eccleſiaſticae, oder Leben - - der apoſt. Väter - - wie auch der vornehmſten Väter in den 4 erſten Jahrh., Bremen 1701. 4.); — der gelehrte Apparatus ad bi-

bliothecam maximam veterum Patrum - - opera et ſtud. *Nicolai de Nourry*, (nach der umgearbeiteten und vermehrten Ausgabe) Tom. I. Pariſ. 1703. und Tomus II. ibid. 1715. in fol. (nur über die 2 erſten Jahrh. und einige Vertheidiger der Chriſtl. Religion im 3ten und 4ten); — Biographia Eccleſiaſtica, or the lives of the moſt eminent Fathers - - in the firſt four centuries and part of the fifth - - in two Volumes, Lond. 1705. in gr. 8.; — *Jo. Clerici* unpartheyiſche Lebensbeſchreibung einiger Kirchenväter und Ketzer - - aus deſſen Bibl. univerſelle überſetzt, Halle 1721. in 8.; — Gottlieb Stollens aufrichtige (ſehr oberflächliche) Nachrichten von dem Leben, Schriften und Lehren der Kirchenväter der erſten vierhundert Jahre, Jena 1733. in 4.; — *Gotfridi Lumper* Hiſtoria theologico-critica de vita, ſcriptis atque doctrina SS. PP. aliorumque Script. eccleſiaſticorum, ex virorum doctiſſ. litterariis monumentis collecta, Aug. Vindel. 1783. bis 99. bisher in 13 Partt. in 8.; — und der Theſaurus rei patriſticae, continens diſſ. praeſtantiores e - - Nic. le Nourry app., Gallandi noua bibl. PP. aliisque celebrioribus eorum editionibus depromtas &c. - - notis inſtructus a *Placido Sprenger*, Tom. I. Wirceb. 1784. Tom. II. 1785. und Tom. III. 1794. in gr. 4., welcher bis jetzt nicht weiter fortgeſetzt iſt.

408.

Da die Schriften dieſer alten Chriſtlichen Lehrer ihren ſehr ausgebreiteten Nutzen haben, und wenn auch nicht vieles zur Beförderung des Wachsthums in Religionskenntniſſen beytragen, doch zur gründlichern Kenntniß und richtigern Beurtheilung der verſchiedenen, ſonderlich in Gang gekommenen, Vorſtellungen von der Chriſtlichen Lehre, desgleichen als Quellen aller Theile der Chriſtlichen Religions- und Kir-

chengeſchichte, und ſelbſt, die ältern wenigſtens, zur richtigern Einſicht des Verſtandes der heiligen Schrift, theils nützlich, theils unentbehrlich ſind: ſo kommt es nur darauf an, daß man ſie mit gehöriger Vorſicht gebrauche, um aus dem Leſen derſelben wahren Nutzen zu ziehen (§. 403.). Dieſe Vorſicht würde auf vier Stücken beruhen: — daß man das Aechte und Unächte bey ihren Schriften wohl unterſcheiden lernte — den wahren erweislichen Sprachgebrauch, der in denſelben herrſcht, — nebſt der Geſchichte ihrer Zeit und ihren ſowohl als der von ihnen erwähnten oder angedeuteten hiſtoriſchen Umſtänden, genugſam kennte — und den beſtimmten Zweck immer vor Augen hätte, wozu man ſie ſtudieren wollte.

409.

Die erſte oder kritiſche Vorſicht zu befördern, würden zwar die unten bey den Hülfsmitteln der Kirchengeſchichte, namentlich bey der Kritik, anzuführenden Werke, und außer dieſen, in Abſicht auf ächte oder unächte Schriften, ſehr dienlich ſeyn: *Andreae Riveti* Critici ſacri libri IV. - - praefixus eſt tractatus de Patrum auctoritate, errorum cauſis et notharum notis, oft herausgegeben, z. B. Edit. 3. Genev 1626. in 8. und in ſeinen Opp. Theol. Tomo II. nebſt ähnlichen Büchern, vornehmlich diejenigen Werke, welche von den Schriften der Kirchenſchriftſteller, hauptſächlich in Rückſicht auf das Aechte und Unächte handeln, ſonderlich Oudini Commentarius und Hiſt. litteraire de la France (§. 405.); ſo wie in Abſicht auf Richtigkeit des Textes dieſer Schriften, die Elemens de Critique, ou recherches des differentes cauſes de l'alteration des textes latins, avec les moyens d'en rendre la lecture plus facile, par l'Abbé *Morel*, à Paris 1766. in gr. 12. Indeſſen müßte doch eine ge-

naue und sehr ins Feine gehende Kenntniß der Kirchengeschichte überhaupt, und besonders der Umstände eines angeblichen Verfassers einer Schrift, der Zeit, worin er geschrieben haben sollte oder könnte, und des damahls üblichen oder ihm eignen Sprachgebrauchs und Vortrags, nebst einer fleissigen und bedachtsamen Lesung der Schriften, wovon die Frage wäre, und der nach und nach erlangten Vertraulichkeit mit dem Character eines Zeitalters, der Kirchentheologie gewisser Länder und Gemeinen, und einzelner Schriften, das meiste dabey thun.

410.

Die Kenntniß des Sprachgebrauchs, der in solchen alten Schriften herrscht (§. 408), würde sehr erweitert und berichtigt werden, wenn man mehr die alten Griechischen und Lateinischen Uebersetzungen der Bibel studierte, woraus wenigstens ein großer Theil der Kirchensprache entlehnt worden ist; und mehr beobachtete, wie angesehene Christliche Schriftsteller von Zeit zu Zeit, theils diesen übertragenen Sprachgebrauch bestimmt, theils für neue Begriffe selbst einen neuen und mancherley Abwechselungen unterworfnen Sprachgebrauch erfunden haben; auch daher ihre Schriften ganz nach ihnen selbst und den Zeitumständen, unter welchen sie geschrieben, erklärte; ja selbst zu dem Ende sie in Chronologischer Ordnung, und immer mit Rücksicht auf die Quellen, woraus sie selbst ihre Begriffe und Redearten geschöpft, läse. Hierin ist bis jetzt noch lange nicht geleistet, was, zwar von einem allein schwerlich, geleistet werden konnte, und wir haben nur noch wenige Schriften, worin manches dieser Art versucht worden ist, z. B. in *Car. Ludov. Bauer*i Index graecus vel Glossar. Theodoreteum, bey dem letzten Theil der Hallischen Ausgabe von Theodorets

Werken, Halae 1774. in gr. 8. Hauptwerke zur Kenntniß der alten Sprachkunde bleiben indeſſen immer: *Fa. Caſp Suiceri* Theſaurus Eccleſiaſticus e Patribus Graecis, Amſtel. 1682. in fol. Edit. 2. emendat. auctior, ibid. 1728. in fol.; und das Gloſſarium ad Scriptores mediae et infimae latinitatis, auctore *Carolo Dufreſne* &c. Editio inſigniter aucta, Frft. ad M. 1710. in 2 Bänden in fol.; editio noua locupletior. opera et ſtud. Monachorum ord. S. Bened. e Congr. S. Mauri (hauptſächlich des *Maur. Franc. Dantine* und *Pierre Carpentier*) Pariſ. 1733—36., und nachgedruckt Baſil. 1764, in 6 Folianten; wozu das Gloſſarium nouum ad Scriptores medii aeui cum Latinos, tum Gallicos &c. collegit et digeſſit *P. Carpentier*, Pariſ. 1766. in 4 Folianten ein Supplement ſeyn ſoll. Aus beyden Werken iſt das Gloſſarium manuale ad ſcriptores med. et infim. Latinitatis (von Johann Chriſtoph Adelung) Halae 1772—84. in 6 Tomis in gr. 8. ein etwas vermehrter Auszug. Eben ſo wichtig iſt das Gloſſarium ad Scriptores mediae et infimae Graecitatis - auctore *Carolo du Freſne*, Lugduni 1688. in 2 Tomis in fol.

411.

Dieſe Werke befördern zugleich das dritte Erforderniß zur nützlichen Leſung ſolcher Schriften (§. 408.), nehmlich die Kenntniß der Geſchichte, auch der Gewohnheiten und Einrichtungen, ſelbiger Zeit, in welche die Schriften fallen; wiewohl auch hier eine ausgebreitete und genaue Kenntniß der Kirchengeſchichte in ihrem ganzen Umfang, nach den in dieſem Abſchnitt erwähnten Hülfsmitteln, die Hauptſache bleibt. — Was bey der verſchiedenen Abſicht zu thun ſey, in der man die Schriften ſolcher Kirchenlehrer lieſet — welches das vierte war — wird man, mit Zuziehung der bey

den vorigen Puncten gemachten Bemerkungen, aus dem leicht abnehmen können, was von den vornehmſten Rückſichten, die man bey einzelnen theologiſchen Wiſſenſchaften nehmen ſollte, und über die Beurtheilung des Werths der dahin einſchlagenden Bücher, oben §. 33. und 42., 93. und 105., 206. 212—216., 239. und 240., 267—269., 287. und 288. erinnert worden iſt. — — Uebrigens dienet zum vorſichtigen und nützlichen Leſen und Gebrauch der alten chriſtlichen Schriftſteller, außer den ſchon benennten und *Jo. Dallaei* auch *Dan. Whitby* §. 28. erwähnten Schriften, nebſt *Mabillon* traité des études monaſtiques im zweyten Theil, einigermaßen das Buch De la lecture des Peres de l'Egliſe, ou methode pour les lire utilement (der vermehrtern Ausgabe) à Paris 1702. in gr. 12., ſo wie man Rößlers Bibliothek der Kirchenväter (§. 393.) als das beſte Hülfsmittel empfehlen kann, Schriften der Kirchenväter mit Nutzen, hauptſächlich zur Kenntniß ihrer Lehren, zu leſen.

412.

Erläuterungen und Berichtigungen einzelner Stellen mehrerer Kirchenſchriftſteller (§. 403.) enthalten hauptſächlich: *Caſp. Barthii* aduerſariorum ſ. commentariorum libri LX. Frft. 1624. in fol.; *Jo. Ludov. de la Cerda* adverſaria ſacra, Lugd. 1626. in fol.; *Conradi Ritterſhuſii* ſacrarum lectionum libri octo, Noriberg. 1643. in 8.; *Jo. Frider. Gronovii* Obſeruatorum in ſcriptoribus Eccleſiaſticis - - monobiblos, Daventriae 1651. in kl. 12.; und *Latini Latinii* Bibliotheca ſacra et profana, Romae 1677. in fol.

413.

Ausgaben einzelner Kirchenväter (§. 403.) können hier nicht angeführt werden, wenn gleich die mei-

ſten durch Sammlungen mehrerer Kirchenväter ganz und gar nicht ſind entbehrlich gemacht worden. Es mag genug ſeyn zu bemerken, daß ſie einen ſehr verſchiednen Werth haben, worüber man in der Kürze die Walchiſche Kritiſche Nachricht von den Quellen der Kirchenhiſtorie (§. 290.) S. 236. f. vergleichen kann. Hier, wo bloß allgemeinere Schriften vorkommen ſollen, können nur Sammlungen ſtehen, und zwar ſolche, die nicht durch andre beſſere ganz entbehrlich geworden ſind. Bis jetzt kann man noch die allgemeinſte Kenntniß ſolcher Sammlungen aus *Thomae Ittigii* de Bibliothecis et Catenis Patrum - - Tractatu, Lipſ. 1707. in 8. und *J. G. Walchii* Bibl. Patriſtica (§. 12.) ſchöpfen, ob ſie gleich viele Verbeſſerungen und Zuſätze leiden. Dergleichen Sammlungen laſſen ſich in allgemeinere und beſondere abtheilen.

414.

Zu jenen, die ſich nicht auf gewiſſe Arten von Kirchenſchriftſtellern einſchränken, gehören — als vollſtändigere, die Magna und Maxima Bibliotheca Patrum. Jene führt in der vollſtändigſten Ausgabe den Titel: Magna Bibliotheca veterum Patrum et antiquorum Scriptorum Eccleſiaſticorum, primo quidem a *Margarino de la Bigne* - - (Pariſ. 1575. in 8 Tomis in fol. nebſt einem Appendix, ibid. 1579. in fol.; Pariſ. 1589. in 9 Tomm. in fol.; ibid. 1609. in eben ſo viel Bänden, mit einem Auctario in 2 Folianten, ibid. 1610, wozu noch Bibliothecae veterum PP. - - Tomus *primus* & *ſecundus*, mit diuerſorum Auctorum angehängten Annotationibus, Pariſ. 1624. in 2 Folianten, und Noua Biblioth. vett. PP. ſ. Supplementum Bibl. PP. - - in *duos* Tomos diſtributa, bloß lateiniſch, Pariſ. 1639. in fol. gekommen iſt) compoſita, poſtea ſtudio Colonienſium Theologorum aucta

(Col. 1618. in 14 Tomis in fol.), nunc vero additione ducentorum circiter auctorum tam graecorum, qui in edit. Colonienſi, quam latinorum, qui in Pariſienſibus deſiderabantur, locupletata - - et in XVII Tomos diſtributa etc. Pariſ 1654. in fol. Dieſe aber: Maxima bibliotheca vett Patrum et antiquorum ſcriptorum Eccleſiaſticorum - - in Tomos XXVII. diſtributa, Lugd. 1677. in fol., worin doch nicht nur manche Schriften aus der Cölniſchen Ausgabe, wornach ſie abgedruckt iſt, fehlen, ſondern auch von griechiſchen Kirchenvätern bloß eine lateiniſche Ueberſetzung geliefert wird. Man muß daher mit ihr zu einer Ergänzung des erſtern Mangels das ſchon erwähnte Supplementum, 1639. und zur Ergänzung des letztern die gedachte Bibl. vett. PP. Tom. I. & I'. *graeco latinus* verbinden, auch hinzufügen: Graecolat. Patrum Bibliothecae novum auctarium, *Tomus duplex*, alter exegeticus (oder *Aſterii* Amaſeae Epiſcopi aliorumque - - Eccl. graecae Patrum - Orationes et homiliae &c. opera et ſtud. *Franc. Combefis*), alter hiſtoricus et dogmaticus (oder Hiſtoria haereſis Monotheletarum ſanctaeque in eum ſextae ſynodi &c. op. ac ſt. *Fr. Combefis*), Pariſ. 1648, zuſammen in 2 Folianten; nebſt Bibliothecae Graecorum Patrum auctarium nouiſſimum - - *Fr. Combefis* - - recenſuit, Pars *prima - altera*, Par. 1672. in fol. Unter dem Titel: Bibl. vett. PP. antiquorumque Scriptorum Eccleſiaſticorum, poſtrema Lugdunenſi longe locupletior atque accuratior, opera et ſt. *Andreae Gallandii*, iſt die neueſte und vollſtändigſte, nur nicht ganz vollendete, Ausgabe angefangen worden, wovon Venetiis 1765—76. Tom. I-XIV. (bis ins 12te Jahrhundert) herausgekommen ſind, und womit dieſes Werk geſchloſſen iſt. Die von *Franc. Oberthür* beſorgte Ausgabe: Sanctorum Patrum Opera polemica - - ad commodiorem vſum edita, Opera PP. graecorum

graece et lat., Herbipol. 1777—93. Tom. I. bis XX. (bis auf Origenes Werke), und Opp. PP. latinorum, T. I. bis XIII. 1791. (in welchem Optat. Milevit. vollendet worden) in gr. 8., iſt der Anfang einer bloßen Handausgabe der Kirchenväter, und ſcheint nicht fortgeſetzt zu werden.

415.

Sammlungen der Kirchenſchriftſteller, deren Herausgeber eine eingeſchränktere Abſicht gehabt, und mehrere ſolche ältere Schriften von verſchiedener Art zuſammen bekanntgemacht haben, ſind: Monumenta S. Patrum orthodoxographa &c. (von *Jo. Jac. Grynaeo*) Baſileae (1569.) in 2 Folianten; Theſaurus monumentorum eccleſiaſticorum et hiſtoricorum, ſ. *Henrici Canifii* lectiones antiquae, ad ſaeculorum ordinem digeſtae variisque opuſculis auctae; quibus praefationes hiſtoricas, animadverſ. crit. et notas - - adiecit *Jacobus Baſnage*, Vol. I.-IV. Antverp. 1725. in fol.; *Thomae Galleti* Religioſus, cui adnectuntur Sanctorum aliquot varia opuſcula nondum edita &c. Lugd. 1615. in 8.; Tomus ſingularis inſignium auctorum tam graecorum quam latinorum - - in lucem prodire - - iuſſit *Petr. Stevartius*, Ingolſt. 1616. in 4.; Spicilegium ſ. collectio veterum aliquot Scriptorum - - opera & ſtudio *Lucae d'Achery* - - noua editio priori accuratior et infinitis prope mendis ad fidem MSS. codd. quorum varias lect. *Steph. Baluze* ac *Ed. Martene* collegerunt, expurgata per *Ludov. Franc. Joſeph de la Barre*, Tomus I-III. Pariſ. 1723. in fol., welche doch die Nothwendigkeit nicht aufhebt, auch die erſtere Ausgabe: Vett. aliquot Scr. - - ſpicileg. - - op. et ſtud. *L. d'Acherii*, Pariſ. 1655—77. in 13 Tomm. in 4. zu Rathe zu ziehen; *Jo. Mabillonii* veterа analecta, ſ. collectio vett. aliquot operum

&c. noua edit. Pariſ. 1723. in fol.; u. Eccleſiae Graecae monumenta Tomus I. *Jo. Baptiſta Cotelerius* - - e MSS. codd. produxit in lucem, latina fecit, notis illuſtrauit, Lutet. Pariſ. 1677, Tomus II. ibid. 1681. Tom. III. ibid. 1686. in 4.; Tom. IV. von den Benedictinern der Congreg. S. Mauri ibid. 1692. in 4. den einige erwähnen, ſind vemuthlich die Analecta graeca (§. 416.) unter einem neuen Titel.

416.

Ferner: *Steph. Baluzii* Miſcellaneorum liber *primus — ſeptimus*, Pariſ. 1678 — 1715. in 7 Octavbänden; Varia ſacra, ſ. Sylloge variorum opuſculorum ad rem eccleſiaſt. ſpectantium, cura et ſtud. *Steph. le Moyne* &c. qui - - notis et Obſſ. vberioribus illuſtrauit, T. I. & II. Edit. 2. Lugd. Bat. 1694. in 4.; Supplementum Patrum, quod complectitur multa SS. Patrum - - opera, quae primum e MSS. codd. eruit, notis et diſſ. illuſtrauit *Jacobus Hommey*, Pariſ. 1685. in gr. 8.; Muſeum Italicum ſ. collectio vett. Scriptorum ex bibliоth. Italicis eruta a *Jo. Mabillon* & *Michaele Germain*, Tom. I. & II. Lutet. Pariſ. 1687. und 89. in 4, zum Theil; Analecta graeca, ſ. varia opuſcula gr. - ex MS. codd. eruerunt, lat. vert. et notis illuſtrarunt Monachi Benedictini Congreg. S. Mauri, (*Jac. Loppin, Ant. Pouget & Bernh. de Montfaucon*), Lutet. Pariſ. 1688. in gr. 4.; Veterum aliquot Galliae et Belgii Scriptorum opuſcula ſacra, (von *Caſim. Oudin*), Lugd. Bat. 1692. in 8.; *Jo. Sirmondi* Opera varia, der neuern Ausgabe Venet. 1728. in 5 Tomm. in fol., den 4ten ausgenommen; *Jo. Tollii* inſignia itinerarii Italici &c. Traj. ad Rhen. 1696. in 4.; Collectanea monumentorum veterum Eccleſiae graecae ac latinae, Tomus *primus* - - *Laur. Alexander Zacagnius* - - edidit, graeca latina fecit, notis illuſtra-

vit, Romae 1698. in gr. 4.; und Anecdota, quae ex Ambroſianae bibl. codicibus nunc primum eruit, notis ac diſquiſitionibus auxit *Ludov. Ant. Muratorius*, Tomus *prior*, Mediolani 1698. Tom. *ſecundus* ibid. 1698. *tertius* Patavii 1713. *quartus* ibid. 1713. in 4., die doch größtentheils hiſtoriſchen Inhalts ſind; mehr noch gehören hieher die Anecdota Graeca - - eruit - - notis et diſquiſ. auxit *L. A. Muratorius*, Patavii 1709. in 4.

417.

Endlich: einigermaßen Veterum Scriptorum et monumentorum - - collectio nova, opera et ſtud. *Edmundi Martene*, Rotomagi 1700. in 4.; hingegen mehr Collectio noua Patrum et Scriptorum graecorum - - ex MSS. codd. - - eruit, latine vertit, notis et praefationibus auxit *Bernardus de Montfaucon*, Tomus I. & II. Pariſ. 1707. in fol.; Theſaurus novus anecdotorum Tomus *primus — quintus* - - ſtudio et opera *Edmundi Martene* & *Urſini Durand*, Lutet. Pariſ. 1717. in 5 Folianten, wovon eigentlich der letzte hieher zu rechnen iſt; und Veterum Scriptorum et monumentorum - - ampliſſima - - collectio - - ſt. et op. *Ed. Martene* & *Urſ. Durand*, Pariſ 1724 — 33. in 9 Tomis in fol., vornehmlich im letzten Bande; Theſaurus anecdotorum nouiſſimus, i veterum monumentorum - - praecipue eccleſiaſticorum - - collectio recentiſſima, Tomus I - VI. - - omnia publici iuris facta a *Bernardo Pezio*, Aug. Vind. 1721 — 29. in fol.; Anecdota graeca, ſacra et profana - - nunc primum in lucem edita - - et notis illuſtrata a *Jo. Chriſt. Wolfio*, Tom. I - IV. Hamburgi 1722. bis 24. in 8.; Veterum Brixiae Epiſcoporum - - Opera - - in vnum collecta - - notis aliisque additionibus illuſtrata - - (a

Paullo

Paullo Galeardo) Brixiae 1738. in fol.; Cypriani, Hilarii, aliorumque Patrum latinorum opuſcula, a Canonicis regularibus S. Salvatoris (*Jo. Aloyſio Mingarellio* & *Jo. Trombellio*) nunc primum edita, Bononiae 1751. in gröſs 4.; Anecdotorum faſciculus - - *Joſ. Aloyſ. Mingarellius* nunc primum edidit &c. Romae 1754. in groß 4.; und zum Theil die Anecdota literaria e MSS. codd. eruta, Voll. I. II. et III. Romae 1773. und 74. in 8.; *C. F. Matthaei* Lectiones Moſquenſes, Lipſ. 1779. in 2 Bänden in 8.; und Fragmenta PP. graecorum edid. & illuſtrauit *F. id. Münter*, Faſc. I. Hafniae 1788. in gr. 8. Die Veterum PP. Eccleſiaſtic. analecta noua - - nunc fere primum graece et lat. prodeuntia, Venet. 1781. in Fol. ſollen ein Supplement zu Gallandi Bibl. max. PP. ſeyn (§. 414.).

418.

Einen noch etwas eingeſchränkteren Umfang haben ſolche Sammlungen, die mehrere Kirchenſchriftſteller von einerley oder ähnlicher Art zuſammenfaſſen, und die (nach §. 413.) beſondere Sammlungen heißen mögen. Hieher gehören die, welche ſolche Schriftſteller aus Einer Zeit oder von Einerley Art zuſammennehmen, ohne daß dieſe gerade einerley Art des Gegenſtandes behandelt haben. Außer Grabe's und Fabricii §. 81. berührten Sammlungen, ſind hieher zu rechnen: die Sammlung der ſogenannten Patrum Apoſtolicorum, wovon folgende Ausgabe: SS. Patrum, qui temporibus Apoſtolicis floruerunt - - Opera *J. B. Cotelerius* - - ex MSS. eruit ac correxit, verſionibus quae et notis illuſtrauit, acceſſerunt in hac noua edit. notae integrae aliorum virorum doctorum - -, recenſuit et notulas aliquot adſperſit *Jo. Clericus*,

Vol. I. & II. Antverp. 1698. in fol. oder Amſtel. 1724. in fol. noch immer die vollſtändigſte und wegen der Erläuterungen nützlichſte; von den ſogenannten ächten Apoſtol. Vätern aber, die unter dem Titel: SS. Patrum Apoſtolicorum - - Opera genuina - - variantibus lectionibus ſelectisque Variorum notis illuſtrata - - cura *Richardi Ruſel*, Londini 1746. in 2. Voll. in gr. 8. erſchienene, die beſte Ausgabe iſt. — Ferner die Sammlung der ſogenannten Apologeten des Chriſtenthums; deren beſte Ausgabe iſt: Juſtini Philoſophi et Martyris Opera quae extant omnia, nec non Tatiani - - Athenagorae - - Theophili Antioch. - - Hermiae Philoſophi &c. opera et ſt. vnius ex monachis Congreg. S. Mauri (*Prudentii Marani*). Hagae Com. 1742. in fol. Desgleichen: SS. Patrum, Gregorii Neocaeſar. - - Macarii Aegyptii et Baſilii Seleuciae Iſauriae epiſcopi Opera omnia - - gr. et lat. coniunctim edita &c. Pariſ. 1622. in fol.; SS. Patrum, Amphilochii Iconienſis, Methodii Patarenſis et Andreae Cretenſ. Opera omnia - e tenebris eruta, latine reddita ac recognita notisque illuſtr. op. et ſt. *Franc. Combefis*, Pariſ. 1644. in fol.; und Leo M. Rom. Pontif., Maximus Taurin., Pet. Chryſol. Ravenn., Fulgent. Ruſpenſ., Valerian. Cemel. - - Amedeus Lauſan., Aſterius Amaſen. - - *Theophilus Raynaudus* - - priorem editionem (Pariſ. 1623. in fol.) variis - - acceſſionibus inſtructam octoginta Fulgentii ſermonibus - cumulauit &c. Pariſiis 1661. in fol. — Unter den Sammlungen der alten Chriſtlichen Dichter iſt wenigſtens noch immer die vollſtändigſte Ausgabe: Poëtarum veterum Eccleſiaſticorum Opera Chriſtiana - - theſaurus - - commentario quoque expoſitus a *Georgio Fabricio*, Baſil. 1564. in 4.

419.

Andere ſolche Sammlungen gehen nur auf Schriften Mehrerer, die zu einem gewiſſen Theil der Theologie gehören. — Exegetiſche Sammlungen ſind die ſogenannten Catenae Patrum, von denen außer Pritii Buch (§. 413.) *J. A. Noeſſelt* und *J. F. S. Auguſtini* Obſeruationes de Catenis Patrum graec. in Nov. Teſt. Halae 1762. in 4. verglichen werden können. Da viele Ausgaben derſelben nur lateiniſche Ueberſetzungen enthalten, und andre erſt von den Herausgebern nach Belieben zuſammengetragen worden ſind: ſo gehören nur diejenigen hieher, die wirklich aus alten Handſchriften den Text der alten Ausleger darſtellen. Dergleichen erſtrecken ſich theils über Bücher des Alten, theils des Neuen Teſtaments.

420.

Ueber das Alte Teſtament ſind, meiſtens nach Ordnung der Bücher geſtellt, zu bemerken: Σειρα ἑνος πεντηκοντα ὑπομνηματισων εἰς την Ὀκτατευχον και τα των Βασιλειων, ἠδη πρωτον τυποις ἐκδοθεισα - - ἐπιμελειᾳ Νικηφορȣ τȣ Θεοτοκȣ, Τομος πρωτος — δευτερος - - ἐν Λειψιᾳ, 1772. und 73. in 2 Folianten; *Procopii Gazaei* in libros Regum et Paralipomenon ſcholia, *Jo. Meurſius* nunc primum graece edidit et latin. interpretationem adiecit, Lugd. Bat. 1620. in 4.; Catena graecorum PP. in beatum Job, collectore *Niceta* Heracleae Metropolita - - nunc primum - - edita et lat. verſa opera et ſtud. *Patricii Junii* &c. Londini 1637. in fol.; Expoſitio Patrum graecorum in Pſalmos a *Balthaſare Corderio* ex vetuſtiſſ. - - codd. concinnata - - latinitate donata et annotatt. illuſtrata, Tom. I-III. Antverp. 1643 — 46. in fol.; *Euſebii, Polychronii, Pſelli* in Canticum Canticorum

expoſitiones, graece, *Jo. Meurſius* - - publicauit, Lugd. Bat. 1617 in 4.; und Ἐπιτομη των εἰς τον προφητην Ησαιαν κατεβεβλημενων διαφορων ἐξηγησεων Προκοπιυ - - *Procopii* - - variarum in Eſaiam commentationum epitome - - *Jo. Curterio* interprete &c. Pariſ. 1580. in fol.

421.

Ueber die Bücher des Neuen Teſtaments: Symbolarum in Matthaeum Tomus *prior*, exhibens catenam graecorum PP vnius et viginti nunc primum editam - - *Petrus Poſſinus* eruit, lat. interpretatione et ſcholiis illuſtrauit &c. Toloſae 1646. — Tom. *alter*, quo continetur catena PP. graec. triginta, collectore *Niceta* Epiſc. Serrarum, interprete *Balth. Corderio*, Toloſ. 1647. in fol.; Catena graecorum PP. in Euangelium ſecundum Marcum, collectore atque interprete *Petro Poſſino* &c. Romae 1673. in fol.; Βικτωρος, πρεσβυτερυ Ἀντιοχ. και ἀλλων τινων ἁγ. πατερων ἐξηγησις εἰς το κατα Μαρκον ευαγγελιον - - edidit *Chr. Frider Matthaei*, Mosquae 1775. in 2 Octavbänden; Catena ſexaginta quinque graec. PP. - - latinitate donata et - - annotatt. illuſtrata a *Balth. Corderio*, (bloß lateiniſch) Antverp. 1628. in fol.; Catena Patrum Gr. in S. Joannem - edita a *Balth. Corderio*, ibid. 1630. in fol.; und Οικυμενιυ ὑπομνηματα κ. τ. λ. *Oecumenii* Commentaria in - - Acta Apoſtolorum, in omnes Pauli epiſtolas, in epiſtolas catholicas omnes, acceſſerunt *Arethae* Caeſareae Cappad. Epiſc. explanationes in Apocalypſin - - graece et lat. - - interprete *Joan. Hentenio*, emendatore - - huius editionis *Fed. Morello*, Lutetiae Pariſ. 1631. in 2 Folianten.

422.

Solche Schriften der Kirchenſchriftſteller, worin ſie die Chriſtlichen Lehren erklären oder Irrthümer beſtreiten, finden ſich in folgenden Sammlungen: Antidotum contra diverſas omnium fere ſeculorum haereſes, das (durch *Jo. Sichardus*) Baſileae 1528. in fol. herausgegeben iſt; Legatio Imp. Caeſaris Manuelis Comneni Aug. ad Armenios ſ. Theoriani cum catholico diſputatio - - adiunximus Leonis M. - - Jo. Damaſceni, Leontii Byzant. - - Harmenopuli - - de graecis latina facientе *Leunclavio*, Baſil. 1578. in 8.; Veterum auctorum, qui IX. ſaeculo de praedeſtinatione et gratia ſcripſerunt Opera et Fragmenta - - cura & ſt. *Gilberti Mauguin* &c. in *duos* Tomos diſtributa, Lutet. Pariſ. 1650. in gr. 4.; *Leonis Allatii* ſchon §. 245. erwähnte Graecia Orthodoxa; und Inſtitutiones theologicae antiquorum Patrum (vom Cardinal *Joſeph. Maria Tommaſi*), Tomus I — III., Romae 1709. 10. und 12. in 8. — Aſketiſche Schriftſteller ſind geſammlet in folgenden Werken: Bibliotheca Patrum aſcetica, ſ. ſelecta vett. Patrum de chriſtiana et religioſa perfectione opuſcula, (von dem *P. Claude Chantelou*), Pariſ. 1661 — 64. in 5 Bänden in 4.; Theſaurus aſceticus, ſ. Syntagma opuſculorum octodecim a graecis olim PP. de re aſcetica ſcriptorum - - nunc primum prodeunt collectore atque interprete *Petr. Poſſino*, Pariſ. 1684. in 4.; und *Bernardi Pezii* Bibliotheca aſcetica antiquo - noua - - Tom. I - X., Ratisbonae 1723. bis 33. in 8. — Unter den Sammlungen von Homilien älterer Kirchenſchriftſteller iſt die vollſtändigſte: *Franciſci Combefiſii* Bibliotheca Patrum concionatoria, h. e. anni totius Euangelia, Feſta Dominica &c. Patrum ſymbolis, tractatibus panegyricis - - illuſtrata ac exornata, Pariſ. 1662. in 8 Folianten.

423.

Was die Geſchichte der Kirchengeſetze und der darauf gegründeten Kirchenrechte betrifft (§. 387.); ſo fehlt es zwar noch gänzlich an einer ſolchen allgemeinen Geſchichte. Da es aber in einer Anleitung zur Theologiſchen Bücherkenntniß auf die Angabe desjenigen ankommt, was man bereits hat: ſo muß ſich auch die hieſige Anzeige darauf einſchränken; wonach denn die hieher gehörigen Bücher am beſten möchten in ſolche eingetheilt werden können, die entweder einen Theil, wenigſtens, der Geſchichte der Kirchengeſetze ſelbſt betreffen (§. 424.); oder Sammlungen von ſolchen Geſetzen und den Acten ihrer Entwerfung ſind (§. 425 — 432.); oder aus den letztern und anderswärts her die Geſchichte der geſetzgebenden Kirchenverſammlungen (§. 433.); oder hiſtoriſche Erläuterungen über dieſelben und über die von ihnen gegebnen Geſetze enthalten (§. 434.).

424.

Billig ſteht die erſte Claſſe gedachter Schriften voran, weil ſie zugleich nöthige hiſtoriſche Kenntniſſe enthält, die zur Kenntniß der Geſetze ſelbſt, ihrer Sammlungen, und allgemeiner Hülfsmittel der Auslegung der Kirchengeſetze, nöthig ſind. Es haben ſich aber die Verfaſſer dieſer Schriften auf die Geſchichte Kanoniſcher Rechte und der von geiſtlicher Gerichtsbarkeit abhangenden Geſetze eingeſchränkt, und dergleichen Schriften ſind: die Hiſtoire du droit Canonique par *Jean Doujat*, à Paris 1677. in 8.; *Gerh. von Maſtricht* Hiſtoria juris eccleſiaſtici et Pontificii, mehrmals aufgelegt, unter andern cum praefat. *Chr. Thomaſii*. Halae 1705. in 8.; Hiſtoire du droit canonique & du gouvernement de l'Egliſe par M ** à Paris 1720. in 8.; Kurze Hiſtorie des Canoniſchen- und

Kirchenrechts - - von Johann Georg Pertsch, Leipzig 1753. in groß 8.; und vornehmlich Geschichte des Canonischen Rechts bis auf die Zeiten des falschen Isidorus, (von Ludew. Timoth. Spittler), Halle 1778. in gr. 8.

425.

Quellen dieser Geschichte sind, — außer den Quellen der Kirchengeschichte überhaupt, — theils die Gesetze der Obrigkeiten in Kirchensachen, theils die Kanonen der Kirchenversammlungen, theils die Verordnungen der Päbste, wenigstens in Absicht auf einen gewissen Theil der geistlichen Rechte (denn die Verordnungen andrer Bischöfe oder Patriarchen haben eigentlich ihre verbindende Kraft, so fern sie Synodalverordnungen sind), theils die in Absicht auf Religions- und Kirchensachen errichteten öffentlichen Verträge. — Eine Anzeige der Sammlungen von Gesetzen der ersten Art kann hier nicht erwartet werden; es mag also genug seyn, in Absicht auf etwas allgemein gültigere Kirchengesetze dieser Art folgende erwähnt zu haben: den Codex Theodosianus zum Theil, wovon die beste Ausgabe den Titel führt: Codex Theodosianus, cum perpetuis commentariis *Jacobo Gothofredi* &c. Editio noua in VI. Tomos digesta - - emendata, variorumque obseruationibus aucta, quibus adiecit suas *Jo. Dan Ritter*, Lipsi. 1737—45. in 6 Folianten; Juris orientalis libb. III. ab *Enemundo Bonefidio* digesti ac notis illustrati, nunc primum in lucem editi cum interpret. latina, Paris. 1573. in 8.; Juris Graeco-Romani tam canonici quam ciuilis Tomi II. *Jo. Leunclavii* cura - - eruti et latine redditi, editi cum auctario a *Marq. Frebero*, Francof. 1596. in fol.; *Stephani Baluzii* collectio capitularium regum Francorum, vna cum Marculphi monachi et aliorum tor-

mulis veteribus atque notis collectoris et aliorum, Pariſ. 1677., deſſen noua editio auctior ac emeudatior -- curante *Petro de Chiniac* zu Paris 1780. in 2 Tomis in Folio erſchienen iſt, wozu noch die verſprochnen Supplemente erwartet werden; und Collectio conſtitutionum Imperialium-induſtria atque ſtud. *Melchioris Goldaſti Haiminsfeldii*, Francof. ad M. 1713. in 4 Tom. in fol.

426.

Sammlungen von Verordnungen der Päbſte (§. 425) werden unten bey ihrer Geſchichte vorkommen. — Zu ſolchen Sammlungen aber, worin die Concilien und Synodalverordnungen beyſammen angetroffen werden (§. 425.), gehören zuvörderſt ſolche, die allgemeine Kirchengeſetze, aber nicht zugleich Acten der Kirchenverſammlungen enthalten. Dergleichen ſind die (obgleich noch ſehr unkritiſchen) 2 Hauptwerke: Bibliotheca iuris canonici veteris in *duos* Tomos diſtributa, quorum vnus Canonum Eccleſiaſticorum codices antiquos tum Graecos tum Latinos complectitur -- alter vero inſigniores iuris canonici veteris collectores graecos exhibet, opera et ſtud. *Guilielmi Voelli & Henrici Juſtelli*, Lutet. Pariſ. 1661. in fol.; und Συνοδικον, ſive Pandectae Canonum SS. Apoſtolorum et Conciliorum ab Eccleſia Graeca receptorum, nec non canonicarum SS. Patrum epiſtolarum, vna cum ſcholiis antiquorum -- et ſcriptis aliis huc ſpectantibus -- totum opus in *duos* Tomos diuiſum, *Guilielmus Beveregius* recenſuit, prolegomenis muniuit et annotationibus auxit, Oxonii 1672. in gr. fol., womit die vortreffliche Unterſuchung der Brüder Petri und Hieronymi Ballerini de antiquis -- collectionibus -- canonum ad Gratianum usque und der Codex Canonum -- ſedis Apoſtolicae, in dem Appendix ad Leo-

nis M. Opera, oder dem 3ten Theil dieſer Ausgabe, Venet. 1757. in 3 Folianten, nebſt Spittlers Geſchichte des C. Rechts (§. 423) zu verbinden iſt — Von dem Corpore iuris Canonici iſt die beſte Handausgabe: Corp. iur. canonici, Gregor. XII. P M. autoritate poſt emendationem abſoluram editum, in *duos* Tomos diuiſum et appendice noua auctum - - *Juſtus Henningius Boehmer* recenſuit, cum codd. contulit, variant. lect. adiecit et notis illuſtrauit, Halae 1747. in gr. 4.

427.

Da man mehrere Sammlungen der Concilien oder Synoden hat, auf welchen Geſetze für die Kirche gemacht worden ſind, welche Sammlungen theils die Decrete und Kanonen, theils Acten derſelben in ſich ſchließen, ſo brauchen hier nur die erwähnt zu werden, welche andre durch ihre Vollſtändigkeit oder Richtigkeit entbehrlich machen. Die meiſten dieſer Sammlungen kann man beſten nach ihren Vorzügen und Fehlern kennen lernen aus dem Traité de l'etude des Conciles et de leurs collections - - avec un catalogue des principaux auteurs qui en ont traité et des éclairciſſemens ſur les ouvrages qui concernent cette matiere - - par *François Salmon*, nouvelle edition - - avec quelques - - corrections par l'auteur, 1726. in gr. 8. Man kann ſolche Sammlungen in allgemeine und beſondre abtheilen, je nachdem ſie ſich nur auf dergleichen Verſammlungen in gewiſſen Ländern oder Kirchen einſchränken, oder nicht.

428.

Unter den allgemeinern ſind die vornehmſten: Conciliorum omnium generalium et prouincialium

collectio regia, (oder die ſogenannten Concilien du Louvre, Pariſ. 1644. in 37 Foliantn; Sacroſancta concilia ad regiam edit. exacta, quae nunc quarta parte prodit auctior ſtud. *Phil. Labbei & Gabrielis Coſſartii*, Pariſ. 1671. und 72. in 17 Tomis in fol. nebſt dem neuen Bande Regiſter; womit zu verbinden iſt, Nova collectio conciliorum, *Steph. Baluzius* -- collegit -- notis illuſtrauit, reliqua emendauit ad veruſtiſſima exemplaria MSS., Pariſ. 1683. in fol. (die nur bis auf das Concilium oecumen. quintum geht); Complementorum collectio regia maxima, ſ. acta conciliorum et epiſtolae decretales ac conſtitutiones ſummorum Pontificum, graece et lat. -- ſtudio *Jo. Hardouini*, Pariſ. 1715. in 11 Tomis oder 12 Bänden, in fol.; Sacroſancta concilia ad regiam edit. exacta, quae -- prodit auctior ſtudio *P. Labb.* & *G. Coſſ.* nunc vero integrè inſertis *St. Baluz.* & *J. Hardt* additamentis, notis inſuper ac obſſ. -- longe locupletior et emendatior -- curante *Nicolao Colleti*, Tomus I-XXIII., Venet. 1728 — 33. außer dem Apparatus primus, ibid. 1733. und aller 1728. in fol.; es muß aber das mit zuſammen genommen werden, Sanctorum conciliorum et decretorum collectio noua, ſ. Collectionis concil. -- opera *N. Coleti* -- ſupplementum -- opera et ſt. *J. Dominici Manſi*. Lucae 1748. ſeqq.; endlich): Sacr. Conciliorum noua et ampliſſima collectio, in qua, praeter ea quae *Ph. Labbeus* & *G. Coſſartius* et nouiſſime *N. Coletis* in lucem edidere, ea omnia inſuper ſuis in locis optime diſpoſita exhibentur, quae *J. D. Manſi* -- euulgauit, editio nouiſſima ab eodem -- curata, nouorum conciliorum nouorumque documentorum additionibus locupletata -- accedunt etiam notae et diſſertationes etc. bisher wenigſtens Tomus I-XXX. (bis 1439.) Florent. und hernach Venet. 1759—92. in fol.

429.

Von den beſondern Sammlungen die Conciſien oder Synoden beſondrer Kirchen betreffend, deren Acten und Verordnungen doch größtentheils manchen obigen allgemeinern Sammlungen einverleibt worden, ſind die merkwürdigſten — in Abſicht auf Spanien, Collectio maxima concil. omnium Hiſpaniae et noui orbis - - cum notis et diſſertationibus (bis aufs Jahr 1604.) Tomus I - IV. cura et ſt. *Joſephi Saenz de Aguirre*, Romae 1693. und 94. in fol — — auf Frankreich, Concilia antiqua Galliae, *tres* in Tomos ordine digeſta opera et ſt. *Jac Sirmondi*, (bis 987.) Luter. Pariſ. 16 9. in fol.; Conciliorum antiquorum Galliae a J. Sirm. editorum ſupplementa, opera *P. de la Lande*, ibid. 1660. in fol.; Concilia Galliae Narbonenſis, *Steph. Baluzius* in vnum collegit - - notisque illuſtrauit, Pariſ. 1668. in 8.; Concilia Rotomagenſis provinciae &c. quae prius edita (von *Franciſco Pommeraye*, Rotomag 1677. in 4) - - recognita - - illuſtrata - opera et ſt. *Guil. Beſſin*, Rotomag. 1717. in fol.; und Conciliorum Galliae tam editorum quam ineditorum Collectio - - ab A. C. 177. ad A. 1563., epiſtolis Pontificum, Principum conſtitutionibus et aliis eccleſiaſticae rei Gallicanae monimentis, opera et ſtudio *Monachorum Congregationis S. Mauri*, wovon Tomus *primus* (bis aufs J. 591.) Paris 1789. in fol erſchienen iſt; — in Abſicht auf neuere Synoden, Concilia nouiſſima Galliae a tempore concil. Tridentini celebrata, edita per *Ludov. Odeſpun*, Pariſ. 1646. in fol.; und Recueil des actes, titres et memoires concernant les affaires du Clergé de France &c. (vom Jahr 1579 — 1735.) der neuern Ausgabe à Paris 1768 — 71. in 14 Bänden in gr. 4.; — in Abſicht auf die Synoden der Reformirten aber, Synodicon in Gallia reformata, or the acts - - and canons of thoſe famous National

Councils of the Reformed Churches in France - - by *John Quick*, Lond. 1692. in 2 Folianten, und Tous les Synodes nationaux des Egliſes reformées de France - par Monſ. *Aymon*, a la Haye 1710. in 2 Tomes in gr. 4.

430.

Die Kirchenverſammlungen in Großbritannien, Concilia Magnae Britanniae et Hiberniae (von 446 — 1717.) - - *a Davide Wilkins* collecta, Vol. I-IV. Londini 1737. in 4 Folianten, welchen *Henr. Spelmanni* Concilia orbis Britannici, in 2 Fol. Lond. 1639. und 64. ganz einverleibt ſind; und The principal Acts of the General Aſſembly of the Church of Scotland, Edinburgh von 1691. an, jährlich, in fol. — in Deutſchland, Concilia Germaniae, quae - - *Jo. Frid. Schannat* - - collegit, dem *Jo. Hartzheim* - - auxit, continuauit, notis - illuſtrauit, Tomus I-V. Colon. Agripp. 1759 — 63. und Tom. VI-IX. editus - notis illuſtratus a *Hermanno Scholl*, ibid. 1765—68., und Tom. X. quem edidit *Aegid. Neiſſen* (bis 1747.) 1775. in fol. — in Ungern, Sacra Concilia Eccleſiae Rom. Cathol. in regno Hungariae celebrata ab A. C. 1016. - vsque ad A. 1734. - - collegit, illuſtrauit *Carolus Pezerfy*, Pars I. Viennae 1742., Pars II. Poſon. 1742. in fol.; und Leges Eccleſiaſticae regni Hungariae et prouinciarum adiacentium, opera et ſtudio *Ignatii* Comitis de *Batthyan* - - collectae et illuſtratae, Tomus *primus*, Carlsburg. 1785. in fol. (die Kirchenverordnungen von dem Concil. Sardicenſi bis aufs J. 1076., die Königlichen in Kirchenſachen vom J. 1092 bis 1729.); — in Polen, Acta conuentuum et Synodorum in maiori Polonia a *Diſſidentibus* celebratarum, edidit *Jo. Jac. Scheidemantel*, Vratisl. 1778. in 8.

431.

Wer diese Sammlungen nicht selbst brauchen kann, oder eine kürzere Uebersicht, oder die auf den Concilien und Synoden abgehandelten Sachen Einer Art beysammen haben will, muß sich der Auszüge aus den Acten oder Verordnungen der Concilien, oder der Repertorien darüber bedienen, als: *Bartholomaei Carranzae* (fast durchgängig unkritischen) summa conciliorum, (wovon die vollständigste Ausgabe heißt) dudum collecta cum additionibus *Franc. Sylvii*, nunc vero in nouum ordinem chronologicum redacta, residuis Conciliis aucta vsque ad - - Pontificem Pium VI. continuata, succinctis notis - - illustrata, triplici indice - - instructa et in *quatuor* Tomos distributa a *Dominico Schram*, Aug. Vindel. 1778. in 4 Tom. in gr. 8.; *Franc. Longi a Coriolano* summa concil. omnium - - vsque ad Gregor. XV. - vornehmlich opera *Ludov. Bailii*, Paris. 1645. in fol.; *Ludov. Bailii* summa conciliorum, vornehmlich Patav. 1701. in 2 Bänden in fol.; Delectus actorum Ecclesiae vniuersalis, s. nova Summa conciliorum etc. c. notis ad canones (von *Nicol. Poisson*), Lugd. 1706. in 2 Tomm. in fol.; Analyse des Conciles généraux et particuliers, contenant leurs canons sur le dogme, la morale et la discipline - expliqués par des notes - - par le *P. Richard*, à Paris 1772 — 1774. Tomes 4 in groß 4.; wozu noch, wenigstens der erstre Theil von dem Supplement à l'Analyse &c. par le P. *Charles Louis Richard*, à Paris 1777. in gr. 4. gehört. Georg Daniel Fuchs (mit großem Fleiß angelegte und alle andre Auszüge weit übertreffende) Bibliothek der Kirchenversammlungen des vierten und fünften Jahrhunderts in Uebersetzungen und Auszügen aus ihren Acten und andern dahin gehörigen Schriften, samt dem Original der Hauptstellen und nöthigen Anmerkungen, welche zu Leipzig 1780 — 84. in 4 Theilen in gr. 8.

herausgekommen iſt, geht nur von der groſsen erſten Nicäiſchen K. Verſammlung bis auf die ökumeniſche Synode zu Chalcedon im J. 451. und bey den lateiniſchen bis auf die Synode zu Arles im J. 475.; ſie könnte auch zu den Büchern gerechnet werden, welche die Geſchichte derſelben enthalten.

432.

Oeffentliche Verträge betreffend (§. 425.), wodurch gegenſeitige Duldung in Abſicht auf Religion und Gottesdienſt, oder unverhinderte beſsre Ausübung der öffentlich anerkannten Rechte gewähret werden, die alſo, wegen ihrer verbindlichen Kraft, in gewiſſem Verſtande, wo nicht Geſetze, doch geſetzmäſsige Verabredungen heiſsen können, und oft ſelbſt für Geſetze erklärt worden: ſo gehören dahin, Vergleiche zwiſchen verſchiedenen Religionspartheyen oder deren Vorſtehern und Beſchützern, wie z. B. der Religions- und Weſtphäliſche Friede in Deutſchland; Einverſtändniſſe ganzer Kirchen oder ihrer Vorſteher von Einer Religionspartey, als die Beſchlüſſe der Evangeliſchen Stände im deutſchen Reich oder des Corporis Euangelicorum; Concordaten der Päbſte mit Regenten und Ständen, u. d. gl. Weil dergleichen Verträge ſich in ganzen Sammlungen befinden, die dem gröſsten Theil ihres Inhalts nach nicht hieher gehören, oder auch in den Concilienſammlungen vorkommen; ſo mag es genug ſeyn, ſtatt aller die vortreffliche Sammlung hier zu erwähnen, welche unter dem Titel, Concordata Nationis Germanicae integra variis additamentis illuſtrata, (von Johann Horix) Frft. et Lipſ. 1771., Tom. II. und III. ibid. 1773. in 8., ſo wie (ebendeſſelben Verf.) Ad concordata Nat. Germ. integra Documentorum Faſciculus *primus*, ibid. 1775. Faſc. *alter*, 1776. in 8. Faſc. *tertius*, 1777. in 8. erſchienen iſt; und die

merkwürdige Sanctio pragmatica Germanorum illuſtrata, edidit *Chr. Guil. Koch*, Argentorati 1788. in gr. 4. mit der vorgeſetzten diplomatiſchen Geſchichte der Vergleiche und Concordaten des Römiſchen Pabſtes mit der deutſchen Nation.

433.

Bey der dritten Claſſe hieher gehöriger Werke (§. 423.), welche die Geſchichte der Kirchenverſammlungen enthalten, muß man die dahin gerechneten Werke nach dem beurtheilen, womit ſie ſich hauptſächlich beſchäfftigen, weil dergleichen Schriften meiſtentheils auch mit in die andern Claſſen geſetzt werden können. Dergleichen ſind: Concilia illuſtrata per Eccleſiaſticae hiſtoriae - - diegeticam dilucidationem - - Tomis *quatuor* - - *Jo. Ludov. Ruelius* coepit *Jo. Ludov. Hartmannus* continuauit et abſoluit, Noriberg. 1675. in 4 Quartbänden, welches Werk auch mit auf öffentliche Religionsgeſpräche und Geſchichte der Chriſtl. Partheyen geht; *Jo. Caboſſutii* notitia eccleſiaſtica hiſtoriarum, conciliorum et canonum invicem collatorum, Lugd. 1680. in fol. und mehrmahls; Iſtoria vniuerſale di tutti i concili generali e particolari celebrati nella chieſa - - di *Marco Battaglini*, in Venez. 1689. in 2 Folianten, auch mehrmahls; und Hiſtoire des Conciles - - jusqu' à préſent - - par Mr. *Hermant*, Edit. 4. corrigée et augmentée, à Rouen 1730. in 4 Tomes in 8.; als Compendium aber, *Joach. Hildebrandi* Hiſtoria Conciliorum a N. C. ad ſaec XVII. annum XLV. habitorum, Helmſt. 1707. in 4.; Dictionnaire portatif des Conciles, à Paris 1758. in 8.; und C. W. F. Walchs Entwurf einer vollſtändigen Hiſtorie der Kirchenverſammlungen, Leipz. 1759. in gr. 8.; des Tomi II. der Sagittarianae introductionis von J. A. Schmid

(§. 289.) nicht zu vergeſſen, wovon über die Hälfte die Geſchichte der Concilien und Religionsgeſpräche angeht. — Die ſchöne Hiſtoria Conciliorum generalium in quatuor libros diſtributa, auctore *Edmundo Richerio*, Colon. 1683. in 3 Octavbänden; und die Hiſtoire des conciles generaux et aſſemblées tenues en Orient et Occident - - jusque au concile de Trente, avec des diſſertations etc. à Paris 1699. in 8., ſchränken ſich nur auf die allgemeinern Concilien ein; und das Richeriſche Werk gehört ohnehin ſchon faſt mehr zu den Erläuterungsſchriften.

434.

In dieſer vierten Claſſe (§. 423.) ſind die merkwürdigſten: *Chriſtiani Lupi* Synodorum generalium ac prouincialium decreta et canones, ſchuliis, notis - - illuſtrati, am beſten herausgegeben ſtudio et labore *Thomae Philippini*, Venet. 1724 — 29. in 6 Folianten; *Ludov. Thomaſſini* Diſſertationum in concilia generalia et particularia (Tomus I. oder) Tomus ſingularis in der Ausgabe Luccae 1728. in fol.; *Zegeri Bernardi van Eſpen* tractatus hiſtoricus exhibens ſcholia in omnes canones conciliorum tam graecorum quam latinorum, mehrmahls aufgelegt, unter andern in ſ. Operibus, Lovan. 1721. bis 53 in 4 Folianten; und *Joſephi Catalani* ſacro-ſancta concil. oecumenica prolegom. et commentariis illuſtrata, Romae 1736. in 4 Folianten.

435.

Auf die Geſchichte der Gebräuche und äußerlicher Einrichtungen in der Kirche (§. 387.), ihres Urſprungs, Beſchaffenheit und Veränderungen, zu kommen,

men, nehmen wir sie hier in weitrer Bedeutung, ohne sie auf die allerälteſten Zeiten des Chriſtenthums, deren kirchliche Einrichtungen man gemeiniglich nur unter dem Namen der Chriſtl. Alterthümer verſteht, oder auf beſondre Kirchen, einzuſchränken; doch ſo, daß diejenigen Bücher hier beyſeite geſetzt werden, welche eher in einen andern oben angegebnen Theil der Kirchengeſchichte, z. B. von der Hierarchie, gehören. Man könnte die, deren Anzeige hier erwartet werden kann, in ſolche eintheilen, die entweder dergleichen Gebräuche mehr ins Allgemeine abhandeln, oder ſich mehr nur mit den Einrichtungen des öffentlichen Gottesdienſtes beſchäftigen, oder Beyträge zu ſolchen Erläuterungen enthalten, d. i. hauptſächlich einige merkwürdigere Einrichtungen ſorgfältiger beſchreiben ſollen. Von allen dergleichen, wie auch von denen, die beſondere Stücke der Chriſtl. Alterthümer ausführen, findet man ein ſehr anſehnliches Verzeichniß in *Jo. Alberti Fabricii* Bibliographia antiquaria, Edit 3. - - inſigniter locupletata ſtudio et opera *Pauli Schaffhauſen*, Hamb. 1760. in 4.

436.

Unter den Büchern der erſten Art, oder den allgemeinern, werden hier ſolche verſtanden, die alles, oder das meiſte, hieher gehörige in einer Art von Zuſammenhang vorſtellen, geſetzt daß ſie ſich auch nur auf gewiſſe Zeiten erſtreckten, wie dieſes von den meiſten Büchern dieſer Art gilt. — Dergleichen etwas größere Werke ſind: De antiquis Eccleſiae ritibus libri ex variis inſigniorum Eccleſiarum Pontificalibus, Sacramentariis &c. - - ex diuerſis conciliorum decretis - - collecti atque exornati ab *Edmundo Martene*, Edit. ſecunda ab eodem auctore tertiam vltra partem

ſucta, Tomus I - IV. Antverp. (Mayland) 1736. bis 38. in fol.; (welches ſehr ſchätzbare und beſonders für die kirchlichen Alterthümer der mittlern Zeit in ſeiner Art einzige Werk die drey vorher erſchienenen Werke de antiq. Eccl. rit., Rotomagi 1700. und 1702. in 3 Quartbänden, de antiqua Eccl. diſciplina in diuinis celebrandis officiis, Lugd. 1706. in 4. und de antiquis monachorum ritibus, Lugd. 1690. in 2 Quartbänden zuſammen, aber ſehr vermehrt, in ſich faßt); — *Joſephi Bingham* Opera quae exſtant, voluminibus *vndecim* comprehenſa et ex anglicano latine reddita, Edit. 2. Halae 1751—61. in 4., die aus 10 Bänden ſeiner Originum ſ. antiquitatum Eccleſiaſticarum, und aus ſeinen quatuor diſſertationibus, Halae 1738. in 4. beſtehen; — *Thomae Mariae Mamachii* Originum et antiquitatum Chriſtianarum libri XX, wovon bisher nur Tom. I-V. Romae 1749—55. in gr. 4. herausgekommen iſt, (weitſchweifig und unvollendet); — Antiquitatum Chriſtianarum Inſtitutiones - - auctore *Jul. Laur. Selvaggio*, Neapol. 1772. bis 74. in 6 Bänden (nachgedruckt zu Padua 1776. in 3 Bänden in 4., wie nachher zu Mainz 1787. f. in 8.); und *Alexii Aurelii Pellicia* de Chriſtianae Eccl. primae, mediae et noviſſimae aetatis politia, Tom. I. et II. Neapol. 1777. und Tomi III. (der einzelne Unterſuchungen enthält) Vol. I. 1779., Vol. II. 1781. in 8.

437.

Anton Blackmore Chriſtliche Alterthümer, aus dem Engliſchen überſetzt, Bresl. 1768. u. 69. in 2 Theilen in 8. (ein Auszug aus dem Bingham); Compendium antiquitatum Eccleſiaſticarum - - accedunt *Conr. Sam. Schurzfleiſchii* controverſiae et quaeſtiones antiquitatum Eccleſiaſticarum - - editae cura et ſt. *Jo. Georgii Walchii*, Lipſiae 1733. in 8.; Primae

lineae breuiarii antiquitt. Chriſt. - - ductae a *Sigm. Jac. Baumgarten*, ſcholia multa addidit *J. S. Semler*, Halae 1768. in 8.; nebſt S. J. Baumgartens Erläuteruug der Chriſtl. Alterthümer, Halle 1769. in 8., ſind bloße Compendien; und Joh. Simonis Vorleſungen über die Chriſtl. Alterth. nach Baumgartens Breviario antiq. Chriſt., einige literariſche Notizen abgerechnet, auch nicht mehr. — Beträchtlicher ſind, außer *Suiceri* theſaur. Eccleſ. und vornehmlich den oben erwähnten Gloſſarien von *du Freſne* und andern (§. 410.), das Hierolexicon, ſ. ſacrum dictionarium, in quo eccleſiaſticae voces - - elucidantur, auctoribus *Dominico Macro* et *Carolo* eius fratre, Romae 1677. in fol. Für Anfänger iſt *Jo. Andreae Schmidii* lexicon eccleſiaſticum minus, Helmſt. 1712. in 8., und gewiſſermaßen Deutſches Kirchenwörterbuch, herausgegeben von Chriſt. Wilh. Roch, Halle 1784. in gr. 8. Ein Fragment von Schmids größerm Lexicon ſteht in der Winkleriſchen Tempe (§. 393.).

438.

Diejenigen äußerlichen Einrichtungen der Kirche, welche den öffentlichen Gottesdienſt betreffen (§. 435.), ſind noch viel häufiger in Schriften vorgeſtellt und zum Theil erläutert worden. Man kann ſie daher in eigentlich liturgiſche, d. i. in ſolche, welche die Art und Weiſe des öffentlichen Gottesdienſtes vorſtellen, und in ſolche abtheilen, die zugleich Erklärung über ihre Geſchichte, Abſichten u. d. gl. gegeben haben. Jene können hier nicht alle berührt werden. Betreffen ſie die Verfaſſung beſondrer Kirchen, ſo gehören ſie, wenn ſie auf einzelne Kirchen eingeſchränkt ſind, nicht in eine Anzeige allgemeinerer Bücher; betreffen ſie aber ganze Chriſtl. Partheyen, ſo gehören ſie eher zu

den Büchern, die von dieſen Nachricht ertheilen. Das hieſige Verzeichniß wird alſo bloß ſolche liturgiſche Schriften enthalten, welche in ihren Ausgaben, oder wenigſtens in andern Schriften, hiſtoriſch erläutert worden, und liturgiſche Erläuterungsſchriften können nur aus denjenigen allgemeinern Kirchen angegeben werden, worin dergleichen erläuternde Schriften vorhanden ſind. Beyderley Schriften kann man zuſammen am bequemſten nach den Kirchen ſtellen. Verſchiedne derſelben, ſonderlich die von der erſten Art, findet man angezeigt in *Chr. Matthaei Pfaffii* de liturgiis, miſſalibus, agendis et libris eccleſiaſticis Eccleſiae Orient. et Occidentalis veteris et modernae, libellus academicus, Tubing. 1718. in 4., wieder abgedruckt hinter deſſelben Inſtitut. hiſt. Eccleſ. nach der Ausgabe Tubing. 1721. in 8.; und *Jo. Chriſtoph. Koecheri* Bibliotheca, hinter ſeiner Bibliotheca Theologiae ſymbolicae &c. (§. 226.); das vollſtändigſte Verzeichniß von beyderley Schriften aber enthält die Bibliotheca ritualis, concinnatum opus a *Franc. Anton. Zaccaria*, Romae 1776. und 78. in 2 Tomis in gr. 4. — Daß vor dem 6ten Jahrhunderte nach Chriſto noch keine beſtimmten und geſetzmäßigen Formulare für den Gottesdienſt eingeführt geweſen, hat *Dav. Clarkſon* zu erweiſen geſucht in dem Diſcours ſur les liturgies, der zu ſeinen aus dem Engliſchen überſetzten Traitez hiſt. de l'Etat primitif de l'Epiſcopat et des liturgies, à Rotterd. 1716. in 8. gehört.

439.

Solche allgemeine Bücher, welche die Liturgien mehrerer Kirchen enthalten, ſind: A Collection of the principal Liturgies - - by *Thomas Brett*, London 1720. in gr. 8. und vornehmlich der bisher noch unvollendete Codex liturgicus Eccleſiae vniuerſae in

XV. libros diſtributus, in quo continentur libri rituales, miſſales, pontificales, Officia, Diptycha &c. Eccleſiarum Occidentis et Orientis, - - *Joſeph Aloyſius Aſſemanus* ad MSS. cod. - - caſtigauit, recenſuit, latine vertit, praefationibus, commentariis, & variantibus lectionibus illuſtrauit, Romae 1749.; liber *ſecundus*, eod. ibid.; *tertius*, ibid. 1750.; *quartus*, Pars *prima* 1751., *ſecunda* 1752., *tertia* 1754. (*quarta*) Miſſale Alexandrinum 1754.; liber VIII, pars *prima* (oder Tom. VIII.) 1755., *ſecunda* (T. IX.) 1756., pars III. (T. X.) 1758., pars IV. (T. XI.) 1763., pars V. (T. XII.) 1763., Pars VI. 1766. zuſammen 13 Bände in 4.

440.

Von den Morgenländiſchen Liturgien, und zwar — den Griechiſchen, handeln *Leonis Allatii* de libris eccleſiaſticis Graecorum diſſ. duae - - recuſae cura *Jo. Alb. Fabricii*, Hamburgi 1712. in 4., die auch des letztern Bibl. graec. T. V. angehängt ſind, nebſt *Guil. Cave* diſſ. de libris et officiis eccleſiaſt. Graecorum bey ſ. Hiſt. literar. Scriptt. Eccleſiaſt. (§. 406). Die beyden wichtigſten dieſer Griechiſchen Liturgiſchen Bücher ſind: Ἀρχιερατικον, liber Pontificalis Eccleſiae Graecae - ex - - Euchologiis &c. collectus, lat. interpretatione, notis ac obſſ. - - illuſtratus, meditatione et labore *Iſaaci Haberti* &c. Pariſ. 1643. in fol.; und Εὐχολογιον, ſ. Rituale Graecorum - - interpr. latina, nec non - - gloſſario - - et obſeruationibus - - illuſtratum, opera *Jacobi Goar*, Lut. Pariſ. 1647. in fol., auch unverändert Venet. 1730. in fol. In der Samml. Liturgiae ſ. Miſſae ſanctorum Patrum &c. auctore *Claudio de Sainctes*, Antverp. 1560. in 8. ſind nur die drey Liturgien Jacobi, Baſilii und Joann. Chryſoſt. nebſt Aufſätzen mehrerer Griechiſchen Schrift-

ſteller die Liturgie betreffend. — Die Liturgien der übrigen Morgenländiſchen Kirchen findet man theils in Liturgiarum Orientalium collectio, in qua continentur liturgiae Coptitarum &c. - - commentarius in lit. Copt. S. Baſilii - - notae breuiores in reliquas liturgias, praemittuntur diſſ. tres &c. Tomus *primus*, Pariſ. 1715. — Lit. Or. collectio, in qua continentur Jacobitarum Syrorum liturgiae - - tum liturgiae Neſtorianorum - - (wiewohl alle, die, ſo griechiſch vorhanden ſind, ausgenommen, nur in einer lateiniſchen Ueberſetzung) cum commentario fuſiori et notis &c. opera et ſtud. *Euſebii Renaudotii*, Tomus *ſecundus*. Pariſ. 1716. in gr. 4.; theils, auch im Original, in *Aſſemani* Codex liturgicus (§. 439.).

441.

Von den Liturgiſchen Büchern der Lateiniſchen Kirche findet man einige Nachrichten geſammlet in *Nicol. Petri Sibbern* Schediaſma de libris Latinorum eccleſiaſticis &c. Vitemb. 1706. in 8. — Eine Sammlung ſolcher Lateiniſchen liturgiſchen Schriften ſind die Liturgica Latinorum *Jacobi Pamelii* - - *duobus* Tomis digeſta etc. Col. Agripp. 1571. in 4., auch unter dem Titel: Rituale SS. Patrum latinorum &c. Colon. Agripp. 1675. in 2 Tomm. in 4.; und Liturgia Romana vetus, tria ſacramentaria complectens, Leonianum, Gelaſianum et antiquum Gregorianum, edente *Lud. Ant. Muratorio* - - accedunt Miſſale Gothicum, Miſſ. Francorum, duo Gallicana et duo omnium veruſtiſſimi Rom. Eccleſiae rituales libri, Tomus I. et II. Venet. 1748. in fol.; ſo wie folgende Werke Sammlungen von ältern Erläuterungsſchriften dieſer liturgiſchen Bücher ſind: Fragmenta quaedam Caroli magni - - aliorumque - - de veteris Eccleſiae ritibus ac ceremoniis, a *Wolfgango Lazio* - - erute etc.

Antverp. 1560. in 8.; und: De diuinis Catholicae Eccleſiae officiis et myſteriis varii veruſtorum aliquot Eccleſiae Patrum ac Scriptorum Eccleſiaſticorum libri - - per *Melchiorem Hittorpium*, Pariſ. 1624. in fol., welche Ausgabe eines Werks, das auch ſelbſt einige liturgiſche Bücher aus der Römiſchen Kirche begreift, die vollſtändigſte, und eigentlich ein Theil des oben (§. 441.) erwähnten Auctarii Bibliothecae PP. iſt. Eine große Menge von alten Ordinibus aus vielerley Kirchen hat Martene in ſein oben §. 436. angeführtes Werk aufgenommen.

442.

Aus der Römiſchen Kirche insbeſondere ſtehen verſchiedene alte Ordines beyſammen in Mabillons Muſeo Italico (§. 416.) Tomo II. — Man rechnet zu dieſen liturgiſchen Büchern, bey welchen man, wegen mancher damit von Zeit zu Zeit vorgegangnen Veränderungen, zum Behuf der Geſchichte Chriſtlicher Gebräuche und Lehren auch ältere Ausgaben zu vergleichen hat, die in der vorhin §. 438. erwähnten Köcheriſchen Schrift und in andern Werken vorkommen, welche in derſelben angeführt werden — die Breviarien, unter welchen das vornehmſte, und in Abſicht auf die Römiſche Kirche hauptſächlich autoriſirte, unter dem Titel, Breviarium Romanum ex decreto ſacroſancti concilii Tridentini reſtitutum, Pii V. Pont. Max. iuſſu editum, Clementis VIII. primum, nunc denuo Vrbani VIII. autoritate recognitum, ſehr oft, z. E. Antverp. 1726. in gr. 12. wieder aufgelegt iſt. — Das jetzige Miſſale dieſer Kirche iſt aus den vorhin (§. 441.) berührten drey alten Sacramentarien entſtanden, worunter Gregorii Papae, cognomento Magni, liber ſacramentorum correctior et locupletior editus - - notisque et obſſ. illuſtratus opera et

ſtud *Hugonis Menardi*, Pariſ. 1642. in gr. 4. gedruckt, auch ſo der Benedictiner Ausgabe von Gregorii Papae Opp. omnibus, 1705. in fol. Tomo III. einverleibt worden iſt, ſo wie das ſogenannte Leonianum mit der Gebrüder Ballerini Anmerkungen ihrer Ausgabe der Werke Leonis Magni Tomo II. Venet. 1756. in fol. Es hat in der jetzigen Ausgabe z. B. der Antwerpiſchen 1702. in fol. die Aufſchrift: Miſſale Romanum ex decreto Sacroſancti Concilii Tridentini reſtitutum u. ſ. f. wie bey dem erwähnten Breviario.

443.

Die *Caerimonialia* gehören auch gewiſſermaßen hieher, und betreffen entweder den Pabſt oder andre Biſchöfe. — Jenes, worin die Cärimonien beſchrieben werden bey der Wahl, Krönung und den Verrichtungen der Päbſte, auch der Cardinäle und päbſtl. Bedienten, iſt unter dem Titel: Rituum eccleſiaſticorum ſ. ſacrarum caerimoniarum libri tres, zuerſt Venet. 1516. in 4. gedruckt, und nach mehrmahligen Auflagen wieder aufgelegt in dem zweyten Tomo der Noua ſcriptorum ac monumentorum - - collectio - - recenſuit *Chriſt. Godofredus Hoffmannus*, Tom. I. Lipſ. 1731. und Tom. II. 1733. in 4. nebſt mehrern andern das Ceremoniel des Römiſchen Hofes betreffenden Schriften, ſonderlich dem Liber diurnus Romanorum Pontificum - - opera et ſt. *Jo. Garnerii*, Pariſ. 1680. in 4. — Das Caerimoniale der Biſchöfe aber, welches die Cerimonien bey ihrer Einführung und ihren Verrichtungen betrifft, führt in den neuern Ausgaben, z. B. der Antwerpiſchen 1713. in fol, den Namen: Caeremoniale Epiſcoporum, Clementis VIII. primum, nunc denuo Innocentii Papae X. auctoritate recognitum, iſt auch nach der vor Innoc. X. Reviſion erſchienenen verbeſſerten Ausgabe zu Turin 1602. in 4., nebſt andern

die Wahl eines Römiſchen Päbſts betreffenden Aufſätzen, wieder abgedruckt in: Caeremonialia electionis et coronationis Pontif. Romani &c. - - collecta, edita et praefatione illuſtrata a *Jo. Gerhardo Meuſchen*, Frft. 1732. in 4. — Wie ein Pontificale oder liber Pontificalis die Verrichtungen der Biſchöfe, und was dabey zu beobachten, beſchreibt: ſo ſtellt unter dieſen das Pontificale Romanum das vor, was und wie es die Biſchöfe zu Rom bey geiſtlichen Angelegenheiten und Handlungen thun ſollen. In den jetzigen Ausgaben heißt es: Pontificale Romanum Clementis VIII. primum, nunc denuo Vrbani VIII. auctoritate recognitum, z. B. Colon. Agripp. 1682. in 8. — Das *Rituale* Romanum betrifft die Gebräuche bey Ausſpendung der Sacramente und andern Amtsverrichtungen der Prieſter, und hat den Titel: Rituale Romanum Pauli V. Pont. Max. iuſſu editum, z. B. Antverp. 1625. in gr. 4. — Endlich das *Paſtorale* Romanum, welches, z. B. in der Ausgabe Antverpiae 1598. in 4. die Aufſchrift, Paſtorale ad uſum Romanum accommodatum &c. führt, ſtimmt mehrentheils mit dem Rituali überein, hat aber keine Päbſtliche Reviſion erfahren, und iſt in verſchiedenen lateiniſchen Kirchen, nach den Umſtänden jeder Diöces, etwas von dem in andern verſchieden.

444.

Die verſchiedenen Liturgien der alten Spaniſchen Kirchen enthält das Werk: Liturgia antiqua Hiſpanica, Gothica, Iſidoriana, Mozarabica, Toletana, mixta &c. Tom. I & II. (von dem Cardinal Joſeph Maria Thomaſi) Romae 1746. in fol. — und der Gallicaniſchen Kirche, De Liturgia Gallicana libri VI. - - opera et ſt. *Jo. Mabillon*, wieder aufgelegt Pariſ. 1729. in gr. 4. — Die Liturgie der neuern Engliſchen Kir-

che ſteht in The book of common prayer, das unzähligemahl, z. B. London 1725. in gr. 12. gedruckt iſt. — Die alte Liturgie eines Theils von Ober-Deutſchland faſſen die Monumenta veteris Liturgiae Alemannicae in ſich: s. collegit et digeſſit *Martinus Gerbertus*, Pars I-IV. typis San-Blaſianis 1777. und 79. in 2 gr. Quartbänden, und die dazu gehörige Vetus Liturgia Alemannica, diſquiſitionibus praeviis, notis et obſerv illuſtrata, von ebendemſelben Abt, in 3 dergleichen Partt. 1776.

Die Liturgien der verſchiedenen deutſchen Evangeliſchen Kirchen können hier nicht angezeigt werden. Das ausführlichſte Verzeichniß derſelben findet man in der Bibliotheca Agendorum, beſtehend aus einem vollſtändigen Catalogo derer Kirchen-Ordnungen, Agenden, und andrer dergleichen Schriften, welche s. Chriſt. Julius Bokelmann s. geſammlet s. mit Anmerkungen zum Druck ausgefertiget von Hermann Caſp. König, Zelle 1726. in 4.; und ein noch zahlreicheres im Appendix I. zu *Feuerlini* Biblioth. ſymbolica Evang Luth. (ſ. unten §. 506.) pag. 257. ſeq. Zu einem noch vollſtändigern, und beſſer, nicht wie in dem Bokelmanniſchen nach dem Format der verſchiedenen Ausgaben, noch, wie in den Feuerliniſchen, nach den Jahren, geordneten, macht H. M. A. Cramer Hoffnung und liefert eine Probe davon in dem Neuen Henkiſchen Magazin, Band 1. S. 427. f.

445.

Erläuterungen dieſer liturgiſchen Bücher und der in verſchiedenen chriſtlichen Kirchen üblichen Gebräuche, auch deren Geſchichte, enthalten zum Theil die erwähnten Ausgaben der Liturgien und die oben (§. 441.) angeführten Sammlungen älterer Erläuterungsſchrif-

ten, auch die Beſchreibungen, welche unten bey der Geſchichte der verſchiednen Partheyen unter den Chriſten vorkommen werden. Vornehmlich verdienen als dergleichen neuere und allgemeinere verglichen zu werden: *Joannis Bona* mehrmahls herausgekommne Rerum Liturgicarum libri duo und andre ähnliche in ſ. Operibus omnibus, z. B. Antverp. 1723. in fol.; Traité hiſtorique de la Liturgie ſacrée ou de la Meſſe, par *Lazare André Bocquillot*, à Paris 1701. in gr. 8.; Explication ſimple, litterale et hiſtorique des cérémonies de l'Egliſe, par *Claude de Vert*, Tome I. & II. Edit. 3. à Paris 1720. und Tom. III & IV. à Paris 1713. in gr. 8.; Explication litterale, hiſtorique et dogmatique des prieres et des cérémonies de la Meſſe - - avec des diſſertations (ſur les liturgies de toutes les l'Egliſes du monde Chretien) et des notes &c. par *Pierre le Brun*, Tome I-IV. à Paris 1726. in gr. 8.; und La Liturgie ancienne et moderne &c. Edit. 3. à Paris 1752. in gr. 12. Doch gehen ſie meiſtens auf die Liturgie der Lateiniſchen Kirche. — Eben ſo gehören hieher, doch mehr nur in Abſicht auf die Römiſche Liturgie, das Rationale diuinorum officiorum, a *Guilielm. Durando* - - concinnatum, das ſeit der alten Mainzer Ausgabe 1459. in gr. fol. vielmahls, z. B. Lugd. 1605. in 8. in 2 Tomis wieder aufgelegt worden iſt; das Elucidatorium eccleſiaſticum, ad officium Eccleſiae pertinentia planius exponens et quatuor libros complectens, (von *Jodoc. Clichtoveus*) Edit. 4. Paris 1548. in 2 Octavbänden; *Jo. Stephani Duranti* de ritibus Eccleſiae catholicae libri III. Romae 1591. in 8. und öfters; Theſaurus ſacrorum rituum a *Bartholom. Gavanto* olim concinnatus - - nunc vero correctior et locupletior, adjectis ſummorum Pontiff. et S. R. C. decretis vsque ad praeſens emanatis, novisque Obſſ. et Additionibus *Cajetani Mariae Merati*, Tom. I. Pars *prima*, Romae

1736, *altera* 1737, Tomi *ſecundi* Pars *prima* & *altera*, 1738. in gr. 4. Manuale ſacrarum caeremoniarum iuxta ritum S. Rom. Eccleſiae etc. auctore *Mich. Bauldry*, Edit. IV. Venera, Venet. 1703. in 4.; *Angeli Rocca* theſaurus Pontificiarum ſacrarumque antiquitatum, nec non rituum, praxium ac caerimoniarum &c. ſecunda Edit. Romana, Romae 1745. in 2 Folianten; und Commentarius hiſtoricus in Romanum Breuiarium -- auctore *J. Grancolas* -- e gallico latine redditus, Venet. 1734. in 4.

446.

Beſondre Gebräuche einzelner Franzöſiſchen Kirchen findet man in den Voyages liturgiques de France -- par le Sieur *de Moleon*, à Paris 1718. in gr. 8. — ſo wie Erläuterungen über die in den deutſchen Evangeliſchen Kirchen, einigermaßen in dem Werke; Ritualis Eccleſiaſtici pars *prior*, origines ac cauſas rituum, quos Eccleſia Euangelica cum primis frequentat, euolvens &c. auctore *Caſpare Calvör*, und pars *altera*, Jenae 1705. in 4.; auch (noch dürftigere) in der Hiſtorie der Kirchen-Ceremonien in Sachſen -- von Chriſt. Gerbern, Dresden 1732. in 4.; und wenig beſſer blos das Gemeinſte compilirt in der ſogenannten Geſchichte der vornehmſten Kirchengebräuche der Proteſtanten -- von G. B. Eiſenſchmid, Leipzig 1795. 8. und Ebendeſſelben Geſchichte der Sonn- und Feſttage der Chriſten, ebend. 1793. 8.

447.

Beyträge zur Erläuterung der äußerlichen Einrichtungen in der, ſonderlich ältern, Chriſtlichen Kirche, oder Verſuche, beſondere Stücke derſelben aufzuklären, enthalten unter andern — außer Muratori An-

tiquit. Italicis (§. 362.) — *Joſephi Vicecomitis* Obſeruationum Eccleſiaſticarum Volumen I-IV. Mediolani 1615 - 26. in 4; *Jo. Bapt. Caſalii* de veteribus ſacris Chriſtianorum ritibus - - explanatio, Romae 1647. in fol., auch bey ſeinem Werke, Sacrae profanaeque religionis veruſtiora monumenta, Romae 1646. in 4.; *Joachimi Hildebrandi* einzelne Abhandlungen, als: Sacra publica veteris Eccleſiae in compendium redacta, Helmſt. 1702.; de priſcae et primitiuae Eccleſ. ſacris publicis, templis et diebus feſtis enchiridion, ibid. 1652. in 4.; de diebus feſtis libellus, ibid. 1706. in 4; de veterum concionibus, ibid. 1651. in 4.; ſacrarum antiquitatum de precibus vett. Chriſtianorum libellus, ibid. 1701. in 4.; rituale orantium, ibid. 1656. in 4.; rituale baptiſmi veteris, ibid. 1699. in 4; rituale Euchariſtiae vet. Eccleſiae, ibid. 1712. in 4.; primitiuae Eccleſiae offerrorium pro defunctis, ibid. 1707. in 4.; de nuptiis vet. Chriſtianorum libellus, ibid. 1714. in 4.; *Matthiae Zimmermanni* diſſ. hiſt. theol. ad illud Tertull.: fiunt, non naſcuntur Chriſtiani, Lipſ. 1662. in 4.; *Gabrielis Albaſpinaei* de veteribus Eccleſiae ritibus obſervationum libri II. emendatius editi cura *Gebh Theod. Meieri*, Helmſt. 1672. in 4. und hinter *Optati* opera c. obſſ. *G. Albaſpinaei*, Pariſ. 1631. in fol.; Traitez hiſtoriques et dogmatiques ſur divers points de la diſcipline de l'Egliſe &c. Tome I-III. Edit. 2. augmentée, par *Louis Thomaſſin*, à Paris 1685. und 86. in gr. 8.; *Matthaei Larroquani* adverſariorum ſacrorum libri III. Lugd. Bat. 1688. in 8.; *T. Pfanneri* obſeruationes Eccleſiaſticae in 2 Tomis, Jenae 1694. in 12.; *Juſti Henningii Boehmeri* Diſſertationes iuris Eccleſiaſtici antiqui ad Plinium Secundum et Tertullianum, Lipſ. 1711. in 8.; und *Jo. Frontonis* epiſtolae et diſſertationes Eccleſiaſticae - - c. praef. *J. A. Fabricii*, Hamburgi 1720. in 8.,

450.

Die merkwürdigſten Sammlungen von Lebensbeſchreibungen der ſogenannten Heiligen ſind: *Aloyſii Lipomanni* Vitae Sanctorum, Romae 1551-60. in 8 Quartbänden; *Laurentii Surii* vitae SS. ex probatis authoribus et MSS. codd. editae, wovon die Ausgabe Colon. Agripp. 1617. in 4 Tomis in fol. als die vollſtändigſte gerühmt wird; Vitae Patrum, de vita et verbis Seniorum ſ. hiſtoriae Eremiticae libri X. -- notationibus illuſtrati, opera et ſtud. *Herberti Rosweydi*, Edit. 2. varie aucta etc. Antverp. 1628 in fol.; — vornehmlich die, alle andre Werke dieſer Art an Vollſtändigkeit, zum Theil auch an kritiſchem Fleiß und eingeſtreuten gelehrten Unterſuchungen, übertreffende Acta Sanctorum -- ex -- antiquis monumentis collegit, digeſſit, notis illuſtrauit *Jo. Bollandus* -- operam et ſtudium contulit *Godefr. Henſchenius* -- Januarius, Antverp. 1643 in 2 Tomis; Februarius, 1658 in 3 Tomm.; Martius, opera et ſt. *G. Henſch. et Daniel. Papebrochii*, 1668 in 3 Tomm.; Aprilis, op. et ſt. *G. Henſch.* & *Dan. Papebr.* 1675 in 3 Tomm.; Maius, *Henſch.*, *Papebr.*, *Franc. Baertii* & *Conr. Janingi*, 1680-88. in 7 Tomm.; Junius, H. P. B. J. et *Jo. Bapt. Sollerii*, 1695 — 1717 in 7 Tomm.; Julius, *Janning. Sollerii*, *Joan. Pinii*, *Gul. Cuperi* & *Petri Boſchii*, 1719 — 31 in 7 Tomm.; Auguſtus, *Soll. Pin. Cup. Boſchii* et *Jo. Stiltingi*, 1733-43. in 6 Tomm.; September, *Pin.*, *Stilt.*, *Joan. Limpeni*, *Jo. Veldii*, *Conſtantini Suyskenii*, *Joan. Perieri*, *Vrban. Stickeri* et *Jo. Clei* 1746-62. in 8 Tomm.; Octob. (bisher nur bis auf den 9ten Oct.), *Stilt. Suysk. Perier. Cornel. Byei*, *Jac. Buei*, operam conferente *Joſepho Ghesquiero* in 4 Tomm. 1765-80. (wovon der letzte zu Brüſſel herausgekommen iſt), zuſammen alſo bis jetzt in 50 Folianten. Faſt alle andere nachherige

herige Sammlungen sind aus diesen gemacht, und weder nach der gebrauchten Wahl, noch Zuverlässigkeit, noch Absicht solcher Sammler zu urtheilen, die sie für die eigentlichste Erbauung bestimmt hatten, in der eigentlichen Kirchengeschichte brauchbar, die etwas mehr kritische Sammlung ausgenommen: Les Vies des Saints - - disposées selon l'ordre des Calendriers et des Martyrologes, avec l'histoire de leur culte (par *Adrien Baillet*, nach mehreren Ausgaben seit 1701, wieder aufgelegt) à Paris 1724 in 4 Bänden in folio.

451.

Die Geschichte der Hierarchie, welche nach §. 387. das fünfte Hauptstück war, so die innerlichen Einrichtungen der Christlichen Kirche betrifft, faßt überhaupt alles in sich, was die Regierung der Kirche angeht, sie mag in den Händen der Obrigkeit oder der Geistlichkeit gewesen seyn; aber eben die letztere macht die Kenntniß der Verfassung der Geistlichen nothwendig, so fern sie in die Veränderungen der Kirche einen Einfluß gehabt hat, und diese kommt hier besonders in soweit in Anschlag, als sie, auch ohne unter dem Einfluß der Obrigkeit zu stehen, und nach bloßen Kirchengesetzen, gewirkt hat. Weil keine Art geistlicher Personen ihre Gerichtsbarkeit in der Kirche so weit und so wirksam ausgedehnet hat, als die Römischen Bischöfe oder Päbste; so scheint deren Geschichte hier die bequemste Stelle zu bekommen, und es wird eben so wenig befremdlich seyn, daß hier gleich die Geschichte der Kirchenorden mitgenommen wird, da ihre Glieder nicht nur einen eben so zahlreichen Theil der geistlichen Personen, als die eigentlichen oder sogenannten Säculargeistlichen ausmachen, sondern auch diese Orden theils die kräftigsten Werkzeuge zur Aus-

breitung der Päbstlichen Monarchie gewesen sind, theils schon für sich die größesten Revolutionen in der Kirche erregt haben. Auf diesen Anmerkungen beruht folgende Abtheilung.

452.

Zur Kenntniß der Geschichte des Kirchenregiments, und der Verfassung der Geistlichkeit überhaupt, dienen vornehmlich — außer manchen oben §. 436. erwähnten Werken über die Christlichen Alterthümer, und *Basnage* Hist. de l'Eglise (§. 333.) Part. I. — folgende Werke, die allgemeinere genannt zu werden verdienen, wenn sie gleich sich zum Theil auf die Römischen Bischöfe und deren angebliche Rechte, und auf andre Umstände der Geistlichkeit beziehen, die eigentlich ihren Einfluß in Kirchenveränderungen nicht betreffen. De republica ecclesiastica libri X. auctore *Marco Antonio de Dominis*, der vollständigern Ausgabe Heidelbergae 1618, Pars *secunda*, continens libros *quintum* et *sextum*, Francof. ad M. 1620, Pars *tertia*, continens libros VII. VIII. IX. X. (wie es auf dem Titel heißt, denn das 8te und 10te Buch ist nie gedruckt) Hanoviae 1622. in folio; und unter den versuchten Widerlegungen dieses Werks das unvollendete Werk, Pro sacra monarchia Ecclesiae Catholicae Apostolicae et Romanae - - libri quatuor - - authore *Nic. Coeffeteau*, Lutet. Paris. 1623. in 2 Theilen in fol.

453.

Ferner: *Jo. Morini* exercitationes ecclesiasticae et biblicae, primae, quae est de Patriarcharum et Primatum origine &c., libri duo &c. Parisiis 1669. in fol. und Ebendesselben Commentarius de sacris

Eccleſiae ordinationibus (§ 401.); ganz vorzüglich das ſeltne Werk De la primauté en l'Egliſe - - par D. *Blondel*, à Geneve 1641. in fol.; *Cl. Salmaſii* librorum de primatu Papae Pars prima (dem keine mehrere gefolgt ſind) cum Apparatu, Lugd. Bat. 1645 in 4.; *Petri de Marca* diſſertationum de concordia Sacerdotii et Imperii - - libri octo, poſt tertiam Gallicanam prioribus auctiorem - - editio in Germania prima, quibus acceſſerunt Eiusdem autoris diſſertationes Eccleſiaſticae varii argumenti, Francof. 1708. in fol., welcher Ausgabe Selectae Obſ. eccleſiaſticae diſſertationes *Petri de Marca* de C. S. et I. illuſtrantes - - a *Juſto Henningo Boehmero*, Lipſ. 1708. angehängt worden ſind; *Jac. Uſſerii* Opuſcula duo - - quorum alterum eſt de Epiſcoporum et Metropolitanorum origine &c., acceſſit veteris Eccleſiae gubernatio Patriarchalis ab E. B. (*Eduardo Bernardo*) deſcripta &c. Lond. 1687. in 8.; De antiqua Eccleſiae diſciplina diſſertationes hiſtoricae - - auctore *Ludov. Ellies du Pin*, der Ausgabe Colon. Agripp. (Amſtel.) 1691. in 4.; Vetus et nova Eccleſiae diſciplina circa beneficia et beneficiarios, diſtributa in *tres* partes I. tomos - Edit. prima Italica variis animadverſionibus locupletata, — authore eodemque interprete *Ludov. Thomaſſino*, Lucae 1728 in 3 Folianten; De eccleſiaſticae Hierarchiae originibus diſſertatio auctore *Benedicto Bacchinio*, Mutinae 703. in gr. 4.; *Chr. Matth. Pfaffii* de Originibus iuris Eccleſiaſtici - liber ſingularis, Tubing. 1719. in 4., neue, beſonders mit einem Anhang einzelner Abhandlungen vermehrte Ausgabe ibid. 1756. in 4.; und der Verſuch einer pragmatiſchen Geſchichte der kirchlichen Verfaſſungsformen in den erſten ſechs Jahrhunderten der Kirche, von W. C. L. Ziegler, Leipz. 1798. in 8. Einige dieſer Werke, worin Gallicaniſche Grundſätze herrſchen, als

du Pin, Thomaſſin und einige andre ſind auch zu Mainz ſeit 1787. in gr. 4. nachgedruckt.

454.

Vieles, was die Geiſtlichkeit und die nach und nach entſtandne Gerichtsbarkeit vornehmer Geiſtlichen betrifft, findet man auch gelegentlich erläutert, — außer in den §. 440. angeführten Traitez von Clarkſon — in *Dionyſii Petavii* diſſertationum Eccleſiaſticarum libri duo und de Eccleſiaſtica hierarchia librr. quinque, welche beyde Werke dem Tomo IV. ſeines Werks de theologicis dogmatibus der Antwerper Ausgabe (§. 392.) nachher einverleibt worden ſind; *Walonis Meſſalini* (*Claud. Salmaſii*) de Epiſcopis et Presbyteris contra D. Petauium diſſertatio prima (die nicht fortgeſetzt iſt) Lugd. 1641. in 8.; Apologia pro ſententia Hieronymi de Epiſcopis et Presbyteris, autore *Davide Blondello*, Amſtel. 1646. in 4., verglichen mit *Natal. Alexandri* ihr entgegengeſetzter weitläufigen Abhandlung in deſſen Hiſt. Eccleſ. Tom. IV. p. 536. ſeq., und Diſſertat. quatuor, quibus Epiſcoparus iura -- adſtruuntur, contra ſententiam D. Blondelli etc. authore *Henr. Hammond*, Lond. 1651. in 4; *Caſpari Ziegleri* de Epiſcopis eorumque iuribus, priuilegiis et viuendi ratione liber commentarius &c. Norimb. 1686. in 4. und deſſelben de Diaconis et Diaconiſſis veteris Eccleſiae liber commentarius, Witteb. 1678. in 4.; nebſt *Matth. Zimmermanni* de Presbyteriſſis veteris Eccleſiae commentariolus, Annaberg. 1681. in 4.; andrer Schriften nicht zu gedenken, die bey Gelegenheit der Streitigkeiten in England über die biſchöfliche Gewalt und deren oder der Obrigkeit Gerichtsbarkeit in Kirchenſachen herausgekommen ſind.

455.

Die Geſchichte der Patriarchen und Metropolitanen in der Chriſtlichen Kirche in den Morgenländern, der Ausdehnung ihrer Diöceſen und der ihnen unterworfnen Bißthümer, auch der Patriarchen und Biſchöfe ſelbſt, ertheilen zum Theil einige oben §. 381—386. angeführte Werke, vornehmlich aber das anſehnliche Werk: Oriens Chriſtianus in quatuor Patriarchatus digeſtus - - ſtudio et opera *Michaelis le Quien*, Tomus I. bis III. Pariſ. 1740. in 3 gr. Folianten, womit in Abſicht auf die Neſtorianiſchen Patriarchen noch verbunden werden kann: De Catholicis ſ. Patriarchis Chaldaeorum et Neſtorianorum commentarius hiſtorico - chronologicus, auctore *Joſepho Aloyſio Aſſemano*, Romae 1775. in gr. 4. — Viel häufiger iſt die Geſchichte der Römiſchen Päbſte, ihrer geiſtlichen Gerichtsbarkeit und ihres geiſtlichen und weltlichen Staats erläutert worden. Man könnte die große Anzahl ſolcher Schriften, wovon hier nur die brauchbarſten ausgehoben werden können, unter drey Hauptclaſſen bringen. Einige betreffen die Geſchichte der Päbſte ſelbſt; andre die Rechte und Gerichtsbarkeit der Päbſte, auch die Geſchichte ihrer Herrſchaft; und noch andre die Einrichtung oder Verfaſſung des Römiſchen Staats. Ein ſehr unvollſtändiges, fehlerhaftes und jetzt meiſt unbrauchbares Verzeichniß hieher gehöriger Schriften ſteht im zweyten Buch der Bibliotheca Pontificia - - auctore *Ludov. Jacob. a S. Carolo*, Lugd. 1643. in 4.; deſſen erſtes Buch aber, das, wie das Athenaeum Romanum - - ſtudio *Auguſtini Oldoini*, Perufiae 1676. in 4., und *Joſ. ab Eggs* Pontificium doctum, Colon. 1718. in fol., von den Schriftſtellern unter den Päbſten handelt, gehört nur allenfalls ſoweit hieher, als die Schriften derſelben zum Theil Quellen dieſer Geſchichte ſind

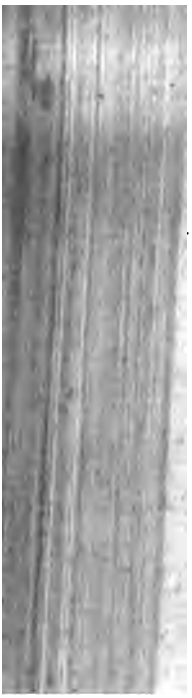
456.

Unter den Werken, welche die Geſchichte der Päbſte erzählen, ſind einige allgemeinere, andere beſondere. Jene ſchränken ſich nicht bloß auf eine gewiſſe Periode dieſer Geſchichte ein, ſondern tragen die ganze aneinanderhängende Geſchichte derſelben vor, ſo weit ſie wenigſtens kommen konnten. — Die älteſten von dergleichen hiſtoriſchen Nachrichten ſind bloße Verzeichniſſe der Römiſchen Biſchöfe. Wo ſie hin und wieder gedruckt ſind, findet man im Catalogo Bibl. Bunav. Tom. III. Vol. I. p. 427. ſeqq. angegeben; und die Reihe der älteſten R. Biſchöfe erläutert in *Jo. Pearſonii* Opera poſthuma chronologica - de ſerie et ſucceſſione primorum Romae Epiſcoporum diſſ. duae -- nouis additionibus auxit *H. Dodwellus*, Lond. 1688. in 4. — *Emanuel a Schelſtrate* Antiquitas Eccleſ. - illuſtrata, Tom. I. II. Rom. 1692. et 97. in fol. im erſten Tomo; und in der Diſq. chronologica de ſucceſſione antiquiſſima Epiſcoporum Rom. vsque ad Victorem &c. auct. *Jo. Phil Baratterio*, Vltrai. 1740. in 4. — Aus dieſen Verzeichniſſen iſt der dem Pabſt Damaſus fälſchlich beygelegte liber Pontificalis entſtanden, in dem gedachten Schelſtratiſchen Werk T. I. p. 403. ſqq. — Unter den ältern Werken, die aus dem libro pontific. gezogen ſind und daſſelbe fortgeſetzt haben, wovon Muratori Tom. III. und IX. der Scriptorum rer. Ital. die meiſten bekannten geſammlet hat, ſind die dem Anaſtaſio, und ſeinem Fortſetzer Guilielmo, Bibliothecario, beygelegte Vitae Roman. Pontificum die berühmteſten. Sie ſind mehrmals gedruckt; am prächtigſten und mit den gelehrteſten Erläuterungen unter dem Titel: *Anaſtaſii* Bibliothecarii de vitis Roman. Pontif. a Petro Apoſt. ad Nicol. I. adiectis vitis Hadriani II. et Stephani VI. auctore *Guilielmo* Bibl. cum variis lectionibus &c. (von *Franc. Blanchini*) Romae 1718 — 35. in 4 Tomm. in gr. fo. (bis auf

Steph. III., ein 5ter Band ist nicht nachgefolgt); sonst noch mit mehrern Handschriften verglichen Tomo III. der Script. rer. Ital. von Muratori; und wieder mit Zuziehung noch viel mehrerer, unter dem Titel: Liber Pontificalis, s. de gestis Roman. Pont. -- emendauit, suppleuit *Jo. Vignolius*, Romae 1724. in gr. 4. (Das unter) *Luitbrandi*, Ticinensis Diaconi (Namen mehrmals gedruckte) Opusculum de vitis Rom. Pont. (bis auf Formosum am Ende des 9ten Jahrh.) steht auch in s. Operibus Antv. 1640. in fol. und in Muratori Script. rer. Ital. Tomo II.

457.

Zu den neuern, theils kürzern, theils weitläuftigern Büchern und Werken, worin die Geschichte der Römischen Päbste vorgestellt wird, gehören zuvörderst einige weiter, als über die päbstliche Geschichte, sich erstreckende Werke, nehmlich die Verfasser einer allgemeinen Kirchengeschichte, welche §. 331 u. 332. angegeben worden; nebst den vorzüglichsten allgemeinern Geschichtbeschreibungen über Italien. Unter diesen letztern zeichnen sich vorzüglich aus: Lud. Anton Muratori Geschichte von Italien vom Anfange der Christl. Zeitrechnung bis auf das Jahr 1500, aus dem Ital. übersetzt mit Anmerkungen . . Leipzig 1745-50. in 9 Theilen in gr. 4. (welche Uebersetzung doch di. nachmals von Murator selbst gemachte Fortsetzung dieser Annali d'Italia bis zum Jahr 1749. in 3 Bänden, mit welcher die Annali zusammen zu Milano 1753—56. in 18 Bänden in 8. erschienen, nicht mit enthält); und die beyden zusammenhängendern, weit kritischern und pragmatischern Werke von J. F. Le Bret: Geschichte von Italien ꝛc. Halle 1778—87. in 9 Bänden in gr. 4. (unter welchem Titel die Fortsetzung der allgemeinen Welthistorie 40ster bis 46sten



... besten vorg
de vitis ac ge
IV Pont Max.
ctum, fil liter
secundum duo
Anno MCCCCI
in fol. vermuth
alterum A. ME
Pont., Concilio
1664. in 12., i
in einigen Stelle
phrii Panvinii F
lon. 1574 in fo
setzung bis auf C
Scriptores duo
delicet *Robertus*
rum testimoniis
Quintum - - cont
Bat. 1615. in 8.;
qui Rom. Eccles
rum ad Henricu
VI Paris ...

nacci, quibus perducitur ad noſtra haec tempora hiſtoria eorundem ab *Alph. Ciaccon.* aliisque deſcripta &c. Rom. 1751. in 2 Folianten.

458.

Unter den neueſten aber: Breuiarium hiſtor. chronol. criticum illuſtriora Pont. Romanorum geſta -- complectens -- ſtudio et opera *Franciſci Pagi*, Antverp. 1717, Tomus *ſecundus* ibid. eod. *tertius* 1718, *quartus*, opus poſthumum ſt. et lab. *Antonii Pagi* continuatum -- ad Eugenii IV. obitum ſ. -- ad A. 1447. ibid. 1727. in 4., auch alle zuſammen Lucae 1729. in 2 Tomis in fol. nachgedruckt; Hiſtoire des Papes depuis S. Pierre jusqu' à Benoit XIII. incluſivement (von *François Bruys*) Tome I-V. à la Haye 1732—54. in gr. 4.; Vitae Pont. Romm. ex antiquis monumentis collectae opera et ſtud. *Antonii Sandini*, Patav. 1739. in gr. 8., auch unter andern Bamberg. 1753. in 8. nachgedruckt; nebſt deſſelben diſputationes hiſtoricae ad vitas P. Rom. &c. Ferrar. 1742. in 8.; Archibald Bowers unpartheyiſche Hiſtorie der Römiſchen Päbſte = = aus der Engländ. Sprache überſetzt von Friedr. Eberh. = und Joh. Jac. Rambach, Magdeburg 1751—80. in 10 Theilen in 4., wovon der letzte, unter ſ. Verfaſſers Namen, Joh. Jac. Rambachs Geſchichte der Römiſchen Päbſte ſeit der Reformation bis auf die jetzigen Zeiten, in 2 Theilen, Magdeb. 1779. und 80. in 4. beſonders herausgekommen iſt; C. W. F. Walchs Entwurf einer vollſtändigen Hiſtorie der Röm. Päbſte, zweyte verbeſſerte und vermehrte Ausgabe, Götting. 1758. in gr. 8. und Storia critico-cronologica de Romani Pontefici (bis Clem. XIII.) e de generali e provinciali Concilii, ſcritta da *Giuſeppe* Abbate *Piatti*, Napol. 1765. bis 70. in 12 Bänden in gr. 4.

459.

Zur Erläuterung einiger beſonders merkwürdigen Zeitpuncte in der Päbſtl. Geſchichte, namentlich der Zeit der Reſidenz der Päbſte zu Avignon, dienen vorzüglich: Pontificum Romanorum, qui e Gallia oriundi in ea ſederunt, Hiſtoria ab A. C. MCCCV. ad A. MCCCXCIV., ex MSS. codd. nunc primum edita et notis illuſtrata, opera et ſtud. *Franciſci Bosqueti*, Pariſ. 1632. in 8.; noch vielmehr Vitae Paparum Avenionenſium - - *Stephanus Baluzius* magnam partem nunc primum edidit, reliquam (den *Bosquet* bekannt gemacht hatte) emendauit ad vetera exemplaria, notas adiecit et collectionem actorum veterum, Tom. I. et II. Pariſ. 1693. in gr. 4.; — ſo wie zur Erläuterung der Geſchichte der großen Spaltung, im 14. und 15ten Jahrhundert, die Hiſtoire du grand ſchiſme d'Occident, par *Louis Maimbourg*, à Paris 1686. in gr. 4. und ſonſt; Magnum oecumenicum Conſtantienſe concilium - - VI. Tomis comprehenſum - - opera et labore *Hermanni v. d. Hardt*, Francof. & Lipſ. 1700. in fol. Tomus VII. Berolini 1742. in fol. enthält einen bloßen Index; Hiſtoire du Concile de Piſe, par *Jaques Lenfant*, à Amſterd. 1724. in 2 Tomes in gr. 4.; und Hiſt. du Concile de Conſtance, par *J. Lenfant*, nouvelle edition - - augmentée &c. à Amſt. 1727. in 2 Tomes in gr. 4. Die Geſchichte der großen allgemeinen Kirchenverſammlung zu Koſtnitz, von Caſpar Roiko, zweyte Ausgabe Wien (Prag) 1782 — 85. in 4 Theilen in gr. 8., empfiehlt ſich mehr durch ihre Freymüthigkeit, als durch eigene gebrauchte Quellen und neue Nachrichten. Auch die Hiſtoire des Conclaves depuis Clement V. jusqu' à preſent &c. (von *Henry de Huyſſen*) Edit. 3. augmentée du Conclave de Clement XI. et d'un traité de l'origine des Cardinaux et des Legats, à Cologne

naeci, quibus perducitur ad noſtra haec tempora hiſtoria eorundem ab *Alph. Ciaccon.* aliisque deſcripta &c. Rom. 1751. in 2 Folianten.

458.

Unter den neueſten aber: Breuiarium hiſtor. chronol. criticum illuſtriora Pont. Romanorum geſta -- complectens -- ſtudio et opera *Franciſci Pagi*, Antverp. 1717, Tomus *ſecundus* ibid. eod. *tertius* 1718, *quartus*, opus poſthumum ſt. et lab. *Antonii Pagi* continuatum -- ad Eugenii IV. obitum ſ. -- ad A. 1447. ibid. 1727. in 4., auch alle zuſammen Lucae 1729. in 2 Tomis in fol. nachgedruckt; Hiſtoire des Papes depuis S. Pierre jusqu' à Benoit XIII. incluſivement (von *François Bruys*) Tome I-V. à la Haye 1732—54. in gr. 4.; Vitae Pont. Romm. ex antiquis monumentis collectae opera et ſtud. *Antonii Sandini*, Patav. 1739. in gr. 8., auch unter andern Bamberg. 1753. in 8. nachgedruckt; nebſt deſſelben diſputationes hiſtoricae ad vitas P. Rom. &c. Ferrar. 1742. in 8.; Archibald Bowers unpartheyiſche Hiſtorie der Römiſchen Päbſte = = aus der Engländ. Sprache überſetzt von Friedr. Eberh. = und Joh. Jac. Rambach, Magdeburg 1751—80. in 10 Theilen in 4., wovon der letzte, unter ſ. Verfaſſers Namen, Joh. Jac. Rambachs Geſchichte der Römiſchen Päbſte ſeit der Reformation bis auf die jetzigen Zeiten, in 2 Theilen, Magdeb. 1779. und 80. in 4. beſonders herausgekommen iſt; C. W. F. Walchs Entwurf einer vollſtändigen Hiſtorie der Röm. Päbſte, zweyte verbeſſerte und vermehrte Ausgabe, Götting. 1758. in gr. 8. und Storia critico-cronologica de Romani Pontefici (bis Clem. XIII.) e de generali e provinciali Concilii, ſcritta da *Giuſeppe* Abbate *Piatti*, Napol. 1765. bis 70. in 12 Bänden in gr. 4.

worden. — Eine ganze Sammlung ſolcher Schriftſteller iſt die Bibliotheca maxima Pontificia, in qua autores melioris notae, qui hactenus pro ſancta Romana ſede tum theologice tum canonice ſcripſerunt, fere omnes continentur, promouente *Jo. Thoma de Rocaberti*, 1695 — 99. in 21 Tomis in fol. — Nächſtdem kann man, ſtatt andrer dieſer Art, hier verglichen *Petri Ballerini* de vi ac ratione primatus Romanorum Pontificum &c. Veronae 1766. in 4. und — wenn die Frage nur von der angeblichen ſteten Unabhängigkeit der Päbſte von den Römiſchen Kaiſern und ihrer Obermacht über dieſe iſt — vorzüglich wider dieſe vorgegebne Rechte die Piena eſpoſizione dei diritti imperiali ed Eſtenſi ſopra la città di Comacchio &c. (von Lud. Anton Muratori:) 1712. in fol.; und für dieſelbe, Monumenta dominationis Pontificiae, ſ. Codex Carolinus - epiſtolae Leonis III., diplomata Ludouici, Ottonis et Henrici, Chartula Comitiſſae Mathildae et codex Rudolphinus - - diſſertationibus et notis (ſehr übel) illuſtrata opera et ſt. *Caietani Cenni*, Tom. I & II. Romae 1760. und 61. in gr. 4.

462.

So wie dieſe Werke (den Muratori ausgenommen), für die Rechte der Römiſchen Biſchöfe ſtreiten: ſo gehören zu denen, die ſie beſtreiten, wenigſtens einſchränken, nicht nur die oben §. 452. 453. angeführten Werke, ſondern auch andre, vornehmlich ſolche, welche zur Vertheidigung der Rechte der Gallicaniſchen Kirche geſchrieben worden ſind. Vorzüglich verdienen hier verglichen zu werden: *Edmundi Richerii* libellus de eccleſiaſtica et politica poteſtate, nec non eiusdem libelli per eundem Rich. demonſtratio, nova edit. aucta eiusd. libelli defenſione &c. in duos Tomos diviſa cum aliis quibuscum opuculis, Colon.

1701. in 4.; Commentaire de Mr. *du Puy* ſur le traité des libertez de l'Egliſe Gallicane de Mr. *Pierre Pithou* &c. nouvelle edit. Tome I et II. à Paris 1715. in gr. 4.; und Les libertés de l'Egliſe Gall. prouvées et commentées ſuivant l'ordre - - des articles dreſſés par *P. Pithou* et ſur les recueils de *P. du Puy* - - par *Durand de Maillane*, à Lyon 1771. in 5 Quartanten; verſchiedene Bücher, vornehmlich aber die Briefe, *Jo. Launoii*, welche letztern den 5ten Tomum von J. L. Opera omnia, Coloniae Allobrogum 1731. in 5 Tomis, jeden von 2 Partt., zuſammen in 10 Folianten, einnehmen; allenfalls auch Traité hiſtorique de l'etabliſſement et des prerogatives de l'Egliſe de Rome et de ſes Evesques, par *Louis Maimbourg* à Paris 1686. in gr. 4., welches Buch auch der deutſchen Ueberſetzung von *Iſaac Barrow's* Tractat von des Pabſts vermeynter oberſten Kirchen-Gewalt ꝛc. Leipz. 1723. in 4. überſetzt beygefügt iſt; Defenſio declarationis celeberr. quam de poteſtate Eccleſiaſtica ſanxit Clerus Gallicanus 1682, a *Jac. Benigno Boſſuet*, T. I et II. Luxemburgi 1730. in gr. 4., und von ihm ſelbſt umgearbeitet auch vermehrt Amſtel. (Paris) 1745. in 2 Quartbänden; Traité de l'autorité du Pape - - par M. L. de B. - -, ſeconde Edition - - augmentée par M., à Vienne 1782. in 5 Bänden in gr. 8.; womit das Ouvrage ſur les libertés Gallicanes compoſé par l'Archeveque *de Fenelon*, in le Bret Magazin, Theil 7. S. 1. f. verglichen zu werden verdiente; endlich vor andern *Juſtini Febronii* (*Jo. Nic. ab Hontheim*) de ſtatu Eccleſiae et legitima poteſtate Rom. Pontificis liber ſingularis, Bullioni (Frft. ad Moen.) 1763, und Editio altera - - multo auctior 1765, und mehrmahls, Tomus *ſecundus* Frft. et Lipſ. 1770, Tomus *tertius* ibid. 1772, Tomus *quartus* P. I. ibid. 1773, P. II. ibid. 1774. in 4., auch des nehmlichen Verfaſſers Juſt. Febronius

abbreviatus et emendatus, Colon. et Frft. 1777. in 4. verglichen mit Juſt. Febr. commentarius in ſuam retractationem, Frf. ad M. 1781. in 4.

463.

In die letzte Claſſe der die Päbſtl. Macht betreffenden Werke und Bücher könnte man die ſetzen, welche die Geſchichte des Pabſtthums, d. i. den Urſprung, Fortgang und die Abnahme der Päbſtlichen Macht darſtellen, nebſt der dadurch veränderten Geſtalt des Chriſtenthums, als: Le myſtere d'iniquité c'eſt à dire l'Hiſtoire de la Papauté - - (par *Phil. de Mornay*) à Saumur 1611. in fol. und mehrmals z. B. ohne Namen und 1612. in 8., auch lateiniſch Myſterium iniquitatis - Edit. 2 locupletior, Salmur 1612. in 8. und oft wieder aufgelegt; *Theodoſii Gibellini*, oder *Matthaei Goebelii* Caeſareo - Papia Romana, worinnen die politiſchen Geheimniſſe des Päbſtlichen Stuhls ꝛc. vorgeſtellt werden, dritte (ſehr vermehrte) Auflage, Leipzig und Budiſſin 1720. in 4.; *Jo. Henr Heideggeri* Hiſtoria Papatus, recuſ. accuratius (Francof.) 1698 in 4.; Unpartheyiſche Hiſtorie des Pabſtthums von der erſten Gründung des Stuhls zu Rom bis aufs Tridentiniſche Concilium, entworfen von einer Geſellſchaft gelehrter Männer in England (ſchon 1684., und in der jetzigen vermehrten Geſtalt unter dem Titel: Hiſtory of Popery 1735. und 37. in 2 Quartbänden), Magdeb. 1766. u 69. in 2 Theilen in 4.; vornehmlich, Ueberzeugende Belehrung vom Urſprung und Wachsthum des Pabſtthums, abgefaßt von Ernſt Salomon Cyprian, 6te Auflage, Hof 1769 in 8.; (Joh. Friedr. le Bret) Pragmatiſche Geſchichte der - - Bulle in Cöna Domini und ihrer fürchterlichen Folgen für den Staat und die Kirche, Erſter bis Vierter Theil, 1769. und 1770. in 4.; Geſchichte des Urſprungs

und Wachsthums des Pabstthums von der ersten Stiftung der Christl. Gemeinde bis auf die Reformation, Frft. und Leipz. 1770. in 8.; und Geschichte der Entstehung, des Wachsthums und der Abnahme der päbstlichen Universal-Monarchie, aus dem Italiänischen übersetzt und mit histor. Anmerkungen begleitet, Frf. am Mayn 1795. gr. 8. — Auch gehört hieher — außer Zimmermanns Buche (§. 340.) — Origine de la grandeur de la cour de Rome etc. par l'Abbé *de Vertot*, à la Haye 1737. in gr. 12.; und die Histoire du droit public Ecclesiastique François - - par Monf. D. B. (*du Boulay*), die mehrmahls, als à Londres 1751. in 2 Tomes in gr. 12. gedruckt ist; ob sie gleich hauptsächlich das Verhältniß der Päbste gegen die Könige und Kirche von Frankreich betreffen.

464.

Eine dritte Art von Schriften (§. 455.) sind solche, worin der Hof- und Kirchenstaat der Röm. Bischöfe erläutert wird. — — Allgemeinere Schriften sind, aus ältern Zeiten, der schon §. 443. erwähnte Liber diurnus Romm. Pontificum, und die andern daselbst angeführten von Hoffmann gesammleten Schriften; — aus neuern: Der gegenwärtige Staat des Päbstlichen Hofes, vormahls von dem Ritter (Hieronym.) Lunadoro herausgegeben (Italiänisch schon 1635. in 4., und etwas verändert hinter dem 8ten Tom. von des *P. Labat* Voyages en Espagne et en Italie, auch schon vorher unter dem Titel: Ceremoniel des römischen Hofes, Frft. 1711. 8.), jetzt - - vermehrt von Andreas Cosi, aus dem Ital. übersetzt, mit - - Anmerkungen von Phil. Ernst Bertram, Halle 1771. in gr. 8.; Notitia Cardinalatus, in qua nedum de S. R. E. Cardinalium origine, dignitate,

praeminentia et priuilegiis, ſed de praecipuis Romanae aulae officialibus - pertractatur, opus - - a *Jac. Cobellio* - - lucubratum, Romae 1653. in fol.; Tableau de la Cour de Rome - - par le S. J. A. (*Jean. Aymon*), Edit. 2., à la Haye 1726. in gr. 12.; und vorzüglich die Vorleſungen über die Statiſtik von J. F. le Bret, Zweyter Theil (der Rom betrifft) Stutgart 1785. in gr. 8.; auch gewiſſermaßen, nehmlich nur in Abſicht auf Finanzweſen, Juſtizverfaſſung und Landesökonomie der aus dem Engliſchen überſetzte, verbeſſerte, und aus andern Quellen vermehrte Gegenwärtige Zuſtand der päbſtlichen Staaten, Helmſtädt 1792. in gr. 8.; und noch mehr Tableau politique, religieux et moral de Rome et des états eccleſiaſtiques, par *Maurice Leveſque*, wovon zwey deutſche Ueberſetzungen, eine ſchlechtere mit Anmerkungen, Lübeck 1792. 8. und eine verſtümmelte, Riga 1793. 8. erſchienen ſind. — Ueber den zeitigen Zuſtand dieſer innern Verfaſſung giebt der Hof- und Staatskalender einige Auskunft, der jährlich unter dem Titel: Notizia per l'anno N. N. zu Rom bey dem Buchdrucker Cracas in 12. erſcheint.

Die Art der Wahl und Krönung eines Römiſchen Pabſts kennen zu lernen, dienen die oben §. 442. angezeigten Caerimonialia elect. et coron. P. R.; die der Hiſt. des Conclaves (§. 459.) vorgeſetzte Nachricht; und Franz Dominicus Häberlins Römiſches Conclave ꝛc. Halle 1769. in gr. 8. — Von den Cardinälen handeln die vorhin gemeldeten Bücher, und ihre Geſchichte findet man überhaupt in dem Traité de l'origine des Cardinaux du ſaint ſiege &c. (von *Guillaume du Peyrat*) à Cologne 1669. in kl. 12.; weitläuftiger aber und die der einzelnen Cardinäle in der Hiſtoire generale des Cardinaux, par *Aubery*, à Paris

1642

1642 — 49. in 5 Tomes in 4.; *Jo. Palatii* Feſti Cardinalium omnium S. Rom. Eccleſiae (bis auf Innocent. XII.), Vener. 1701 — 3. in 5 Tomm. in fol.; und *Georg Joſeph Eggs* Purpura docta, ſ. Vitae - - Cardinalium, qui eruditione et ſcriptis ab A. 540. vsque ad aetatem noſtram inclaruere, libri VI. nach der Ausgabe Monachii 1714. in 3 Folianten, wozu ein Supplementum nouum - - in libr. IV. diuiſ. Aug. Vindel. 1729. in fol. gekommen iſt. — Ueber die Geſchichte der römiſchen Canzeleyregeln findet man einige treffliche Aufſätze in le Bret Magazin Theil 2. S. 605. f. und Theil 3. S. 3. f. desgl. S. 270. und 353. f. Theil 4. S. 490. f. und Th. 5. S. 559. f.

465.

Die in der Chriſtl. Kirche nach und nach errichteten Orden haben einen ſo ungemeinen Einfluß in die Veränderungen der Kirche gehabt, daß ihre Geſchichte immer einer der merkwürdigſten Theile der Kirchengeſchichte bleibt. Sie, ihre Einrichtungen, ihr Verhältniß unter einander ſowohl, als gegen die Kirche und deren Veränderungen, kennen zu lernen, iſt nöthig zuvörderſt ſolche Werke zu vergleichen, worin ihre Regeln und innerliche Einrichtungen vorgeſtellt werden. Dergleichen allgemeinere Sammlungen ſind: der Codex regularum, quas ſancti Patres monachis et virginibus ſanctimonialibus ſeruandas praeſcripſere, collectus olim a Benedicto Anianenſi Abb., *Lucas Holſtenius* - - in *tres* partes digeſtum auctumque edidit, (nebſt dem beygefügten Appendix, in qua SS. Patrum exhortationes ad monachos &c. collectae a Benedicto An.) Romae 1661. in 3 Bänden in 4.; und Vetus diſciplina monaſtica, ſ. collectio auctorum ordinis S. Benedicti - - qui ante ſexcentos fere annos

- - de monaſtica diſciplina tractarunt - - opera et ſtud. * * (*Marq. Herrgott*) Presb. et monach. Benedictini, Pariſ. 1726. in gr. 4. Die Regeln und Verfaſſungen der nach den Benedictinern entſtandenen Orden, die nicht in allgemeinern Werken geſammlet worden, können hier nicht angeführt werden. Gewiſſermaßen kann man den Anhang zu dem dritten Tomo des oben §. 436. angeführten Werks *Edmundi Martene*, und den ganzen vierten Tomum deſſelben, den er vorher unter dem Titel: de antiquis monachorum ritibus, unvollſtändiger herausgegeben hatte, als eine etwas allgemeinere Sammlung anſehen. Den Mönchsgeiſt, wie er wenigſtens bey vielen ſich würklich zeigt, und den zum Theil in Klöſtern herrſchenden Ton der Diſciplin kennen zu lernen, dienen die Briefe über das Mönchsweſen von einem katholiſchen Pfarrer an einen Freund, Erſtes Bändchen, (vom ehemaligen Churtrierſchen Geh. Rath Georg Mich. la Roche) 1771. 2ter bis 4ter Band 1780. und 81. in 8.; und noch mehr die Briefe aus dem Noviziat 1780 — 82. in 3 Bändchen in kl. 8.; nebſt den Blicken in das Innere der Prälaturen oder Kloſter-Ceremonien im 18ten Jahrhundert, in Briefen, wovon wenigſtens das erſte Bändchen 1794. 8. ans Licht getreten iſt.

466.

Noch mehr iſt es die Geſchichte, wenn ſie aufrichtig genug iſt und gehörig ſtudiert wird. Zu der Geſchichte der mancherley Kirchenorden haben wir mehrere anſehnliche Quellen und Hülfsmittel. Als eine Sammlung verſchiedener Werke gehört gewiſſermaßen hieher die Collectio ſcriptorum rerum hiſtorico - monaſtico - eccleſiaſticarum variorum religioſorum ordinum - - curante *Michaele Kuen*, Vlmae 1755 — 65. in 5 Tomis in fol. Sonſt verdienen

unter den allgemeinern Werken dieſer Art vor andern bemerkt zu werden: De monachis h. e. de origine et progreſſu monachatus et ordinum monaſticorum equitumque militarium &c. libri VI. Edit. noua - - locupletata - - *Rudolpho Hoſpiniano* auctore, Genevae 1669. in fol.; *Antonii Dadini Alteſerrae* Aſceticon ſ. Originum rei monaſticae libri X. Pariſ. 1674. in 4., und unter dem Titel: Aſceticon - - libri decem, auctore A. D. Alteſ., notas quasdam adiecit *Chriſt. Frid. Glück*, Halae 1782. in 8.; Hiſtoire des ordres monaſtiques religieux et militaires et des Congregations ſeculaires de l'un et de l'autre ſexe (par *Hippolyte Helyot*) Tome I-VIII. à Paris 1714 — 19. in 4.; (deutſch überſetzt: H. H. ausführliche Geſchichte aller = = Klöſter= und Ritterorden, Leipz. 1753 — 56. in 8 Quartbänden); Hiſtoire du Clergé ſeculier et regulier, des congregations - - et des ordres religieux &c. nouvelle edition tirée de P. Bonanni, de Mr. Herman, de Scoonbeek, du P. Helyot et d'autres etc. à Amſt. 1716. in 4 Tomes in gr. 12.; *Gregorii Rivii Puritani* (*Georg Burcard Lauterbach*) monaſtica hiſtoria Occidentis - - in vſum Euangelicorum &c. Lipſ. 1737. in gr. 8.; Ordres monaſtiques, hiſtoire extraite de tous les auteurs qui ont conſervé - - ce qu'il y a de plus curieux dans chaque ordre (von *Muſſon* Docteur de Navarre &c.) à Berlin (Paris) 1751. in 7 Parties, die 5 Voll. in gr. 12. ausmachen; und die nach dieſem Werk in einem Auszuge, aber auch wieder erweitert und zum Theil eigens (von Ludw. Gottlieb Crome) ausgearbeitete Pragmatiſche Geſchichte der vornehmſten Mönchsorden, aus ihren eignen Geſchichtſchreibern = = geſammlet ꝛc. mit H. Conſiſt. R. Walchs (lehrreicher) Vorrede (über den Geiſt der Mönchshiſtorie), Leipz. 1774 — 84. in 10 Bänden in gr. 8. Schoonebeek und Bonanni Werke ſind faſt

blos wegen der Kupferſtiche zu gebrauchen. Weit beſſer iſt gewiß, zumahl in dieſer Abſicht, die Abbildung aller geiſtlichen und weltlichen Orden ꝛc. die zu Mannheim von 1779—91. in 46 Heften in gr. 4. herausgekommen iſt.

467.

Nach der Abſicht des gegenwärtigen Buchs kann keine Anzeige derjenigen Werke erwartet werden, die einzelne Orden betreffen, wovon ein anſehnliches Verzeichniß unter andern vor dem Helyot, in Catalogo bibl. Bunav. Tom III. p. 504. ſeqq. und in der neuern Ausgabe von *le Long* bibl. hiſt. Tom. I p. 725. ſuiv. anzutreffen iſt. Doch, da einige dieſer Werke überaus anſehnliche Beyträge, wie zur Kirchengeſchichte überhaupt, ſo zur Geſchichte der Orden insbeſondre, enthalten, auch manche Orden und ihre Glieder ganz vorzüglich Einfluß in die Veränderungen der Kirche gehabt haben: ſo dürfen wol hier einige der vorzüglichſten berührt werden, zumahl wenn die Herausgeber ſolcher Annalen wichtige Urkunden geliefert haben, als: — von dem Benedictiner-Orden, Annales ordinis S. Benedicti - - auctore *Jo. Mabillon*, Tomus *primus* — *quintus* Lutet. Pariſ. 1703—1713. und Tomus *ſextus* - - abſoluit et variis additamentis - - exornauit *Edm. Martene*, ibid. 1739., in fol. (bis auf das Jahr 1157); eine vermehrtere Ausgabe des Werks iſt zu Lucca 1739 bis 45. herausgekommen; und Acta Sanctorum ordinis S. Benedicti, Saeculum I. &c. collegit *Lucas d'Achery* - ac cum eo edidit *Jo. Mabillon*, welcher letztre das Werk bis aufs Saec. VI. d. i. bis zu Ende des 11ten Jahrhunderts nach Chriſti Geburt herausgegeben hat, ſo daß es, da das 3te, 4te und 6te Saec. jedes aus 2 Theilen beſteht, zuſammen 9 Folianten ausmacht, die Lutet. Pariſ. 1668—

1701. erſchienen ſind. — Von den Camaldulenſern, Annales Camaldulenſes - - *Jo. Benedicto Mittarelli* & *Anſelmo Coſtadoni* - - auctoribus, Tom. I - IX, Venetiis 1755 — 73. in fol.

468.

Von den Canonicis regularibus Auguſtini: Generalis totius ordinis Clericorum Canonicorum hiſtoria tripartita - - *Gabriele Pennotto* - - auctore Edit. 2. Colon. 1645. in fol. Von den Carteuiern: *Benedetto Tromby* Storia critico-cronologico-diplomatica del Patriarca S. Brunone et del ſuo ordine Certuſiano, Napoli 1773 — 79. in 10 Folianten. — Den Orden der Dominicaner betreffend, handelt Annalium Ordinis Praedicatorum Volumen primum (denn weiter iſt das Werk nicht heraus) - - auctoribus *Thoma Maria Mamachio*, *Franc. Maria Pollidorio*, *Vincent. Maria Badetto* & *Hermanno Dominic Chriſtianopulo*, Romae 1756. in fol. blos von dem Stifter des Ordens und dem, was bey ſeinem Leben vorgefallen; ſo wie das Werk: Scriptores ordinis Praedicatorum recenſiti notisque - - illuſtrati - inchoauit *Jacob. Quetif*, abſoluit *Jac. Echard*, Lutet. Pariſ. 1719. und 21. in 2 Tomm. in fol. eigentlich von den Schriftſtellern, und die Hiſtoire des hommes illuſtres de l'ordre de ſaint Dominique - - par *A. Touron*, Tome I - VI. à Paris 1743 — 49. überhaupt von berühmten Männern dieſes Ordens. Auch das Bullarium ordinis FF. Praedicatorum opera *Thom. Ripoll* editum et - illuſtratum ab *Antonio Bremond*, Romae 1729 - 35. in 6 Folianten, dient ſehr zur Aufklärung der Geſchichte dieſes Ordens. — Von dem Orden der Franciſcaner, Annales Minorum Trium ordinum a S. Franciſco inſtitutorum, auctor *Luca Waddingo*. Ed. 2. locupletior opera et ſt. *Joſephi Mariae Fonſeca ab*

Ebora, Romae 1731—36. in XVI. Tomis in fol., wozu Syllabus vniuerſus annalium Minor. *L. Wadd.* als T. XVII. 1741. und Annales - - continuati a *Joanne de Luca* - - und a *Joſeph. Maria de Ancona*, oder Tom. XVIII. und XIX., 1740. und 47. gehören. — Von den Capucinern: Annalium ſ. ſacrarum hiſtoriarum Minorum S. Franciſci, qui Capucini nuncupantur - auctore *Zach. Boverio*, Lugd. 1632. und 39. in 2 Folianten, nebſt Annalium &c. Tom. III. - - ad A. 1634. incluſiue von *Marcellino de Piſa*, Lugd. 1676. in fol. womit das Bullarium Ordinis - - Capucinorum - variis notis et ſcholiis elucubrat. *a Mich. a Tugio*, Rom. 1740—52. in 7 Tomm. in fol. zu vergleichen iſt.

469.

Ueber die merkwürdige Geſellſchaft Jeſu ſind unter den allgemeineren Geſchichtbüchern die brauchbarſten: das von der Geſellſchaft ſelbſt beſorgte Werk: Hiſtoriae ſocietatis Jeſu Pars I. auctore *Nicol. Orlandino*, mehrmahls gedruckt, unter andern Antverp. 1620. in fol. Pars II. auct. *Franc. Sacchino*, ibid. eod. in fol. Pars III. per *Fr. Sacch.* Romae 1649. in fol. Pars IV. per *Fr. Sacch.* ibid. 1652. in fol. Pars V. per *Petr. Poſſinum*, ibid. 1661. in fol., und Part. V. Tomus poſterior per *Joſ. Juvencium*, ibid. 1710. in fol., endlich Pars VI. Tom. prior (bis 1621), auctore *Julio Cordara*, ibid. 1750. in fol.; außerdem die Hiſtoire des Religieux de la Compagnie de Jeſus &c. (von *Pierre Queſne*, ſurnommé *Bénard*) nachgedruckt à Utrecht 1741, der Ausgabe chez Jean Palſin, 1741. in 3 Tomes in gr. 12. (bis auf das Jahr 1572.); vorzüglich aber folgende: die Hiſtoire generale de la naiſſance et des progrès de la Comp. de Jeſus (vom Abbé *Chriſtophe Coudrette*) et analyſe de

ſes conſtitutions et privileges &c. von dem Advocaten *Louis Adrien le Paige*) Tome I-IV. - - nouvelle edition augmentée &c. à Amſterd. 1761. in gr. 12. wozu noch Tom. V. und VI. als ein Supplement, ibid. 1767. in gr. 12. gekommen iſt; vornehmlich, ob er gleich nur bis auf 1565. geht, der Verſuch einer neuen Geſchichte des Jeſuiter-Ordens ꝛc. Berlin und Halle 1769. und 70. in 2 Theilen in gr. 8.; und, zum Theil als Ergänzung beyder, die Allgemeinere Geſchichte der Jeſuiten von dem Urſprunge ihres Ordens bis auf gegenwärtige Zeiten, (herausgegeben von Peter Philipp Wolf) bisher in 4 Bänden, Zürich 1789 — 92. in gr. 8. Die Pragmatiſche Geſchichte des Ordens der Jeſuiten, ſeit ihrem Urſprunge bis auf gegenwärtige Zeit, durch Joh. Chriſtoph Harenberg, Halle 1760. in 2 Bänden in 4., iſt, bey aller darin herrſchenden Nachläſſigkeit und daraus entſtandenen Unzuverläſſigkeit, doch eine ziemlich brauchbare Compilation, für den wenigſtens, der ihn immer mit den von ihm angeführten Quellen vergleicht. Andre ſonſt ſehr wichtige Schriften, die neueſten Schickſale ſowohl als die Conſtitutionen und Einrichtungen dieſer Geſellſchaft betreffend, (ſ. die Vorrede zum zweyten Theil gedachten Verſuchs,) können hier unter den allgemeinern Büchern nicht berührt werden.

470.

Noch iſt die letzte Hauptclaſſe der die innerlichen Veränderungen in der Chriſtl. Kirche betreffenden Schriften (§. 387.) übrig, nehmlich derer, welche die Geſchichte der verſchiedenen Partheyen enthalten, in die ſich die Chriſten getheilt haben; es mag die Urſach der Zwiſtigkeit in Lehrſätzen oder äußerlichen Einrichtungen, oder in beyden, liegen; von Einer oder von beyden Partheyen für wichtig und hinlänglich, eine

äußerliche Trennung zu veranlaſſen, gehalten worden ſeyn; wenn nur die Trennung wirklich geſchehen, und wenigſtens von Einer dieſer Partheyen die Kirchengemeinſchaft mit der andern aufgehoben worden iſt; denn der gewöhnliche Unterſchied zwiſchen Religionspartheyen und Ketzern, zwiſchen Ketzereyen und Spaltungen, iſt ſo ſchwankend, willkührlich und unbequem, daß er in dieſer Geſchichte gar nicht zum Grunde gelegt werden ſollte. — Hier ſoll bey Stellung dieſer Bücher, in Rückſicht auf die verſchiedenen Partheyen, die Zeitordnung, d. i. der Umſtand in Anſchlag genommen werden, ob ſie früher oder ſpäter, als beſondre Partheyen, entſtanden ſind. Bey jeder ſollen die ſie betreffenden Schriften wieder in der Ordnung aufgeſtellt werden, als ſie entweder die Geſchichte einer Parthey, oder ihre, wenigſtens gewiſſermaßen öffentliche, Schriften, worin ſie ſich über die Urſach der Trennung, oder über das ihnen Eigene erklärt haben, oder die in ihr wieder entſtandnen und von der Hauptparthey, wozu ſie anfänglich gehört, oder doch von andern Geſellſchaften der nehmlichen Hauptparthey, getrennten Partheyen vorſtellen.

471.

Bey dieſer letzten Art würde es der Abſicht, dieſe Anzeige der Bücher auf allgemeinere einzuſchränken, nicht gemäß ſeyn, wenn Schriften berührt würden, welche einzelne, auch mit Eifer geführte, ſelbſt wichtig geſchienene, Streitigkeiten angehn. Doch wird ſich die hieſige Anzeige nicht blos auf ſolche Streitigkeiten erſtrecken, die eine Trennung der äußerlichen Kirchengemeinſchaft verurſacht haben. Wenn dadurch wirkliche erhebliche Veränderungen im Lehrbegriff oder in der Lehrart, oder in äußerlichen Einrichtungen einer Parthey, veranlaßt worden ſind, ſo ſind ſie ſchon ſo wich-

tig, daß die davon handelnden vornehmsten Schriften eine Anzeige verdienen. — Vornehmlich scheint auch hier zugleich der beste Ort zu seyn, wo eine Anzeige der zur symbolischen Theologie gehörigen Schriften gegeben werden kann. Denn obgleich symbolische Theologie oft für Vorstellung des mit Gründen unterstützten Christl. Lehrbegriffs nach den symbolischen oder öffentlichen Bekenntnißschriften einer Kirche, genommen wird, in welchem Sinn die sich mit dieser Art von Theologie beschäftigenden Bücher unter die oben §. 217. und im Folgenden erwähnten gehören würden; und obgleich sogar diese Theologie oft, ja fast gemeiniglich, nur auf den Lehrbegriff einer besondern Kirche nach ihren Confessionen eingeschränkt wird: so heißt doch auch symbolische Theologie oft, historische Vorstellung der Christlichen Lehre, wie sie von einer besondern Christlichen Parthey, oder wie sie in mehrern solchen Partheyen genommen wird, und Inbegriff historischer Kenntnisse von den öffentlich gebilligten Bekenntnißschriften, und von der darin enthaltenen besondern Vorstellung der Christlichen Lehren. Da nun in solchem Fall nicht die Frage ist: was gehört zum Christlichen Lehrbegriff? sondern, wie stellt sich diese oder jene Parthey den Christl. Lehrbegriff vor? und wo hat sie dies geäußert? so ist unstreitig, daß diese symbolische Theologie ein Theil der historischen sey, und daß, weil eben diese Vorstellung in verschiedenen Christl. Partheyen verschieden ist, eine Anzeige der sie enthaltenden Schriften, bey Erwähnung derjenigen Bücher eigentlich geschehen müsse, welche die verschiedenen Religionspartheyen unter den Christen betreffen; um so mehr, als solche Bekenntnißschriften die eigentlichsten Quellen sind, woraus der unterscheidende Lehrbegriff einer solchen Parthey geschöpft werden muß.

472.

Es giebt zuvörderſt Schriften, die ſich auf keine beſondre Partheyen einſchränken, ſondern von allen, die ihre Verfaſſer kannten, oder doch von mehrern, Nachricht geben. Hier ſind alle ſolche abzuſondern, die ſich auf Religionspartheyen überhaupt (§. 293. f.) ausdehnen, oder auf beſondre, von den Chriſtlichen mit Recht oder Unrecht noch unterſchiedene (§. 298. f.), gehen; und ſelbſt unter denen, die von Chriſtlichen Partheyen handeln, ſind ſo wenig zuverläſſige und unpartheyiſche, daß man nur wenige ſolcher Bücher eigentlich empfehlen kann. Hat man keine beſſere, oder iſt es nur darum zu thun, in der Kürze einen allgemeinen Begriff von dem zu bekommen, was man über dieſe Partheyen geſagt hat, ſo können: Libellus de haereſibus a N. C. ad ſeculum XVI. auctore *Joach. Hildebrando*, Helmſt. 1710. in 4.; *Joach. Calvörii* Fiſſurae Sionis, h. e. de ſchiſmatibus ac controverſiis quae Eccleſiam Domini ab aſcenſu eius ad decurſum ſeculi XVII. vsque agitarunt, tractatus theol. hiſtoricus, Lipſ. 1700. in 4.; Hiſtoire des Héréſies &c. depuis la naiſſance de Jeſus Chriſt jusqu' à préſent - - par *Mr. Hermant*, à Rouen (1712. in 3 Tomes in gr. 12.) troiſieme edition - - conſidérablement augmentée par l'Auteur, 1727. in 4 Tomes gr. 12. (nach alphabetiſcher Ordnung) und Joh. Michael Mehligs Hiſtoriſches Kirchen- und Ketzer-Lexicon, Chemnitz 1758. in 2 Bänden in 8., noch einigermaßen Dienſte thun.

Beſſer aber, in mancher Abſicht wenigſtens, ſind — außer einigen oben (§. 392. f. 422. u. 443. f.) erwähnten Schriften — Iſtoria di tutte l'Hereſie von *Domin. Bernini*, wovon zu Rom 1705. der erſte Theil in fol. herausgekommen iſt, und die aus 4 Bänden beſtehen ſoll; gewiſſermaßen, als Muſter wenigſtens,

wie Partheyengeschichte untersucht werden sollte, Joh. Lorenz Mosheims Versuch einer unpartheyischen und gründlichen Ketzergeschichte, Helmst. 1746. in gr. 4.; und Desselben anderweitiger Versuch ꝛc. ebend. 1748, nebst den Neuen Nachrichten von = = Michael Servet, daf. 1750. in gr. 4.; Historische und theologische Einleitung in die Religionsstreitigkeiten, welche sonderlich außer der Evang. Lutherischen Kirche entstanden, herausgegeben von Joh. Georg Walch, dritte Auflage, Jena 1733. in 8., Andrer bis Fünfter Theil, ebend. 1734—36. in 8.; und desselben Historische = = Einleit. in die Rel. Streit. der Evangelisch-Lutherischen Kirche ꝛc. andre Auflage, Jena 1733-39., auch in 5 Theilen 8.; Joh. Conr. Füßlins neue und unpartheiische Kirchen- und Ketzerhistorie der mittlern Zeit, Frankf. und Leipz. 1770—74. in 3 Theilen in gr. 8.; vornehmlich aber C. W. F. Walchs Entwurf einer vollständigen Historie der Ketzereien, Spaltungen und Religionsstreitigkeiten, bis auf die Zeiten der Reformation, wiewohl er nur vom 1sten bis 11ten Theil, Leipzig 1762—85. in gr. 8. (oder in den Ketzereien und Streitigkeiten nur bis ins 9te Jahrhundert, und da bis zur Beendigung des Streits über die Bilderverehrung) gekommen ist. Andre für allgemeinere angegebne Schriften werden besser nachher erwähnt werden können.

473.

In der erst errichteten Christlichen Kirche entstanden Streitigkeiten über verschiedne Lehren und Einrichtungen; daraus Partheyen, unter welchen die stärkste im Römischen Reich, die in den angesehensten Kirchen herrschte, auf angestellten Kirchenversammlungen Gesetze entwarf, auch nachher unter den christlichen Regenten durch öffentliche Gesetze bestätigt wur-

de, und den Namen der katholiſchen annahm. Ihre Glaubensbekenntniſſe, die Geſetze für die angenommene Lehre wurden, nebſt den Bekenntniſſen ihrer Gegner, die den Namen der Häretiker und Schismatiker oder andre Partheynamen erhielten, findet man aus den fünf erſten Jahrh. am vollſtändigſten geſammlet in der Bibliotheca ſymbolica vetus -- collecta et obſſ. hiſtoric. ac criticis illuſtrata cura et ſt. *C. G. F. Walchii*, Lemgoviae 1770 in gr. 8; ſo wie mehrere kleine Schriften zur Erläuterung der Geſchichte oder Lehren jener Unkatholiſchen, in Bibliotheca Hiſtoriae haereſiologicae, collegit - notis ſupplementisque neceſſariis illuſtrauit *Joh. Vogt*. Tomi I. Faſc. I-III., Hamburgi 1723-26. und Tomi II. Faſc. I. ib. 1729. in 8. Mit Uebergehung der ſchon in dieſer Sammlung befindlichen Schriften, der ältern Quellen der Ketzergeſchichte, und andrer unerheblichen oder ſolcher Schriften, welche unbedeutende, oft nicht einmal den Namen beſondrer Secten verdienende, Partheyen betreffen, ſoll ſich die hieſige Nachricht von Schriften über die beſondre Geſchichte Chriſtlicher Partheyen nur auf ſolche einſchränken, die entweder zu den vornehmſten Hülfsmitteln gehören, oder in der §. 472. berührten Walchiſchen Ketzergeſchichte noch nicht angegeben worden ſind.

474.

Ueber dieſe beſondern wichtigern Partheyen, die hier am beſten meiſtentheils nach der Zeitordnung geſtellt werden können, verdienen verglichen zu werden überhaupt: *Thomae Ittigii* de Haereſiarchis aeui Apoſtolici et Apoſtolico proximi -- diſſertatio, Ed. 2. Lipſ. 1703. in 4.; Storia critica delle vite degli Ereſiarchi del primo ſecolo della Chieſa - da *Gaetano Maria Travaſa*, in Venezia 1754. und 54. in 2 gr.

Octav-Bänden = = del ſecondo ſecolo ebend. 1754. und 57. in 2 Bänden in gr. 8. — und The hiſtory of the Heretics of the two firſt Centuries after Chriſt -- publiſhed from the Mſc. of -- *Nath. Lardner*, with additions by *John Hogg*, London 1780. in gr. 4. Beſonders über die Jüdiſchgeſinnten — außer *Jac. Rhenferdi* Operibus philologicis, Traj. ad Rhen. 1722. in 4. diſſ. 1. 4—7.; und G. C. Storr's §. 85. angegebenem Buche. — *Chriſt Alberti Doederlein* Commentarius de Ebionaeis e numero hoſtium diuinitatis Chriſti eximendis, Buzovii 1769. in 8.; nebſt den Herderiſchen Abhandlungen bey den §. 161. angeführten Briefen zweener Brüder Jeſu; ſo wie über die Elceſaiten *Jo. Conr. Schwarz* Monumenta ingeniorum &c. Tomo III. Coburgi 1732. in 8. p. 200—244, und Chriſtoph Timoth. Seidels Abhandl. von der Secte der Elceſaiten, Helmſt. 1749. in gr. 4.

Hieher könnte man auch die Zabier oder Sabier (nicht: Sabäer) oder ſogenannte Johannis-Chriſten rechnen, die wenigſtens nicht bloße Juden, noch weniger Götzendiener ſind. Die beſten Nachrichten, aus welchen man ſie kannte, hatte Engelbert Kämpfer in den Amoenitatibus exoticis Lemgov 1712. 4. gegeben. Sie ſind aber erſt recht bekannt geworden, ſeitdem Matth. Norberg ihre heiligen Bücher in der königlichen Bibliothek zu Paris entdeckt und möglichſt entziffert hat. Seine Abhandl. de relig. et lingua Sabaeorum ſteht in den Commentation. Soc. reg. Sc. Gottingenſis per annum 1780. oder Vol. III. und eine andre von C. W. F. Walch in eben dieſen, per annum 1781. oder Vol. IV. (wo auch die vorhin bekannten Quellen zur Kenntniß dieſer Parthey aufgeführt ſind); verglichen mit Niebuhrs Zweifeln gegen Norberg im deutſchen Muſeum von 1781., und des

tica Euthymii Zigabeni - - illorum haereſis exponitur, Vitemberg. 1711. in 4. und *Jo. Ludov. Oederi* Prodromus hiſtoriae Bogomilorum criticae, die hernach in der nova Sylloge diſſertationum *Chriſt. Aug. Heumanni* Roſtoch. 1754. in 8. p. 492. ſq. wieder abgedruckt worden iſt. — Die Geſchichte der Katharer und andrer unter verſchiednen Namen ſich in den mittlern Zeiten regenden Manichäer iſt, wenigſtens bey den allgemeinern Geſchichtſchreibern, mit der Geſchichte der Henricianer, Waldenſer ꝛc. ſo vermengt, daß die davon handelnden Schriftſteller am bequemſten unten bey der Geſchichte der Waldenſer und andrer ſogenannten Zeugen der Wahrheit angezeigt werden können.

476.

Von den Donatiſten, The Hiſtory of the Donatiſts, by *Thomas Long*, Lond. 1677. in 8.; die *Optati* Mileuitani Epiſc. de ſchiſmate Donatiſtarum libri. ſeptem beygefügte Hiſtoria Donatiſtarum una cum monumentis veteribus ad eam ſpectantibus - - opera et ſt. *Lud. Ell. du Pin*, Antverp. 1702. in fol.; und die Hiſt. Donatiſtarum ex Noriſianis ſchedis excerpta - - et ſuppleta (von den Gebrüdern Ballerini) Tomo IV. von *Henr. Noriſii* Oper. omn. Veronae 1729—34. in 4 Tomm. in fol. — Von Arianern, *Chriſtoph Chriſtophori Sandii* Nucleus hiſtoriae Eccleſiaſticae exhibitus in hiſtoria Arianorum &c. Edit. 2. locupletata, Colon. (Amſt.) 1676. in 4.; Hiſtoire de l'Arianiſme - - avec l'origine et le progrès de l'hereſie des Sociniens - - par *Louis Maimbourg*, Tom. I-III. Edit. 4. ſuivant la copie imprimé à Paris 1683. in 12.; Storia critica della vita di Arrio, primo Ereſiarca del IV. ſecolo - - da *Gaet. Mar. Travaſa*, in Venez. 1746. in gr. 8.; und (Joh. Aug. Starck)

Starck) Verſuch einer Geſchichte des Arianiſmus (bis zur Unterdrückung der Arianiſchen Parthey ſeit Theodoſius dem Großen), Berlin 1783. und 84. in 2 Theilen gr. 8.; Löffiers oben §. 395. angeführte Abhandlung nicht zu vergeſſen.

477.

Von Pelagianern — außer der Sammlung von Urkunden und Abhandlungen bey *Marii Mercatoris* Opp. - - ſtudio *Joan. Garnerii*, Pariſ. 1673. in fol., woraus die hieher gehörigen Diſputationes wieder abgedruckt ſind in dem Appendix Auguſtiniana, ſo den 12ten Tom. von der zu Antwerpen (Amſterdam) nachgedruckten Benedictiner Ausgabe der Operum *Auguſtini* ausmacht; desgleichen außer den in gedachter Ausgabe Tomo X. im Appendice p. 42. ſeq. abgedruckten ſcriptis et monumentis ad Pelagianorum hiſtoriam pertinentibus: und Pelagii epiſtola ad Demetriadem cum aliis aliorum epiſtolis - notas addidit *Jo. Sal. Semler*, Halae 1775. in gr. 8. — *Uſſerii* antiquitates Britannicarum Eccleſiarum (§. 357.); *Gerardi Jo. Voſſii* Hiſtoriae de controuerſiis, quas Pelagius eiusque reliquiae mouerunt, libri ſeptem, Ed. altera - - longe auctior, Amſtelod. 1655. in 4.; und Hiſtoria Pelagiana et diſſertatio de ſynodo V. oecumenica - - auctore *Henrico Noris*, Edit. noua - - locupletata quinque diſſ. hiſtoricis, Louanii 1702. in fol. ganz wieder aufgelegt mit der Gebrüder Ballerini Zuſätzen, in *Noriſii* Opp. (§. 476.) T. I. — Von ihren ſtrengſten Gegnern, den ſogenannten Prädeſtinatianern: Praedeſtinatus, ſ. Praedeſtinatianorum haereſis et libri S. Auguſtino temere adſcripti refutatio - - cura et ſtudio *Jac. Sirmondi*, cui ſubiuncta eſt eiusdem libri cenſura - - auctore *Auvraco* (d. i. de Barcos) 1645.

in 8.; *Jac. Sirmondi* Hiſtoria Praedeſtinatiana, Pariſ. 1648. in 8. und in *Sirmondi* Opp. (§. 416.) Tomo IV.; und dagegen *Gilb. Mauguini* Vindiciae praedeſtinationis et gratiae, in der oben §. 422. erwähnten Sammlung, Tom. poſter. p. 443. ſeq.

478.

Von Neſtorianern, Garnerii Abhandlungen bey Tomo *poſter.* der Werke *Marii Mercatoris* (§. 477.), und ein Theil von Ebendeſſelben Auctario der Sirmondiſchen Ausgabe der Werke Theodoreti, im 9ten Tomo der vermehrtern Auflage dieſer Werke, Halae 1769-74. in 5 Tomis in gr. 8.; Hiſtoire du Neſtorianiſme - - par *Louis Doucin*, à Rotterd. 1698. in 4.; *Chriſtiani Aug. Salig* de Eutychianiſmo ante Eutychen - - tractatus &c. - - in quo - - ſimul Hiſtoria Neſtorianiſmi - - recenſetur &c. Wolffenbuttelae 1723. in 4; Exercitatio - - de Neſtorianiſmo &c. auctore *Paulo Erneſto Jablonski*, Berol. 1724. in 8.; und die derſelben entgegengeſetzte, unter Heinr. Klauſing vertheidigte Diſſ. Carl Gottlob Hoffmanns, controverſiam Neſtorianam olim agitatam haud fuiſſe logomachiam, Lipſ. 1725. in 4.; auch *Joſ. Sim. Aſſemani* Bibl. Orient. (§. 383.) im ganzen dritten Tomo. — Von ihren jetzigen Lehren und neuern Schickſalen findet man überaus wenig in *Petri Strozae* de Chaldaeorum dogmatibus diſputatio, Romae 1617. in 4. und Colon. Agr. 1617. in 8., viel mehreres in den oben §. 384. angeführten Schriften die Thomas-Chriſten betreffend, auch einiges in *J. A. Aſſemani* Commentar. de Catholicis Chald. (§. 455.) und der Niebuhriſchen Reiſebeſchreibung (§. 66.) B. 2.

479.

Von den Monophyſiten hat man nichts Ganzes, außer den vortrefflichen Unterſuchungen in der Walchiſchen Ketzergeſchichte (§. 472.) im 6 - 8ten Theil, woraus man auch die Unterſuchungsſchriften ihrer Geſchichte kennen lernen kann. Ihre verſchiednen jetzt noch fortdaurenden Partheyen betreffend, handeln — von den (Aſiatiſchen) Jacobiten, *Joſ. Sim. Aſſemanus* im zweyten Tomo der Bibl. Orient., ſonderlich in der vorgeſetzten Diſſ. de Monophyſitis; — von der Coptiſchen Kirche, außer den §. 385. erwähnten Schriften, die Hiſtoria Jacobitarum ſ. Coptorum &c. opera *Joſephi Abudacni* ſ. Barbati - - quam recudi curauit - - *Jo. Henr. a Seelen*, Lubecae 1733. in 8.; und dieſelbe c. annott. *Jo. Nicolai*, Lugd. Bat. 1740. in gr. 8.; nebſt Carl Heinr. Trommlers Abbildung der Jacobitiſchen oder Coptiſchen Kirche, Jena 1749. in 8.; ſo wie auch faſt alle Reiſebeſchreibungen nach Egypten. Ein altes Coptiſches Glaubensbekenntniß ſteht in dem Werk: In monumenta Coptica - - biblioth. Vaticanae, breuis exercitatio *Guil. Bonjour*, Romae 1699. in 4. — Von den Abeſſiniſchen Chriſten ſind die obigen Schriften §. 386. zu vergleichen. Ihre Lehren findet man vorgeſtellt in des Abt *Gregorii* Theologia Aeth., die Fabricius dem Werke: Salutaris lux Euang. (§. 339.) p. 710. ſq. einverleibt hat, und in *Jo. Gottfr. Oertelii* Theologia Aethiopum &c. Witteb. 1746. in 8.

480.

Die Schriften über die Armeniſchen Chriſten ſind ſchon oben §. 384. vorgekommen, wohin auch die meiſten Reiſebeſchreibungen nach den Morgenländern gehören. Ein Glaubensbekenntniß dieſer Chri-

ſten ſteht mit Anmerkungen in *Joh. Joach. Schroederi* theſauro linguae Armenicae, Amſtel. 1711. in 4. p. 251. ſeq.; ein weitläuftigeres iſt Armeniorum de trinitate et filio Dei Chriſto Jeſu confeſſio - - *Abdia Praetorio* interprete &c. Witteberg. 1570. in 8. — Die Geſchichte der Monotheleten erläutert, außer der Sammlung von *Franc. Combefis* (§. 414.), die Hiſtoria Monotheletarum atque Honorii controverſia, ſcrutiniis octo comprehenſa (von *Jo. Baptiſt. Tamagnini*, deſſen Name, hinter welchem der Benedictiner *Antoine Michel Fouqueré* ſteckt, auch auf dem Titel mancher Exemplare ſteht, und welches eben dasjenige Buch iſt, das andre dem unter der Zuſchrift genannten *Anton. Dezallier* zuſchreiben) Pariſ. 1678. in gr. 8. — Von den Maroniten handelt, außer *Aſſemano* in Bibl. Orient., die Diſſertatio de origine, nomine ac religione Maronitarum, authore *Fauſto Nairono*, Romae 1679. in 8.; nebſt der Voyage du mont Liban, traduit de l'Italien du *P. Jerome Dandini* &c. avec des remarques ſur la Theologie des Chrétiens du Levant &c. par R. S. P. (*Richard Simon*), ſuivant la copie impr. à Paris 1685. in kl. 12.; und alle andere Reiſebeſchreibungen nach dem Libanon.

481.

Die Geſchichte des Streits über die Verehrung der Bilder findet man ſowohl in den §. 396. gemeldeten Büchern, als auch in der Hereſie des Iconoclaſtes &c. par *Louis Maimbourg*, Tom. I et II. Ed. 4. à Paris 1683. in kl. 12.; weit beſſer freylich in der Walchiſchen Ketzergeſchichte, — ſo wie die Adoptianiſche in *C. G. F. Walchii* Hiſtoria Adoptianorum, Goetting. 1755. in 8., verglichen ſowohl mit eben dieſer K. Geſchichte, als mit *Frobenii* - - Abbat. ad S. Emmeranum, diſſ. hiſtorica de haereſi Elipandi To-

let. et Felicis Orgelit. und *Jo. Bapt. Enbueber* diff. contra *Chr. Walchium*, welche beyde in des erstern Ausgabe der Opp. Flacci Albini s. *Alcuini* (Ratisbon.) 1777. in 2 Tomm. in fol. Tom. I. p. 923. seqq. stehen, und diese wieder mit den neuen Untersuchungen im Neunten Theil des Walchischen Entwurfs einer vollst. Historie der Ketzereyen S. 667. f.

482.

Recht eigentlich im 8. und 9ten Jahrhundert bildete sich der Staat der Römischen Bischöfe, und eben in der letztern Zeit nahm die große Spaltung zwischen der Lateinischen und Griechischen Kirche ihren Anfang; von da an also werden die entstandnen Streitigkeiten der besondern Partheyen nach diesen nun getrennten Hauptkirchen angegeben werden müssen. Diese Spaltung selbst ist beschrieben in der Histoire du schisme des Grecs, par *Louis Maimbourg*, Tom. I. et II. - - à Paris 1682. in kl. 12. Die andern, sie und die Einstimmung oder den Unterschied in den Griechischen und Lateinischen Kirchen betreffende, Schriften Leonis Allatii und anderer sind bereits §. 245., 396. und 399—402. angezeigt worden.

483.

Von der Griechischen Kirche selbst überhaupe handelt *Jo. Mich. Heineccii* [illegible] Abbildung der alten und neuen Griechischen Kirche, nach ihrer Historie, Glaubenslehren und Kirchengebräuchen, Leipzi. 1711. in 4. — Ihre jetzige allgemeinere und öffentlich bestätigte Confession ist die Orthodoxa confessio catholicae atque apostolicae Ecclesiae orientalis, quam cum interpret. latina primum edid. *Laurent. Normannus*, Lipf. 1695. in 8.; oder Ὀρθοδοξος ὁμολογια της καθολικης

κ ἀπος ἐκλησιας της ἀνατολικης, h. e. Orth. Conf. &c. praemiſſa eſt hiſtoria huius ὁμολογιας - a *Carolo Gottlob Hofmanno*, Wratisl. 1751. in gr. 8.; mit welchem Bekenntniß auch der Liber ſymbolicus Ruſſorum, oder der größere Catechiſmus der Ruſſen ſ ſ aus der Slavoniſchen Sprache ſ ſ überſetzt von Joh. Leonh. rd Friſch, Frft und Leipz. 1727. in 4. einerley iſt. Andre, als Metrophanis Critopuli, Cyrilli Lucaris, Doſithei &c. ſind bloße Privatbekenntniſſe, das zweyte iſt auch öffentlich gemißbilligt worden, und ſie dienen zum Erweis desjenigen, was die Griechiſche Kirche lehrt, nur ſo, wie zur Kenntniß der Lehre der ältern Griech. Kirche *Jo. Damaſceni* Bücher vom rechten Glauben (§. 217.) und die Πανοπλια δογματικη Ἀλεξιϑ τϑ Κομνηνϑ, περιεχϑσα ἐν συνοψει τα τοις - - Πατρασιν συγγραφεντα, εἰς ταξιν δε - - παρα Εὐϑυμιϑ - τϑ Ζιγαδηνϑ τεϑεντα κ. τ. λ., in Tirgowitſcht 1710. in fol., die vorher nur lateiniſch, Panoplia dogmatica orthodoxae fidei - - translata ſtud. et lab. *Petri Franc. Zini*, Pariſ. 1556. in 8. herausgekommen war, oder wie zur Kenntniß der Lehre der ſpätern Griechen die oben im Anfang §. 228. und 245. erwähnten Werke.

484.

Die Kenntniß der Verfaſſung dieſer Griechiſchen Kirche in Abſicht auf Lehre und äußerliche Kirchenein-richtungen, befördern, außer den ſchon §. 381 — 383. auch einigen §. 440. gemeldeten Werken: das Ἐγχειριδιον &c. Enchiridium de ſtatu hodiernorum Graecorum, opera *Chriſtophori Angeli* graece conſcriptum, iam cum verſ. latina et annotatt. multo quam antehac locupletioribus cura *Georgii Fehlavii* - - adornatum, Lipſ. (1668 oder 71. oder 79.) in 4.; Fides Eccleſiae Orientalis, ſeu *Gabrielis* Metropolitae Philadelph.

Opuſcula nunc primum de graecis conuerſa, cum notis vberioribus - - opera et ſtud. *Rich. Simonis* &c. Pariſ. 1671. in gr. 4.; *Euſtratii Johannidis Zialowsky* breuis delineatio Eccleſiae Orient. Graecae - - cum notis euulgata a *Wolffg. Gundlingio*, Norimb. 1681. in 8.; Some account of the preſent Greek Church with reflexions on their preſent doctrine and diſcipline &c. by *John Covel*, Cambridge 1722. in fol.; und allenfalls Sacra tuba fidei Apoſtolicae - - Graecanae orientalis Eccleſiae &c. in lucem edita a *Theocleto Polyide*, 1736. in 4.

485.

Auch müſſen hier die Monumens authentiques de la religion des Grecs - - par *J. Aymon*, à la Haye 1708. in gr. 4. nicht vergeſſen werden, die außerdem unter dem Titel herausgekommen ſind, Lettres anecdotes de Cyrille Lucar &c. à Amſterd. 1718. in gr. 4.; welches Werk eben ſo hauptſächlich zur Geſchichte der mit andern Kirchen verſuchten Vereinigung der Griechiſchen gehört, als die oben §. 245. angeführten Werke *Allatii* und Acta Theologg. Wirtemberg; wohin zugleich zu rechnen iſt: Vera hiſtoria vnionis non verae inter Graecos et Latinos ſ. Concilii Florentini exacta narratio, graece ſcripta per *Sylveſtrum Sguropulum*, transtulit - - notasque - - adiecit - - *Robertus Creyghton*, Hag. Com. 1660. in fol. verglichen mit *Leon. Allatii* Exercitationes in *Rob. Creyghtoni* apparatum ad hiſt. Con c. Florent. &c. Romae 1665. in 4. und den am Ende §. 399. erwähnten Schriften. — Von den in dieſer Kirche entſtandnen Partheyen, namentlich den Paulicianern, Bogomilen, Heſychiaſten und Roskolniken, hat man entweder keine beſondre nur etwas allgemeinere Geſchichtſchreiber, oder ſie ſind ſchon §. 475. und 382. angeführt.

486.

Bey der Geſchichte der Römiſchen Kirche, ſo wie ſie nach und nach die geworden, die ſie jetzt iſt, könnte zuvörderſt ihre Geſchichte ſelbſt in Anſchlag kommen; und dieſe würde zeigen müſſen, theils wie die geſetzgebende Gewalt der Römiſchen Biſchöfe entſtanden, und durch was für Abwechslungen ſie gegangen ſey, theils wie die jetzige Lehrform, nebſt der davon abhangenden äußerlichen Einrichtung, dieſer Kirche, aufgekommen ſey oder abgewechſelt habe. Allein die Schriften, die beyde Arten der Geſchichte des Pabſtthums betreffen, ſind ſchon oben, jene §. 457 — 463. ouch 424. f. dieſe bey Geſchichte der Lehre §. 392. f. und der äußerlichen Kircheneinrichtungen §. 436. f. ſonderlich 442. f. angegeben worden. — Alſo gehört hieher nur noch zuvörderſt eine Anzeige der Bekenntnißſchriften dieſer Kirche, von welchen die §. 216. erwähnten Köcheriſchen Schriften mit mehrerem handeln. Dieſe jetzige Hauptconfeſſionen ſind 1) die Canones et decreta ſacroſancti oecumenici et generalis Concilii Tridentini &c. welche unter dieſem Titel zuerſt Romae apud Paul. Manutium 1564. in fol., alsdenn mit manchen Veränderungen, doch nicht der Canonum und Decretorum ſelbſt, ſowohl Antverpiae als auch Lovanii, desgleichen unter dem Titel: Vniuerſum ſacroſanctum Concil. Trid. Coloniae, insgeſammt 1564. in 8., nachher aber verändert, zumahl mit Weglaſſung einiger hiſtoriſchen Stücke, ſehr oft herausgekommen ſind; unter welchen Ausgaben die Gallemartiſchen, z. B. Sacroſanct. Concilium Tridentinum, additis declarationibus cardinalium Concilii interpretum, et vltima recognitione *Jo. Gallemart*, et citationibus *Joan. Sotealli et Horatii Lucii*, nec non remiſſionibus *Auguſtini Barboſae*, quibus recens acceſſerunt additiones *Balthaſ. Andreae*, cum deciſionibus variis Rotae Romanae eodem ſpectantibus, editio reforma-

ta et - - locupletata etc. Colon. Agr. 1712. in 8., als die mit den besten Erläuterungen versehenen, und die Chiffletischen, z. E. SS. et oecum. Concil. Trid. - - canones et decreta, mit *Phil. Chifletii* Vorrede, Lugduni 1734. in gr. 12. als vorzüglich brauchbare Handausgaben bemerkt zu werden verdienen.

487.

Bey den meisten dieser Ausgaben und den Ausgaben des Trident. Catechismus, befindet sich auch 2) die Professio fidei Tridentinae. 3) Der Catechismus (in manchen Ausgaben mit dem Zusatz: Romanus) ex decreto Concilii Tridentini ad Parochos, Pii V. Pont. M. iussu editus, ist zuerst Romae 1566. in fol. und 8., nachher wieder sehr oft, auch seit der Cölnischen Ausgabe 1572. in 4. mit mehrern Abtheilungen, gedruckt. — Die Geschichte dieser drey Bekenntnißschriften einzusehen, und die Absicht ihrer Einrichtung besser beurtheilen zu können, ist die Kenntniß der berühmten Kirchenversammlung zu Trident nöthig. Unter den vielen Beschreibungen der Geschichte dieses Conciliums sind folgende zwey die besten. 1) *Petri Suauis Polani* oder *Paulli Sarpii* seine, wovon die Französische Uebersetzung, Histoire du Concile de Trente écrite en Italien par *Fra-Paolo Sarpi* - et traduite - en François avec des notes - - par *Pierre-François le Courayer*, Tome I & II. à Amsterd. 1736. in gr. 4. die beste Ausgabe, und die Kurzgefaßte Historie des Tridentischen Concilii - - von Christian Hecht, Frft. und Leipz. 1742. in 8. ein Auszug dieser letztern ist. Und 2), wegen noch mehr gebrauchter Hülfsmittel, Christian Aug. Saligs vollständige Historie des Tridentischen Conciliums, in 3 Theilen, Halle 1741 — 45. in 4. Die Istoria del Concilio di Trento, scritta dal Padre *Sforza Pallavicino*, (Rom. 1656. 57. in 2 Folianten) - -

nuovamente ritocca[illegible]tra dall' Autore, in Roma et in Milano 1717. in 3 Quartbänden, iſt jener Sarpiſchen an die Seite geſetzt, und dient, ob ſie ſie gleich widerlegen ſoll, mehr zur Beſtätigung ihrer Glaubwürdigkeit.

Eine brauchbare Sammlung der in der Römiſchen Kirche allgemeiner gültigen Lehrvorſchriften iſt das Corpus deciſionum dogmaticarum Eccleſiae Catholicae (von *Jo. Laur. Iſenbiehl* herausgegeben), Confluentiae 1777. in 8.

488.

Die ganze Geſchichte der Römiſchen Kirche, der Römiſchen Päbſte, der Mönchsorden, und derjenigen, die gegen alle dieſe von Zeit zu Zeit geeifert, Mißbräuche gerügt, und ſich deswegen von gedachter Kirche getrennt haben oder verfolgt worden ſind, beweiſet den nach und nach zugenommenen Verfall dieſer Kirche, und die Nothwendigkeit einer Kirchenverbeſſerung. Worin jener und die deshalb erhobne Klagen beſtanden, lehren zum Theil die Geſchichtſchreiber der Reformationshiſtorie; noch mehr aber, unter andern, viele gleichzeitige Aufſätze in dem Faſciculus rerum expetendarum & fugiendarum, prout ab *Orthuino Gratio* - - editus eſt Coloniae A. 1535 (in fol) - - una cum appendice ſ. Tomo II. Scriptorum veterum - - qui Rom. Eccleſiae errores et abuſus detegunt &c., opera & ſtud. *Edwardi Brown.* Lond. 1690. in 2 Folianten; in *Matthiae Flacii* Illyr. Catalogus teſtium veritatis - - opus - - iuxta edit. 1562. exhibitum - - additis nonnullis notis vna cum auctario Opuſculorum, Francof. 1666. in 4.; in *Joan. Gerſonii* Opp. omn. - - in V. Tomos diſtribut. - - quibus acceſſere - - Scriptorum coaetaneorum tractatus &c. opera & ſt. *Lud. Ell. du Pin,* Antverp. 1706. in 5 Fol.; und in

Herm. v. d. Hardt (§. 459.) ſchon angezeigtem Magno Concil. Conſtant. Außerdem die Sammlungen von Gravaminibus gegen den Römiſchen Stuhl, als: Imperatorum imperiique Principum -- grauamina adverſus ſedem Romanam totumque Eccleſiaſticum ordinem -- eruta -- illuſtrata obſſ. a *Jac. Frid. Georgii*, Frkf. et Lipſ. 1725. in 4. Viel Lehrreiches enthält auch zu dieſer Abſicht, den Verfall der niedern Geiſtlichkeit und der Religion in gedachten Zeiten kennen zu lernen, die Apologie pour Herodote -- par *Henri Eſtienne*, nouv. edit. -- augmentée de -- remarques par Mr. le *Duchat*, à la Haye 1735. in 2 Tomes in kl. 8.

489.

Wegen dieſes Verfalls und der eingeriſſenen Mißbräuche iſt es nicht zu verwundern, daß mehrere, wenn ihnen gewiſſe in der Römiſchen Kirche herrſchende Lehren oder Einrichtungen nicht mit der heiligen Schrift und der Geſtalt der älteſten Chriſtl. Kirche übereinzukommen geſchienen, widerſprochen, daher als Irrende oder Ketzer verfolgt worden, oder ſich gar von dieſer Kirche getrennt, und ſich, wenn ſie gekonnt, zu abgeſonderten Kirchen vereinigt haben. Man kann dergleichen gewiſſermaßen neue Partheyen unter den Abendländiſchen Chriſten in ſolche abtheilen, die doch noch dabey die äußerliche Gemeinſchaft mit der Römiſchen Kirche unterhalten, und in ſolche, die ſich wirklich von ihr auch äußerlich getrennt und beſondre Kirchen errichtet haben. Bey Berührung der Schriften, welche die erſtere Art betreffen, müſſen auch die mit erwähnt werden, welche berühmte Streitigkeiten betreffen, wodurch ſich die Anhänger der Römiſchen Kirche in gewiſſe Hauptpartheyen geſchieden haben, ohne deswegen die Gemeinſchaft mit der Römiſchen Kirche aufzugeben.

490.

Da ſich beyderley erwähnte Partheyen nicht wohl trennen laſſen, ſo mögen ſie hier unter einander nach der Zeitfolge ſtehen. Die Gottſchalkiſchen Streitigkeiten, von welchen, außer *Mauguin's* Sammlung §. 422., zu vergleichen ſind: *Gotteſchalci* et Praedeſtinatianae controuerſiae ab eo motae hiſtoria - - a *Jac. Uſſerio*, (wiederaufgelegt) 1662. in 8.; und *Ludov. Cellotii* Hiſtoria Gotteſchalci et adcurata controuerſiae per eum revocatae diſputatio, Pariſ. 1655. in fol. — Die Berengariſchen, und überhaupt die über die Gegenwart des Leibes und Blutes Chriſti im heil. Abendmahl geführten Streitigkeiten; davon, außer den Schriften §. 399., vornehmlich zu vergleichen iſt: Berengarius Turonenſis, oder Ankündigung eines wichtigen Werks deſſelben - - in der Herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel - - von G. E. Leſſing, Braunſchweig 1770. in 4. — Die, welche in der Folge der Zeit unter dem Namen der Albigenſer und Waldenſer begriffen worden. Uberhaupt dient zur Aufklärung der Geſchichte aller dieſer letzten Partheyen, die ſeit dem 11ten und noch mehr 12ten Jahrh. auf eine Reformation der Römiſchen Kirche gedrungen haben, außer Füßlins Werk (§. 472.), und außer Grauiſſimae quaeſtionis de Chriſtianarum Eccleſiarum - - continua ſucceſſione et ſtatu hiſtorica explicatio, authore *Jac. Uſſerio*, nach der vollſtändigſten Ausgabe hinter ſ. Brit. Eccleſ. Antiquitt. (§. 357.): Collectio iudiciorum de nouis erroribus, qui ab initio XII. ſaeculi vsque ad A. 1735. in Eccleſia proſcripti ſunt &c. opera et ſt. *Caroli du Pleſſis d'Argentré*, Tom. I-III. Lutet. Pariſ. 1728 — 36. in fol., ſo wie *Bulaei* Hiſtoria Vniverſ. Pariſ. (§. 356.) die beſten Nachrichten über die von einzelnen Lehrern erregten Streitigkeiten enthält.

491.

Schwerlich läßt ſich die Geſchichte dieſer ſogenannten Zeugen der Wahrheit trennen, wenigſtens ſind die verſchiedenen Partheyen in den von ihnen handelnden Schriften ſehr oft vermiſcht worden. Es müſſen alſo auch die Schriften über die Geſchichte d.r zum Theil ſehr verſchiednen Partheyen hier mit einander verbunden werden. Dergleichen ſind — außer Limborch's Hiſt. inquiſitionis (§. 350.) und einigen Werken, welche die Geſchichte von Languedoc erzählen, vornehmlich der Hiſtoire des Comtes de Toloſe, par *Guillaume Catel*, à Toloſe 1623. in fol.; nebſt dem dritten und vierten Band der §. 356. erwähnten Hiſtoire generale de Languedoc — Hiſtoria Albigenſium et ſacri belli in eos A. MCCIX. ſuſcepti - - auctore *Petro* coenob. Vallis Sarnenſis - - monacho, Trecis 1615. in 8.; *Monetae* Cremonenſis - - aduerſus Catharos et Valdenſes libri quinque - - edidit atque illuſtrauit *Thom. Auguſtinus Ricchinus*, Romae 1743. in fol.; *Lucae Tudenſis* Epiſcopi, Scriptores aliquot ſuccedanei contra ſectam Waldenſium - - editi cum prolegg. et notis - - auctore - - *Jac. Gretſero*, Ingolſtad. 1613. in 4.; Trias Scriptorum aduerſus Waldenſium ſectam - - *Jac. Gretſerus* primum edidit et prolegg. notisque illuſtrauit, ibid. 1614. in 4.; Hiſtoire des Albigeois - par *Jean Chaſſanion*, 1559. in 8; Hiſtoire des Vaudois - - par *Jean Paul Perrin*, à Geneve 1619. in 8.; Waldenſer Chronick - - ins Teutſche gebracht durch Joh. Jacob Graſſern, Baſel 1623 in kl. 8, welche mit der Waldenſer Chronik - - von 1160. bis in das 1655. Jahr, Schaffhauſen (1655.) in 12. nicht verwechſelt werden muß; Hiſtoire Eccleſiaſtique des egliſes reformées - en quelques valées de Piedmont &c. par *Pierre Gilles*, à Geneve 1655. in 4.; Hiſtoire generale des Egliſes Evangeliques des vallees de Piemont, ou Vaudoiſes - - par

Jean Leger, à Leyde 1669. in fol.; (deutſch: Allgemeine Geſchichte der Waldenſer, Breslau 1750. in 2 Quartbänden); Some remarks upon the Eccleſiaſtical hiſtory of the ancient churches of Piedmont, by *P. Allix*, Lond. 1690. in 4.; und Deſſelben Remarks upon the Eccleſ. hiſt. of the anc. churches of the Albigenſes, Lond. 1692. in 4.; Hiſtoire des Albigeois, et des Vaudois - - par le R. P. (*Jean*) *Benoiſt*, à Paris 1691. in 2 Tomes in 12.; Abregé de l'hiſtoire des Vaudois - - par *P. Boyer*, à la Haye 1691. in 12.; Kerkelyke Geſchiedenis der Waldenzen tot op deeze tyd, door *J. F. Martinet*, te Amſterdam 1765. in 8.; und Actenmäßige Geſchichte der Waldenſer - - in den letztern drittehalb hundert Jahren überhaupt, und ihrer Aufnahme und Anbau im Herzogth. Würtemberg insbeſondere, von Frieor. Carl F. H. von Moſer, Zürich 1798. in 8. — Bey dieſen Geſchichtſchreibern, namentlich bey *Perrin*, *Allix* und vornehmlich *Leger*, desgleichen in dem Anhang zu Ehwalds Lehre der Böhmiſchen Brüder (§. 494.) S. 657. f. finden ſich auch Bekenntniſſe und Ausſagen der Waldenſer, wenn ſie auch nicht von den eigentlichen Waldenſern ſeyn ſollten, womit, in Abſicht auf ihre Lehre, gewiſſermaßen verbunden werden kann: La doctrine des Vaudois, repreſentée par *Cl. Seiſſel* - - & *Cl. Couſſord* - - avec notes dreſſées par *Jacq. Cappel*, à Sedan 1618. in 8.; — Von den Fratribus liberi ſpiritus und den verſchiedenen Arten der Begharden iſt das Hauptbuch *Jo. Laur. a Mosheim* de Beghardis et Beguinabus Commentarius - - edidit, duplici appendice &c. locupletavit *Ge. Henr. Martini*, Lipſ. 1790. in gr. 8. — Von den Flagellanten handelt (*Jac. Boileau*) Hiſtoria Flagellantium, Pariſ. 1700. in gr. 12.; mehr noch von ihrer Geſchichte *Chriſt. Schoettgenii* de Secta Flagellantium commentatio, Lipſ. 1711. in 8.

492.

Von John Wicliffe und ſeiner Anhänger Bewegungen und Lehren ſind zu vergleichen — nicht ſowohl die ſchlechte Hiſtoire du Wicleſianiſme (von *Ant. Varillas*) ſuivant la copie impr. à Lyon 1682 in kl. 12., die noch dazu mehr von Joh. Huß und den Huſſiten handelt — als, nebſt einigen Schriften über die Engliſche Kirchengeſchichte (§. 357.), *Jo. Wicleſi* dialogorum libri quatour &c. 1525. in 4. und wieder aufgelegt mit angehängten (zuſammengeleſenen) Nachrichten von ſeinem Leben, Lehrſätzen und Schriften - - entworfen von Ludw. Phil. Wirth, Francof. et Lipſ. (Bayreuth und Leipz.) 1753. in 4.; und hauptſächlich The hiſtory of the life and ſufferings of - - *John Wicliffe*, with a collection of papers relating to the ſaid hiſtory &c. by *John Lewis*, Lond. 1720. in gr. 8.

493.

Von der Geſchichte der Huſſiten läßt ſich die Geſchichte der Böhmiſchen Brüder, die aus ihnen entſtanden ſind, nicht wohl trennen, weil zumahl die meiſten Schriftſteller beyderley Geſchichte mit einander verbunden haben. — Zur Kenntniß dieſer Geſchichte dienen, obgleich nach ſehr verſchiedenem Umfang, außer den Geſchichtſchreibern der Concilien zu Coſtnitz und Baſel und *Regenvolſcii* Syſtem. Eccleſ. Slavon. (§. 376.), die Hiſtoria et monumenta *Joannis Hus* et *Hieronymi Pragenſis* - - *duobus* Tomis coniunctim edita - iuxta antiquam anni 1558. editionem Norimbergenſem, 1715. in fol.; und *Aeneae Sylvii* hieher gehörige Werke, die in ſ. Opp. omn. unter andern Baſil. (1571.) in fol. ſtehen. Ferner die aus ſelbigen und mehrern andern Quellen gezogne Hiſtoriae Huſſitarum libri duodecim, per *Jo. Cochlaeum* &c. apud S. Victorem prope Mogunt. 1549. in fol.:

Joach. Camerarii - hiſtorica narratio de Fratrum orthodoxorum Eccleſiis in Bohemia, Moravia et Polonia &c. Heidelberg. (1605.) in 8.; Huſſiten-Krieg - - durch *Zachariam Theobaldum*, der vermehrten Ausgabe Nürnberg 1621. in 4., die daſelbſt 1623. und zu Breslau 1750. in 4. wieder nachgedruckt worden iſt; *Joh. Laſitii* Hiſtoriae de origine et rebus geſtis Fratrum Bohemicorum liber octauus - - adduntur reliquorum VII. librorum argumenta &c. 1649. in 8.; (*Jo. Laſitii* de Eccleſiaſtica diſciplina, moribusque et inſtitutis FF. Bohemorum memorabilia continens, cum admonitionibus - - *Jo. A. Comenii*, Amſtel. 1660. in 8. iſt zwar eben dieſes Handbuch, enthält auch noch einige wenige Zeugniſſe mehr, es fehlen aber die gedachten hiſtoriſchen Argumenta oder die eigentliche Geſchichte); *Jo. Amos Comenii* Hiſtoria FF. Bohemorum, wieder aufgelegt Halae 1702. in 4.; Hiſtoire de la guerre des Huſſites et du concile de Baſle, par *Jaq. Lenfant*, Tom. I et II. à Amſterd. 1731. in gr. 4.; nebſt dem Supplement à l'hiſt. de la guerre des Huſſites de Mr. Lenfant - - par *Iſaac de Beauſobre*, à Lauſanne 1735. in gr. 4.; und: Die alte und die neue Böhmiſche Brüder - - von Georg Conrad Rieger, Züllichau 1734—40. in 24 Stücken oder 3 Bänden in 8.

494.

Da es zu weitläuftig fallen würde, alle Bekenntniſſe der Huſſiten und Böhmiſchen Brüder, nebſt ihren verſchiedenen Ausgaben, zu erwähnen; ſo kann man darüber die beſten Nachrichten einziehn und zum Theil ſie ſelbſt kennen lernen aus: Die drey letzten und vornehmſten Glaubensbekenntniſſe der Böhm. Brüder - - ans Licht geſtellt und mit einem hiſtor. Vorbericht von

den

den mancherley Glaubensbek. der B. B. ꝛc. begleitet von Joh. Chriſtoph Kocher, Frft. und Leipz. 1741. in 8. und deſſen andern hier einſchlagenden Schriften (§. 226.). Eine ſchätzbare Sammlung derſelben enthalten auch die Waldenſia - - ſtudio et opera *Balthaſ. Lydii*, Roterod. 1616, und Waldenſium Tomus II. cum ſchediaſmatibus *B. Lydii*, Dordraci 1617. in 8.; und eine andre von Catechiſmen derſelben: Die alte und neue Lehre der böhmiſchen und mähriſchen Brüder = = herausgegeben von Joh. Gottfr. Ehwald, Danzig 1756. in 8.; womit Joh. Gottlieb Elſners geprüfter Johann Hyrk, in Simlers Sammlung alter und neuer Urkunden (§. 363.) Band 1. S. 963. f. und was darüber in verſchiedenen, den Actis hiſtor. Eccleſ. (§. 337.) Band 17. 18. und 19. einverleibten Aufſätzen geſtritten worden iſt, verglichen werden kann. Auch gehört hieher die Hiſtoria conſenſus Sendomirienſis - - A. MDLXX. initi &c. cui ſubnicitur ipſe Conſenſus - - ſtudio et op. *Dan. Erneſti Jablonski*, Berol. 1731. in 4.; und Acta concordiae inter *Paulum Kyrmezerum* - - et inter Seniores eorum, qui ſibi olim nomine FF. legis Chriſti placuerunt &c. 1580. in 8.

495.

Die Lehre der Böhmiſchen Brüder kann man aus Vergleichung dieſer Bekenntnißſchriften und deren gedachten Erläuterungen, desgleichen der Examinatio capitum doctrinae Fratrum - - in Bohemia et Moravia - - quibus ab eccleſiis Auguſt. Confeſſionis - - diſſentire eos demonſtratur, auctore *Joan. Hederico*, Francof. Marchionum (1580.) in 8. (die in Carpzovs gleich zu erwähnendem Buche S. 697. f. überſetzt ſteht); Confeſſionis Waldenſicae in capitibus ab

Auguſtana diſcrepantibus notationes - - a *Jo. Hederico*, Frft. ad Od. 1602. in 8.; und Joh. Gottlieb Carpzovs Religions-Unterſuchung der Böhmiſch- und Mähriſchen Brüder ꝛc. Leipz. 1742. in gr. 8. abnehmen. — Ihre Kircheneinrichtung betrifft eigentlich Laſitii Buch (§. 493.). Sie iſt in der Ratio diſciplinae ordinisque Eccleſiaſtici in vnitate FF. Bohemorum, 1633. in 8.; die auch in Comenii Hiſtoria FF. Boh. (§. 493.) wieder abgedruckt iſt, enthalten.

496.

Ebenfalls in der Römiſchen Kirche ſind die Anabaptiſten oder ſogenannten Wiedertäufer entſtanden, unter welchen man die ältern, zum Theil ſchwärmeriſchen und aufrühreriſchen, allerdings von den um die Mitte des 16ten Jahrhunderts entſtandenen Taufgeſinnten zu unterſcheiden hat. — Von beiden, ſo merkwürdig auch ihre Geſchichte iſt, hat man doch nichts Ganzes, womit man zufrieden ſeyn könnte. Die beſte, doch bloße Sammlung, ſind noch Annales Anabaptiſtici - - adornati a *Jo. Henr. Ottio*, Baſil. 1672. in 4.; ſo wie die Hiſtoire des Anabaptiſtes, à Amſterd. 1700. in gr. 12. eine ſchlechte Compilation iſt, die noch dazu von den Mennoniten faſt gar nichts enthält. Die Geſchichte der Taufe und Taufgeſinnten, von Joh. Aug. Starck, Leipz. 1789. in 8. iſt aus den bekannten, beſonders die Mennoniten betreffenden Schriften meiſtens nur zuſammengezogen. — Die §. 352. erwähnten Märtyrer-Bücher enthalten nicht unanſehnliche Beyträge zu dieſer Geſchichte der Anabaptiſten.

Zu einiger Kenntniß der ältern Wiedertäufer dienen — außer den oben §. 264. angeführten: De

Anabaptismo - - dogmata - - collecta per *Jo. Wigandum* — Der Widertäuffern Ursprung, Fürgang, Secten, Wäsen, fürnemme und gemeine irer Leer Artikel, auch ihre Gründ ꝛc. - - abgeteilt in VI. Bücher und beschrieben durch Heinrychen Bullingern - - Zürych 1561. in 4; und E. M. P. (*Ern. Mart. Plarrii*) blos aus andern zusammengetragnes ἐπίδειγμα sive specimen Historiae Anabaptisticae, 1701. in 8. — Beyträge zur Geschichte einzelner Anführer dieser schwärmerischen Wiedertäufer, oder einzelner Arten derselben, sonderlich in gewissen Gegenden, sind: Geschichte der fanatischen und enthusiastischen Wiedertäufer, vornehmlich in Niederteutschland, Melchior Hofmann und die Secte der Hofmannianer, beschrieben von Barthold Nicol. Krohn, Leipz. 1758. in gr. 8.; (Georg Andr. Will) Beyträge zur Geschichte des Anabaptismus in Deutschland, Nürnb. 1773. in 8.; Die Geschichte der Wiedertäufer zu Münster - - aus einer lat. Handschrift Hermanns von Kerssenbroik übersetzt, 1771. in 4.; nebst mehreren Aufsätzen in Fueßlins Beyträgen zur Erläuterung der Kirchen-Reform. Geschichte des Schweizerlandes und Simlers Sammlung alter und neuer Urkunden (§. 363.). Die Schrift: Zur Geschichte der Mennoniten, von Wilh. Crichton, Königsberg 1786. in gr. 8., betrifft die in Preußen, und ist ganz unbedeutend.

497.

Zu den neuen, die man unter dem allgemeinern Namen der Taufgesinnten zusammenfassen könnte, und welche sich wenigstens nicht durch Lehren, die dem Staat gefährlich gewesen, ausgezeichnet haben, gehören zuvörderst die sogenannten Mennoniten — von deren Geschichtbüchern überhaupt *Jo. Christ. Burg*

mann de historiae Mennoniticae fontibus et subsidiis, Rostoch. 1732. in 4. handelt. Dergleichen Bücher sind vornehmlich, — außer *Dooregeest* Schriften gegen Spanheim, *Galenus Abrahamsz* Verdeediging &c. und *van Huizen* hist. Verhandeling &c. (§. 263.), die doch mehr Vertheidigung ihrer Unschuld enthalten, eben so wie die Unschuld und Gegenbericht der Evangelischen Taufgesinnten Christen - - ausgegeben durch Gerh. Roosen, Ratzeburg 1702. in 8.; und außer den ebendaselbst angeführten öffentlichen Gesprächen mit denselben, — *Herman Moded* Grondig bericht van de eerste beghinselen der Weederdoopsche seckten &c. Middelburgh 1603. in 8.; *Frid. Spanhemii* Diatribe historica de Origine, progressu, sectis et nominibus Anabaptistarum, unter welchem Titel sie wenigstens in *Jo. Cloppenburgii* Opp. theol. Amsterd. 1684. in 4., Tom. II. p. 249 seq. wieder abgedruckt ist; die Gründliche Historie von denen Begebenheiten, Streitigkeiten und Irrungen, so unter den Taufgesinnten oder Mennonisten von ihrem Ursprung an bis aufs Jahr 1615. vorgegangen (von Carl van Gent) - - vermehrt von Joachim Christian Zehring, Jena 1720. in 8.; Historia Christianorum, qui in Belgio - - Mennonitae appellantur - - per *Hermannum Schyn*, Amstel. 1723. in kl. 8. und Historiae Mennonitarum plenior deductio - - *Herm. Schyn*, ibid. 1729 in kl. 8, welche beide Bücher zusammen übersetzt und sehr vermehrt herausgekommen sind, unter dem Titel: Geschiedenis dier Christenen, welke - Mennoniten genaamd worden - - door *Herm. Schyn*, uit het Latyn vertaald en vermeerderd - - door *Gerardus Maatschoen*, I. Deel, te Amsteld. 1743; Uitvoeriger verhandeling van de Geschiedenisse der Mennoniten - - door *H. Schyn* - - door *Maatsch.* II. Deel, ebendas. 1744. und Anhangzel dienende tot een Vervolg of

Derde Deel van de Geſch. d. Menn. - - door *G. Maatſch.* daſ. 1745. in kl. 8.

498.

Nicht alle Partheyen, in die ſie ſich getheilt haben, binden ſich an Bekenntniſſe. Welche es thun? und an welche Bekenntniſſe ſie ſich halten? kann wol am beſten auf folgende Art beſtimmt werden. — Einige ſogenannte feine oder ſtrenge, ſowohl als grobe oder gelindere, haben ſich mit andern Gemeinen vereinigt, andre nicht. — Unter den Letzteren, oder denen, die von andern Partheyen getrennt geblieben ſind, und zwar unter den feinen, haben, ſo viel uns bekannt iſt, nur die Danziger, oder eine Art derſelben, die man Cierchen oder Clarchen genannt hat, die Confeſſio illorum Mennoniſtarum in Boruſſia, qui Clarici vocantur, 1678 in 4. drucken laſſen. Den Frieſen gehört das Hoorniſche zu; Bekenteniſſe des Gheloofs - alſo deſelvighe - - by die men Menniſten noemt, gheloofd - - wordt &c. tot Hoorn 1620. in kl. 8.; (welches gemeiniglich dem *Pieter Janſz Twiſck* zugeſchrieben wird). Die meiſten Flamminger, ſelbſt nachher die in Deutſchland, haben ſich mit einander auf das von (*Adrian Cornelisz* verfaßte und) zu Dordrecht den 21ſten April 1632. unterſchriebene, verbunden, welches in den gleich anzuführenden algemeene Belydeniſſen p. 91. f. und in Benthems Holländ. Kirchen- und Schulen-Staat Th. I. S. 845. ſteht; womit das Chriſtliche Glaubens-Bekenntniß der Waffenloſen-Chriſten, Amſterdam 1664. in 8. und ſonſt mehrmahls gedruckt, ganz einerley iſt. Die unvereinigten groben oder Waterländer folgen dem Korte Belydeniſſe des Geloofs - - opgeſtelt door *Hans de Ryſ* en *Lubbert Gerritsz*, das Amſterd. 1716. in

an die Flamingaer
kenntniß in 21 ?
p. 87. ſeq oder u
in den allgem. Be
verfertigt; worauf
tentheils ſeit 1639.
verein gten Flam
ſchen Taufgeſinnte
gebilligten Bekennt
haben: De algeme
Vlaemſche, Vrieſ
ſinde Gemeynte G
ſind: das Concept
mann entworfene u
und Weſtfrießland
tack, als ein Beke
nebſt dem Dordre
In Preußen haben
oder kurze und einf
ſo man nennt die ve
Taufgeſinnte oder ?

den sich unter den Gegnern des erstern mehrere solche Gemeinen durch Het oprecht Verbondt van Eenigkeydt - - in de Maandt October 1664, t'Amsterd. 1665. in 8., und hernach mit mehrern Waterländischen und Flämischen Gemeinen in Nord- und Südholland 1674., unter dem Namen der vereinigten flämischen und waterländischen Gemeine (von der Sonne), auf die vorhin erwähnten Algemeenen Belydenisse und Hans de Rys Bekenntniß; sie haben aber den Beytritt der Freunde des Galenus, die sich schon 1668. mit den Waterländern bey den Thoren vereinigt, und seitdem den Namen der vereinigten waterländischen und flämischen Gemeine (zum Lamme) bekommen haben, nicht erlangen können. — Noch hat die 1747, auf Hans de Rys und das Dordrechtsche Bekenntniß, erfolgte Vereinigung einer Waterländischen und einer Frisischen Gemeine zu Hoorn Gelegenheit zu der Schrift gegeben: Die Glaubenslehre der wahren Mennoniten oder Taufgesinnten, aus deren öffentlichen Glaubensbekenntnissen zusammengezogen durch Cornelius Ris ꝛc. (aus dem Holländischen übersetzt) Hamburg 1776. in 4., welche zwar auch von der vereinigten Flam. und Wat. Gemeine zur Sonne ist gebilligt, aber nicht zum Ansehen eines öffentlichen gemeinschaftlichen Bekenntnisses erhoben worden.

498. b.

Aus den bisher gemeldeten Glaubensbekenntnissen und den Erläuterungen, die einzelne Lehrer in den §. 263. angezeigten Schriften gegeben haben, ist die Lehre der Taufgesinnten zu bestimmen. — Ihre übrige kirchliche Einrichtungen kann man am besten kennen lernen aus den Aufrichtigen Nachrichten von dem gegenwärtigen Zustand der Mennoniten oder Taufge-

ſinnten ꝛc. entworfen von Simon Friedr. Rues, Jena 1743. in 8.; deren holländiſche Ueberſetzung: Tegenwoerdige Staet der Doopgezinden of Mennoniten -- door *S. F. Rues* -- met aentekeningen ter opheldering van eenige Byzonderheeden vermeerdert, Amſterd. 1745. in gr. 8. noch viele neue Aufſchlüſſe giebt. Einige daraus und anderwärts her gezogene Nachrichten, zumal ihren neuern Zuſtand betreffend, ſtehen in der neueſten Religions-Geſchichte, herausgegeben von Walch, Theil 8. S. 411. f. (§. 337). — Die Zahl ihrer Gemeinen und die Namen ihrer Lehrer, wie ſie wenigſtens 1793. waren, findet man in der Naamlyſt der Remonſtrantſche Profeſſoren en Predikanten, benevens die der Doopsgezinden in en buyten de vereenigde Nederlanden, veranderd in het begin des Jaars 1793, waaragter Doopsgezind Kirk-Niews, Amſterd. 1793. in 12.

499.

Eine andre Parthey der Taufgeſinnten ſind die Baptiſten in England, von denen The Hiſtory of the Engliſh Baptiſts, from the reformation to the beginning of the reign of King George I. Vol. I—IV. by *Thomas Crosby*, Lond. 1738—1740. in 4 gr. Octavbänden zu vergleichen iſt; die doch auch die ältere Geſchichte dieſer Baptiſten von Wicliffs Zeiten an in ſich ſchließt. In dieſem einzigen Werke ſeiner Art findet man auch in dem Appendix zu jedem Bande viele von ihnen bekanntgemachte Glaubensbekenntniſſe, ſo wie in dem Werke ſelbſt mehrere eingerückte Erklärungen über ihre Lehren; dergleichen auch eines in den Memoirs of the life and writings of *Will. Whiſton* written by himſelf, London 1749. in gr. 8. p. 561. ſteht.

500.

Die Joriſten kann man als Abkömmlinge jener ältern Wiedertäufer anſehn, ob ihnen gleich keine aufrühriſchen Grundſätze können Schuld gegeben werden. Ihre Grundſätze kann man nebſt den Umſtänden ihres Anführers, David Joris, kennen lernen, aus: Davidis Georgii Hollandi haereſiarchae vita et doctrina, unter andern Witteberg. 1559. in 8.; Hiſtoria vitae, doctrinae, ac rerum geſtarum Dav. Georgii haereſiarchae, conſcripta a - - - *Nic. Blesdikio* - - - ex muſeo Jac. Revii, Daventr. 1642. in 8.; Grondelicke Onderrichtinghe van de Leere ende den Geeſt des Hooftketters Dav Joris - - door *Ubbonem Emmen*, Middelburg 1599. in 8.; Den David Joriſchen Gheeſt in Leven ende Leere - - tegens den vermomden - - Andreas Huygelmumzoon, door *Ubb. Emmium*, in s'Graven-Haghe 1603. in 8.; Jac. Stolterfoht Hiſtoria von Dav. Georgen ꝛc. Lübeck 1635. in 4.; und Fried. Jeſſenii Larva Dav. Georgio detracta, aufgedeckte Larve D. G. Kiel 1670. in 4.

501.

Die Trennung der Anabaptiſten geſchahe im Anfang des ſechszehenten Jahrhunderts, wo ſich die ſogenannte Reformation anfing, durch welche die beiden Evangeliſchen Kirchen entſtanden. Von dieſer merkwürdigen Reformation, uneingeſchränkt auf gewiſſe Länder, oder von den durch dieſe Reformation entſtandenen Partheyen handeln, — außer den höchſt fehlerhaften Werken: L'Hiſtoire de la naiſſance, progrès et decadence de l'hereſie de ce ſiecle, par *Florimond de Remond*, (welches mehrere, doch, wie es ſcheint, ohne Grund, dem Jeſuiten Louis Richeome beylegen,) wovon die Ausgabe à Rouen 1623. in 3 Voll. in 4. die beſte ſeyn ſoll, welche des *Claude Ma-*

lingre Hiſt generale du progrès et decadence de l'hereſie moderne (bis auf 1621.) mit in ſich ſchließt, auch lateiniſch, Synopſis omnium huius temporis controverſiarum &c. Edit. 4. multo auctior, Colon. Agr. 1695. in 4.; und der Hiſtoire des revolutions arrivées dans l'Europe en matière de Religion, par *Varillas*, mehrmahls gedruckt, unter andern Edit. 2. 1689. und 90 in 6 Tomes in gr. 12., (welches Werk in 30 Büchern nur bis zum Jahr 1569. reicht, und zugleich die oben (§. 492.) gedachte Geſchichte der Wicliffiten und Huſſiten in den zwey erſten Büchern wörtlich mit in ſich faßt,) — *Abrahami Scultetí* Annalium Euangelii — decimo quinto ſeculo renouati decas *prima — ſecunda*, Heidelb 1618. in gr. 8. (bis aufs Jahr 1536), die in dem ebenfalls hieher gehörigen Werk, Hiſtoria literaria Reformationis — cum introductionibus *Herm. v. d. Hardt*, Frf. et Lipſ. 1717. in fol. wieder abgedruckt ſind; *Viti Ludov. a Seckendorf* Commentarius — de Lutheraniſmo, ſ. de Reformatione religionis ductu D. Mart. Lutheri cet. Frf. et Lipſ. 1692. in fol. (bis 1546.); woraus Veit Ludw. v. Seckendorff ausführliche Hiſtorie des Lutherthums und der heilſamen Reformation (von Elias Frick), Leipz. 1714. in gr. 4. und Chriſt. Fried. Junii Compendium Seckendorfianum, oder Kurzgefaßte Reformationshiſt. bis zum Religionsfrieden 1555. fortgeſetzt, Frf. und Leipz. 1755. in 4 Theilen in gr. 8., vermehrte Auszüge ſind; Chriſt. Aug. Saligs vollſtändige Hiſtorie der Augſpurgiſchen Confeſſion ꝛc. Halle 1730—35. in 3 Theilen in 4. (bis 1562.), welche in der oben §. 487. erwähnten Hiſt. des Trident. Concil. fortgeſetzt worden iſt; und Introductio in hiſtoriam Euangelii ſeculo XVI. paſſim per Europam renouati &c. authore *Daniele Gerdeſio*, Groning. 1744 — 52. in 4 Tomm. in 4. (zum Theil bis über die Hälfte des 16ten Jahrh. hinaus); womit (Ebendeſſelb.) Scrinium an-

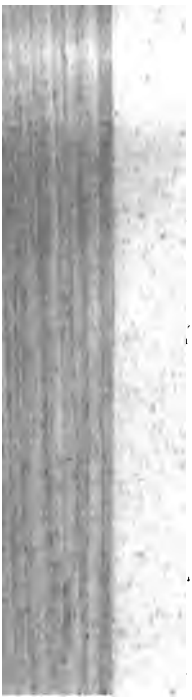
tiquarium, ſ. Miſcellanea Groningana noua ad Hiſt. Reformationis eccleſiaſticam ſpectantia, Tom. I-VII. Groning. et Bremae (1748) — 1763, jeder Tomus von 2 Theilen, und Tomi VIII. Pars I. ibid. 1763. in 4. zu verbinden iſt. Die Hiſtoire de la reformation, ou origine et progrès du Luthéraniſme dans l'Empire et les états de la Confeſſ. d'Augsbourg, depuis 1517 — 1530, ouvrage poſthume de Mr. *Iſaac de Beauſobre*, à Berlin 1785. und 86. in 4 Tomes in gr. 8, enthält zwar noch etwas weniges von der Reformation außer Deutſchland, eigentlich aber bloße, faſt wörtliche, Excerpte aus dem Seckendorf.

502.

Die Werke, welche die Reformationsgeſchichte in beſondern Ländern betreffen, ſind ſchon oben §. 358. 359. 361. 362. 363. 365. f 375. und 377 — 380. berührt, ſo wie auch noch einige nachher bey der Geſchichte der Evangeliſchen Kirchen vorkommen werden. — Zu den beſten beſondern Vertheidigungen dieſer Reformation gehören: La defenſe de la Reformation - - par *J. Claude*, à la Haye 1681. in 2 Tomes in kl. 12. und die Ehrenrettung der Lutheriſchen Reformation gegen = = Schmids Geſchichte der Deutſchen = = von Carl Leonhard Reinhold, Jena 1789. in 8. — Die Hiſtoire des variations des Egliſes Proteſtantes, par *Jacq. Benigne Boſſuet*, nach der vollſtändigſten Ausgabe à Paris 1734. in 4 Tomes in gr. 12., welche auch die Avertiſſemens aux Proteſtans ſur les lettres du Miniſtre Jurieu &c. enthält, die voll ſehr falſcher Vorſtellungen iſt, gehört zur Geſchichte der Evangeliſchen Kirchen überhaupt.

503.

Ueber die Geſchichte der bey dieſer Kirchenverbeſſerung entſtandenen Evangeliſch-Lutheriſchen Kir-



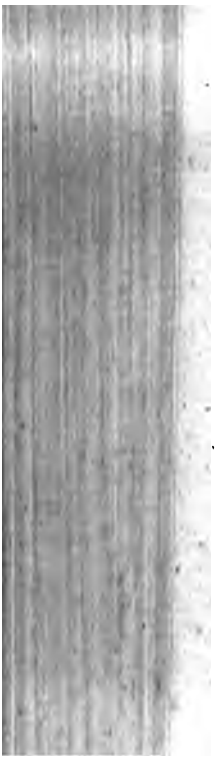
überſetzt und widerlegt ſi
führten Werken ſind folge
Sleidani de ſtatu religio
quinto Caeſare, comme
Werk zuerſt zu Strasb.
zweymahl in 8. erſchiene
26 Büchern und mit deſſ
nal, theils in Ueberſetzung
beſten Editio noua - adc
nibus illuſtrata a *Chriſt.*
bus, Frf. ad Moen. 178
franzöſiſch überſetzt: Hiſt
Memoires de *Jean Sleid*
çois le Courayer - - avec
und 69. in 3 Quartbände
tzungen des Sleidaniſchen
Hiernächſt: Wilh. Ernſ
richt von Anfang und erſt
tion Lutheri = = nebſt = =
Ernſt Sal. Cyprian, D
8.; der andere Theil nüt

— auch Ernst Salomon Cypriani Historia der Augspurgischen Confession . . der andere (vermehrte) Druck, Gotha 1730. in 4.; *Georgii Groschii* Nothwendige Vertheidigung der Evangelischen Kirche wider die Arnoldische Ketzerhistorie ꝛc. Frkf. und Leipz. 1745. in fol.; und gewissermaßen C. W. F. Walchs Geschichte der Evangel. Lutherischen Religion ꝛc. (§. 251.).

— Die treffliche, noch nicht vollendete, Geschichte der Entstehung, der Veränderungen, und der Bildung unsers protestantischen Lehrbegriffs, vom Anfang der Reformation bis zu der Einführung der Konkordienformel (von G. J. Planck), Erster Band Leipz 1781., Zweyter, 1783., Dritt. B. erster Theil 1788., und zweyter, 1789. Vierter 1796., Fünften Bandes erster Theil 1798. und zweyter 1799. in gr. 8., betrifft zwar eigentlich die Geschichte der Lehre, aber doch zugleich auch, selbst die politische, Geschichte der deutschen Protestanten (bis auf den Religionsfrieden); daher auch die drey ersten Bände noch den Titel bekommen haben: Geschichte der Bildung, der Schicksale und der Befestigung der protestantischen Kirche, vom Anfang der Reformation bis zu dem Religionsfrieden von 1755.; so wie vom vierten Bande an den Titel: Geschichte der protestantischen Theologie von Luthers Tode bis zu der Einführung der Konkordienformel. Vom ersten und zweyten Bande ist auch eine zweyte verbesserte Auflage 1791. und 92. erschienen.

504.

Sehr nützliche Urkunden zu der gedachten Geschichte findet man nicht nur in den meisten der eben gemeldeten Werke, sondern auch vornehmlich: in *Phil. Melanchthonis* Consilia . . iudicia theologica . . edita studio et op. *Christoph. Pezelii*, Neustadii 1600. in



in deſſelben Kleiner S
geſchichte nützlicher U
Theilen in 8.; in M
ten, nach der Ausg
Theilen in 4., recht
Theile. Die Lebensl
lanchthon und ande
enthalten ebenfalls v
dienliches, ohne daß
den können. Von j
theri - - expoſita a - -
in 8. ſehr oft beſonde
texuit *Chriſtoph. Aug*
in 4.; die bey allen
würdige Hiſtoria (od
de actis et ſcriptis Ma
fol. und mit einigen
ſtorien = = von Mart.
der Jahrzahl nach = =
ſium, ſeit der erſten Au
gedruckt; und unter
Matth. Schröckh Abt
D. Martin Luthers, Leip

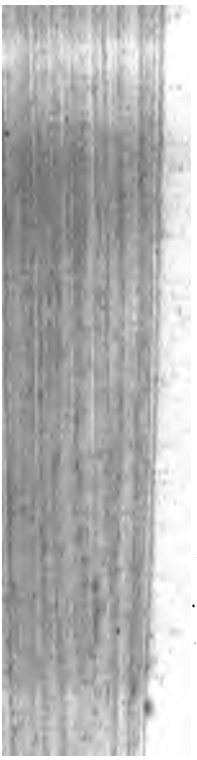
re andere kleine Schriften von Melanchthon, beſonders verglichen zu werden. Die Riederiſchen, Strobeliſchen und andre zur Aufklärung dieſer Geſchichte ſehr viel beytragende Schriften ſind oben §. 17. und unten §. 550. angeführt.

505.

Zu den traurigen Veränderungen in dieſer Kirche gehören, außer den nachher zu erwähnenden Streitigkeiten, die Bedrückungen von Seiten der Römiſchen Kirche. Mit den davon ſchon oben §. 351. angezeigten Werken iſt noch Burcard Gotthelf Struvens Ausführliche Hiſtorie der Religions-Beſchwerden zwiſchen den Röm. Cathol. und Evangeliſchen im Teutſchen Reich ꝛc. Leipz. 1722. in 2 Theilen in 8. zu vergleichen, welche doch, zumahl in Abſicht auf neuere Zeiten, aus den §. 337. gemeldeten und andern Sammlungen noch viele Zuſätze bekommen kann; beſonders aus dem Vollſtändigen Corpus gravaminum Evangelicorum (bis 1720.), von Chriſtian Gottfried Oertel, Regensburg 1771—75. in 7 Abtheilungen in fol., nebſt Ebendeſſelben Repertorium der geſammten Evangeliſchen Religionsbeſchwerden ꝛc. von 1720. bis 1770, ebendaſ. fol.

506.

Die Lehre dieſer Kirche, deren Geſchichte in dem vorhin §. 503. genannten Plankiſchen Werke enthalten iſt — muß man nach ihren öffentlichen Bekenntniſſen beurtheilen, von deren verſchiednen Ausgaben und Erläuterungsſchriften das vollſtändigſte Verzeichniß enthalten iſt in *Jo. Guil. Feuerlini* Bibliotheca ſymbolica Euangelica Lutherana &c. omnia - - inſigniter aucta - - edidit *Jab. Bartholom.* Riederer, No-



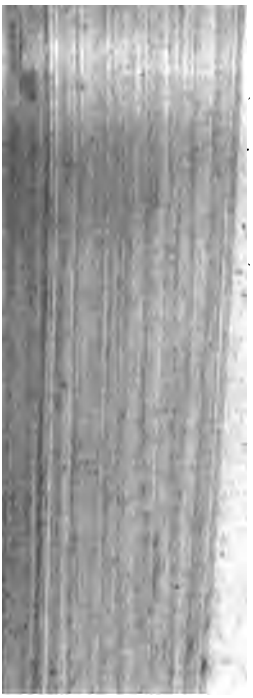
1528. lateiniſch und
geben von Georg E
8. Unter den verſchi
hält das ſogenannte
allgemeinern ſymboli
unter den verſchiedn
iſt die erſte deutſche
Chriſtliche, wiederhol
nannter Churfürſten
den 1580. (ſiebenmah
Lipſ. 1580. in 4., v
herausgekommen; na
Text faſt in allen lat
ſchen der in den folg
druckt iſt. Unter dieſ
bequemſten, die, ſo
& vnanimi conſenſu r
nae Electorum &c.,
mi Rechenbergii), z
oft, z. B. Lipſ. 1742
ches Concordienbuch
tung = = Heinrich Pip
ausgegeben von Chriſt

nen Lesearten « » herausgegeben von Sieam. Jac. Baumgarten, Halle 1747. in 8; und Christliches Concordienbuch « » deutsch und lateinisch « » mit historischen Erläuterungen herausgegeben von Joh. Georg Walch, Jena 1750. in gr 8.

507.

Bekenntnisse besondrer Evangelischen Kirchen Augspurgischer Confession, oder besondre Ausgaben der erwähnten allgemeinen Bekenntnisse anzuführen, erlaubt die Absicht des gegenwärtigen Buchs nicht. Doch verdient von der Augspurgischen Confession, als dem allereigentlichsten und überall in den Evangelisch-Lutherischen Kirchen angenommenen Bekenntniß, Folgendes bemerkt zu werden:

1) Nachdem schon im Jahre 1530. diese Confession sechsmahl deutsch, und emmahl lateinisch, ohne die Apologie gedruckt worden, (welche in der Weberschen Kr. Gesch. Th. 1. S. 353. f. am genauesten beschrieben sind): so hat Melanchthon dieselbe zuerst mit Genehmhaltung der Evangelischen Fürsten deutsch und lateinisch unter der Aufschrift herausgegeben: Confessio fidei exhibita invictiss. Imp. Carolo V. Caesari Aug. in comiciis Augustae A. MDXXX. Addita est Apologia Confessionis, beide Deutsch und Latinisch, Wittemb. 1530. in 4., oder, nach der Anzeige am Schluß des Abdrucks der Apologie, per *Georg. Rhau*, 1531.; nach welcher Ausgabe (die in den Beylagen zu gedachter Weberschen Geschichte Th. 2. No. 1. sorgfältig mit Varianten aus Handschriften und zweyen Ausgaben, abgedruckt ist) sich der jetzige lateinische Text im Concordienbuch seit der Ausgabe von 1584. in 4. (§. 506.) richtet; da hingegen die vorher gedruck-



ſteht und au
Churfürſt Jo
Churf. Aug.
ſtin, aus ein
Mainz nehm
Augſpurg übe
nach auch Cöl
151. ſq. die
Allein, nach de
lich Th. 1. S. 1
führten Grund
archiv weder d
guten Handſchr
A. C. nach dem
zum Th. 1. der
nicht einmahl d
den vorhin erw
pie, richtig und
ſener Quartaus
authentiſcher. –
chivexemplaren

und veränderten Augſp. Confeſſion beruhet darauf, daß Melanchthon, der Verfaſſer und mehrmalige Herausgeber derſelben, glaubte, er müſſe dieſes Bekenntniß, durch kleine Aenderungen im Ausdruck oder weitere Umſchreibungen, immer deutlicher machen und gegen den Mißverſtand oder Einwendungen der katholiſchen Gegner ſichern. Sonach erſchien — A) die ſo veränderte Lateiniſche Confeſſion a) unter demſelben Titel, wie ſeine vorhin gedachte lateiniſche und deutſche Original-Ausgabe in Quart, Witebergae (impreſſ. Viteb. per Georg. Rhau 1531.) in Oktav; b) noch weit mehr, beſonders in dem 4., 5., 6., 18., 20. und 21ſten Artikel, verändert und im 10ten Artikel ſo, daß ſtatt der Worte: Corpus et ſanguis Chriſti vere adſunt et diſtribuuntur veſcentibus in coena Dom. geſetzt war: cum pane et vino *vere exhibentur* C. & S. C. veſc. in C. D. und der Zuſatz et improbant ſecus docentes wegfiel, Witebergae per Ge. Rhau 1540. in Quart, auf deren übrigens mit dem vorigen gleichlautendem Titel die Apologia Conf. *diligenter recognita* heißt, (dieſe Ausgabe heißt gewöhnlich die Variata oder veränderte Conf.); und c) abermahls verändert, völlig unter der nehmlichen Aufſchrift (Witebergae per Ge. Rhau 1542.) in Oktav. — B) Die deutſche Confeſſion hatte Melanchthon ſchon zu Wittenb. durch G. Rhau 1533. (wiewohl dies nicht auf dem Haupttitel ſteht) in Oktav, verändert herausgegeben unter der Aufſchrift: Confeſſio oder Bekanntnus des Glaubens ꝛc. Apologia der Confeſſion, mit Vleis emendirt.

508.

Die beyden wichtigſten Werke, die Geſchichte dieſer Augſp. Confeſſion betreffend, ſind außer Sa-

ligs und Cyprians Historie (§. 501. und 503.): Historia der Augspurgischen Confession = = durch *Davidem Chytraeum* zusammengeordnet, Rostock 1576. in 4., *) und newlich vermehrt, Rostock 1576. in 4. so die vollständigste und richtigste Ausgabe ist, womit doch die Historia Aug. Conf. - - contexta a *Dav. Chytraeo*, Frft. ad M. 1578. in gr. 4. **) verbunden zu werden verdient, als in welcher zwar manches fehlt, aber auch manches, sonderlich p. 335 seqq. die prima delineatio Apologiae Conf. Aug. hinzugesetzt ist; und Hist. comitiorum anno MDXXX. Augustae celebratorum - - in quatuor Tomos distributa, per *Georgium Coelestinum*, Frft. cis Viadrum 1577. oder (nur mit einem veränderten Titelblat) Frft. ad Oder. 1597. in fol. Zur rechten literarischen Kenntniß dieser Confession ist die mit ausnehmendem Fleiß abgefaßte Kritische Geschichte der Augsp. Conf. aus archivalischen Nachrichten ꝛc. herusgegeben von Georg Gottlieb Weber, Frankfurt am Mayn 1783. und 84. in 2 Theilen in gr. 8., nebst den darüber, und zum Theil schon vorher herausgekommenen Controversschriften (s. allgem. deutsche Biblioth. Band 60. S. 60. f.), vor allen andern zu vergleichen — und unter andern Vertheidigungen und historisch-kritischen Erläuterungen der Augsp. Conf. überhaupt ist die Nothwendige Vertheidigung des heil. Römischen Reichs Evangelischer Churfürsten und Stände Augapfels ꝛc. Leipz. 1629. in 4.; und die Nochmalige = = Hauptvertheidigung des = = Augapfels ꝛc. ebend. 1631. in 4. vorzüglich zu bemerken.

*) Hievon und von den verschiedenen Ausgaben dieses Buchs handelt am genauesten J. C. Bertram in den litterarischen Abhandlungen, Stück 4. S. 100. f. und Balthasar im Greifswaldischen Wochenblatt, 1743. S. 172. f.

**) Die angeblichen Ausgaben von 1579. oder 87. haben nur einen neuen Titelbogen.

tiquarium, s. Miscellanea Groningana noua ad Hist. Reformationis ecclesiasticam spectantia, Tom. I-VII. Groning. et Bremae (1748) — 1763, jeder Tomus von 2 Theilen, und Tomi VIII. Pars I. ibid. 1763. in 4. zu verbinden ist. Die Histoire de la reformation, ou origine et progrès du Luthéranisme dans l'Empire et les états de la Confess. d'Augsbourg, depuis 1517 — 1530, ouvrage posthume de Mr. *Isaac de Beausobre*, à Berlin 1785. und 86. in 4 Tomes in gr. 8, enthält zwar noch etwas weniges von der Reformation außer Deutschland, eigentlich aber bloße, fast wörtliche, Excerpte aus dem Seckendorf.

502.

Die Werke, welche die Reformationsgeschichte in besondern Ländern betreffen, sind schon oben §. 358. 359. 361. 362. 363. 365. f 375. und 377 — 380. berührt, so wie auch noch einige nachher bey der Geschichte der Evangelischen Kirchen vorkommen werden. — Zu den besten besondern Vertheidigungen dieser Reformation gehören: La defense de la Reformation - - par *J. Claude*, à la Haye 1681. in 2 Tomes in kl. 12. und die Ehrenrettung der Lutherischen Reformation gegen = = Schmids Geschichte der Deutschen = = von Carl Leonhard Reinhold, Jena 1789. in 8. — Die Histoire des variations des Eglises Protestantes, par *Jacq. Benigne Bossuet*, nach der vollständigsten Ausgabe à Paris 1734. in 4 Tomes in gr. 12., welche auch die Avertissemens aux Protestans sur les lettres du Ministre Jurieu &c. enthält, die voll sehr falscher Vorstellungen ist, gehört zur Geschichte der Evangelischen Kirchen überhaupt.

503.

Ueber die Geschichte der bey dieser Kirchenverbesserung entstandenen Evangelisch-Lutherischen Kir-

che hat man noch nichts Vollſtändiges. Was hieher gezogen werden könnte, betrifft bloß den Urſprung der Reformation, und die Geſchichte der Reformation in Deutſchland. Außer der unwahrhaften Hiſtoire du Lutheranisme, par *Louis Maimbourg*, Edit. 3., ſuivant la Copie impr. à Paris 1687. in 2 Tomes in kl. 12, die auch in Seckendorfs Werk (§. 401.) lateiniſch überſetzt und widerlegt ſteht; und den ſo eben angeführten Werken ſind folgende die merkwürdigſten: *Ja. Sleidani* de ſtatu religionis et reipublicae, Carolo quinto Caeſare, commentarii, welches unſchätzbare Werk zuerſt zu Strasb. 1555. zweymahl in fol. und zweymahl in 8. erſchienen, nachher aber ſehr oft in 26 Büchern und mit deſſen Apologie theils im Original, theils in Ueberſetzungen herausgekommen iſt, am beſten Editio noua - adornata multisque annotationibus illuſtrata a *Chriſt. Caroło Am-Ende* in 3 Partibus, Frf. ad Moen. 1785. und 86. in gr. 8., auch franzöſiſch überſetzt: Hiſtoire de la Reformation ou Memoires de *Jean Sleidan* - - traduits - par *François le Courayer* - - avec des notes, à la Haye 1767. und 69. in 3 Quartbänden; der verſchiedenen Fortſetzungen des Sleidaniſchen Werks nicht zu gedenken. — Hiernächſt: Wilh. Ernſt Tentzels Hiſtoriſcher Bericht von Anfang und erſten Fortgang der Reformation Lutheri » « nebſt » « Urkunden « » mitgetheilt von Ernſt Sal. Cyprian, dritter Druck, Leipz. 1718. in 8.; der andere Theil nützlicher Urkunden » « aus den Originalien ans Licht geſtellt von E. S. Cyprian, Leipz. 1718.; und der andre Theil zu W. E. Tentzels hiſt. Bericht ꝛc. ebend. 1718. in 8.; Val. Ernſt Löſchers vollſtändige Reformations-Acta und Documenta, ebend. 1720—29. in 3 Tomis in 4. (die aber über das Jahr 1519. nicht hinausgehn); und *Phil. Frid. Hanc* Hiſtoria ſacrorum a b. Luthero emendatorum &c. Lipſ. 1728 in 4. (bis aufs Jahr 1555.);

— auch Ernst Salomon Cypriani Historia der Augspurgischen Confession = = der andere (vermehrte) Druck, Gotha 1730. in 4.; *Georgii Groschii* Nothwendige Vertheidigung der Evangelischen Kirche wider die Arnoldische Ketzerhistorie ꝛc. Frkf. und Leipz. 1745. in fol.; und gewissermaßen C. W. F. Walchs Geschichte der Evangel. Lutherischen Religion ꝛc. (§. 251.).

— Die treffliche, noch nicht vollendete, Geschichte der Entstehung, der Veränderungen, und der Bildung unsers protestantischen Lehrbegriffs, vom Anfang der Reformation bis zu der Einführung der Konkordienformel (von G. J. Plank), Erster Band Leipz 1781., Zweyter, 1783., Dritt. B. erster Theil 1788., und zweyter, 1789. Vierter 1796., Fünften Bandes erster Theil 1798. und zweyter 1799. in gr 8., betrifft zwar eigentlich die Geschichte der Lehre, aber doch zugleich auch, selbst die politische, Geschichte der deutschen Protestanten (bis auf den Religionsfrieden); daher auch die drey ersten Bände noch den Titel bekommen haben: Geschichte der Bildung, der Schicksale und der Befestigung der protestantischen Kirche, vom Anfang der Reformation bis zu dem Religionsfrieden von 1755.; so wie vom vierten Bande an den Titel: Geschichte der protestantischen Theologie von Luthers Tode bis zu der Einführung der Konkordienformel. Vom ersten und zweyten Bande ist auch eine zweyte verbesserte Auflage 1791. und 92. erschienen.

504.

Sehr nützliche Urkunden zu der gedachten Geschichte findet man nicht nur in den meisten der eben gemeldeten Werke, sondern auch vornehmlich: in *Phil. Melanchthonis* Consilia s. iudicia theologica - - edita studio et op. *Christoph. Pezelii*, Neustadii 1600. in

8.; und Chriſtliche Berathſchlagungen und Bedenken = = *Phil. Melanchthonis* = = zuſammengebracht durch *Chriſtoph. Pezelium*, Newſtadt an der Hardt 1600. in 8.; wohin auch die verſchiednen Sammlungen ſeiner ſehr ſchätzbaren Briefe gehören; in Joh. Ehrh. Kappens Sammlung einiger zum Päbſtl. Ablaß = = gehörigen Schriften, Leipz. 1721. in 8., noch mehr aber in deſſelben Kleiner Nachleſe = = zur = = Reformationsgeſchichte nützlicher Urkunden, Leipz. 1727—33. in 4 Theilen in 8.; in Martin Luthers ſämmtlichen Schriften, nach der Ausgabe Halle 1740—1750. in 20 Theilen in 4., recht eigentlich in dem 15ten bis 17ten Theile. Die Lebensbeſchreibungen von Luther, Melanchthon und andern Werkzeugen der Reformation enthalten ebenfalls viel zur Kenntniß dieſer Geſchichte dienliches, ohne daß dergleichen hier angeführt werden können. Von jenem verdient Vita Martini Lutheri - - expoſita a - - *Phil. Melanchthone*, (ſeit 1547. in 8. ſehr oft beſonders gedruckt) - - annotationes ſubtexuit *Chriſtoph. Aug. Heumannus*, Goetting. 1741. in 4.; die bey allen groben Unwahrheiten doch merkwürdige Hiſtoria (oder Commentaria) *Jo. Cochlaei* de actis et ſcriptis Mart. Lutheri &c Mogunt. 1549. fol. und mit einigen Zuſätzen Pariſ. 1565. in 8.; Hiſtorien = = von Mart. Luthers Anfang, Lehre, Leben ꝛc. der Jahrzahl nach = = beſchrieben durch Joh. Matheſium, ſeit der erſten Ausgabe, Nürnberg 1565. 4., oft gedruckt; und unter den neuern Biographien Joh. Matth. Schröckh Abbildung und Lebensbeſchreibung D. Martin Luthers, Leipz. 1778. in 8.; — von dieſem aber Joach. Camerarii de vita Phil. Melanchthonis narratio (auch mehrmahls gedruckt unter dem Titel, (de Ph. M. ortu &c.) - - notas, documenta - - aliaque addidit *Ge. Theodor. Strobelius*, Halae 1777. in gr. 8.; die Apologie Melanchthons = = von G. Th. Strobel, Nürnberg 1783. in gr. 8., und Ebendeſſelben mehre-

re andere kleine Schriften von Melanchthon, besonders verglichen zu werden. Die Niedererschen, Strobelschen und andre zur Aufklärung dieser Geschichte sehr viel beytragende Schriften sind oben §. 17. und unten §. 550. aufgeführt.

505.

Zu den traurigen Veränderungen in dieser Kirche gehören, außer den nachher zu erwähnenden Streitigkeiten, die Bedrückungen von Seiten der Römischen Kirche. Mit den davon schon oben §. 351. angezeigten Werken ist noch Burcard Gotthelf Struvens Ausführliche Historie der Religions-Beschwerden zwischen den Röm. Cathol. und Evangelischen im Teutschen Reich ꝛc. Leipz. 1722. in 2 Theilen in 8. zu vergleichen, welche doch, zumahl in Absicht auf neuere Zeiten, aus den §. 337. gemeldeten und andern Sammlungen noch viele Zusätze bekommen kann; besonders aus dem Vollständigen Corpus gravaminum Evangelicorum (bis 1720.), von Christian Gottfried Oertel, Regensburg 1771 — 75. in 7 Abtheilungen in fol., nebst Ebendesselben Repertorium der gesammten Evangelischen Religionsbeschwerden - - von 1720. bis 1770, ebendas. fol.

506.

Die Lehre dieser Kirche, deren Geschichte in dem vorhin §. 503. genannten Plankischen Werke enthalten ist — muß man nach ihren öffentlichen Bekenntnissen beurtheilen, von deren verschiednen Ausgaben und Erläuterungsschriften das vollständigste Verzeichniß enthalten ist in *Jo. Guil. Feuerlini* Bibliotheca symbolica Euangelica Lutherana &c. omnia - - insigniter aucta - - edidit *Joh. Bartholom. Riederer*, No-

rimb. 1768. in gr. 8.; ſo wie von den Ausgaben der Augſp. Confeſſion und deren Apologie insbeſondere, Webers kritiſche Geſchichte der A. C. (§. 508.) die genaueſte Beſchreibung giebt, Theil 2. S. 1. f. — Gewiſſermaßen, und die anfängliche Lehre und Einrichtung dieſer Kirche kennen zu lernen, dienen ſchon die Churſächſiſche Viſitationsartikel vom Jahr 1527. und 1528. lateiniſch und deutſch ſ ſ (am beſten) herausgegeben von Georg Theod. Strobel, Altdorf 1776. in 8. Unter den verſchiednen Corporibus doctrinae enthält das ſogenannte Concordienbuch die ſämmtlichen allgemeinern ſymboliſchen Schriften dieſer Kirche; und unter den verſchiednen Ausgaben dieſer Sammlung iſt die erſte deutſche mit der Ueberſchrift: Concordia, Chriſtliche, wiederholte, einmütige Bekenntnüs nachbenannter Churfürſten ſ Augſp. Confeſſion ꝛc. zu Dresden 1580. (ſiebenmahl) in fol. und die erſte lateiniſche Lipſ. 1580. in 4., verbeſſerter aber ibid. 1584. in 4. herausgekommen; nach welcher letztern Ausgabe der Text faſt in allen lateiniſchen, ſo wie nach jener deutſchen der in den folgenden deutſchen Ausgaben abgedruckt iſt. Unter dieſen ſind die beſten, wenigſtens die bequemſten, die, ſo unter dem Titel Concordia, pia & vnanimi conſenſu repetita Confeſſio fidei et doctrinae Electorum &c., cum appendice tripartita (*Adami Rechenbergii*), zuerſt Lipſ. 1678. und nachher oft, z. B. Lipſ. 1742. in 8., erſchienen iſt; Chriſtliches Concordienbuch ꝛc. nebſt der hiſt. theolog. Einleitung ſ ſ Heinrich Pippings ſ ſ zum andernmahl herausgegeben von Chriſtian Weiß, Leipz. 1739. in 4.; Concordia *germanico - latina* - - ſtudio atque cura *Chriſtiani Reineccii* (wieder aufgelegt) Lipſ. 1735. in 4.; Eccleſiae Lutheranae libri Symbolici &c. *C. M. Pfaffius* recenſuit &c. Tubing. 1730. in 8.; Chriſtliches Concordienbuch ſ ſ mit Beyfügung der verſchiedenen

nen Lesearten = = herausgegeben von Sieam. Jac. Baumgarten, Halle 1747. in 8; und Christliches Concordienbuch = = deutsch und lateinisch = = mit historischen Erläuterungen herausgegeben von Joh. Georg Walch, Jena 1750. in gr 8.

507.

Bekenntnisse besondrer Evangelischen Kirchen Augspurgischer Confession, oder besondre Ausgaben der erwähnten allgemeinen Bekenntnisse anzuführen, erlaubt die Absicht des gegenwärtigen Buchs nicht. Doch verdient von der Augspurgischen Confession, als dem allereigentlichsten und überall in den Evangelisch-Lutherischen Kirchen angenommenen Bekenntniß, Folgendes bemerkt zu werden:

1) Nachdem schon im Jahre 1530. diese Confession sechsmahl deutsch, und einmahl lateinisch, ohne die Apologie gedruckt worden, (welche in der Weberschen Kr. Gesch. Th. 1. S. 353. f. am genauesten beschrieben sind): so hat Melanchthon dieselbe zuerst mit Genehmhaltung der Evangelischen Fürsten deutsch und lateinisch unter der Aufschrift herausgegeben: Confessio fidei exhibita invictiss. Imp. Carolo V. Caesari Aug. in comiciis Augustae A. MDXXX. Addita est Apologia Confessionis, beide Deutsch und Latinisch, Wittemb. 1530. in 4., oder, nach der Anzeige am Schluß des Abdrucks der Apologie, per *Georg. Rhau*, 1531.; nach welcher Ausgabe (die in den Beylagen zu gedachter Weberschen Geschichte Th. 2. No. 1. sorgfältig mit Varianten aus Handschriften und zweyen Ausgaben, abgedruckt ist) sich der jetzige lateinische Text im Concordienbuch seit der Ausgabe von 1584. in 4. (§. 506.) richtet; da hingegen die vorher gedruck-

te erſte lateiniſche Ausgabe des Concordienbuchs von 1580. in 4. der Ausgabe folgte, die unter genanntem Titel Vitteberg. (1531.) in 8. erſchienen iſt.

2) Man glaubt insgemein: daß, unter den verſchiedenen Abdrücken der deutſchen Confeſſion derjenige der authentiſche ſey, der in dem Concordienbuche ſteht und aus den Abſchriften gefloſſen iſt, welche der Churfürſt Joachim 2. von Brandenburg und hernach Churf. Aug. von Sachſen, durch den Georg Cöleſtin, aus einer Handſchrift in dem Reichs-Archiv zu Mainz nehmen laſſen, die das dem Kaiſer Karl zu Augſpurg übergebene Original geweſen ſeyn ſoll, wonach auch Cöleſtin in ſ. Hiſt. Comitiorum T. II. Fol. 151. ſq. die Augſp. Confeſſion hat abdrucken laſſen. Allein, nach den in der Weberſchen Krit. Geſch., ſonderlich Th. 1. S. 105. f. und Th. 2. S. 464. bis 94., ausgeführten Gründen, iſt die gedachte Handſchrift im Reichsarchiv weder das Original, noch auch einmahl von einer guten Handſchrift copirt, ja (wie der genaue Abdruck der A. C. nach dem Mainzer Actenexemplar, in der Beylage zum Th. 1. der Weberſchen Geſchichte N. 3. zeigt) iſt nicht einmahl der Abdruck des Mainzer Exemplars in den vorhin erwähnten Ausgaben nach Cöleſtin's Copie, richtig und genau, hingegen der deutſche Text in jener Quartausgabe Melanchthons von 1530. weit authentiſcher. — Unter den Ausgaben eines aus Archivexemplaren abgedruckten Textes iſt: Die unveränderte Augſpurgiſche Conf. deutſch und lateiniſch nach der in dem Archiv der Reichsſt. Nürnberg befindlichen authentiſchen Abſchrift . . herausgegeben von G. W. Panzer, Nürnberg 1782. in groß 8., eine der vorzüglichſten.

3) Der ſo oft, meiſtens ohne Kenntniß der Sache, gemachte Unterſchied zwiſchen der unveränderten

und veränderten Augſp. Confeſſion beruhet darauf, daß Melanchthon, der Verfaſſer und mehrmalige Herausgeber derſelben, glaubte, er müſſe dieſes Bekenntniß, durch kleine Aenderungen im Ausdruck oder weitere Umſchreibungen, immer deutlicher machen und gegen den Mißverſtand oder Einwendungen der katholiſchen Gegner ſichern. Sonach erſchien — A) die ſo veränderte Lateiniſche Confeſſion a) unter demſelben Titel, wie ſeine vorhin gedachte lateiniſche und deutſche Original-Ausgabe in Quart, Witebergae (impreſſ. Viteb. per Georg. Rhau 1531.) in Oktav; b) noch weit mehr, beſonders in dem 4., 5., 6., 18., 20. und 21ſten Artikel, verändert und im 10ten Artikel ſo, daß ſtatt der Worte: Corpus et ſanguis Chriſti vere adſunt et diſtribuuntur veſcentibus in coena Dom. geſetzt war: cum pane et vino *vere exhibentur* C. & S. C. veſc. in C. D. und der Zuſatz et improbant ſecus docentes wegfiel, Witebergae per Ge. Rhau 1540. in Quart, auf deren übrigens mit dem vorigen gleichlautendem Titel die Apologia Conf. *diligenter recognita* heißt, (dieſe Ausgabe heißt gewöhnlich die Variata oder veränderte Conf.); und c) abermahls verändert, völlig unter der nehmlichen Aufſchrift (Witebergae per Ge. Rhau 1542.) in Oktav. — B) Die deutſche Confeſſion hatte Melanchthon ſchon zu Wittenb. durch G. Rhau 1533. (wiewohl dies nicht auf dem Haupttitel ſteht) in Oktav, verändert herausgegeben unter der Aufſchrift: Confeſſio oder Bekanntnus des Glaubens ꝛc. Apologia der Confeſſion, mit Vleis emendirt.

508.

Die beyden wichtigſten Werke, die Geſchichte dieſer Augſp. Confeſſion betreffend, ſind außer Sa-

ligs und Cyprians Hiſtorie (§. 501. und 503.): Hiſtoria der Augſpurgiſchen Confeſſion ſ. durch *Davidem Chytraeum* zuſammengeordnet, Roſtock 1576. in 4., *) und newlich vermehrt, Roſtock 1576. in 4. ſo die vollſtändigſte und richtigſte Ausgabe iſt, womit doch die Hiſtoria Aug. Conf. - - contexta a *Dav. Chytraeo*, Frkf. ad M. 1578. in gr. 4. **) verbunden zu werden verdient, als in welcher zwar manches fehlt, aber auch manches, ſonderlich p. 335 ſeqq. die prima delineatio Apologiae Conf. Aug. hinzugeſetzt iſt; und Hiſt. comitiorum anno MDXXX. Auguſtae celebratorum - - in quatuor Tomos diſtributa, per *Georgium Coelestinum*, Frkf. cis Viadrum 1577. oder (nur mit einem veränderten Titelblat) Frkf. ad Oder. 1577. in fol. Zur rechten literariſchen Kenntniß dieſer Confeſſion iſt die mit ausnehmendem Fleiß abgefaßte Kritiſche Geſchichte der Augſp. Conf. aus archivaliſchen Nachrichten ꝛc. herausgegeben von Georg Gottlieb Weber, Frankfurt am Mayn 1783. und 84. in 2 Theilen in gr. 8., nebſt den darüber, und zum Theil ſchon vorher herausgekommenen Controverſsſchriften (ſ. allgem. deutſche Biblioth. Band 60. S. 60. f.), vor allen andern zu vergleichen — und unter andern Vertheidigungen und hiſtoriſch-kritiſchen Erläuterungen der Augſp. Conf. überhaupt iſt die Nothwendige Vertheidigung des heil. Römiſchen Reichs Evangeliſcher Churfürſten und Stände Augapfels ꝛc. Leipz. 1629. in 4.; und die Nochmalige ſ. Hauptvertheidigung des ſ. Augapfels ꝛc. ebend. 1631. in 4. vorzüglich zu bemerken.

*) Hievon und von den verſchiedenen Ausgaben dieſes Buchs handelt am genaueſten J. C. Bertram in den litterariſchen Abhandlungen, Stück 4. S. 100. f. und Balthaſar im Greifswaldiſchen Wochenblatt, 1743. S. 172. f.

**) Die angeblichen Ausgaben von 1579. oder 87. haben nur einen neuen Titelbogen.

jetzundt = = über das halbe Theil vermehrt und verbessert, Newstadt an der Hardt 1581. in 4.; und dagegen die Gründtliche wahrhaftige Historien von der Augsp. Confession ꝛc. durch etliche = = Theologen (Timoth. Kirchner, Nic. Selnecker und Mart. Chemnitz), 1584 in 4.; gewissermaßen De Sacramentariismo - - item de schismate Sacramentario - - per *Joh. Wigandum*, Lipſ. 1585. in 4.; Historischer wahrhafftiger Bericht = = von dem ganzen Streit und Handel des heil. Abendmahls = = durch die Prediger = = zu Embden, mit Vorrede Christoph. Pezelii, Herborn 1595. in 8.; nebst des letztern Histor. Erzälung vom Sacr. Streit, Newstadt a. d. H. 1600. in 8., auch Pars ultima der §. 243. erwähnten Argument. *Phil. Melanchth.*; Anatomia Hospiniani &c., d. i. Historische Consignation allerley Acten = = welche = = über den eigentlichen Wortverstand des = Testaments unsers Herrn Jesu im abgewichenen Seculo ergangen seyn = = ans Licht gegeben durch *Christoph. Wilhelmi a Vallo*, Gera 1612. in 4.; Historia de origine et progressu controuersiae Sacramentariae &c. auth. *Ludov. Lavatero*, Edit. 2. Tigori 1672. in 8.; Ausführliche Historia motuum zwischen den Evangelisch-Lutherischen und Reformirten = = von Valentin Ernst Löschern, erster Th. 2te vermehrte Aufl. Frkf. und Leipz. 1723. in 4., anderer Th. 1723., dritter Th. 1724. in 4.; und (der angefangne) Entwurf einer = = Friedensgeschichte der Evangel. Kirche in Teutschland = = durch Joh. Dan. von Hoven, Lemgo 1756. in 2 Theilen in 8. (bis auf den Marburger Vergleich 1529.).

513.

Die nachmahligen sobenannten Kryptocalvinistischen Streitigkeiten erläutert vornehmlich Löschers eben gedachte Historia motuum; und die Fortsetzung

einigermaßen aus einigen ſchon §. 446. berührten Schriften kennen lernen.

511.

In dieſen Kirchen hat es gleichwohl wieder nicht an verſchiedenen Streitigkeiten gefehlt, die zwar in keine eigentliche äußere Trennung ausgebrochen ſind, woran aber zum Theil doch alle dieſe Kirchen und öffentliche Lehrer Antheil genommen haben. Für die Geſchichte eines Theils derſelben, nehmlich der ſchon im 16ten Jahrhundert geführten, iſt, außer Boſſuet's Hiſt. des variations (§. 502.) und J. G. Walchs Einleitung in die Streitigkeiten der Evangeliſch-Lutheriſchen Kirchen (§. 472.), der Haereticorum catalogus *Conradi Schlüſſelburgii* - - liber *primus* — *XIII. et ultimus.* Frft. 1597 — 99., bey aller Partheylichkeit, ein Hauptwerk. Die vornehmſten dieſer Streitigkeiten, d. i. die, ſo das meiſte Aufſehen gemacht, und die Evangeliſchen Kirchen einer Trennung am nächſten gebracht, ſind, meiſt nach der Zeitordnung, folgende.

512.

Zuvörderſt die zwiſchen Theologen dieſer Kirche und den Schweizeriſchen, beſonders über die Lehre von der Gegenwart des Leibes und Blutes Chriſti im heil. Abendmahl, welche zuletzt auch unter den Theologen der Evangeliſch-Lutheriſchen Kirche geführt worden, und den Namen der Kryptocalviniſtiſchen bekommen haben. Zur Kenntniß des eigentlichen Sacramentſtreits dienen hauptſächlich, außer *Hoſpiniani* und *Albertini* §. 399. angeführten Werken, die Hiſtoria von der Augſp. Confeſſion - - erſtlich durch *Ambroſ. Wolfium* (Chriſtoph. Herdeſianum) geſtellt - -

jetzundt = = über das halbe Theil vermehrt und verbessert, Newstadt an der Hardt 1581. in 4.; und dagegen die Gründtliche wahrhaftige Historien von der Augsp. Confession ꝛc. durch etliche = = Theologen (Timoth. Kirchner, Nic. Selnecker und Mart. Chemnitz), 1584 in 4.; gewissermaßen De Sacramentariismo - - item de schismate Sacramentario - - per *Joh. Wigandum*, Lipſ. 1585. in 4.; Historischer wahrhafftiger Bericht = = von dem ganzen Streit und Handel des heil. Abendmahls = = durch die Prediger = = zu Embden, mit Vorrede Christoph. Pezelii, Herborn 1595. in 8.; nebst des letztern Histor. Erzälung vom Sacr. Streit, Newstadt a. d. H. 1600. in 8., auch Pars ultima der §. 243. erwähnten Argument. *Phil. Melanchth.*; Anatomia Hospiniani &c., d. i. Historische Consignation allerley Acten = = welche = = über den eigentlichen Wortverstand des = Testaments unsers Herrn Jesu im abgewichenen Seculo ergangen seyn = = ans Licht gegeben durch *Christoph. Wilhelmi a Vallo*, Gera 1612. in 4.; Historia de origine et progressu controuersiae Sacramentariae &c. auth. *Ludov. Lavatero*, Edit. 2. Tigori 1672. in 8.; Ausführliche Historia motuum zwischen den Evangelisch-Lutherischen und Reformirten = = von Valentin Ernst Löschern, erster Th. 2te vermehrte Aufl. Frkf. und Leipz. 1723. in 4., anderer Th. 1723., dritter Th. 1724. in 4.; und (der angefangne) Entwurf einer = = Friedensgeschichte der Evangel. Kirche in Teutschland = = durch Joh. Dan. von Hoven, Lemgo 1756. in 2 Theilen in 8. (bis auf den Marburger Vergleich 1529.).

513.

Die nachmahligen sobenannten Kryptocalvinistischen Streitigkeiten erläutert vornehmlich Löschers eben gedachte Historia motuum; und die Fortsetzung

der Hiſt. motuum des D. V. E. Löſchers ⁊ ⁊ bis auf das Jahr 1601. ꝛc. von Johann Rudolph Kiesling, Schwabach 1770 in 4. Außerdem bleibt *Caſparis Peuceri* Hiſtoria carcerum et liberationis diuinae, Tiguri 1605. in 8. hiebey ein ſehr merkwürdiges Buch; womit doch gewiſſermaßen die Chriſtliche und wolgegründete Widerlegung des lateiniſchen Teſtaments ꝛc. Caſp. Peuceri - -, durch die Theol. Facultät zu Wittenb., Wittenb. 1603. in 4., u. *Hutteri* nachher zu erwähnende Concordia concors zu vergleichen iſt. Auch der Tractatus hiſtoricus de Phil. Melanchthonis ſententia de controverſia coenae Domini, a *Caſp. Peucero* - - ſcriptus &c. Ambergae 1596. in 4.; und dagegen Libelli Calviniani, cui titulus: Tractatus hiſtoricus etc. Refutatio - - concinnata a Facultate Theologica in academia Witenbergenſi, Witeb. (1597.) in 4.; dienen ſehr zur Kenntniß dieſer und der ſogenannten Sacrament⁊Streitigkeiten.

514.

In Abſicht auf die Geſchichte der durch das (Augſp. und Leipziger) Interim erregten Streitigkeiten iſt das wichtigſte Buch: Ex actis ſynodicis et aliis - - collecta expoſitio eorum quae Theologi academiae Witebergenſis &c monuerint, ſuaſerint &c. edita de ſententia Profeſſorum acad Witteb, Witteb. 1559. in 4., oder deutſch: Gründlicher und wahrhaftiger Bericht aller Rathſchleg und Antwort, ſo die Theologen zu Wittenberg ⁊ geſtellt ꝛc. ebend. 1559. in 4.; womit man Das dreyfache Interim ⁊ ⁊ von Joh. Erdmann Bieck, Leipz 1721. in 8. verbinden kann. — Von den übrigen innerlichen allgemeiner gewordenen Streitigkeiten des ſechzehnten Jahrhunderts hat man, außer dem, was in Plancks §. 503. angeführtem Werke im fünften Bande angefangen iſt — keine beſondre

Schriften, die ihren ganzen Verlauf historisch genug vorstellten, wenn man etwa, in Absicht auf die von Andreas Osiander veranlaßten Streitigkeiten, die Acta Osiandristica, darinnen Herzogs Alberti I. Ausschreiben ꝛc. Königsb. 1553. in 4.; Joh. Funkens = = Bericht ꝛc. ebendas. 1553. in 4.; Joach. Mörlins Historia, welchergestalt sich die Osiandrische Schwärmerey = = erhaben ꝛc. (1554.) in 4.; und De Osiandrismo - - per *Joh. Wigandum* 1586. in 4., seinem merkwürdigen historischen Theile nach, ausnimmt. — Manches in der Geschichte von den bisher berührten Streitigkeiten bekommt auch durch diejenigen Werke mehreres Licht, die über die Geschichte der Formulae Concordiae geschrieben worden sind, unter welchen die Concordia discors, de origine et progressu Formulae Concordiae Bergensis - - *Rudolpho Hospiniano* auctore, Tiguri 1607. in fol. auch Genev. 1658. in fol. und dagegen *Leonh. Hutteri* Concordia concors &c. Witteb. 1674. in fol. Edit. nouiss. Lips. 1690. in 4. nebst *Jo. Musaei* Praelectiones in Epitomen Form. Concord. Jenae 1701. in 4.; desgleichen Jac. Heinr. Balthasars (angefangne) Historie des Torgischen Buchs, Greifswald und Leipz. 1741. bis 44. in 6 Stücken in 4.; nebst dem Abdrucke des Torgischen Buchs = = herausgegeben von J. S. Semler, Halle 1760. in 8.; und Geschichte der Concordienformel der Evang. Luth. Kirche, von Joh. Nikol. Anton, Leipzig 1779. in 2 Theilen in gr. 8, hiezu die brauchbarsten sind.

515.

Unter den Streitigkeiten zwischen den der Augsp. Confession verwandten Theologen des 17ten Jahrhunderts sind die sogenannten Syncretistischen und Pietistischen die merkwürdigsten. Bey der zahlreichen

zig 1747. in 8.; und *Aug. Gottl. Spangenbergs* Declaration über die zeither gegen uns ausgegangene Beſchuldigungen ꝛc. herausgegeben von dem geſamten Synodo Unitatis Fratrum, Leipz. Görl. 1751. in 4.

517.

Desgleichen von der andern Seite: Die Vollſtändige (Ausführliche) ſowohl hiſt. als theolog. Nachricht von der Herrnhutiſchen Brüderſchaft, nach der vermehrten Ausgabe, Frft. 1743. in 8.; Joh. Phil. Fr. ſenii Nachrichten von Herrnhuthiſchen Sachen, Erſte bis Sechſte Sammlung, dritte Auflage, Leipzig und Lauban 1747 — 49. in 8.; und Joh. Alb. Bengels Abriß der ſogenannten Brüder-Gemeine, Stuttgard 1751. in 2 Theilen in 8. — Ihren jetzigen Lehrbegriff kann man am beſten kennen lernen aus der ſchon §. 230 b. angeführten Idea fidei Fratrum .. von A. G. Spangenberg, Barby 1779. in 8.; — ihre ehemaligen kirchlichen und andern Einrichtungen aus: Kurze zuverläſſige Nachrichten von der = = Unitas Fratrum Herkommen, Lehrbegrif, äußern und innern Kirchenverfaſſung und Gebräuchen (Zürich) 1757. in 8.; die jetzigen aber, aus (Spangenbergs) Kurzgefaßter hiſtoriſchen Nachricht von der gegenwärtigen Verfaſſung der Evangeliſchen Brüderunität Augſp. Confeſſion, Frft. und Leipz. (Barby) 1774. in 8., auch in der Neueſten Religions-Geſchichte (§. 337.) im dritten Theil, und mit (manchen muthwilligen oder großentheils übertriebenen) Anmerkungen begleitet von einem Ungenannten, Berlin 1786. in 8.: aus der Nachricht von dem Urſprung und Fortgang, und hauptſächlich von der gegenwärtigen Verfaſſung der Brüderunität (von Kaſimir Grafen von Lonar), anfänglich Halle 1779. in 4. auch im 13 Th. des Büſchingiſchen Magazins; womit die Verbeſſerungen der von

inem Ungenannten geschriebenen = = Nachricht von em Ursprung ꝛc. = = der Brüder-Unität, dem Publi- um mitgetheilt durch Joh. Conr. Hegner = = (nebst) es Verf. der Nachricht ꝛc. Anmerkungen über diese Verbesserungen ꝛc. Halle 1780. in 4., auch im 14ten Theil des Buschingischen Magazins, zu vergleichen ind; nachher in einer zweyten stark verbesserten Auf- age, Halle 1781. in gr. 8. und vorzüglich aus der Ratio disciplinae Unitatis Fratrum A. C. oder Grund er Verfassung der Evang. Brüder-Unität Augsp. Confession, Barby 1789. in 8. (von Johannes Lo- etz). — Auch gehören hieher die Briefe über Herrn- ut und die Evangelische Brüdergemeine, nebst einem Anhange, von Christ. Gottlieb Frohberger, Budis- n (1797.) in 8., worin das Vornehmste aus der Ge- chichte dieser Gemeine, ihrer Verfassung und Einrich- ungen, mit einander verbunden ist.

518.

Bey der Evangelisch-Reformirten Kirche, die ch auch von der Römischen abgesondert hat, sind, in Absicht auf ihre Geschichte, zu bemerken — außer den llgemeinern Werken über die Reformationsgeschichte, esonders dem Scultetus und Gerdes (§. 501.): — Histoire du Calvinisme, par Mons. *Maimbourg*, un- r andern suiv. la cop. imprim. à Paris 1682. in kl. 2, nicht sowohl an sich, als wegen der bessern Schrif- en, die sie veranlaßt hat, unter welchen die Critique euerale de l'Hist. du Calv. de Maimbourg à Ville- ranche (vermehrter) 1684. in 2 Tomes in 12. (von P. *Bayle*), und Nouvelles lettres de l'auteur de la Critique &c. Ebend. 1685. in 2 Tomes in 12., wel- he beyde Werke öfters, am vollständigsten in den Oeuvres diverses de M. *Pierre Bayle* à la Haye 727—31. in 4 Tomes in fol. Tom. II., wieder-

aufgelegt ſind; nebſt der Hiſtoire du Calviniſme et celle du Papiſme miſes en parallele (von *Pierre Jurieu*), à Rotterdam 1683. in 2 Tomes in 4., oder in 4 Tomes in 12., die doch mehr polemiſch iſt; und die Hiſtoire de la religion des Egliſes Reformées (nicht Geſchichte der Kirchen ſelbſt) &c. nouvelle edit. augmentée (oder vielmehr Umarbeitung des ehemaligen vierten Theils ſeiner Hiſt. de l'Egliſe §. 333.) - -, par Mr. (*Jacq.*) *Basnage*, à Rotterd. 1721. in 5 Tomes in 8. die merkwürdigſten ſind. — Diejenigen Gegenden betreffend, wo dieſe Kirchen ſtatt der Evangeliſch-Lutheriſchen und neben ihnen errichtet worden, enthalten die §. 512. und 513. erwähnten Schriften, und der Unterricht von Kirchlicher Vereinigung der Proteſtanten = = abgefaſſet = = von Ernſt Salomon Cyprian, Frkf. und Leipz. 1722. in 8. manches Merkwürdige. Sonſt gehören in Abſicht auf beſondre Länder manche oben §. 357. bis 359. 361. 363. 366. 370. 371. und 376. bis 378. berührte Werke hieher, und noch insbeſondere — in Abſicht auf die Reformirte Kirche in Frankreich: die zwey trefflichen und ſeltnen Werke, Commentariorum de ſtatu religionis et reipublicae in regno Galliae, von *Joh. Serranus* (oder Jean de Serres) 1 Partis libri III. - - recogniti et - - emendati, 1572, 2 Partis libri tres, 1573, 3 Part. libri VII. VIII. & IX, - - locupletati 1575, 4 Part. libb. X. XI. XII. 1575. 5 Partis libri tres 1580. in 8. (von 1557. bis 76.); und die Hiſtoire Eccleſiaſtique des Egliſes Reformées au royaume de France - - diviſée en *trois* Tomes, (von *Theod. Beza* und *Nicol. de Gallar*), à Anvers 1580. in 8. (vom Jahr 1521 — 63.); die unzuverläſſigere Hiſtoire du Calviniſme - - par Monſ. (*Pierre*) *Soulier*, à Paris 1686. in gr. 4.; und Hiſtoire de l'edit de Nantes (von *Elie Benoiſt*), à Delft 1693 — 95. in 3 Tomes, und dem letzten in 3 Parties, zuſammen in 5 Bänden in 4. (von 1520.

bis 1686.); — ſo wie in Abſicht auf die reformirten Kirchen in den Preußiſchen Staaten: Daniel Heinr. Heringe hiſtoriſche Nachricht von dem erſten Anfang der Ev. Ref. Kirche in Brandenburg und Preußen, Halle 1778. in gr. 8.; nebſt Deſſen Verbeſſerungen und Zuſätzen zur hiſtor. Nachricht, Halle 1783. gr. 8.; Deſſelben Beyträge zur Geſchichte der Ev. Ref. Kirche in den Preuß. Brandenb. Ländern, Breslau 1784. und 1785. in 2 Theilen in gr. 8.; und Ebendeſſ. Neue Beyträge ꝛc. Berlin 1786. und 87. in 2 Theilen in gr. 8. (bis zu Ende der Regierung Churf. Friedr. Wilh.).

519.

Da in dieſen Reformirten Kirchen nie ein Bekenntniß allgemein angenommen worden iſt: ſo muß man die Bekenntniſſe dieſer Gemeinden in einzelnen Ländern zu Rathe ziehen, wovon die vollſtändigſte Sammlung mit der Aufſchrift erſchienen iſt: Corpus et Syntagma (18) Confeſſionum fidei, quae in diuerſis regnis et nationibus Eccleſiarum nomine fuerunt authentice editae &c. Edit. noua, Genevae 1654. in 4. Die in (11 oder) den meiſten dieſer Bekenntniſſe ausgedruckte Lehre iſt aus denſelben neben einander geſtellt in der Harmonia Confeſſionum fidei Orthodoxarum et Reformatarum Eccleſiarum &c. Genev. 1581. in 4. Außer den in jener Sammlung wieder abgedruckten Confeſſionen gehören noch hieher als ſolche, die eine öffentliche Verbindlichkeit bekommen haben: Die drey Confeſſiones oder Glaubensbekänntniſſe, welche in den Chur-Fürſtl. Brandenb. die Religion betreffenden Edictis zu beobachten befohlen worden, (unter andern) Cölln an der Spree 1683. in 4., und als Beylagen bey Heringe hiſt. Nachricht (§. 518.); nebſt der Helvetiſchen ſogenannten Formula conſenſus, die unter andern C. M. Pfaffii diſſ. hiſt. theol. - - &c.

Form. Conf. Helvetica, Tubing. 1723. in 4. beygedruckt ist. Dahin gehört auch der Pfälzische oder Heidelbergische Catechismus, der seit 1563. vielmahls deutsch, lateinisch, auch in beyden Sprachen gedruckt ist, unter dessen Ausgaben manche noch mehr als den Catechismus enthalten, z. B. diese: Catechismus oder kurzer Unterricht Christlicher Lehre, sammt den Kirchen-Ceremonien, Gebeten ꝛc. item der Universität Heidelberg Theologen Verantwortung ꝛc. Newstadt a. d. Hardt 1595. in 8.

520.

Wie aus diesen Bekenntnissen die Lehren dieser Kirche ersehen werden können; so können, der eingeschränkten Absicht dieses Buchs gemäß, die Schriften, welche von den in den Französischen, Schweizerischen, Pfälzischen, Brandenburgischen und andern Reformirten Kirchen üblichen Verfassungen und Kirchengebräuchen handeln, nicht alle angegeben werden; es mag also genug seyn, Heinrich Ludolff Benthems Holländischen Kirch- und Schulen-Staat, Frf. und Leipz. 1698. in 8.; nebst dem Neuesten Religionszustand in Holland, von Adam Friedr. Ernst Jacobi, Gotha 1777. in gr. 8., berührt zu haben; und Ueber den Religionszustand in den Preußischen Staaten ꝛc. (von Joh. Heinr. Friedr. Ulrich), Leipz. 1778—80. in 5 Bänden in 8., worin die Nachrichten von den Reformirten Kirchen gedachter Staaten das Beste sind.

521.

Sonst bleiben noch diejenigen Schriften zu erwähnen übrig, welche von den verschiedenen Partheyen,

oder

oder allgemeinern Streitigkeiten handeln, die in dieſer Evangeliſch-Reformirten Kirche entſtanden ſind. — Unter dieſen iſt die Arminianiſche oder Remonſtrantiſche die wichtigſte. Die beſten Hülfsmittel zur Kenntniß dieſer Geſchichte ſind — auſſer der oben (§. 361.) genannten Niederländiſchen Reformationsgeſchichte von Uytenbogaert, Trigland und Brandt — die Acta Synodi nationalis - - autoritate Ordinum generalium foederati Belgii prouinciarum Dordrechti habitae &c. Dordrechti 1620. in 4.; Acta & ſcripta Synodalia Dordracena Miniſtrorum Remonſtrantium in foederato Belgio, Herdervici (1620.) in 4.; nebſt *Jo. Haleſii* Hiſtoria concilii Dordraceni, *Jo. Laur. Mosheimius* ex Anglico ſermone latine vertit, variis obſſ. auxit &c. Hamburgi 1724. in 8.

522.

Ferner, als vollſtändigere und zuſammenhängende Geſchichtbücher: Ἑνωτικον ſ. Pacificatorium diſſectii Belgii - per *Salomonem Theodotum* (*Aegid. Aſhacker*), Edit. 2. - - aucta &c. Vrſellis 1618 in 8.; Hiſtorie ofte - verhael van de Oorſpronck ende Voortganck der kerkelique Beroerten in Hollandt - - door *Freder. de Vry*, t'Amſterd. 1621. in 4.; Orſpronck ende Voortganck de Nederlantſche kerckelicke verſchillen, tot op het national Synodus van Dordrecht &c. uytghegheven van weghen de Kerken-Dienaren Remonſtranten in t'ghemeyn &c. 1623. in fol.; auch Apologeticus eorum, qui Hollandiae Weſtfriſiaeque &c. praefuerunt ante mutationem - - A. 1618, ſcriptus ab *Hugone Grotio* &c. Heidelb. 1629. in 8.; und, vornehmlich Praeſtantium ac eruditorum virorum Epiſtolae eccleſiaſticae et theologicae &c. Edit. 3. nouo augmento locupletata, Amſtel. 1704. in fol.;

wie auch die Hiſtorie der Remonſtranten. - door *Jac. Regenboog*, Amſterd. 1774. und 1776. bisher in 2 Theilen in 8. (bis 1623.), aus dem Holländ. überſetzt (von H. M. A. Cramer), Lemgo 1781. und 84. in 2 Theilen in 8. Vieles Licht können hier noch geben: Hiſtoria vitae Arminii, auctore *Casp. Brantio* - *Jo. Laur. Mosheimius* - notas addidit, Brunſvig. 1723. in gr. 8.; Joh. Vytenbogaerts Leven &c. tweden Druck daer eenige ſtucken van nieuws by gedaen zyn &c. 1646. in 4.; und Hiſtoria vitae Sim. Epiſcopii ſcripta a *Phil. a Limborch*, Amſtel. 1701. in gr. 8.

523.

Ihre Lehren können ſowohl aus den gedachten Actis - - Miniſtr. Remonſtr. (§. 521.), als aus der Collatio ſcripto habita Hagae Comitis anno - - 1611 - - huic eſt etiam ſubjecta Collatio - - Delphis habita A. 1613, Zirizaeae 1615. in 4.; der Confeſſio ſ. declaratio ſententiae Paſtorum qui in foederato Belgio Remonſtrantes vocantur, Haerderwici 1622. in 4, auch in *Sim. Epiſcopii* Opp. theol. T. II. P. II. p. 69. ſeq.; und der Apologia pro Confeſſione &c. contra cenſuram quatuor Profeſſorum Leidenſium, 1619. in 4.; auch in gedachten Opp. T. II. p. II. p. 95. ſeq. wieder abgedruckt, abgenommen werden. Doch müſſen, weil ihre Lehrer nach und nach noch mehr ſich von ihrer Gegner Lehrbegriff entfernt haben, auch dieſer Lehrer oben §. 223. und 255. erwähnte Lehrbücher zu Rathe gezogen werden.—Von ihrer Kirchenverfaſſung handeln, die von der Reformirten in Holland §. 520. bereits angegebenen Bücher; und ein Verzeichniß ihrer Gemeinen und Lehrer iſt die oben §. 498. b. erwähnte Naamlyſt. — Als einen Zweig der Remonſtranten kann man die Reinsburgiſche Collegianten anſehn,

von welchen in Rues Nachricht von den Mennoniten ꝛc. (§. 499.) S. 241. f. und die Diſſertation ſur les uſages -- de ceux que l'on appelle -- Collegiens et Rhinsburgeois, welche in den Cérémonies et coutumes religieuſes (§. 293.) Tome IV. pag. 323-32. ſteht, zu vergleichen iſt.

524.

Nächſt dieſen Streitigkeiten haben die Coccejaniſchen das meiſte Aufſehen gemacht, und die meiſte Trennung in Meinungen verurſacht: deren Geſchichte aus *Frid. Spanhemii* F. de nouiſſimis circa res ſacras in Belgio diſſidiis epiſtola, Lugd. Bat. 1677. in 8. auch Tom. II. ſ. Opp.; Salems Vrede -- behartigt door *Sal. van Til*, tot Dordregt 1687. in 4. im zweyten Theil; und einigermaßen *Abrah. Heidani* Conſiderationes ad res quasdam nuper geſtas in academia Lugduno-Batava, Hamburgi 1679. in 8. — die Lehren der Coccejaner aber und ihrer Gegner aus *Jo. Cocceji* Oper. omn. -- in Tomos VIII. diſtribut. Amſtel. 1675. in fol. wozu noch Opp. ἀνεκδοτα, ibid. 1706. in 2 Bänden in folio gekommen ſind, und andern oben §. 236. erwähnten Werken erſehen werden können; womit die Entretiens ſur les differentes methodes d'expliquer l'Ecriture -- de ceux qu'on appelle Cocceiens et Voetiens &c., von *Pierre Jonçourt*. und Deſſen nouveaux entretiens &c. beide Amſt. 1707. in gr. 12. können verglichen werden.

525.

In und aus der Evangeliſch Reformirten Kirche ſind auch die Labadiſten entſtanden. Die vornehmſten ſie und ihre Schickſale betreffende allgemeinere

Schriften ſind: Publycke Atteſtatien, en andre Extracten en Brieven, dienende tot bewys van de leere, het leven en handel van Monſ. Jean de la Badie, Amſterd. 1669. in 4.; Hiſtoire curieuſe de la vie, de la conduite et des vrais ſentimens du Sr. Jean de Labadie, à la Haye 1670. in 12.; und Hiſtoriſch Verhael nopende der Labadiſten Scheuringh en veelerley Dwalingen, met de Wederleggingh derſelver -- door *Jacobus Koelmann*, Amſterd. 1683. in 12. — Ueber ihre Lehren kann man mit einander vergleichen: Declarations-Schrift, oder eine nähere Erklärung der reinen Lehre und des geſunden Glaubens Joh. de Labadie, Petri Yvon, Petri du Lignon &c. -- gefügt zu der öffentlichen nunmehr merklich-vermehrten Proteſtation Joh. de Lab. -- Herfordt 1671. in 8.; Anti-Labadie d. i. H. Joh. de Lab. und ſeiner Geſellſchaft Proteſtation und kurze Erklärung oder Glaubens-Bekänntniß, Franzöſiſch und Hochdeutſch, und dagegen Joh. Hundii -- und Adriani Pauli -- Gutachten und Bedenken über dieſelbe, Hamm 1671. in 4.; Veritas ſui vindex ſ. ſolennis fidei declaratio Joh. de Lab. -- jam ante edita, nunc vero aucta, aſſerta, confirmata, atque ab objectionibus Hundii, Adr. Pauli et ſex Scotorum concionatorum in Hollandia -- vindicata, praefixa proteſtatione J. d. L. multo quam antea auctiore &c. Herfordiae 1672. in 8.; und *Adr. Pauli* Examen vlterius errorum Joh. de Lab. et ſequacium, Hammonae 1624. in 4.

§. 526.

Neben jenen Reformirten Kirchen hat ſich auch die Engliſche Biſchöfliche Kirche von der Römiſchen im 16ten Jahrhundert abgeſondert. Die vornehmſten Werke, ſo ihre Geſchichte beſchreiben, ſind ſchon oben §. 358. angegeben worden. Aber in derſelben ſind

wieder nachher Spaltungen entſtanden. — Dergleichen ſind zuvörderſt die, welche von den ſogenannten *Proteſtant. Diſſenters* oder *Non-Conformiſts*, Presbyterianern oder Puritanern, erregt worden, deren Geſchichte am vollſtändigſten enthalten iſt in The hiſtory of the Puritans or Proteſtant Non-Conformiſts from the Reformation to - - the act of Toleration - in the Year 1689. ꝛc. by *Daniel Neal*, Edit. 2. Lond. 1723-38. in 4 Voll. gr. 8., und a new Edition reviſed, corrected and enlarged by *Joſhua Toulmin*, Lond. 1797. 5 Voll. in gr. 8.; mit der auch die §. 343. angeführten Werke, die Nordamerikaniſchen Kirchen betreffend, zu verbinden ſind. — Wie die eigentlichen Lehren der jetzigen Biſchöflichen Kirche in den ſogenannten 39 Artikeln enthalten ſind, von welchen, ihren Veränderungen, und den Streitigkeiten über dieſelben man die beſten Nachrichten in der Neueſten Religions-Geſchichte (§. 337.) Th. 3. S. 405. f. u. Th. 4. S. 493. f. finden kann: ſo iſt das ihre Liturgie enthaltende Book of common prayer §. 444. berührt worden. — Von ihrer übrigen Kircheneinrichtung wird in dem Werk: Altare Damaſcenum, ſ. Eccleſiae Anglicanae politia Eccleſiae Scoticanae obtruſa - - illuſtrata et examinata ſub nomine olim *Edwardi Didoclavii*, ſtudio et op. *Davidis Calderwood* &c. Edit. priori longe - - emendatior, Lugd. Bat. 1704. gr. 4.; — von den verſchiednen Kirchenpartheyen in England aber zugleich mit in H. L. Benthems Engeländiſchem Kirch- und Schulen-Staat, nach der vermehrteren Ausgabe Leipzig 1732. in gr. 8.; Georg Wilh. Alberti Briefen, betreffende den allerneueſten Zuſtand der Religion und der Wiſſ. in Groß-Britannien. Hannover 1751-54. in 4 Th. in 8.; in: Der Zuſtand des Staats, der Religion, der Gelehrſamkeit und der Kunſt in Großbritannien gegen das Ende des achtzehnten Jahrhunderts, von Gebh. Friedr. Aug. Wendeborn, Ver-

lin 1785-88. in 4 Theilen kl. 8., im 3ten Theile; und in den Beytragen zur Kenntniß, vorzüglich des Innern von England (von Carl Gottlob Küttner), Leipz. 1791—96 in 16 Stücken gr. 8., im 13ten Stück gehandelt.

527.

Ob ſich gleich ſeit der Tolerations-Acte von 1689 die Nonconformiſten zu den 39 Artickeln der Engliſchen Kirche bekennen: ſo geſchieht dies doch mit Ausnahme derjenigen Lehren, worinn ſie ſich von der Biſchöflichen in England unterſchieden, die daher aus der von den Weſtmünſterſchen Gottesgelehrten entworfnen Confeſſion geſchöpft werden müſſen. Dies iſt die mehrmals gedruckte Confeſſio fidei in conventu Theologorum authoritate Parliamenti Anglicani indicto elaborata - - deindeque ab Eccleſia Scotica cognita et approbata, vna cum Catechiſmo duplici - - e ſermone Anglicano - in latinum verſa, z. B. Edinburgi 1670 in kl 12. Sonſt iſt A view of the principles and conduct of the Proteſtant Diſſenters &c. by *Joſeph Prieſtley*, Edit 2 London (1769) in gr. 8. eine der neueſten und beſten Schriften, ihre jetzige Unterſcheidungslehren von der Biſchöflichen Kirche und ihre Geſinnungen kennen zu lernen. Im Gegentheil gehören zu den ausführlichſten und beſten, auch hiſtoriſchen, Vertheidigungsſchriften der Gegenmeinungen und Gewohnheiten in der Biſchöflichen Kirche: Hiſtoria rituum ſanctae Eccleſiae Anglicanae - - nec non - - de origine, progreſſu et rebus geſtis ſectarum Presbyterianae & Independentium, authore *Jo. Durello*. London 1672. in 4.; und *Guil. Nicholſii* Defenſio Eccleſiae Anglicanae &c. Lond. 1708. in gr. 12.

528.

Aus den Diſſenters oder Puritanern ſind anfänglich die Browniſten und nachher die Independenten oder Congregational-Gemeinden entſtanden. Ihre Geſchichte iſt in *Neal's* Hiſtory of the Purit. (§. 526.), auch zum Theil in *Crosby's* Hiſt. of Baptiſts (§. 499.) miterzählt, ſo wie einigermaßen in *Jo. Hoornbeek* de Independentiſmo epiſtola &c. Vltrai. 1661. in 8., die eine weitere Erläuterung des von dieſen Partheyen handelnden 10ten Buchs ſeiner Summa controverſiarum (§. 244.) iſt. Ihre Lehren erhellen aus der Schrift: Puritaniſmus Anglicanus, ſ. praecipua dogmata eorum qui inter vulgo dictos Puritanos in Anglia rigidiores habentur (von *Will. Bradſhaw*, *Will. Ames* hat es a. d. Engl. ins Lat. überſetzt) Frft. 1610. in 8.; aus der Apologie ofte Verantwoordinghe van alſulcke ware Chriſtene de welcken ghemeenlick - - ghenoemt worden Brouniſten &c. 1612. in fl. 8.; aus der Apologia pro exulibus Anglis qui Browniſtae vulgo appellantur (von *John Robinſon*), Lugd. Bat. 1619. in 8., und aus der von *J. Hoornbeek* lateiniſch überſetzten Declaratio fidei atque ordinis Eccleſiarum Congregationalium in Anglia (von 1658.) hinter ſ. Epiſt. de Independentiſmo p. 399 ſeq. Die Vereinigungsformel der Congregational-Gemeinden mit den Presbyterianern vom Jahr 1691. ſteht in den Memoirs of the life - - of *Will. Whiſton* (§. 499.) p. 549 ſeq.

529.

Von den mit dieſen im 16ten Jahrhundert in England entſtandenen mancherley Secten handelt überhaupt die Hereſiography or a deſcription of the Heretickes and Sectaires, ſprang up in theſe latter times, by *Ephr. Pagitt*, Edit. 5. whereunto is added the Quakers and the Ranters, Lond. 1654. in 4. — Ei-

ne von den *Latitudinarians* handelnde Schrift iſt ſchon §. 299. erwähnt. — Zur Kenntniß der Lehren aber, welche die ſogenannten *Antinomians* behauptet haben, dienen einigermaßen *Hermanni Witſii* animadverſiones irenicae ad controverſias quae ſub Antinomorum et Neonomorum nominibus in Britannia nunc agitantur, Vltrai. 1696. in 12. — Um die verſchiednen Meinungen der ſogenannten Hohen Kirche und ihrer Gegner kennen zu lernen, iſt es genug, einige Schriften von beyden Partheyen zu vergleichen, worunter, auf jener Seite, das Buch: De nupero ſchiſmate Anglicano paraeneſis ad exteros - - qua iura Epiſcoporum vetera eorundemque a magiſtratu ſeculari independentia - - commendantur ab *Henr. Dodwello*, Lond, 1704. in gr. 8.; und auf der andern, A preſervative againſt the principles and practices of the Nonjurors - - by *Benjamin* (*Hoadley*) Biſhop of Bangor, Lond. 1716. in gr. 8., die wichtigſten ſeyn möchten. — Noch immer fehlt es an einer nur irgend vollſtändigen und unpartheyiſchen Geſchichte der Methodiſten. Bis wir dieſe bekommen, mag die Vollſtändige Geſchichte der Methodiſten in England * * von Joh. Gottlieb Burkhard, Nürnberg 1796. in 2 Theilen in 8. ihre Stelle vertreten. Ein ſchätzbarer Beytrag dazu iſt das Leben Johann Wesleys, Stifters der Methodiſten, nebſt einer Geſchichte des Methodiſmus, von J. Hampſon, mit Anmerkungen * * von A. H. Niemeyer, Halle 1793. in zwey Bänden in 8.

530.

Zur Kenntniß der Geſchichte, Lehren und Einrichtungen der ſogenannten Quäker, die ebenfalls in der Engliſchen Kirche entſtanden und von ihr abgegangen ſind, verdienen vor allen andern verglichen zu werden: die von William Penn dem Journal or hiſtori-

cal account of the life - - - of George Fox anfänglich als eine Einleitung vorgeſetzte und hernach beſonders gedruckte Schrift: A brief account of the riſe and progreſs of the People called Quakers, Edit. V. Lond. 1748 in 8.; *Gerardi Croeſi* Hiſtoria Quakeriana, Edit. 2. Amſtel. 1696. in 8., und 1704. in 8. vermehrt mit einem Anhang wider die Schrift, Dilucidationes - - - in Ger. Croeſii hiſt. Quak. editae a Philalethа (Caſpar Kohlhans), Amſt. 1696. in 8.; Die Geſchichte von dem Urſprung Zunehmen und Fortgang des chriſtlichen Volks, ſo Quäcker genannt werden ⁂ in holländ. Sprache beſchrieben von William Sewel ⁂ und von ihm ſelbſt ins Engl. überſetzt ⁂ und mit einigen Verbeſſerungen herausgegeben Lond. 1722., nun aus dem Engliſchen ⁂ überſetzt, 1742. in fol.; und A Letter from one of the People call'd Quakers (*Joſias Martin*) to Francis de Voltaire, Lond. 1741. in 8.; nebſt dem Kurzen Entwurf der Kirchen-Ordnung und Gebräuche der Quäcker in Engelland ⁂ von Fridr. Ernſt Meis, Leipz. 1715. in 8.; und der Aufrichtigen Nachricht von der Religion, Gottesdienſt, Sitten und Gebräuchen der Quäcker ⁂ von Georg. Wilh. Alberti, Hannov. 1750. in 8.

Quellen, woraus die Kenntniß ihrer Lehren am beſten geſchöpft werden kann, ſind: *Catechiſmus et fidei Confeſſio* - quae continet narrationem dogmatum et doctrinarum, quae certiſſime creduntur ab Eccleſiis Chriſti in magna Britannia, Hibernia, Hollandia, et quae ironice Quakeri dicuntur, opus hactenus Anglice et Belgice publicatum et nunc - - latinis literis mandatum, authore *Roberto Barclaio*, Rotefod. 1676. in 8. (deutſch: Catechiſmus und Glaubensbekenntnis ⁂ der Gemeine Chriſti ⁂ welche in Spott Quacker genennt werden ⁂ durch Robert Barclay, Amſterd. 1679. in 12.); und Theologiae vere chriſtianae *Apo-*

logia Carolo ſecundo magnae Britanniae regi, a *Roberto Barclaio* - - oblata, 1676. Amſtel. in 4. (deutſch: Eine Apologie oder Vertheidigungsſchrift der recht chriſtlichen Gottesgelehrtheit = = in Latein geſchrieben = = von Robert Barclay, 1684. in 4.); außer andern Erklärungen die Sewel ſeiner Geſchichte hin und wieder einverleibt hat.

531.

Mit dieſen hatten die neuern Inſpirirten manche Aehnlichkeit, die am Ende des 17ten Jahrhunderts im Südlichen Theil von Frankreich unter den dortigen Ueberbleibſeln der Reformirten Kirche entſtanden. Ihre Unternehmungen und Schickſale ſind beſchrieben: in der Hiſtoire du Fanatiſme de notre tems, par Mr. *de Brueys*, à Utrecht 1737. in 2 Tomes in 12.; Le Théâtre ſacré des Cévennes - - par *Maximilien Miſſon*, à Londres 1707. in 8; Hiſtoire des Camiſards, à Londres 1744. in 2 Tomes in 8.; Hiſtoire des troubles des Cevennes - tirée des Mſs. ſecrets et authentiques - - par l'auteur du Patriot François (*Antoine Court de Gebelin*), à Villefranche 1760. in 3 Voll. in 12.; — ſo wie auch ihre und ihrer Nachfolger nachher gehabte vorgebliche Offenbarungen in England und anderwärts in Elias Ma i n und John Lacy Prophetical warning, die beyderſeits London 1707. in 8. erſchienen ſind; in dem Cri d'alarme en avertiſſement aux nations, Amſt. 1712. in 8. und in andern für oder wider ſie herausgekommenen in *Pfaffii* introduct in hiſt. Theol. literar. P. II. p. 385. aufgezählten Schriften; womit man die ſogenannten Aufrichtige und wahrhaftige Extracte aus dem allgemeinen Diario der wahren Inſpirationsgemeinden vergleichen kann, wovon bis 1739. vier Sammlungen in 8. ans Licht getreten ſind.

532.

Bald nach dem Anfang der Kirchen-Reformation that sich auch Caspar Schwenkfeldt mit seinen Anhängern hervor, die ihre meisten Lehrsätze von Mystikern entlehnt hatten, und so wenig mit der ältern Römischen, als mit der andern Evangelischen Kirche zufrieden waren. Zur Kenntniß der Schwenkfeldtischen Geschichte und Lehren dient vornehmlich — außer den mehr polemischen Schriften: De Schwenkfeldismo, dogmata & argumenta cum succinctis solutionibus collecta per *Jo. Wigandum*, Lipſ. 1587 in 4, und Catalogi haereticorum *Conr. Schlüſſelburgii* liber decimus Frft. 1599. in 8. — Christ. Aug. Saligs vollständige Historie der Augsp. Confession Th. 3. S. 950 f. und Planks Geschichte des Protestantischen Lehrbegriffs (§. 503.) im ersten Theile des fünften Bandes; — auch Die wesentliche Lehre des Herrn Casp. Schwenkfeld und seiner Glaubensgenossen ⁂ nebst ihrer Geschichte bis 1740. ⁂ Leipz. 1776. in 8. — Am sichersten lernt man Schwenkfeldts Meinungen aus seinen Schriften, sonderlich Bekenntnissen, kennen, wovon viele unter folgendem Titel zusammengedruckt sind: Der erste Theil der Christlichen orthodoxischen Bücher ⁂ Casp. Schwenkfeldts, 1564. in fol. Epistolar, ⁂ C. Schw. der erste Theil, 1566. in fol. der andre Theil 1570. in 2 Bänden in folio.

533.

Eine Art ähnlicher Mystiker scheinen die Gichtelianer zu seyn, von welchen vielleicht weniger zuverlässiges als von irgend einer andern neuern Parthey bekannt ist. Aus des Stifters, Joh. Georg Gichtels, Theologia practica, unter welchem Titel seine Theosophische Sendschreiben am vollständigsten, nebst seinem Lebenslauf, Leyden 1722. in 6 Theilen in 8. er-

ſchienen ſind; Joh. Guſtav Reinbecks Nachrichten von Gichtels Lebenslauf, Berlin 1732. in 8.; Joh. Heinr. Kindervatern Neue Engels-Brüderſchaft, Nordhauſ. 1719. in 8.; und Joh. Balth. Reinhards Prüfung des Geiſtes der neuen Engels-Brüderſchaft ebendaſ. 1720. in 8. läßt ſich noch das meiſte, was ihre Geſchichte und Meinungen betrift, nehmen.

534.

Unter den Partheyen, die auch in der Römiſchen Kirche entſtanden, nachher aber ſich in denjenigen Ländern ausgebreitet haben, wo die Evangeliſche Lehre wieder aufgeblühet war, iſt endlich noch die Parthey der Antitrinitarier oder Unitarier zu merken, wiewohl ſie, als wirkliche Kirche, in der Socinianiſchen zuſammengeſchmolzen iſt. Ihre Geſchichte findet man in *Sandii* nucleo *H. E.* und *Maimbourg* Hiſt. de l'Arianiſme (§. 476.), in *Sandii* Bibl. Antrin. nach der ältern Ausgabe (§. 257.), der verſchiedne wichtige hiſtoriſche Stücke, die in der vermehrten fehlen, eben ſo angehängt ſind wie andre *Wengerscii* Slavoniae reformatae (§. 376.) und in *Lubienicii* Hiſt. reform. Polon. (§. 378.). Außerdem gehören als allgemeinere Geſchichtbücher dahin: De Socino et Socinianiſmo diſſertatio, authore *Geo. Ashwello*, Oxon. 1680. in gr. 8. die doch mehr ihre Lehre betrift; die Hiſtoire du Socinianiſme (von dem Franciſcaner *P. Anaſtace*) à Paris 1723. in gr. 4.; und für die ältere Geſchichte dieſer Parthey oder ähnlich Denkender *Fridr. Sam. Bock* (reichhaltige) Hiſtoria Antitrinitariorum, maxime Socinianiſmi et Socinianorum, Tomi *primi* Pars I. et II. Regiomonti 1774. und 76. und Tomus II. 1784. in gr. 8., wovon aber der erſte Tomus nur *Sandii* Bibl. Antitr. ungemein vermehrt, und der zweyte die Geſchichte der Anhänger dieſes Lehrbegrifs vor dem Socinianiſchen, nebſt

der Geſchichte des erſten Anfangs dieſer Aeußerungen im 16ten Jahrhundert und der beyden Socinen ſelbſt in ſich faßt. — desgleichen Vita Fauſti Socini, Senenſis, deſcripta ab Equite Polono (*Sam. Przipcovio*) 1636. in 4., auch vor dem erſten Theil der Bibl. FF. Polon. (§. 258.); und Memoirs of the life, character, ſentiments and writings of Fauſtus Socinus, by *Joſhua Toulmin* Lond. 1777. in gr. 8. — In Abſicht auf einzelne Gegenden aber, ohne ſich doch darauf bloß einzuſchränken: Ariano-Socinismus in Polonia, oder der ehemalige Polniſche Arianiſche Socinismus = = von S. F. Lauterbach, Frft. und Leipzig 1725. in 8.; nebſt der Hiſtoria de Arianiſmo &c. oder Hiſt. Nachricht von des ehemaligen Schmiegliſchen Arianiſmi Anfang und Ende = = von Martin Adelt, Danzig 1741. in 8. *Frid. Sam. Bock* Memorabilia Vnitariorum &c. acta in Pruſſia, Regiomonti 1756. in 4.; vornehmlich *Guſtavi Georgi Zeltneri* Hiſtoria Crypto-Socinismi Altorfinae quondam academiae infeſti, Lipſ. 1729. in 4.; und die Hiſtoria Vnitariorum in Tranſylvania inde a prima illorum origine ad recentiora vsque tempora - - per *Petrum Bod* &c. Lugd. Bat. 1781. in 8.

535.

Die öffentlichen Bekenntnißſchriften dieſer Parthey ſind: anfänglich die höchſt ſeltene Catecheſis et Confeſſio fidei coetus per Poloniam congregati &c. (vermuthlich zu Cracau) 1574. in kl. 12.; hernach, der Rakauiſche Catechiſmus, ſowohl der große als der kleine. — Der größere iſt zuerſt polniſch 1605. in 12. herausgekommen; hernach deutſch: Catechismus der Gemeine derer Leute die da im Königreich Polen ꝛc. affirmiren und bekennen, das Niemand anders, denn nur allein der Vater unſers Herrn Jeſu Chriſti der

einige Gott Iſrael ſey ꝛc. aus der Poln. Sprache der deutſchen ꝛc. zu Rackaw 1608. (auch 1612.) in kl. 12.; endlich lateiniſch: Catecheſis Eccl. quae in regno Poloniae &c. affirmant, neminem alium praeter Patrem D. N. I. C. eſſe illum vnum Deum Iſraelis &c. Racoviae 1609. mit manchen Veränderungen (auch ibid. 1651. in kl. 12.), wonach die Oederſche Ausgabe, Frf. et Lipſ. 1730. in 8. abgedruckt iſt; desgleichen als Catecheſis Eccleſ. Polonicarum &c. per viros aliquot - correcta, iterumque - - a *J. Crellio* - ac nunc tandem a *Jona Schlichtingio* dimidia amplius parte aucta, Irenopol. 1659. in 8.; am vollſtändigſten und bequemſten unter eben dem Titel mit mehrerern Anmerkungen Stauropoli 1680. in 4. *Jo. Crellii* Ethic. Ariſtotel. (§. 276.) Coſmopoli 1681. in 4. angehängt: zuletzt Stauropoli 1684. in 8., auch mit gedachten Anmerkungen. — Der kleine Catechiſmus iſt, außer den polniſchen Ausgaben, deutſch, unter dem Titel: Der kleine Catechismus zur Uebung der Kinder in dem Chriſtlichen Gottesdienſt, Racau 1605. in 12., und unter dem: Kurzer Unterricht von dem Chriſtl. Gottesdienſt, 1630. und 35. in 12.; ſo wie lateiniſch: Catecheſis pro parvulis, 1612. in 12., oder: Relig. Chriſtianae breuis inſtitutio, 1629. in 12 erſchienen. Auch gehören noch die Confeſſio fidei Chriſtianae edita nomine Eccleſiarum quae in Polonia vnum Deum &c. profitentur (von *Jonas Schlichting*) &c. variis in locis auctior reddita, Ed. 2. 1651. in kl. 8.; Kurzer Unterricht in der Chriſtl. Religion nach der Lehre der Unitariorum (1717.) in 8.; und die Confeſſio fidei Chriſtianae ſecundum Unitarios inter quatuor in Tranſylvania religiones receptas numerata, wieder abgedruckt in le Brets Magazin zur Kirchengeſchichte, Th. 4. S. 611 folgg. als öffentliche Bekenntniſſe hieher. Doch muß man mit allen dieſen Bekenntniſſen die Lehrbücher ihrer Lehrer (§. 258—260.) vergleichen, darin vieles noch hinzu

gefügt und näher beſtimmt wird. — Ihre Kirchen-einrichtung erſieht man aus der Politia Eccleſiaſtica quam vulgo Agendam vocant - explicata a *Petro Morſcovio* - - notas atque diſſ. praeliminarem - - adiecit *Ge. Lud. Oederus*, Frft. et Lipſ. 1745. in 4.

536.

Noch iſt die Geſchichte einiger Streitigkeiten übrig, die in der Römiſchen Kirche entſtanden ſind, und Partheyen veranlaßt haben, ohne daß dieſe ſich darüber von der Römiſchen Kirche wirklich getrennt hätten. Die wichtigſten darunter ſind — die Streitigkeiten über die unbefleckte Empfängniß der Jungfrau Maria, worüber man die beſten Nachrichten kurz zuſammen gezogen findet, in *Richerii* Hiſt. concil. general. (§. 433.) lib. III. c. 5., und in B. Mariae Virginis immaculatae conceptionis Hiſtoria - *Frid. Ulr. Calixti*, Helmſt. 1696. in 4. — und die Streitigkeiten über die Gnadenhülfe, deren Geſchichte theils in den oben §. 397. und den meiſten der §. 336. erwähnten, theils vornehmlich in folgenden Werken enthalten iſt: *Mich. Baii* - - Opera, cum bullis Pontificum et aliis ipſius cauſam ſpectantibus &c. ſtud. A. P. Theologi (des P. *Gab. Gerberon*), Colon. Agr. 1696. in 4.; Hiſtoriae Congregationum de auxiliis diuinae gratiae - libri quatuor, autore *Auguſtino le Blanc*, Lovan. 1700. in fol., und unter des wahren Verfaſſers Nahmen, *Jac. Hyacinthi Serry*, magna rerum acceſſione aucta - - defenſa, illuſtrata, cui accedit liber quintus - - apologeticus aduerſus *Theod. Eleutherii* - pſeudohiſtoriam, Antverp. 1709. in fol.; Acta omnium congregationum ac diſpp. quae coram Clem. VIII. et Paullo V. - - ſunt celebratae in cauſſa et controuerſia - - de auxiliis diuinae gratiae, quas diſpp. ego *Thomas de Lemos* - - ſuſtinui &c. Lovan. 1701. in fol.; Hiſtoriae contro-

uerſiarum de div. grat. auxiliis ſub ſummis Pontiff. Sixto V. Clem. VIII. et Paulo V. libri ſex. &c. autore *Theodoro Eleutherio* (dem Jeſuiten *Livino de Meyer*) Antverp. 1705. in fol.; nebſt Hiſt. contr. d. d. gr. aux. &c. ab objectionibus Hyac. Serrii vindicatae libri tres &c. auctore *L. de Meyer*, Bruxellis 1715. in fol.; Hiſtoire du Baianiſme - avec des notes, eclairciſſemens et pièces juſtificatives, par le P. I. B. *Duchesne*, à Douay 1731. in 4, und, zum Theil dagegen, die Diſſertation ſur les bulles contre Baius &c. (von *Chriſtoph. Coudrette*) à Utrecht 1737. in 2 gr. Duodezbänden.

537.

Durch eine ganz andere Wendung, welche dieſe Streitigkeiten genommen haben, ſind die ſogenannten Janſeniſtiſchen, und die bey ſelbigen durch die Conſtitution Vnigenitus veranlaßten, entſprungen. Von den unzähligen Schriften, die bey beyden herausgekommen ſind, enthält das, doch wider dieſe Parthey höchſt unpartheyiſche, Dictionaire des livres Janſeniſtes &c. à Anvers 1755. in 4 Tomes in gr. 12. ein zahlreiches Verzeichniß. Hauptwerke zur Kenntniß der Janſeniſtiſchen Streitigkeiten, die durch den Auguſtinus *Cornelii Janſenii*, der zuerſt Lovanii 1640. in fol. erſchienen, rege geworden ſind, ihrer Geſchichte, und der dabey in Widerſpruch gekommenen Lehren ſind: Das wichtige Journal de Mr. (*Louis Gorin*) *de Saint Amour* - de ce qui ſ'eſt fait à Rome dans l'affaire des cinq propoſitions, 1662. in fol. (vom J. 1646. eigentlich bis 53.); die Hiſtoire generale du Janſeniſme - - par Mr. l'Abbé **** (den Benedictiner *Gabriel Gerberon*) à Amſt. 1700. in 3 Tomes in 8. (bis auf das J. 1668. oder den Frieden Clemens 9.);

wo-

wovon eines Ungenannten (*Alexandre Varet*) Relation de ce qui ſ'eſt paſſé dans l'affaire de la paix de l'Egliſe ſous le Pape Clement IX. Roterd. 1706. in 2 Tomes in 12. eine Art von Ergänzung und Fortſetzung iſt; und der Catechiſme hiſtorique et dogmatique ſur les conteſtations qui diviſent maintenant l'Egliſe (von *Jean Baptiſte - Raimond de Pavie de Fourquevaux*) à la Haye 1729 und 30. in 2 Tomes in gr. 12. (bis 1730.), und vermehrter à Nancy (Utrecht) 1736. auch in 2 ſolchen Bänden; desgleichen eine Suite du Catechiſme &c. Tome III - V., à Nancy 1768. in 3 ſolchen Bänden (vom Jahr 1729 — 60.).

538.

Außerdem gehören hieher diejenigen Schriften, darin die Lebensbeſchreibungen berühmter Janſeniſten vorkommen, und die Geſchichtbücher des Kloſters von Port-Royal. Zu jenen gehört vorzüglich der Necrologe du 17me et 18me ſiecle avec une table chronologique des principaux évenemens et recueil des pieces importantes ſur les affaires de l'Egliſe (von *René Cerveau*) à Paris 1760 — 67. in 5 gr. 12. Bänden; und die Mémoires touchant la vie de Mr. de S. Cyran, par Mr. *Lancelot*, à Cologne (Utrecht) 1738. in 2 Tomes in gr. 12. Eben dergleichen Nachrichten ſind mit in die Geſchichte von Port-Royal, eingeſtreut, als in die Memoires pour ſervir à l'Hiſtoire de Port-Royal, par Mr. *Fontaine*, Tom. I. et II. à Cologne 1738. in gr 12.; in die Mem. p. ſ. à l'Hiſt. d. P. R. par Mr. *du Foſſé*, à Utrecht 1739. in gr. 12.; und in die Nouvelle Hiſtoire abrégée de l'Abbaye de Port-Royal depuis ſa fondation jusqu' à ſa Deſtruction, à Paris 1786. in 4 Tomes gr. 12. — Von den Janſeniſten in den Niederlanden ſind die wichtigſten hiſt. Werke am Ende §. 361. angeführt worden.

§. 539.

Die Geſchichte der Bulle Unigenitus fällt mit in jene Streitigkeiten, und iſt eine Fortſetzung jener Geſchichte. Folgende Werke möchten wohl die glaubwürdigſten und vollſtändigſten Nachrichten zu denſelben enthalten: Hiſtoire du livre des reflexions morales ſur le Nouveau Teſtament et de la Conſtitution Unigenitus, à Amſterd. 1723—38. in 4 Tomes in 4., oder in 17 Tomes oder 23 Bänden in gr. 12. (der erſte Quartband von *Jean Louail*, die übrigen von *Jean Baptiſte Cadry*). Als eine Fortſetzung dieſes Werks, das ſich mit dem Jahr 1727. endigt, kann man die Nouvelles eccleſiaſtiques ou Memoires pour ſervir à l'Hiſt. de la Conſtitution Unigenitus anſehn, die ſeit dem Februar 1728. als ein Wochenblatt in 4. zu Paris herausgekommen, daſelbſt 1728. bis 65. in 10 Quartbänden vereinigt, und 1767. mit einer Table raiſonnée et alphabetique, von 1728—60. in 3 Quartbänden, vermehrt worden ſind. Zu Utrecht ſind 1732., und wieder 1735. etwas vermehrter, die bis dahin herausgekommenen Nouvelles nachgedruckt worden; von 1734—48. hat man ihnen von Seiten der Jeſuiten ein Supplement des nouv. Eccl. in 5 Bänden in 4. entgegengeſetzt (das bis gegen das Ende des Jahrs 1748. geht). Ferner die Anecdotes ou memoires ſecrets für la Conſtitution Unigenitus (von *Joſ. François Bourgoin de Villefore*) wovon ſchon die vierte Ausgabe à Utrecht 1735. in 2 Octavbänden, ſo wie 1734. in gr. 12. ein Supplement aux Anecdotes &c. herausgekommen iſt. Dieſes Werk iſt aus den Papieren gezogen, die nachher unter dem Titel, Journal de Mr. l'Abbé (*Antoine*) *d'Orſanne*, à Rome (Amſterd. 1753. in 6 Tomes in gr. 12. erſchienen ſind, worin doch die Geſchichte bis auf den Tod des Card. Noailles 1729. fortgeſetzt wird, ſo wie in der Ausgabe (à Paris) 1756. in 5 gr. Duodezbänden noch einige

kleine Stücke hinzugekommen ſind. Die Memoires et inſtructions ſecrettes du Card. de Noailles, 1756. in gr. 12. ſind eine Art von Supplement zu gedachten Journal. (Die geheimen Nachrichten von der Conſtitution Unigenitus ꝛc. welche zu Magdeb. und Leipz. 1755—63. in 6 Theilen in 8. herausgekommen ſind, enthalten eine Ueberſetzung der Anecdotes, in den drey letzten Theilen aus dem gedachten Journal fortgeſetzt). La Conſtitution Unig. deferée à l'Egliſe univerſelle &c. (von *Gabriel Nicolas Nivelle* zuſammengetragen) à Cologne (Utrecht 1757. in 3 Tomes oder in 4 ſtarken Folianten, iſt eine Sammlung der Appellationen, Arrets &c. gegen dieſe Conſtitution bis aufs Jahr 1756. — Zur Ueberſicht der verſchiednen Meinungen über die in gedachter Conſtitution verdammten Lehren dienen vornehmlich die Hexaples ou les ſix colomnes ſur la Conſt. Unig. 1715. in gr. 12.

540.

Von den Quietiſtiſchen Streitigkeiten, ſofern ſie den Michael Molinos und deſſen Lehren angehn, ſind zu vergleichen der §. 284. gemeldete Recueil - - concernant le Quietiſme; und die Trois lettres touchant l'état preſent d'Italie écrites en l'année 1687. ſur l'affaire de Molinos et des Quietiſtes &c. pour ſervir de Supplement aux lettres de *Gilb. Burnet* &c. à Cologne 1688. in 8.; auch hinter Burnet Voyage de Suiſſe &c. die zum drittenmahl franzöſiſch à Rotterd. 1718. in 2 Tomes in gr. 12. gedruckt iſt. Ueber die Streitigkeiten aber, die deswegen in Frankreich geführt worden — auſſer den ſchon §. 284 erwähnten Schriften von Mad. *Guion* und dem Erzbiſchof *Fenelon*, auch La vie de Madame J. M. B. de la Mothe-Guion, écrite par elle meme, à Cologne 1721. in 3 Tomes in 8.; und Nouvelle hiſt. de Meſſ. François de Solignac de la Mothe-Fenelon &c. (von Mr. de

Ramſay) neue vermehrtere Ausgabe à la Haye 1747. in 8.; — die Divers écrits ou memoires ſur le livre intitulé: Explication des maximes des Saints &c. par *Jac. Bening Boſſuet*, à Paris 1698. in gr. 8.; Relation ſur le Quietiſme, par *J. B. Boſſuet* &c. avec la reponſe de Mr. l'Archeveque de Cambrai &c. nouvelle edit. à Bruxelles 1698. in gr. 12.; Remarques ſur la reponſe de Mr. l'Arch. d. Cambr. à la relation ſur le Quietiſme, par *J. B. Boſſuet*, nouv. edit. Bruxel. 1698. in gr. 12.; worauf von Fenelon's Seite die Reponſe aux remarques de Mr. l'Eveque de Meaux erfolgt iſt, nebſt mehrern andern Schriften von beyden Schriftſtellern, die mehr polemiſch als hiſtoriſch ſind; Traité hiſtorique contenant le jugement d'un Proteſtant ſur la Theologie myſtique, ſur le Quietiſme &c. jusqu' à 1699. (von *Pierre Jurieu*) 1699. in 8.; und die Relation de l'origine, du progrès et de la condemnation du Quietiſme repandu en France (von *Jean Phelipeaux*) 1732. in 2 Octavb. — Andre weitausſehende Streitigkeiten in der Römiſchen Kirche, als zwiſchen den Ultramontanis und ihren Gegnern, über die Moral der Jeſuiten, die von ihnen vertheidigte Verehrung der Verſtorbenen in Sina, die Einſchränkung der geiſtlichen Orden u. d. gl. haben entweder noch keinen ordentlichen Geſchichtſchreiber oder die Werke, ſo dieſe Streitigkeiten betreffen, ſind ſchon anderwärts, als §. 272. 309. 460 f. angeführt.

541.

Nach der oben (§. 291.) angegebnen Abtheilung der zur hiſtoriſchen Theologie gehörigen Bücher folgen nun diejenigen, welche die Hülfswiſſenſchaften der Religionsgeſchichte angehn und dieſe letztere aufklären helfen. Wie ſichs leicht verſteht, daß damit nur ſolche Wiſſenſchaften gemeint werden, die den nächſten Einfluß in das Studium dieſer Geſchichte haben, und überdies die Gränzen der Theologiſchen Wiſſenſchaf-

ten ſchon genug erweitert ſind, daß man nicht Urſach hat, durch Herbeyziehung anderer Theile der Geſchichte oder gar Wiſſenſchaften, ſie noch unüberſehbarer zu machen: ſo wird ſich die folgende Anzeige ſolcher Bücher nur auf einige Haupthücher der Kritik, der Sprachkunde, der Chronologie und Geographie einſchränken, alles nur ſoweit, als einige Kenntniß dieſer Wiſſenſchaften wenigſtens zur gründlichern Einſicht und Beurtheilung der Religions- und Kirchengeſchichte unentbehrlich iſt. Sammlungen von Unterſuchungen, die zur Aufklärung wichtiger Stücke dieſer Geſchichte dienen, mögen denn hier als in einem Anhange nachfolgen.

542.

Wenn Kritik ganz allgemein ſo genommen wird, daß ſie eine Anweiſung zur Prüfung des Wahren und Falſchen, Aechten und Unachten geben ſoll: ſo kann man, ſelbſt nicht einmahl in Beziehung auf Geſchichte, die Anzeige eines Werks fordern, das wirklich eine ganze ſolche Wiſſenſchaft lieferte; denn *Jo. Clerici* Ars critica, Edit. 4. auctior, Amſtel. 1712. in 3 Octavbänden; und zumahl die Reflexions ſur les regles et ſur l'uſage de la Critique etc. par *Honoré de Sainte Marie*, à Paris 1713. 17 und 20. in 3 Tomes in gr. 4. ſind dergleichen bey weitem nicht, und die oben (§. 290.) erwähnte Walchiſche kritiſche Nachricht von den Quellen ꝛc. enthält im Grunde weit mehr brauchbares darüber, als gedachte Werke. — In Abſicht auf einige Theile der zur Geſchichte eigentlich brauchbaren Kritik, welche die Aechtheit alter Schriften oder Denkmahle und deren Inhalt oder Ausdruck betrifft, iſt doch, auſſer dem, was bey manchen wirklichen Unterſuchungen der Geſchichte und ihrer Quellen geſchehen iſt, ſchon viel geleiſtet oder doch vorgearbeitet worden: in De re diplomatica librr. VI. - - opera et ſtud. *Jo. Mabillon*, Lutet. Pariſ. 1681. in gr. fol. auch von *Th. Ruinart* vermehrter herausgegeben, à Paris 1700.

in gr. fol.; und Librorum de re dipl. Supplementum opera et ſt. *J. Mabillon*, ibid. 1704. in fol. welches in gedachte zweyte Ausgabe des Werks nicht mitaufgerückt iſt; — in der Palaeographia graeca etc. opera et ſtud. *Bernardi de Montfaucon*, ibid. 1708. in gr. fol.; — in dem Nouveau traité de Diplomatique . . par deux Religieux Benedictins de la Congreg. de St. Maur (*Charl. Franc. Touſtain* und *René Proſp. Taſſin*) à Paris 1750 — 65. in 6 gr. Quartbänden (deutſch überſ. Neues Lehrgebäude der Diplomatik u. Erfurt 1759 — 69. in 9 Bänden in gr. 4.); nebſt dem Dictionnaire raiſonné de Diplomatique . . par Dom. *de Vaines*, Religieux Benedictin de la Congr. de S. Maur, à Paris 1774. in 2 Octavbänden; — in *Jo. Chriſtoph. Gattereri* Elementa artis diplomaticae vniuerſalis, wovon nur Vol. Prius, Goetting. 1762. in 4. herausgekommen, aber durch Deſſelben alle Arbeiten dieſer Art übertreffenden Abriß der Diplomatik, Göttingen 1798. in gr. 8. ſehr verbeſſert, und beſonders zu der Graphik und Semiotik noch die Formel- oder diplomatiſche Sprach-kunde hinzugefügt worden iſt; womit eben dieſes Verfaſſers Praktiſche Diplomatik, Gött. 1799. in gr. 8. verbunden werden muß — und in Gregor Grubers Lehrſyſtem einer allgemeinen Diplomatik, Wien 1783. in 2 Theilen, auch dem Lehrſyſtem diplomatiſcher Zeitenkunde . . als dem dritten und letzten Theil dieſes Werks, 1784. in gr. 8.

543.

Wie und wodurch die Kenntniß des Sprachgebrauchs in ſolchen alten Schriften und Denkmählern befördert werden könne, iſt bereits §. 410. geſagt worden. — Zu den daſelbſt erwähnten Werken, die nur griechiſche und lateiniſche Quellen betrafen, kommen hier noch hinzu: Gloſſarium archaeologicum — authore *Henrico Spelmanno*, Edit. tertia auctior et correctior Londini 1687. fol.; *Gloſſarium germanicum*

- - *Jo. Georg Wachteri*, Lipſ. 1737. in 2 Tomm. in fol.; *Chriſt. Gottl. Haltaus* Gloſſ. Germanicum medii aevi &c. Lipſ. 1758. in fol.; Gloſſar. Suio-Gothicum - - auctore *Jo. Ihre*, Tomi II. Upſaliae 1769. in fol.; und *Jo. Ge. Scherzii* Gloſſar. medii aevi, potiſſimum dialecti ſuevicae, edidit - - ſupplevit *Jerem. Jac. Oberlinus*, Tomus *prior*, Argent. 1781. in fol. — Diejenigen Werke, welche die bey Unterſuchung der Geſchichte ſo nöthige Kenntniß der **Chronologie** betreffen, ſoweit ſie wenigſtens in den hieſigen Theil der Geſchichte gehören, enthalten entweder die Grundſätze dieſer Zeitberechnung, oder eine chronologiſche Vergleichung gleichzeitiger Begebenheiten oder ſie enthalten Anweiſung und Tabellen, die Zeit der Begebenheiten und Documente zu beſtimmen; wiewohl auch einige dieſer Werke mehrere von dieſen Abſichten erfüllen. — Von der **erſten Art**, welche vornehmlich die **techniſche Chronologie** begreift, ſind die berühmteſten Werke: *Joſephi Scaligeri* Opus de emendatione temporum, hac poſtrema editione - - magna acceſſione auctius, Genev. 1629. in fol. nebſt Deſſelben Iſagogicorum Chronologiae canonum librr. III. die dem Theſaurus temporum &c. opera et ſtud. *Joſ. Juſti Scaligeri* nach der Ausgabe Amſt. 1658. in fol. angehängt ſind; *Dionyſii Petavii* Opus de doctrina temporum, in *tres* Tomos diſtributum, in der Ausgabe Antverp. 1703. in fol.; und hauptſächlich in Abſicht auf die Oſtercyclen: *Aegid. Bucherii* de doctrina temporum commentarius in Victorium Aquitan. - - aliosque antiquos canonum Paſchal. ſcriptores, Antverp. 1664. in fol.; nebſt den Obſſ. in Proſperi Aquit. Chronicon integrum etc. Amſt. 1733. in 4.; Obſſ. in veterum Patrum et Pontificum prologos et epiſtolas paſchales &c. ibid. 1734. in 4.; Obſſ. in Theonis Faſtos graecos priores &c. ibid. 1736. in 4.; Obſſ. in Heraclii Imp. methodum paſchal. etc. ib. 1736. in 4.; und Diſſerta-

tiones de cyclis paſchalibus qui Enneadecaeteride Alexandrina nituntur, ibid. 1736. in 4. (alle 5 Werke von *Joh. van der Hagen*). J. C. Gatterers Abriß der Chronologie, Göttingen 1777. in 8. verdient wegen der mit Genauigkeit verbundenen lehrreichen Kürze vorzüglich als Handbuch empfohlen zu werden.

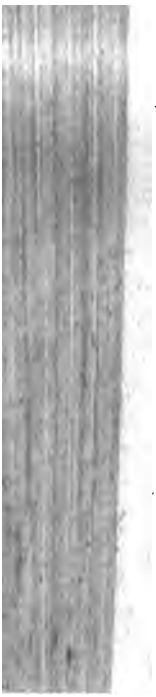
544.

Von der zweyten Art ſind zuvörderſt alle Synchroniſtiſche Tabellen, unter welchen die Synchroniſtiſche Univerſalhiſtorie der vornehmſten Reiche und Staaten von Erſchaff. der Welt bis auf das Jahr 1780. ꝛc. von Theodor Berger, verbeſſert und fortgeſetzt von Wolfg. Jäger, fünfte Auflage, Coburg und Leipzig 1781 in gr. fol. und die Synopſis hiſtoriae vniuerſalis ſex tabulis - - comprehenſa - - a *Joh. Chriſtoph. Gatterero*, Goett. 1766. in gr. fol. große Vorzüge haben; wiewohl man recht ausgebreitete und genaue, ganz eigentlich auf Religions- und Kirchengeſchichte und zur pragmatiſchen Ueberſicht derſelben eingerichtete, Synchroniſtiſche Tabellen, ohngefähr nach der Art der gedachten Gattereriſchen, aber freylich nach etwas anderer Rückſicht, erſt noch zu wünſchen hat, da die bisherigen blos Begebenheiten nebeneinander ſtellen, und ſonſt nur zum alltäglichen Gebrauch, zumahl für Anfänger, dienen, als wozu z. B. der §. 329. erwähnte Seileriſche und Roſenmülleriſche Kurze Inbegriff ꝛc ganz dienlich iſt. — Hernach ſolche, welche die zu verſchiednen Gegenden oder bey unterſchiednen Völkern üblichen Arten der Zeitrechnung vergleichen, und auch wohl darnach die wichtigſten Begebenheiten nebeneinander ſtellen. Dahin gehören in Abſicht auf Morgenländiſche Berechnungen: die Epochae celebriores Aſtronomis, Hiſtoricis, Chronologis, Chataiorum, Syro-Graecorum, Arabum &c. vſitatae ex traditione *Ulug Beigi* &c. eas primus publicauit - et commentariis illuſtrauit *Joh. Gravius*, Lond. 1650.

in 4.; woraus die Vergleichungstabelle in Deguignes allgemeiner Geschichte der Hunnen und Türken ꝛc. Genealogisch-Chronologische Einleitung, übersetzt, Greifswald 1770. in 4. genommen ist; noch vielmehr aber, in viel weiterem Umfang: das gelehrte Werk: L'Art de verifier les dates des faits historiques &c. depuis la naissance de notre Seigneur par le moyen d'une table chronologique &c. par des Religieux Benedictins de la Congreg. de S. Maur (hauptsächlich *Franc. Clement*, in der ganz umgearbeiteten Ausgabe) à Paris 1770. in fol. (auch 1779. deutsch: Allgemeine Chronologie für die Zeiten nach Christi Geburt ꝛc. berichtigt und abgekürzt, Leipz. 1. Th. mit H. Cons. R. Walchs Vorrede, in gr. 8.); und Historisches diplomatisches Jahrzeitbuch - - von Joh. Heinr. Waser, Zürch 1779. in fol. — Von der dritten Art sind *Christ. Gottlob Haltaufi*, Calendarium medii aeui &c. Lipſ. 1729. in 8.; umgearbeitet und aus den neuesten Werken dieser Art vermehrt (von G. A. Scheffer) unter dem Titel: C. G. Haltaus Jahrzeitbuch der Deutschen des Mittelalters, Erlangen 1797. gr. 4.; Calendarium festorum dierumque mobilium atque immob. perpetuum - - adornatum - - a *Jo. Jac. Rabe*, Onoldi 1735. in 4.; Calendarium chronologicum, medii potissimum aeui monumentis accommodatum, ab *Antonio Pilgram*, Vindob. 1781. in 4.; und vorzüglich Zeitrechnung zur Erörterung der Daten in Urkunden für Deutschland, von Joseph Hellwig, Wien 1787. in fol.

545.

Zu rechter Erlernung der Religion und Kirchengeschichte muß man nothwendig der Geographie gehörig kundig seyn. Dazu würde zuvörderst Kenntniß der Topographie in Absicht auf verschiedene Zeiten, vornehmlich Kenntniß der verschiedenen Abwechselungen, die die Gränzen und Abtheilungen eines Landes



Anſchlag kommen müſſen.
§. 303. und 354—85. ſ
worden ſind, welche wenigſ
ne Völker und Länder zu ve
ſicht auf Religion und Chr
und worin weit mehr eigentl
Kenntniſſe, wie man ſie in
ſchichte braucht, ausgebreit
weiter nichts als der Anzei
weder überhaupt die Länder,
zu verſchiedenen Zeiten aus
che Abtheilungen derſelben b

546

Von jener Art Bücher
nern, welche die alte Erdbeſ
Cellarii und *d'Anville* Werk
der Geographie der Griechen
von Konrad Mannert, n
1788—97. fünf Theile in g
die zwar keinen ſo ganz weit
aber ſie an Beſtimmtheit un

eut, Amſt. 1705. in fol. nicht ſo voll von Fehlern, ſo würde er hier mehr empfohlen zu werden verdienen, da er mit auf kirchliche Geographie geht. — Ueber die ſogenannte mittlere Geographie haben wir noch gar nichts Ganzes von einigen Belange, obgleich in einigen Theilen ſchon viel geleiſtet iſt. Selbſt D'Anville gutes Handbuch der mittlern Erdbeſchreibung, aus dem Franzöſ. überſetzt (Etats formés en Europe après la chute de l'Empire Romain, 1771.), Nürnberg 1782. in gr. 8., iſt dergleichen, wie ſchon der franzöſiſche Titel zeigt, bey weiten nicht. — In Abſicht der jetzigen braucht die in ihrer Art gewiſſermaßen einzige Büſchingiſche Geographie, ſo wie die von Bruns über Africa und von Ebeling über Amerika nicht erſt empfohlen zu werden, da ſie in jedermanns Händen, und ihr Werth längſt entſchieden iſt.

547.

Bey der eigentlichen Kirchengeographie, wovon hier nur wieder allgemeinere Werke erwähnt werden können, kann *Jo. Alb. Fabricii* Index geographicus Epiſcopatuum orbis Chriſtiani, cum notitia Scriptorum e quibus plerorumque hiſtoria - - peti poteſt, hinter ſ. Salutaris lux Evangelii (§. 339.) in mehr als Einer Abſicht nützlich gebraucht werden. Eigentlich hieher gehörige Werke ſind: — außer *le Quien* Oriens Chriſt. (§. 445.) — *Auberti Miraei* Notitia Epiſcopatuum orbis vniuerſi, der vermehrteren Ausgabe Antverp. 1613. in 8., und deſſelben Geographia Eccleſiaſtica Lugd. 1620. in 12.; Geographia ſacra, ſ. notitia antiqua dioeceſeon omnium - - veteris Eccleſiae (bis ins 6te Jahrhundert) &c. auctore *Carolo a S. Paulo*, acceſſerunt in hac edit. notae et animadverſiones *Lucae Holſtenii* &c. Amſterd. 1703. in fol.; *Frid. Spanhemii* Geographia ſacra et Eccleſiaſtica, am beſten mit Landcharten, Opp. Tom. I. Lugd. B. 1701. in fol.; Antiquitas Eccleſiae, diſſertationibus,

monumentis ac notis illustrata, op. et st. *Emanuelis a Schelstrate*. Romae 1692. und 97. in 2 Folianten, Tomo II; Tables geographiques et chronologiques de tous les Archeveschez et Eveschez de l'Univers, par l'Abbe (*Echard*) *de Commanville*, à Rouen 1700. in gr. 8.; Historiographie generale des provinces Ecclesiastiques de l'Eglise Latine, par le P. *François Jaq. de Digne*, à Avignon 1716. in fol. und, in seiner Art, Orbis sacer et profanus illustratus - - auctore *Franc. Orlendi*, Florent. 1728—32. in 3 Partt. in fol.

548.

Außer den bisher angeführten Schriften über die Religions- und Kirchengeschichte giebts eine große Menge solcher, die zur Aufklärung mehrerer einzelnen merkwürdigen Stücke dieser Geschichte dienen. Dahin kann man schon einige historische Wörterbücher rechnen, die oben §. 17. angeführt worden sind; außerdem aber eine Menge von Sammlungen solcher Abhandlungen oder Anmerkungen, die einige Puncte der Kirchengeschichte näher erläutern. Weil aber hier eine Wahl nicht nur unter den bessern und schlechtern, sondern auch solchen nöthig ist, die zugleich Abhandlungen aus andern Theilen der Gelehrsamkeit und der Theologie enthalten, z. B. die Bibliotheca Bremensis, die Preußischen Zehenden, und ähnliche Werke; so mögen hier nur einige vorzügliche, eigentlich die Kirchengeschichte angehende Sammlungen, nach der Zeitordnung, stehen.

549.

Dergleichen sind: — außer den schon anderwärts erwähnten Werken, als *Jo. Launoii* Opera omnia, Colon. Allobr. 1731. in 5 Tomis, jedem von 2 Theilen, zusammen in 10 Folianten; *Jac. Sirmondi* Opp. (§. 416.); und *Petri de Marca* Obss. Eccles. (§. 453.) — die Analecta miscella menstrua - - *Matthaei* Zim-

mermanni, Menſes XII., Miſenae 1674. in 4.; *Matthaei Larroquani* adverſariorum ſacrorum libri tres, Lugd. Batav. 1688. in 8.; Miſcellanea, autore Thom. Smith, London 1686. in 8. und einigermaßen auch die andre Sammlung unter dem nehmlichen Titel, London 1690. in 8.; *W. Ern. Tentzelii* Exercitationes ſelectae in *duas* partes diſtributae. Lipſ. et Frft. 1692. in 4.; *Jac. Basnage* diſſertationes hiſt. theologicae, Rotterod 1694. in 8.; Miſcellaneous tracts &c. by *Mich. Geddes*, Edit. 3. Lond. 1730. in 3 Voll. in gr. 8.; *Jo. Franc. Buddei* Parerga hiſt. theologica, wieder aufgelegt Jenae 1719. in 8., und etwas weniger Deſſen Miſcellanea ſacra, Jen. 1727. in 4.; The Phenix or a revival of ſcarce and valuable pieces from the remoteſt antiquity down to the preſent time &c. by a Gentleman &c. Lond. 1707. in 8. in 2 gr. 8. Bänden; Les amenités de la Critique ou diſſ. et remarques nouvelles ſur divers points de l'Antiquité eccleſiaſtique & profane, (von dem Benedictiner *Jean Liron*) à Paris 1717. und 18. in 2 gr. 12. Bänden; und Singularités hiſtoriques & litteraires &c (von Ebendemſ.) à Paris 1734—40. in 4 Bänden in gr. 12.; Ouvrages poſthumes de *Jean Mabillon* et de *Thierri Ruinart* - - *par Vincent Thuillier*, à Paris 1724. in 3 Tomes in gr. 4.; Recueil des divers ouvrages - - par le P. *Daniel* Tom. I - III. à Paris 1724. in gr. 4.; *J. G. Schelhornii* Amoen. hiſt. Eccleſiaſt. et litterar Frft. et Lipſ. 1737. 38. in 2 Tomm. in 8.; nebſt deſſelben oben §. 17. angezeigten Amoenit. litter. und Ergötzlichkeiten ꝛc.

550.

Desgleichen: *Jo. Laur. Moshemii* Diſſertationum ad Hiſt. Eccleſiaſt. pertinentium, Vol. I & II. Edit. 2. Altonav. 1743. in 8.; *Jo. Ge. Walchii* Miſcellanea ſacra, Amſt. 1745. in 4.; *Henrici Benzelii* Syntagma

Schwerlich wird eine Art von Büchern mit der Zeit so fast ganz entbehrlich, als die, welche in diesem Theil, oder fast richtiger zu reden, in diesem Anhang zu der bisherigen Bücheranzeige vorkommen könnten. Denn mit fortgehender Zeit wird der Umfang der Kenntnisse, werden auch die Bedürfnisse so sehr erweitert, und die Lücken der menschlichen Kenntniß, nebst dem, was sie auszufüllen, und den Bedürfnissen zu Hülfe zu kommen, dienlich ist, so viel mehr aufgedeckt, daß, da hierbey alles auf Erweiterung der Kenntnisse, und Verbesserung in bequemerer und nutzbarerer Anwendung derselben ankommt, neuere Bücher dieser Art sehr natürlich die ältern verdrängen müssen, weil jene viel mehr den Bedürfnissen dieser Zeit angemessen sind. — Bey solchen Büchern, die eine Anweisung enthalten, wie man die Theologischen Wissenschaften aufs nützlichste studieren müsse, behalten die ältern höchstens noch den Nutzen, daß sie uns die Geschichte und das Fortschreiten derselben lehren, das Andenken mancher vielleicht zu sehr vergessenen Kenntnisse und Hülfsmittel erhalten und erneuern, und manche neuere Schriften dieser Art in der Art und Weise übertreffen, wie darin, beyden gemeine nützliche Kenntnisse vorgestellt worden sind. Sonst aber muß der Werth dieser Anweisungen zur Erlernung und weitern Cultur der Theologie danach bestimmt werden, ob sie theils diesen erweiterten Kenntnissen von Sachen, Hülfsmitteln und Vortheilen im Studieren, theils den Bedürfnissen derjenigen Leser, angemessen sind, die sie über

dieſes Studieren unterrichten ſollen. Hieraus läßt ſich leicht begreifen, warum Bücher, die für Eine Claſſe derer, welche Theologie ſtudieren, gut ſind, z. B. Bücher die den bloßen Prediger, oder einen Studierenden in der Römiſchen Kirche, bilden ſollen, es deswegen nicht für eine andre Claſſe ſind, und warum demnach die in folgenden erwähnte Bücher nur verhältnißweiſe empfohlen werden.

552.

Viele nützliche Rathſchläge, Erinnerungen und Empfehlungen findet man in manchen ältern Büchern, als: in der Ratio ſ. Compendium verae Theologiae per *Eraſmum* Roterod., zuerſt bey der Ausgabe ſeines Neuen Teſtaments von 1519. in fol. auch beſonders gedruckt Baſileae (15 9.) in 4, und mehrmals, am neueſten Def. *Eraſmi* Rot. Ratio ſ. methodus v. Th. recenſuit et illuſtrauit *J. S. Semler*, Halae 1782. in gr. 8.; Scriptorum publice propoſitorum a Profeſſoribus in Academia Witebergenſi ab anno 1540 bis 70., Tom. I. — VIII. Witeberg. 1560 — 70 in 8.; vornehmlich De Theologo ſ. de ratione ſtudii theologici, *Andrea Hyperio* autore, unter andern Argentinae (1562.) in 8., oder unter dem Titel, De recte formando Theologiae ſtudio libri quatuor, *A. Hyp.* z. B. Baſil. (1582.) in 8.; *Jo. Gerhardi* Methodus ſtudii theologici, Jenae 1654. in 8. und einigemal vorher; und in *Ge. Calixti* (unvollendetem) Apparatus theologicus - - auct. *F. V. Calixto*, Helmſt. 1661. in 4 — Schon etwas vollkommner, obgleich mehr für Studierende in der Römiſchen oder Engliſchen Kirche eingerichtet, ſind: Epiſtolae duae, quarum prior ſacrorum ordinum ſuſceptionem, poſterior ſtudii Theologici - - rationem - - expendit etc. auct. *Henr. Dodwello*, Lond. 1691. in 8.; der gelehrte

Traité des études monaſtiques, diviſé en trois parties - - par *Jean Mabillon*, à Paris 1691. in 4., u. daſelbſt etwas verändert 1692. in 2 Voll. in gr. 12. auch ſonſt mehrmals, nebſt deſſen Aufſatz de monaſticorum ſtudiorum ratione etc. in den Ouvrages poſthumes (§. 549.) T. I. p. 419 ſeq. wo auch die über dieſes Werk geführte Streitigkeit erzählt wird; Methodicus ad poſitiuam Theologiam apparatus, autore *Petro Annato*, Pariſ. 1700. in 4. und mehrmals; und die Methode pour étudier la Theologie (von *L. E. du Pin*) à Pariſ. 1716. in gr. 12.; wohin auch gewiſſermaßen *le Courayer* Examen etc. (§. 215.) gehört.

553.

Mehr für die Unſrigen eingerichtet, ſind, — auſſer Buddei Iſagoge (§. 12.) und dem auf Studien überhaupt ſich erſtreckenden Buch: Die Verbeſſerung des Verſtandes oder Anweiſung zur Erlernung nützlicher Wiſſenſchaften von - - Iſaac Watts ꝛc. überſetzt Danzig 1764. in 8. —: *Jo. Chriſtoph. Koecheri* Conſpectus Theologiae vniuerſae et via ad illius ſtudium - - ingrediendum, Guelph. 1749 in 8.; J. G. Walchs Einleitung in die theologiſchen Wiſſenſchaften, zweyte vermehrte Ausgabe, Jena 1753. in 8.; Johann Salomo Semlers Verſuch einer nähern Anleitung zu nützlichem Fleiſſe in der ganzen Gottesgelehrſamkeit ꝛc. Halle 1757. in 8.; Joh. Lor. v. Mosheim kurze Anweiſung die Gottesgelahrtheit vernünftig zu erlernen ꝛc. Helmſt. 1757. in gr. 8.; Joh. Gottlieb Töllners Grundriß einer Anleitung zum Fleiſſe in der Gottesgelehrſamkeit, Frft. a. d. Oder 1766. in 8.; Briefe über die Jacobiſchen Gedanken, die Erziehung der Geiſtlichkeit und die Gelehrſamkeit betreffend, Lübeck 1768. in 8.; (J. G. Herders) Briefe,

das Studium der Theologie betreffend, in 4 Theilen Weimar 1780. und 81. in 8. (wovon eine zweyte verbesserte Ausgabe unter seinem Nahmen 1785. erschienen ist); Einleitung in die theologischen Wissenschaften, von G. J. Plank, Leipzig 1794. und 95. in 2 Theilen gr. 8.; und Encyclopädie der theologischen Wissenschaften, von Joh. Aug. Heinrich Tittmann, Leipzig 1798. in 8. In der Anweisung zur Bildung angehender Theologen, von Joh. Aug. Nosselt, Halle 1786—89 in 3 Theilen in 8. zweyte vermehrte und verbesserte Auflage 1791. in 3 Bänden in 8. ist ein Versuch gemacht, den wahren Werth aller hieher gehörigen Studien und die beste Art, sie zu treiben, besonders nach den Bedürfnissen unsrer Zeit, darzustellen.

554.

Da die genauere Erlernung der Theologie eigentlich Lehrer bilden soll, welche andre Menschen in der Religion unterrichten und sie ihnen so empfehlen sollen, daß sie durch gewissenhafte Ausübung derselben glücklich werden; dieser Unterricht und Empfehlung aber sowohl durch eigentlichen Lehrvortrag als durch das ganze rechte und kluge Betragen eines Lehrers geschehen kann: so faßen sich alle Wissenschaften, die diese weitre Beförderung der Religion bey andern durch Lehren zur Absicht haben, in solche abtheilen, die eine Anweisung geben, entweder zur bestmöglichsten Einrichtung des Vortrags, oder des ganzen Betragens eines Lehrers, um diesen angegebnen Zweck bey andern zu erreichen. Der Vortrag aber kann entweder durch eine zusammenhangende Rede, oder durch eine Art von Gespräch geschehen. Daraus entstehen drey besondre Wissenschaften: die Homiletik, welche die nutzbarste Einrichtung des Vortrags durch eine zusammenhangende Rede; die Katechetik, welche die beste

Art durch Geſpräche zu unterrichten; und die Paſtoraltheologie, welche das ganze weiſe Betragen eines Lehrers zu Bewirkung der erwähnten Abſicht, betrifft. — In einigen neuern Schriften wird die Anweiſung zur rechter Einrichtung dieſer verſchiedenen Geſchäfte verbunden, als: in den Grundſätzen zur Bildung künftiger Volkslehrer, Prediger, Katecheten und Pädagogen, entworfen von G. F. Seiler, (1783.) zwote verbeſſerte Auflage, Erlangen 1786. in gr. 8.; und in Aug. Herm. Niemeyers Handbuch für chriſtliche Religionslehrer (§. 230.), zweyter Theil, Halle 1790. in 8., 3te Auflage 1796. gr. 8., der zugleich unter dem Titel: Homiletik, Paſtoralanweiſung und Liturgik, herausgekommen, und eine vermehrtere und verbeſſertere Auflage ſeines Entwurfs der weſentlichen Pflichten chriſtlicher Lehrer, Halle 1785. in 8., iſt. — Von den neu herauskommenden Schriften, welche die Führung des chriſtlichen Lehramts und deſſen Beſchäftigungen betreffen, und überhaupt von den vornemlich zu einer Predigerbibliothek gehörigen Schriften, giebt das Journal für Prediger weitere Nachricht, Halle 1770 — 88. in 20 Bänden, mit einem Anhang in gr. 8. (von H. G. Niemeyer und nach deſſen Tode von H. B. Wagnitz, unter deſſen Aufſicht es ſchon bis zum 37ſten Bande angewachſen iſt, auch ſeit 1789. unter dem Titel: Neues Journal für Pr. bis zum 17ten Bande. Der Landprediger (von Georg Heinrich Lang) Nördlingen 1773 — 79. in 5 Bänden in 8, und deſſen Fortſetzung: Muſeſtunden eines Landpredigers von H. G. Lang, wovon 4 Bände erſchienen ſind, Nördlingen 1787—90.; auch die Homiletiſch-kritiſchen Blätter für Candidaten des Predigtamts und angehende Prediger, welche zu Stendal 1791 — 99 in 8. bis jetzt in 9 Heften (durch Gottfr. Aug. Ludw. Hanſtein's Veranſtaltung) herausgegeben worden, enthalten ebenfalls zum Theil eine

Beſchreibung und Kritik älterer und neuerer Schriften für Prediger.

555.

Wie der zuſammenhangende Vortrag der Religion auf das wirkſamſte für die Zuhörer eingerichtet werden ſolle, läßt ſich theils aus allgemeinen Regeln, theils, und noch mehr, aus guten Beyſpielen abnehmen. Der Werth und die beſte Einrichtung ſowohl der Homiletiſchen Lehrbücher als der Predigten kann nach der Abſicht, die ein ſolcher Vortrag der Religion haben ſollte, beſtimmt werden, welche dahin geht, ſowohl die Erkenntniß der Religion, als auch die ganze Einrichtung des Herzens und Lebens der Zuhörer nach derſelben aufs möglichſte zu befördern. In Abſicht auf die Erkenntniß, müßte der Vortrag ſowohl belehrend als überzeugend ſeyn. Belehrend, daß die Zuhörer das Vorgetragene wirklich verſtehn lernten, richtige und beſtimmte Begriffe davon bekämen, und zur eignen Ueberlegung angewöhnt würden. Ueberzeugend, daß ſie dahin geleitet würden einzuſehn, die Lehren ſeyn gegründet, die Vorſchläge brauchbar, und das, was geſagt worden, gehöre für ſie.

556.

Sollten dann die Menſchen durch dieſen Unterricht dahin gebracht werden, ſo geſinnt zu ſeyn und ſich ſo zu verhalten, wie es dieſer Erkenntniß gemäß wäre; ſo müßte der Vortrag eben ſowohl rührend als beruhigend ſeyn. Rührend dadurch: daß, mit Vermeidung alles desjenigen, was die Aufmerkſamkeit und den Eindruck hindern kann, Lehren vorgetragen würden, deren Einfluß in die Glückſeligkeit der Zuhörer ihnen begreiflich gemacht werden könnte; daß ihnen ihr

Verderben mit dessen traurigen Folgen, hauptsächlich als eigene Verschuldung, einleuchtend gemacht, und ihnen vornehmlich praktische Vorurtheile benommen; daß endlich die großen Vortheile der Gottseligkeit, und ihre Unentbehrlichkeit in aller Absicht, ins Licht gesetzt würden. Beruhigend oder tröstlich: durch eindringliche Vorstellung der allgemeinen, unverdienten, und unendlichen Liebe Gottes und seiner über alles waltenden Vorsehung; durch recht praktische d. i. zu wahrhafter Besserung des Menschen eingerichtete Vorstellung des theuren Inhalts der ganzen Christlichen Lehre; durch deutliche Anweisung, wie man Hindernisse der Gottseligkeit überwinden, und sich die Ausübung der Pflichten angenehm und leicht machen könne, folglich auch durch Vorstellung der Pflichten auf einer angenehmen Seite. — Je mehrere von diesen Eigenschaften in einem Vortrage vereinigt wären, wenn man sich auch auf Beförderung einer von den angegebnen Absichten einschränken wollte, und je weniger dadurch die Beförderung der andern Absichten gehindert würde; um so vollkommner würde dergleichen Vortrag, und die dazu gegebne Anweisung seyn.

557.

Weil die Absicht, die man bey einer Predigt hat, allerdings eingeschränkt seyn kann, ja es mehrentheils auch seyn muß, indem man oft bloß oder doch hauptsächlich unterrichten und überzeugen, oft aber rühren und Eindruck auf Entschließungen machen will, auch jeder sich nach der Art von Zuhörern, die er vor sich hat, und ihren Fähigkeiten oder Bedürfnissen, richten muß: so ergiebt sich von selbst, daß sowohl der Werth einer Predigt, und der Anweisung dazu, nach dieser eingeschränkten Absicht bestimmt, als darauf in der Nachahmung, wie auf den Unterschied zwischen den

jedesmahligen Zuhörern, Rückſicht genommen werden müſſe. — Dieſe ſo nothwendige Rückſicht macht faſt alle ältere Predigten und Anweiſungen dazu, zu dem Zweck, wozu ſie hier empfohlen werden könnten, d. i. zur Bildung guter Prediger für unſre Zeit, um ſo mehr unbrauchbar, als und ſo fern jene zu ſehr ihre Form nach den Umſtänden und Vorurtheilen ihrer Zeit, wo ſie gehalten oder gegeben wurden, bekommen haben. Dies iſt die Urſach, warum ſich das folgende Verzeichniß einiger Schriften und Sammlungen dieſer Art eigentlich nur auf neuere einſchränkt; ſo wie ſichs aus dem, was eben geſagt worden, von ſelbſt verſteht, daß die im folgenden erwähnten Schriften nicht in aller Abſicht und für jedermann, ſondern jede in einer gewiſſen Abſicht, um irgend eines beſondern Vorzuges willen, empfohlen werden.

558.

Für einen Mann von geſundem Verſtande und gutem Geſchmack, der eine richtige, ausgebreitete und lebendige Kenntniß der Religion, vornehmlich des Gemeinnützlichen und Praktiſchen in derſelben, nebſt der Gabe beſäße, ordentlich und deutlich zu denken, und ſich in der Sprache, worin er einen Vortrag halten will, wohl auszudrücken, möchte eine Anweiſung, wie man predigen ſoll, wohl ſehr entbehrlich ſeyn. Indeſſen, da jene Eigenſchaften nicht ſogar gewöhnlich ſind; auch dieſelben einer mehrern Bildung bedürfen; und ein allgemeiner Unterricht über die beſte Einrichtung der Predigten, nebſt dem, was andre dazu vorzüglich dienlich befunden, ſehr die Erlangung mehrerer Vollkommenheit im Vortrag befördern kann; vornehmlich aber manchen Vorurtheilen, Gewohnheiten und Moden, die jene Vollkommenheit verhindern und de. Nutzbarkeit der Predigten nachtheilig ſind, zumahl

bey ſolchen, die ſich zu leicht durch herrſchende Gewohnheiten und Nachahmungsſucht leiten laſſen, entgegen zu arbeiten iſt: ſo können ſolche allgemeinere Anweiſungen ihren guten Nutzen haben. Dieſer Nutzen wird indeſſen durch die bisher gewöhnlichen, wenigſtens ältern, Bücher, ſehr wenig befördert, vornehmlich deswegen, weil ſie mehr auf einen künſtlichen und methodiſchen, ſelbſt oft ſpielenden und nach der Willkühr der Mode eingerichteten, als auf einen natürlichen und wirklich nutzbaren Vortrag arbeiten, auch zu ſehr im allgemeinen bleiben, als daß ſie die verſchiedentlichen Bedürfniſſe der Zuhörer, ſonderlich nach gewiſſen Zeiten und Orten, in Anſchlag bringen ſollten. Unter den beſten möchten ſeyn: *Andreae Hyperii* de formandis concionibus ſacris ſ. de interpretatione Scripturarum populari libri II. unter andern Marburgi 1562. in 8.; adiectis animaduerſſ. - - edidit *Henr. Balthaſ. Wagnitz*, Halae 1781. in 8.; der Traité de la compoſition d'un ſermon, in den Oeuvres poſthumes de Mr. *Claude*, Amſt. 1690. in gr. 8., Tom. I. p. 167 ſuiv.; L'eloquence chretienne - - par le P. B. *Gisbert*, nouvelle edition ou l'on a joint des remarques de M. *Lenfant*, à Amſt. 1728. in gr. 12. (deutſch: Blaſii Gisberts chriſtl. Beredſamkeit - - mit Lenfants und Oſterwalds Anmerkungen ꝛc. Quedlinburg 1769. in 8.); und von etwas neuern Anweiſungen: — auſſer den §. 554. angeführten — Wilh. Abr. Tellers kurzer Entwurf von der ganzen Pflicht eines Predigers, bey dem Vortrag der Religion, Leipzig 1763. in 8.; Anleitung zum Predigen und Catechiſiren, von P. B. Ouvrier, Gieſen 1777. in 8.; G. S. Steinbarts Anweiſung zur Amtsberedſamkeit chriſtl. Lehrer unter einem aufgeklärten und geſitteten Volke, Züllich. 1779. in gr. 8. 2te Aufl. 1784. in gr. 8.: Joh. Wilh. Schmids Anleitung zum populären Kanzelvortrag, Erſter theoreti-

ſcher, Zweyter praktiſcher Theil, beyde Jena 1787. Dritter hiſtoriſcher Theil 1789. in gr 8; jene zwey erſten Theile ſind auch 1795. faſt ganz umgearbeitet wieder aufgelegt worden.

559.

Folgende Schriften enthalten zwar mehr nur allgemeine Erinnerungen über die Bildung eines Predigers, und betreffen mehr nur die Hauptſache d. i. die erbauliche Einrichtung der Predigten, nebſt den daher entſtehenden Tugenden und den gewöhnlichſten Fehlern, oder ſind nur Beyträge zu einer Anweiſung dazu in Abſicht auf beſondre Eigenſchaften und Einrichtungen: ſind aber deswegen nützlicher, als bloß methodiſche Anweiſungen zum Predigen. Theodor, oder die Kunſt zu predigen, eine Unterredung (von Dav. Fordyce), aus dem Engl. zweyte Ausg. 1770. in gr. 8.; Der Prediger und ſeine Zuhörer in ihrem wahren Verhältniß betrachtet (von J. D. Heilmann), Göttingen 1763. in 8.; Betrachtungen über einige neuere Fehler in Predigen ꝛc. von Gottfr. Leß, Götting. 1765. in 4., vermehrter in deſſen Opuſculis theolog. N. 3.; Prüfung der philoſophiſchen und moraliſchen Predigten, (von J. Fr. Leß), 1767. in 8.; Von der Popularität im Predigen, ꝛc. von Conrad Pfenninger, Zürich 1777. und 82. in 2 Bändchen in 8.; Vier Abhandlungen über einige wichtige und gemeinnützige Wahrheiten der Homiletik, von Spalding, Saltzmann und Reſewitz, Berlin 1783. in 8.; Homiletiſche Abhandlungen u. Kritiken, von H. B. Wagnitz, die Erſte Sammlung Halle 1783. die Zweyte 1785. in 8.; und: Ueber die Beſtimmung des Kanzelredners, von J. G. Marezoll, Leipzig 1793. 8. In dem Journal für Prediger und den homiletiſch-kritiſchen Blättern (§. 554.) auch in dem für Prediger angeleg-

ten Magazinen (§. 569.) stehen mehrere hieher gehörige Aufsätze.

560.

Noch dienlicher sind dann zur Bildung eines guten Predigers gute Beyspiele von Predigten, vorausgesetzt, daß er das jedem, dem er ablernen will, eigne Gute oder Fehlerhafte, desgleichen das Gute, was Er nachahmen kann, und nach seinen Umständen nachahmen darf, wohl zu unterscheiden wisse. Folgende Sammlungen von Predigten, durch deren Erwähnung dem Werth andrer nicht erwähnter nichts benommen werden soll, scheinen vorzüglich zur Nachahmung empfohlen werden zu dürfen. Nicht alle in aller Absicht; denn manche enthalten sogar grobe Irrthümer, und manches in Absicht auf Inhalt oder Vortrag was in Predigten bey uns gar nicht, allenfalls nur in sehr seltnen Fällen, nachgeahmt zu werden verdiente. Aber einige sind vorzüglich gute Muster den Sinn der heiligen Schrift klar darzustellen; andre der deutlichen und doch, in ihrer Art oder für eine gewisse Art von Zuhörern, populären Aufklärung; andere des anschaulichen oder rührenden Vortrags u. d. gl. So nützlich es daher seyn könnte, wenn man sie nach diesen Classen stellte, vornehmlich den Mißbrauch und üble oder ungeschickte Nachahmung zu verhüten: so sind doch mehrere dieser Sammlungen Muster in mancherley Absicht. Sie mögen hier also bloß ohngefähr nach der Zeitordnung stehn.

561.

Johann Tillotsons Predigten, davon auch mehrere ins Deutsche übersetzt worden sind, unter dem Titel: Joh. Tillotsons . . auserlesene Predigten ꝛc.

Helmſt. 1728. in 8. mit 7 Fortſetzungen, ebendaſ. 1731. 1735. in 8.; und Neue Sammlung auserleſener bisher noch nicht überſetzter Predigten von J. Tillotſon. Zürich 1760—76. in 8 Theilen in gr. 8.; — Jacob Saurin Predigten über verſchiedene Texte der heil. Schrift, aus dem Franz. Leipz. 1737—50. in 10 Theilen in gr. 8., und Deſſelben Reden über die Geſchichte von dem Leiden unſers H. Jeſu Chriſti, überſetzt, Leipzig 1747. in 2 Octavbänden; — Johann Lorenz von Mosheim ſämmtliche heilige Reden ꝛc. (wieder zuſammen aufgelegt) in dreyen Bänden, Hamburg 1765. in gr. 8.; — Jacob Foſters Reden über wichtige Wahrheiten der chriſtlichen Religion, aus dem Engliſchen, Frkf. und Leipz. 1750—52. in 5 Theilen in 8.; — Joh. Friedr. Wilh. Jeruſalems Predigten, 2 Sammlungen, mehrmahls aufgelegt, am neueſten mit einigen Predigten vermehrte Auflage, Braunſchweig 1788. und 89. in 2 Bänden in gr. 8.; Aug. Friedrich Wilhelm Sacks Predigten ꝛc. Berlin 1755—64. in 6 Theilen in 8.; — Phil. Doddridge Betrachtungen über die Macht und Gnade Jeſu ſelig zu machen ꝛc. Magdeburg 1749. in 8.; Deſſen Heilige Reden über auserleſene Wahrheiten des Evangelii, Roſtock 1760. in 8.; desgl. Reden von der Wiedergeburt, ebendaſ. 1761. in 8.; und Sammlung heiliger Reden bey zufälligen Gelegenheiten, ebendaſ. 1763. in 8.; — Franz Julius Albertis Sammlung einiger Predigten ꝛc. Hamburg 1762. in gr. 8. und Fortgeſetzte Sammlung ꝛc ebendaſ. 1775. in gr. 8.; — Predigten von Joh. Joach. Spalding, dritte Auflage, Berlin 1775. in 8.; Neue Predigten von Demſelben, dritte Auflage, ebendaſ. 1777 in 8.; zweyter Band, ebendaſ 1784. in 8.; und Predigten größtentheils bey auſſerordentlichen Fällen gehalten ꝛc. Frkf. a. d. Oder 1775. in 8.

562.

Ferner: Sammlung einiger Predigten von Christ. Günther Rautenberg, zweyte Auflage, Braunschw. 1777 in 2 Theilen in 8.; — Predigten von Laurenz Sterne, aus dem Englischen, Zürich 1766 und 67. in 2 Bänden in 8.; — Wilh. Abrah. Tellers Beyträge zur Christlichen Rechtschaffenheit ꝛc. Helmstädt 1767. in 8.; Erste Sammlung einiger Predigten, von Ebendemselben, ebendaselbst 1769. in gr. 8.; Predigten an den Sonn- und Festtagen des ganzen Jahres, Berlin 1785. in 2 Bänden in gr 8.; und Predigten und Reden bey besondern Veranlaßungen gehalten, nebst einigen sogenannten Homilien, ebendas. 1787. in gr. 8.; — Christliche Predigten zur Verherrlichung Gottes und Jesu Christi ꝛc. von Joh. Aug. Ernesti, Leipz. 1768. in gr. 8; Dessen Christliche Predigten für das thätige Christenthum und die Uebungen desselben, Leipz. 1773. in gr. 8.; Christliche Predigten, dritter und vierter Theil, Leipz. 1782 in gr. 8; — Joh. Toblers Canzelvorträge, sehr vermehrt in Dessen Erbauungsschriften (§. 279.); — Predigten von G. J. Zollikofer, Leipzig 1769 in gr. 8., zweyter Band ebendas. 1771. in gr. 8.; Einige Betrachtungen über das Uebel in der Welt, nebst einer Warnung vor den Sünden der Unkeuschheit ꝛc. Leipz. 1777 in gr. 8.; Predigten über die Würde der Menschen und den Werth der vornehmsten Dinge, die zur menschlichen Glückseligkeit gehören ꝛc. Leipz. 1783. in 2 Bänden in gr. 8.; Warnung vor einigen herrschenden Fehlern unsers Zeitalters, wie auch vor dem Mißbrauche der reinern Religionserkenntniß, Leipz. 1788 in gr. 8.; Predigten nach seinem Tode herausgegeben, Leipz. 1788. und 89. in 7 Bänden in gr. 8.; — Die Christliche Lehre vom innern Gottesdienst ꝛc. von Gottfr. Leß, Götting. 1772. 2te Ausgabe 1781. in gr. 8.; Die Lehre von der Christl. Mäßigkeit und

Keuſchheit ꝛc. von Ebendemſelben, zweyte vermehrte Auflage ebend. 1772. in 8.; Die Chriſtliche Lehre von der Arbeitſamkeit und Geduld, Neue Aufl. Götting. 1782. in 8.; Die Chriſtl. Lehre vom Gebet und der Bekehrung ꝛc. 3te Aufl. ebendaſ. 1783. in gr. 8.; Paſſionspredigten ꝛc. ebendaſ. 1776. in gr. 8., und 3 Anhänge zu dieſen Predigten, 1778. 79. und 84. in gr. 8.; Sontagsevangelia überſetzt, erklärt und zur Erbauung angewandt zweyte Aufl. ebendaſ. 1777. gr. 8.; und Chriſtliche Lehre von den geſellſchaftlichen Tugenden ꝛc. Zweyte vermehrte Aufl. ebendaſ. 1785. in gr. 8.; — Thomas Secker Predigten über verſchiedene Gegenſtände ꝛc. Erſter—Siebenter Band Lemgo 1773—82. in gr. 8.; — Vermiſchte Predigten von Joh. Caſp. Lavater, Frft. und Leipz. 1773. in gr. 8., Predigten über das Buch Jonas, Erſte und zweyte Hälfte, Zürich 1773. in gr. 8., Feſtpredigten nebſt einigen Gelegenheitspredigten von Ebendemſ. ebendaſ. 1774. in 8.; — Freye Nachahmungen des Chryſoſtomus oder Predigten über die Evangeliſten, von Joh. Reiſig, Amſterdam 1774. 8. nebſt deſſen Neuen Verſuch f. N. des Chr., Erſter Band, Leipz. 1788. in gr. 8., bis jetzt in 5 Heften; — Sammlung einiger Predigten von dem Verfaſſer der Prüfung philoſ. und moraliſcher Predigten (Felix Heß), ebendaſ. 1777. in 8.; — Einige Predigten zur chriſtl. Belehrung über verſchiedene Wahrheiten der Religion, von Joh. Chriſtoph Döderlein, Halle 1777. in 8.; Beyträge zur Aufklärung des menſchlichen Verſtandes in Predigten (von Salzmann) Leipz. 1779 in 8.; — Sammlung einiger Predigten in der Hof-Capelle zu ** gehalten (von G. W. Peterſen) Halle 1778. in gr. 8.; Predigten für unſer Jahrzehend, Halle 1785. in gr. 8. (von Ebendemſelben); und Sammlung einiger Predigten vornehmlich in Rückſicht auf Hofleute und Diener des Staats von Georg Wilh. Peterſen, Leipz.

1787. in gr. 8.; — Hugo Blairs Predigten, aus den Engl. aufs neue übersetzt, Leipz. 1781 — 95 in 4 Bänden in gr. 8.; — Predigten über die evangelischen Texte an den Sonn- u. Festtagen des ganzen Jahres * * von Joh. Aug. Hermes, Berlin 1782. neue Aufl. 1788. in 2 Bänden in gr. 8.; — Predigten von Georg Heinrich Richerz, Zwey Sammlungen, Hannover 1782. und 83. in 8.; — Predigten, gehalten * * zu Leipz. von J. G. Rosenmüller, Leipz. 1788. in zwey Bänden in gr. 8., und Predigten über die gewöhnlichen Sonn- und Festtags-Evangelien des ganzen Jahres, von Ebendem elben Leipz. 1789. in 4 Theilen in gr. 8. — Predigten von Franz Volkmar Reinhard, Wittenberg 1786. in gr. 8., zweyte Aufl. 1792., zweyter Theil 1793. Desselben Predigten im Jahre 1795 * * zu Dresden gehalten, Sulzbach 1797. gr. 8.; dergl. im J. 1796., Sulzb. 1797.; dergl. im J. 1797., ebendas. 1798. gedruckt; dergl. 1798. gehalten, ebendas 1799 (Die vier ersten Sammlungen der Dresdenschen Predigten sind auch in einer zweyten verbesserten Aufl. erschienen); und Predigten von Josias Friedr. Christ. Löffler, welche wieder in einer zweyten Ausgabe, mit einer jedem beygefügten vorläufigen Abhandlung, Züllichau 1794., 1796. 97. und 1798. in gr. 8., der dritte und vierte Band auch unter dem Titel: Predigten dogmatischen und moralischen Inhalts, erste und zweyte Sammlung, herausgekommen sind; nebst Dessen Predigten mit Rücksicht auf die Begebenheiten und den Geist des gegenwärtigen Zeitalters, Gotha 1795. in 8.

563.

Da indessen diese vorzügliche Predigten mehr dazu dienen, daß jeder, nach der besondern Beschaffenheit seiner Zuhörer besondere Tugenden des Vortrags

ihren Verfaſſern ablernen möge, als daß ſie in dem nehmlichen Ton vor dem großen Haufen oder Zuhörern von geringern Fähigkeiten und Kenntniſſen, gehalten werden dürften, und doch die meiſten Prediger ſich mit Zuhörern der letztern Art beſchäfftigen müſſen: ſo ſind beſonders gute Predigten für ſolche Zuhörer, nahmentlich Landleute, in dieſer Abſicht zu empfehlen. Unter dergleichen Predigten möchten wohl die beſten ſeyn — auſſer den Toblerischen Predigten (§. 562.): — Predigten für das Landvolk, (von Joh. Martin Müller) Leipzig 1776, zweyte Sammlung 1781, drittes Bändchen 1784. in 8., Predigten eines Landgeiſtlichen für Leute vom Lande ꝛc. Halle 1777. in gr. 8. *); Lehren und Vorſchriften des vernünftigen und thätigen Chriſtenthums, in Predigten ꝛc. von Georg Heinr. Lang und Johann Georg Friedr. Schöner, Nördlingen 1778. in 4.; Predigten, ganz und ſtückweiſe, für die lieben Landleute, von Heinr. Gottlieb Zerrenner, Magdeburg 1779. in 8., zwote Sammlung, ebendaſ. 1781. in 8., neue Ausgabe (in einem Bande) ebendaſ. 1785. in gr. 8. Ebendeſſ. Natur- und Akkerpredigten, Magdeb. 1783. in gr. 8.; und Chriſtliche Volksreden über die Evangelien, für Landleute, zum Vorleſen beym öffentlichen Gottesdienſte eingerichtet von H. G. Zerrenner und Chriſt. Ludew. Hahnzog, Magdeb. 1785. in 4., ſo wie Chriſtl. Volksreden über die Epiſteln ꝛc. von eben dieſen Verfaſſern, 1792. in 4.; Predigten wider den Aberglauben der Landleute, von C. L. Hahnzog, Magdeb. 1784. in gr. 8.; Gelegenheitsreden fürs Landvolk, Salzburg 1788—90. in 3 Sammlungen in 8.; Predigtbuch für chriſtliche Landleute zur häußlichen Andacht und zum Vorleſen in der Kirche, auf alle Sonn- und Feſt-

*) Die häufigen Ausſchweifungen darin abgerechnet, S. Halliſche neue gelehrte Zeitungen 1777, St. 61.

Feſttage des ganzen Jahres, nach den Evangelien, herausgegeben von R. Dapp (1788.) neue = = vermehrte Auflage, Berlin 1797. in 4; und Religionsvorträge für Landgemeinden und ländliche Gottesverehrung, von J. H. Meyer, Erfurt 1791. gr. 8.

564

Für beſondere Arten von Zuhörern und ihre beſondere Bedürfniſſe ſind folgende unter andern eingerichtet, die in ihrer Art, mit der oben empfohlnen Weisheit gebraucht, Muſter der Nachahmung ſind: — Phil. Doddridge Reden an die Jugend, Magdeburg 1752. in 8.; Predigten für junge Frauenzimmer, von Jacob Fordyce, Leipz. 1768. in zwey Octavbänden, und Ebendeſſelben Reden an Jünglinge, ebendaſ. 1778. in zwey dergleichen Bänden; Predigten für Kinder von reiferm Alter, (von Chriſtoph Chriſt. Sturm) ebendaſ. 1771. und 74. in 2 Bänden in kl. 8. und deſſen Confirmationsreden, Magdeb. 1774. in 8.; Predigten für die Jugend, gehalten und herausgegeben von Fr. Gabriel Reſewitz, ebendaſ. 1779. in 8., und Neue Sammlung, Leipzig 1782. in 8.; Gottesverehrungen, gehalten im Betſaale des Deſſauiſchen Philanthropins, von Chriſt. Gotthilf Salzmann, Deſſau und nachher Leipzig 1781 — 88. in 6 Sammlungen in 8.; Chriſt. Gottfried Boeckhs Predigten für die Jugend, Nürnberg 1783. in 2 Theilen in 8.; und Beſchäftigungen der Andacht und des Nachdenkens für Jünglinge = = Erſte Sammlung herausgegeben von A. H. Niemeyer, Halle 1787 in 8. — W. A. Tellers Predigten von der häuslichen Frömmigkeit ꝛc. Berlin 1772. in gr. 8., neue Auflage 1791. gr. 8.; und Chriſtliche Familienpredigten, für mittlere Stände = = von Joh. Ludew. Ewald, Lemgo 1784 in 8. —

Feldandachten und Predigten für Kriegsleute « » von Carl. Samuel Protzen, Frft. an der Oder 1779. in 8. — Auch für Anhänger der bloßen natürlichen Religion hat man zu sorgen gesucht, als: in den Vorlesungen (Predigten) über die allgemeinen Grundsätze und Pflichten der Religion und Sittenlehre, von Dav. Williams, aus dem Englischen » « mit Zusätzen von Joh. Aug. Eberhard, Halle 1785. in gr. 8.; und den Predigten über Naturtexte, von J. L. Ewald, die in 4 Heften Hannover 1789. bis 91. so wie dessen Neue Predigten über N. T. daselbst 1791 — 93. ebenfalls in 4 Heften in 8. erschienen sind.

564. b.

Predigten in Rücksicht auf besondere Fälle und Gelegenheiten anzugeben, würde hier zu weit führen; man findet auch die vorzüglichsten in einigen allgemeinen Anweisungen, als in dem Niemeyerschen Handbuch (§. 554), und noch mehrere mit beygefügter Beurtheilung in der neuern Ausgabe von D. G. Niemeyers Bibliothek für Prediger (§. 12.) im dritten Theil, verzeichnet. Ueber dies giebt es ganze Sammlungen von Casualpredigten, unter welchen das Repertorium von guten Casualpredigten und Reden, (herausgegeben von G. E. Waldau), Nürnberg 1779. bis 1792. in 20 Theilen in 8., welches auch vom 13ten Theil an zugleich den Titel eines Neuen Magazins vorzüglicher Predigten bey besondern Vorfällen führt; und der Prediger bey besondern Fällen ꝛc. (von Lebrecht Christ. Gottlob Schmid, nur der 4te Theil von Joh. Ludewig) Leipzig 1789. bis 94. in 5 Theilen in gr. 8., dem größesten Theil nach, die vorzüglichsten zu seyn scheinen.

565.

Ueber eine andre Art des Vortrags in der Religion, welche noch gemeinnützger, worin aber auch eine hinlängliche Geschicklichkeit zu erlangen, noch viel schwerer ist, als jene homiletische Art des Vortrags, giebt die Katechetik oder katechetische Theologie Unterricht; worunter hier weder die Theologie selbst, nach den Fähigkeiten der Ungelehrten vorgetragen (§. 208), noch Anweisung, einen besondern, z. B. Luthers, Catechismus zu erklären, sondern Anweisung zum Vortrag der Religion für Ungelehrtere, durch Fragen und Antworten, verstanden wird. Dergleichen Bücher müßten eben die Eigenschaften haben, die schon oben (§. 555 f.) angedeutet worden sind, nur daß dabey noch mehr Rücksicht auf die Fähigkeit derer, die in der Religion unterrichtet werden sollen, und daher auf die äusserste Einfalt des Vortrags derselben, nebst der allmähligen Entwickelung der Begriffe, der Ueberzeugung und der Entschliessung eines Menschen, genommen werden müßte. Die oben (§. 226.) erwähnte Bücher betreffen mehr die wirklich vorhandene Schriften, welche die Religion selbst für die gemeinste Faßlichkeit vorgetragen enthalten sollen, und deren Geschichte, als die Geschichte der Anweisung dazu, die, bey der starken Fortschreitung in dieser Wissenschaft zu unsrer Zeit, wohl eines lehrreichen Geschichtschreibers würdig wäre.

566.

Woher der katechetische Stoff zu nehmen, das heißt, wie zum Inhalt des katechetischen Vortrags die gehörige Auswahl der Lehren zu treffen sey, lehrt vorzüglich die §. 230. erwähnte Griesbachische Anleitung ꝛc. ob sie gleich einen noch weitern Umfang hat. — Die neuesten katechetischen Bücher von allerley Arten

findet man beſchrieben und beurtheilt in dem Katechetiſchen Magazin von G. H. Lang, Nördlingen 1781 — 84. in 3 Theilen in 8.; und Deſſen Neuen katechetiſchen Magazin, Erlangen 1785 bis 91. in 4 Bänden in 8., ſo wie ſchon vorher in Ebendeſſelben oben §. 554. erwähnten Schriften; und in dem Katechetiſchen Journäl, herausgegeben von Joh. Friedr. Chriſtoph Gräſſe, wovon zu Göttingen, nachher zu Hannover, und neuerlich zu Celle 1793. bis jetzt 1799. fünf Jahrgänge, jeder in 4 Heften, und von dem ſechſten bereits 2 Hefte in 8. erſchienen ſind; nebſt einem Anhang zu dieſem Journal in Einem Hefte, Hannover 1797. in 8.

Eine Anweiſung zu dem erwähnten Vortrag der Religion geben zuerſt ſolche Bücher, die mit der Abſicht geſchrieben ſind, Regeln vorzutragen, wie dergleichen Vortrag einzurichten und die dazu nöthige Geſchicklichkeit zu erlangen ſey. Sie ſind zwar nicht alle von gleicher Güte, und die neuern in dieſem Stück faſt durchgängig beſſer, als die ältern; doch möchten vornehmlich zu empfehlen ſeyn: Joh. Jac. Rambachs wohlunterrichteter Catechet, Jena 1722. in 8. und hernach ſehr oft, als zum zehntenmahl Leipz. 1762. in 8. aufgelegt; Der Catechiſt nach ſeinen Eigenſchaften und Pflichten = = verfaſſet von Michael Ignatz Schmidt = = aus dem Lateiniſchen überſetzt durch Benedictum Strauch, Bamberg 1772. in 8., neue verbeſſerte Aufl. 1784. in gr. 8.; Des Saganiſchen Abts von Felbiger Vorleſungen über die Kunſt zu katechiſiren, Wien 1774. in 8.; Die Kunſt zu katechiſiren, ein Hirtenbrief des Generalſuperintend. Knittels zu Wolfenbüttel, Braunſchw. 1774. in 8., wieder abgedruckt in dem Journal für Prediger, Band 7. S. 148 f.; Joh. Pet. Millers Anweiſung zur Katechiſirkunſt ꝛc. Leipz. 1778. in 8. 3te Aufl. 1788. 8.; Georg Jacob Pauli Entwurf einer katechetiſchen oder populären Theologie, Halle

1778. in 8., zweyte Aufl. 1786.; J. G. Rosenmüllers Anweisung zum Katechisiren, 1783, dritte vermehrte Ausgabe Leipz. 1792. 8. vorzüglich und umständlicher der Versuch einer vollständigen Anweisung zu dem katechetischen Unterricht in der christlichen Religion, von K. G. Klein, Breslau 1789 8.; u. J. W. Schmid's Katechetisches Handbuch, Jena 1792. und 93. in 3 Theilen in 8.; auch, wenn man einer weitläuftigen, wissenschaftlichen Darstellung der Gründe und Regeln einer guten Katechisation zu bedürfen glaubt, J. F. C. Gräffe Grundriß der allgemeinen Katechetik nach Kantischen Grundsätzen, Göttingen 1796. in gr. 8. — Der kurze Entwurf einer Lehrart in der Religion für die Jugend ꝛc. von Enoch Christoph Simonis, Berlin 1769. in 8. enthält mehr allgemeine Vorschläge, als eigentliche Anweisung. — Ueber den ersten Religionsunterricht nach den zehn Geboten, ein Versuch ꝛc. von W. F. Hunnagel, Erlangen 1784. in 8. kann wenigstens als ein schätzbarer Beytrag zu einer solchen Anweisung angesehen werden.

567.

Zweytens, gute Muster, die eben so und fast noch lehrreicher sind als gute Regeln, findet man zum Theil in den schon oben §. 228. bis 230. gemeldeten Schriften; — gewissermaßen in der *Mad. de Beaumont* Magazins, die auch mit Veränderungen für die deutsche Jugend übersetzt sind, als: Lehrreiches Magazin für Kinder, zweyte Aufl. Leipz. 1758. in 4 Theilen in 8.; Magazin für junge Leute, ebendas. 1759. in 2 Theilen in 8.; Nöthige Unterweisungen für junges Frauenzimmer, ebendas. 1764. in 4 Theilen in 8.; und Lehrreiches Magazin für Arme, ebendas. 1768. in 2 Theilen in 8.; auch in Anderer zum Unterricht der Kinder bestimmten Büchern, z. B. (Salzmanns) Unterhal-

tungen mit Kindern und Kinderfreunden, Leipz. 1778. bis 1787. in 9 Bändchen; dem Katechismus oder Anleitung vernünftig und christl. zu denken und zu handeln = = von Joh. Jac. Cella, Gotha 1789. in 8., und andern die hier nicht erwähnt werden können; — besonders, in dem Buche: Religion aus den Hauptstellen der Bibel in 42 Unterredungen oder Katechisationen, von Adam Friedr Ernst Jacobi, neue umgearbeitete Aufl. Weimar 1794. 8. (die erste Ausgabe kam daselbst 1783. heraus), und zweyter Theil, auch unter dem Titel: Allgemeinfaßliche philosophisch-christliche Sittenlehre, Altona 1796. 8.; nebst Friedrich Rehm's Versuch biblischer Katechisationen bey öffentlichen Gottesverehrungen, Leipz. 1795. und 97. in 2 Theilen in 8.; wohin auch Christ. Benedict Glörfelds Gespräche über biblische Erzählungen und Gleichnisse (obgleich nicht in katechetischer Form) Berlin 1795. in 8. und die Neuen Katechisationen über bibl. Erz. und Gleichn. von Georg Friedr. Treumann, ebendas. 1795. 8. gehören.

Unter den so eingerichteten guten Büchern, worin D. Luthers Katechismus zum Grunde gelegt ist, möchten wohl wenige dem: Catechismus Lutheri = = erklärt vom Lübeckischen Ministerio, Lübeck 1774. in 8.; und der Erklärung des kleinen Catechismus D. M Luthers = = auf Verordnung des Kurpfälzisch. Consistorii ꝛc. Frankenthal 1777. in 8., beykommen. Vorzüglich aber verdient das Handbuch für Kinder und Kinderlehrer über den Katechismus Lutheri, von Joh. Rudolph Gottlieb Beer, Leipz. 1785. und 86. in 6 Bändchen in 8., mit dem Anhang dazu (oder dem 7ten Bändchen) 1787, oder dessen kleinere Ausgabe in 2 Oktavbänden mit einem Anhang, 1787, nebst dem vollständigen Register zu beyden Ausgaben, von Erdmann Lebrecht Rämpf Leipz. 1795. in gr. 8. empfohlen zu werden. Von eben der Art empfehlen sich die Oef-

fentlichen Katechisationen « « über den Heidelbergischen Katechismus, nach den Bedürfnissen unsrer Zeit, von Heinr. Simon van Alpen, Frkt. am Mayn 1796. und 97. in 2 Theilen in gr. 8.; und der Versuch einer faßlichen Darstellung aller Glaubens- und Sittenlehren (nach dem Schlesischen Landeskatechismus), Erster Theil von G. A. Kunowski, Breslau 1796. 8., ob er gleich nur Fragen enthält.

Wohlgewählte und gut ausgeführte Beyspiele guter Handlungen und merkwürdiger Vorfälle würden bey einem solchen Volksunterricht große Dienste thun. Man findet dergleichen besonders gesammlet in der Moral in Beyspielen, herausgegeben von H. B. Wagnitz, Halle 1787 — 90. in 6 Theilen in gr. 8.; (wovon auch der erste und zweyte in einer neuen Ausgabe 1795. und 96. erschienen, und der dritte bis sechste Theil zugleich auch noch unter dem besondern Titel gedruckt ist: Beyspiele zur Erläuterung des Katechismus, erster bis vierter Theil). Hiezu gehören noch Ebendesselben Beyspiele für Traurige und Leidende, ein Anhang zur Moral in Beyspielen 1791. gr. 8. und Dessen Unterhaltungen für Kranke, in Beyspielen, (als der 2te Anhang in 2 Hälften gedruckt) 1793. und 94. Ein ähnliches Werk ist die Religionslehre in Beyspielen, herausgegeben von H. B. Wagnitz, wovon der erste Theil Halle 1799. in gr. 8. ans Licht getreten ist. Ein Auszug aus jenem Werk ist Dessen Moral in Beysp. für Jünglinge und Mädchen, Halle 1795. in 8., wobey man, so wie bey den lehrreichen Beyspielen für junge Christen « « herausgegeben von George Friedr. Kirsch, Leipz. 1789. in 8. andere ähnliche nicht mit so guter Wahl gemachte oder nicht mit genugsamer Vorsichtigkeit ausgeführte Sammlungen leicht entbehren kann.

568.

Zur ganzen rechten Bildung eines rechtſchaffnen und klugen Seelſorgers, und zur Anweiſung, wie man das geiſtliche Lehramt auf eine Gottgefällige und dem Zweck dieſes Amts gemäße Weiſe führen ſoll, dienen zuvörderſt ſolche Schriften, worin überhaupt würdige Vorſtellungen von deſſen Beſchaffenheit, Abſicht, dazu dienlichen Wiſſenſchaften u. d. gl. gemacht werden; von welcher Art vorzüglich zu empfehlen ſind: das Buch: Ueber die Nutzbarkeit des Predigtamts und deren Beförderung, von Joh. Joach. Spalding, dritte neu vermehrte Auflage, Berlin 1791. in gr. 8. (die erſte Ausgabe war 1772 ohne ſeinen Nahmen erſchienen); die Schrift: Ueber den Wachsthum Chriſtlicher Lehrer in Erkenntniß und Erfahrung, von Dav. Gottlieb Niemeyer, Leipz. 1778. in 8.; und die Geſpräche über die Abſchaffung des geiſtlichen Standes ꝛc. von Friedr. Germonus Lüdke, Berlin 1784. in 8. Auch kann man gewiſſermaßen hieher rechnen, Friedr. Albrecht Meiſters Kandidaten-Briefe, Schwäbiſch Hall (Anſpach, Oehringen) 1767. 69. und 71. in 3 Theilen in 8.

569.

Hiernächſt geben auch manche Bücher eine wirkliche Anweiſung zum rechtmäßigen und weislichen Betragen bey Führung des geiſtlichen Amtes, als: Paſtorale Euangelicum adornatum a *Jo. Ludov. Hartmanno*, mehrmahls herausgegeben, als Norimberg. 1697. in 4, auch mit Zuſätzen von Joh. Dav. Herrnſchmidt, in der Ausgabe von 1722. in 4.; worüber Aug. Hermann Frankens Collegium paſtorale Halle 1741. in 2 Octavbänden, eine Art von Commentar iſt; — Le Paſteur Euangelique - - par *Pierre Roques*, à Basle 1723. in 4., (auch deutſch, aber ver-

ändert: Geſtalt eines Evangeliſchen Lehrers, Halle ſeit 1741. in 3 Theilen in 8. — *Salom. Deylingii* Inſtitutiones prudentiae paſtoralis, Edit. 3. auctior per *Chriſt. Wilh. Küſtnerum*, Lipſ. 1768. in 8. (die doch mehr noch das äuſſerliche rechtliche Betragen eines ſolchen, ſonderlich nach Sächſiſchen Geſetzen und Einrichtungen, beſtimmen); — *Ludov. Chriſt. Miegii* Meletemata ſacra de officio Paſtoris Euangelici. Frkt. ad Moen. 1747. in 4.; — Paſtoral-Theologie ꝛc. von Chriſtoph. Timoth. Seidel, Helmſt. 1749. in 8.; Joh. Friedr. Jacobi Beytrag zu der Paſtoral-Theologie ꝛc. dritte Aufl. Hann. 1774. in 8., Zweyter Theil 1782. in 8.; — Joh. Peter Millers Anweiſung zur weiſen und gewiſſenhaften Führung des Lehramts, Leipz. 1774. in gr. 8.; — Leitfaden für die in Kaiſ. Kön. Erblanden vorgeſchriebenen deutſchen Vorleſungen über die Paſtoraltheologie, herausgegeben von Franz Giftſchütz, 1775, zweyte vermehrte Auflage, Wien 1787. in 2 Theilen in gr. 8, und dritte vermehrte Auflage, 1797. — Joh. Georg Roſenmüllers Paſtoralanweiſung, zum Gebrauch akademiſcher Vorleſungen, Leipz. 1788. in 8. und die Anweiſung zur Paſtoralklugheit für künftige Landpfarrer, von P. Fr. A. Nitſch, Leipz. 1791. in gr. 8. — Die Aufgaben einer Geſellſchaft von Geiſtlichen über die Verhältniſſe, den Charakter und die Pflichten des Geiſtlichen, Bern 1774. in 8., können wenigſtens viel Stoff zum Nachdenken geben.

Ausführlichere Belehrung, auch über beſondere Eigenſchaften, Verhältniſſe, Pflichten und Amtsverrichtungen der öffentlichen Lehrer der Religion und Seelſorger ertheilen: — auſſer dem Langiſchen Landprediger und Muſeſtunden eines L. Predigers (§. 554.). — Der Patriotiſche Land-Prediger (von Johann Heinrich Reß), Leipz. 1779—84. in 4 Stücken in gr. 8.; — Ueber Predigerbeſchäftigung und Prediger-

betragen ꝛc. von J. L. Ewald, in 9 Heften, Lemgo 1783 bis 94.; — Beyträge zur Paſtoraltheologie für angehende Landgeiſtliche, von C. W. Ulmer, Jena 1783. in 2 Theilen in 8.; und Beyſpiele der Paſtoralklugheit von Ebendemſ. Jena 1784. in 8.; — Briefe zur Bildung des Landpredigers, (von J. G. F. Kiesling) Hof 1785, zweyter Band, ebend. 1787, dritter, Leipz. 1790. in 8.

Von weiterm Umfange ſind und ſchlagen auch in andere Predigerwiſſenſchaften: Allgemeines Magazin für Prediger, nach den Bedürfniſſen unſrer Zeit, herausgegeben von Joh. Rud. Gottlieb Beyer, in 12 Bänden, jedem von 6 Stücken, Leipz. 1789. bis 96. in 8. und das an deſſen Stelle getretene Muſeum für Prediger, von Ebendemſelben, welches zu Leipz. 1797. bis jetzt bis zum 2ten Stück des zweyten Bandes fortgerückt iſt; — die Homiletiſche, Katechetiſche, Liturgiſche ꝛc. Abhandlungen, aus dem Journal für Prediger, herausgegeben und mit Zuſätzen vermehrt von dem jetzigen Redacteur des Journals (H. B. Wagnitz), wovon nur des erſten Bandes 1ſte und 2te Abtheilung, Halle 1789. und 90. in gr. 8. herausgekommen iſt; — Neues Magazin für Prediger, herausgegeben von W. A. Teller, Züllichau 1792 — 99. bis jetzt in 8 Bänden in gr. 8.; — Praktiſches Handbuch für Prediger, von J. L. F. Wittig, Leipz. 1792 — 99. in ſechs Bänden in gr. 8. wovon jeder wieder 2 Theile enthält; und, den größeſten Theil des Inhalts nach, die Zeitſchrift: Euſebia, herausgegeben von H. P. C. Henke, Helmſt. 1797. bis jetzt in 2 Bänden, jedem von 4 Stücken in gr. 8.

Eine nützliche Sammlung das ganze Geſchäfte eines Seelſorgers und ſein gewiſſenhaftes Betragen betreffend, welche die Stelle vieler andern hieher gehörigen

Schriften vertreten kann, ist das Repertorium über Pastoraltheologie und Casuistik für angehende Prediger, in alphabetischer Ordnung, (von) Christ. Wilh. Oemler, Jena 1786. bis 89. in 4 Theilen, dem letzten von 2 Abtheilungen, in gr. 8.

570.

Auch giebt es manche besondere Fälle bey dem Amt eines solchen Seelsorgers, darüber er Belehrung bedarf. Ueber mehrere dieser Fälle können theils die eben erwähnten Bücher, theils die oben (§. 278.) angezeigte Sammlungen von Bedenken, vornehmlich die Spenerischen und Baumgartenschen, zu Rathe gezogen werden. In Absicht aber auf besondre Arten dieser Fälle giebts einige, obgleich nicht immer ganz gute, Bücher, die manche nützliche Erfahrungen und Räthe darüber enthalten; bey deren Erwähnung vielleicht mit am bequemsten einige der besten Andachtsbücher berührt werden können.

Einige, wiewohl sehr eingeschränkte, mehr den äussern Wohlstand und Rechte als die Leitung des Gewissens betreffende, Belehrung, ertheilen schon die Kirchenordnungen jedes Landes, woraus die Vollständige Pastoraltheologie ** von Volkmar Daniel Spörl, Nürnberg 1764. in 8. gezogen ist. Der Landprediger, nach seinen verschiedenen Verhältnissen ** betrachtet von Joh. Georg Krünitz, Berlin 1794. in 8. (aus dem 61sten Theile seiner ökon. Encyclopädie besonders abgedruckt), ist von eben dieser Art und betrifft hauptsächlich die Oekonomie des Predigers.

Einen etwas nähern Unterricht aber über besondre Arten der im Predigtamte vorkommenden Fälle enthalten, ausser einigen vortreflichen Aufsätzen in

Toblers Erbauungsschriften (§. 279.), folgende Schriften:

Der Prediger im Straf-Amt ꝛc. von Christian Wilhelm Oemler, Jena 1773. in 8.

Der Prediger im Beichtstuhl ꝛc. von Ebendemselben, neue vermehrte und verbesserte Auflage, Jena 1779. in 8. Gelegentlich sey hier bemerkt, daß unter den neuern Büchern zur Beförderung der Andacht bey dem Gebrauch des heiligen Abendmahls und den sogenannten Communionbüchern vorzüglich die Anleitung zum würdigen Gebrauch des heil. Abendmahls, von J. G. Rosenmüller, Zweyte Auflage, Hildburghausen 1789. in 8. und mehrmahls aufgelegt; — das Communionbuch ꝛc. verfaßt von Fr. Germ. Lüdke, neueste Auflage, Berlin 1792.; das von J. A. Hermes, vierte verbesserte Auflage, Berlin 1793. in 8. und das Christliche Communionbuch für Aufgeklärtere, von J. D. Thieß, zweyte vermehrte und verbesserte Ausgabe, Leipzig 1796. 8. verzügliche Empfehlung verdienten.

Der Prediger an dem Krankenbette ꝛc. von C. W. Oemler, neue vermehrte Auflage des 1sten und 2ten Theils, Jena 1788. in 8, 3te, 4te und 5te 1781—83. ebendaselbst in 8.; und zum Theil die Unterhaltungen eines Lehrers mit seinen Zuhörern ausser der Kirche und dem Krankenbette über besondere Angelegenheiten, aufgesetzt von A. F. E. Jacobi, Frkf. am Mayn 1796. und 97. in 2 Bänden in 8.; — und als Andachtsbücher bey und von Kranken zu gebrauchen, die Erbaulichen Betrachtungen und Gebete für Kranke und Sterbende ꝛc. durch Nathanael Spinckes ꝛc. aus dem Englischen, Zürich 1767. in 8.;

Unterhaltungen für Kranke, von der Asketischen Gesellschaft in Zürich, ebendas. zweyte Aufl. 1778. in gr. 8. und E. A. Pardey Uebungen der Andacht für Kranke und Sterbende, neue Auflage, Hannov. 1782. in 8.

Der Prediger bey Betrübten und Angefochtenen = = von C. W. Oemler, Jena 1771. in 8.; nebst Benj. Fawcet über Melancholie = = vornehmlich über die sogenannte religiöse Melancholie, Leipz. 1785. in 8.

Der Prediger bey denen, die zur Ablegung eines Eides vor Gerichte sollen zubereitet werden, von C. W. Oemler, Jena 1778. in 8.

Der Prediger bey Delinquenten = = von Ebendemselben, daselbst 1775. in 8.

Der Prediger gegen seinen Kirchenpatron von Ebendemselben, daselbst 1779. in 8.

571.

Wegen des großen Einflusses des öffentlichen Gottesdienstes auf die Besserung des Menschen und die Unterhaltung derselben, ist es gar nicht gleichgültig, wie er eingerichtet sey und wie sich der Prediger auch bey Einrichtung seiner einzelnen Theile benehme; und manche machen daher aus der Anweisung zur würdigsten Einrichtung dieses öffentlichen und gemeinschaftlichen Gottesdienstes, eine besondre Wissenschaft unter dem Nahmen der Liturgik, worunter sonst andre auch die historische Belehrung über die wirkliche Einrichtung desselben begreifen, wie diese von jeher in verschiedenen Christl. Kirchen gewesen oder noch ist. Die Schriften, welche bloß diese historische Kenntnisse betreffen, sind oben

§. 438. und im folg. angegeben worden. Dieſen Gottesdienſt aufs anſtändigſte und erbaulichſte einzurichten, hängt zwar nicht immer von dem Prediger ab, als welcher auch an öffentliche Geſetze gebunden iſt, welchen er oft ſeine beſſere Einſicht unterwerfen muß; aber oft darf er es doch, und ſelbſt bey Befolgung ſolcher durch öffentliches Anſehen feſtgeſetzten Ordnungen, kann die Art, wie er ſie befolgt, der gemeinſchaftlichen Erbauung ſehr förderlich oder nachtheilig ſeyn. Wie er ſich in beyderley Fällen zu benehmen habe, muß die Paſtoraltheologie oder die Liturgik, als ein Theil derſelben betrachtet, lehren. Aber er kann es auch zum Theil einſehen oder ausführen lernen, wenn er ſolche Schriften vergleicht, die entweder Vorſchläge zur immer mehrern Verbeſſerung des öffentlichen Gottesdienſtes enthalten, oder Beyſpiele der Muſter von den dabey zu brauchenden Formeln. Zu dergleichen Schriften gehören vorzüglich, als Sammlungen guter und erbaulicher öffentlicher Gebete: der Verſuch einer chriſtlich-evangeliſchen Liturgie, von G. F. Seiler, Erlangen 1783. in 8., (zweyte verbeſſerte Ausgabe 1785.), nebſt einem erſten Anhang dazu, Erlangen 1783. in 8., und einem zweyten 1784.; Deſſelben Liturgiſches Magazin, in 2 Bändchen, jedem von 2 Stücken, Fuſt. 1784. und 86.; und Deſſen Allgemeine Sammlung Liturgiſcher Formulare der evangeliſchen Kirchen, in 2 Theilen, wovon der erſtere 3 Abtheilungen enthält, Erlang. 1787. und 88. in 4.; — die Handlungen und Gebete beym öffentlichen Gottesdienſte in den Herzogthümern Kurland und Semgallen, neue Ausgabe, Königsberg 1792. in gr. 8.; und Schleswig-Holſteiniſche Kirchenagende, verfaßt von J. G. Ch. Adler, Schleswig 1797. in gr. 8.; anderer nicht zu gedenken. — — Mehr Vorſchläge zur Verbeſſerung der Liturgie wiewohl auch mit Formulare

findet man in den Liturgiſchen Archiv = = eröfnet von Joh. Heinr. Pratje, in 5 Fächern, Stade 1785. bis 88. in 8.; in den Beyträgen zur Verbeſſerung des öffentlichen Gottesdienſtes der Chriſten, von (J. Aug.) Hermes, (G.M.) Fiſcher u. (Ch.G.) Salzmann, Leipz. 1785—88. in zwey Bänden, jedem von zwey Stücken in 8.; und in den Liturgiſchen Blättern, von W. F. Hufnagel, Erſter Band in 6 Stücken, Erlangen 1790—96., und vom zweyten Bande, bis jetzt 2 Hefte in gr. 8.; bey welchen Schriften, vornehmlich den zwey letztern, man viele andre zum Theil mit ziemlich unreifen Vorſchlägen angefüllte leicht entbehren kann.

562.

Endlich kann die Vorſtellung guter Beyſpiele von rechtſchaffenen Lehrern ſehr viel zur Bildung und Ermunterung eines Predigers beytragen, wenn die Lebensbeſchreibungen wirklich ſo eingerichtet ſind, daß ſie das würdige Verhalten eines ſolchen Lehrers, als eines ſolchen, und die wirkliche Geſchichte ſeiner Bildung dazu vorſtellen, wiewohl es nur wenige Nachrichten giebt, die dazu eingerichtet ſind, wie z. B. des Eraſmus vortreflicher Brief ad Jodocum Jonam, der hinter Vol. I. der neuern Ausgabe von Eralmi paraphraſibus in Nov. Teſt. Berol. 1777. in gr. 8. wieder abgedruckt iſt; einige Lebensbeſchreibungen hinter Doddridge Reden von der Wiedergeburt (§. 561.), und die Nachrichten von dem Leben, Charakter und Schriften des Phil. Doddridge, aus dem Engliſchen, Leipz. 1769. in 8. Eine Sammlung, die dazu ganz eigentlich dienen ſollte, ſind die Nachrichten von dem Charakter und der Amtsführung rechtſchaffner Prediger und Seelſorger, Halle 1775—79. in 6 Bänden in

gr. 8.; und ein großer Theil von solchen Büchern, welche überhaupt erbauliche Lebensbeschreibungen enthalten, als: die Historie der Wiedergebohrnen — von Joh. Heinrich Reitz, die 4 ersten Theile in einer 6ten Auflage, Berleburg 1740., der 5te 1726, der 6te 1730. und der 7te 1745. in 8.; Christian Gerbers Historie der Wiedergebornen in Sachsen, in 4 Theilen und 2 Anhängen, Dresden 1726 — 32. in 8., und die mit mehrerer Wahl abgefaßten Nachrichten von dem Leben und Ende gutgesinnter Menschen — von Joh. Friedr. Fedderſen, Halle 1776 — 90. in 6 Sammlungen in gr. 8.; wovon die Charakteristik edler und merkwürdiger Menschen — von Friedr. Wilh. Wolfrath, Halle 1791. und 92. in 2 Theilen in gr. 8. eine Fortsetzung ist.

Register.

(Die Zahlen zeigen die Paragraphen an.)

A.

Abarbanel 203
Abauzit 260
Abbadie 179
Abbildung aller Orden 466
= = aegypt. Gottheiten 302
Abdollatif 67
Abelard 217
Abele 550
Abhandlungen = = d. Akademie der Inschriften 312
= der Churbaierschen Akademie 368
= der Böhmischen Gesellschaft 375
= = zur Dogmengeschichte 393
Abraham ben Chajim 37
- - Ecchellens. 385
Abrahamsz, Galenus 263. 276
Abregé de l'hist. Eccles. S. Racine
Abresch 160
Abriß, kurzer, der Russischen Kirche 382
Abudacnus 479
Abulfeda 67
Accoltus 345
d'Achery 415. 467
Achmet ben Abdalla 205
Acontius 165
Acta Boruss. 378
Acta concordiae inter Kytmez &c 494.
- erudit. 14.
- hist. eccl. 337
Osiandrist 514
- Sanctor. 450. synodi nat. Dordr. 521. synodal. Dordr. 521
- Theol. Wirt. 245
Acts of the Church of Scotland 430
Adamus Bremens. 373
Adami, Cornel. 171
Addison 196
Adelt 534
Adelung 410
Adler, J. G. C. 36. 51. 57. 327 b. 371.
Ado 349
Agellius, Ant. 134 138 140
de Aguirre 429
Ainsworth 127. 131
Albaspinaeus 447
Alberti, G. W. 526. 530
Alberti, Joh. 101. 106
Alberti, J. G. 229. 561
Albertinus 399
R. Albo 323
Alciphron. S. Berkeley.

Alcuinus 481
Aletheus 29. 167
Alexander, Natal. 59. 87. 148 219. 184. 333. 401
Alford 317
Allatius 245. 402. 440. 485
Allix 491
Almanach, Litterariſcher, 14
van Alpen 567
Alſtedius 249
Alter 40. 53. 406
Altes aus allen Theilen der Geſchichte 550
Alteſerra 466
(de) Altimura. S. le Quien.
Alting, Henr. 366. 392
Alting, Jac. 202
Altmann 154. 171
Amama 59
Amelius 167
Amelot 57. 144. 320
Am Ende 503
Amenités de la Critique 549
Ames, W. 256. 275
Ammon 15. 48. not. 94. 135 136. 224. 232. 274
de S. Amour 537
Amyraldus 134. 144. 178 222. 275
Analecta graeca 416
- - nova PP. Eccleſiaſt. 417
Analyſe de l'Evangile 151
Anaſtace 534
Anaſtaſius Biblioth. 456
de Ancona Joſ. Mar 468
d'Andilly 284
Andachtsbücher 570
Anecdota litter. 417. Anecdotes ſur la Conſt. Unig. 539
Angelus 484
Anglia ſacra 357
Annatus 552
Anquetil 81. 304
Anthologia 449
Antichita illuſtrata 302
Antidotum contra haer. 421
Antilabadie 525
Antiq. eccl. orient. 75. 310
Antiq. des tems retablie 311
Antoine, Gabr. 272
Anton, J. C. G. 80
- - J. N. 514
d'Anville 68. 70. 546
Anzeigen - - akademiſcher Schriften 14
Apologia pro decreto Abr. 309. pro Browniſtis 521
Apologie des Chriſtenthums 191
Arbuthnot 77
Arethas 421
d'Argentré 490
Arminius 266
Arnaud, Ant. 144. 309. 480 401
Arnd, Carl 29
Arnkiel 315
Arnold, Gottfr. 282. 330
Arnoldt, Dan. Heinr. 378
Arnoldi, A. J. 135
Arvieux 66
Aſcianus 340.
Aſhwell 534
Aſpilcueta 277
Aſſeman, Joſ. Aloyſ. 439. 415
Aſſeman, Joſ. Sim 376. 383
Aſſeman, Steph. Evod. 348
de Aſſo 78
Aſtruc 128
Athias, Joſ. 38
Atteſtation, Publiycke, van de la Badie 525

Aubery 464
Aufgaben über die Verhältniſſe und Charakter des Geiſtl. 569
Auguſti 321
Auguſtinus 94. 477
Auguſtin, J. F. S. 140. 419
Autivillius 170
Auvraeus 477
d'Avrigny 336
Aymon 250. 429. 464. 485

B.

de B. 461
Baaz 380
Babor. 73
Bachiene 69
Bacchini 453
Bachſtrom 276
Bagavadam 307
Bahrdt, C. F. 44. 143. 224
Baier, J. Wilh. 233. 248. 286 392
Bailius 246. 431
Baillet 450
Bajus 536
Baker 350
Balbinus 375
Balduinus, Franc. 347
Balduinus, Frider. 137. 278
Baluzius 416. 425. 428. 429 459
Baleus 457
Ballerini 426. 461. 476
Balthaſar 372. 514
Bandinus 217
Bangert 373
Banier 302
Baratier 318. 456
de Barbanſon 284
Barbeyrac 389
Barclajus 285. 530
Barns 457
Baronius 334
Barre 312. 415
Barrington 85
Barrow 362
Barth, Caſp. 412
Barthelemy, J. J 312
Bartholinus 79. 316 380
de St Bartholomaeo, Paulinus 307 384
Baſedow 191
Baſnage, Jac. 73. 87. 89. 318 313. 518. 549
Baſnage, Sam. 335
Batavia ſacra 361
Battaglini 433
Batthyan, Comes de, 430
Bauer, Chriſt. Fr 167
Bauer, Carl. Lud 107 108. 410
Bauer, Ge. Laur. 31. 34. 73 94 126
Bauldry 445
Baumgarten 16. 94. 121. 157 215. 243. 274. 278. 294 437. 506. 509.
Bauny 277
Baxter 236. 275
Bayer, Th. Siegfr. 340. 383
Bayle 17. 518
Bazin 91
Beauſobre 144. 149. 253 475. 501
Bebelius 393
Becanus 218. 242
Bechmann, Fridem. 235. 243 278
Beck, C. D. 313. 317
Beck, J. C. 99
Beck, M. F. 349
Beckhaus, M. J. H. 136

Beda 357
Bedford 84
Beer 85
Beyträge zur Prakt. Relig. 197. zur Polniſchen Geſchichte 378
de Beka 361
Bell, W. 195
Bellarminus 242
Bellermann 65. 382
Belydeniſſe allgemeene der Doopgef. 498
Bengel, E G 140 b.
Bengel, J. Alb. 35. 40 41 83. 149. 152. 162. 517
Benjamin Tudelenſ. 318
Bennigſen 84
Benoiſt 491. 518
Benſon 85. 156. 161
Benthem 520. 526
Bentley 183
Bentſen 140. b.
Benzelius 380. 550
Beobachtungen über d. Orient 66
Berg, J. P. 133
Berger, Imm 109
Berger, Theod. 544
Bergeron 308
Berghaus 75
Bergius 382
Berichte, Danziger, 15
Berkely 178
Bernard 97
Bernd 273
Bernhold 107
Bernier 307
Berrini 472
Berruyer 88
Berthier 355
Berti 219
Bertieri 233
Bertram, B. C. 74. 165
Bertram, J. C. 550
Bertram, J. F. 371.
Bertram, J. G. 374
Bertram, P. E. 404
Bertrand 228
Beruhigungen in Anſeh. d. Begriffe von Gott 183
R. Beſchitzi 301
Beſchreibung (Freymüthige) des neueſten kirchl. Zuſtan. des im H. Würtemberg 37
Beſoldus 369
Beſſin, Guil. 429
Betrachtungen über Wunde. gaben 25
Bever. gius 426
Beyer, J J. 344
Beyer, J R. G. 567. 569
Beyträge zur Geſch. der An. baptiſten 496
" " zur Aufklärung d. menſchl. Verſtandes
Beza 40. 111. 142. 518
Bhagnat-Geeta 307
Bibel für gemeine Chriſt. 116
" " gloſſirte 116. 118
hebr. 37. 38 griech. 39
rabbiniſche 49. 125
Biblia magna et maxima
Bibliander 205
Bibliothek allgem. deutſche
allgemeine Bibliothek
neueſten deutſchen theolog.
Litteratur 15
" theol 15. Kleinere
14 Bibl von Anzeigen
ner Schriften 14. Bibl.
neueſten theolog.
14. auserleſene 5.
ſche 379
Bibliotheca fratrum Polon.
- Fraburg. 15

heca juris Canon. 416
magna eccl. 406
magna Patr. 414
maxima PP. 414
Patrum aſcetica 422
ſelecta hiſt eccl. 289
heque ancienne, Angl.
ann, choiſie, raiſonnée,
ierſ. 14 - critique de
jore 17 - nouvelle
iſie 17
514
8
297
t 219
im 398. 436
phia eccleſ. 407
40
89
nore 437
vell 95
562
r, homiletiſch-kritiſche
ic, Auguſtin 536
e, Louis, 222. 236. 262
ini 45. 53
e 108. 160. 171
ey 37 138
kius 500
in das Innere der Prä-
iren 465
ell 399. 401. 453. 454
rt 68. 78
243. 257. 341. 534
illot 445
134
58 62
ſchatz 319
1 564
er 95
ne, A. W. 358
Boehme, Jac. 284
Boehmer, J.H. 426. 447. 453
Boermel 138
Boerner 16. 278
Bogard 40
Boileau 400 401. 491
Boilus 59
de Boiſſi 318
Bokelmann 444
Bolingbroke 91
Bolleville, & Simon.
Bolten, J. Adr. 143
Bona 445
Bonarota 313
Bonefidius 425
Bonfrere 127. 129
Bongars 345
Bonjour 479
Bonnet 182. 190
Book of common prayer 444
Bootius 170
Boquet 355
Bos 161. 107
Boſquet 459
Boſſuet 28. 228. 246. 330
462. 502. 540
du Boulay 463
Boullier 133. 183
Boverius 468
Bower 458
Bowyer 63
Boyer 491
Boyle 180
Boyſen 103. 325
Bradſhaw 518
van Braght 352
Bragur 316
de Brais 158
Brandt, Ger. 361
Braffberger 197. 243
Bran, Caſp. 522
Braun, H. 218
Braun, I. 77. 160. 166. 236

gr. 8.; und ein groſſer Theil von ſolchen Büchern, welche überhaupt erbauliche Lebensbeſchreibungen enthalten, als: die Hiſtorie der Wiedergebohrnen = = von Joh. Heinrich Reitz, die 4 erſten Theile in einer 6ten Auflage, Berleburg 1740., der 5te 1726, der 6te 1730. und der 7te 1745. in 8.; Chriſtian Gerbers Hiſtorie der Wiedergebornen in Sachſen, in 4 Theilen und 2 Anhängen, Dresden 1726 — 32. in 8., und die mit mehrerer Wahl abgefaßten Nachrichten von dem Leben und Ende gutgeſinnter Menſchen = = von Joh. Friedr. Fedderſen, Halle 1776 — 90. in 6 Sammlungen in gr. 8.; wovon die Charakteriſtik edler und merkwürdiger Menſchen = = von Friedr. Wilh. Wolfrath, Halle 1791. und 92. in 2 Theilen in gr. 8. eine Fortſetzung iſt.

Register.

(Die Zahlen zeigen die Paragraphen an.)

A.

Abarbanel 203
Abauzit 260
Abbadie 179
Abbildung aller Orden 466
- - aegypt. Gottheiten 302
Abdollatif 67
Abelard 217
Abele 550
Abhandlungen - - d. Akademie der Inſchriften 312
- - der Churbaieriſchen Akademie 368
- - der Böhmiſchen Geſellſchaft 375
- - - zur Dogmengeſchichte 393
Abraham ben Chajim 37
- - Ecchellenſ. 385
Abrahamsz, Galenus 263. 276
Abregé de l'hiſt. Eccleſ. S. Racine
Abreſch 160
Abriß, kurzer, der Ruſſiſchen Kirche 382
Abudacnus 479
Abulfeda 67
Accoltus 345
d'Achery 415. 467
Achmet ben Abdilla 205
Acontius 165
Acta Boruſſ. 378
Acta concordiae inter Kytinez &c 494.
- eruditt 14.
- hiſt. eccl. 337
- Oſiandriſt 514
- Sanctor. 450. ſynodi nat. Dordr. 521. ſynodal. Dordr. 521
- Theol. Wirt. 245
Acts of the Church of Scotland 430
Adamus Bremenſ. 373
Adami, Cornel. 171
Addiſon 196
Adelt 534
Adelung 410
Adler, J. G. C. 36. 51. 57. 327 b. 171.
Ado 349
Agellius, Ant. 134 138 140
de Aguirre 429
Ainsworth 127. 131
Albaſpinaeus 447
Alberti, G. W. 526. 530
Alberti, Joh. 101. 106
Alberti, J. G. 229. 561
Albertinus 399
R. Albo 323
Alciphron, S. Berkeley.

Alcuinus 481
Aletheus 29. 167
Alexander, Natal. 59. 87. 148 219. 184. 333. 401
Alford 367
Allatius 245. 402. 440. 485
Allix 491
Almanach, Litterariſcher, 14
van Alpen 567
Alſtedius 249
Alter 40. 53. 406
Altes aus allen Theilen der Geſchichte 550
Alteſerra 466
(de) Altimura. S. le Quien.
Alting, Henr. 386. 392
Alting, Jac. 202
Altmann 154. 171
Amama 59
Amelius 167
Amelot 57. 144. 320
Am Ende 503
Amenités de la Critique 549
Ames, W. 256. 275
Ammon 15. 48. not. 94. 135 136. 224. 232. 274
de S. Amour 537
Amyraldus 134. 144. 178 222. 275
Analecta graeca 416
- - nova PP. Eccleſiaſt. 417
Analyſe de l'Evangile 151
Anaſtace 534
Anaſtaſius Biblioth. 456
de Ancona Joſ. Mar 468
d'Andilly 284
Andachtsbücher 570
Anecdota litter. 417. Anecdotes ſur la Conſt. Unig. 539
Angelus 484
Anglia ſacra 357
Annatus 552
Anquetil 81. 304
Anthologia 449
Antichita illuſtrata 302
Antidotum contra haer. 422
Antilabadie 525
Antiq. eccl. orient. 75. 310.
Antiq. des tems retablie 82
Antoine, Gabr. 272
Anton, J. C. G. 80
- - J. N. 514
d'Anville 68. 70. 546
Anzeigen - - akademiſcher Schriften 14
Apologia pro decreto Alex. 309. pro Browniſtis 528
Apologie des Chriſtenthums 191
Arbuthnot 77
Arethas 421
d'Argentré 490
Arminius 266
Arnaud, Ant. 144. 309. 486 401
Arnd, Carl 29
Arnkiel 315
Arnold, Gottfr. 282. 330
Arnoldt, Dan. Heinr. 378
Arnoldi, A. J. 135
Arvieux 66
Aſcianus 340.
Aſhwell 534
Aſpilcueta 277
Aſſeman, Joſ. Aloyſ. 439. 455
Aſſeman, Joſ. Sim 376. 383
Aſſeman, Steph. Evod. 348
de Aſſo 78
Aſtruc 128
Athias, Joſ. 38
Atteſtation, Publiycke, van de la Badie 525

Aubery 464
Aufgaben über die Verhältniſſe und Charakter des Geiſtl. 569
Auguſti 321
Auguſtinus 94. 477
Auguſtin, J. F. S. 140. 419
Autivillius 170
Auvraeus 477
d'Avrigny 336
Aymon 250. 429. 464. 485

B.

de B. 462
Baaz 380
Babor. 73
Bachiene 69
Bacchini 453
Bachſtrom 276
Bagavadam 307
Bahrdt, C. F. 44. 143. 224
Baier, J. Wilh. 233. 248. 286 392
Bailius 246. 438
Baillet 450
Bajus 536
Baker 350
Balbinus 375
Balduinus, Franc. 347
Balduinus, Frider. 137. 278
Baluzius 416. 425. 428. 429 459
Baleus 457
Ballerini 426. 461. 476
Balthaſar 372. 514
Bandinus 217
Bangert 373
Banier 302
Baratier 318. 456
de Barbanſon 284
Barbeyrac 389
Barclajus 285. 530
Barns 457
Baronius 334
Barre 312. 415
Barrington 85
Barrow 362
Barth, Caſp. 412
Barthelemy, J. J 312
Bartholinus 79. 316 380
de St Bartholomaeo, Paulinus 307 384
Baſedow 191
Baſnage, Jac. 73. 87. 89. 318 313. 518. 549
Baſnage, Sam. 335
Batavia ſacra 361
Battaglini 433
Batthyan, Comes de, 430
Bauer, Chriſt. Fr 167
Bauer, Carl. Lud 107 108. 410
Bauer, Ge. Laur. 31. 34. 73 94. 126
Bauldry 445
Baumgarten 16. 94. 121. 157 215. 243. 274. 278. 294 437. 506. 509.
Bauny 277
Baxter 236. 275
Bayer, Th. Siegfr. 340. 383
Bayle 17. 518
Bazin 91
Beauſobre 144. 149. 253 475. 501
Bebelius 393
Becanus 218. 242
Bechmann, Fridem. 235. 248 278
Beck, C. D. 313. 317
Beck, J. C. 99
Beck, M. F. 349
Beckhaus, M. J. H. 136

Beda 357
Bedford 84
Beer 85
Beyträge zur Prakt. Relig. 197. zur Polniſchen Geſchichte 378
de Beka 361
Bell, W. 195
Bellarminus 242
Bellermann 65. 382
Belydeniſſe allgemeene der Doopgef. 498
Bengel, E G. 140 b.
Bengel, J. Alb. 35. 40 41 83. 149. 152. 162. 517
Benjamin Tudelenſ. 318
Bennigſen 84
Benoiſt 491. 518
Benſon 85. 166. 161
Benthem 520. 526
Bentley 183
Bentſen 140. b.
Benzelius 380. 550
Beobachtungen über d. Orient 66
Berg, J. P. 133
Berger, Imm 109
Berger, Theod. 544
Bergeron 308
Berghaus 75
Bergius 382
Berichte, Danziger, 15
Berkely 178
Bernard 77
Bernd 273
Bernhold 107
Bernier 307
Bernini 472
Berruyer 88
Berthier 355
Berti 219
Bertieri 233
Bertram, B. C. 74. 165
Bertram, J. C. 530
Bertram, J. F. 371.
Bertram, J. G. 374
Bertram, P. E. 464
Bertrand 228
Beruhigungen in Anſeh. d. Begriffe von Gott 183
R. Beſchitzi 321
Beſchreibung (Freymüthige) des neueſten kirchl Zuſtandes im H. Würtemberg 369
Beſoldus 369
Beſſin, Guil. 429
Betrachtungen über Wundergaben 25
Beveregius 426
Beyer, J J. 344
Beyer, J R. G. 567. 569
Beyträge zur Geſch. der Anabaptiſten 496
" " zur Aufklärung des menſchl. Verſtandes 562
Beza 40. 111. 142. 518
Bhagnat-Geeta 307
Bibel für gemeine Chriſten 116
" " gloſſirte 116. 118. 146
hebr. 37. 38 griech. 39. 41
rabbiniſche 49. 125
Biblia magna et maxima 121
Bibliander 205
Bibliothek allgem. deutſche 14
allgemeine Bibliothek der neueſten deutſchen theolog. Litteratur 15
" theol. 15. Kleinere theol. 14 Bibl von Anzeigen kleiner Schriften 14. Bibl. der neueſten theolog. " " Litt. 14. auserleſene 15. Däniſche 379
Bibliotheca fratrum Polon. 258
- Friburg. 15

Bibliotheca juris Canon. 426
- - magna eccl. 406
- - magna Patr. 414
- - maxima PP. 414
- - Patrum aſcetica 422
- - ſelecta hiſt eccl. 289
Bibliotheque ancienne, Angl. Britann. choiſie, raiſonnée, vniuerſ. 14 - critique de Sainjore 17 - nouvelle choiſie 17
Bieck 514
Biel 48
Bielke 297
Billuart 219
Bingham 398. 436
Biographia eccleſ. 407
Birch 40
Biscoe 89
Blackmore 437
Blackwell 95
Blair 562
Blätter, homiletiſch-kritiſche 554
le Blanc, Auguſtin 536
le Blanc, Louis, 222. 236. 261 536
Blanchini 45. 53
Bleſche 108. 160. 171
Blayney 37 138
Blesdikius 500
Blicke in das Innere der Prälaturen 465
Blondell 399. 402. 453. 454
Bochart 68. 78
Bock 243. 257. 341. 534
Bocquillot 445
Bod 534
Bode 58 63
Bodenſchatz 319
Boekh 564
Boecler 95
Boehme, A. W. 358
Boehme, Jac. 284
Boehmer, J.H. 426. 447. 453
Boermel 138
Boerner 16. 278
Bogard 40
Boileau 400 401. 491
Boilus 59
de Boiſſi 318
Bokelmann 444
Bolingbroke 91
Bolleville, & Simon.
Bolten, J. Adr. 143
Bona 445
Bonarota 313
Boneſidius 425
Bonfrere 127. 129
Bongars 345
Bonjour 479
Bonnet 182. 190
Book of common prayer 444
Bootius 170
Boquet 355
Bos 101. 107
Boſquet 459
Boſſuet 28. 228. 246. 330 462. 502. 540
du Boulay 463
Boullier 133. 183
Boverius 468
Bower 458
Bowyer 63
Boyer 491
Boyle 180
Boyſen 105. 325
Bradſhaw 518
van Braght 352
Bragur 316
de Brais 158
Brandt, Ger. 361
Braſſberger 197. 243
Bran, Caſp. 522
Braun, H. 248
Braun, I. 77. 160. 166. 236

Braun, I. S. 116
Bredenburg 183
Brederkemp 50. b.
Breithaupt, J F 318
Bremond 468
Brenius 120. 258
v. Brentano 116
Brerewood 77. 293
leBrer 381.457 463 464.550
Bret, Thom. 439
Breviarium Rom. 442.
Briefe etniger Juden an Voltaire 91
» über die Jacobiſchen Geb. 553
» über die Moſaiſchen Schriften 92
» über das Mönchsweſen 465
» aus dem Novizíat 465
» über die Wahrheit der Offenb. 191
» über den Zuſtand des Chriſtenth. 161
» über die Myſterien 302 b
» zweener Brüder Jeſu 161
» zur Bildung des Landpredigers 569
Briefwechſel der Gelehrten 17
Briſſonius 304
Brixiae Epiſcoporum Opp. 417
Brochmand 221
Broughton 274
Browerus 366. 370
Brown 488
Bruce, Jam. 386
Brucker 121 297
de Brueys 531
Brugenſis, v. Lucas
Brumoi 355
Brünings 73
le Brun 295 445
Bruns 34. 47. 60 68. 320. 474
Bruys, F 458
Bucerus 134. 150. 158. 159
Buchelius 361
Bucherius 360. 543
Buchwitz 229
Buddeus, J. F. 12-88. 233. 235 243. 273. 298. 324. 335 374. 549
Büdingiſche Samml. 516
Bugati 44
Bayle, J. G. 78. 297. 298
Büchner, Gottfr. 99
Bulaeus 356
Bull 395
Bullarium 460
Bullinger 147. 264. 496
v. Bünau 178
Büſching 68. 152. 318. 378 517
Büttinghauſen 366
Burckhardt, J. G. 143. 525
Burg 116
Burgmann 497
Buri 366
Burigny 297
Burmann, F. 236
Burmann, P. 362
Burnet, Gilbert, Biſch. 358 540
Burnet, G. 180
Burnet, Th. 224
Buſenbaum 272
Buſinello 327
Buurt 298
Buxtorfii 34. 49. 97. 166. 319
Bzovius 332

C.

Cabaſſutius 433
Cadry 539
Caerimonialia 443
Caeſar 365

Calderwood 359. 526
Calixtus, Fr. Vlr. 536
- Ge. 136. 157. 233. 247 253. 273. 402. b. 536. 552
Callenberg 344. 345
Calles 364. 372
Calmet 30. 87. 99. 120. 356
Calovius 120. 221. 232. 243 248. 256. 261. 515
Calvinus, Jo. 119. 222. 252
Calvoer 253. 373. 446. 472
Camererius 142. 147. 493. 504
Campbell 195
Campe 193
Canus 23
Caniſius 219. 415
Canones Conc. Trident. 486
v. Canſtein 152
Canz 184. 233. 235.
Cappellus, Jac. 126. 222. 491
Cappellus, Lud. 34. 83. 85 104. 116. 222
de Carboneano, Ph. 272
Carena 350
a S. Carolo, Lud. Jac. 455
Carolus, Andr. 336
Carpentier 410
Carpov 235
Carpzovius, J. B. 130. 324. 409
- - - 158. 159. 160 161. 234
- - Jo. Gottl. 31. 73. 495
Carranza 411
Cartwright, Chr. 227
- - Th. 251
Caſalius 447
Caſaubonus, Is. 153
Caſſander 28
Caſtellio 121
Caſtellus 43. 97
de Caſtro, Alph. 242
Catalanus 434
Catalogi 16
Catalogue of the Biſhops of Scotland 359
Catecheſis coetus p. Polon. congr. 535
Catechiſmus Conc Trid. 487 Heidelb. 529 Racovienſis 535 ; fürs Landvolk 229
Catechiſme hiſtor. & dogmat. 537
Catel 491
Catenae Patrum 420
Catrou 300
a Cattenbürgh 223. 255
Cavazzi 311
Cave 406. 407
Cellier 406
Cella 567
Cellarius 68
Cellotius 490
Celſius, Magnus 380
- - Olaus 78
- - Oloff 380
le Cene 113. 255
Cenni 354. 461.
Centſen 498
Centur. Magdeb. 332
de la Cerda 412
Ceremoniel des Röm. Hofes 464
Ceremonies religieuſes 293
Cerri 340
Cerveau 538
Chais, C. 122
Chamier 236. 249
Chandler, Edw. 196. Sam. 90. 91. 244
Chantelou 412
Chapeavillus 371
Chapmann 289
Chardin 66
Charlevoix 342
Chaſſanion 498
Chaufepié 17

Chemnitius, Mart. 151. 221 247
de Cherbury, Ant. 301
Cherubinus 460
Cheyne 182
Chiflet 486
Chillingworth 149
de Chimac 14. 425 558
du Choul 323
Chriſtenthum ſo alt als die Welt 189 198 für jedermann 229
Chriſtiani 374
Chriſtianopulus 468
Chronik der Waldenſer 491
Chronologie, allgemeine 544
Chubb 192. 60
Church-Hiſtory of England 357
Chytraeus 373. 381. 508
Ciaconi 457
Claparede 195
Clark, Sam. 150. 159. 179
Clarkſon 438
Claude 28. 250. 502. 558
Clavigero 311
Clayton 91
Clemencet 406
Clement, D. 16 F. 406. 544
Clemm. 22
le Clerc 14. 27. 122. 144. 145. 151. 178. 255. 335 407. 542
Clerke 395
Clichtoveus 445
Cloppenburg 252. 264. 496
Coccejus 97. 120. 524
Cochlaeus 422. 504
Cocquelines 460
Codex Theodoſ. 425
Coeleſtinus 508
Coeffeteau 452
Cohellius 464
le Cointe 355
Colberg 281
Coleti 428
Colinaeus 40
Collatio ſcripto hab. Hagae Com. & Delph. 523
Collier 357
Collins 198
Colomeſius 165
Colvius 350
Combefiſius 347. 418. 422
Comenius 493
de Commanville 547
Comment. de ſtatu relig. in Gall. 518
le Comte 309
Conatus Chronol &c. 366
Concept von Köln 498
Conciles du Louvre 428. 430
Concordanzen 99
Concordata nat. Germ. 432
Concordia 506
Conference de la Fable &c. 301
Confeſſion der Taufgeſinnten 498 Confeſſio Claricorum ebend. Augſpurgiſche 507 Paſtorum qui Remonſtr. vocantur 523 Conf. fid. ab eccleſia Scotica cognita 527 Conf. fidei Unitariorum 535
Confidence philoſ. 178
Confucius 309
Coniecturae de Valentin. haereſi 474
Conſet 382
Conſilia Witteberg. 278
Conybeare 193
Cordara 469
Corderius 283. 420. 421
a Coriolano, F. L. 431

Cornelisz 498
Cornelius 381
Corodi 26. 402
Corpus Confeſſ. fidei 519
- - juris Canon. 426
de Correvon 196
a Corſe & Forbeſius
Corteſius 217
Coſin 399
Buch Coſri 321
Coſſart 418
Coſtadoni 467
Coſterus 242
Cotelerius 418. 418
Cotta 221. 330
Cotton 245
Coudrette 469. 536
Couraÿer 215. 487. 503
Couſſord 491
Couſtant 460
Covel 484
Coyer 313
Cramer, C. F. 140
- - D. 372
- - H. M. A. 32. 350. 444
- - J. A. 158. 159. 160 330
Cranz, Dav. 316. 516
Craſſet 312
Crawford, Q. 307
Crellius, Jo. 223. 258. 276 535
Crell, Sam. 260
Crenius 164
Crevier 356
Creyghton 485
Crichton 496
Cri d'alarme 31
Criſpinus 351
Critici SS. 121
Critiq. de l'hiſt. du Calviniſme 518
Crocius, Jo. 249. 286
- - P. 351
Croeſus 530
Crome 466
de la Croix 381
Crosby 499
de Croulaz 185
la Croze 58. 298. 384. 386
a Cruce, Joann. 284
Cruſius, C. A. 136. 274
- - Mart. 381
Cube 133. 138
Cudworth 183
Culte de Theophilanthropes 299
Cumberland 303
Cunaeus 73
Curcellaeus 41
Curterius 420
de Cuſa, Nic. 205
Cypraeus 379
Cyprian, E. S. 16. 463. 503 518.

D.

Dahl 137. 140
Dahler 48. not.
von Dale 301. 312
Dalham 398
Dallaeus 29. 392. 396. 397 398. 401
Dandini 480
Danhauer 278
Daniel 304. 549
- ſecundum LXX 45
Danovius 190. 234
Dapp, R. 563.
Dapper 311
Dathe 47. 49. 60. 94. 122
Debrecenus 377
Decker 85
Dedekennus 278

Defenſe de la Doctr. des Reform. 253
- des ſentim d. q. Theolog. de Hollande 27
Deguignes 307. 309. 544
Deiim repreſented 191
Deiſterey geoffenb. 190
Delany 90
Delaulnay 293
Delaunoy. S. Launoius
Delectus actorum Eccleſ. 431
Dellon 350
Demanet 327
Dempſterus 313
Derham 182
Desvoeux 135
Deyling 166. 569
Dezallier 480
Dictionnaires 22.91.433.537
Didoclavius 526
Diederichs 90
Dietelmaier 121. 396. 402
Dietterich 229
de Dieu, Lud. 103
de Digne 547
Dindorf, F. J. 154. 155
Dionyſius Areop. 283
Diplomatique, Nouveau Traité de, 542
Diſcourſe of the grounds of Religion 196
Diſquiſit. crit. de bibl. Edit. 31
Diſſidenten Schickſale 378
Ditton 195
Dobrowsky 53
Doddridge 145.279 561.564
Dodwell 456. 529. 552
Doederlein, C A. 474
- J A. 315
Döderlein, Joh. Chriſtoph. 15. 17. 38. 49. 91. 119 131. 135. 138. 170. 230 234. 562
Dohm 510
Dolp 369
de Dominis 458
Donat 78
Doucin 478
Dougteus 102
Doujat 424
Dow 307
Dreier 247. 515
Driedo 246
Druſius 44. 98. 104. 108
Dubois 356
Duchal 195
le Duchat 488
Ducheſne 536
Ducker 90
Dupuis, L. 293
Durand, Vrſin. 417
Durandus, Guil. 445
Duranti 445
Durellus 527
Durham, Eveque de 393
Dürrius 273
Duttenhofer, 300. 515
Duty of man 257

E.

Eberhard, J A. 25. 224
ab Ebora 468
Ecchellenſis, Abrah. 385
Eccleſiae Venetae &c. 362
Echard 468
Eck 246
Eckermann 108. 133. 140 197. 234
Eckhard 254
ab Eckhart 367
Eclairciſſement ſur le Pentat. des Samarit. 57
Edda 316
Edwards 166
Egede, Hans 343

Egede, Paul. 343
als Egges 455. 464
Ehinger 336
Ehwald 494
Eichhorn, A. 363
Eichhorn, J. G. 26. 29. 31 97. 162. 327 b.
Eichſtaedt 94
von Einem 329. 337
Eiſen 224
Eiſenmenger 324
Eiſenſchmid, G. B. 447
- - J. C. 77
Eleutherius, Theod. 536
Elsner, Jo. 101. 159. 381
- Joh. Gottl. 351. 474
Elucidatorium eccleſ. 445
Ember, P. 377
Emlyn 260
Emmius 366. 500
l'Empereur 74
Encyclopädie, bibliſche 99
Endemann 137
Enhueber 481
Ens, Jo. 26
Entretiens ſur div. mat. de theol. 255
Entwurf einer Geſchichte der Religionsmeynungen des 1ſten Jahrh. 156
Επιδειγμα ſ. ſpecimen hiſt. Anabapt. 496
Epiſcopius 223. 255. 523
Epiſtolae eccl. et theol. 512
- - Indicae et Japan. 342
Erasmus 40. 141. 552. 572
ab Erath 372
Erläuter. zum N. Teſt. 81
Erneſti, J. A. 15. 94. 96. 106 390. 399. 562
- - J. C. G. 106
Erpenius 49. 52
Escobar 272
Eſchenbach 79
Eſchenburg 389
von Eſpen 434
Eſprit des Croiſades 345
Eſtiene, Henry 488
Eſtius 55
Euſebius, Caeſar. 67. 87. 334 420
Eutychius 385
Evagrius 334
Ewald, J. L. 564. 569
Ewald, W. E. 80
Examen des defauts Theol. 215
Explication de pluſ. textes diffic. 168.
Extracte aus dem Diario der Inſpirat. Gemeinden 531
Eymericus 350
Eyring 14. 15
Ezour-Vedam 307

F.

Faber, Jac. Stapulenſ. 142
- - Jo. 246.
- - J. E. 66. 76
- - J. M. 140 b.
Fabri 308
Fabricius, Joh. Alb. 72. 81 177. 339. 404. 435. 547
- - Joh. 16. 243
- - Georg. 418
Fabricy, Gabr. 34
Faith of one God 260
Falke, J. F. 371
Falkenſtein 315. 367
Farlatus 377
Favre, Jac. 309
Fawcet 570
Faydit 395
Febronius 462
Fecht 294
Feddersen 572

Fehlavius 424
v. Felbiger, F Ign. 228. 566
Felinus, Aret. 135
Fenel 314
Fenelon 284. 462. 540
Fessel 163
Fevardentius 243
Feuerlinus, J. F. 382. 506
Fevre, Jean S. Faber Stap.
Feustking 300
Fewerborn 261
Fibiger 375
Fidler, A. 365
Fischer, G. N. 571
- - J. F. 40. 47. 48. 98
Fisenius 371
Flacius 94. 97. 141. 146. 488
Fleury 228. 333
Florez 354
Flügge C. W. 81. 295. 389
Fonseca 468
Fontaine 538
Fontenay 356
Fontenelle 289
Forbesius 392
Fordyce 559. 564
Formula consensus 519
Forskal 78
Forster, J. K. 68. 77
du Fosse 538
Foster 189. 184
Foucher 304. 312
Foucher d'Obsonville 307
Foullon 371
Fouqueré 480
Fourmont 302
Fourquevaux 537
Fox 351
Fragmente eines Ungen. 91
- - und Antisr. ebend.
Franckius, C 256.
Franke, A. H. 342. 569
- - G. A. 342
Frank, J. G. 84
von Frankenberg 284
Frankfurt, Mosche 125
Franz 297
Franzius 361
Freherus 425
Freret 3 4
Fresenius 517
du Fresne 410
du Fresnoy 289
Freylinghausen, G A. 343
Frick 501
Friederici 167
Friedlaender 135
v. Friese 378
Frisch, J. C. 483
- J F 243
Frobenius 481
Frohberger 517
Fronto 447
Froriep 15
Fuchs, G. 375
- G. D. 431
- J. M. 370
Füsing 369
Füsling 363. 472
Fulda 26. 315
Fuller 79
Funk, G B 170
Funke, Jo. 514

G.

Gaab, J. F. 127. 132
Gabler, J P 15
Gabriel Metropol. 484
Gagnaeus, J. 150. 156
Gagnier 67. 326
Galanus 384
Galeardus 417
Galenus S. Abrahamsz.
Galerianus 449
Gallandius 414

Gallars 518
Gallemart 486
Galletus 415
Gallia Chriſtiana 355
Gallonius 347
Ganz, Dav. 318
Garnerius 443
Garthius 370
de Gaſparis 368
Gataker 95. 103.
Gatterer 306. 542. 543. 544
Gavantus 445
Gazzaniga 229. 233. 242
de Gebelin 531
Gebhardi, B H. 137
Geddes 384 386. 549
Gefühle im Chriſtenthum 25
Geier, M 134. 139.
Gelegenheitsreden fürs Landvolk 563
Gelenius, Aeg 366
Gelenus, Vict. 284
Geli 172
von Gent 497
Georgi, C. S. 95
" " J. G. 308
Georgius, A. A. 307
" " Dav 500
" " Dominic. 349
" " J. F. 488
Gerber 446 572
Gerberon 536 537
Gerbertus, Mart. 369 444
Gerdeſius 168. 244. 363. 501
Gerhard, J. 151. 221. 251 254 552
Gerhard, J E. 278
Gerken 372
Germain 397
Gerſon ben Moſcheh 37
" " Joh. 283. 488
Geſchichte allgem. der Entd. im Ruß. R 308
" " der Bulle in Cœna Domini 463
" " des Canon. Rechts 424
" " allgemeinere, der, Jeſuiten 469
" " der Kreuzzüge 145
" " der Lehre von der Unermeßlichkeit Gottes 394
" " der Iſraeliten 88
" " des Jüd. Volks 87
" " der Länder und Völker von Amerika 311
" " der Märtyrer 352
" " der Mönchsorden 466
" " des Chiliaſmus 402
" " eines freydenkenden Philoſ. 178
" " des Pabſtthums 463
" " von Tunkin 310
" " der Reformirten in der Unterpfalz 366
" " — — — in Regensburg 367
" " kurze, der Evangel. Luth. in Ungarn 379
" " kritiſche, der kirchlichen Unfehlbarkeit 402 b.
" " der Entſtehung der päbſtl. Univerſalmon. 463
" " des Proteſtant. Lehrbegriffs 5 3
Geſpräche mit Kindern 229
" " philoſoph. über unmittelbare Bekanntmach. der Rel. 193
Geſſelius 330
Geſta Dei per Francos 345
Gewoldus 368
Gibbon 341
Gibellinus 463

Gichtel 284. 533.
Giele 36
Giftlehürz 569
Gilles 491
Girveſius 478
Gisbert 558
Glaſſius 94. 515
Glaubensbek. einiger Vnitar. 260
" " der Waffenloſen Chriſten 498
Gleiche 372
Glöckner 99
Glörfeld 567
Gloſſarium manuale ad Script. med et infim. Latinit 410
Gloſſirte Bibeln 115. 118. 146
Glück 466
Gmelin 308
Goar 440
Gobien 303. 309. 342
Godeau 272
Godignus 386
Godwin 357
Göree S. Cunaeus
Göze, J. A. E. 182
- J. M. 36
Goguet 80
Goldaſt 425
Goldhagen 42
Goodwin 78
Gorin 537
Gorius 313
Gothanum comp. hiſt. eccl. 329
Gothofredus 314 485
Goues 384
Goujet 405
Goulart 31
Grabe 45. 46. 88
Gradonicus 362
Graeffe 566
Graeter 316
Graevius 313. 362
Grancolas 400. 445
le Grand 386
Grandidier 370
Grapius 205. 243.
Graſſer 491
Gratianus, P. C. 341
Gratius, Orthuin 488
Grauamina Impp. imperiique principum &c. 488
Gravius 544
Grellmann 362
Gregorius 479
Grederus 242. 491
Griesbach 26. 34. 40. 61. 238
Griffith S. Alford.
Grimm 140
Grohmann 139
Gronovius, Jac 75. 312
Gronovius J. F. 412
Gropp. 367
Groſch 503
Groſe 304
Grotius 119. 179. 522
Gruber, G. 542
- - J. D. 378
Grüneberg, J. C. 140 b.
Grundfeſte der wahren chriſtl. Kirche 253
Grun ing 299
Gruner 85. 220. 234. 243
Grupen 315
Grynaeus, J. J. 415
Guadagnoli 205
Guarnacci 557
de Gudenus 366
Guenée 91
de Guignes 307. 309. 544
Guilielmus Bibliothec. 456
Guion 284. 540
Gundling, Wolfg. 484

ler 136. 236
etius 201
ier 51.
n 351

H

, C. F. L. 370
N. 116
kuk illuſtr. 140
rtus 397. 440
ſpan 165. 179
erlin 464
lein 15. 32. 140. 161
ıpfeffer 233
ung ibid.
mann 36
ler Hagen 543
ızog 563
ma 127
ſalde 303. 309
ius 531
ld 26
auer 99
Haller, Albr. 178. 180.
1
- G. L. 363
ſax 196
ix 407
us 543. 544
amel 219
nelmann 371
nelsveld 68
nond 132. 145. 454
ſion 529
ſbuch der alten Erdbe-
reibung 68
« (exegetiſches) des N.
149
» (geographiſches) bey
ung h. S. 68
ſung in dem Geſpräch
Strasburg 264
Handlungen und Gebete beym
öffentl. Gottesdienſt 572
Hanſ. P F. 503
- P. H 171
Haner 377
Hanſitz 364 365
von der Hardt 459. 501
Harduinus 428
Harenberg 139. 140. 168
166. 374. 393. 469
Harles 14
Harmer 66
Harmonia confeſſ. fidei 519
Harmonie der h. und prof.
Schrift. 88
Harphius 283
Hartknoch 78
Hartley 179
Hartmann J. Lud. 433. 569
- - Ph. Jac. 335
Hartzheim 430
Harwood 32. 41
Haſaeus 164. 170
Haſius 69
Haſſe 140 b. 169
Haſſelquiſt 66
Haſſencamp 14 45.
Hauber 152. 350
de la Haye 121
Hagemann 116
Hearnius 53
Hebopfer, freywillige 205
Hecht 364. 487
Heda 361
Hedericus 495
Heerbrand 233
Heeren, A. H. L. 75
Hegelmaier 394
Hegner 516. 517
Heidanus 236. 524
Heidegger 90. 222. 249. 465
Heilbrunner 247. 254
Heilmann 834. 559

Heineccius, I. M. 286. 374. 483
Heinius 170
Heinrich 389
Heinrichs, J. H. 146
Heinſius, D. 148
- - J. G. 330
Heiſen 161
Helladius 381
Hellmann 374
Helvicus 101
Helwig 544
Helyot 466
Henichius 233
Henke 195. 234. 329. 337 569. 402 b.
Hennipius 63
Hentel 175
Hensler, C. G. 128. 130. 134 - 135. 137. 138
Hentenius 54
d'Herbelot 304
Herbert S. Cherbury
Herder 80. 81. 135. 161. 162 229. 474. 533
Hering 518
Hermann, J. G. 400
Herrmann, M. G. 312
Hermant 433. 472
Hermes, J. A. 229. 230. 562 570. 571
Herrgott 465
Herrnhuther 516. 517
Heſs, F 559. 562
- J. J. 86. 88 92. 149.
Heſychius 106.
Heumann 143. 149 475
Heupel 154
von Heuſſen 361
Hexapla Origenis 44
Hexaples ſur la Conſt. Vnigenit. 539
Heyberger 367
Heydenreich, C. H. 191
Heyne 312. 313
Hezel 81 116. 135. 160. 169
Hickes 475
Hierocles 198
Hieronymus 68
Hildebertus Cenomanenſ. 217
Hildebrand 435. 447. 472
Hiller 98
Hirſching 364
Hirt 29
Hiſtoria der Augſb. Conf. 512
- cultus Sinenſ 309
- Flagellantium 475
- Monothelitarum 480
- Societat Jeſu 469
- Patriarch. Alex. 385
- diplomat. relig. in Hungar 377
- Trevirenſis 366
- Vltraject. eccl. 361
Hiſtoire des Anabapt. 496 du Calviniſme 518 S. Jurieu — des Camiſards 531 du V. & N. T. S. Martin. — du ciel S. Pluche.
- des Conciles 433
- des Conclaves S Huyſſen
- de la Conſt. Vnig. 534
- nouvelle de l'Abbaye de Port-Royal 538
- des Croiſades S. Maimburg — des differends entre les Miſſ. Ieſ. S Arnaud
- eccleſiaſt. des Egliſes ref. de France 518
- eccleſiaſt. du 17 Siecle S. du Pin.
- literaire de la France 406
- de l'Edit. de Nantes 518 du Janſeniſme S Gerberon.
- du droit canonique 424

Hiſtoire de Languedoc 356
- des ordres 466 des religieux de la Comp. de Ieſ. S. Queſne.
- du Wiclefianiſme S. Varillas.
Hiſtorie von der Augsb. Conf. 511. unparth. des Pabſtth. 463
Hiſtorie der Getuigen J. C. 352
- - der Martelaaren S. de Ries
Hiſtory of the Ref. of Scotland S. Knox und Keith.
Hittorp 441
Hoadley 529
Hoburg 284
Hodius 46
Hoe 248
Hoeck 364
Hoegſtröhm 316
Höſt 66
Hoffmann, Carl. Gottl. 478 483
- - Chriſt. Gottfr. 443
Hohenliedes und des Predigerbuches, neueſte Ueberſetzung 132
Holland 183
Holberg 318
Hollaz 235
Hollwell 307
Holmes 47
Hollſtenius 465. 547
Hombergk 101
Hommey 416
van den Honert 95
ab Hontheim 366. 462
van der Hooght 38
Hoornbeck 199. 201. 244. 262. 275. 528
Horix 432
Hornemann 46
Horrer 138
Horſt, G. C. 140
Horſtig, C. G. 14
Hoſius 246
Hosmann 83
Holpinianus 399. 466 514
Hottinger, J. H. 12. 31. 57 326. 330
- - J. J. 85. 363. 397
Houbigant 34. 37
Houtteville 195
von Hoven 512
Hubert 198
Huetius, P. D. 301
Hufnagel 91. 93. 133. 135 232 566. 571
Hüllmann, K. D. 308
Hülſemann 233
von Huldenberg 377
Huldricus 347
Hume 24. 185. 186. 297
Hummel 315
Hund, W. 368
Hunnius, Nic. 233. 248
Hunt 135
Hurd, R. 196
Hus 493
Hutter, El. 38
Hutter, Leonh. 221. 233. 514
de Huyſſen 459
Hyde 304
Hyperius 157. 552. 558

I.

Iablonsky, D. E. 494
- - P. E. 76. 329. 478
Iacob, Ben. Chajim 37. 125
- L. H. 183. 185
Iacobi, A. F. E. 510. 567. 569

Iacobi, J. Ad. 134
- J.F. 135. 180. 229. 569
Iaeger, J. Gottlob 47
- J. Wolfg. 286. 336
R. Iagel 323
Iahn, J 65
Iakſon 84
Iames, Thom. 55
Ianus, J Güill 402
Ianſenius, Corn. B. zu Gent 151
- Corn. B. zu Ypern 537
Iarkius 314
Iaſpis 142
Iehring 497
R. Jehudah, der Levite 203
Ienkins 189
Ienyns 194
Ieruſalem 92. 179. 561
Ieſſenius 500
Jeſuiter-Orden 469
Ihre 56. 59. 543
R. Jizchack, der Sangarite 203
Iken 73. 164. 169
Ilgen 26. 133
Inchofer 377
Inett 357
Inquiſition de Goa 350
Inſtruction Chretienne 224
Interim 514
Ioannnes Damaſcen. 217
- - a Cruce 284
Ioannis, G. C 366
Iochims 179. 197
Iohannaeus 379
Ioly 17
Ioncourt 524
Iones, Will. 80. 307
Iones, J. 26
Iortin 197
Ioſephus, Fl. 66
Ioſephus Gorionid. 318
Iouet 293
Iournal Britannique 14
Journal für Prediger 554
Iſenbiehl 487
Itala 53
Ith 307
Itinerar. Hieroſ. 67. veter. Rom. 67
Ittig 16. 335. 413. 474
Jud., Leo 112
Jude, der, 319
Iugement ſur la theol. myſtique 540
Iunge, C. G. 230
Iunius, C. F. 502
- - F. 122
Iurieu 76. 249. 286. 518. 544
Iuſtellus 426
Iuſti, C. W. 140
Iuſti, L. J. C. 169
Iuſtinianus 156
Iuvenci 469

K.

Kabbala 324
Kaempfer 310. 474
Kalinsky 137
Kant 224
Kantemir 326
Kappe, J. Ehrh. 504
Katechismus fürs Landvolk 229
- - bibliſcher, ebend.
Keith, G. 286
- R. 539
Keller 246
Kennet 340
Kennicot 34. 37. 60
von Kerſenbroik 496
Kettner 372
Keuchen 103
Keysler 314
Khun 246

Kiddel 27
Kidder 127. 201
Kiefer 474
Kieſsling 264. 399. 513
Kindervater 533
King 82
Kipping 297
Kippling 39
Kirchenbote 337
Kirchenhiſtorie des 18ten Jahrh. ebend.
- - unpartheyiſche 330
- - Schleſiſche 375
Kircher 48
Kirſch, G. F. 567
- G. W. 49
Klarheit der chriſtlichen Religion, innere 194
Klein, K. G. 566.
Klemm 161
Kleuker 132 140 b. 194. 304 307. 324
Knapp, G. C. 41. 134
- J. G. 342
Knatchbul 101
Knittel 61. 566
Knoch 36
Knox 359
Koch 432
Koecher, H. F. 322
- J. C. 149. 226. 251 265. 294. 438. 494. 553
Koehler, J B. 60. 134. 140. 169
Koelmann 525
Koenig, D. 77
- H. C. 444
- J. F 233
Koenigsmann 171
Koerner 116. 402 b.
Kohlhans 530
Kolbe 311
Kollar 377
Kopp, C. Phil. 370
Koppe, J. Benj. 138. 146
Koran 325
Kortholt 29. 348
Kr., Gedeon 25
Kraft, F. W. 15
- J. M. 36. 398
- J. W. 169
Kranz 373
Kraſcheninnikov 308
Krauſe, F. A. G. 159
- J. C. 329
Krebs 75. 101
Kriſtni-Saga 379
Krohn 15. 496
Kromayer 235. 515
Krünitz, J. G. 570
Kuen 466
Kühn 102
Künoel 105. 140
Küſter, E. G. 118
- Ludolph 40. 108
Küſtner, C. W. 569
Kunowski 567
Kypke 101

L.

Labadiſtiſche Schriften 523
Labat 311. 464
Labrune 168
Lachmann 337
Lacy 531
Laderchi 332
Lackemacher 167. 312
Lampe 154. 276
Lami 395
Lamy 76. 151
Lancelot 538
de la Lande 419
Landprediger 554. der Patriotiſche 569

Lang, G. H. 98. 554. 563. 566
Lange, C. G. 88. 171. 213
Lange, Joach. 161. 286. 515
- J. M. 151
- S. G. 162. 392
Langemack 226
Langrenter 279
Lankiſch 99
Lantuſca 460
a Lapide 120
Lappenberg 229
Lardner 26. 196. 474
Larroquanus 399. 447. 549
Laſitius 493
Latinius 412
Lauenſtein 374
de Launay 97. 157
Launoius 401. 462. 549
Lauterbach 205. 466. 534
Lavater, J. C. 562
- - Lud. 512
de Lavaur 301
Laymann 272
Lazius 441
Lebensbeſchreibung heil. Seelen 284
Lecture des peres 411
Lederlin 304
Lee 475
Leem 343
Leger 491
Lehmann 370
Lehrbuch der Religion 229
- - für die neueſte Polemik 241
Leibnitz 24. 348
Leisner 107
Leiſte, A. F. W. 138
Leland 177. 189. 193
Lemker 90
Lemos 536
Lenfant 144. 250. 459. 493
a Lent 324
Lentz 372. 374
Leo de Modene 229
Lepechin 308
Lerch 304
Leſlie 286
Leſs 190. 230. 234. 274. 559. 562
Leſſing, G. E. 91. 92. 198. 394. 490
- - J. Th. 135. 240
Lette 100
Lettres ſur les auteurs myſtiques 282
- - l'affaire de Molinos 540
- de quelques Juifs à M. Volt. 91
- édifiantes 303
- ſur la religion eſſentielle 198
Letter from one of the Quackers 530
Levesque, M. 464
Leuchter 370
Leuckfeld 374
Leunclavius 422. 425
Leusdenius 30. 95. 137
Leutwein 156
Lewis 492
Leydecker 73. 88. 385
Leyſer 151
Liebich 116
Lieder der Liebe 135
Life and Reign of David 90
Lightfoot 69. 83. 151. 104
Lilienthal, M. 16. 29
- - Th. Ch. 60. 190
a Limborch 148. 201. 213. 350. 522
Lindanus 246
Linde 140 b.
Lindemann 302
Lindenbrog 373

Lindhammer 155
Lipomannus, Aloyſ. 450
R. Lippmann 203
Liron 549
Literatur des katholiſchen Deutſchl. 15
Liturgia Hiſp. 444. Liturgie ancienne & moderne 445
Lobo 386
Lobſtein 320
Locke 156. 224
Loeffler, Joſ. Frid. 395. 562
Loeſcher 16. 23. 88. 503 512. 515
Loeſner 102
Loewe, J. 138
Loewenſche Theologen 54
Lombardus 217
le Long, Jac. 29. 43. 289
le Long, Iſaac 114
Long, Thom. 476
Longueval 355
Lopez 277
Loppin 416
Lorez 517
Lorsbach, G. W. 327
Loskiel 343
Lorck 36. 379
Louail 539
de la Loubere 310
Lowmann 74. 162
Lowth, Rob. 80. 138
- - Will. 123
Loy 278
Lubienicius 378
de Luca 468
Lucas, Brugenſis 54. 55. 57
- Paul 66
- Tudenſis 491
Lüdke, F. G. 568. 570
Lüdeke, C. W. 327
v. Ludewig 367
Ludolf 386
Luitprandus 456
Lumper 407
Lunadoro 464
Lundius 76
Lupus 434
Luther 128. 404. 567
Lydius 457. 494
Lynar, R. Graf von, 143. 248
- K. 717
de Lyra, Nicol. 115
Lyttleton 195

M.

Maatſchoen 497
Mabillon 415. 416. 444. 467 542. 549. 552
Maccovius 236
Macknight 152
Macpherſon 314
Macri 437
Maffei 342. 397
Magazin für Kirchenr. und Kirchengeſch. 550
- - litterariſches für Katholiken 15
Magnus, Joh. 380
de Maillane 462
Maillet 66
Maimbourg 345. 459. 462 476. 481. 483. 503. 518
R. Moſes Ben Majmon 323
le Maitre, Ant. 144
- - Iſaac ibid.
Maius 107 201. 203
Maldonatus 126. 136. 150
Malebranche 272
Mallet 316
Malleus Maleficarum 350
Malingre 501
Mamachi 436. 468
Mannert 546

Manſi 428
Maracci 205. 325
Μαρεαν αθα 162
Maranus 418
de Marca, Petr. 453
Marchand 17
Marci Evang. Fragm. Prag. 53
Marckius 135. 137. 162. 166
de Maret, H. 117
- - S. 117. 236. 362
Marezoll 559
Mariana, Jo. 119
Marianus 365
de S. Marie, Honoré, 543
Marion 531
Marloratus 121
Marsh, H. 52
Marsham 84
Martene 417. 436. 465
Martianay 53. 54
Martin, Dav. 87. 117
- J. 168 302. 314
- Joſ. 530
Martinet 491
Martini, C. 382
- R. 201
Martyrolog. Bohem. 351.
Rom. 349
Maſch 16. 29. 315. 519
Maſcrier 16 293
Maſenius 366.
Maſius, A. 130
- H. G. 251. 254
Maſſon, Papir. 457
- Chriſt. 253
van Maſtricht 26. 41. 236. 424
Materialien zur Erkl. des Hohenl. 135
Matherus 342
Mather, Cotton 343
Matthaei, A. 360
Matthaei, C. F. 49. 417
Maty 14
Mauduit 151
Mauguin 412
Maundrell 66
Maurice, Thom. 307
Maurus, J. Andr. 209
le Mauve 14
Mayer, J. Friedr. 16. 29. 350
Mead 79
Mede 162
Mehlig 472
Mehlhorn 164
Meichelbeck 368
Meier, Mich. 342
Meinders 315
Meiners, C. 295. 297. 302 b. 304. 306. 309
- - E. 371
Meis 530
Meiſner, Balth. 261
- - J. H. 38
Meiſter, F. A. 568
- - Leonh. 25
Melanchthon 220. 243. 504
Memoires chronolog. pour l'hiſt. Eccl. 1600 - 1716 336, du Cardinal de Noailles 539, des Miſſions dans le Levant 303, ſur les Samojedes 308
Menaea 449
Menardus 442
Mendelsſohn 134. 135. 183 203
Mendoza 272
Menologia 449
Menthen 164
Meratus 445
Mercator 477
Mercerus 128. 131. 137
Merck 369
T'Merg van de Hiſt der Martelaaren 352

Meſſalinus 454
Meſſenus 380
Methode pour etudier la Theol. 552
Metrologie ©. Paucton.
de la Mettrie 186
Meurſius 420
Meuſchen 104. 443
de May, A. 342
de Mey, J. 79
Meyer, G. W. 94
- - J. H. 563
- - Joh. 76. 318
de Meyer, L. 536
Michaelis, C. B. 57. 64. 77 107. 126. 131
- - D. C. 146.
- - G. 99
- - J. D. 29. 31. 32. 46 60. 62. 68. 74. 77. 78 80. 96. 97. 108. 112. 135 138. 140 b. 157. 160. 169 234. 274
- - J. G. 168
- - J. H. 37. 126
Mieg, L. C. 569
Mignot 305. 307
Mill. Dav. 45. 76. 179
- J. 40
Millar 341
Miller, J. M. 563
- J. P. 274. 566. 569
Millner 145
Mingarelli 50 b. 417
Mirabaud. ©. Syſteme
Miraeus 360. 547
Miſcellanea ſacra 85
Miſchna 321
Miſſalia 442
Miſſion. Sinenſ. praxis 309
Miſſions eſtabliſhed by the church of the Brethern 341 on the Coaſt of Labrador 343
Miſſon 531
Mittarelli 467
Moded, Herm. 497
Modrevius 258
Moeller 229
Moerlin, Joach. 514
Möſer 371
Moldenhauer, J. H. D. 126
- - - D. G. 133
de Moleon 446
Molina 277
Molinaeus 222. 256
Molinos 284
Moller, Joh. 374
Momma 236
Moneta 491
de Moni 383
de Montalte 272
Montanus, Arias 73. 111
de Monte S. Abr. Franc. 284
Montfaucon 44. 302. 416 417. 542
Monumenta Etruſca 313. Boica 368. orthodoxographa 415. pietatis et literaria 366 Sueo Goth. 380
Moral Philoſopher 198
Morale des Jeſuites 272
Morel 409
Morgan 91. 198
Morinus, Jo. 34. 53. 57. 401. 453
de Mornay 463
Morſcovius 535
Mortimer, P. 340
Morus, A. 171
- S. F. N. 94. 154. 155 158. 159. 160. 161. 171 234. 274
Moſche 169
v. Moſer, F. C. 491
Moshcim 30. 159. 234. 243 274. 329. 335. 343. 472

491. 521. 522. 550. 553 561
du Moulin 275
Mountacurius 153
Mourgues 297
le Moyne 416
Mücke 46
Müller, Andr. 58
- C. 169
- G. F. 308
- J. 201. 264
- J. G. A. 140
- L. 167
de Muis 134
Münter 83
Münſcher 392. 402
Münſter, Sebaſt. 122
Münter, Balth. 194
- - Fridr. 50 b. 58. 350 379. 417. 474. 550
Müntinghe 134
Munthe 102
Muratori 362. 416. 441 457. 461
Murſinna 337
Muſaeus 23. 24. 28. 136. 193 241. 514
Muſeum Cortonenſe 313. Etruſcum ibid. literariſches 17
Muſſon 466
Mutſchelle 228
Myrothecium Evang. 171
Myſtere d'iniquité &c. 463

N.

Naamlyſte der Remonſtrant. Profeſſoren 498 b.
Nachricht von der Brüdergeſellſchaft 517
» » Conſtitutio Unig. 539
» » einer Hall. Biblioth. und von merkwürd. Büchern 16
» » Miſſion in Paraguay 343
» » theolog. Büchern 15
» » der anites Fratr 517
Nachrichten von Juvavia 368
» » von dem Charakter rechtſchaffner Prediger 572
» » Unſchuldige 15
Nachtigall, J. C. C. 134. 140 b.
Nairon 480
Neal 431. 526
Necker 178
Necrologe du 17me & 18me ſiecle. 534
Neiſſen 430
Nerreter 293
Neugart 369
Newton, Iſ. 139
- - Th. 196
Nicetas 420. 421
Nicholls, Will. 189. 527
Nicolai, Joh. 73. 74. 479
- - J. Dav. 146
Nicole 272
Niebuhr 66
Niekamp 307
Niemeyer, A. H. 12. 90. 92 230. 279. 554. 564
- - D. G. 12, 554. 568
Nietho, R. Dav. 323
Nieuwetyt 182
Niſſel 58
Nivelle 539
Nobilius 53
Noeſſelt 85. 141. 171. 178 179. 191. 419. 553
Noldius 90. 97
Norberg 44. 474
Norbert 342
Norden 66

Nordmeyer, C. H. C. 78
Noriſius 476. 477
Normann 483
Norzi, Schelomo 37
le Nourry 407
Nouvelles eccleſ. 539
Nye 26

O.

Obereit 285
Oberlin 543
Oberthür 414
Obſerv. in Jobum 133
- - in loca N. T. 171
- - ſur le livre; ſyſteme de la nature 183
Odelpun 429
Oeder, G. L. 26. 167. 475
Oedmann 78
Oelrichs, J G A. 404
Oemler 569. 570
Oertel, C. G. 505
- J. G. 479
Oeuvres philoſoph. 186
Offerhaus 84
Oecumenius 421
d'Ohſſon 327
Oldendorp 343
Oldoini 455 457
Olearius, Godfr 154. 202
- - I. 95. 243
- - J. G. 405
Olivetanus 113
Onomaſticum urbium S.S. 67
Ophiomaches 190
Oporinus, Joach. 140. 162 297
Optatus 476
Ordres monaſtiques 466
Origenes 44. 217
Orlandini 469
Orlendi 547
Ornhjalm 380
d'Orſanne 539
Orſi 398
Orthodoxographa 415
Oſiander, A. 115
- - L. 115
Oſterwald 228
Oſtorodt 223. 258
Ottius, J. B. 102
- J. H. 496
Ottmar 26
Otto, J. 138
Oudin 406. 416
Outermann 490
Ouvrier 558
Owen, H. 46. 47. 57

P.

Pachomius 525
de Padilla, Franc. 354
Pagi, Ant. 332
- Franc. 458
Pagitt 529
Pagninus 111
le Paige 469
Palairet 101
Palatius 464
Paley, W. 190. 195. 276
Pallas 308
Pallavicini 487
Palm 36
de Palma, Hugo 284
Pamelius 441
Panſaleon 351
Pantheon Anabapt. 300
Panvinius 457
Panzer 36. 507
Pape, S. Chr. 133
van Papendrecht 361
Pardey 570
Pareau 138
Pareus 253
Paſcal 191. 278

Paſſerius 313
Paſtorale Rom. 443
Patres Apoſtolici 418
Patrick 23
Paucton 77
Pauli, G. J. 71 566
Paulinus a St. Bartholom. 307 384
a S. Paulo, Carol. 547
Paulus H. E. G. 14. 15. 30 58. 66. 126. 134. 135. 138 140. 169
Paulſen 74. 77
Pauw 306
Pearce 130
Pearſon 85. 456
Pegna 350
Peirce 156. 160
de Pelletier 172
Pellicanus 119
Pellicia 436
Pellourier 314
Penn 530
Pennottus 468
Perizonius 90
Perkins 275
Perpetuité de la foi de l'egliſe cathol. 399
Perrault 272
Perrin 491
Perſchke 140
Perrſch 335. 424
Petavius 82. 392. 400. 454 543
Peterſy 430
Peterſen, G. W. 562
Petrus Valliſarnenſ. 491
Petitdier 405
Petri, Barthol. 156
du Peirat 464
Peucerus 513
Pezelius 04. 512
Pez 417. 422
Pezron 82. 89
Pfaff 12. 64. 116. 154. 220 248. 329. 369. 397. 438 453 506. 519
Pfanner 297. 447
Pfannkuche 30 b. 104
Pfeiffer, A. 170
Pfeifer, A. F. 139
Pfeiffer, I. L. 228
Pfenniger 559
Pfochenius 95
Phelipeaux 540
The Phenix &c. 549
Philipps 298
Philo 75
Philoſtorgius 334
Phyſiologus Syrus 78
Platti 458
Picard 293
Pichler 242
Pictet 237. 276
Pignorius 306
Pilarz 375
Pilgram 544
du Pin 30. 336. 405. 453 476. 552
Pineda 133
de Pinto 183
Pirri, Roch. 362
Pipping 506
de Piſa, Marcellin. 468
Piſcator 112. 119
Piſtophilus 167
Pitſorius 179
Pithou 462
la Placette 276
Plank 241. 337. 503. 553
Plarrius 496
Platina 457
Platoniſme devoilé 395
Plitt 197
Pluche 301

Pococke, E. 140. 165
- - R. 66
Poelenburg 255
Pölitz 81
Polier 282. 284. 285
Poiſſon, Nicol. 431
Polenus 312
Polier 113
Pollidorius 468
Polus 120. 121
Polychronius 429
Polyglotten 43
Polyides 484
Pomerius 283
Pommeraye 429
Pontas 277
Pontificale Rom. 48
Pontoppidan 178. 379
Pordädich 284
de Porta 363
Porter, Franc. 359
- Jam. 327
Poſſevinus 12. 388
Poſſinus 171. 421. 422. 469
Potocki, J. 315
Pott 161
Power 312
Pouget 416
de Prado, L. R. 178
Pradus, Hier. 139
Pratje 571
de Prato, Hier. 87
Praetorius 470
Prediger, der, bey beſondern Fällen 564 b.
Predigten für das Landvolk 563
- - Leute vom Lande abend.
- - Kinder 564
- - bey Errichtung der Miſſ. Societät 340
Pregizer 369
Preuſſ 259
Preußen, erläutertes; Preußiſche Sammlung - - Zehenden 378
Pricaeus 103
Prideaux 88
Prieſtley 152. 183. 392. 527
Principles of the Latitudinarians 299
Proceſſionale 443
Procopius 425
Prokopowicz 219. 245
Proteſtation gegen Eiſenm. Chriſtenth. 224
Protocoll der Geſpräche mit den Wiedertäufern 263
Proyart 311
Protzen 564
Prüfung der Secte die an allem zweifelt 177. 185
Przipcovius 258. 534
Pſellus 420
Pult, Robert 217
Puritaniſmus Anglic. 518
du Puy 462
Pyle 118

Q.

Quenſtedt 425
Queſne 469
Queſnel 144
Quetif 468
Quick 429
le Quien 245. 495
Quietiſtiſche Schriften 285. 540

R.

Rabe, J. Jac. 322. 544
Rabus, Lud. 351
Racine, Bonavent. 333

Rahuſen 230 b.
Rainold 26
Rambach F E. 90
- - J. J. 94 126. 192 273. 261
- - J. J. 458
Ramburtius 422
de Ramſay 540
Rango 380
Raphelius 102
Ratio diſciplinae Vnit. F. F. 517
Rau, J. W. 108
Raulin 384
Raupach 365
Rautenberg 229. 562
Ravius 34
Raynaldus 332
Raynaudus 418
Realliexicon, bibliſches 99
Rechenberg 22. 506
Recueil de diſſ. crit. 170
Refutation de Spinoſa 186
Regenboog 512
Regenvolſcius 376
Rehkopf 174. 385
Rehm J. 567
Rehtmeyer 374
Reichard, H. A. O. 310
- - H. G. 234
Reimarus 183
Reinmann 16. 198 324
Reinbeck 245. 533
Reineccius 506
Reinhard, J. B. 533
- - F. V. 153. 274. 562
Reinhold 502
Reiſig 562
Reiske 132
Reitz, J. H. 572
Reland 69. 73 76. 320. 326
Religion des Gaulois 314
Religionsbegebenheiten, neueſte, 337
, , geſchichte, bibliſche, 230
, , verfaſſung, neueſte, in der Unterpfalz 366
, , Zuſtand in Preuß. Staaten 520
Remond, Flor. de 502
- - Joh. 87
Renaudot 385. 440
Repertorium für bibl. und morgenländ. Litteratur 30
, , , von guten Caſual-predigten 564 b.
, , allgemeines, der Literatur 14
, , der theologiſchen Literatur 15
Republique des Hebr. 73
Reſearches, Aſiatick 307
Reſewitz 113. 559. 564
Reuſch 62
Reuſ. 350
Revelation examined 90
Revius 147
Rhenferd 67. 95. 320. 474
Rhetorfort 256
Ribini 377
Ricaut 327. 381
Riccius 342
Ricchinius 491
Richard, Charl. L. 22. 431
- - l'Abbé 310
Richardus S. Victoris 283
Richardſon, G. 357
- - J. 26
Richeaume 501
Richerius 433. 462
Richerz 562
Richter 79
Ridley 58
Riederer 17. 506

Rieger 493
de Ries S. Rys
Rimius 516
Ringelnaube, S. W. 378
- - G. 134
Ripoll 468
Ris, Corn. 498
Ritica 354
Ritter, J. B 370
- - J. D. 415
Rittershuſius 318
Rituale Rom. 443
Rivetus Andr. 249. 409
- - Ant. 406
Rivius 466
Robertſon 359
de Rocaberti 468
Rocca 445
Roch 437
de la Roche 14
Roeling 371
Röller 563
Roëll 159
Roemer 318
Roeſsler 393
Roetger, G. S. 374
Rogall 63
Roger 307
Roiko 459
Rooſe 427
la Roque 66
Roques, P. 90. 276. 569
Roſenberg 139. 275
Roſenmüller, E. F. C. 29. 32 66. 78. 126
- - J. G. 149. 157. 159 179. 229. 389. 562. 566 569. 570
von Roſenroth 324
Roſſ 293
de Roſſi 37. 49. 60
Rosweidus 360. 450
Rothe, T. 341
Rouſſeau, J. J. 198
Rouſtan 190
de Rubeis 362
Ruchat 363
Ruckersfelder 60
Rudbeck 316
Rudinger 134
Ruef 15
Ruelius 433
Rues 82. 498 b.
Ruinart 347. 348. 549
Rütz 299
Rumpaeus 32
Ruperti 134. 140
Rus 152
Ruſel, Rich. 418
Ruſſel 66
de Rys 352. 498
Rytſchkow 308
Rzepnicki 378

S.

Sa 119
Sabatier 53
Saccarelli 333
Sacchinus 469
Sack 191. 561
de Saci 113
Sacrament-Streitigkeiten 513
Sadoletus 158
Sagittarius 289. 315
de Sainctes 440
Sainjore 17
Sainte Croix 302 b. 307
Sale 325
Salig 478. 487. 501
Salmaſius 78. 95. 399. 453 454
Salmon 427
Salthenius 16
Salzmann 559. 562. 564 567. 571

Samarit. Pentateuchus 57
Sammlung der Inſtruct. der Inquiſition 350
Sammarthani 355
Sanchez 272
Sanctius 129. 133. 137. 138. 139. 154
Sandaeus 285
Sander 182
Sandhoff 371
Sandinus 458
Sandius, Chriſtoph. 257. 476
Sanſon 68. 546
v. Sartori 364
Sarpi 350. 487
Satan transform'd 286
Saubertus 61. 166
Saurin 90. 561
du Sauſſay 282
Saxius, Joſ. Ant. 362
Scaliger 87. 543
R. Scehadjah 203
Schaaf 51
Schall 342
Schannat 370. 430
Schatzau 167
Scharfenberg 47
Schaten 371
Schedius 314
Schefferus 380
Scheid 110
Scheidemantel 430
Schelwig 515
Schelhorn ſen. 17. 368. 369. 549
— — jun. 550
Schelling 96
Schelſtraten 385. 456. 547
Scheme of literal prophecy 198
Scherz 542
Scherzer 235. 247. 254. 261
Schimmelmann 316
Schirmer 161
Schlegel 337
Schleuſner 15. 47. 48. 98. 131
Schlichtegroll, F. 302
Schlichting 259. 535
Schloſſer 229
Schlözer 75. 316. 337
Schlüſſelburg 254. 511. 531
Schmid, C. F. 26. 158. 160. 161
- - Eraſm. 99. 142
- - L. C. G. 159
- - H. G. 177
- - J. A. 273. 437
- - J. W. 274. 558. 566
Schmidt, J. 13.
- Seb. 111. 128. 130. 132. 134. 135. 138. 140. 154. 157. 165. 232
- - C. C. E. 224
von Schmidt, F. S. 75. 76
Schmidt, H. 372
- - J. E. C. 15. 81. 135. 149. 474. 550
- - J. L. 124
- - Mich Ign. 566
Schneidawind 367
Schnurrer 60. 138. 140. 170. 369
Schoder 78
Schoenemann, C. T. G. 404
Schoener 563
Schoepflin 314. 370
Schoettgen 98. 104. 202. 491
Scholl 430
Scholz, P. C. H. 374
Schomerus 243. 254. 261
Schoranus 88
Schram Dominic. 406. 431
Schriften der Heidelb. mit den Würtenb. Theol. 253

Scriptorum Gall. & Belg. opuſc. 416
Schröder, D. 374
- - J. J. 58. 480
- - J. W. 100
- - N. G. 77
Schroeckh 329. 330. 504
Schubert 243
Schudt 318
Schütze 314
Schuler 389
Schultens, Alb. 67. 95. 96 100. 133. 135. 170
- - H. A. 133
Schulz, J. C. F. 63. 97. 126 134. 143. 159
- - Steph. 344
Schulze, B. W. D. 60
- - E. A. 73. 320
- - J. H. A. 229
- - J. L. 50 b. 342
Schumacher 474
Schurzfleiſch 437
Schwager 350
Schwartz, F. J. 57
- - G. 377
- - Ildefonſ. 228
- - J. C 95. 98. 474
Schwarzhueber 227. 228
Schwebel 107
Schwenkfeld 532
Schyn 497
Scripta propoſ. in Acad. Wit. 552
Scultetus, A. 407. 501
a Seckendorf 501
Secker 562
Sectarum conciſior anacephaleoſis 242
Seedorf 246
a Seelen 17
Segaar 45. 154.
v. Segner 188
Seidel 474. 569
Seiler 15. 136. 138. 143. 190 229. 230. 234. 329. 554 571.
Seiſſel 491
Selden 74. 76. 82
Selig 319
Selvaggi 436
Semler 26. 30. 31. 32. 47 59. 85. 142. 157 197 234 306. 329 389. 395. 396 477. 509 514. 552 553
Sendſchreiben on einen Freund in Catholiſchen Landen 148
Sentimens ſur l'hiſt. critiq. du V. Teſt 27
ספר מלחמות יהוה 203
Serarius 130
de Serpos 384
Serranus 518
Serry 536
Sewel 530
Sguropulus 485
Shaw 66
Sherlock 250
Shukford 88
Sibbern 441
Sichardus 422
Sigonius 73
Simler 363
Simon, Ph. 370
- - R. 17. 27. 30. 31. 32 58. 144. 319. 383.
Simonis, Jo. 73. 97. 98. 437
- - E. C. 566
Simons, Menno 263
Simonville 319
Simſon 84
Sincerus, Albin. 516
Singularités hiſtor. 549
Sinica noviſſima 342
Sinner 307

Sinner, C. F. 63
Sirmond 416. 429. 477
Sixt, J. M. 367
Sixtus Senenſis 29
Skelton 190
Skinner 359
Sklerander 335
Skrifter och Handlinger &c. 380
Sleidanus 103
Smalcius 258
Smith, J. 136
- - Thom. 57. 381. 549
Socinus 258
Socrates 334
Solanus, Moſ. 95
Solinus 78
Sollerius 349. 385
Soloeciſmi Apoſtol. antiquati 95
Sonnerat 307
Sontag, C. G. 140 b.
Souciet 170
Soulier 518
Souverain 395
Sozomenus 334
Spalding 25. 177. 559. 561 568
Spallanzani 182
Spangenberg, A. G. 230 b. 516 517
Spanheim, F. oder der ältere 154. 264. 497
- - F. F. oder der jüngere 68. 154. 244. 396. 524 547
Specht 342
Spelmann 430. 543
Spencer 74
Spener 278
Spinoſa 186
Spitler 329. 350. 400. 424
Spohn 58. 98. 135
Spoerl 570
Spondanus 332
Spotswood 359
Sprenger 15
Stackhouſe 87. 189. 222. 276
Staet, tegenwoerdige, der Doopgezinden 498 b.
Staeudlin 15. 136. 137. 224 295. 298. 308. 389
Staidel 272
Stapfer 237. 244. 276
Staphorſt 374
Stapleton 246
Starck, J. A. 134. 335. 476 496
Starke, C. 121
- - C. H. 374
- - J. F. 139
- - J. G. 121
Stattler 233. 272
Stegmann, Joach. 259
- - Joſ. 261
Steinbart 224. 558
Steller 308
Stephanus, Rob. 38. 40. 54 59. 115
Sterne 562
Stevartius 415
Stieber 374
Stillingfleet 249. 357
Stinſtra 25
Stolle 12. 407
Stolpiſche Stiftung 180
Stoltz, J. J. 143
Stolterfoht 500
Storr 26. 51. 58. 85. 95. 156 159. 160. 161. 171. 234
Stoſch, F. 77
- - H. D. 26. 237. 329
v. Strahlenberg 308
Strauchius 270

Stre-

Stredowsky 375
Streithorſt, J. W. 229
Strigelius 147. 221
Strimeſius 253. 256
Strobel 17. 220. 504. 506
Stroth 159. 334
Stroza 478
Struenſee, C. G. 111
Struve 313. 366. 505
Strype 358
Stuart 359
Sturleſon 316
Sturm, C. C. 564
Suarez 218
Sudermann 139
Suhm 316
Suicerus 410
Suidas 106
Sulzer 182
Summarium Theol. 219
Superſtitions anciennes et modernes 293
Surenhuſius 108. 322
Surius 450
Sykes 160. 179. 196
Sylvius, Aeneas 493
Symbolae ad interpr. S. cod. 170
Συνοδικον 426
Syſteme de la nature 186
Syſtem der Religion für junge Leute 229
Syſtema relig. Muhammed. 326.

T.

Tachard 310
Talmud 322
Tamagnini 480
Tanner 218
Targumim 57
Tarnovius, J. 137. 138. 165
- - Pauli 154
Taſſin 542
von Taube 381
Taulerus 283
Taylor 158. 230. 278
Teller, R. 168
- W. A. 27. 60. 98. 134. 224. 402. 558. 562. 564. 569
Tentzel 503. 549
Teſtament ancien expoſ. par demand. et reponſ. 113
- - nouv. mis en Catech. 113
Tetſch 378
Thalemann 142
Theobald 493
Theodoretus 334. 478
Theodor 559
Theodorus 334
Theodotus 522
Theologia oder geiſtliche Geſpräche ꝛc. 259
Theologie Germanique 282
- - deutſche 283
- - des Alten Teſt. 81
Theophanes Cantabrigienſis 91
Thereſe 284
Theſaurus Theol. Phil. 164.
- - Diſp. in Acad. Sedanenſi 222
Theſes Theol. in Acad. Salmur. 222
Thevenot 307
Thieme 47
Thiers 295
Thieſſ. 12. 243. 570
Thomas Aquin 217
- - Wilſon 199
- - C. S. 378

Thomaſi, Joſ. Mar. 422. 414
Thomaſius, C. r. 424
Thomaſſin 392. 434. 447. 553
Thorſchmidt 299
Thuillier 549
Thunberg 310.
Thunmann 415
Thwaites 50 b.
Thym, J. F. W. 81
Tiedemann, D. 297
Tieftrunck 224
van Til 30. 134. 140. 157 524
de Tillemont 335
Tillotſon 561
Tindal 189. 198
Titius 182
Tittmann, C. C. 274. 474
- - J. A. H. 553
Tobler 91. 153. 191. 279 562
Toellner 27. 191. 192. 195 230. 553
Toger 230 b.
Toland 26
Tollius 301. 416
Toſi 464
Toſſanus 116
Tovey 318
Toulmin 534
Touron 468
Touſtain 542
Traité de morale 272
- de la vie heureuſe 186
Traitez geogr. et hiſt. 68
Travaſa 474. 476
Trembley 179
Tremellius 122
Trendelenburg 140 b.
Treſchow 61
Treumann 567
Tribbechovius 199
Trigautius 342
Trinius 177
v. Troil 180
Trombelli 417
Tromby, B. 468
Trommius 48
Trommler 479
Troſchel 229
a Tugio, Mich. 468
Turpin 326
a Turre 304
Turretinus, J. A. 94. 158 159. 189
- - S. 186
- - F. 224
Twiſck 498
Tychſen, O. G. 46. 78 327 b.
- - Th. Chr. 29. 304 474
Tympe 97
Tzanfurarus 449

U.

Ueberlegung eines Chriſten ꝛc. 191
Ueberſetzungen der h. Schrift 43 59. 111. 114. 122. 124 141. 145
Ueberlegungen, meine 191
Uebung der Gottſeligkeit 275
Ughelli 362
Ugolinus 69. 73
Ulphilas 56
Ulrich, J. H. F. 520
- J. C. 318
Unterhaltungen für Kranke 570
Unterricht in der chriſtl. Rel. nach der Lehre der Unit. 535

Unterſ. ſtreit. über Bücher des A. T. 26
Unterweiſung, kurze, ſ. d. der Mennoniſten 498
Urkunde des menſchlichen Geſchlechts, älteſte 474
Urkunden, die älteſten der Hebräer 118
Urſinus 364
Uſſer 46. 82. 84. 249. 357 359. 394. 453. 490
Uſſermann 367
Uluarcus 349
Uytenbogaert 361. 522

V.

Vahl 78
de Vaines 542
Vaiſſet 356
Valckenar 63
de Valentia, Greg. 218
Valla 147
a Vallo, C. W. 512
Vansleb 385
Varet 537
Varillas 492. 502
Vaſquez 218
le Vaſſeur 222
Vaſtovius 380
Vatablus 121. 134
Vaupel 116
Vedam 307
Vedelius, N. 24. 256
Vedelius Rhapſodus 255
de Veer, J. 230 b.
Velthuſen 135
Venema 134. 138. 139. 140 158. 170. 339
Vernes, Jacq. 278
Vernet, Jacq. 189. 224
Verſuch einer Betrachtung der Geſchichte des Bibelkanons 26
Verſuch über den Plan des Stifters der chriſtlichen Religion 153
Verſuche über Religion und Dogmatik 197
ſ. d. einer vollſtändigen Geſchichte der Lehre von Gott 394
ſ. d. über den Platoniſmus der K. Väter 395
ſ. d. einer neuen Geſch. des Jeſ. Ordens 469
de Vert 445
Vertheid. des N. T. Evangel. Augapfels 508
ſ. d. der bibl. Geſchichte 87
de Vertot 463
Verzeichniß allgem. neuer Bücher 14
de Vic, Claude 356
Vicecomes 447
Victor Antioch. 421
Vies de Saints 450
View of Bolingbroke's Philoſ. 181
de Vignoles, Alph. 84
Vignolius, Jo. 456
Villalpandus 139
Villaume 183
Villoiſon 48 not.
de Villefore 539
Vitringa (Fil.) 168
- - (Par.) 76. 138. 140 162. 165. 237
Voellus 426
Voetius 222
Vogel, G. J. L. 60. 124. 133
- P. J. S. 63. 140 b. 302 b 306

Vogler 79
Vogt, Jo. 473
Volborth 143. 232
Volkelius 203
Volney 66
Voltaire 181. 298
Vorsätze, meine, 274
Vorstius, C. 156. 249. 250. 255
- - H. G. 318
- - Jo. 95. 107. 184
Vossius, G. J. 83. 236. 301 398. 477
- - Is. 46
Voyages au Nord 308
- - du jeune Anacharsis 312
Vriemoet, E. L. 168. 232
- - J. 154
van Vries 475
de Vry 522
Vulgata 54. 55

W.

Wachler, L. 14
Wachter 543
Wadding 468
Waehner 73
Wagenseil 203
Wagner 254
Wagnitz 12. 229. 239. 554 559. 567. 569
Wahl 67. 140
Walaeus 150
Walch, C. W. F. 184. 243 251. 289. 290. 313. 329 337. 390. 394. 433. 458 472. 473. 474. 481. 509
- - J. E. J. 155
- - J. G. 12. 233. 243. 274. 330. 337. 396. 397 472. 506. 509. 550. 553 559
Waldau 367. 564 b.
Wall, W. 398
Walliser 509
Walther, Ch. Th. 107
Walton 34
Waraeus 359
Warburton 92. 182
Warmholz 380
Warnekros 73. 78
Warner, F. 357
- - L. 321
Waser 544
Watts 193. 228. 558
Weber, C. F. 26
- - G. G. 508
Wedel 79
Weinisch 16
Weinrich 367
Weismann 232. 330
Wells 68. 114
Weller, Jac. 158
- - J. Gottfr. 550
Wendeborn 526
Wendelin 236. 253
v. Wendtenthal 395
Wendrock 272
Wengerscius 376
Werenfels 95
Wernsdorf, Gottl. 378. 478
Wesley 133
Wesseling 67. 74
West 195
Wetstein, J. J. 35. 40
- - J. R. 63
Wharton 357
Whiston 84. 87. 161. 499
Whitby 28. 64. 145. 395
White, J. 51. 205
- S. 138
Wibel 367
Wichmann 99
Wiclef 492
Wideburg 80

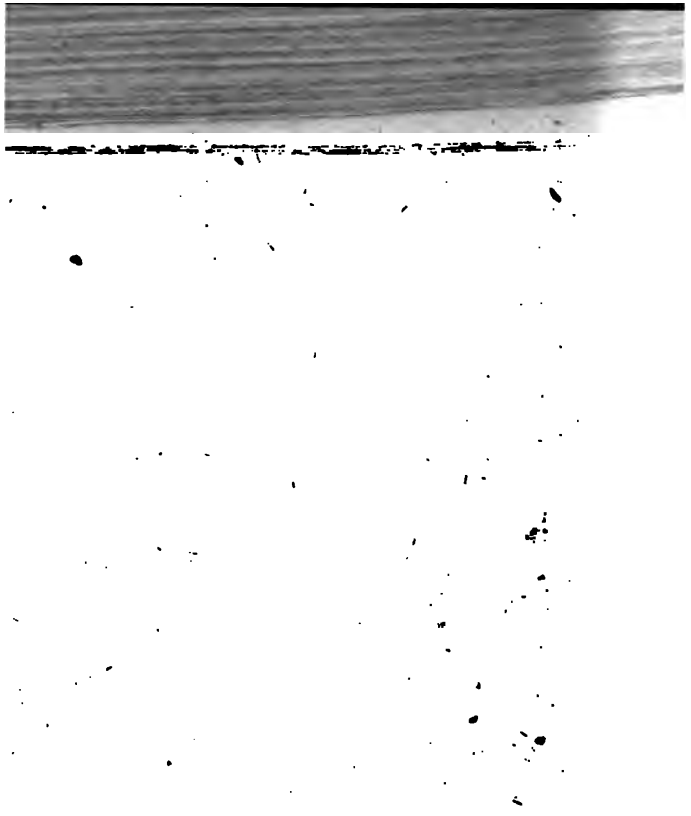
Widerleg. des Arian. Catech. 261
Widerl. des Peuceri 513
Wieland, C. M. 24
Wigandus 264. 496. 512 514. 532
Wilhelmius 366
Wiliſch 372
Wilkins, Ch. 307
- - Dav. 50. b. 429
Wilkius, Joh. 183
Will 496
Williams 299. 564
Wilſon 199
Wimpina 142
von Windheim 99. 119
Winkler 168. 393. 550
Winkopp 364
Wirth 492
Wiſſowatius 24
Witſius 136. 529
Wittichius 236
Witting, Fr. 157
- - J. L. F. 569
Wizenmann 154
Wörterbücher, Bibliſche 99
Woide 39. 58
Wokenius 107
Wolf, A. 512
- J. C. 89. 149. 321. 322 417. 475
- P. Ph. 469
Wolfenbüttelſche Fragmentiſt 61
Wolfrath 572
Wolfsſohn, A. 138
Wollaſton 183
Wolle 274
Wolzogen 258
Woolſton 198
Wormius 475
Würdtwein 366
Wund 366
Wyttenbach 222. 237. 244

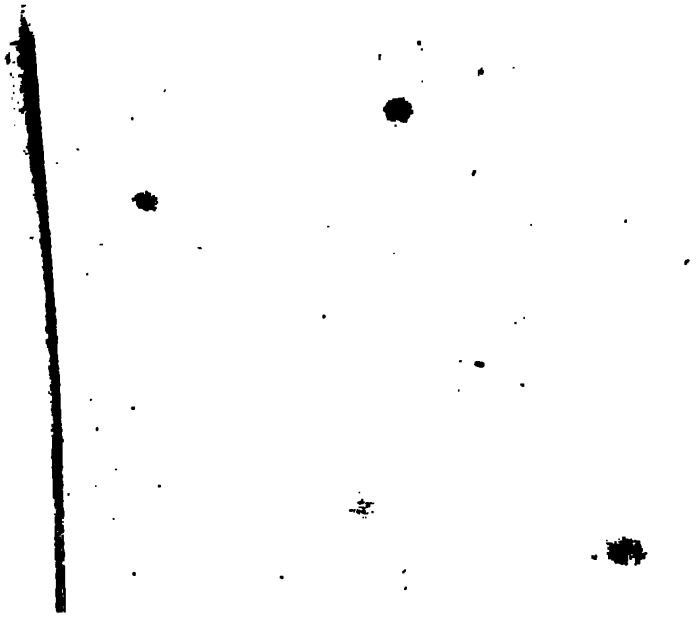
X.

Xaverius 309

Z.

Zacagnius 416
Zaccaria 438
Zachariae 134. 143. 232
Zanchius 252
Zegerus 147
Zeitung, allgem. Literatur 14
Zeltner 36. 116. 245. 256 264. 515. 534
Zemiſch 96
Zenacius 449
Zend-Aveſta 81. 304
Zernenner 229. 563
Zialowsky 484
Zigabenus, Euthymius 483
Ziegenbalg 342
Ziegler, Caſp. 454
Ziegler, W. C. L. 135. 160 161. 194. 390. 396. 453
Zimmermann, J. G. 286
Zimmermann, J. J. 178
Zimmermann, M. 340. 447 454. 549
v. Zinzendorf 516
Zirckel, G. 135
Zollikofer 562
Zornius 167. 393. 490
Zuſchrift an eine Freundin ꝛc. 191
Zuſtand (gegenwärtiger) des Päbſtl. Staates 464





BR 50 .N6 1800
Anweisung zur Kenntniss der be
Stanford University Libraries
3 6105 041 225 918

BR
50
N6
1800

Stanford University Libraries
Stanford, California

Return this book on or before date due.